Mitteilungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschic...

Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte

Mittheilungen

der

Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte.

Dreizehntes Heft.

Kiel, 1895.
In Commission von Eckardt's Verlag.

Kiel's

bildliche und kartographische Darstellung

in den letzten dreihundert Jahren.

Von

H. Eckardt.

Mit zwei Plänen.

Kiel, 1895.
Druck von A. F. Jensen.

Vorwort.

Der Vortrag, den ich am 13. März in der Jahresversammlung der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte gehalten habe, erscheint anbei in etwas veränderter erweiterter Form. Ich mußte darauf Bedacht nehmen, daß den Lesern das Kartenmaterial nicht zur Verfügung stand, wie bei jenem Vortrage und durfte doch vornehmlich bei Besprechung der Pläne nicht zu ausführlich werden, da eine trockene Aufzählung der Namen der neuentstandenen Straßen zu langweilig würde und ein näheres Eingehen auf die Entwickelung Kiel's den Rahmen der Arbeit weit überschritten haben würde. Vor allem soll der Text ja nur eine Beigabe zu dem Verzeichniß der Karten bilden, welches beigefügt ist. Ich habe dasselbe noch durch Aufführung einiger mir bekannten Ansichten von Kiel erweitert; beabsichtigt wird, das Verzeichniß durch Nachträge zu erweitern und richte ich an alle Freunde Kieler Geschichte die Bitte, mir das in ihren Händen befindliche Material zugänglich zu machen.

Der Arbeit beigefügt sind zwei Pläne, derjenige von Homann aus dem ersten Drittel des vorigen Jahrhunderts und der von Thalbitzer aus dem Jahre 1853.

Kiel, April 1895.

H. Eckardt.

Für die Geschichte und Entwickelung einer Stadt sind die vorhandenen bildlichen Darstellungen und Pläne unstreitig unentbehrliche Hülfsmittel, ohne sie würde die Kenntniß des früheren Zustandes der Stadt in vielen Fällen lückenhaft bleiben. Allerdings ist es bekannt genug, daß viele derartige Bilder keineswegs als treue Zeugen betrachtet werden dürfen; die einen sind überhaupt nur Copien früherer Ansichten, theils genaue, theils flüchtige; unter den andern finden sich manche, welche sich mit der Wiedergabe des Gesammteindruckes begnügen, die Einzelheiten dagegen ganz willkürlich behandeln; andere wieder opfern die Wirklichkeit der malerischen Wirkung; nicht wenige endlich verrathen Ungeschicklichkeit des Zeichners. Es wäre jedoch durchaus unrichtig, deshalb die Verwerthung der bildlichen Darstellung überhaupt ablehnen zu wollen, vielmehr erwächst aus dieser Sachlage um so dringender die Aufgabe, die Ansichten, Grundrisse und Pläne vollständig zu sammeln und dies historische Material zu prüfen und zu sichten.

Als einen Versuch diese Aufgabe zu lösen, bietet sich das zum Schluß folgende Verzeichniß. Vollständigkeit ist für dies Verzeichniß als Ziel in's Auge gefaßt, wenn auch gewiß noch keineswegs erreicht. Man darf aber hoffen, daß diese Veröffentlichung Andere zur Nachforschung anregen und manches verborgene Blatt zu Tage fördern wird.

Aus den ersten Jahrhunderten des Bestehens der Stadt existirt naturgemäß keine bildliche Darstellung, kein Plan derselben. Ueberhaupt wird es schwer halten, auch von anderen Städten authentische Abbildungen aus dem 13.—15. Jahrhundert zu finden, zwar existiren ältere Abbildungen italienischer

und auch einiger deutscher Städte, allein zum größten Theil sind dieselben theils auf Miniaturen, theils auf Altarbildern damaliger Zeit, oder auf Siegeln und Münzen zu finden und es ist erklärlich, daß dieselben auf Genauigkeit keinen Anspruch machen konnten. Wir müssen uns vergegenwärtigen, daß erst 1491 die erste Karte von Deutschland gedruckt wurde nach einer Zeichnung, die der Kardinal Nikolaus von Kues 1451 angefertigt hatte, ihr folgt 1499 eine gedruckte Karte der Gegend um den Bodensee. Beide Arbeiten sind roh ausgeführt und zeigen viele und große Mängel.

Das erste größere Werk, welches naturwahre Abbildungen von deutschen Städten bietet, ist die Schedel'sche Chronik von 1493. Die künstlerische Ausstattung dieses Werkes, das im weltberühmten Verlage von Koberger in Nürnberg erschien, besorgten Michael Wolgemut und Wilhelm Pfleidenwurf. Der erstere ist als Lehrer Dürers wohl bekannt und sein berühmter Schüler sollte dereinst eine Fülle der schönsten Landschaftsbilder schaffen.

Keines der früher erschienenen Werke, die Bilderbibeln, welche in Köln, Mainz und Nürnberg erschienen waren, ragen in kunstgeschichtlicher Bedeutung an die Schedel'sche Chronik heran. Das Buch ist überreich mit Bildern ausgestattet, die alle weltlichen und göttlichen Historien im Bilde schildern. In diesem Werke finden sich auch die ersten durch den Druck vervielfältigten Städteansichten und zwar sind sie zum Theil echt, so z. B. in Deutschland: Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Köln, Straßburg, Basel, Erfurt, Ulm, München und Wien, in Italien Venedig, Florenz, Rom, während andere Ansichten Ausgeburten mittelalterlicher Phantasie sind. So unvollkommen diese Städtebilder auch erscheinen mögen, so sind sie doch die ersten Anfänge einer selbstständigen Landschaftsmalerei.

Die Schedel'sche Chronik ist nicht ohne Einfluß geblieben auf manche andere ähnliche Werke, deren bedeutendstes die Cosmographie von Sebastian Münster ist. Es war das erste Mal, daß eine allgemein für die große Menge des Volkes verständliche Erdkunde in deutscher Sprache geschrieben wurde,

das bedeutungsvolle Werk erschien zuerst 1543 und erlebte im Laufe eines Jahrhunderts etwa vierzig Auflagen und Uebersetzungen. Die ersten Auflagen sind mit kleinen Abbildungen und einblätterigen Tafeln versehen; die späteren enthalten außer vielen in den Text gedruckten kleinen Holzschnitten noch eine Reihe großer Städteprospekte.

Münster schlug zuerst ein Verfahren ein, das nach ihm manche Verfasser derartiger Werke ausübten. Er wandte sich vor Herausgabe seines Werkes an Fürsten und Städte um Auskunft, Nachricht und Beiträge, und bat um Einsendung von Zeichnungen.

In diesem Werk, das sonst vielfach die älteste, durch den Druck vervielfältigte Darstellung einer Stadt enthält, findet sich von Kiel leider keine Ansicht vor, von Ortschaften aus unserm Lande und unserer nächsten Umgebung nur Abbildungen und Beschreibungen von Hamburg, Lübeck und Oldenburg i. Holst.

Das erste Werk, welches eine Ansicht von Kiel bringt, ist das große, in Köln erschienene Städtebuch von Braun & Hohenberg, Beschreibung und Contrafactur der vornehmbsten Stätt der Welt, 1574 erschienen.

Dieses Werk, nach Münsters Cosmographie das erste, welches selbstständige Abbildungen der bedeutendsten Städte brachte, ist in mehrfachen Ausgaben erschienen. Die erste Ausgabe dieses großen Werkes erschien 1572—1618 und zwar in lateinischer Sprache. Von einer deutschen Ausgabe erschien 1574 der erste Band; von einer französischen der erste Band 1575 oder 1576.

Von allen drei Ausgaben sind mehrfach Auflagen veranstaltet und zeigen die Städteansichten zum Theil auch kleine Abweichungen von einander.

Mir sind z. Zt. vier Ausgaben dieser ersten Abbildung von Kiel bekannt; zwei derselben sind ohne Zweifel von derselben Platte gedruckt, doch ist das eine Exemplar mit deutschem, das andere mit lateinischem Text versehen. Die dritte zeigt eine kleine Abweichung im Text. Den Vordergrund

dieser Stiche zieren vier Figurengruppen. [1]) Die dritte etwas abweichende Abbildung ist ohne Zweifel einer späteren Ausgabe entnommen, der Stich ist verwischt, die Platte augenscheinlich sehr abgeschliffen; von den Figurengruppen fehlen zwei. Auf dem Carton in der linken Ecke steht nur Chylonium vulgo Kyell.

Wie schon erwähnt, wandten sich auch bei diesem Werke die Herausgeber an hervorragende Persönlichkeiten in Stadt und Land, um von diesen Beiträge, Ansichten rc. für ihr Werk zu erlangen. Für den Theil Dänemark und Schleswig-Holstein liefert der berühmte Statthalter Heinrich Rantzau (gestorben 1599), der ja selbst eine Beschreibung der Herzogthümer verfaßt hatte, schätzenswerthe Beiträge und auf seine Veranlassung hin wird auch wohl der Plan gezeichnet sein. Auf der Rückseite des Stiches findet sich folgender Text:

„Da die Belt aus Herzogthumb Holstein un Schleswick stöß, hat sie etliche Krümmen, welche schmale zu beyden seiten am wasser liegende und derhalben lustige zepffel am Erdreich machen, so die Griechen Isthmos nennen, zwischen welche sich das Wasser mit großem Nutz der beywohnern den hinein dringt und den Kaufleuten sampt den Seeschiffen nach dem sie sich von den Meerwellen müd haben lassen hin und her stoßen, gewöhnliche und sichere Schlupfwinkel darin sie sich wieder ergetzen mögen macht und darreihcht. Dieser commodität und nutzbarkeit geneust auch Kiell, eine vornehme statt in Holstein, ihrer walstat und natürlicher Gelegenheit halber, als die auch eine weite und wohlgelegene Schifffstell hat, darin ihr die Kauffwahr mit großem nutz ihrer Bürger aus Teutschland, Leifland, Dennmarck und Schweden zugeführt wirt. Über das reycht ihr das beyligende Meer einen reichen Fischfang voraus von Salmen, dabey sich ihre Bürger nit wenig ehrlich betragen und nehmen können. Ist eine alte statt, wohl versorgt und schier gar umbgeben mit Wasser. Hat ihren Namen von einem

[1]) Nachbildung dieses Stiches, sehr stark verkleinert in Mitth. f. Kieler Stadtgeschichte, Hft. 3/4.

Kiell oder Keyl, welches auff Teutsch soviel als ein Meißel. Ligt ein lustig Schloß darin von Herzog Adolff mit newen Häusern schön geziert. Insonderheit aber ist diese Statt Kiell darum berühmt, weil der Adel järlich in großer Menge alda umb St. Anthoni fest zusammen kompt und sich so wol von gemeinen als besondern geschefften, insonderheit aber von dem Geld, damit sie groß gewerb treiben, berathschlagen und schlichten. Es hat ein Franziskaner Kloster allda gehabt, welches nun in ein Spital verändert, in dessen Kirchen Graf Adolff v. Holstein und Wagrien der vierdte, welcher König Waldemarum den andern in Dännemarck zu Bornhöved schlug und überwandt, Anno Dom 1291 begraben worden, als er zuvor diesem Mönchsorden Profeß gethan und das Closter Anno Dom 1244 erbaut hat.

Graf Gerhart der erste zu Holstein und Schaumburg hat die von Kiell mit dapffern Privilegien begabt, in welchen der Bürgergrentzen beschrieben werden, Anno nach Christi geburt 1271.

Darnach Anno Christi 1315 hat Gerhart der andere Graff zu Holstein, Graff Henrichs Sohn zu Quendesburg und Graff Johan von Holstein, Graff Gerharts Sohn zu Ploen denen von Kiell durchaus ein solch Stattrecht vergündt, wie die vom Lübeck gebrauchen.

Graff Niclaß zu Holstein, Stormar und Schowenburg hat ihnen die von seinen Vorfahren vorhin geschenkte Privilegia und insonderheit etliche die Freiheiten belangede, so sie in einen gewissen Schifflende Jütlands haben solten in gegenwertigkeit Waldemari von Ranzau Anno Dom 1390 bestetigt. Diese Privilegia, Rechten und Freiheiten alle haben ihn darnach die Durchlauchtige König in Dennemarck und Hertzoge in Holstein auß dem Oldenburger Geschlecht mit versiegelten Briefen bekräftigt.

In der statt Kiell hats eine Pfarkirch mit einer hinzugefügten Capell des weitbekannten und Edlen geschlechts der Ranzower, in welcher viel der Ranzower stattlich begraben liegen, vorauß aber Otto von Ranzow, ein Ritter mit seinen Söhnen, Töchtern und änckeln; auf welches grab seins geschlechts

Wapffen in Ertz gegoffen ftehen. Von deffen gedächtniß Henricus Ranzovius, Friderici des andern, Königs in Dennmarck, Statthalter zu Schleswick, Holftein und Dietmarffen in feinen Lucubratoribus oder Verfenmeldung thut wie folgt:

Otto von Ranzow, Ritter, Herr zu Bulck und Knop, ftarb zu Kiel Anno 1511, Königs Johannis in Dennemarck, Schweden und Norwegen ꝛc. Rhat.

Zu Holftein und in andern Landt,
Macht auch fein tugendt weit bekandt,
Otthonem, der von Ranzow war,
Seines verdienfts ein Ritter klar,
Der wider dem Ulyffi fron
An Weißheit des gemühtes fchon
Noch an lieblicher rede bald
Etwas nach gab dem Neftor alt.
Regiert hat er mit feinem Raht,
König Jans Hoffs in Dennmarckftaht.
Lebt darnach frey von unruh viel
Die man zu Hoff hat, lang zu Kiel,
Da er feins todt und fterblichkeit
Wol eingedechtig allezeit.
Ihm in die Kirch und Gotteshauß
Ein Grab von Ertz ließ bawen aus,
Darin fein Leib an gewiffer ftett
Nach feinem todt fein rhuplatz hett.
Daby wol 60 Helm und Schildt
Von männern groß von gemüht und wild,
Die alle von Rantzawer art
Der tugend fich befliffen hart,
Ja auch zu einer zeit unnd gleich
Ihr gfchlecht berucht durch alle reich.
Darumb merk ein Beifpiel hinzufandt
Die jugent durch gantz Cimberland,
Wie fie durch fleiß zur Tugent fein
Auch Ehr und preiß fol legen ein.“

Bei einigen Ausgaben folgt hierauf noch ein kurzer Nachsatz, der jedoch bei der deutschen Ausgabe fehlt.

Um nun auf den Plan selbst zurückzukommen, so muß man die Umgebung der eigentlichen Stadt völlig außer Acht lassen. Von Perspektive ist keine Rede, das Bild des Hafens ist ein falsches, der Vordergrund vor allem ist frei erfunden. Ich kenne leider nicht sämmtliche Stiche des Werkes genau, aber ich glaube mit Bestimmtheit versichern zu können, daß ebenso gut, wie sich dieselben Figurengruppen auf den verschiedensten Bildern wiederfinden, so auch der andere Theil des Vordergrundes, die Häuser ꝛc. derselbe sein wird. Denkt man sich jedoch den Vordergrund fort, so verliert der Hafen schon seine falsche Gestalt und denkt man sich die Jürgenskirche, die als Abschluß des Bildes in den Vordergrund gestellt und dadurch der Stadt zu nahe gerückt ist, fort, so werden die Hauptmängel beseitigt sein. Uns interessirt hier vor allem die Altstadt; im Gegensatz zu Volbehr behaupte ich, daß dieser Stich ein wahrheitsgetreues Bild der Stadt um 1580 in jeder Beziehung bietet, die Forschungen des Herrn Pastor Biernatzki und die von ihm aufgefundenen Baurechnungen des Schlosses bestätigen dieses. Der reiche Giebel und der Facadenschmuck hat in der That bestanden und Hand in Hand damit ist eine künstlerische Ausschmückung des Innern gegangen. Neben dem Schloß steht ein ähnlich geschmücktes und verziertes Gebäude, das sogenannte neue Schloß, von Herzog Adolf errichtet und dem Königlichen Statthalter zur Wohnung angewiesen. Der Verbindungsbau zwischen beiden Flügeln ward erst später errichtet und auch das neue Schloß in der noch bestehenden Form umgebaut.

Die Stadt ist noch mit Mauern und Thoren versehen, allein schon befinden sich die Mauern, insbesondere an der Wasserseite, in offenkundigem Verfall. Die Ziegelbauten der Mauer, auf granitenen Grundlagen errichtet, wie manche Funde der letzten Jahre bewiesen haben, bedurften häufiger Ausbesserung und weil die Mittel nicht immer vorhanden waren, kamen sie mehrfach in Verfall.

Im Jahre 1531 wünschte die Stadt den an den König zu zahlenden „Schott" zur Befestigung der Stadt nach der Landseite zu verwenden; aber König Friedrich II. verweigerte den Erlaß dieser Abgabe, da er diese selbst gebrauche, 1536 ward indeß Wall und Graben[1]) hinter dem Schloß und dem dänischen Thor nach dem Kleinen Kiel zu angelegt, zur Hälfte auf Kosten des Königs, zur andern Hälfte auf Kosten der Stadt. Besonderes Gewicht scheint auf Erhaltung der Mauer am Kleinen Kiel gelegt worden zu sein, 1621 wird dem Hofmarschall Egidius von der Lanken, der auf einem von dem Herzog ihm geschenkten Platze ein Haus, den späteren Schmoolerhof oder Buchwaldschen Hof errichtete und dazu einen Theil der Stadtmauer benutzen wollte, aufgegeben, sein Haus als einen Theil der Stadtmauer anzuerkennen und die Kellerlöcher und unteren Fenster dergestalt mit eisernen Stangen zu versehen, daß die Stadt nicht offen gelassen werde. Noch im 18. Jahrhundert, zuletzt 1755, erhob der Rath Klage gegen die Besitzer des Buchwald'schen und Warleberger Hofes (jetziges ethnogr. Museum), weil sie die auf ihren Gebieten befindlichen Theile der Stadtmauer verfallen ließen. — In den Mauern befanden sich thurmartige Bauten vor den Hauptausgängen und kleinere Mauerpforten vor den Enden derjenigen Straßen, welche nur nach den Wasserseiten mündeten. Hier und da erhoben sich in der Mauer Thürme, die verschiedenen Zwecken dienten. Die zwei Hauptthore der Stadt sind das Holsten- oder Brückenthor und das Dänischethor, welche den Verkehr mit dem Lande vermittelten. Das Holstenthor besteht aus einem äußeren und einem inneren Thor, zwischen beiden befindet sich die Brücke. Man darf sich die letztere jedoch nicht so klein und unbedeutend als wie jetzt denken, es war eine auf Pfählen ruhende Holzbrücke, die etwa bis zur Mitte des Theiles der Vorstadt zwischen Brücke und Fleethörn reichte. Das äußere kleinere Thor lag am Ende der Brücke in der Vorstadt und war in der Gestalt, wie wir es auf dem Plane sehen, 1566 für 1000 Mark erbaut,

[1]) Siehe Nachrichten bei Fehse, Prahl, Volbehr ꝛc.

es hat nur bis zum Ende des 17. Jahrhunderts bestanden, das stattlichere innere Thor war 1444 errichtet, es lag am Ausgang der Holstenstraße und war ein dreistöckiger Bau, der erst 1783 abgebrochen wurde. Neben dem Thorhaus stand noch ein Armenhäuschen und ein Wachthaus. Zwischen dem Holsten- und dem Dänischenthor befanden sich an der Haß- und Küterstraße Mauerpforten und Thürme. Der Thurm des Küterthores erscheint auf dem Plan als ein runder, der des Haßthores als ein hoher viereckiger Thurm. Der erstere war 1470 erbaut und trug auch die Bezeichnung Windmüllerthurm, 1694 ward dieser Thurm abgebrochen. Der Thurm des Haßthores blieb dagegen noch bis 1855 erhalten, er war in früheren Zeiten die Wohnung des Scharfrichters und diente zuletzt als Gefängniß. Das Dänischethor, das zweite Hauptthor der Stadt, bestand gleichfalls aus zwei Thoren, die auf jeder Seite des 1530 angelegten Burggrabens lagen, eine Zugbrücke vermittelte den Verkehr, 1687 ward der Graben zugeschüttet bis auf einen Theil, der den Rathsdienergarten bildete, jetzt Zugang zu Möllingsanlagen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts wurden dann beide Thore abgerissen, sowohl das innere, die Wohnung des Schweinehirten, wie das äußere, die Wohnung des Kuhhirten. Das innere Thor wurde dann neu aufgeführt und zwar in Gestalt eines runden Thurmes mit einer daranstoßenden Durchfahrt. — Auf dem Plan von 1580 sehen wir das Dänischethor als ein stattliches, dem Holstenthor ähnelndes Gebäude. An den Ausgängen der Fischer- und Kattenstraße waren nur Mauerpforten, die auf dem Plan nicht sichtbar sind. Das Flämischethor zeigt einen hohen Thurm, 1694 war es vom Brückenknecht bewohnt, 1732 ward es abgebrochen und ein neues, dem neuerbauten Dänischenthor ähnliches errichtet, erst 1845 fiel dieses und 1840 das gleichfalls in derselben Weise neu aufgeführte Schuhmacherthor. Auf dem Plan findet sich noch am Pfaffenthor ein größerer Thorbau, es ist sonst nur stets von einer Pforte am Pfaffenthor die Rede und ist nicht ersichtlich, ob dieser Bau damit identisch ist (Haupt, Baudenkmäler I scheint dies anzunehmen). Zwischen Pfaffen- und

Holstenthor finden sich drei Mauerthürme. Der erste stand auf dem Platze des Hauses Wall Nr. 2 und ward ehemals die Windmühle genannt, derselbe ist erst Mitte dieses Jahrhunderts verschwunden, der zweite ist der weiße Thurm oder Schuldthurm [1]), er diente noch in unserm Jahrhundert als Gefängniß für Bettler und Vagabunden; 1860 ging er in Privatbesitz über und ward niedergerissen, auf seinem Platze steht das Haus Wall Nr. 12. Der dritte Thurm hieß der Brunsthurm, er ward 1782 abgebrochen (jetzt Wall Nr. 20). Der vierte Thurm, zwischen Pfaffen- und Schumacherthor gelegen, scheint keine größere Bedeutung gehabt zu haben, 1694 ist er bereits in Privatbesitz übergegangen. Am Ende der Schumacherstraße, an der Stelle, wo sich auf dem Plan die Spur eines Bollwerks findet, liegt das Annenkloster, ein Armenhaus, das 1822 in Privatbesitz überging. In der Stadt selbst fallen uns neben dem Schloß die öffentlichen Gebäude, die zwei Kirchen, das Rathhaus und der Tanzsaal auf. Der letztere war damals noch nicht Eigenthum der Stadt, sondern war bis 1604 im herzoglichen Besitz, das Rathhaus zeigt an der Hinterseite kleine Erker, auch an der Vorderseite war es mit einem thurmähnlichen Anbau geschmückt. Vor der Nikolaikirche befindet sich schon der Anfang der Häuserreihe, welche dieselbe vom Markt abschließt, der Rest wurde unter Herzog Friedrich III. errichtet; der Kirchhof ist von Mauern eingefriedigt. An der Heiliggeistkirche fällt der hohe Dachreiter auf, der wenige Jahre später, 1598 mit einem Theil der Kirche einstürzte.

Was die Hauptstraßen anbelangt, so sehen wir dieselben geschmückt mit ansehnlichen Giebelhäusern und auch hier muß man dem Zeichner Gerechtigkeit widerfahren lassen, er scheint im Großen und Ganzen nicht wie andere Zeichner, ich erinnere an die Pläne in dem Werke von Gramm, das ich später erwähnen werde, mehr Häuser gezeichnet zu haben, als sie wirklich besaßen. In der Nähe des Holstenthores, hinter der Mauer,

[1]) Nach Prahl, Volbehr, Kaestner 2c.

ist das alte Heiliggeistkloster erkennbar, am Ende der Kehdenstraße fällt das Rantzau'sche Haus in die Augen.

Für die Städte hatte gerade zu damaliger Zeit eine neue Phase der Entwickelung begonnen. Das 16. Jahrhundert war die Zeit des allgemeinen Wachsens der deutschen Städte. Im Innern der Ringmauern waren sämmtliche verfügbaren Plätze bebaut und so mußte anderweitig Raum geschafft werden. So war in Kiel die Straße Hinter der Mauer »Blang de Muren« entstanden. Vorerst, wie noch jetzt theilweise, nur aus Hinterhäusern großer Gewese der Hauptstraßen bestehend, entstanden 1572 zwischen dem Flämischen- und Fischerthor und bald darauf zwischen Holsten- und Schumacherthor die äußern Häuserreihen. Die ganze Straße wurde benannt »Blang de Muren«, nur zwischen Fischer- und Kattenthor, wo sich an der Seeseite Gärten und später Holzplätze befanden, führte die Straße 1679 den Namen „Zum Kuhfelde".

Aber auch vor den Thoren breitete sich die Stadt aus, bei Kiel, welches nach Ost und West von Wasser umgeben war und vor der nordöstlichen Landverbindung keinen städtischen Grund hatte, konnte sich eine Neustadt nur vor seinen südwestlichen Thoren auf eigenem Boden ausbreiten. Nach einer anscheinend zuverlässigen Nachricht bei Fehse begann die Bebauung der Vorstadt vor dem Holstenthore 1575, in dem Verlassungsprotocoll von 1411—1615, einer weitern sehr bedeutungsvollen Quelle für die kulturgeschichtliche Entwickelung unserer Stadt, findet sich zuerst 1586 ein Hausverkauf „buten dem Holstendohre" verzeichnet, dem bald andere folgten. Auf dem Braunschen Plane findet sich schon ein gewisser Bebauungsplan, man erkennt die Fleethörn und die Gassen am Kuhberg, sowie den späteren Ziegelteich und die Schevenbrücke, damals noch Bollbrücke genannt. Ueber dieselbe, welche den Abfluß des Brünerteiches nach dem Hafen überbrückte, führte der alte Hauptweg in das Holstenland; der Weg am Sophienblatt wurde erst später der Hauptzugang zur Stadt.

Diese älteste Ansicht der Stadt hat bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts hinein in besseren und schlechteren

Wiedergaben in den verschiedensten Werken als Ansicht von Kiel geprangt, nur ganz vereinzelt finden sich einige selbständige Arbeiten vor. Aus der großen Menge dieser Copien führe ich hier einige auf. Es sind dies Abbildungen aus folgenden Werken:

Bertii, commentarii rerum germanicarum 1632.
Meißner, Emblemat. Städtebuch 1633 und 1688.
Sciagraphica cosmica 1637 und 1638.
Der reisende Chinese, ca. 1750 erschienen und eine Miniaturansicht auf der 1653 erschienenen Karte: Ducatus Holsatiae von Nicolaus Piscator.

Die schöne Merian'sche Topographie, welche für das übrige Deutschland so vorzügliche Städteabbildungen lieferte, brachte aus Schleswig-Holstein leider nur einen Plan von Christianspreis, dem jetzigen Friedrichsort.

Nun ist jedoch eine Ansicht von Kiel in meinen Besitz gekommen, auch eine Nachbildung nach Braun, die jedoch so charakteristische Merkmale zeigt, daß ich annehmen muß, hier ein Merian'sches Blatt vor mir zu haben; eine Vermuthung, die nicht unmöglich ist, da der Meister ja eine sehr große Zahl Einzelblätter geschaffen hat.

1652 erschien die für unsere Provinz so bedeutungsvolle Chronik von Dankwerth, die eine ausführlichere Beschreibung von Kiel und einen Plan der Stadt brachte. Leider kann der letztere auf Zuverlässigkeit gar keinen Anspruch machen. Mit einer beispiellos kühnen Phantasie hat der Zeichner die Häuserreihen entworfen und wie viel Ungenauigkeiten und Fehler hierbei untergelaufen sind, ist erklärlich; so ist die Kirche ganz von Häusern umgeben, die Häuserreihe der dänischen Straße erstreckt sich bis zum Thor und weiteres mehr. Und doch hat auch dieser Plan, der von dem Husumer Goldschmied Petersen gezeichnet ist, verschiedene Nachbildungen erfahren, so in den Werken von Bodenehr, Europens Pracht und Herrlichkeit 1720 und Daniae, Norwegiae et Slesvici et Holsatiae descripta nova 1655.

Neu auf dem Plan ist der Mittelbau zwischen den beiden Flügeln des Schlosses [1]) und der Schloßgarten.

Werthvoller als die Pläne in dem Dankwerth'schen Werk sind die Karten der einzelnen Landestheile, die für die damalige Zeit recht gut sind und der Text.

Kiel hatte in jener Zeit schwer unter den Drangsalen des 30jährigen Krieges zu leiden gehabt, 1627 war die Stadt von den Kaiserlichen genommen und 1643 wechselten sich Schweden und Kaiserliche in der Besetzung ab. Vor ihrem Hafen ward die Seeschlacht an der Kolberger Haide geschlagen und 1657 begann der Schwedenkönig von hier seinen waghalsigen Zug gegen Dänemark. Dies mußte auf Handel und Wandel drücken und der Stadt empfindlichen Schaden zufügen.

Der nächste Plan von Kiel ist zur Zeit der Einweihung der Universität 1665 entstanden, er ähnelt dem Dankwerth'schen und ist von demselben Meister angefertigt. Er befindet sich in dem Werk „Gramm, Chilonium novus Holsatiae Parnassus" [2]).

Es folgt dann in der Reihe der Pläne und Ansichten einer, den ich leider nicht besitze und aus dem Grunde nicht ausführlicher beschreiben kann; ich habe ihn nur einmal flüchtig gesehen und alle meine Mühe ihn aufzutreiben war bis jetzt vergebens. Es ist eine um die Wende des Jahrhunderts entstandene Ansicht von Kiel, die Stadt vom Kleinen Kiel aus gesehen, darstellend, darüber befindet sich ein Plan der Stadt, auf dem sich vor allem die Universitätsgebäude sehr sorgfältig eingetragen finden. Das Bild soll sich in einem 1710 erschienenen

---

[1]) Siehe auch Nachbildung in Haupt, Denkmäler.

[2]) Auf diesem Plan finden sich wiederum die endlosen Häuserreihen und ist in der Altstadt überhaupt nichts zu erkennen. Auch die Umgegend ist auf diesem Plan verzeichnet: die Brunswyck, Düsternbrook, Garden, Ellerbeck, Neumühlen mit dem Lachsfang, Dyrichsdorp. Auch verschiedene Namen der Ländereien finden sich: Kieler Holtz, Papenkamp, Kieler Wode. Die Kuhberge sind erwähnt, der Ziegelhof, St. Jürgen, das Salbienblad. Am Ausfluß des Ziegelteiches in den Hafen liegt die Walkmühle. Wasser zu zeichnen scheint die schwache Seite der Herausgeber gewesen zu sein; so steht zum Beispiel auch auf diesem Plan der Hafen mit dem Trundelsee in Verbindung.

Werke von Reyher „Matthesis biblica“ finden und führt die Ueberschrift „Eine Stadt nach der Proportion der Menschen“, von berufener Seite, Professor Alberti, Voorde, ist mir jedoch erklärt, daß besagtes Werk zwar als erscheinend angekündigt wurde, jedoch nie erschienen sei! Das Blatt war dadurch vor allem interessant, daß es das Schloß in der Gestalt brachte, wie es bis zum Umbau durch Sonnin war, und einige im Laufe der Jahre errichtete Bauten, wie den Buchwaldt'schen Hof, das dänische Thor rc. darstellte; ob das Blatt vielleicht selbstständig ausgegeben wurde, war nicht zu ermitteln.

Von jetzt ab mehren sich die Ansichten der Stadt, hatte doch Kiel inzwischen die Erbschaft von Gottorp angetreten und war ständige Residenz der Gottorpischen Herzöge geworden. Manchem wird noch die große Ansicht von Kiel im Gedächtniß sein, welche früher in der Kunsthalle aufgehängt war und sich jetzt auf dem Stadthause befindet. Sie ist ungefähr 1700 entstanden und hat manchen kleineren Abbildungen augenscheinlich zur Vorlage gedient. Die Ansicht ist vom jenseitigen Hafenufer aus aufgenommen, eine ähnliche Nachbildung, von Fritsch 1726 gestochen, findet sich auf einem Blatt, das die Aufschrift trägt Kielsches Gesangbuch rc.; welchem Werke dieses Blatt entstammt, ist mir nicht bekannt. Eine zweifellos ganz selbständige Arbeit ist eine Federzeichnung von Wern, welche ich durch Zufall in München erwarb. Der Zeichner hat s. Zt. verschiedene Holsteinische Städteansichten verfertigt, ich besitze noch ein Bild von Glückstadt von ihm, die vorliegende ist augenscheinlich um 1727 zur Zeit der Vermählung des Herzogs Karl Friedrich mit der Großfürstin Anna, der Tochter Peters des Großen entstanden, denn sie zeigt am Bollwerk einen stattlichen Triumphbogen, der den Beschreibungen desjenigen ähnelt, der zu jener Feier errichtet wurde. Die Zeichnung ist ungemein sauber ausgeführt und weist verschiedene Neuerungen auf. Das Schloß ist ein prächtiges giebelgeschmücktes Gebäude, an dessen Thüren sich der neue Flügel anschließt. Eine kleine Bastion schließt den jetzigen zum Schloß gehörigen Garten ab. An Stelle der Dammstraße und der Straße „Am Wall“ befindet sich der

„Philosophische Weg", ein Spaziergang, der den größten Theil des Walles entlang mit Bäumen bepflanzt war. Bis zum jetzigen Seegarten etwa ist bereits das Bollwerk neben der alten Schiffbrücke erweitert und das Gelände theilweise zu Lagerplätzen für Holz eingerichtet; deutlich sichtbar ist auch der Fischerleger. Beim Kattenthor und vorm Schloß finden sich nur Gärten und Gartenhäuser. Das Flämischethor ist schon in seiner neuen Gestalt vorhanden, das Holstenthor lenkt unsre Aufmerksamkeit in hervorragender Weise auf sich. In der Nähe befindet sich ein kleines thurmähnliches Gebäude, es läßt sich jedoch nicht ermitteln, ob es der Überrest eines Thurmes oder ein Gartenhaus sein soll. Vor der Stadt breitet sich die Vorstadt und der Kuhberg aus; die Gärten der ersteren, z. Th. mit Gartenhäusern versehen, ziehen sich bis zum Wasser hin.

Ein Jahrzehnt später finden sich noch einige kleinere Ansichten, so im 4. Bande von Westphalen, „monumenta inedita", eine roh gezeichnete Ansicht Kiel's vom Kleinen Kiel aus gesehen und auf dem Plan von Hermann zwei Ansichten; auf den Plan selbst, der etwa um die Mitte des Jahrhunderts erschienen ist, komme ich noch zurück. Diese beiden Ansichten stellen Kiel von der See und der Landseite gesehen aus dar, nennenswerthe Veränderungen gegen die früheren Ansichten finden sich nicht vor. Aus dem Jahre 1767 stammt eine kleine Ansicht unter dem Bilde des Herzogs und Großfürsten Paul, des späteren Kaisers. Dieselbe ist dadurch bemerkenswerth, daß auf derselben schon das Schloß in seiner neuen durch Sonnin geschaffenen Gestalt dargestellt ist. Sie ist von Fritsch gestochen.

Es mehren sich jetzt die Abbildungen von der Stadt, es würde jedoch zu weit führen, dieselben hier aufzuführen, sie stellen zum Theil Kiel vom Sandkrug, theils vom Studentenberg aus gesehen dar, ich führe in einem späteren Verzeichniß einige der charakteristischen auf, muß jedoch nochmals bemerken, daß es nur einige wenige sind von der großen Menge, die existiren. Es ist mir noch nicht gelungen, sämmtliche Ansichten, die von Kiel angefertigt sind, zu erlangen. Zur Wende des Jahrhunderts liefert Voigts Ansichten von Kiel und der näheren

2*

Umgebung, darunter auch ein Blatt Kiel vom weißen Berge, dem Sandkrug aus gesehen. Man sieht auf demselben das Schloß in seiner jetzigen Gestalt, am Ende der Allee die Seeburg, vor dem Schloß die Universität, weiterhin das Schumacherthor, dann den Philosophischen Weg, an Stelle des Holstenthores steht bereits der Speicher, an dessen Stelle später das Hotel zur Börse kam; die Holstenbrücke, welche auf den früheren Ansichten noch eine Holzbrücke war, ist in eine Steinbrücke umgeändert, die 1784—1791 erbaut wurde. In der Vorstadt ragen einige größere Speicher aus der Häusermenge hervor, vor den Häusern am Wasser breiten sich noch Wiesen und Gärten aus. Andere Zeichner, die vielfach Ansichten von Kiel schufen, waren Bünsow, Hansen, Ney, Loos und unter denen der neuesten Zeit von Einheimischen vor allem Wolperding, Lohse, Stoltenberg u. A. mehr.

So blieb das Bild von Kiel mit geringen Abweichungen bis in's erste Drittel dieses Jahrhunderts, einige Veränderungen geschahen zwar immerhin, der Düsternbrooker Weg entstand, einige Häuser wurden an demselben erbaut, die Seebadeanstalt ward 1821 errichtet; aber im Großen und Ganzen behielt Kiel den Charakter und das Aussehen einer Kleinstadt bis die Bahn gebaut, ein neues Viertel am Bahnhof entstand und die Hafenbauten geschaffen wurden. Durch die Auslegung der Damperhofländereien zu Straßen ward das Bild der Stadt gleichfalls ein wesentlich anderes und wie es sich in den letzten Jahrzehnten geändert hat, gebrauche ich nicht zu erwähnen. Bietet Kiel auf den Ansichten aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts bis in die sechziger Jahre hinein das Bild einer idyllisch gelegenen Kleinstadt, so sehen wir jetzt die werdende Großstadt, die einen Weltnamen sich errungen hat; nicht nur unsere vortrefflichen heimischen Künstler haben vielfach Motive zu ihren Bildern unserm schönen Hafen mit seiner herrlichen Umrahmung entlehnt, sondern auch manche Fremde; und wenn hier im Sommer die großen Festlichkeiten abgehalten werden, wird ein Bild unserer Stadt wohl in keiner illustrirten Zeitschrift eines Landes fehlen.

Waren wir für die ersten Jahrhunderte der Entwickelung der Stadt nur auf Grundrisse und Ansichten angewiesen, so stehen uns von der Mitte des vorigen Jahrhunderts an verschiedene gute Pläne zur Verfügung.

Zwischen 1720 und 1740 wird der Plan im Homann'schen Atlas entstanden sein, der als der erste richtig gezeichnete Plan der Stadt bezeichnet werden kann. Der Homann'sche Atlas hat für das 18. Jahrhundert eine große Bedeutung gehabt. Joh. Bapt. Homann, geboren 1663, gründete 1702 zu Nürnberg einen förmlichen Landkartenhandel, der bald große Ausbreitung gewann und vorzügliche Werke hervorbrachte. Die Firma bestand unter dem Namen „Homann'sche Erben" bis 1848.

Das Vorhandensein so vieler Pläne von kleinen Städten und Ortschaften, so vieler Karten ganz kleiner Raubstaaten erklärt sich aus dem Umstand, daß geistliche Fürsten, Grafen, Herren und Städte, deren Gebiet nicht groß genug war, daß der Verleger auf eigenes Wagniß davon hätte eine Karte stechen mögen, ein gutes Geld daran setzten, auf daß eine recht große Specialkarte in Folio auch von ihrem Ländchen in der berühmten Nürnberger Werkstatt entworfen und dem Homann'schen Atlas einverleibt werde. Es war das eine Standes- und Ehrenausgabe. Mit einer mit dem Wappen der regierenden Häuser geschmückten Vignette, mit allegorischen Figuren und mit Städteansichten und Prospekten der merkwürdigsten Gebäude, die wo möglich auf einem von schwebenden und purzelnden Engeln entrollten Tuche an den Rand gezeichnet wurden, sind die Karten häufig geschmückt.

So ist es auch der Fall bei dem Kieler Plan, die Vervielfältigung durch Homann wird auf dieselben Beweggründe zurückzuführen sein. Es ist anzunehmen, daß der berühmte Westphalen, der 1730—34 Bürgermeister der Stadt war, die Sache angeregt und vielleicht auch die auf dem Homann'schen Plan vorhandenen zwei Ansichten besorgt hat; das eine Blatt „Kiel von der Landseite" ähnelt ganz ungemein der Ansicht in seinem berühmten Werke. Gezeichnet ist der Plan wahrscheinlich von G. C. Holmer. Die Stadt wird voraussichtlich

den Plan geliefert haben, wenigstens findet sich auf dem Rathhaus ein Plan, der dieselben Größenverhältnisse wie der Homann'sche zeigt und auch unten eine Karte des Hafens bis Bülk enthält. Derselbe, von Alter und Schmutz sehr geschwärzt, ist auf Leinen mit brauner Wasserfarbe in verschiedenen Schattirungen gezeichnet. Unbegreiflich ist mir, wie Volbehr in seiner Topographie behaupten konnte, der Homann'sche Plan sei vollständig falsch und der erste richtige vervielfältigte Plan sei der von 1793. Ich nehme an, daß er den Homann'schen, allerdings nicht seltenen Plan nie gesehen haben muß, sonst hätte er solche Behauptung nicht aufstellen können, umsomehr, da er den auf dem Rathhause befindlichen Plan kennt und erwähnt.

Betrachten wir den Homann'schen Plan näher, so fällt vor allem der größere Ausbau der Vorstadt ins Auge. Wir sehen hier schon eine vollständig ausgebaute Straßenreihe bis zur Schevenbrücke einer- und der Klinke andererseits. Auf der linken Seite der Straße haben die Häuser fast sämmtlich große Gärten, die sich bis zur Rosenwiese hin erstrecken, eine der Nicolaikirche gehörige sumpfige Niederung an Stelle des jetzigen Eisenbahndammes. Von der Ecke des Sophienblattes, das seine Benennung nach der Salbeinkoppel führt, erstreckten sich zum Wasser herunter Wiesen bis zur Ziegelei, die noch in den dreißiger Jahren unseres Jahrhunderts die prächtigsten Badeplätze boten und von herrlichen Eichen umsäumt waren. Die Ziegelei gehörte der Nikolaikirche und hatte das Privilegium, daß die Bürger seit alten Zeiten zu allen Bauten von ihr das Material nehmen mußten. Durch das Ausgraben des Lehms war der gegenüberliegende Ziegelteich und die neben demselben befindliche Niederung an der vorderen Küperwiese entstanden. Es folgten dann wieder Wiesen und schließlich die alte St. Jürgenskirche und das danebenliegende St. Jürgenskloster für die St. Georgsarmen, das jedoch nicht identisch mit dem jetzigen Stadtkloster ist. Der daneben liegende Friedhof war ursprünglich nur für die Armen, für Verbrecher und für solche bestimmt, die in ihrer Demuth wegen ihrer Sünden dort

beerdigt zu werden wünschten. An der Mauer verscharrte man die Leichen derjenigen Verbrecher, welche man durch einen Gnadenakt von der Beerdigung auf dem Richtplatze freigesprochen hatte. Erst 1793 erwarb die Nikolaikirche den Kirchhof und bestimmte ihn zum allgemeinen Begräbnißplatz. Dem Armenhaus schräg gegenüber lag der Schnakenkrug, wie der Name sagt, eine Wirthschaft, die dadurch eine gewisse Berühmtheit erlangt hat, daß auf ihrem Gewese und in ihren Baulichkeiten die Kieler Fayencefabrik 1764 errichtet wurde (Sophienblatt 32/34). Dann folgte die schon erwähnte Niederung der vorderen Küperwiese, hierauf der Ziegel- und der große Mühlenteich. Aus dem letzteren floß der Mühlenbach zum Kleinen Kiel, in der Fleet- oder wie sie damals hieß Flöhnhörn eine Malzmühle treibend. Bis zum Neumarkt etwa dehnte sich die Fleethörn, eng und winkelig, wie auch jetzt noch aus, nur die der Stadt zugewandte Seite war bebaut, auf der andern waren Wiesen und Gärten. Der Kuhberg bietet schon auf diesem Plan ein Gewirr kleiner Gassen, Gäßchen, Häuser und Gärten, allerdings bei weitem nicht so eng und winkelig, wie jetzt. Von der Klinke bis in die Mitte der Langen Reihe war noch alles unbebaut, die weitere Fortsetzung der Straße zeigte nur vereinzelte Häuser, die einen freien Ausblick über die Wassermassen des Mühlen- und Ziegelteiches, auf die Landstraße nach Hamburg und auf den Hafen gewährten. Der Walkerdamm, damals auch mit Lange Reihe bezeichnet, zeigt eine vollständige Häuserreihe, deren Gärten sich gleichfalls bis zu den Teichen und bis an den aus dem Prüner Teich kommenden Wasserlauf hin erstreckten. Am Schülperbaum befindet sich wiederum ein Teich, der durch besagten Wasserlauf gespeist wird, neben demselben liegen einige Häuschen, die den erwähnten Straßentheil bilden. Weiter nach Süden hin führen nur einsame Feldwege zwischen Feldern und Weideland zu den umliegenden Dörfern.

Die beiden Kuhberge sind noch ziemlich offen und nur an den Seiten zum Theil von Häuserreihen besetzt, die kleinen Häuserinseln, die jetzt den Zugang erschweren, bestanden noch nicht, der Bäcker- und Postgang sind nur als Wege, die zwischen

Gärten hindurch führen, vorhanden. Stellenweise stehen Baumreihen vor den Häusern und große Gärten ziehen sich hinter den Häusern entlang. Der Exercierplatz erscheint als unbebautes Feld mit einigen größern Wassertümpeln, neben demselben, fast bis zum Galgenteich hin, erstreckt sich die Reeperbahn, das vor der letzteren gelegene Gewese heißt „beym Reeperbahn." Draußen an der Prüne finden sich noch vereinzelte Häuser, vor denen sich eine Anzahl größerer und kleinerer Teiche, die wahrscheinlich ursprünglich einen zusammenhängenden Wasserlauf gebildet haben, ausbreitet. Sonst hört hier die Stadt auf. An dem damals noch sehr bedeutenden Galgenteich vorüber führt einerseits die Landstraße, andererseits der Fußweg nach Eckernförde, während am Kleinen Galgenteich sich der Galgenberg mit dem Galgen oder der Justiz befindet. Große Koppeln scheiden den Kuhberg von der Brunswiek und begränzen den sich buchtenreich ausbreitenden Kleinen Kiel, der wohl die dreifache Größe wie jetzt besitzt. Keine menschliche Ansiedelung findet sich dort und nicht einmal ein ordentlicher Weg führt hinüber. Die Brunswiek selbst setzt sich aus einzelnen größeren Gehöften und Bauernstellen zusammen und erstreckt sich bis zum Dänischenthor einer- und etwa bis zur jetzigen Koldingstraße andererseits. Auch hier ziehen sich Wiesen, Felder und Gärten bis zum Kleinen Kiel hinab, der Spelunkenbach bildet die Scheide zwischen Stadt und Landgebiet. Der Schloßgarten ist bereits vorhanden, auch die jetzt so viel umstrittenen Alleen, die übrigens an zweihundert Jahre alt sind, existirten.

Noch schließen Thore die Altstadt von der Vorstadt und der Brunswiek ab; hinter dem Dänischenthore breitet sich auf der einen Seite viel freies unbebautes Land bis zur Heiliggeistkirche aus, gebildet aus den Höfen und Gärten der großen adeligen Freihäuser, Warleberger, Buchwald'scher und Herzog Hansen's Hof, sowie aus dem Universitätsgarten. Auf der andern Seite liegt das Schloß, umgeben von Wirthschaftsgebäuden und Reitställen. Unterhalb des Schlosses, am Katzenthor, finden sich Gärten von Professoren und Bürgern, fast bis zum Fischerthor reichend; Häuser sind hier noch nicht

aufgeführt. Fischer-, Flämisches- und Schumacherthor sind vorhanden, sowie eine äußere Häuserreihe zwischen Schumacher- und Fischerthor und am Holstenthor. Der sogenannte Philosophische Weg hat vom Holsten- bis Pfaffenthor eine doppelte, dann nur eine einfache Baumreihe, am Schumacherthor liegt die Schiffbrücke. In der Faulstraße finden wir eine dichtgeschlossene Häuserreihe bis zum Küter- und weiter bis zum Haßthor; eine Unterbrechung der Häuser am Abschluß der Kehdenstraße bestand nicht, sie ist erst eine Errungenschaft der neueren Zeit. In der Faulstraße liegt am Küterthor das Heiligengeistkloster, daneben der später Jahn's Hof benannte Besitz mit seinem schönen Garten. Das Innere der Altstadt ist ziemlich unverändert, in den Hauptstraßen haben die Häuser vielfach große Höfe und Durchfahrten, auch bisweilen Gärten und bilden die Hinterhäuser der einen Straße vielfach die eine Straßenreihe einer andern Straße. Die Nikolaikirche ist von den sie begränzenden Straßen durch niedrige Mauern, die den Kirchhof einfriedigen, geschieden, nach dem Markt zu wird sie durch die persianischen Häuser verdeckt, das Rathhaus nebst der Beste nimmt die eine Seite des Marktes ein, es ist mit einem thurmähnlichen Vorbau versehen, der Kaack und zwei Pumpen befinden sich noch auf dem Platze; ein viel schmalerer Zugang als wie jetzt führt zur Klosterkirche und Universität. Auffallend ist die große Menge der Brunnen in den Straßen, sie sind auf dem Plan mit a bezeichnet und zähle ich in der Altstadt deren 12, in der Holsten- und Faulstraße scheinen keine gewesen zu sein. Ich glaube mit Bestimmtheit behaupten zu können, daß diese Brunnen dieselben sind, die bis in die siebziger Jahre im Gebrauch waren, wenigstens ist mir noch ganz gut erinnerlich, daß an vielen der hier bezeichneten Stellen Pumpen standen. Dies ist ungefähr das Bild der Stadt, wie es uns auf dem ersten richtig gezeichneten Plan entgegentritt. Dem Plan beigefügt ist eine Karte des Hafens bis Bülck. Es würde zu weit führen, hier der Karte eingehendere Beachtung zu zollen; am hiesigen Ufer finden wir nur eine Häuseranlage in der Wieck, dann den einsam gelegenen Schneiderkrug bei Voßbrook,

Friedrichsort, den Bülcker Hof und Bülck, am jenseitigen Ufer Gaarden, Ellerbeck, Neumühlen, Dircksdorf, die Schrevenborner Mühle, Meuckendorf, jetzt Heikendorf, Meltenorth und Lelboe, jetzt Laboe.

Ein halbes Jahrhundert später etwa, 1793, erschien ein anderer Plan von Kiel und zwar gezeichnet von O. H. B. Klessel, bestallter Designateur. Derselbe ist in kleinem Format gehalten und zeigt ganz beträchtliche Abweichungen von dem Homannschen Plan, der ihm jedoch augenscheinlich als Muster gedient hat, die Ausdehnung ꝛc. ist dieselbe. Besonders macht sich diese Veränderung vor den Thoren der Altstadt bemerkbar. Das Sophienblatt, auf dem Plan als Hamburger Weg bezeichnet, ist mehr angebaut, an der St. Jürgenskirche ist der neue Friedhof angelegt, eine Pappelallee führt vom Ziegelteich bis dorthin. In Gärten sind die Wiesen an der Hafenseite zwischen Ziegelei und Kloster verwandelt, doch reichen die Gärten nicht bis zum Wasser, die St. Jürgens- und St. Nikolaiwiesen trennen sie von demselben. Dem Kirchhof gegenüber, ungefähr bei der jetzigen Ringstraße beginnend, liegt die höher gelegene Sophienkoppel, über welche ein Fußweg vom Königsweg nach Gaarden führte. In der Nähe der Sophienkoppel liegt etwa an der Grenze zwischen Kirchen- und Universitätsland, zwischen der heutigen Ring- und Lerchenstraße der Sophienbrunnen. Die Gärten am Hamburger Weg sind bereits mit Garten- und einigen Wohnhäusern versehen. Ihnen gegenüber breitet sich noch unbebaut die früher erwähnte Niederung mit dem Ziegelteich und die Pferdetränke oder der Mühlenteich aus; Ziegel- und Mühlenteich stehen jedoch nicht mehr in Verbindung mit einander, auch zieht sich durch die früheren sumpfigen Ländereien bereits ein Fußpfad nach dem Königsweg zu. Sonst befinden sich auf dieser Seite der Straße nur noch die schon auf dem früheren Plan vorhandenen Häuser und die Fayencefabrik. Neben dem Ziegelhof breiten sich am Hafen nach der Stadt zu die tiefgelegene Salz- und weiterhin die Rosenwiese aus. Die Häuser an der Holten Klint und in der Vorstadt sind ziemlich unverändert, an der ersteren sind einige Neubauten,

darunter das von Sonnin erbaute Schweffel'sche Haus. An der Grenze zwischen Alt- und Neustadt ist eine große Veränderung vor sich gegangen, das Holstenthor ist 1783 abgebrochen und durch eiserne Pforten ersetzt worden. An Stelle des beim alten Thore befindlichen Wachthauses wurde 1791 eine Thorpächterwohnung erbaut, die nach Aufhebung der Thorsperre 1831 in Privatbesitz überging. Nach Abbruch des Holstenthores wurde mit dem Abbruch der hölzernen Brücke begonnen und wie schon erwähnt, 1784—1791 die steinerne Brücke erbaut. Gleichzeitig ward der jetzige Bootshafen verkleinert und das Gelände gewonnen, auf dem jetzt einerseits die Reichshallen, andererseits das Gasthaus zur Börse liegen, auf dem früheren Plan ist hier noch überall Wasser. In der Altstadt selbst sind sehr bedeutende Veränderungen kaum vorgefallen, das alte schon halb verfallene Thorgebäude des Küterthores, der früher dort befindliche Thurm war schon 1694 verschwunden, ist abgebrochen, auf dem Grundstück ist eine „Ahmdamm-Fabrik“ errichtet; vor dem Schloß in der Kattenstraße ist das neue Universitätsgebäude erbaut und an der Wasserseite sind die Häuser aufgeführt, welche noch dort stehen, auch finden sich vor dem Fischerthor die ersten Packhäuser. Ebenso finden sich in der Brunswiek wenig Veränderungen, es sind dort allerdings manch neue Gebäude entstanden, auch führen jetzt verschiedene Wege durch die Damperhofländereien und das Brunswiekerfeld. Größere Veränderungen zeigt dagegen der Schloßgarten; um die große Allee vor dem Ansturm der Wellen zu schützen, ist ein Damm vor derselben errichtet und auf demselben sind wiederum zwei Baumreihen, die jetzige Wasserallee, gepflanzt. Auch das erste Wohnhaus am Düsternbrooker Weg ist entstanden. Am Ende der Wasserallee lag ursprünglich die Konstablerwache. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts kaufte der Landbaumeister Richter das Stück des Strandes von dieser Wache an bis zu der Stelle, wo sich ein kleiner Bach, der durch den Schwanenweg floß, zum Hafen ergoß, und ließ sich an Stelle der Wache durch Sonnin ein Wohnhaus, das 1793 noch Richter's Haus genannt wurde,

erbauen; es ist die jetzige Seeburg. Ich erwähnte noch nicht die beiden Kuhberge. Dieselben zeigen auf dem Kleffel'schen Plan im Gegensatz zu dem Homann'schen Plan mehrfach neue Häuserinseln, die allmälig entstanden waren und das Konglomerat von Häusern, Gassen, Gäßchen, Gängen und Höfen erzeugten, das noch jetzt dort herrscht. An der Prüne liegt das privilegirte Schießhaus, der Schießbaum und das Krankenhaus, 1787 erbaut. Die Koppel hinter dem Krankenhaus ist bereits als Universitätsland bezeichnet, auf ihr wurde bald darauf der botanische Garten angelegt. Der Exercierplatz ist bereits mit diesem Namen benannt, an ihm liegt die alte Reeperbahn, während die neue sich neben dem Galgenteich befindet. Auf dem kleinen Kuhberg liegt das Waisenhaus mit seinen ausgedehnten Liegenschaften, diese hochherzige Stiftung des Kieler Bürgers Muhlius, die noch bei der weiteren Entwickelung unserer Stadt eine so bedeutende Rolle spielen sollte.

Der Plan von Kleffel erschien verbessert, ergänzt und in größerem Format herausgegeben nochmals im Jahre 1806, es ist dies der sogenannte Voigts'sche Plan. Der Zeichner Karl Daniel Voigts (1747 geboren) muß Jahre lang in Kiel gelebt haben, da er verschiedene Ansichten von Kiel und der Umgegend der Stadt (siehe das Blatt Kiel vom weißen Berge) angefertigt hat. Er starb 1813 in Kiel. Der Plan zeigt immerhin einige Abweichungen von dem Kleffel'schen. — Auf der Sophienbladt benannten Koppel sind die vom Advokat Koch erbauten Häuser entstanden, es sind dies das frühere Wohnhaus des Wriedt-schen Etablissements, einst das Haus von Moltke's Schwiegervater u. a. mehr. An dem bei Kleffel bereits vorhandenen Fußpfad zwischen dem Hamburger Weg und Königsweg ist das Militair-Krankenhaus, die spätere Schule in der Friedrichstraße, erbaut. An der Prüne liegt der neue botanische Garten, ein Theil der Damperhofländereien ist zu Gärten ausgelegt, Richter's Hof ist in Besitz der Rantzau'schen Familie übergegangen und führt die Bezeichnung Rantzau's Hof. In der Altstadt sind am Fischerthor einige neue Packhäuser entstanden, auf dem Markt ist im Tanzsaal die Wache eingerichtet, an der

Holstenbrücke sind einige Speicher und Packhäuser gebaut, sonst dürften nennenswerthe Veränderungen nicht vorgefallen sein.

Ich glaube, es ist angebracht bei dem nächstfolgenden Plan etwas länger zu verweilen, da zwischen diesem und den nächsten Plänen ein gewaltiger Unterschied besteht; ich bitte mich daher auf einer Wanderung durch die Stadt an der Hand des Planes von 1838 zu begleiten. Dieser Plan ist von Phil. Langenbuch herausgegeben.

Wer um 1838 auf der Post nach zweitägiger Reise von Hamburg aus nach Kiel kam, fand bis zur Klinke wenig, was ihm Kenntniß von der Stadt gab. Am Sophienblatt lagen außer wenigen, in großen Gärten liegenden Häusern nur das 1822 erbaute Stadtkloster St. Jürgen mit dem bereits erweiterten Friedhof, die der Nikolaikirche gehörige Ziegelei und einige wenig ansehnliche Häuschen. Am Kirchhof entlang führte ein schmaler Fußsteig nach Gaarden, an Stelle der jetzigen Friedrichstraße führte ein Feldweg am einsam gelegenen Militairkrankenhaus vorbei zum Schülperbaum und Königsweg. Der letztere ist regulirt und bis zum Rondeel fortgeführt. Wiesen begrenzten diese Straßen und Wege. Links von dem erwähnten Weg zwischen Sophienblatt und Königsweg lag die Böttcherwiese, rechts eine andere Wiese, die sich bis zum Ziegelteich hin erstreckte und von einem Abfluß aus dem Brünerteich durchflossen war. Dem Ziegelteich gegenüber lag die bereits mehrfach erwähnte Ziegelei, Pappeln begrenzten die Straße an beiden Seiten. Der Ziegelteich fand seine Verlängerung im Pferdeborn. Aus dem Pferdeborn führte früher unter dem Schweffel'schen Haus der Mühlenbach, ein ganz unbedeckter, mit Steinwänden versehener Wasserlauf zu der in der Fleethörn gelegenen Walzmühle. Auf dem Plan ist derselbe nicht mehr vorhanden, die Mühle war eingegangen und der Wasserlauf überdeckt. Die Kuhberge zeigen wenig Veränderungen, am Walkerdamm ist die Schule erbaut, hinter dem Krankenhaus der botanische Garten angelegt. Die Sandkuhle ist eine schlammige Niederung, der Exercierplatz ein öder Platz, nur von wenigen Häusern, darunter die wegen ihrer Größe bewun-

derte Erheiterung, später Kolosseum benannt, umgeben. An der Seite nach den Kuhbergen zu war der Kuhberg nicht planirt und stieg etwas empor, dort am Ende des Kuhberges lag neben manch andern niedrigen Häusern die hüttenartige Kuhhirtenwohnung. An der Straße nach Eckernförde lag der Melkenkrog (jetzt Englischer Garten) und weiter hinaus die Graupenmühle, am Kronshagener Weg befand sich die Schinderkathe. Große Teiche breiteten sich hier aus, der Mortenteich, der Prünerteich, der große und kleine Galgenteich, der Schreven- und der Vornteich.

An den erwähnten Wegen zogen sich die Stadtländereien hin, auf die ich noch zurückkomme. Zu damaliger Zeit ging das Stadtfeld in großen Koppeln, auf denen die Kühe der Bürger weideten, bis unmittelbar an die Stadt. Es war ein idyllisches Bild, wenn auf den Feldern die Kühe weideten und Abends die Milchmädchen mit ihren grünen Eimern vom Melken den Kuhberg hinunter und durch Straßen der Stadt heimwärts zogen. Auf den Damperhofländereien stand nur ein Haus, doch führten schon ausgelegte Wege zur Brunswieck hinüber. Sonst waren auf diesem Terrain nur Gärten und Felder, mit dem alten Waisenhaus und der in der Fleethörn errichteten Entbindungsanstalt hörten die menschlichen Ansiedelungen auf. Gärten und Wiesen erstreckten sich bis zum schilfbewachsenen Kleinen Kiel, der sich zwischen Fleethörn und Brunswieck hin erstreckte. Vor den Damperhofländereien war die Fleethörn durch eine Bretterwand geschlossen, eine Pforte darin diente zum Durchgang für Fußgänger.

Neben der Ziegelei lag ein Schiffsbauplatz und an Stelle des Bahnhofes war eine Wiese mit einer Scheune und daneben ein Holzlager, dann folgte wieder eine schöne Wiese, umsäumt von urwüchsigen Eichen. Auch neben der Zuckersiederei an Stelle des Hotel Germania gelegen, befand sich ein Holzlager, das sich in Flößen im Wasser fortsetzte und von der Jugend als beliebte Badestelle benutzt wurde. Auf der Ausstellung der Gesellschaft im Jahre 1888 befand sich ein Bild, das diese originelle Badeanstalt darstellte. Der Zuckersiederei gegenüber

an der Klinke lag die Barriere oder der Schlagbaum. Ein ganz anderes Bild bot die Gegend am Hafen. Dort lag zum größten Theil noch nicht regulirt, noch unbebaut die Resenwiese, nur zwischen Fabrikstraße und Hafen lagen eine Schiffswerft und eine Cichorienfabrik, die Gärten der Häuser in der Vorstadt erstreckten sich theilweise bis zum Wasser. An der Holstenbrücke war eine Barriere, an der zwei Posten Wache standen. Nächtlich und während des Gottesdienstes war das Thor geschlossen und ward nur gegen Zahlung einer Gebühr von einem Schilling geöffnet. An den Seiten des Thores waren zwei sogenante Umläufer für Fußgänger. An Stelle des Hotel zur Börse stand das Schneekloth'sche Packhaus, auf dem freien Platz neben demselben waren an Jahrmärkten Schaubuden aufgeschlagen. Am Hafen ist mit mancher Neuerung begonnen worden, die Straße dort heißt nicht mehr Philosophischer Weg, sondern Alter Wall, die Alleebäume sind gefallen und das ganze Bollwerk ist im Laufe der letzten Jahrzehnte verbessert und erneuert, der Hafen selbst ist ausgebaggert; 1817 bis 1819 ist die Faschinenbrücke errichtet, die daneben liegende Bollhörnbrücke hat 1829 bis 1830 neue Werke erhalten, die daranstoßende Bohlenbrücke ist 1838 und der Fischerleger 1835 bis 1836 gründlich reparirt worden. An der Bohlenbrücke lag das Zollhäuschen, eine halb versunkene, schwarz getheerte Bude, die durch Strebebalken vor dem Umsturz bewahrt werden mußte. Auf der anderen Seite des Fischerlegers befand sich ein Schiffsbauplatz, dann folgte vor den Speichern der Ballastplatz, neben dem sich noch ein kleiner im Klotz'schen Besitz befindlicher Platz erstreckte. An Stelle des Seegartens war noch Wasser, am Straßenrand waren zu beiden Seiten der vor dem Kattenthor befindlichen Pferdeschwemme Holzlager, die sich bis zum Beginn der Wasserallee ausdehnten. Von den Thoren existirt noch das Schumacher- und Flämischethor, vom Dänischen ist nur noch der Thurm vorhanden, neben demselben liegt das Chemische Laboratorium. Der Garten des ehemaligen Buchwald'schen Hofes, der zu einer Schule umgewandelt, ist 1831 parcellirt und auf dem Terrain desselben sind die Häuser der Dänischenstraße

erbaut, deren Gärten sich wiederum bis zum Kleinen Kiel hin erstreckten. In der Stadt selbst sind wenig Veränderungen, am Markt befindet sich neben dem noch mit dem thurmähnlichen Vorbau versehenen Rathhaus die Veste, ihm gegenüber die Wache, auf dem Platze steht eine große Pumpe und die Rathswage. Der Zugang zum Klosterkirchhof ist noch sehr eng und ein Zugang von demselben zum Kleinen Kiel noch nicht geschaffen. Das alte Heiligengeistkloster ist zum Zwang-Arbeitshaus umgewandelt, in der Faulstraße liegt die Harmonie, in der Küterstraße die Gelehrtenschule, in der Schumacherstraße neben der Kirche das Spritzenhaus, das Friedrich-Hospital und das Ober-Apellationshaus in der Flämischenstraße.

Vor dem Dänischenthor am Schloßgarten lag der Weidemann'sche Gasthof, ein kleines Wohnhaus und eine größere Bauernstelle. In der Brunswieck selbst finden wir verschiedene größere Bauernstellen, die Schloßgärtnerwohnung und ein größeres Haus an der Ecke der Fleckenstraße und Brunswieck, sonst finden sich nur vereinzelte Häuser, oberhalb des Schloßgartens lag der Schloßküchengarten und diesem benachbart an der jetzigen verlängerten Hospitalstraße, der Feldstraße gegenüber, ein einsam gelegenes Häuschen, die letzte menschliche Ansiedelung in dieser Gegend. Eine große Umwandlung war mit dem Schloßgarten und dem Düsternbrooker Wege geschehen; auf diesem Plan von 1838 findet sich als Nebenskizze ein Plan von Düsternbrook, die ersten Anfänge dieser Villengegend zeigend. Die Entstehung des Schloßgartens soll uns hier nicht beschäftigen, jedenfalls bestand er schon, wie wir auf früheren Plänen gesehen, zur Zeit der Gründung der Universität und Herzog Christian Albrecht erließ 1667 eine Verordnung, daß studiosi und andere Fremde wohl in den Lustgarten einzulassen, aber ohne ihre Jungen und Diener. Wenn sie »insolentien« begingen, sollen sie dem Prorektor angezeigt werden. Etwaiger Gewalt dürften die Gärtner mit Gewalt entgegentreten." Ein besonderes Wohlwollen brachte dem Garten jedoch die Wittwe Christian Albrechts, die Herzogin Friederike Amalie, welche ihren Wittwensitz auf dem Schlosse hatte, entgegen. Sie ist

die Schöpferin der Alleen und ließ auch einen Weg zum Reyhersbrunnen bahnen; 1723 ward, wie erwähnt, zum Schutz der großen Alleen eine steinerne Mauer am Ufer entlang gezogen und der Raum dahinter mit Sand aufgefüllt. Später wurde dann hierauf die Wasserallee errichtet. Nachdem der Schloßgarten unter Karl Friedrich zeitweilig zum Exercierplatz gedient, ward er 1740 in holländischem Geschmack neu angelegt und mit hohen gradlinigen Hecken versehen. Eine Einfriedigung schloß ihn nach dem Hafen, wie nach der Brunswiekerseite hin, ab; für sich getrennt waren die sogenannten Kinderberge und der Schloßküchengarten. 1840 ward die eine Baumreihe der Wasserallee zur Verbreiterung der Straße niedergelegt, der Schloßgarten, da die hohen Hecken undicht geworden, in eine Anlage im englischen Stil umgewandelt, der am Schloß belegene Theil besonders eingefriedigt und der Durchgang durch das Schloß aufgehoben. Dagegen fiel die Einfriedigung und die Kinderberge wurden mit zum Bereich des Gartens gezogen. Bis 1830 war im Schloßgarten das Rauchen verboten. Unerwähnt will ich nicht lassen, daß mehrfach die Absicht bestand, den Schloßgarten eingehen zu lassen, ihn zu parcelliren und die Wasserallee zu Lagerplätzen zu verwenden, ein Plan, dem sich glücklicherweise stets unüberwindliche Hindernisse entgegenstellten; auch 1813 waren schon die Bäume der Großen Allee zum Barricadenbau bestimmt, doch gab man den Plan, Kiel gegen die Alliirten zu vertheidigen, auf, und sie blieben vom Beile verschont.

Als in den Jahren 1806—1808 der Kronprinz und Regent von Dänemark, der spätere Friedrich VI., auf dem Schlosse wohnte, erwarb derselbe die Wegestrecke vom Ende der Ulmenallee bis zum Düsternbrooker Gehölz von den Feldbesitzern und errichtete an Stelle des bestehenden schmalen Fußweges den jetzigen Weg und legte die Allee an. Bei der bald darauf errichteten „Villa" am Carolinenweg wurde eine Gruppe echter Kastanien gepflanzt und eine bogenförmige, mit Bänken versehene Erweiterung, der Carolinenplatz, geschaffen. Derselbe ging später ein und ward mit dem Garten der Villa vereinigt, ein Geschenk des Königs an den Besitzer derselben, Kammerherrn

v. Warnstedt. Zu derselben Zeit 1808 ward von der Stadt der Pavillon im Gehölz errichtet und mit dem umliegenden Hain, der Marienhain getauft wurde, der Königin geschenkt. Von dem Pavillon hatte man früher einen schönen Blick auf die Stadt und sind auch einige Ansichten von hier aus aufgenommen. Eines der ersten Häuser war das unterhalb Düsternbrooks gelegene spätere Hotel Düsternbrook. Im Besitz der Gesellschaft befindet sich ein alter Ofenschirm mit vier Ansichten, welche Partien des Weges etwa um 1810 darstellen, es sind dies „der Weg mit Blick auf den Marienhain", „der Pavillon im Marienhain", „Blick von diesem Pavillon auf die Stadt" und „Blick von der Höhe bei Bellevue auf Friedrichsort und auf den Kanal". Auf diesen Bildern ist die Warnstedt'sche Villa und Hotel Düsternbrook bereits vorhanden.

Früher schloß bei der Seeburg ein Schlagbaum den Weg für Wagen, erst später wurden die Pfade für Fußgänger angelegt. Der Seeburg gegenüber war eine Sandgrube, aus der 1723 der Sand für den Damm am Hafen entnommen war.

Nach der Errichtung der Badeanstalt 1821 erwuchs dem Wege größere Bedeutung, es entstanden die ersten Häuser, anfangs Gartenhäuser in bescheidenen Anlagen. Auf unserm Plan von 1838 finden wir bereits der Seeburg gegenüber Klein Elmelo, dann das noch stehende alte Wohnhaus im jetzigen botanischen Garten, dann die Seeluft, der gegenüber liegend Häuser und schließlich die Badeanstalt, die Villa, Hotel Düsternbrook und dem letzteren gegenüberliegend das Krämersche Haus. Im Gehölz lag das stille Waldwirthshaus „Sanssouci" und auf Bellevue stand das bescheidene Wohnhaus des Besitzers.

Bald wurde die Baulust eine regere, auf beiden Seiten entstand bald ein Haus nach dem andern und die Brunswieker Bauern wußten ihr dort gelegenes Land nicht besser zu verwerthen, als wenn sie es zu Bauplätzen verkauften. Die Wiesen am Hafen wurden aufgefüllt, die Höhen zur andern Seite wurden abgetragen und wo früher der Pflüger seine Furchen zog und auf den grünen Hängen die Kühe weideten, entstanden

nach und nach Villen und Häuser. Ein Hauptverdienst um die Bebauung des Düsternbrooker Weges erwarb sich der verdienstvolle Senator Lorenzen. Derselbe war Besitzer des Moldenhauer'schen Geweses in der Brunswieck, zu dem große Koppeln am Düsternbrooker Wege gehörten. Er legte nun den Schwanenweg durch und errichtete an beiden Seiten desselben geschmackvolle Anlagen, von denen der jetzige botanische Garten einen Theil bildete. Diese Anlagen waren zu Lebzeiten des Besitzers dem Publikum geöffnet, nach seinem Tode wurde das Ganze parcellirt, ein Theil derselben wurde vorerst mit dem Schloßgarten vereinigt, später jedoch zum Terrain der akademischen Heilanstalten geschlagen.

Die weitere Entwickelung des Weges hier zu schildern, überschreitet den Rahmen meiner Arbeit.

Ich verweilte überhaupt so lange bei diesem Plan, weil er uns Kiel zeigt vor den großen Veränderungen, die in den vierziger Jahren das Bild der Stadt beeinflußten.

Erwähnenswerth ist noch der große Wasserreichthum allerorten, der uns auf diesem Plane auffällt, Brünerteich, Mortenteich, Großer und Kleiner Galgenteich, Ziegelteich, Pferdeborn, Bornteich sind sämmtlich im Laufe der Jahre verschwunden, nur der Schreventeich ist in sehr beschränkter Ausdehnung noch vorhanden.

Die großen Veränderungen, welche Kiel seit den vierziger Jahren erfahren, zeigen uns drei Pläne, welche ziemlich gleichzeitig entstanden sind. Es sind dies der schöne Plan von Thahlbitzer 1853, der Plan von Speck 1850 nach einem älteren Plan von Ehbets gezeichnet und ein nicht vervielfältigter Plan von Jahn, Kiel 1846 darstellend. Es scheint, als ob der ursprüngliche Plan von Ehbets auch nie im Handel erschienen ist, wenigstens ist er nirgends aufzutreiben gewesen. Der verdienstvolle Kartograph unserer Stadt, Herr Jahn, hat es nun unternommen, einen Plan zu construiren, der uns ein Bild der Stadt giebt nach Erbauung der Bahn und vor Auslegung der Damperhofländereien; da auf diesem Plan auch das ganze Stadtgebiet eingezeichnet, so haben wir ein anschauliches Blatt

vor uns, um zu sehen, wie sich die Stadt seit fünfzig Jahren erweitert und vergrößert hat.

1844 ward die Altona-Kieler Bahn eröffnet. Natürlich hatte dieses wichtige Ereigniß manch durchgreifende Veränderungen nach sich gezogen; der Eisenbahndamm wurde errichtet, die Drehbrücke gebaut, die Jensenstraße angelegt u. s. w., doch sind dies Dinge, auf die ich noch zurückkommen werde. Der Plan von 1846 soll uns vor allem zeigen, wie die nächste Umgebung der Stadt beschaffen war. Da ist der Prünerteich verschwunden und Koppeln und Gärten sind an seine Stelle getreten. Der Bahndamm zieht sich noch am Hafen hin, nur sumpfige Wiesen trennten ihn zeitweilig von demselben, auf der Höhe über dem Königsweg liegt die Felsenhalle, am Weg selbst der Augustenhof benannte Häusercomplex. Am Sophienblatt stehen an beiden Seiten Häuser bis über den Kirchhof hinaus und die nach dem Königsweg führende Straße hat den Namen „Neue Straße“ erhalten. An der Eckernförder Chaussee liegt die Graupenmühle. In der Brunswiek ist bedeutend mehr gebaut, zwischen Knooperweg und Brunswiek liegt bereits die mit Häusern versehene Wilhelminenstraße und weiterhin der Lehmberg. Der Langesegen, die Fleckenstraße sind ziemlich ausgebaut und am Hohenbergsredder, der jetzigen Hospitalstraße, liegen gleichfalls Häuser. Am Düsternbrookerweg sind auf den Lammerwiesen verschiedene neue Häuser entstanden, desgleichen das Tivoli, ein Sommertheater und endlich bei Niemannsruh das Bünsow'sche Gewese. Nur vereinzelt führen Wege durch die Felder und Gemarkungen, so der Forstweg und der Schafbockredder zur Baumschule, der Hohenbergsredder zum Düwelsbeker Gehölz und zum Hafen, der Brunswiekerweg zur Eckernförder Landstraße, der Todtenweg vom Knooperweg, d. h. vom Lehmberg bis zur Holtenauerstraße. Der Hasseer- und Winterbeckerweg zu den benachbarten Ortschaften.

Die anderen Pläne geben uns ein deutlicheres Bild von den Veränderungen, die in der Stadt selbst vorgefallen, vor allem zeigt die Stadt auf dem Plane von Speck, der 1850 erschienen ist, ganz bedeutende Aenderungen, die Damperhof-

ländereien sind zu Straßen ausgelegt und damit dem städtischen Verkehr in nächster Nähe der Stadt eine umfangreiche Landfläche erschlossen, die bisher nur ländlichen Zwecken gedient hatte. Bis 1849 begann noch am Waisenhof die ländliche Stille und von dort führten die schmalen Fußwege zu den Gärten, in deren ungestörte Heimlichkeit sich die Besitzer aus dem Geräusche der Stadt stets sicher flüchten konnten. Bis zum schilfbewachsenen Kleinen Kiel, dessen Wasser die sumpfigen Vorufer begränzten, zogen sich die Gärten und Wiesen hinab.

Es gehört nicht in den Rahmen meiner Arbeit, die ganze Entstehung der Damperhofländereien zu schildern, die Gründung des Waisenhauses durch Muhlius, die Uebernahme desselben durch die Stadt; ich will nur kurz erwähnen, daß 1842 das gesammte Areal des Waisenhauses gegen einen jährlichen Kanon von 1184 Rbthlr. an die Stadt überging, die dann 1849 die Ländereien zu Bauzwecken auslegte. Man begann damit die Fleethörn zu verlängern und die Pforte abzubrechen, welche bisher die Straßen gesperrt hatte. Die jetzige verlängerte Fleethörn, der Lorentzendamm, die Waisenhofstraße, Gasstraße, Dammstraße, Muhliusstraße bis zur Bergstraße, Fährstraße, Bergstraße, Gartenstraße wurden damals angelegt. Auf dem Plan von 1850 finden wir nur Häuser am Lorentzendamm zwischen dem Waschhof und der Bergstraße, die Bauplätze an den anderen Straßen waren erst in Blocks ausgelegt. Zuerst allmählich, dann sehr rasch gingen diese Bauplätze in Privatbesitz über; auf dem 1853 veröffentlichten Plan von Thalbitzer, der dieser Arbeit beigegeben, kann man sehen, wie stark die Nachfrage nach Plätzen in den vier Jahren gewesen war. Sehr angebaut war auch das Sophienblatt. Der Ziegelteich und Pferdeborn wurden gereinigt und regulirt; das dadurch gewonnene Land an dem früher so genannten Lerchenfelde zu Bauplätzen ausgelegt, es entstanden die Häuser zwischen den Teichen und der Neuen Straße und die Häuserreihe an derselben, auch eine Parallelstraße der Neuen Straße, die über die frühere Küperwiese und die Weidenplantagen, die jetzige Lerchenstraße, führten, wurden ausgelegt. Die alte, der Nikolai-

kirche gehörige Ziegelei war angekauft und abgebrochen, die ganze Strecke mit Einschluß der früheren Juratengärten war zu Bauplätzen ausgelegt und rasch bebaut, die Katholische Kirche wurde daselbst errichtet. Die Strecke des Sophienblattes vom Kirchhof bis zum Rondeel, welche ausnehmend schlecht und bergig war, wurde abgegraben und regulirt und auch hier entstanden neben der Oelmühle bald eine größere Anzahl Häuser. Groß sind die Veränderungen am Hafen, dort ist vor der Rosenwiese der Eisenbahndamm aufgeschüttet und an demselben sind größere gewerbliche Etablissements, wie die Eisengießerei, eine Oelmühle, Holzlager u. s. w. entstanden. Ueber die Drehbrücke führt die Bahn bis zum Fischerleger. Dort ist die Schiffswerft verschwunden und an Stelle derselben die neue Zollbude entstanden. Die Schiffswerft selbst ist auf dem eingedeichten Theil des Hafens neben den Packhäusern hin verlegt. Die vielen kleinen Teiche, wie der Kattensell, in der Prüne sind verschwunden, die Sandkuhle ist geebnet und aufgefüllt und der Exercierplatz verbessert worden. In der Stadt sind manch neue öffentliche Gebäude geschaffen, wie das Theater, die Anatomie, die Post in der Küterstraße u. a. mehr, vor allem fällt auch die große Zahl der neu entstandenen Gasthöfe auf, die sich in der Klinke und in der Vorstadt befinden.

Ein genaues Bild dieser vielen neu entstandenen Veränderungen bietet uns der dritte dieser Pläne aus den vierziger und fünfziger Jahren; es ist der Plan von Thalbitzer, 1853 gezeichnet. Es ist dies einer der vorzüglichsten Stadtpläne; mit peinlicher Genauigkeit sind die einzelnen Grundstücke gezeichnet und von sehr großem Werth ist die Angabe der Terrainverhältnisse. Da dieser Plan der Arbeit als Beilage beigegeben wurde, ist es mir leicht gemacht, nochmals kurz die großen Veränderungen der letzten Jahrzehnte klarzulegen.

Außerhalb der Stadt liegt Hornheim und Krusenrodde, an der Chaussee nach Hamburg der Häusercomplex Algier. Vom Rondeel gehen der Königsweg und das Sophienblatt aus. An ersterem liegt nur die Felsenhalle, Augustenhof, der Arp'sche Biergarten und einige Häuser in der Nähe des Juden-

kirchhofs, der sich am Winterbeckerweg befindet, sonst sind hier auf beiden Seiten bis zur Lerchenstraße nur Koppeln und Wiesen. Vom Schülperbaum aus zwischen dem Botanischen Garten und dem Biergarten führt der Hasseeweg in's Land hinaus. Mehr bebaut ist das Sophienblatt, allerdings finden sich auf der rechten Seite direkt neben dem Jürgenskirchhof außer der Geisterhalle nur noch fünf bebaute Grundstücke, dagegen liegen auf der linken Seite vor der Oelmühle schon verschiedene Häuser und auf dieselbe folgt eine fast ununterbrochene Häuserreihe bis nahe an die Lerchenstraße und dann wieder bis an die Neue Straße und den Ziegelteich. Die Lücken in diesem Straßenzug sind zum Theil erst in den siebziger Jahren zugebaut. Auf der rechten Seite folgt auf den Kirchhof das Stadtkloster und dann zieht sich die Häuserreihe ohne nennenswerthe Unterbrechungen bis zum Bahnhof hin; dem Bahnhof gegenüber liegen Ziegelteich und Pferdeborn, Gärten der Häuser der Langenreihe und der Klinke begrenzen den letzteren. An der Jensenstraße lag die „Zuckerfabrik", das Klemm'sche Packhaus, sonst war dieselbe noch unbebaut. Der Eisenbahndamm oder wie die Straße damals hieß, die Pferdebahn, zeigt die bei Besprechung des vorigen Planes errichteten Häuser und gewerbliche Anlagen, einzelne Gärten der Häuser der Vorstadt reichen bis zum Damm heran. Die Hafenstraße fehlt noch, an der Ecke der Fleethörn liegt das beliebte Hotel von Marsily, auch hier erstrecken sich Gärten der Häuser der Vorstadt und Fleethörn bis zum Kleinen Kiel hinan. Walkerdamm, Prüne, Kleiner und Großer Kuhberg mit ihren Nebenstraßen zeigen keine großen Veränderungen gegen die früheren Pläne und auch die Altstadt gewährt mit Ausnahme der schon aufgeführten Veränderungen am Hafen kein nennenswerth anderes Bild. Manche Gärten finden sich jedoch auch hier noch, so haben die Häuser neben Jahn's Hof in der Faulstraße fast sämmtlich Gärten und auch die Häuser am Klosterkirchhof, die Gebäude der alten Universität und die Häuser der Dänischenstraße bis zum Buchwald'schen Hof; die der neuen Dänischenstraße haben selbstverständlich auch Gärten, die zum Kleinen

Kiel hinabreichen. Die neue Straßenanlage im Damperhofgebiet hat schon manches Wohnhaus in der Gasstraße, Fleethörn, Muhliusstraße, am Lorentzendamm aufzuweisen, Ecke der Fähr- und Muhliusstraße ist die Eisengießerei von Schweffel & Howaldt erbaut. Der Lorentzendamm ist mit einer Allee versehen, am Schloßgarten haben auf der Strecke vom Dänischenthor bis zum Lorenzendamm alte Kathen stattlichen Häusern weichen müssen, weiterhin bewahrt die Brunswieck allerdings noch völlig ihren dorfähnlichen Charakter, größere Gehöfte mit Stallungen standen noch bis in die siebziger und achtziger Jahren hinein am Schloßgarten und an der Brunswiekerstraße.

In nicht viel veränderter Gestalt erscheint uns Kiel auf dem nächsten Plan, der nur fünf Jahre später, 1858, erschien. Die Straßen auf den Damphofländereien haben ihre noch jetzt gültigen Namen erhalten, überall, vornehmlich in der Dammstraße, der Fleethörn, der Muhlius- und der Bergstraße, sind Neubauten entstanden, neben der Hebammenanstalt in der Fleethörn ist die Gasanstalt erbaut, denn Kiel hat mittlerweile eine Gasbeleuchtung erhalten. In der Altstadt ist das Physikalische Institut neuerbaut und am Hafen ein neues massives Zollhaus errichtet, das frühere hölzerne Gebäude desselben ist dagegen zum Bau der Kunsthalle verwandt, die in der Dänischenstraße neben dem Chemischen Laboratorium errichtet worden ist.

Von anderen Straßen ist der Knooperweg und die Lerchenstraße zu erwähnen, welche verschiedene Neubauten aufweisen.

Auf die schweren und harten Zeiten der fünfziger Jahre folgten die für Kiel so ereignißreichen Jahre des sechsten Dezenniums des jetzigen Jahrhunderts. Die große politische Umwandlung war für Kiel von durchschneidender Bedeutung. Wir besitzen aus den sechziger Jahren drei Pläne, von 1866, 1867 und 1869.

1866 erschien Plan der Stadt Kiel und Umgegend. Nach Vermessungen von H. Speck, zusammengestellt von W. H. Meyer. 1867 ein von dem Verfasser des Plans von 1858 gezeichneter Plan der Stadt. Der erstere Plan umfaßt die Gegend zwischen Poppenbrügge und Wieck. Es ist ein wesentlich anderes Bild,

was uns entgegentritt: Man hatte in den sechziger Jahren damit begonnen den Kleinen Kiel zu reguliren und vorerst den Theil vor der Fleethörn einzudämmen und den Neumarkt zu schaffen. An demselben wurde dann das Neue Gymnasium errichtet. Gleichzeitig wurde die Kehdenstraße durchgeführt und die Kehdenbrücke, damals im Munde nach einem Cigarrenhändler, der dort seine Verkaufshalle hatte, Amohrbrücke genannt, angelegt. Auch mit der Auffüllung des Theiles, wo Möllingsanlagen jetzt liegen, ward begonnen. In der Vorstadt war die Hafenstraße als Verlängerung der Fleethörn zum Hafen durchgelegt und an derselben schon einige Häuser, wie 1867 die Vereinsbank, errichtet. Auch sonst finden wir sehr viele Veränderungen, oberhalb des Schloßgartens waren schon 1862 die akademischen Heilanstalten errichtet und das Friedrichshospital in der Flämischen-, sowie die Hebammenanstalt in der Fleethörn eingegangen. Die neuen Straßen sind auf der Strecke Fleethörn-Fähr-, resp. Bergstraße vielfach angebaut, nur der Theil zwischen Fähr- und Bergstraße, wo die Infanteriekaserne steht, ist unbebaut; eine Verbindung zwischen Bergstraße und Brunswiek existirt nicht. Auch in dem Viertel zwischen Waisenhofstraße und Exercierstraße sind noch große unbebaute Flächen. Ebenso zeigt der Königsweg nur ganz vereinzelt Häuser und von dem ganzen Viertel, das zwischen Sophienblatt und Kronshagenerweg entstanden, ist natürlich keine Spur vorhanden. Die große Bedeutung, welche Kiel als Sitz der Regierung und Flottenstation hat, erforderte manche Neubauten, es entstand das Postgebäude in der Jensenstraße, das Landesdirektorat in der Fleethörn, die Marineschule in der Waisenhofstraße, das Consistorium in der Friedrichstraße, das Kreisgericht fand im jetzigen Wriedt'schen Etablissement Unterkunft, die Seebadeanstalt wurde zum Marine-Depot umgewandelt und am späteren Niemannsweg die Sternwarte projectirt. Auch eine neue Schule in der Sandkuhle wurde erbaut, Jahns Hof zur Schule umgewandelt, die Warteschule in der Treppenstraße, in der Fleethörn die Blindenanstalt, am Rondeel die Idiotenanstalt, am Kronshagenerweg die Turnhalle errichtet. Der Ziegelteich,

sowie der Pferdeborn wurden zugeschüttet und die Straße am Ziegelteich zur Verbindung des Sophienblattes mit der Langenreihe geschaffen.

Die wachsende Bedeutung der Stadt, sowie die 1869 erfolgte Vereinigung des ehemaligen Dorfes und Fleckens Brunswiek mit der Stadt erforderte einen Bebauungsplan und Stadterweiterungsplan. Der geniale Stadtbaumeister Martens entwarf denselben und in der Sitzung der städtischen Collegien am 13. August 1869 ward er festgesetzt. Durch Einverleibung der Brunswiek konnte sich die Stadt nach Norden hin ausbreiten und schon Ende der sechziger Jahre entstanden dort als äußerste Vorposten am Weichbilde der Stadt die großen Kasernen und das Marinelazareth an der Karlstraße. Der Stadterweiterungsplan war vornehmlich für den südlichen Stadttheil geplant, dort wurde vom Hafen bis zur Schützenstraße am Kronshagenerweg die Ringstraße erbaut, an die sich ein größeres Straßennetz anschloß. Von ausgebauten neuen Straßen finden wir den Jägersberg, dessen eine Seite eine Anzahl Häuser zeigt, den Lehmberg, die Annenstraße zwischen Holtenauerstraße und Knooperweg, die Karl-, Hospital- und Feldstraße auf dem Düsternbrooker Gebiet. An diesen sämmtlichen Straßen finden sich vereinzelt Häuser. Auch die 1849 angelegten Straßen auf den Damperhofländereien sind mehr und mehr ausgebaut, Ecke Muhlius- und Bergstraße ist die Infanterie-Kaserne errichtet. 1871 erschien von diesem Plan ein neuer Abdruck, der als einzige Veränderung einen Plan der Ausdehnung des Hafens brachte. Es würde zu weit führen, sämmtliche Pläne der Stadt, die in den siebziger, achtziger und neunziger Jahren entstanden sind, ausführlicher zu besprechen; vielfach sind es Erzeugnisse, die auf Genauigkeit, sorgfältige Ausführung keinen Anspruch machen können und die nur buchhändlerischen Spekulationen ihren Ursprung verdanken. Ich habe sie, so weit sie mir bekannt sind, in meinem Verzeichniß aufgeführt, es können jedoch auch hier manche Lücken vorhanden sein. Eine rühmliche Ausnahme bieten die Arbeiten von H. Jahn; im hohen Greisenalter noch unermüdlich thätig, hat er eine Reihenfolge Pläne

geschaffen, die für die Geschichte der Entwickelung der Stadt von unschätzbarem Werth sind.

Die Entwickelung Kiel ist in den letzten fünfundzwanzig Jahren eine so großartige gewesen, wie sie wohl wenig deutsche Städte aufzuweisen haben, ich kann dieselbe hier nur schildern an der Hand der Karten, indem ich kurz die Veränderungen anführe, die sich auf den einzelnen Karten 1876, 1880, 1887, 1889, 1891, 1892, 1895 vorfinden.

Wie schon erwähnt, wurde Anfang der siebziger Jahre damit begonnen, die Hörn auszudehnen und aufzufüllen, bis dahin hatte man noch die beliebte Wirthschaft von Bruhn in Gaarden per Boot erreichen können. Den Sand zum Ausfüllen gewann man durch Ausgraben des großen Docks auf der Kaiserlichen Werft. Auf dem Plan von 1876 finden wir folgende Straßen bereits neu geschaffen: Im südlichen Stadttheil die Ringstraße, Hopfen=, Harms=, Dehlius=, Boninstraße, Papenkamp und auf ehemalig Brunswieker Gebiet Mittel=, Teich=, Kolding=, Schul=, verlängerte Muhlius=, verlängerte Annenstraße, Niemannsweg und Reventlowallee. Im Schloßgarten ist das neue Universitätsgebäude errichtet, der Botanische Garten ist nach dem Düsternbrookerweg verlegt. An letzterem ist eine große Anzahl neuer Häuser entstanden, das Tivoli ist verschwunden, durch die Besitzung des Herrn Schmidt ist die Reventlowallee geführt. Vier Jahre später sind die Jungmannstraße und Kirchenstraße neu entstanden, in der Altstadt die Falkstraße und auf Brunswieker Gebiet die Dahlmannstraße, am Niemannsweg liegt die Garnisonkirche, am Knooperweg die Realschule und an der Brunswiekerstraße liegen die zahlreichen Neubauten der Universitätsinstitute. 1887 finden wir im südlichen Stadttheil die Von der Tannstraße, Untereſtraße, Schaßstraße, im nördlichen Viertel die Gerhard=, Adolf=, Christiani=, Schauenburger=, Lornsen=, Hohenbergstraße, die Beselerallee und den Düvelsbeckerweg. Die Jakobikirche, das Damenstift, die Blindenanstalt, die Marineakademie sind neu errichtet neben vielen anderen öffentlichen Bauten, die im Laufe der letzten Jahre entstanden waren. Mächtige Schulgebäude

finden sich in allen Stadttheilen und zeugen am Besten vom Wachsen derselben. 1889 hat die Stadt auch nach einer andern Seite hin sich erweitert, der Galgenteich war zugeschüttet und auf dem gewonnenen Terrain neue Straßen, die Möllingstraße, Stiftstraße, Sternstraße, der Jungfernstieg und die Straße am Galgenteich geschaffen. Auch der alte Botanische Garten war der Spekulation zum Opfer gefallen und die Weberstraße und verlängerte Oberestraße durch denselben geführt. Für das Brunswieker Viertel ist ein Bebauungsplan aufgestellt, die Waitzstraße ist angelegt. Wie sich die Stadt in diesem Jahrzehnt entwickelte, ist bekannt; nachdem die Wiek mit der Stadt vereinigt, dehnt sich die letztere bis zum Nordostseekanal aus und auch hier ist bereits ein Bebauungsplan geschaffen. Die Bartelsallee, Wrangel-, Moltke-, Düppel- und Gefion-, Hansastraße; die Bismarck- und Lindenallee auf dem ehemaligen Gewese Marienhöhe sind entstanden, der mächtige Wilhelmsplatz ist geschaffen und überall sind neue große Straßenzüge geplant. Von Jahr zu Jahr müssen die städtischen Gärten weiter hinaus verlegt werden und bald werden sich die Straßenzüge bis zum Cacabellenwege, der die vorläufige Grenze derselben bilden soll, hinziehen.

Es dürfte angebracht sein, hier ein kurzes Wort über die städtischen Ländereien, von denen sich Karten auf dem Plan von Langenbuch, Meyer und auf den Jahn'schen Karten finden, einzuschalten. Zwischen Knooperweg und Eckernförder Chaussee, zu beiden Seiten des Brunswiekerweges und an den Wegen nach Hasseldiecksdamm und Kronshagen liegen die großen Stadtländereien, die zum Theil zu Gärten ausgelegt sind, welche vermiethet werden. Früher, noch in den dreißiger Jahren, ging das Stadtfeld in großen Koppeln, auf denen die Kühe der Kieler Bürger weideten, bis unmittelbar an die Stadt. Später wurden sie in Koppeln von durchschnittlich 2½ Hektar getheilt und mit einem Knick umgränzt und es hörte damit das Vorrecht auf, daß die hausbesitzenden Bürger gegen geringe Zahlung ihr Vieh dort weiden lassen konnten. Ich erwähnte bereits, daß es städtischer Grund und Boden war, auf dem die Vorstadt erbaut wurde; 1766 wurden die noch nicht bebauten, der

Stadt Kiel gehörigen Ländereien vermessen und die Commüne- und Privatländereien nach einem ganz vortrefflichen dänischen Gesetz aufgetheilt und zugleich eingekoppelt. Die der Stadt gehörigen Ländereien waren in zehn Hauptschläge und einige Nebenschläge getheilt. Von ersteren dienten drei, welche noch zum Theil mit Holz und Busch bewachsen waren, als ewige Weide, drei wurden abwechselnd ebenfalls als Weide benutzt, die, wie erwähnt, den Hausbesitzern zur Verfügung standen. Die übrigen vier Schläge waren in Loose eingetheilt und wurden zum Kornbau öffentlich verpachtet.

Als nun die Commüneländereien, Stadtfeldkamp, Papenkamp, Lehmbrook 1766 durch Thiessen vermessen wurden, ließ die Stadt ihre Ländereien auch neu eintheilen und zwar in Loose von ½ Hektar, die Wirthschaft blieb jedoch die alte bis 1833. Die Commüneländereien bildeten eine Commüne für sich, die Ländereien dort gehörten Privatbesitzern, die die Wege in Stand halten mußten und als Entschädigung dafür die Jagdgerechtigkeit hatten. Die sehr instruktiven Karten über die Ländereien und ihre Vermessung von 1762, 1772, 1807 befinden sich auf dem Rathhause.

Von 1833 an wurden die sämmtlichen zehn Hauptschläge in Koppeln von durchschnittlich 2½ Hektar ausgelegt und mit Wall und Knick versehen. Zugleich wurden die Triften zu den Koppeln gelegt und die Wege in angemessener Breite eingefriedigt. Die Koppeln wurden nun immer auf zehn Jahre verpachtet, wie dies schon mit den Nebenschlägen geschehen war.

Im Jahre 1830 wurden die ersten städtischen Gärten unter dem Namen Brünerschlag-Armengärten angelegt, jeder Garten durchschnittlich 420 Quadratmeter groß. Diese Gärten wurden an hülfsbedürftige Leute, um sie vor Armuth zu schützen, für 9 ₰ per □Ruthe = 21 Quadratmeter verpachtet.

Diese Einrichtung hatte den besten Erfolg und wurde nach einigen Jahren mit der Einrichtung von Gärten fortgefahren, so 1838, 1846, 1861, 1865, 1869, 1870, 1873, 1874, 1883 u. s. w. bis auf die neueste Zeit. 1865 wurde die öffentliche Verpachtung eingeführt.

Im Laufe der Zeit gingen natürlich viele Gärten ein, weil sie als Bauplätze verkauft wurden; wie schon erwähnt, hat sich gerade in den letzten Jahren die Stadt hier hinaus ausgedehnt und wo vor einigen Jahren noch Gärten waren, sind jetzt große Straßenzüge und große Plätze.

Das Brunswiekerfeld wurde gleichfalls 1766 vermessen, von den noch vor wenigen Jahren vorhandenen Koppeln und Feldern, auf denen das Vieh weidete, sind jetzt schon die meisten verschwunden. Wahrlich eine große Wandlung, wenn man bedenkt, daß vor etwa 100 Jahren noch die Brunswieker Bauern in das ihnen gehörige und in zehn Schläge eingetheilte Düsternbrooker Holz ihre Schweine zur Mast trieben. Eine Karte von den Brunswieker Ländereien nach ihrer Vermessung zeichnete 1766 Klessel.

An der Hand der Pläne habe ich versucht zu schildern, wie Kiel sich in dem letzten halben Jahrhundert erweitert und ausgedehnt hat, welche Straßen, Straßenzüge und Plätze neu entstanden, welche öffentliche Bauten geschaffen sind. Wie sich die Stadt im Innern verwandelte, konnte ich nicht schildern; auch hier hat die Stadt ein ganz anderes Gepräge erhalten, als wie vor fünfzig Jahren. Verschwunden sind die alten Giebelhäuser in den Hauptstraßen mit ihren großen Freitreppen, großen Kellerluken und Kellerfenstern. Allmählich sind aus Wohnhäusern Geschäftshäuser geworden und selbst in den Nebenstraßen der Altstadt giebt es nur noch wenige, welche im Erdgeschoß Wohnräume zeigen. Manch unwillkommenes Verkehrshinderniß, wie die Wache am Markt, die alte Veste, das Eckhaus Markt-Flämischestraße, der Durchgang am Klosterkirchhof ist gefallen; das Schloß ist freigelegt und die dasselbe früher umgebenden Ställe, das chemische Laboratorium, der Rest des Dänischenthores und die Kunsthalle sind gefallen. Stattliche Neubauten erheben sich allerorten, in neuem Schmuck erglänzen die Kirchen und große industrielle Unternehmungen gereichen der Stadt zur Ehre. Vom Schulensee, an dem das großartige Wasserwerk liegt, bis zu den mächtigen Schleusen des Nordostseekanals, zieht sich die Stadt hin und es ist nur eine Frage

der Zeit, wann die mächtig aufblühenden Ortschaften Gaarden, Ellerbeck, Wellingdorf, Hassee und Winterbeck mit der Stadt vereinigt werden.

In den vierziger Jahren schrieb einst G. Biernatzki über Kiel: „Kiel ist mit seinen 13,572 Einwohnern voll von Hoffnungen, es ist mehr wie ein Lübeck der Zukunft, es ist eine ganze Wiege voll Größe; es hofft immer und baut immer Luftschlösser und hofft nicht blos, sondern glaubt auch an eine große Zukunft. Der Kieler ist immer fest überzeugt, daß Kiel einst die bedeutendste Stadt des Landes, der bedeutendste Handelsplatz der Ostsee wird, er hat diesen Glauben wie eine Erbschaft schon aus der grauesten Vorzeit mit hinübergenommen und saugt ihn am Mutterbusen ein; er hatte ihn schon, als der Ort noch stumm in der Ecke wie ein verwünschtes Märchenschloß lag, das man von Hamburg nur nach zweitägiger Anstrengung erreichen konnte. Man muß gestehen, daß jener Glaube nicht blos blind und träumerisch ist und von einer mystischen Insichversunkenheit begleitet wird, sondern eine ruhige Thätigkeit hat ihn immer zu verwirklichen gestrebt, und dies egoistische den Kielern oft als Habgier vorgeworfene Streben hat allerdings dahin geführt, daß sie sich allerlei Vorzüge vor allen anderen Städten erworben haben.“

Was unsere Väter erhofft, erstrebt, wir haben es schauen und erleben dürfen, eine Entwickelung sonder gleichen haben wir, seitdem wir unter Preußens Scepter stehen, erlebt, als Deutschlands Hauptkriegshafen haben wir wohl eine etwas andere Entwickelung genommen, als unsere Väter sich einst dachten, aber diese konnte uns nur zu theil werden durch die vorzügliche Lage unserer Stadt. Von 4500 Einwohnern, die Kiel um 1750 zählte und von 7075 im Jahre 1803, sind wir jetzt auf über 80,000 gelangt und die Entwickelung dürfte noch nicht abgeschlossen sein.

Diese glänzende Entwickelung von 1750 — 1894 zu schildern, war mir vergönnt, ich that es im Hinblick auf den Spruch:

Nur der lernt die Gegenwart recht schätzen,
Der auch in der Vergangenheit seines Volkes lebt.

Grundrisse, Pläne und Ansichten von Kiel.

a. Grundrisse, Pläne und Ansichten bis 1700.

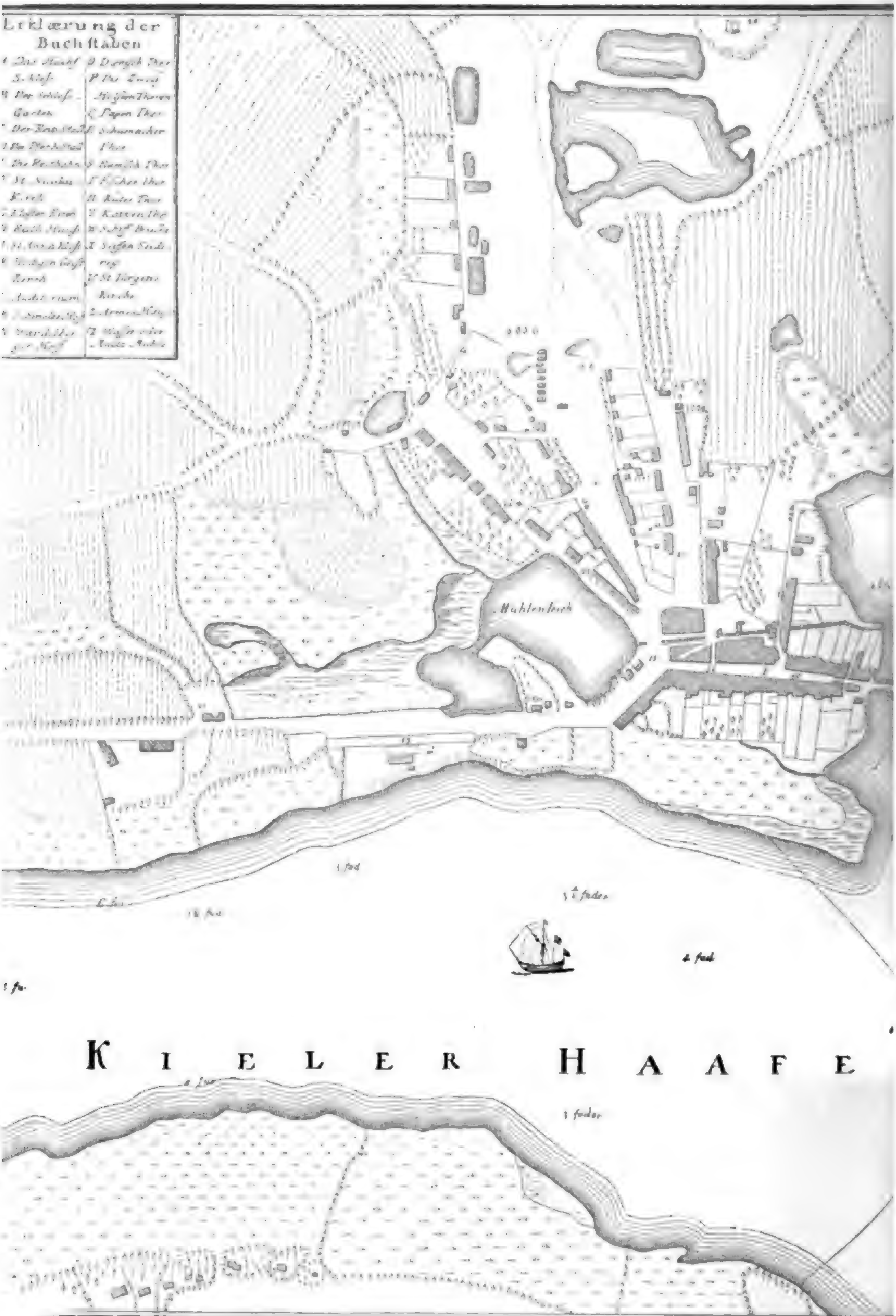
1. Ansicht im Städtebuch von Braun & Hogenberg um 1580. Stich 475 mm breit, 325 mm hoch. In der Mitte Stadtwappen. Links oben Inschrift: Chilonium, vulgo Kyell, lautum atque vetustum Holsatiae, ad Isthmum Maris Balthici Opp Situ, negotiationi per oportuno, et annuis, nobilitatis Cimbricae Comitijs, comendatum. Rechts eine Tafel mit Bezeichnung der hervorragendsten Gebäude. Im Hintergrunde vier Figurengruppen. Auf der Rückseite lateinischer Text, schließend mit einem Lobgedicht Heinrichs von Ranzau auf Otto von Ranzau.

2. Die gleiche Ansicht. Auf der Rückseite deutscher Text.

3. Die gleiche Ansicht. Auf der Rückseite lateinischer Text, jedoch mit einem größeren Nachsatz hinter dem Gedicht, aus dem hervorgeht, daß das Blatt einer späteren Auflage des Werkes (nach 1628) entstammt.

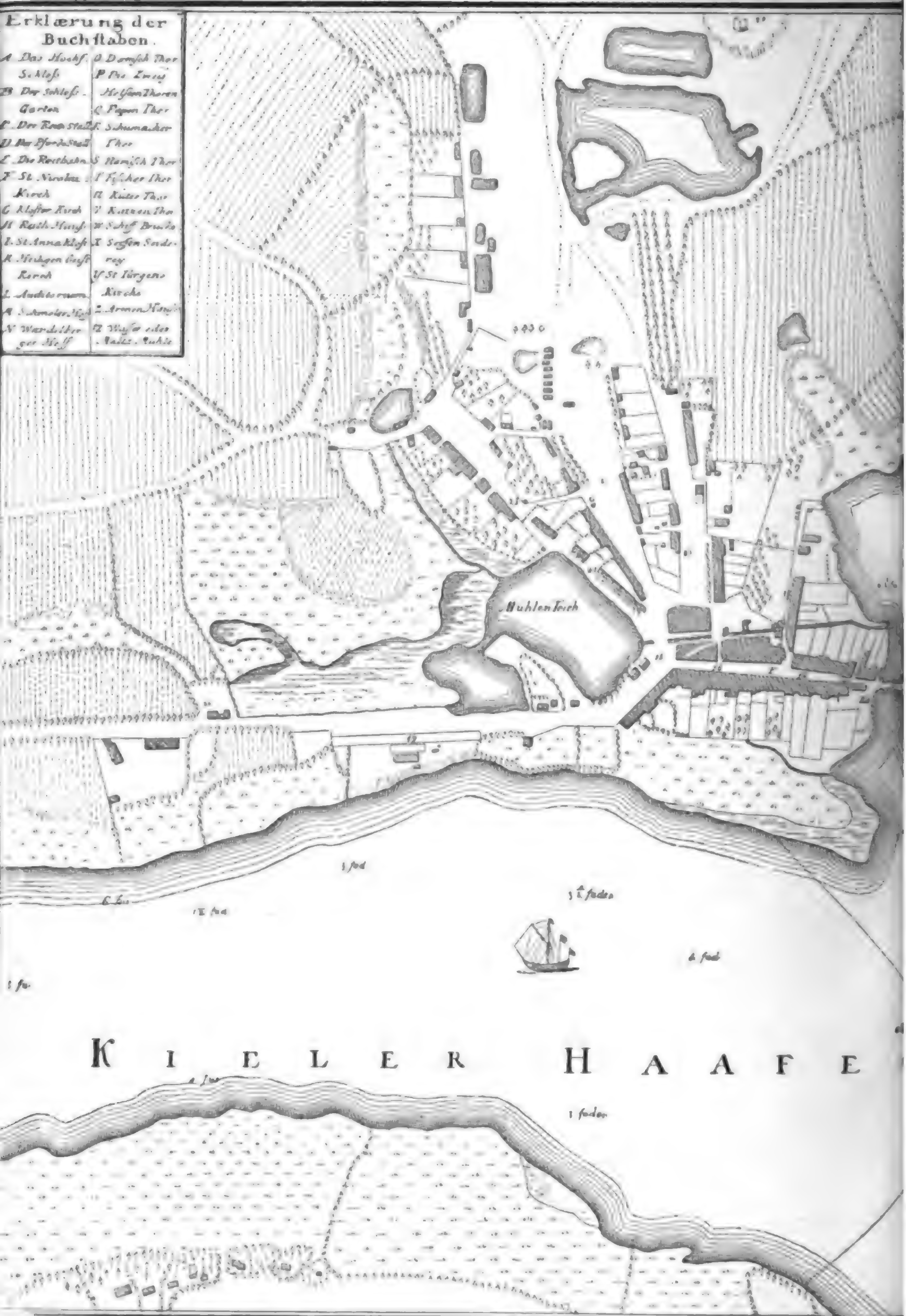
4. Die gleiche Ansicht. Auf der linken veränderten Platte steht jedoch nur Chilonum vulgo Kyell. Von den unten rechts befindlichen Figurengruppen fehlen zwei. Der Text ist lateinisch, wie der von Nr. 3; als Ueberſicht steht jedoch nicht wie bei 1—3 Chilonum, sondern Chilonum vulgo Kyell.

5. Ansicht. Copie nach Braun & Hogenberg. Unten links Palmen, rechts Kriegstrophäen. Aus Daniel Meisner, Thesaurus philopoliticus. s. Emblemata aut Moralia politica. Francof. 1623. 4. obl. Dasselbe Werk ist neu herausgegeben unter dem Titel: Sciagraphica cosmica s. libellus. novus politicus emblem. Nürnberg 1638; unter dem Titel Sciagraphica cosmica, d. i.


Erklærung der
Buchstaben
Mühlenteich
KIELER HAAFE
5 faden
6 fad
5 fader


KLEIN KIEL
Die Herzogl: HOLSTEIN GOTTORP:
Residenz, See und Handelstadt
KIEL
Sambt dessen HAFEN in einem accuraten
PLAN und PROSPECT entworfen
Serenissi Ducis HOLSATO GOTTORPIENSIS
Sedes et celebre Emporium
KILONIUM
una cum ejus PORTU ichno et scenographice
accurate delineatum
Prostat in OFFICINA HOMANIANA

GAILLARD



Erklærung der Buchstaben.
Muhlen Teich
KIELER HAAFE


Erklærung der Zahlen
1 Marckt
Schumacher Strasse
Kattun Strasse
Vorstadt
Kuhberg
Wasser Brunnen
KLEIN KIEL
Die Herzogl: HOLSTEIN GOTTORP·
Residenz, See_und Handelstadt
KIEL
Sambt dessen HAFEN in einem accuraten
PLAN und PROSPECT entworfen
Sereniss Ducis HOLSATO_GOTTORPIENSIS
Sedes et celebre Emporium
KILONIUM
una cum ejus PORTU ichno_et scenographice
accurate delineatum
Prostat in OFFICINA HOMANIANA

GAILLARD p

Newes Emblemat. Büchlein, Nürnberg 1678; unter dem Titel Sciagraphia cosmica oder Eigentl. Abbildung u. s. w., Nürnberg 1682 und unter dem Titel „Emblematisch Städte Buch" oder Cosmographische Abbildung, 800 Städte, 8 Bde. Nürnberg 1688. Stich 150 mm Breite, 98 mm Höhe. Ueber der Ansicht steht Kiel in Holstein, darüber:

Spoliatis arma supersunt,

daneben die Seitenzahl 20.

Unter dem Stich:

Bella movent animos; Spoliatis arma supersunt:
Pace, Deus fascit! vivere, pace mori,

darunter die Uebersetzung:

Der Krieg beweget die Gemüthr.
Die Spolirten haben übrig wiedr
Viel Waffen: Gott geb! daß wir lebn
Im Fried, im Fried sterben darnebn.

6. Dieselbe Ansicht, nur fehlt die Seitenzahl und statt Kiel in Holstein steht nur Kiel.

7. Ansicht. Nachbildung nach Braun & Hogenberg, im Vordergrunde auch eine der Kostümgruppen. Stich 190 mm breit, 142 mm hoch.

Ueber dem Bilde: Comm. rer. Germ. liber III. und links die Seitenzahl 496.

Ueber der Ansicht Chilonium. Sonstige Schrift: Xenodochium (über dem Thurm der Klosterkirche) und Schlos über dem Schloß.

Enthalten in P. Bertius, commentariorum rerum Germanicarum libri tres. Amstelodami 1616 und 1632 p. 496.

8. Ansicht. Rohe Nachbildung nach Braun & Hogenberg und Meisner. Oben Kiel, rechts C. 4. Stich 175 mm breit, 135 mm hoch.

Enthalten in „Der reisende Chinese" o. J.

9. Ansicht. Nachbildung nach Braun & Hogenberg. Stich 60 mm breit, 40 mm hoch, oben Kiel. Enthalten mit 14 andern Ansichten und Plänen und 6 Trachtenbilder auf der

Karte: Ducatus Holsatiae summa diligentia accurata censura noviter editus, à Nicolea Johannide Piscatore, o. J.

10. Ansicht. Freie Nachbildung nach Braun & Hogenberg, voraussichtlich von Merian. Oben Chylonium-Kyel. 285 mm breit, 180 mm hoch, ohne Zeichnernamen, Jahreszahl und Ort.

11. Plan. Stich 285 mm breit, 215 mm hoch. Rechts unten Schild mit Grundriß der Stadt undt des Schlosses Kiell Anno 1652, daneben ein sitzender Trommler. Ueber dem Schild das reichverzierte Stadtwappen.

Enthalten in „Newe Landesbeschreibung der zwei Hertzogthümer Schleswig und Holstein ꝛc. von dero Königl. Majest. bestalten Mathematico Johanne Mejero. Hus. Cimbro Chorographica elaborirt, durch Casparum Danckwerth D. zusammengetragen und verfertigt. Anno 1652."

12. Plan. Stich 70 mm breit, 60 mm hoch. Verkleinerte Nachbildung des vorigen. Mit 17 anderen Stadtplänen auf der Karte Schleswig-Holstein desselben Werkes.

13. Plan. Stich. Oben Kilia. Am Rand Erklärung. Verkleinerte Nachbildung von Nr. 11. Enthalten in dem Werk: Regnorum Daniae et Norwegiae ut et Ducatum Sleswici et Holsatiae Reginumque etc. Amstelodami Apaid Aegidiom Janconiam Valknier 1655. 130 mm breit, 110 mm hoch.

14. Plan. Auf der rechten Seite des Blattes Kiel und eine Beschreibung 43 Zeilen darunter. Auf den Plan selbst oben rechts die Seitenzahl 42, rechts in der Mitte das Wappen; unten rechts Gabriel Bodenehr exc. Aug. Vind. Stich ohne Schrift 190 mm, mit der Schrift 225 mm breit, 156 mm hoch.

Enthalten in dem Werke, Europens Pracht und Macht in 200 Kupfer-Stücken. Verlegt und herausgegeben von Gabriel Bodenehr, Burger und Kupferstecher in Augspurg, klein Querfolio, ohne Jahr (ca. 1720), auf Blatt 42.

15. Plan der Stadt mit nächster Umgegend. Oben rechts ein von zwei Genien gehaltenes Schild mit der Inschrift: Grundriß der Fürstl. Stadt und Schlosses Kiel mit dem Parnasso Vorstätten undt Garten. Anno 1665. Unten rechts eine Tafel mit Angabe der Baulichkeiten; darunter Matthias et

Nicolaj Petersen, goldtſ. gebr. Huſum sculps., daneben ein Mann mit einem Zirkel, der auf die Namen der Stecher weiſt. Unten die Maße der Ruten. Stich 355 mm breit, 200 mm hoch.

Enthalten in dem Werk Cäsaris Grammi »Chilonium novus Holsatiae Parnassus. Schleswigae excudebat Johannes Holvvein. Anno 1665.«

16. Plan und Anſicht der Stadt. Die Letztere vom Kleinen Kiel aus geſehen. Unter der Anſicht die Inſchrift: „Die Stadt Kiel. Eine Stadt nach der Proportion der Menſchen. Zum andern Theil der Mtheseas Biblicae Tit. XV."

Leider nirgends wieder aufzutreiben, ſoll enthalten ſein in einem Werk von Samuelis Reyher: Mathesis Biblico: Bibl. Weißheit aus den fünf Büchern Moſes, das lt. Georgi Bücherkatalog 113 Bogen ſtark 1710 bei Lipp, Lüneburg, zum Preiſe von 3 Thaler 8 Groſchen erſchienen ſein ſoll. Von anderer Seite wird die Herausgabe des Werkes angezweifelt.

b. Stadtpläne von 1700 bis 1894.

17. Stadtplan. Oben Plan, darunter zwei kleine Anſichten, dann Karte des Hafens bis Bülck. Größe des ganzen Blattes 495 mm breit, 560 mm hoch, der Plan allein 495 mm breit, 335 mm hoch. Oben links und rechts Tafeln mit Erklärung der Buchſtaben, unten rechts Schild mit der Inſchrift: Die Herzogl. Holſtein-Gottorp: Reſidenz-, See- und Handelſtadt

Kiel

ſambt deſſen Hafen in einem accuraten Plan und Proſpect

entworfen.

Sereniss. Ducis Holsato-Gottorpiensis Sedes et celebre Emporium

Kilonium

una cum ejus Portu ichno et scenographice accurate delineatum

Prostat in Officina Homanniana.

darunter ein Maßſtab von 100 Ruthen.

Der Plan iſt in der Homann'ſchen kartographiſchen Anſtalt in Nürnberg, ohne Jahreszahl, um ca. 1730 entſtanden.

18. Plan. Originalzeichnung auf Leinen mit brauner Farbe. Identisch mit dem Plan bei Homann. 70 mm hoch, 80 mm breit, ohne Jahreszahl. Stadthaus.

19. Plan. Stich, bezeichnet: Karte von der Stadt Kiel und der umliegenden Gegend, gezeichnet im Jahr 1793 von C. H. B. Klessel, bestallter Designateur. A. Stötterup sc. Hamburg. Inschrift auf einem Schild in der Mitte unten, rechts unten Erklärung der Buchstaben und Zahlen. Rechts unten Maßstab von 80 Ruthen. 200 mm breit, 155 mm hoch.

20. Plan. Stich, unten bezeichnet: Karte von der Stadt Kiel mit der umliegenden Gegend, nach der Klessel'schen verbessert, gestochen und herausgegeben von C. D. Voigts 1806. Neben dem Titel Erläuterungen. 365 mm breit, 312 mm hoch.

21. Plan. Steindruck. Oben rechts und links zwei Nebenkarten. Unten rechts Schild mit Inschrift: „Grundriß der Stadt Kiel mit ihrem Hafen, dem Stadtfelde und nächster Umgebung von Phil. Langenbuch. Steindruck von A. Schütt 1838." Links unten: „Maßstab von 100 Decimal-Ruthen." Links oben Nebenkarte Düsternbrook, rechts oben Nebenkarte Stadt-Ländereien mit Angabe der Koppeln. 548 mm breit, 448 mm hoch. Copie dieses Planes im Format 325 mm breit zu 235 mm hoch, 1870 von W. Meyer.

22. Plan. Copie eines Theiles der vorherigen. Ohne Jahreszahl (ca. 1844), unten links: Grundriß der Stadt Kiel mit den projectirten Ausmündungen der Altona-Kieler Eisenbahn, eingetragen von Ch. F. Zimpel. Mit den in schwarz, roth und blau eingetragenen projectirten Linien. 420 mm breit, 325 mm hoch.

23. Plan von Kiel und dem Flecken Brunswiek sammt Gebiet 1846. Nicht vervielfältigte Zeichnung von H. B. Jahn 1846. Maßstab 1 : 10,000. Unten rechts Maßstab, unten links Inschrift: Karte von dem Gebiet der Stadt Kiel und des Fleckens Brunswiek im Jahre 1846, zusammengestellt und gezeichnet von H. B. Jahn 1888. 555 mm breit, 558 mm hoch. Besitz des Zeichners.

24. Plan von Kiel. Stahlstich. Nebenblatt auf einer Karte von Dänemark mit Holstein und Lauenburg 1849, gezeichnet von Artillerie-Prem.-Lieut. Renner. Oben links Kiel. 58 mm breit, 42 mm hoch.

25. Plan. Steindruck. Ohne Jahreszahl (ca. 1850). Oben rechts Plan der Stadt Kiel mit nächster Umgebung. Nach J. Ehbeth's Plan gezeichnet von H. Speck. Unten links: Universitätsbuchhandlung in Kiel. Unten rechts: In Stein gravirt und gedruckt von C. Blunck. Oben rechts: Erklärung. Maßstab von 200 Hamb. Ruthen. 448 mm breit, 235 mm hoch.

26. Plan. Lithographie. Unten rechts Stadtwappen mit Inschrift: Karte von der Stadt Kiel mit nächster Umgebung im Maßstabe 1 : 5000, gemessen, gezeichnet und herausgegeben von Thalbitzer 1853, darunter Maßstab von 200 Hamburger Fuß. Oben rechts: Einige trigonometrisch bestimmte Horizontal-Entfernungen. Unten rechts Firma: Lith. Anst. von H. Cords in Altona. 580 mm breit, 700 mm hoch.

27. Plan. Lithographie. Unten links Plan der Stadt Kiel 1858, gezeichnet von G. Haase. Darunter Erklärung der Zahlen. Unterm Rand: Verlag der Schwers'schen Buchhandlung in Kiel, darunter Maßstab, links Lith. Anstalt von Carl Blunck in Kiel. 250 mm breit, 205 mm hoch.

28. Plan der Stadt und Umgegend. Druck. Oben links: Plan der Stadt Kiel und Umgegend nach Vermessungen von H. Speck, zusammengestellt und mit der Feder auf Stein gezeichnet von W. H. Meyer 1866. In der Mitte unten Maßstab. Links Namenverzeichniß, darunter: Gedruckt bei Carl Blunck in Kiel. 765 mm breit, 490 mm hoch.

29. Plan der Stadt. Lithographie. Art und Ausführung wie bei Nr. 27. Unten links: Plan der Stadt Kiel 1867. Darunter Erklärung der Zahlen. Unterm Rand: Verlag von Ernst Homann, Kiel, und Maßstab. Links: Lith. Anstalt von Carl Blunck in Kiel. 250 mm breit, 205 mm hoch.

30. Plan der Stadt Kiel. Lith. Druck. Oben links: Plan der Stadt Kiel mit dem Stadterweiterungsplan nach dem Entwurfe des Stadtbaumeisters Martens, festgestellt in der

Sitzung der städtischen Collegien am 13. August 1869. Unten links Erklärungen, unten rechts Maßstab, darunter Kiel 1869. W. H. Meyer, Feldmesser. 325 mm breit, 242 mm hoch.

31. Plan der Stadt. Lith. Druck. Oben links dieselbe Inschrift wie bei Nr. 30. Unten links Erklärungen, unten rechts Maßstab. Unterm Rand links W. H. Meyer, Feldmesser hier, rechts Lith. Anstalt von C. F. Mohr, Kiel. In der Mitte: Zweite Auflage 1871. Verlag der Universitätsbuchhandlung, Kiel. 325 mm breit, 240 mm hoch.

32. Plan der Stadt. Druck. Unten links Erklärungen. Unten rechts Plan von Kiel und Maßstab. Ohne Zeichnernamen. 208 mm breit, 155 mm hoch. Enthalten im Festführer für das IV. Niedersächsische Sängerbundesfest in Kiel 1872.

33. Plan der Stadt. Lithographie. Unten links: Plan der Stadt Kiel und Umgegend 1876. Verlag der Schwersschen Buchhandlung, daneben Erklärungen, rechts Maßstab, darunter Lith. von Otto Blunck. Kiel, Holstenstraße 22. Ohne Zeichnernamen. 448 mm breit, 330 mm hoch.

34. Plan der Stadt. Ohne Zeichnernamen und Jahreszahl, ca. 1873. Oben links Erklärungen, rechts oben kleine Karte der Umgegend. In der Mitte oben Plan der Stadt Kiel mit Umgegend. Unten links Maßstäbe, unten rechts: Verlag von C. F. Haeseler, Buch-, Kunst- und Kartenhandlung. Kiel, Holstenbrücke. Enthalten im Führer durch Kiel und Umgegend o. J. 285 mm breit, 200 mm hoch.

35. Plan der Stadt. Lithographie; ohne Zeichnernamen und Jahreszahl, ca. 1876. Unten links Plan der Stadt Kiel und Umgegend. Verlag von C. F. Haeseler, daneben Erklärungen. Links unten Karte der Umgebung. Unterm Rand: Lithgraphie und Schnellpressendruck von L. Handorff, Kiel. 445 mm breit, 330 mm hoch.

36. Plan von Kiel. Lithographie. Identisch mit Nr. 38. Ohne Zeichnernamen. Verlag der Universitätsbuchhandlung. 328 mm breit, 305 mm hoch. Enthalten im Führer durch Kiel und Umgebung. Neue Ausgabe 1878.

37. Plan der Stadt und näheren Umgegend. Lithographie.

Unten links Plan der Stadt Kiel und Umgegend, gezeichnet von H. Jahn 1879. Verlag der Schwers'schen Buchhandlung. Unten links Maßstab und Erklärungen, darunter Lith. von Otto Biunck, Kiel, Schumacherstr. 4. 520 mm breit, 360 mm hoch.

38. Plan der Stadt. Ohne Zeichnernamen und Jahreszahl. Druck. Oben links Plan der Stadt Kiel mit dem Stadterweiterungsplan. Unten links Erklärungen und Maßstab. Unterm Rand: in der Mitte Verlag der Universitätsbuchhandlung Kiel, rechts: Druck von Schmidt & Klaunig. Enthalten im Adreßbuch der Stadt Kiel 1880. 328 mm breit, 305 mm hoch.

39. Plan der Stadt mit den Stadtländereien. Lithographie. Oben links Karte des städtischen Erbpachtgehöfts Hammer im Maßstabe 1 : 20,000. Unten rechts Karte vom Kieler Hafen mit Angabe der Zugehörigkeit desselben zu den verschiedenen Kreisen nach Verfügung vom 14. Oktober 1872. Links unten Plan der Stadt Kiel und Umgegend, gezeichnet von H. B. Jahn 1880. Verlag der Schwers'schen Buchhandlung. Unterm Rand rechts: Druck von C. Röhring, Kiel. 665 mm breit, 497 mm hoch.

40. Plan des Kieler Binnenhafens mit nächster Umgebung. Lithographie. Links unten Plan des Kieler Binnenhafens und nächster Umgebung, gezeichnet von H. B. Jahn 1887. Verlag der Schwers'schen Buchhandlung. 5 Vorstadt 5. Rechts Maßstab und Erklärungen. Unterm Rand rechts: Lithographische Anstalt von C. Röhring, Kiel. 448 mm breit, 262 mm hoch.

41. Plan der Stadt und Umgegend. Ohne Zeichnernamen und Jahreszahl, ca. 1881. Rechts unten Karte der Umgegend. Links Plan der Stadt und Umgegend. Verlag von C. F. Haeseler; daneben Erklärungen. Unterm Rand: Lith. und Schnellpressendruck von L. Handorff, Kiel. Enthalten im Führer durch Kiel, neue Auflage. 447 mm breit, 335 mm hoch.

42. Plan der Stadt und der Kieler Feldmark. Maßstab 1 : 20,000. Originalzeichnung von H. Jahn 1883. Nicht vervielfältigt. Besitz des Zeichners. 245 mm breit, 245 mm hoch.

43. Plan der Stadt vom 1. Oktober 1883. Maßstab

1 : 20,000, in neun Blättern. Besitz des Stadtbauamts. Nicht im Handel.

44. Plan der Stadt. Lithographie. Links unten Plan der Stadt Kiel 1886, 1 : 10,000. Unterm Rand links: Gezeichnet von H. B. Jahn. Rechts: Lith. von Schmidt & Klaunig in Kiel. In der Mitte: Eigenthum von Sartori & Berger, Kiel. 365 mm breit, 285 mm hoch.

45. Plan der Stadt und Umgegend. Ohne Zeichnernamen und Jahreszahl, ca. 1886. Oben Lipsius & Tischer's Neuer Plan der Stadt Kiel, einschließlich Gaarden, Wellingdorf, Neumühlen und Dietrichsdorf. Unten rechts Nebenkarte Umgegend von Kiel. Neben der Karte rechts Register zur Nebenkarte Umgegend von Kiel, links Register der im Plan namentlich verzeichneten Straßen, Plätze, Gebäude 2c. Unterm Rand links Eigenthum und Verlag von Lipsius & Tischer in Kiel, rechts Stich und Druck von Bogdan-Gisevius in Berlin O. In der Mitte Maßstab. 537 mm breit, 440 mm hoch.

46. Karte von der Stadt und ihrer Ländereien. Originalzeichnung von H. Jahn. Links oben Karte von der Stadt Kiel mit ihrer Feldmark, dem Hof Hammer und dem Gemeindebezirk Gaarden, Landkreis Kiel, gezeichnet von H. B. Jahn 1885. 582 mm breit, 670 mm hoch. Privatbesitz des Zeichners.

47. Plan der Stadt. Lithographie. Unten rechts Karte der Stadt Kiel 1887 und Maßstab 1 : 10,000. Links Erklärungen. Unterm Rand rechts gezeichnet von H. B. Jahn, links Lith. Anstalt von Handorff, Kiel. In der Mitte: Verlag von Paul Toeche, Hof- und Universitäts-Buchhändler. 526 mm breit, 360 mm hoch.

48. Plan der Stadt. Unten links Kiel, darunter Erklärung zum Plan von Kiel. Unterm Rand links Woerl's Reisehandbücher, rechts Kgl. Universitäts-Druckerei von H. Stürtz, Würzburg. Ohne Zeichnernamen und Jahreszahl. Enthalten in Woerl's Führer durch Kiel 1889. 284 mm breit, 210 mm hoch.

49. Plan. Lithographie. Maßstab 1 : 10,000. Ohne Zeichnername. Unten links Neuester Plan der Stadt Kiel und Karte vom Kieler Hafen und Umgebung 1890. Verlag:

Gnevkow & von Gellhorn. Inhaber Max von Gellhorn. Kiel, Brunswiekerstraße 23, Ecke der Dahlmannstraße. Rechts unten Karte vom Kieler Hafen und Umgebung. Maßstab 1 : 100,000. Oben links Zeichenerklärung. Um den Rand Aufführung der öffentlichen Gebäude, Straßen, Plätze rc. 495 mm breit, 337 mm hoch.

50. Plan. Lithographie. Ohne Zeichnernamen. Oben links Kiel. Unten Erklärung der Nummern. Verlag und Druck wie bei Nr. 48. 285 mm breit, 215 mm hoch. Enthalten in Woerl's Führer durch Kiel, II. Auflage, 1890.

51. Plan. Druck. Unten links Kiel, darunter öffentliche Gebäude, rechts Hotels und Restaurants. Ohne Zeichnernamen, Jahreszahl und Maßstab. 370 mm breit, 215 mm hoch. Enthalten im Führer durch Kiel und Umgegend 1890/91, herausgegeben von der Nord-Ostsee-Zeitung.

52. Plan der Stadt und Umgegend. Maßstab 1 : 10,000. Oben links Karte von dem Stadtkreise Kiel und den Gemeindebezirken Gaarden und Wik aus dem Landkreise Kiel, sowie Ellerbeck und Gaarden aus dem Kreise Plön, gezeichnet von H. B. Jahn 1891. Verlag Haeseler'sche Buchhandlung. Eckardt & Breymann, Kiel, 14. Holstenstraße 14. Darunter Maßstab und Lithogr. Anstalt von Bogdan Gisevius, Berlin W., Linkstraße 29. 780 mm breit, 1040 mm hoch.

53. Plan der Stadt. Oben rechts Plan der Stadt Kiel. Bearbeitet von H. Gier. Verlag von Lipsius & Tischer, o. J. und Maßstab. Unten Erläuterungen, darunter: Authogr. Druck von Th. Schäfer, Hannover. 990 mm hoch, 750 mm breit.

54. Plan der Stadt. Lithographie. Oben Stadt Kiel mit Ellerbek und Gaarden aus dem Kreise Plön. Unten Maßstab 1 : 10,000, links: gezeichnet von H. B. Jahn, 1891 Sept. Verlag Haeselersche Buchhandlung. Eckardt & Breymann, 14. Holstenstraße 14. Lith. Anstalt von Bogdan Gisevius, Berlin W., Linkstraße 29. An der rechten Seite Erklärungen. 380 mm breit, 550 mm hoch.

55. Karte von der Stadt Kiel mit ihrer Feldmark. Maß-

stab 1 : 12,500. Originalzeichnung von H. B. Jahn, 1891. 380 mm breit, 455 mm hoch. Besitz des Zeichners.

56. Karten über den Polizeibezirk von Kiel. Originalzeichnung von H. B. Jahn 1891. Maßstab 1 : 12,500. Besitz des Zeichners. 825 mm breit, 790 mm hoch.

57. Plan von Kiel. Ohne Zeichnernamen. Unten rechts Wappen, darunter Stadt Kiel mit Gaarden und Ellerbeck. Am Rand Erklärungen. Unten links Woerl's Reisebücher, rechts Kgl. Univers.-Druckerei von H. Stürtz, Würzburg. 445 mm breit, 340 mm hoch. Enthalten in Woerl's Führer durch Kiel, IV. Auflage, 1892.

58. Karte von dem Stadtkreise Kiel und den Gemeindebezirken Gaarden aus dem Landkreise Kiel, sowie Ellerbeck und Gaarden aus dem Kreise Plön, gezeichnet von H. B. Jahn, 1893. Verlag H. Eckardt, Kiel. Maßstab 1 : 20,000. Lith. Anst. von Bogdan Gisevius, Berlin W., Linkstraße 29. 460 mm breit, 570 mm hoch.

59. Karte von dem Stadtkreise Kiel und den Gemeindebezirken Gaarden aus dem Landkreise Kiel, sowie Ellerbeck und Gaarden aus dem Kreise Plön, gezeichnet von H. B. Jahn, 1894. Verlag H. Eckardt, Kiel. Maßstab 1 : 10,000. Lith. Anst. von Bogdan Gisevius, Berlin W., Linkstraße 29. 780 mm breit, 1040 mm hoch.

60. Plan. Lithographie. Oben links Zeichenerklärung. Unten links Neuester Plan der Stadt Kiel und Karte vom Kieler Hafen und Umgegend, 1895. Verlag Gnewkow & v. Gellhorn, Kiel, Brunswiekerstraße 23, Ecke der Dahlmannstraße. F. R. Lange, Hof-Lith., Braunschweig, rechts kleine Karte vom Kieler Hafen. Am Rand Erklärungen. Ohne Zeichnernamen. 495 mm breit, 340 mm hoch.

61. Plan. Oben Lipsius & Tischer's Neuer Plan der Stadt Kiel, einschließlich Gaarden, Ellerbeck, Wellingdorf, Neumühlen und Dietrichsdorf. Maßstab 1 : 10,000. Unten rechts Karte der Umgegend von Kiel. Maßstab 1 : 100,000. Unterm Rand links Eigenthum und Verlag von Lipsius & Tischer, Kiel. Vierte neu revidirte Ausgabe 1895; rechts: Stich und Druck

von Bogdan Gisevius in Berlin W. Am Rand Erklärungen. Ohne Zeichnernamen. 590 mm breit, 485 mm hoch.

62. Plan der Stadt. Lithographie. Oben Stadt Kiel mit Ellerbeck und Gaarden. Maßstab 1 : 10,000, links gezeichnet von H. B. Jahn, Mai, 1895. Verlag von H. Eckardt, Kiel. Lithog. Anstalt von Bogdan Gisevius, Berlin W., Linkstraße 29. Am Rand Erklärungen. 380 mm breit, 550 mm hoch.

c. Specielle Karten von den Stadtländereien und der Brunswieker Feldmark.

Auf dem Rathhause befindet sich: Protocollum von denen gesamten Ländereien der Stadt Kiel.

Kiel, den 4. December 1766.

Zu diesem Protocollum gehört eine Karte:

„Grundriß von dem gesammten Kieler Stadtfelde, aufgemessen und gezeichnet im Jahre 1766 von Johann Andreas Thiessen."

Dieselbe wurde 1837 von D. Speck, bestallter Landmesser und 1885 von H. B. Jahn copirt. Die erstere Copie befindet sich gleichfalls auf dem Rathhause, die letztere ist im Besitz des Zeichners.

Die Karte im Format 220 mm breit, 115 mm hoch, ist im Maßstab von 200 Ruthen Hamburger Maaß, etwa 1 : 3000.

Im Besitze von H. Jahn existirt noch eine auf den Maßstab 1 : 10,000 verkleinerte Copie, die derselbe seiner Abschrift des Protocollums beifügte.

Die im Besitz von Privaten befindlichen Stadtländereien wurden 1766 gleichfalls von Thiessen vermessen und sind der Karte einverleibt. H. Jahn fertigte 1885 eine besondere Copie dieses Theils: Stadtfeldkamp, Papenkamp, Lehmbrook. 640 mm breit, 575 mm hoch. Besitz des Zeichners.

Eine neue Eintheilung dieser letzteren Ländereien fand 1799 von dem Landmesser Creutzfeldt statt. Das Original ist auf dem Rathhause, eine 1885 angefertigte Copie besitzt H. Jahn. Die Karte trägt rechts oben die Inschrift:

„Charte der zu der Stadt Kiel gehörigen Privat-Ländereien der Schläge Stadtfeldtkamp, Pappenkam und Lehmbrock, eingetheilt im Herbst 1799 von dem beeidigten Landmesser H. A. C. Creutzfeldt", copirt von H. B. Jahn 1885. 625 mm breit, 620 mm hoch.

Herr Jahn, der sich besonders für diese Arbeiten interessirte und der als langjähriger Feldinspektor viele der Ländereien neu vermessen hat, hat in einem Sammelbande, betitelt: „Karten von der Stadt Kiel mit ihren Ländereien" die Specialkarten der Ländereien zusammengestellt, darauf: „Neue Eintheilung von den Kieler Stadtländereien aus den Jahren 1772 bis 1807 auf Grundlage der Aufmessung von 1766. Copirt nach den Original-Karten unter wörtlicher Wiedergabe der Tabellen von H. B. Jahn 1886. Es sind 18 Karten, im Format 360 mm breit, 520 mm hoch, aus den Jahren 1772—1886, rechts sind die Karten, links die Tabellen und zwar:

1. Ein Titelblatt: „Grundriß von der Neuen Eintheilung der Kieler Stadtländereien von 1772 bis 1779." Gezeichnet von H. B. Jahn 1891. Maßstab 1 : 10,000.

2. Tabelle und Karte von der Eintheilung von der Cakabellen-Koppel und Schwienroth. 28. Sept. 1774, von J. A. Thiessen.

3. Tabelle und Karte von der Eintheilung des Prüner Schlags. 13. Sept. 1775, von J. A. Thiessen.

4. Tabelle und Karte von der Eintheilung von Brunsrade. 14. Sept. 1776, von J. A. Thiessen.

5. Tabelle und Karte von der Eintheilung des Schlags Wulfbrock. 13. August 1777, von J. A. Thiessen.

6. Tabelle und Karte von der Eintheilung Klein Kiel. 13 Sept. 1778, von J. A. Thiessen.

7. Tabelle und Karte von der Eintheilung der Regenmans Koppel. 13. Sept. 1778, von J. A. Thiessen.

8. Tabelle und Karte von der Eintheilung des Großkielstein. 20. August 1779, von J. A. Thiessen.

9. Protocollum und Karte von der großen Wiese Mohrteich und von dem Schlage Dänische Holzkoppel. 20. Sept. 1780, von J. A. Thiessen.

10. Protocoll und Karte von der Alten Weide, dem Nebenschlag Kolhorst und eintheil von dem Stadt Holtz. 20. Sept. 1782, von J. A. Thiessen. Auf der Karte ist ein Vermerk des Landmessers H. A. C. Creutzfeldt vom 20. Sept. 1802 über veränderten Flächeninhalt auf den Schlägen Alte Weide und Kohlhorst.

11. Protocollum und Karte von der Eintheilung des Schlages Dubenhorst. 1. Sept. 1785, von J. A. Thiessen.

12. Charte von den Schlägen Kakabellenkoppel und Schwienrott, wie solche im Sommer 1807 vermessen und in Tonnenstücken getheilt sind von dem Landmesser H. A. C. Creutzfeldt. Daneben Eintheilungstabelle.

13. Charte der zu der Stadt Kiel gehörigen Privat-Ländereien Stadtfeldtkamp, Papenkamp und Lehmbrok, eingetheilt im Herbst 1799 von dem beeidigten Landmesser C. A. C. Creutzfeldt. Daneben Verlassungs-Register der auf diesen Ländereien eingekoppelten Privat-Ländereien.

14. Karte von dem Damperhof. Nach Karten von 1838 (Langenbuch), 1842 (Speck) und 1853 (Kröhnke) zusammengestellt von H. B. Jahn 1886.

15. Karte der Ländereien und Bauplätze der Stadt Kiel, vermessen und gezeichnet von G. H. A. Kröhnke 1853, verkleinert von H. B. Jahn 1886. Daneben Tabelle nach dem Erdbuch der Kieler Stadtländereien von H. G. A. Kröhnke 1852.

16. Karte von der Stadt Kiel mit ihrer Feldmark im Jahre 1886. Nach der neuesten Kataster-Vermessung gezeichnet von H. B. Jahn 1886. Daneben Größenangabe der Kieler Feldmark nach dem Flurbuch und Angaben über die Brunswieker Feldmark.

17. Karte von dem Hof Hammer nach der neuesten Kataster-Vermessung, gezeichnet von H. B. Jahn 1886.

H. Jahn hat auf den meisten seiner Pläne und Karten die Stadtländereien mit behandelt, außer den bereits im Verzeichniß b aufgeführten Specialkarten der Feldmark (Nr. 42 und 46) existirt noch eine Zeichnung von ihm:

Karte von der Kieler Feldmark. Maßstab 1 : 12,500, gezeichnet von H. Jahn 1878. 370 mm breit, 478 mm hoch. Originalzeichnung im Besitz des Zeichners.

Von der Brunswiek existirt gleichfalls auf dem Rathhause ein „Protocollum von der Land Maaße der im Amte Kiel belegenen Flecken Braunschweig, welche zum Theil von dem verstorbenen Peter Reier die übrigen beschaffet und völlig verfertigt worden von (Name fehlt)." Auch zu diesem Protokoll ist eine Karte angefertigt unter dem Titel: „Karte von der Brunswiek nebst Ländereien", gezeichnet von Klessel 1769. Format 765 mm breit, 570 mm hoch.

Die Karte ist von Jahn 1869, das Protokoll 1889 copirt, dem letzteren ist die Karte im Maßstab 1 : 10,000 beigegeben. Weitere Karten finden sich bei dem Protokoll nicht.

Die Copien befinden sich im Besitz des Zeichners.

d. Totalansichten von Kiel.

Wie schon bemerkt, erhebt dies Verzeichniß durchaus keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ich führe nur einige wenige Ansichten auf, die ich selbst besitze oder die mir augenblicklich zur Verfügung standen. Nicht aufgeführt habe ich neuere Ansichten seit 1864, Photographien glaubte ich vorerst bis auf eine Ausnahme überhaupt ausschließen zu müssen. Die Ansichten von Kiel sind mit ganz vereinzelten Ausnahmen entweder vom jenseitigen Ufer, vom Sandkrug oder vom Studentenberg aus aufgenommen; einige auch von den Höhen am Kleinen Kiel und andere sehr wenige vom Düsternbrooker Gehölz aus. Die einzelnen Bilder zeigen wenig Abwechselung, sogar eine gewisse Gleichmäßigkeit; bei den Ansichten vom Viehburger Gehölz findet sich im Vordergrunde fast stets die unvermeidliche Viehheerde und dahinter der Bahndamm; bei den Ansichten vom Sandkrug im Vordergrund das alte Wirthshaus, die Föhrde von einigen Segelschiffen belebt. Bis zum Anfang des Jahrhunderts finden sich nur vereinzelte Ansichten, einige Gemälde und einige kleinere Abbildungen in Werken und auf Bildnissen.

Vom Anfang des Jahrhunderts mehren sich die Ansichten, zuerst Stiche, dann Steindrucke, schließlich Holzschnitte und Lithographien. Häufig finden sich auch Totalansichten, die von kleineren Ansichten umrahmt sind. Gerade zur Vervollständigung dieses Verzeichnisses, das etwas wider meinen Willen schon jetzt dem Heftchen beigefügt ist, erbitte ich die Hülfe der Leser. Geplant ist, das Verzeichniß zu ergänzen und bis auf die Jetztzeit fortzuführen und ein Verzeichniß der Abbildungen einzelner Stadttheile, Plätze, Häuser ꝛc. hinzuzufügen.

Um nicht zu weitschweifig zu werden, mußte ich mir für die Ansichten eine bestimmte Grenze setzen und ich glaubte das ereignißreiche Jahr 1864 als das geeignetste wählen zu dürfen, umsomehr, da auch von diesem Zeitpunkt an die Photographie den Stahlstich, Steindruck und die Lithographie verdrängt. Nicht aufgeführt sind ferner die vielen Ansichten, welche sich in den Skizzenbüchern älterer Maler, wie A. Burmester, Wolperding und noch lebender, wie Bünsow und Lohse, finden. Es wird mein Bestreben sein, das Verzeichniß auch gerade in dieser Beziehung zu erweitern. Für die Eintheilung glaubte ich wählen zu können:

Ansichten bis 1800.

Ansichten bis 1864 und zwar

1. Ansichten vom Sandkrug aus,
2. Ansichten vom Studentenberg aus,
3. Ansichten von anderen Punkten aus.

1. Ansicht von Kiel. Oelgemälde im Besitz der Stadt. Ohne Jahreszahl (ca. 1700). Maler unbekannt. Stadt vom jenseitigen Ufer aus.

Das Gemälde wird bereits von Fehse beschrieben, hing früher in der Kunsthalle und seit Abbruch derselben im Stadthaus.

2. Ansicht. Federzeichnung. Oben Fürstl. Residenz Stadt Kiel in Holstein. Chilonium Holsatiae non infimo glorriaterre. Acuneo nomen quo nocitatur habet. Unten Erläuterungen und F. B. Wern. Siles. ad viva del., ohne Jahr, ca. 1720. 280 mm breit, 150 mm hoch.

Stadt vom jenseitigen Ufer. Auf dem Wasser verschiedene Schiffe. Am philosophischen Weg ein Triumpfbogen. Besitz von H. Eckardt.

3. Ansicht vom jenseitigen Ufer. Stich. Voraussichtlich Copie nach Nr. 1. Oben zwei allegorische Figuren: Gesetz und Evangelium, zwischen ihnen ein Buch mit der Inschrift Kiel'sches Gesangbuch. Unten Ansicht der Stadt. Ch. Fritzsch, sculps., Hamburg 1726. Blattgröße 125 mm breit, 155 mm hoch. Größe der Ansicht 124 mm breit, 37 mm hoch. Besitz der Gesellschaft.

4. Ansicht vom jenseitigen Ufer. Stich, ohne Zeichnernamen und Jahreszahl. Enthalten auf dem Plan von Kiel im Homann'schen Atlas (ca. 1730). Ueberschrift: „Prospekt wie solcher von der Seyten des Seehafens anzusehen." Größe der Ansicht 235 mm breit, 70 mm hoch.

5. Ansicht vom Ufer des Kleinen Kiel aus. Stich ohne Zeichnernamen und Jahreszahl. Enthalten auf den Plan von Kiel im Homann'schen Atlas (ca. 1730). Ueberschrift: „Prospekt, wie solcher von der Land Seyte zu sehen. Größe der Ansicht 235 mm breit, 70 mm hoch.

6. Ansicht der Stadt vom Kleinen Kiel aus. Kupferstich. Auf einem Blatt in Westphalen, monumenta inedita, auf dem die Auffahrt des Hamburger Abgeordneten dargestellt ist, der Abgaben in Gestalt von Viktualien nach Gottorp bringt. Auf dem Blatt oben in der Mitte Kiel mit der Ueberschrift Arx Kilia, links Arx Gottorpia, rechts Arx Segeberg. Ueber den Wagen die Inschrift: Majalia Hamburgensia Kiliae, Gottorpiae, Segebergae. 310 mm breit, 110 mm hoch. Enthalten in »Monumenta inedita rerum germanicarum etc. E. J. de Westphalen. Bd. IV, S. 7. Leipzig 1745.

7. Ansicht vom jenseitigen Ufer. Stich. Oben Brustbild von Paul Petrowitz. Magnus dux Russiae. Darunter Wappen und Ansicht von Kiel, das Ganze in einem reichen Roccocorahmen. J. H. Fritzsch, sculps., 1767. C. L. Wasmuth, del. 100 mm breit, 165 mm hoch. Ansicht allein etwa 70 mm breit,

20 mm hoch. Das Bild ist auch enthalten in Topogr. Beschreibung des Herzogthums Holstein ꝛc. von J. H. S. (Schulze), Kiel 1772.

8. Ansicht vom jenseitigen Ufer aus. Unterschrift Kiel vom weißen Berge aus. Links C. D. Voigts del et exc. 1800. Kolor. Stich. Im Vordergrund der Sandkrug, hinten die Stadt mit dem Philosophischen Weg, einige Segelschiffe beleben den Hafen. 335 mm breit, 145 mm hoch.

9. Ansicht vom jenseitigen Ufer. Tuschzeichnung um die Wende des Jahrhunderts ohne Zeichnernamen und Jahr. Oben rechts No. 19. Unterschrift „Kiel von der Ostseite." Vorn ein paar Figurengruppen und auf dem Wasser größere und kleinere Segelschiffe. 180 mm breit, 105 mm hoch. Besitz der Gesellschaft.

10. Ansicht vom jenseitigen Ufer. Kleine Radirung aus dem Anfang des Jahrhunderts. Ohne Zeichner-, Stechername und Jahreszahl. Im Vordergrunde Figurengruppen. 122 mm breit, 75 mm hoch. Besitz der Gesellschaft.

11. Ansicht vom jenseitigen Ufer. Stich. Nachbildung einer älteren Ansicht. Ueberschrift „Kiel vom Sandkrug." Druck. Unter der Ansicht Darstellung eines Brautzuges und ein Wappenstein mit dem Wappen v. Hagenheim. Unter dem Brautzug ein Vers, der Bezug nimmt auf den letzteren. Größe des Bildes 125 mm breit, 128 mm hoch; der Ansicht allein 125 mm breit, 65 mm hoch. Enthalten in „Privil. Zittau'sches monatliches Tage-Buch", Monat Mai 1826, das auch eine kurze Notiz über die Stadt bringt. In demselben Blatt sind auch andere Schlesw.-Holst. Städte durch Ansichten vertreten.

12. Ansicht. Original Tuschzeichnung. Unterschrift „Ansicht von Kiel vom Sandkrug"; rechts Christ. Fried. Ton. Bünsow, frei nach der Natur, 1805.

Links eine Hütte, dabei einige Fischer, im Vordergrunde zwei Personen. Auf dem Wasser diverse Handelsschiffe und Segelboote. Anblick der Stadt etwa wie bei Voigts. Neben der Holstenbrücke Speicher, dann der philosophische Weg, das Annenkloster mit dem Schumacherthor, die Schiffswerft, das Flämischethor, die Packhäuser, vor dem Kattenthor und dem

Schloß Holzläger, am Ende der Wasserallee die Seeburg. 476 mm breit, 187 mm hoch. Besitz v. Herrn Chefredakteur Niepa.

13. Ansicht. Unterschrift Kiel vom Sandkruge. Original Tuschzeichnung. Links vorn der Sandkrug, im Vordergrunde Figurengruppen zu Pferde und zu Fuß. Im Hafen verschiedene Segelschiffe. Stadtansicht, ähnlich wie bei Nr. 13. 410 mm breit, 220 mm hoch, ohne Zeichnernamen (L. J. C. Bünsow). Besitz von Herrn Chefredakteur Niepa.

14. Ansicht. Copie der vorherigen Zeichnung. Kupferstich in Sepiafarben. Unterschrift „Ansicht von Kiel vom Sandkruge." Rechts L. J. C. Bünsow del. et sculpt. 455 mm breit, 300 mm hoch.

15. Ansicht. Oelgemälde. C. F. T. Bünsow gemalt. 1822. Geschenk des Künstlers an die städtischen Kollegien. Vorn links der Sandkrug. Stadthaus.

16. Ansicht, roh ausgeführte Radirung. Im Vordergrunde Schiffe, dahinter Kirchen, Universität, Schloß, ohne Stechernamen (Bünsow), Jahreszahl. 128 mm breit, 57 mm hoch. Besitz von Herrn Chefredakteur Niepa.

17. Ansicht. Copie nach Nr. 12. Tuschzeichnung. Unterschrift „Kiel von der Ostseite", A. F. J. Benecke sc. 1818, gerahmt. 460 mm breit, 218 mm hoch. Besitz der Gesellschaft.

18. Ansicht vom jenseitigen Ufer. Stich. Enthalten auf Plan von der Stadt und der Gegend um Kiel ꝛc., von A. H. v. Baggesen. Herausgegeben durch Joh. And. Cetti, Kunsthändler in Kiel, 1823. 150 mm breit, 78 mm hoch.

19. Ansicht vom jenseitigen Ufer aus. Tuschzeichnung von Bünsow, aus dem Anfang der zwanziger Jahre. Im Vordergrunde Bauernhäuser. Bei der Stadt rechts die Badeanstalt. 600 mm breit, 405 mm hoch. Besitz von H. Eckardt.

20. Ansicht vom jenseitigen Ufer. Unterschrift „Kiel." Oben rechts No. 2, fol., Stich o. J. (ca. 1830), links J. Bünsow fec. Im Vordergrunde Ellerbecker Bauernhäuser, hinten Stadt mit Badeanstalt. Hafen belebt von Segelschiffen und einem Dampfschiff. 282 mm breit, 200 mm hoch.

21. Ansicht vom jenseitigen Ufer, roh ausgeführter Steindruck. Im Vordergrund Häuser. Auf dem Hafen Segelschiffe und ein Dampfschiff. Links unten Kiel 1834. 195 mm breit, 80 mm hoch.

22. Ansicht. Kolorirte Zeichnung nach Bünsow. Vorne Sandkrug, auf dem Hafen Dampf- und Segelschiffe. Enthalten a. e. Meisterbrief des Schlachteramts v. 22/4. 1836. Größe des Bildes 170 mm breit, 80 mm hoch. Besitz der Gesellschaft.

23. Ansicht vom jenseitigen Ufer. Steindruck. Im Vordergrund Sandkrug. Auf dem Hafen Dampfschiffe. Hintergrund wenig sorgfältig ausgeführt. Unterschrift „Kiel von Wilhelminenhöhe." 140 mm breit, 95 mm hoch. Enthalten im Kieler Stadt- und Adreßbuch für 1842.

24. Ansicht vom jenseitigen Ufer. Stahlstich ca. 1850. Sehr idealisirte Landschaft mit wenig Naturtreue. Im Vordergrunde hügelige Landschaft mit Hirten, dann der Hafen und hinten die Stadt. Carse del. T. Heawood sc. Unterschrift „Kiel." Published for the Proprietors by A. H. Rayne. Leipzig and Dresden, o. J. 192 mm breit, 95 mm hoch.

25. Ansicht vom jenseitigen Ufer. Die Kirchen und Schloß hervortretend, unten Stadtwappen. Enthalten auf dem Preisdiplom der ersten Kieler Gewerbeausstellung. E. Wolperding gezeichnet. Lith. Anstalt von C. F. Mohr in Kiel. Carl Zennig, lith. Größe der Ansicht etwa 110 mm breit, 70 mm hoch.

26. Ansicht vom jenseitigen Ufer, ohne Zeichnernamen. Lithographie auf einem Plakat der Firma C. F. Mohr in Kiel 1858. 140 mm breit, 65 mm hoch.

27. Ansicht der Stadt von dem Wege zwischen Wilhelminenhöhe und Ellerbeck aus. Lithographie. Mittelbild umgeben von zwei größeren und acht kleineren Abbildungen: Wasserallee, Oppendorf, Holstenbrücke, Knooper Schleuse, Dorfgarten, Schumacherthor, Schwentinemündung, Universität, Blick von der Badeanstalt auf die Hafenmündung. Blick von der Badeanstalt auf die Stadt, o. J. (fünfziger Jahre). Unterschrift „Kiel." Links: nach der Natur gezeichnet von A. Burmester, in der Mitte: Verlag von Carl Schröder & Co. in Kiel, rechts: Druck

des lith. Inst. von Chs. Fuchs, Hamburg. Größe des ganzen Blattes ca. 440 mm breit, 300 mm hoch; der Mittelansicht 345 mm breit, 165 mm hoch.

28. Ansicht. Lithographie. Mittelbild, umgeben von 16 kleineren Ansichten. Lithographie o. J. (aus dem Anfang der sechziger Jahre). Unterschrift „Kiel und Umgegeng." In der Mitte „Kiel von Ellerbeck." Im Vordergrunde des Bildes Ellerbecker Bauernhäuser, links der sogenannte Schiffsschuppen, die Dünenkette und der Sandkrug. Auf dem Hafen Dampf- und Segelschiffe. Bei der Stadt rechts die akadem. Heilanstalten. Die Randansichten, über die sich oben das Kieler Wappen befindet, stellen dar: Wilhelminenhöhe, Aussicht von Bellevue, Bahnhof, Schloßgarten, Badeanstalt, Neumühlen, Tivoli, Hornheim, Academ. Heilanstalten, Felsenhalle, Kiel von der Abendseite, Kunsthalle, Brunswiek, Knoop, Baumschule, Dorfgaarden. Gezeichnet von A. Lohse, links: Verlag und Eigenthum von A. Lohse, rechts: Lith. Anstalt von W. Breillot in Berlin. 790 mm breit, 620 mm hoch. Größe des Mittelbildes 315 mm breit, 230 mm hoch.

29. Ansicht, roher Holzschnitt nach einer Abbildung aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts, rohe Zeichnung ohne Naturtreue. Enthalten a. e. Meisterbrief der Zimmerleute. Oben Stadtwappen und Insignien. Unten Siegel der Zimmerleute. 460 mm breit, 315 mm hoch.

29a. Ansicht vom jenseitigen Ufer. Schloß, Kirche. Auf der broncenen Gedenkmünze zur XI. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe in Kiel 1847. Ueber der Ansicht steht:

„Kiel am schönen Ostseestrande
In dem treuen Holstenlande."

darunter der sechste September.

Auf der Kehrseite der Medaille: Der elften Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe. Die vereinigten Prälaten und Gutsbesitzer der Herzogthümer Schleswig und Holstein MDCCCXLVII, unten das Wappenschild der Herzogthümer, das ganze umrahmt von einen Kranz aus Eichen und Kornähren. Die Münze existirt in zwei Ausgaben, einmal mit

zwei großen Schiffen, ein anderes Mal mit verschiedenen kleineren.

Ansichten vom Studentenberg aus.

30. Ansicht. Stich. Im Vordergrund Landleute bei der Ernte. Sehr mäßiger, undeutlicher Stich aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts. Unterschrift „Kiel von der Süd-Seite." Rechts unten Göttingen bei Wiederfeld, o. J. 152 mm breit, 95 mm hoch.

31. Oelgemälde. Vorne Pferdegruppe und Reiter, ohne Jahreszahl und Meister. 1060 mm breit, 660 mm hoch. Besitz der Gesellschaft.

32. Kolorirter Stich. Copie nach Nr. 31, in denselben Größenverhältnissen. Unterschrift „Kiel vom Viehburger Gehölz aus. Strack pinx. sc. (ca. 1810).

33. Ansicht. Tuschzeichnung. Vorne ein Maler, der einen Hund zeichnet. Ohne Malernamen (Bünsow) und Jahreszahl (Anfang des Jahrhunderts). 300 mm breit, 185 mm hoch. Besitz von Herrn Chefredakteur Riepa.

34. Ansicht von Kiel. Stich in Sepiafarbe. Vorne Schäfer und Viehheerden, o. J. (ca. 1820). Unterschrift „Ansicht von Kiel vom Viehburgerholze." Rechts: L. J. C. Bünsow, del. et scul. 450 mm breit, 300 mm hoch. Besitz von Herrn Chefredakteur Riepa.

35. Ansicht. Lithographie. Im Vordergrund Bank mit Personengruppen. Lithographie o. J. (ca. 1830). Vor Erbauung der Bahn. Ueber dem Bild Herzogthum Holstein. Unten links: Nach der Natur gezeichnet und lith. von W. Heuer; rechts: Druck von Ch. Fuchs. In der Mitte: Kiel. Verlag des lithographischen Instituts von Ch. Fuchs, Hamburg. 210 mm breit, 150 mm hoch.

36. Ansicht. Lithographie o. J. Im Vordergrund links vier Häuser, rechts Gaarden. Mit Bahn. Unterschrift „Kieler Hafen." Links: E. Wolperding, rechts: Mainz bei Joh. Scholz. 250 mm breit, 150 mm hoch.

37. Ansicht. Steindruck o. J. Im Vordergrund Bursche mit Milchmädchen. Links unten: Nach der Natur gez. von

F. Loos. Rechts: Auf Stein gez. von J. Woelfle. In der Mitte „Kiel." Darüber: Gedr. bei Hanfstaengl in München, darunter: Herausgegeben und zu finden bei C. Hulbe. 550 mm breit, 380 mm hoch.

38. Ansicht. Lithographie o. J. Im Vordergrund Kühe und Milchmädchen, dahinter Gaarden, Bahndamm mit Bahn. Unterschrift „Kiel." W. Larsen del. Em. Baerentzen & Co., Lith. Anstalt. Verlag von Cetti-Rompano in Kiel. 338 mm breit, 245 mm hoch (auch kolorirt im Handel).

39. Ansicht. Lithographie o. J. Im Vordergrund links zwei Frauengestalten. Weiterhin Bahndamm mit Bahn. Über dem Bild „Holstein." Unter dem Bild links: Nach der Natur gez. u. lith. von Wilh. Heuer, rechts: Druck der lith. Anst. von H. F. Platen. Verlag von Adolf Lange in Altona. In der Mitte unten „Kiel." 340 mm breit, 223 mm hoch.

40. Ansicht. Lithographie 1859. Im Vordergrunde Kuhheerde mit Melkerin. Rechts: Ein Haus, links: Bahndamm mit Bahn. Unterschrift, links: A. Nay. del. u. lith., rechts: Em. Baerentzen & Co., lith. Anst. In der Mitte „Kiel." Em. Baerentzen & Co. Forlag, eneberettiget. 258 mm breit, 193 mm hoch.

41. Ansicht. Stahlstich o. J. Im Vordergrunde Ziegenheerde mit Schäfer, dahinter Bahndamm mit Bahn. Links unten: gez. von M. Kurz, gest. von M. Kurz. Unterschrift „Kiel." Verlag von J. Poppel & M. Kurz, München. 125 mm breit, 85 mm hoch.

42. Totalansicht, umgeben von 14 kleinen Ansichten. Stahlstich o. J. Hauptansicht 221 mm breit, 161 mm hoch. Die kleinen Ansichten stellen dar: Badeanstalt, Marktplatz, Kiel von der Wilhelminenhöhe, Knoop, Ellerbeck, Felsenkeller, Hornheim, Aussicht vom Düsternbrooker Holz, Schloßgarten, Ansicht von Bellevue, Aussicht von Bellevue, Tivoli, Bahnhof, Rastorfer Papiermühle. Unten links: gez. von L. Mertens in Rendsburg, gest. von Kraußе & Eltzner in Leipzig. In der Mitte „Kiel und Umgegend." Verlag von Cetti-Rompano in Kiel. 454 mm breit, 355 mm hoch.

Ansichten von anderen Punkten aus:

43. Ansicht vom Ufer des Kleinen Kiel aus. Tuschzeichzeichnung o. J. Vorne einige Häuser und eine Kuhheerde. Auf dem Wasser einige Schiffe. Zwischen dem Buchwald'schen Hof und dem Dänischenthor eine Pappelallee. Ohne Benennung. Anfang des Jahrhunderts. 151 mm breit, 88 mm hoch. Besitz der Gesellschaft.

44. Ansicht von den Höhen am Schloßgarten. Bleistiftzeichnung o. J. Im Vordergrund weidende Kühe. Links: Blick auf den Hafen. Im Vordergrunde Schloß mit Schloßhof, weiterhin Buchwald'scher Hof und Kirchen (v. Bünsow). 225 mm breit, 148 mm hoch. Besitz von Herrn Chefredakteur Niepa.

45. Ansicht von Marienhain aus, ca. 1870. Ovales Oelbild auf einem Wandschirm (viertheilig, auf den anderen Feldern die im Text erwähnten Bilder). Im Vordergrunde das jetzige Hotel Düsternbrook, dahinter die Villa. Im Hintergrund das Schloß und die Nikolaikirche. Der Düsternbrooker Weg mit kleinen Alleebäumen bepflanzt. Ohne nähere Bezeichnung. Besitz der Gesellschaft. Eine Photographie davon ist bei Schmidt & Wegener erschienen.

46. Ansicht von Marienhain aus. Kolorirter Steindruck ohne Jahr und nähere Bezeichnung (ca. 1823). Links vorne eine Frau mit Kind. Auf dem Bilde links die Badeanstalt, rechts Villa und Hotel Düsternbrook, hinten Stadt, wie auf 45. 555 mm breit, 415 mm hoch. Besitz von Herrn Dr. med. Rüdel.

47. Ansicht von Marienhain. Steindruck. Unterschrift: „Am Eingang des Düsternbrook bei Kiel." Hamb. Steindruck. Links: Hanssen pinx., rechts: S. Bendixen o. J. (ca. 1825). Im Vordergrunde Figurengruppen, sonst wie bei den vorhergegangenen Blättern. 293 mm breit, 210 mm hoch.

48. Ansicht. Cyclorama von Kiel, vom Thurm der Nikolaikirche. Große Originalzeichnung nach der Natur von A. Lohse 1864. Im Besitz des Zeichners. Eine Photographie davon hat Schmidt & Comp. angefertigt. Dieselbe trägt links unten die Unterschrift: Photographie von Schmidt & Comp; rechts:

nach der Natur gezeichnet von A. Lohse. Bei der Unterschrift Bild des Nikolaithurms. 562 mm breit, 105 mm hoch.

Hiermit schließe ich vorläufig dieses Verzeichniß Kieler Pläne und Ansichten, ich hoffe, daß es mir möglich sein wird, schon im nächsten Hefte eine größere Anzahl anderer Ansichten aufzuführen. Sämmtliche Ansichten rc., bei denen kein Besitzer angegeben, befinden sich in meiner Sammlung.

H. Eckardt.

Zehnter Bericht
über die
Thätigkeit der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte,
erstattet
in der Jahresversammlung am 13. März 1895.

Da in der letzten Generalversammlung beschlossen ist, die Jahresversammlung statt im November schon im März abzuhalten, so hat der Vorstand diesmal nur über ein Vierteljahr zu berichten. Der vermißte 8. Jahresbericht ist abgedruckt in der Kieler Zeitung vom 4. Dezember 1893, wir glauben daher auf einen Abdruck hier verzichten zu können. Die betreffende Nummer der Zeitung ist den Akten beigefügt worden.

Die dringendste Aufgabe für uns war, unserer neuerdings bedeutend vergrößerten Bibliothek eine Unterkunft und Ordnung zu geben, wie es ihrem Werthe entsprach. Die Platzfrage fand durch das freundliche Entgegenkommen, das uns Herr von Graba als Landesrath und dann als Landesdirektor zeigte, eine befriedigende Erledigung. Er überließ uns in dem neuen Gebäude der Schleswig-Holsteinischen Alters- und Invaliditätsversicherung, Gartenstraße, 2 Treppen, ein Zimmer, das heizbar und hell für die Aufstellung der Bibliothek durchaus geeignet ist. Aus dem ehemaligen Oberlandesgericht in der Flämischen Straße gelang es uns eine Anzahl gut erhaltener Schränke für einen mäßigen Preis zu erwerben, welche sich für unsere Zwecke passend herrichten ließen und auch für die Vermehrung der Bibliothek auf lange hinaus noch hinreichend Raum gewähren. Die Einrichtung des neuen Lokals wurde

so beschleunigt, daß bereits Mitte Februar der Umzug der Bibliothek stattfinden konnte.

Inzwischen waren wir wegen der Catalogisirung und Aufstellung mit Herrn Lehrer Lorenzen in Verhandlung getreten, welcher bereits ähnliche Arbeiten für den hiesigen Naturwissenschaftlichen Verein ausgeführt hatte. Es wurde mit ihm eine Übereinkunft getroffen, wonach er es gegen eine Summe von 400 M. übernimmt, einen alphabetischen Zettelcatalog und einen Sachcatalog anzufertigen und die Bibliothek aufzustellen; und zwar sollen diese Arbeiten bis zum Ende dieses Jahres vollendet sein. Der Sachcatalog wird gedruckt und den Mitgliedern der Gesellschaft zugestellt werden, was, wie anzunehmen ist, noch vor der nächsten Jahresversammlung geschehen wird.

Indem wir auf diese Weise den Bestand unserer Bibliothek zur allgemeinen Kenntniß bringen, hoffen wir unsere Mitglieder zur Benutzung derselben anzuregen und die wissenschaftliche Forschung auf werthvolles Material hinzuweisen. Erfüllen wir damit eine wesentliche Aufgabe unserer Gesellschaft, so muß doch hier schon bemerkt werden, daß weitere Ausgaben für die Bibliothek unvermeidlich sind. Mancherlei Buchbinderarbeiten sind unaufschiebbar. Sodann müssen wir auf eine Ergänzung der Bibliothek bedacht sein. Hierfür werden folgende Grundsätze maßgebend sein. Wir müssen alles besitzen, was über die Geschichte und die Zustände von Kiel Aufschluß geben kann. Da aber vieles in der städtischen Geschichte erst durch die Landesgeschichte seine volle Erklärung findet und seine richtige Beleuchtung empfängt, so ist es wünschenswerth, daß wir möglichst auch die ganze Litteratur zur schlesw.-holst. Geschichte erwerben. In diesem Punkte werden wir uns aber nach unseren Mitteln zu richten haben. Wenn man jedoch im Lande erkennt, daß hier bereits ein tüchtiger Stamm für eine Bibliothek zur Landesgeschichte vorhanden ist, so dürfen wir wohl darauf rechnen, daß uns von Freunden gelegentlich Zuwendungen und Geschenke gemacht werden. Vor allen wenden wir uns hierfür an unsere Mitbürger und bitten wiederholt Behörden, Corporationen und Private, ihre Berichte, Gutachten und sonstigen

Drucksachen in unsere Bibliothek zu stiften. Auch handschriftliches Material, Bilder, Karten und Pläne werden mit Dank entgegengenommen.

Von Publicationen der Gesellschaft ist im vorigen Dezember das zwölfte Heft erschienen, das einen Vortrag des Unterzeichneten: Aus dem Kieler Leben im 14. und 15. Jahrhundert enthält. Von dem Kieler Erbebuch, das Herr Dr. Reuter in Stralsund bearbeitet, ist der Text fertig gedruckt; der Herausgeber ist jetzt mit den Registern und der Einleitung beschäftigt.

C. Rodenberg,
z. Zt. Vorsitzender.

Die Bibliothek

der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte

befand sich seit Jahren in einem Dachzimmer des städtischen Schulhauses in der Dänischenstraße. Dasselbe war indes für eine zweckmäßige Aufstellung der Bibliothek seit längerer Zeit ungenügend und mußte daher der Vorstand um Erlangung eines geeigneten Locals und eine zweckdienliche Aufstellung der Bibliothek bemüht sein.

Durch gefälliges Entgegenkommen des Landesdirectorats ist der Gesellschaft ein geräumiges Zimmer in der Dachetage des neuerbauten Hauses für die Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt, in der Gartenstraße Nr. 7, bis auf weiter unentgeltlich als Bibliothekzimmer überlassen worden. In diesem ist durch Erwerbung der Bücherschränke im alten Oberlandesgerichts-Gebäude und Aufstellung derselben ein auch für Vermehrungen der Büchervorräthe gut eingerichtetes Bibliothek-Local gewonnen worden. Eine Benutzung der Bibliothek der Gesellschaft vom Publikum und für Studien war bisher kaum thunlich und fand daher nur in geringen Maaßen statt, indem eine systematische Aufstellung der Bücher unvollständig durchgeführt war und ein Katalog gänzlich fehlte.

Bei Gründung der Gesellschaft ist eine möglichst vollständige Literatur und solche Bildwerke, welche der geschichtlichen Forschung und der Darstellung der Kieler Stadtgeschichte dienen können, zu sammeln und in systematischer Ordnung zur Benutzung für Studien und Lectüre Geschichtsfreunden, Behörden und Bürgern zugängig zu machen, als Aufgabe der

Gesellschaft vorgesehen worden. Die Lösung dieser Aufgabe ist nunmehr nach Einrichtung des neuen Bibliotheklocals in Angriff genommen worden durch Gewinnung des Herrn Lehrers A. Lorenzen für die Anfertigung eines alphabetischen Katalogs, welcher gedruckt und herausgegeben werden soll, sowie auch eines systematischen und Zettelkatalogs. Sobald diese Arbeit beschafft und der Katalog gedruckt worden ist, wird die Bibliothek an näher zu bestimmenden Tagen geöffnet und die Bücher im Local selbst und durch Entlehnung nutzbar gemacht werden. Für die Anfertigung des Katalogs und Herausgabe desselben durch den Druck wird eine Frist von einem Jahre beansprucht und in der nächsten Jahresversammlung, März 1896, wird ein Bericht über die in Angriff genommenen Arbeiten zur Vervollständigung und besseren Nutzung der Bibliothek erstattet werden. —

Der erste Bericht über die 1876 gegründete „Kieler Stadtbibliothek“ ist in dem 2. Heft der Mittheilungen für Kieler Stadtgeschichte 1879 veröffentlicht und zwar in einer Beilage, welche eine summarische Zusammenstellung der speciell auf Kiel bezüglichen Abtheilung der Bibliothek enthält. Es hat seitdem eine erfreuliche Vermehrung der Bücher, Broschüren u. s. w. stattgefunden, doch fehlt noch vieles von dem, was erforderlich ist, um sich des Besitzes einer dem Titel entsprechenden Bücher- und Schriftensammlung, wie sie erstrebt wird und der Stellung Kiels unter den Städten gebührt, rühmen zu können. Es mag jedoch die Gelegenheit nicht unbenutzt bleiben, den § 1 des Gesellschaftsstatuts, welcher die von der Gesellschaft gestellte Aufgabe bezüglich der herzustellenden Kieler Stadtbibliothek ausdrückt, in Erinnerung zu bringen:

1. „Bücher, Broschüren, andere Druckschriften und Schriftstücke, welche Beiträge zur Geschichte und Statistik der Stadt Kiel enthalten, zu sammeln, zu ordnen und zur Entleihung für Zwecke städtischer Verwaltung und für geschichtliche Studien zur Verfügung zu halten;“

und daran das Ersuchen an Mitbürger und Freunde des Unter-

nehmens zu knüpfen, bei Gelegenheit aus ihrem Besitz entbehrliche, einschlägige Bücher und Schriften der Kieler Stadtbibliothek freigebig zu überweisen. Bei der engen Beziehung zwischen der Stadtgeschichte und Landesgeschichte und der Commünen unter sich sind selbstverständlich auch alle Werke und Schriften bezüglich der Schleswig-Holsteinischen Landesgeschichte, einzelner Commünen und öffentlicher Anstalten, Einrichtungen und Vorgänge aus älterer und neuerer Zeit willkommen und werden von der Gesellschaft dankbar entgegengenommen.

Eine Ueberweisung vor Drucklegung des neuen Katalogs würde ermöglichen, auch die neuen Erwerbungen in diesen einzureihen.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte

für 1894.

	M.	₰
Einnahme:		
Beiträge von den Mitgliedern	468	—
Beitrag der Stadtkasse	300	—
Beitrag der Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde	300	—
Zinsen	137	10
Zinsen vom eisernen Bestand	14	70
M.	1219	80
Ausgabe:		
Honorar für Beiträge	197	50
Löhne an Boten ꝛc.	25	50
Druckkosten ꝛc.	955	50
Anzeigen	24	20
Feuerversicherung für die Bibliothek	2	25
Miethe für das Bibliotheklocal	30	—
Verschiedenes	34	10
M.	1269	05
Behalt aus dem Vorjahre	4184	80
Einnahme	1219	80
M.	5404	60
Ausgabe	1269	05
Behalt am Jahresschluß M.	4135	55
Eiserner Bestand aus den Beiträgen ständiger Mitglieder, unverändert	420	—

Inhaltsangabe.

Mittheilungen

der

Gesellschaft für kieler Stadtgeschichte.

Vierzehntes und fünfzehntes Heft.

Kiel, 1896.

In Commission von H. Eckardt's Verlag.

Das

Kieler Erbebuch

(1411—1604).

Im Auftrage

der

Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte

bearbeitet und herausgegeben

von

Chr. Reuter.

Kiel, 1896.

Druck von A. F. Jensen.

Inhalt.

Vorwort.

Das Erscheinen des vorliegenden Bandes der Kieler Stadtbücher hat sich länger verzögert, als ich erwartet hatte und als mir lieb ist. Ich bedaure das um so mehr, als ich für den Kreis der in Kiel ansässigen Leser — und für sie sind derartige Veröffentlichungen doch in erster Linie bestimmt — besonders den ortskundlichen Teil der Einleitung gern etwas weiter ausgesponnen hätte, wenn ich mir auch wohl bewußt bin, die der Ausgabe gestellte wissenschaftliche Aufgabe damit zu überschreiten. Es ist mir das aber nicht möglich gewesen, da ich aus verschiedenen Gründen über meine Ferien in der letzten Zeit nicht immer frei verfügen konnte. Die Herausgabe aber deshalb noch länger aufzuhalten glaubte ich mich um so weniger berechtigt, als ich seit dem 1. Oktober dieses Jahres die Verwaltung des hiesigen städtischen Archives übernommen habe und ich mich dadurch in der Verwendung der Zeit, welche das Schulamt mir läßt, gebunden fühle.

So bin ich leider genötigt von der mir lieb gewordenen Beschäftigung mit der Geschichte meiner Vaterstadt voraussichtlich auf längere Zeit Abschied zu nehmen. Ich kann das aber nicht thun, ohne auch diesmal sowohl dem Magistrat der Stadt Kiel für die stets freundlichst gewährte Benutzung der Handschrift wie der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte für Nachsicht bei der Lieferung und Entgegenkommen bei der Drucklegung meinen ergebensten Dank auszusprechen.

Auch dem Leiter der hiesigen Ratsbibliothek, Herrn Dr. R. Baier, bin ich für manche Förderung zu herzlichem Danke verpflichtet.

Stralsund, den 18. Oktober 1896.

R.

A.

Einleitung.

I.

Das Erbebuch.

§ 1. Zeit und Art der Anlage des Erbebuches.

Fast überall, wo uns die sog. Stadtbücher irgend eines städtischen Gemeinwesens einigermaßen vollständig erhalten oder doch bekannt sind, machen wir die Erfahrung, daß das erste Buch, mit dem der Anfang schriftlicher Aufzeichnung der vor dem Rate erledigten Rechtsgeschäfte beginnt, unterschiedslos solche Geschäfte verschiedenster Art nebeneinander enthält, ohne daß man auf eine Scheidung nach Materien bedacht war. Dies erste Buch war eben „das" Stadtbuch, der liber civitatis, in quo conscribi solent omnia que aguntur coram consulibus.[1] Darum finden sich hier neben Akten der Stadtverwaltung Aufzeichnungen über Stadtvermögen und Stadtschulden, Geschäfte der Bürger jeder Art, Bestimmungen über Grundbesitz und fahrende Habe, über Bürgschaften und Beschaffung von Seelgeräten u. a. m. So war es in Lübeck[2]) und Stralsund,[3]) so war es auch in Kiel, wie ein Blick in das älteste Stadtbuch[4]) zeigt.

Aber mit dem wachsenden Umfang der Geschäfte und der Notwendigkeit, oftmals auf frühere Eintragungen zurückgreifen zu müssen, machte sich bald der Wunsch nach größerer Übersichtlichkeit geltend,[5]) den man anfangs meistens in der Weise

---

1) Ältestes Stralſ. Stadtbuch, herausg. v. F. Fabricius. S. 4.

2) Siehe P. Rehme, das Lübecker Ober-Stadtbuch. S. 2.

3) Siehe Anm. 1.

4) Kieler Stadtbuch 1264—1289, herausg. v. P. Hasse.

5) Wie früh man oft die Übersicht verlor, dafür nur ein Beispiel: Älteſt. Stralſ. Stadtbuch IV, 122: Item Moltsan vendidit Hermanno institori quandam bodam, que quondam fuerat Conradi institoris, et

zu befriedigen bemüht war, daß man in einem Buche mehrere Abteilungen für die verschiedenen Arten der Geschäfte einrichtete; doch blieb man bei dieser Einrichtung wohl nirgends lange stehen, sondern ging früh einen Schritt weiter und bestimmte für jeden Geschäftszweig ein besonderes Buch.

Das hat man auch in Kiel gethan, indem man zu Anfang des vierzehnten Jahrhunderts neben andern Stadtbüchern ein besonderes Erbebuch anlegte. In welchem Jahre dies geschehen ist, läßt sich heute allerdings mit völliger Sicherheit nicht mehr feststellen, weil dies Erbebuch nur von 1411 an erhalten ist, indem die ersten 244 Blätter, wie unten gezeigt werden wird, verloren gegangen sind, das Rentebuch[6]) aber, das mit dem 16. Juni 1300 beginnt, ursprünglich zweifellos nicht nur für die Gattung von Rechtsgeschäften bestimmt war, denen es später gedient hat, sondern zunächst noch alles, was vor dem Rate verhandelt wurde, aufnehmen sollte. Darauf deutet nicht nur die nichtssagende Überschrift: A. d. 1300 sequenti die Viti inpositus iste liber, sondern auch der mannigfache Inhalt der ersten Jahre, in denen sich gerade Verlassungen von Erben neben Erklärungen (Wilküren, arbitria) und Abteilungen von Kindern u. ä. besonders häufig finden.[7]) Daß der Kieler Rat aber nicht allzulange nach Anlage des Stadtbuches von 1300 (des Rentebuches) zur Einrichtung eines besonderen Erbebuches übergegangen ist, ergiebt sich mit ziemlicher Sicherheit aus folgender Berechnung. Scheiden wir aus den in Anm. 7 aufgezählten Fällen von Verlassungen von Erben (hereditates) diejenigen aus, welche mit einer Klausel (Salvoklausel und Nota

coram consulibus libere resignavit, ut si alicubi in libro civitatis scripta fuerit, quod a libro deleri debet et hoc solum inscribi. Freilich war es nachher oft nicht viel besser; z. B. Kiel. Eb. 479: Redditus superius scripti deleantur, quando inveniuntur sive in isto libro sive in libro Inpignoracionis und ebenda 585: Et non sunt redditus in eadem; si autem aliquid inveniretur in ea, deleatur.

[6]) Das älteste Kieler Rentebuch (1300—1487) im Auftr. der Gesellsch. für Kieler Stadtgeschichte herausg. von Chr. Reuter. Kiel 1892.

[7]) Rb. (Rentebuch) Nr. 12. 13. 14. 15. 23. 24. 37. 50. 53. 54. 104. 117. 160. 245. 299. 352. 375. 449. 450 Über d. einzeln. s. d. folg.

impignorationis[8]) versehen sind[9]) — und dazu sind wir berechtigt, da sie jederzeit auch in ein Rentebuch gehören — so bleiben bis ca. 1330 elf solcher Verlassungen übrig;[10]) von diesen sind die Nrn. 299 und 252 jedesmal die ersten Eintragungen neuer Stadtschreiber (III [Alard] und IV) und dürften demnach nicht beweiskräftig sein, da sie als Versehen von Anfängern gelten können. Es bleiben uns dann zunächst die sechs Fälle: Nr. 13, 14, 15 aus dem Jahre 1301 und Nr. 50 (51. 52), 53 und 54 aus dem Jahre 1302 — wie durch das Zusammentreffen wahrscheinlich gemacht wird, das Geschäftsergebnis zweier Rechtstage. Die nächsten Nummern, die ins Erbebuch gehörten, sind dann 104 (1305), 160 (1307) und 449; sie sind so wenig zahlreich, daß sie uns nicht abhalten können, die Anlage eines besonderen, ausdrücklich für die Verlassungen von hereditates bestimmten „Erbebuches" in das Jahr 1302 (oder spätestens 1303) zu setzen.

Dies Ergebnis stimmt auch mit einer anderen Beobachtung. Im erhaltenen Teil des Erbebuches heißt es in Nr. 51 (vom J. 1412): Aqueductum quere supra XVII folio Io. Misnensis, und wir irren wohl nicht, wenn wir in diesem Io. Misnensis den im ältesten Stadtbuch (896) und im Rentebuch zum Jahre 1326 genannten Iohannes (dictus) Misner[11]) wiedererkennen. Dann würden wir das fol. XVII in dem verlornen Teil des Erbebuches jedenfalls wohl vor 1326 zu suchen haben. Diesem Verhältnis widerspricht auch der Umstand nicht, daß die ersten 244 Blätter[12]) verloren sind, welche also die Jahre 1302 bis 1411 umfaßt haben müssen.

Es wäre nun freilich auch die Annahme möglich, daß der verlorene Teil bis zum Jahre 1289, mit welchem das älteste Stadtbuch schließt, gereicht hätte. Dem würde auch die immer-

[8]) S. Rehme a. a. O. S. 85.

[9]) Rb. Nr. 12, 23, 24, 37, 117, 245, 375, 450.

[10]) Rb. 13, 14, 15, 50, 53, 54, 104, 160, 299, 352, 449.

[11]) Rb. 488.

[12]) S. § 6 über den verlorenen Teil.

hin nicht geringe Anzahl von 244 Blättern für die Jahre bis 1410 (1411) ebenso wie die Erwähnung des Johannes Misnensis nicht widersprechen. Indessen meine ich, daß dann das Rentebuch unter allen Umständen eine andere Überschrift erhalten haben würde, und daß sich auch in ihm nicht so viele fremdartige Eintragungen finden würden, wie heute namentlich in seinem Anfange der Fall ist.

Alle diese Erwägungen führen mich also dahin, den Anfang des Erbebuches in das Jahr 1302 zu setzen, die bei Bremer erhaltenen Stadtbuchnotate aber, soweit sie nicht dem ältesten Stadtbuche angehören, einem zweiten, nun völlig verlorenen, noch völlig allgemeinen Zwecken dienenden Stadtbuche zuzuweisen, das die Lücke von 1289 bis 1300 ausgefüllt hat.[13]) Dafür sprechen die mannigfachen Eintragungen, die Bremer uns erhalten hat und die aus den Jahren 1286 bis 1298 stammen;[14]) an der Richtigkeit der Bremerschen Angaben zu

---

[13]) Vielleicht einem der bei Westphalen Monum. ined. II. praef. 14 erwähnten codices manuscripti et praecipue chartularia de litteris et reditibus Kiloniensibus vulgo sub titulo libri rubri allegata .... Item codex caeruleus Kiloniensis vulgo das blaue Buch, antiquas chartas, litteras et documenta complexus in curia hodieque inter praecipuos adservatus. Beide scheinen verschollen zu sein.

[14]) Um auch die Trümmer der verlorenen Kieler Stadtbücher zusammen zu haben, mögen diese Bremerschen Auszüge, die z. T. bei Westphalen Monum. inedita III, 637, mit Teilen des ersten Stadtbuches vermischt, dann vollständig und besser bei Lucht, ältestes Kieler Stadtbuch, Kiel 1842, S. 69—70, gedruckt sind, hier folgen. 1. Iohannes rufus cerdo promisit his quibus solvere tenebatur, quando impeditus fuit, quod numquam discedere deberet de Kylo, nisi prius solveret omnia illis, si autem recederet, fur in debitis illis debeat esse (Rand 1286).

2. Stake de Stole, gener Nannonis, accepit aream de Hassone monoculo in platea Cervorum tali condicione, ut pro hura vel quolibet anno semper in pascha 10 sol. et in festo Michaelis 10 sol., et hoc durabit per 10 annos, et tunc eligant (Lucht: eligeat) 4 probos viros, qui compositionem facient, si possunt, si autem non possunt, ad huc durabit 10 annos, sicut est predictum (Rand 1286).

3. Iohannes Hollender stillicidium faciet inter Dithmarum de Lutkenborg et ultimos asseres in stillicidio, quod renne vocatur, supra

zweifeln, liegt bis jetzt aber kein Grund vor, da man wohl gelegentlich seinen Geschmack, aber nicht seine Zuverlässigkeit — abgesehen von kleinen Irrtümern — zu bezweifeln Veranlassung hat. Für die Richtigkeit unserer Anschauung spricht daneben Nr. 4, in der es heißt: et conscribi fecit in civitatis librum.

§ 2. Name und Zweck des Erbebuches.

Das neue Buch behielt diesen Namen, liber civitatis, noch lange, auch nachdem schon andere Stadtbücher beim Rat geführt wurden. Das geht aus einzelnen Eintragungen des Rentebuchs auf das deutlichste hervor. So heißt es z. B. noch im Jahre 1376 (Nr. 1151): Hinricus Langhelouwe consul inpigneravit residuam partem sue hereditatis, in qua moratur, site in angulo pl. Kutorum et Kedinghorum ultra 4 m. redditus perpetuos, qui sunt in dicta hereditate, prout scripti sunt in

---

domum dicti Dithmari, quamdiu edificia ipsorum durare possunt; si autem dominus plagaverit ipsos, postmodum secundum ius civile facient.

4. Werra que fuit inter Nicolaum Kubbesole et Iohannem Sculte-tum pro homicidio fratris sui Reymari, est sedata et composita, et hoc idem Iohannes fatebatur coram consulibus et conscribi fecit in civitatis librum (Rand 1290). Bei Westphalen zweimal, III, praef. 144 sehr ungenau u. III, 637.

5. Pro homicidio, quod fecerat scolaris, frater Reymari calvi, in filio Nicolai aurifabri, compositione facta recognovit mater ipsius pueri interfecti; item patrui sui recognoverunt per literas suas patentes coram consulibus in Kyl, quod numquammodo vindicare volunt.

6. Iohannes Recke pro homicidio, quod patruelus suus fecerat in filio Ebbonis de Thetinghusen, compositionem fecit cum amicis eorum, quod nullus inter eos aliquem de predictis impediat neque Reckonem (Bremer: Retkonem) neque filios fratris sui. Et illi e converso sic Ebboni et omnibus amicis suis, et hoc constat consulibus.

7. Alheidis conversa (Hasse Stadtb. 12, 342, Rb. 488), que moratur ad S. Spiritum ante portam, habet annuatim 18 sol. tempore sue vite: post obitum suum erit S. Spiritu (Westphalen richtig Spiritui) soluta.

8. Conradus Scowenborg et uxor sua venerunt ad consules, preponentes quod Conradus resignavit uxori sue omnia bona sua que habet, si non revertitur de Riga, excepto puero fratris sui 4 marc. Si vero

libro civitatis in testamento Iohannes Bugman, quod testamentum scriptum est a. D. 1320 Detlevo Th. etc. Ähnlich heißt es 1364 (Rb. 1029)[1]: et isti denarii scripti sunt in libro civitatis anno [13] 64. In dieselbe Zeit fällt auch das von Westphalen gedruckte Testament[2]) des Emeke Tornore: assigno et deputo casas meas sitas in pl. Castri . . . prout eas emi propriis meis denariis, prout inscripte sunt in libro civitatis.

Aber schon gleichzeitig mit Nr. 1151 des Rentebuches findet sich in Nr. 1148 desselben Buches die Bezeichnung: Liber hereditatum: . . . pro quibus dicta hereditas dicte relicte inpignerata est et scripta in Libro hereditatum anno [13] 71 capitulo: Illa hereditas, dabit omni anno 3 m. etc., und ähnlich Nr. 1572: salvis redditibus Kalendarum, ut habentur in Libro hereditatis sub a. D. 1383: Illa hereditas. Zwei andere Nummern geben dann für die spätere Zeit den Beweis der Identität.

Rb. 1736: anno 1446. Ieppe Hempsone fecit civem perplenipolentem Hartwicum Linow, cui dicta hereditas est asscripta, ut patet supra in Libro hereditatum de anno 1441.

Erbebuch Nr. 595, de anno 1441. Illa hereditas, que quondam pertinebat C. W., modo libere pertinet Ieppe Hempsen morans in Lalande to Dornsen . . . et est ascripta predicta hereditas Hartwico Lynow ad fideles ipsius Ieppen manus.

Und sodann Rb. 1785 (vom J. 1451) und Erbebuch (liber hereditatum) Nr. 585 vom Jahre 1440.

Der deutsche Name ist dementsprechend dat erve bok; er findet sich einmal im Rentebuche III, 65 zum Jahre 1378:

---

ipsa interim moritur, quecunque pro Dei nomine dederit, ipse Conradus ratum habebit. Si ambo moriuntur, consules tollent omnia per annum et diem, quousque videatur, quis debeat habere.

9. Wibe Blawe habet 1 marc, annuatim tempore sue vite; post obitum eius erit S. Spiritu[i] soluta. (Rand 1298.)

[1]) S. a. Rb. 656.

[2]) Mon. inedita IV, 3293.

men umme den waterghangh und umme de prefeten, dat vint men vorescreven an dem Erveboke, zweimal auch im Erbebuch.[3])

Der Zweck dieses Erbebuches scheint ursprünglich weiter gefaßt zu sein, in dem sicher auch Testamente aufgenommen zu sein scheinen. Für die Zeit, da das Erbebuch erhalten ist, dient es mit verschwindend geringen Ausnahmen, die unten anzuführen sind, dazu, die vor dem Rate erfolgten Verlassungen von bebauten städtischen Grundstücken aufzunehmen.

§ 3. Die Handschrift.

Überliefert ist uns das Erbebuch in einer Pergament-Handschrift in Quartformat, welche der Stadt Kiel gehört und auf der innern Seite des Umschlages die Signatur trägt: Magistrat der Stadt Kiel. Invent. K. 2a. Daneben befindet sich das Stadtsiegel, das auf Blatt 1a wiederkehrt. Aufbewahrt wird die Handschrift auf der Universitätsbibliothek zu Kiel, wo sich mit Ausnahme des fünften Stadtbuches, das noch auf dem Rathause liegt, jetzt alle Stadtbücher finden.

Die Größe der Blätter schwankt in der Breite zwischen 18 und 21 cm, in der Höhe zwischen 25½ und 26½, und zwar in der Weise, daß die der späteren Zeit angehörigen Blätter allmählich größer werden.

Die Blätter sind mit Bleistift von 1—219 numeriert, von welchen Nummern 212—215, gerade eine Lage, fehlen. Die Lagen sind von ungleicher Stärke:

Lage	I:	Blatt	1— 6,	also	6	Blätter [1])
„	II:	„	7—10,	„	4	„
„	III:	„	11—14,	„	4	„
„	IV:	„	15—23,	„	9	„ [2])

---

[3]) Eb. 1450: der stadt bock u. 1747: der stadt Ervebock.

[1]) Zwischen 1 und 2 und hinter 6 ist je ein Blatt ausgeschnitten, es waren also ursprünglich 8 Blätter. Beide Blätter sind ausgeschnitten, ehe sie mit den untenerwähnten Folienzahlen, die Blatt 1—52 (CCXLV bis CCXCVI) tragen und die wohl spätestens von 1415 an gleichzeitig sind, versehen sind.

[2]) Zwischen 22 und 23 ist ein Blatt ausgeschnitten, gleichfalls, ehe die Folienzahlen gesetzt waren.

Lage	V:	Blatt	24— 33,	also	10 Blätter
„	VI:	„	34— 43,	„	10 „
„	VII:	„	44— 55,	„	12 „ [3])
„	VIII:	„	56— 63,	„	8 „
„	IX:	„	64— 75,	„	12 „
„	X:	„	76— 87,	„	12 „
„	XI:	„	88— 95,	„	8 „
„	XII:	„	96—105,	„	10 „
„	XIII:	„	106—115,	„	10 „
„	XIV:	„	116—125,	„	10 „
„	XV:	„	126—135,	„	10 „
„	XVI:	„	136—145,	„	10 „
„	XVII:	„	146—151,	„	6 „
„	XVIII:	„	152—157,	„	6 „
„	XIX:	„	158—168,	„	11 „ [4])
„	XX:	„	169—178,	„	10 „
„	XXI:	„	179—183,	„	5 „ [5])
„	XXII:	„	184—187,	„	4 „
„	XXIII:	„	188—191,	„	4 „
„	XXIV:	„	192—195,	„	4 „
„	XXV:	„	196—199,	„	4 „
„	XXVI:	„	200—203,	„	4 „
„	XXVII:	„	204—207,	„	4 „
„	XXVIII:	„	208—211,	„	4 „
„	XXIX:	„	216—219,	„	4 „ [6])

Der Band umfaßt demnach heute nur noch 215 Blätter; die Blätter 212—215 müssen erst in neuerer Zeit verloren sein, da die Bleistiftbezeichnung der Blätter ganz modern ist und wahrscheinlich von Weinhold herrührt, der das Buch zu seinem noch zu erwähnenden Aufsatz benutzt hat. Seitdem (1867) müssen am Ende noch mehrere Blätter (oder Lagen) verloren gegangen sein, da Weinhold das Erbebuch unter dem Namen „Städtisches

[3]) Zwischen 48 und 49 ein gleichzeitiges Pergamentblatt eingelegt.

[4]) Zwischen 161 u. 162 ist ein Blatt ausgeschnitten.

[5]) Desgl. zwischen 178 u. 179.

[6]) Blatt 212—215 = Lage XXIX fehlt.

Verlassungsprotokoll pro 1411—1615" benutzt hat.[7]) Viel schmerzlicher ist aber ohne Zweifel der unersetzliche Verlust des bis 1411 reichenden Teiles zu beklagen, der 244 Blätter umfaßt und die Jahre 1302—1410 enthalten haben muß. Es sind nämlich die ersten 52 Blätter des erhaltenen Teiles mit fortlaufenden, wahrscheinlich nach 1411, aber nach der Hand zu urteilen, vor 1420,[8]) etwa 1417 begonnenen Folienzahlen versehen. Wann dieser Teil verloren ist, bleibt zweifelhaft; zuletzt wird auf ihn im Erbebuch selbst noch im Jahre 1467 (z. Nr. 1027) Bezug genommen; daß er sonst oft angerufen wird, lehrt § 6, der über den verlornen Teil handelt. Daß die Trennung plötzlich und gewaltsam erfolgt ist, macht der scharfe Schnitt, den die Riemen zeigen, auf die der Band gebunden ist, mehr als wahrscheinlich.

Die Einbanddecke, welche heute das Erbebuch schützt, ist wohl niemals mit der Handschrift verbunden gewesen. Es ist ein alter Pappeinband mit gepreßtem Lederüberzug, der wiederholt die Jahreszahl 1560, daneben außer allerlei Medaillonköpfen im Renaissancestil das Hamburger Wappen und ein mir unbekanntes Wappen zeigt, in dem sich der halbe Adler und eine senkrecht gestellte (Bücher?) presse befindet, enthält. Es soll wohl ein Buchbinderwappen sein, wie ein in den Arabesken



wiederkehrendes Monogramm dem Buchbinder gehören wird.

Der Einband ist eigentlich ein Umschlag, dessen oberer (dem fol. rect entsprechender) Deckel zweiteilig war, so daß der

[7]) Die einzige Nachricht über den verlorenen Schluß findet sich heute bei Lucht, Stadtbuch, Vorrede X, auf den auch Weinhold verweist: „Mit dem Jahre 1601 tritt die hochdeutsche Sprache ein, auch wird von der Zeit an das Datum der Aufzeichnung hinzugefügt. Die letzte datierte Aufzeichnung ist vom 26. April 1605, und hier hat die geordnete Protokollführung aus unbekannten Ursachen eine Unterbrechung erlitten. Unter der nächsten Aufzeichnung steht: ‹Act. 1615 3. Augusti Eingeschrieben," die folgende fängt an: ‹Anno 1608 ist vor Burgemeister unde Rahde erschienen u. s. w., und die dann noch auf den drei letzten Blättern eingetragenen Aufzeichnungen haben gar keine Zeitangabe."

[8]) Im Jahre 1420 (Nr. 231) wird nämlich bereits auf Fol. 260 (= Bl. 16 a der Handschrift = Nr. 186) verwiesen.

erhaltene schmale Teil auf den ehemals links sitzenden breiten Teil überschlug; Ösen mit Riemen und Stiften bildeten dann den Verschluß. Nach deren Verlust ist nachträglich um die Mitte des Umschlags ein Riemen genäht.

Auf der innern Seite ist der Deckel mit Pergamentblättern geistlichen Inhalts (Gleichnis vom Säemann, Bergpredigt, Noten; Schrift ca. 1400) beklebt. Im übrigen ist der Umschlag durch Mäusefraß arg beschädigt.

Die Sprache, in der das Erbebuch geführt wurde, ist ebenso wie beim Rentebuch bis zum Jahre 1471 einschließlich die lateinische. Nur in Ausnahmefällen tritt die niederdeutsche an ihre Stelle.[9]) Mit dem Jahre 1472 wird aber der Gebrauch des Plattdeutschen allgemein, um dann im Jahre 1601 dem Hochdeutschen Platz zu machen. Allerdings ist zu bedenken, daß wenigstens heute die Jahre 1589—1601 fehlen; ob sie auf Blatt 212—215 enthalten gewesen sind, geht aus Luchts Aufzeichnungen nicht hervor, doch giebt auch er das Jahr 1601 als Anfang des Hochdeutschen an.

§ 4. Die Schreiber.

Für die Bezeichnung der Schreiber des Erbebuches schien es geboten, sich an die Ordnung der Schreiber des Rentebuches*) anzuschließen und die dort gewählten Nummern auch dann beizubehalten, wenn sich an der Herstellung einzelner Abschnitte des Erbebuches mehr Hände beteiligt haben sollten, als in den gleichen Zeiträumen am Rentebuch thätig gewesen sind. Ich habe es darum für das Richtigste gehalten, die über die alte Zahl überschießenden Schreiber mit a, b u. s. w. zu benennen und beginne demnach die Reihe der Schreiber am Erbebuch mit:

---

[9]) Niederdeutsch sind die Nrn. 194 (v. J. 1418), 417 (1432) (Nachtrag), 462 (1435), eingelegtes Blatt zur Nr. 480 (1435), 505 (1437), 596 (1441; Nachtrag), 960 (Nachtrag) und 1043 (1468).

*) Zu den Schreibern des Rentebuchs trage ich nach, daß Schreiber III Alardus zu Neujahr 1322 Stadtschreiber in Stralsund wird; sein Nachfolger ist sein Sohn Bertold; s. 2. Strals. Stadtbuch u. Verfestungsbuch. 1338 Waldemarus presbiter, notarius consulum, Westphalen II, 140.

Schreiber XVIII A[1]): Bl. 1a—2a (aus dem Jahre 1411). Nr. 1—19.

Schreiber XVIII B[1]): Bl. 2b—4a (aus demselben Jahre). Nr. 20—38.

Schreiber XIX: Bl. 4a—11a (1411—1415). Nr. 39—127.

Schreiber XX: Bl. 11b—36b (1415—1428[2]). Nr. 128 bis 376. Bremer und nach ihm Fehse[3]) geben 1415 als Antrittsjahr des Notars Nicolaus von Bucken; ich möchte das aber für ein Versehen halten, ohne freilich andere Gründe dagegen anführen zu können, als daß Nicolaus von Bucken nachher weiter auftritt und mit größter Wahrscheinlichkeit bis 1460 seines Amtes gewaltet hat. Mit Namen nennt er sich Rb. 1657 Note. Viel eher möchte ich diese Zeit dem bald nachher als quondam huius opidi protonotarius erwähnten Nicolaus Vicke (Vicco) zuschreiben.[4])

Die Eintragungen dieses Schreibers werden unterbrochen durch:

Schreiber XX A: Bl. 21a—22a in den Nrn. 243—248, Bl. 22b—23a in Nr. 256 und 257, Bl. 29b in Nr. 317 und Bl. 36b in Nr. 377. Diese Hand ist des Schreibens ungewohnt oder infolge hohen Alters oder körperlicher Gebrechen sehr unsicher.

Schreiber XXI: Bl. 36b—39a (1429—1430). Nr. 378 bis 402. Wahrscheinlich dominus Marquardus Brant vice rector opidi Kyl et notarius civitatis (s. Rb. Einl. XVIII).*)

1341 Hinricus Berincheri presbiter notariusque consulum, Westph. II, 154. Zu 1344 Nicolaus Swerk aus Kiel, Stadtschreiber in Wismar; s. Crull, Ratslinien, und 1372 dominus Petrus capellanus in Kyl, publicus notarius, Westph. II, 250.

[1]) Der entsprechende Teil des Rentebuches ist verloren. S. Rb. Einl. S. XV.

[2]) Die Zahl 1429, die über Bl. 36b steht, rührt schon von dem Nachfolger her.

[3]) Nachrichten von der Stadt Kiel. S. 68.

[4]) Rb. 1698. Eb. 456, 1036, 1219. Westph. II, 389 z. J. 1425: Nicolaus Vickonis protonotarius consulatus Kilonensis.

* Her Marquard Brand, kerckherre to deme Kyl schon 1405 (?); s. a. Westph. II, 346, 382 u. 389 für die Jahre 1421—25.

Schreiber XXII: Bl. 39 b—63 b (1431—1441 [5]). Nr. 403 bis 595, dominus Richardus Holthusen scriptor consulum Kylonensium. [6])

Schreiber XXIII: Bl. 63 b—87 b (1441—1460). Nr. 596 bis 915. Nicolaus van (de) Bucken, notarius. Eine Scheidung in Schreiber XXIII und XXIV, wie sie im Rentebuch als möglich bezeichnet, scheint überflüssig zu sein. [6])

Schreiber XXV: Bl. 87 b—89 b (1460—62). Nr. 916 bis 942. Hinrick Grabow (nach Bremer seit 1460).

Schreiber XXV A: Bl. 89 b—90 b (1462—63). Nr. 943 955. Die Hand ist des Schreibens ungewohnt.

Schreiber XXVI: Bl. 90 b—98 a (1463—1468). Nr. 956 bis 1042. Die Nr. 1043 ist von Schreiber XXVIII nachgetragen.

Schreiber XXVII: Bl. 98 b—112 b (1469—77). Nr. 1044 bis 1202. Bartholdus Iebe notarius. Dazwischen ist Nr. 1200 von Schreiber XXX eingeschoben (auf Rasur).

Schreiber XXVIII: Bl. 112 b—123 b (1477—1484). Nr. 1203—1317. Von ihm auch Nr. 1043.

Schreiber XXIX: Bl. 124 a—129 b (1485—88). Nr. 1318 bis 1379.

Schreiber XXX: Bl. 129 b—136 b (1489—95). Nr. 1380 bis 1443. Iacobus Lochau, wenigst.ns nach Bremer, der ihn 1489 erwählt sein läßt. Dann läge im Rentebuch Einl. S. 19 ein Irrtum vor.

Schreiber XXX A: Bl. 136 b —137 a für die Nrn. 1444 bis 1447. Vielleicht Iohannes notarius consulum. S. Rb. Einl. S. XII, Anm.

Schreiber XXXI: Bl. 137 a—157 b. (1496—1515). Nr. 1448—1450 und 1452—1611. Georg Lützenburg. Er unterschreibt sich selbst in Nr. 1457: Georgius Lutzenborg approbo.

---

[5]) Darnach ist die Angabe in d. Einl. des Rentebuches S. 18 zu berichtigen; denn die Zahl 1441 über Bl. 62 b und 63 a rührt noch von diesem Schreiber her.

[6]) Rb. Einl. S. XIX.

Nr. 1451 (Bl. 137 a) ist von anderer Hand (Schreiber XXXV) eingeschoben.

Schreiber XXXII: Bl. 157 b, die Nrn. 1612—1614, von einer Hand, die wohl aushülfsweise eintrat, eingeschoben.

Schreiber XXXIII: Bl. 157 b — 161 a (1517 — 1522). Nr. 1615—1645. Nach Bremer: Iohan Theodericus (1516).

Schreiber XXXIV: Bl. 161a—163 b (1522—1525). Nr. 1646—1665 a. Nach Bremer Gregorius Ivonis. Er schreibt dat erfe, oldigens statt alduslange, meth statt mit, vriheden statt vriheyden, itzundes statt nu u. a. m.

Schreiber XXXV: Bl. 163 b—165 b (1526—1529). Nr. 1666—1682; nach Bremer Iohannes Rischman. Von ihm rührt auch Nr. 1451 (Bl. 137a) her.

Schreiber XXXVI: Bl. 165 b (Nr. 1683) und dann wieder Bl. 168 a—169 a (Nr. 1698—1707).

Schreiber XXXVII: Bl. 166 a—174 a (1531—37). Die Nrn. 1684—1698 und 1714—1746, vielleicht von dem späteren Bürgermeister, »unseme secretario, Carsten Gryp« (s. Nr. 1747, die wohl erst 1540 in das Erbebuch eingetragen ist). Dazwischen schiebt sich Schreiber XXXVI mit den Nrn. 1698—1707 (s. oben) und

Schreiber XXXVIII: Bl. 169 a — 169 b (1533 — 1535). Nr. 1708—1713. Vielleicht Iohann Hahn (Bremer 1532).

Schreiber XXXIX; Bl. 174 a—181 a (1540—1551). Nr. 1747—1812, nach Bremer Nicolaus Steker.

Schreiber XL: Bl. 181a—189 a (1552—1561). Nr. 1813 bis 1877; nach Bremer Franz Schröder, später Bürgermeister.

Schreiber XLI: Bl. 189 a — 197 b (1561—66) Nr. 1878 bis 1924 und Schreiber XLII: Bl. 197 b—210 a (1566—1579), Nr. 1925—2001, sind sich ungemein ähnlich, doch scheint mit Nr. 1976 eine jüngere, weniger ausgeschriebene Hand einzusetzen; man könnte daher geneigt sein, Schreiber XLI für Hermann Sifried zu halten, den Bremer zu 1559 nennt und den Fehse den älteren nennt, Schreiber XLII aber für einen jüngeren Sekretär desselben Namens, der sich auf Bl. 203 a unten (i. J. 1571) selbst mit Hermannus Sifrit secretarius scripsit

unterzeichnet. Einen anderen Sekretär desselben Namens finde ich nämlich sonst nicht. Übrigens nennt Bremer z. J. 1572 Simon Henrichs.

Schreiber XLIII: Bl. 210a—211b (1583—1589). Nr. 2002—2016.

Schreiber XLIV: Bl. 212a—216b (1601—1604). Nr. 2017—2047. Bremer nennt zu 1600 Bartholdus Dam.

§ 5. Der Inhalt.

Während wir im Rentebuch noch eine ziemlich große Mannigfaltigkeit der Eintragungen vorgefunden hatten, ist die Einförmigkeit des Inhalts beim Erbebuch erheblich größer. Indessen scheint die Annahme berechtigt, daß wir diese Erscheinung wesentlich dem Umstande zu danken haben, daß uns nur der zweite Teil des Erbebuches erhalten ist, für dessen Jahre auch das Rentebuch wenig Eintragungen zeigt, die dem Charakter des Buches widersprechen.

Den Hauptinhalt bilden naturgemäß die Verlassungen von bebauten städtischen Grundstücken, sog. „Erben" (hereditates). Inwieweit hierbei Nebenabreden, Belastungen, Art des Erwerbes u. a. ein besonderes Interesse beanspruchen dürfen, wird füglich besser im zweiten Teil der Einleitung untersucht werden.

Hier erübrigt nur, auf diejenigen Eintragungen hinzuweisen, die Aufnahme gefunden haben, ohne ihrem Wesen nach ins Erbebuch zu gehören.

Am nächsten stehen inhaltlich einzelne Fälle von Rentenkauf oder Verkauf,[1]) auch Schenkung,[2]) sowie der Verkauf von Grundstücken zur Nutznießung auf Lebenszeit[3]) und der Verkauf einer Leibrente.[4]) Weit häufiger sind Eintragungen familienrechtlichen Inhalts. Besonders häufig findet sich die Abteilung

[1]) Eb. 614, 816, 896.

[2]) Schenkung 242, 273, 480[1]). 524, 890.

[3]) Eb. 998, 1726, 1737.

[4]) Ebenda 977.

von Kindern, stets bei Wiederverheiratung eines überlebenden Gatten,[6] oft in Verbindung mit Alimentationsverträgen,[7] daneben aber auch Erbteilungen[8] und Auseinandersetzung mit Blutsfreunden.[9] Dazu gehören auch Aussprüche über erfolgte Abteilung (quitum dimisit)[10], Schenkungen auf Todesfall,[11] unter Ehegatten.[12] Schließlich findet sich noch Sicherstellung der Einkünfte einer Nonne[13] und eine Notiz über den Eintritt einer Witwe in das Haus des Heil. Geist.[14] Selten findet sich Bürgschaftleistung[15] und vereinzelt steht ein Pfandvertrag[16] und zwei Verträge über Rennengerechtigkeit.[17]

Den Übergang zur Neuzeit bilden die vollständig aufgenommenen Kaufs- und Schenkungsurkunden Nr. 1747 u. 2041.

Was nun die Zeit betrifft, aus der uns die Eintragungen erhalten sind, so haben wir es mit folgenden Jahren zu thun: 1411—1518 — wie es scheint, ohne Lücke; 1522—37; 1541 bis 48; 1552—79; 1583; 1586—89 und 1601—1604.

§ 6. Der verlorene Teil des Erbebuches.

Wie oben gesagt ist, haben wir den Verlust der ersten Hälfte des Erbebuches (Blatt 1—244) zu beklagen. Um eine Vorstellung von diesem Teile zu gewinnen, sind wir leider fast nur auf die Stellen des erhaltenen Teiles angewiesen, die eine

---

[6]) 59, 60, 61, 385, 466; 620, 736, 756; 629, 670, 688, 704, 1210.

[7]) 74, 346, 699, 802.

[8]) 72, 75, 308, 710, 737. — 416, 1190. — 452, 505, 688, 765.

[9]) Separata est ab omni hereditaria divisione omnium amicorum suorum 63.

[10]) Eb. 308, 421, 777, 809, 823, 884, 937.

[11]) Ebenda 397, 690.

[12]) 440.

[13]) 329.

[14]) Transtulit se et sua ad domum S. Spiritus. Eb. 319.

[15]) 82, 103, 225, 417.

[16]) 406.

[17]) 135, 264.

Berufung auf den früheren Teil enthalten. Daneben kommen die im Rentebuch und in einem Testamente enthaltenen Verweisungen nicht in Betracht,[1]) da sie uns nicht auf einen bestimmten Teil des Erbebuches verweisen. Das thun nun freilich die Stellen im Erbebuch, indem sie das Folium nennen, auf das sie sich beziehen; es ist aber selten möglich, das Jahr auch nur annähernd zu bestimmen. Vielleicht sind sie hierbei zu verwerten. Eb. 256: quere supra folio 141 capitulo: Provisor, im Vergleich mit Rb. 1159; es scheint darnach, daß Joh. Recklinghausen sein Haus 1376 erworben hat und die dazugehörige Eintragung ins Erbebuch auf Blatt 141 gestanden hat. Das würde — wenn wir den Anfang des Erbebuches 1302 setzen — im Durchschnitt für jedes Jahr zwei Blätter geben, ziemlich dasselbe Verhältnis, wie es auch nach 1411 bleibt.[2]) Ähnlich ist der Vergleich von Eb. 269 und Rb. 1086 u. 1101; daß Eb. 51: supra folio XVII Iohannes Misnensis gut zu solcher Berechnung paßt, haben wir oben gesehen.

Übrigens sind zwei verschiedene Arten zu citieren zu unterscheiden; sind kleine Zahlen genannt, z. B. Eb. 435: supra folio 18, so soll meist soviel Blätter zurückgezählt werden, also bis 26 b (Nr. 289), heißt es aber Fol. 260, so ist die Zahl der Blätter von Anfang an gemeint, hier also 16 a (Nr. 186).

Außer diesen Fällen von Verweisung[3]) würden als Teile des Erbebuches diejenigen Eintragungen der im Rentebuch enthaltenen Papiereinlage anzusehen sein, die nicht ins Rente-, sondern ins Erbebuch gehören würden.[4])

---

[1]) s. Rb. 666, 1029, 1148, 1151, 1572, 1736, 1785, u. Westphalen IV, 3293.

[2]) z. B. 1411—1420 = fol. 1—20; 1421—30 = fol. 21—39; 1431—40 = fol. 39—62; 1441—50 = fol. 62—75.

[3]) Eb. 51, 56, 157, 159, 165, 180, 229, 231, 251, 256, 269, 272, 302, 321, 348, 344, 434, 435, 513, 530, 562, 655, 672, 708, 719, 724, 752, 891, 928, 1027, 1054.

[4]) s. Rb. Einl. S. XXII—XXIV und die Nrn. 4, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 32, 35, 37, 40, 41, 43, 45, 46, 48, 50, 51, 53, 57, 65, 66, 67, 69, 70, 73, 75, 76.

§ 7. Die bisherige Benutzung des Erbebuches.

Über die bisherige Benutzung des Erbebuches ist im ganzen wenig zu bemerken. Bremer hat es ebenso wenig gekannt wie Westphalen. Die erste sichere Bekanntschaft finde ich bei Lucht in seiner Einleitung zum ältesten Stadtbuch, von der schon oben die Rede war.[1]) Im Anschluß an Lucht spricht auch Paulsen in einer Recension von Luchts Stadtbuch vom Erbebuch.[2]) Wenn dagegen Lucht meint, Beseler habe in seiner Lehre von den Erbverträgen (I, 182) das Erbebuch im Auge gehabt, so geht meines Erachtens gerade aus Beselers Worten hervor, daß er das Rentebuch, nicht das Erbebuch gesehen habe. Denn wenn Beseler sagt, die Handschrift enthalte sehr interessante Nachrichten über den Verkehr unter den Bürgern, über die Benutzung der Stadtländereien u. s. w., so geht das entschieden auf das Rentebuch, dessen erste Blätter alle von Hopfenhöfen und Stadtländereien handeln, während von ersteren im Erbebuch nur ausnahmsweise, von letzteren gar nicht die Rede ist.

Sehr gründlich aber ist das Erbebuch dreißig Jahre später von K. Weinhold in seinem Aufsatz: „Beitrag zur Kunde von Kiel im XV. und XVI. Jahrhundert" benutzt worden.[3]) Es ist oben schon erwähnt, daß es damals noch bis 1615 reichte. Sein Augenmerk ist besonders auf die Baugeschichte und die Straßennamen gerichtet. Leider ist ihm dabei zweimal ein Versehen widerfahren, indem er einmal eine Kerrstrate geschaffen hat, wo im Text deutlich Kuterstrate steht[4]) und sodann aus der Kedingerstraße für das Jahr 1484 eine Agnetenstraße ge-

---

[1]) s. oben S. 4.

[2]) In Richter u. Schneiders Jahrbuch 1840. S. 1127.

[3]) Jahrbücher für d. Landeskunde der Herzogtümer Schleswig-Holstein u. Lauenburg. Bd. IX (1867), S. 31—39.

[4]) s. a. a. O. S. 36; auch am Rande steht nichts von Kerrgrav, sondern ganz deutlich Kuterstrate.

macht hat; die Kehdenstraße hat, soweit wir wissen, nie anders geheißen,[5]) als sie noch heute heißt, wenn wir von der jetzt erfreulicher Weise verschwundenen Form Kettenstraße absehen.

[5]) a. a. O. S. 35. in der Agnetenstraten, Rand Kedingkstrate. Es handelt sich um Eb. Nr. 1319, wo am Rand Kedingkstrate steht, im Text aber ganz deutlich in der ergenant straten, was mit Rücksicht auf die vorhergehende Nr. 1318 auch ganz verständlich ist. Darnach sind auch die Angaben in Volbehrs Topographie der Altstadt, Mittheilungen der Gesellsch. für Kieler Stadtgesch. III/IV, S. 58 u. 61 zu berichtigen.

II.

Zu den Rechtsgeschäften.

§ 8. Die Eintragung ins Erbebuch.

Wenn ein Erbebuch seinen Zweck erfüllen soll, muß man die Forderung erheben, daß es vollständig sei, d. h. daß es alle Veränderungen im städtischen Grundbesitz aufweise. Daß das Erbebuch in Kiel dieser Forderung entsprochen habe, läßt sich mit einiger Wahrscheinlichkeit nur für die ältere Zeit annehmen, wenn man erwägt, daß die drei ältesten Bursprakén[1]) von dem Erbebuch ebenso wenig Notiz nehmen wie vom Pfandbuch (Rentebuch), die vierte (1423) dagegen bereits die Mahnung enthält: ok so beden se, dat nement sin erve vorpanden schal, ane id sche vor deme sittenden stole des rades unde scriven laten in der stad ervebock.[2]) Es geht daraus hervor, daß solche Verpfändungen in anderer Weise — wahrscheinlich ziemlich häufig — vorkamen. Später wird man auch beim Verkauf vielfach das Erbebuch gemieden haben; denn die Burspraké von 1563 sagt im fünfzehnten Artikel[3]): ock bieden se, dat Nemand sine staende erve und lüggende Grunde vorpanden edder vorkopen schöle, id geschege denne vor deme sittenden stole des Rades up dem Rathuse unde sick schriven laten in der Stadt Erff edder Pandbok na Stadesrechte. Were ock jemande, de hier baven däde, de schal dat der stadt beteren mit 10 m. sülvers u. blifft denn glicke wol de Vorpandinge offte Kop von kenen werden, dewyle de nicht na Stadesrechte vor-

[1]) Abgedruckt von Wetzel, Zeitschr. f. Schl.-Holst.-Lauenb. Geschichte X, 187 und XIV, 172. Ich halte diese zuletzt veröffentlichte nicht für die jüngste, sondern wenigstens für älter als die sog. dritte.

[2]) s. o. Zeitschr. X, 198. Man erwartet Rentebock, wie umgekehrt in Lübeck in dem bekannten Erlaß von 1455: ervebok statt renthebok, s. Rehme a. a. O. 16, s. auch d. folg. Anm. über H. Rantzau.

[3]) Westphalen IV, 3251.

handelt. Daß diese Forderung schon etwas früher erhoben wurde, zeigt der Erwerb eines Hauses durch Heinrich Rantzau im Jahre 1554: Der Kauf geschieht na form des lubeschen rechtes unde by uns stadtgebrüklich, was van liggenden grunden unde standen erven by uns vorhandelth werdeth, in unser stadt erffbock gescreven werden muth. Diese Eintragung selbst steht freilich nicht im Erbebuch, sondern im Rentebuch.[4]) Trotz dieser so unzweideutigen Bestimmung sucht man im Erbebuch (und im Rentebuch) nach dem Nachweis des Erwerbes vieler Häuser gerade in der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts vergeblich. So werden von 1555 ab allein fünfzig ritterbürtige Personen als Besitzer städtischer Häuser, meist bei der Bezeichnung der Lage eines Hauses, erwähnt, ohne daß das Erbebuch auch nur bei einer einzigen über den Erwerb Auskunft gäbe. Nun werden wir es hier z. T. mit den von Volbehr[5]) behandelten „adeligen Freihäusern" zu thun haben, deren Erwerber einen eximierten Gerichtsstand für sich in Anspruch nahmen und sich daher auch der Verpflichtung, vor dem Erbebuch zu erscheinen, entzogen.

Aber auch die Bürger scheinen sich der genannten Verpflichtung vielfach entzogen und sich mit einem „Kaufbriefe"[6]) „Kaufverschreibung"[7]) begnügt zu haben, der unter Umständen wörtlich in das Erbebuch aufgenommen wurde,[6]) zuweilen wohl aus bestimmten Gründen »in merer bevestung der warheit... tho fullenkamener szekerheit« noch Jahrelang nach Abschluß des Kaufes.[8])

Gründe für diese auffallende Erscheinung anzuführen, bin ich nicht im Stande. Ob das Eindringen des römischen Rechtes darauf von Einfluß gewesen ist, wage ich nicht zu entscheiden; zeitlich fällt beides zusammen. Denn in der schon erwähnten

[4]) Stadtbuch IV (sog. Schuld- und Pfandprotokoll), fol. 72.

[5]) Mittheilungen der Ges. für Kieler Stadtgeschichte, Heft I. 1877.

[6]) Eb. 2042. »einhalts eines daruber uffgerichteten kaufbriefs,« s. dazu Eb. 2041.

[7]) Eb. 2043. »besage einer darob ausgebenen kaufvorschreibung.«

[8]) Eb. 1747.

Burſprake von 1563 heißt es im vierten Artikel: Ock schall ein ider düsser stadt sick laten genögen am Lübschen rechte und darbaven kene andere richtere, geestlick edder weltlick, kesen edder andere dartho forderen, reitzen noch vorsetten etc."[9]

Daß die Kenntnis des römiſchen Rechtes für die ſpätere Zeit des Erbebuches anzunehmen iſt, ſcheint mir nicht zweifelhaft. Schon 1455 finden wir in Lübeck als Syndikus einen Doktor beider Rechte, Magiſter Arnold von Bremen;[10]) ebenſo wird der Kieler Bürgermeiſter Konrad Wulf, der allerdings hundert Jahre ſpäter lebt, als Magiſter bezeichnet;[11]) er wird alſo wohl auch Hochſchulen beſucht haben. Indes ſchon 1467 findet ſich dreimals der Ausdruck donatione inter vivos,[12]) der ſpäter (1604) noch einmal in der Erweiterung »per donationem inter vivos oder auch causa mortis, welcher actus am bequemſten fallen mochte," wiederkehrt[13]); wenn ich nun auch wenigſtens für die erſten drei Fälle keine materielle Beeinfluſſung des lübiſchen Rechtes annehmen möchte, ſo ſcheint mir für den Sprachgebrauch das Beiſpiel doch intereſſant genug zu ſein, um auf die Vorbildung der Stadtſchreiber und Notare einiges Licht zu werfen.[14])

---

[9]) Weſtph. IV, 3253. W. macht zu am Lübschen rechte die Anmerkung: In civiloquiis Kiloniensium a. 1575 die S. Petri datis et publicatis additur: und privilegirten Gerichts-Ordnunge etc. . . . . In civiloquiis recentissimis articulus ita correctus est: Auch ſoll ein jeder der Stadt Einwohner ſich laſſen genügen am lübiſchen Rechte und der revidierten Landgerichtsordnung . . . .

[10]) ſ. Rehme a. a. O. S. 16.

[11]) Eb. 1807.

[12]) Eb. 1025, 1026, 1032 und 2042.

[13]) Man wolle vergleichen: Instit. II, 7, 2: Aliae autem donationes sunt, quae sine ulla mortis cogitatione fiunt, quas inter vivos appellamus. Zu Eb. 2042: donatio causa mortis, vgl. Corp. iur. civ. Cod. 8,57. Dig. 39,6. Gleichzeitig mit der donatio inter vivos (1025, 1026, 1032) findet ſich übrigens zweimal — im Erbebuch ſonſt nie — der Ausdruck ius civile (Eb. 1050 u. 1067), ein Ausdruck, der ſonſt auch dem ius spirituale (canonicum) gegenübergeſtellt wird (Rb. 472, 1514) und in der Regel das lübiſche Recht meint.

[14]) Vgl. auch Weſtph. II, 487/9: Im J. 1495 ſchenkt Liborius Meyer I. U. D. conventui in Bardesholm totum corpus legum, utputa Digestum vetus, scriptum in pergameno etc. item 9 libros codicis im-

§ 9. Die Auflassung.

Daß dem Erwerber eines Grundstückes dasselbe vom bisherigen Besitzer aufgelassen oder wie man hier sagte, verlassen wurde, war auch in Kiel Rechtsbrauch. Er hat sich hier sogar länger erhalten, als an vielen andern Orten; denn noch bis zur Einführung des heutigen Grundbuchrechts in den achtziger Jahren erfolgte die Verlassung nach altsächsischer Sitte in folgender Weise: „In dem Verlassungstermin wird in Gegenwart des Verkäufers und des Erwerbers der schriftliche Kontrakt verlesen, wodurch die früher notwendige Abgabe mündlicher Erklärungen ersetzt ist. Nach dem Verlesen erheben die Parteien zur Bekräftigung ihres in dem Kontrakt erklärten Willens die gekrümmten Finger, das sind der Zeigefinger und der Mittelfinger der rechten Hand, während der Daumen unter dem Ringfinger und dem kleinen Finger eingeschlagen wird. Der Verkäufer wendet die gekrümmten Finger dem Käufer zu, der letztere wendet seine gekrümmten Finger sich selbst zu, und während die Parteien sich so gegenüberstehen, erklärt der Richter, daß das Grundstück vom Verkäufer an den Käufer verlassen werde." [1])

---

press. Nürenberg. in papiro; item 4 libros . . . institutionum . . . 9 collationes autenticorum et 10. collationem, usus sive liber seu consuetudines Feudorum appellatas et ultimos 3 libros codicis continens impress. Mogunt . . . . cum glossis . . . Bartoli . . . Alexandri de Imola . . . Baldi . . . Summam Azonis . . . Angelum de Aretiis . . . Bartolum totum . . . Baldum . . . Iacobum de Alpharothis . . . Bartolum et Iohannem de Platea . . . repertorium Iohannis Bartachini.

[1]) Wörtlich nach Tagg in d. Zeitschr. für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch. XII (1882), S. 191/2, wo er nach Urkunden des 11. Jahrhunderts die Worte anführt: fecit abnegationem praedii incurvatis digitis secundum morem Saxonum, wofür ich allerdings keine Belege gefunden habe. Vgl. aber Westph. III praef. 123: In civitate Kilionensi olim solemnior fuit ritus tradionis glebae, in qua festuca defixa erat, qua quidem conjunctione denotata fuit venditio aedium, quarum pertinentiae erant olim agri, prata, praedia. Constat etiam, quod venditor resignans magitratui symbolum illud obtulerit, qui illud emtiori in manus tradidit in ipso actu investiturae.

Solche Auflassung — wenn auch vielleicht in anderer Form — entsprach einer alten Forderung des lübschen Rechtes: So war en man en erve vorkoft iemanne, he schal et eme uplaten vor deme rade unde schal is ene waren iar unde dach.[2]) So geschieht es auch schon im ältesten Stadtbuch, wenn die Resignation auch nicht regelmäßig vermerkt ist; jedenfalls wird es wohl den Verhältnissen entsprechen, wenn es 1587 heißt, daß ein erve und husz oldem gebruke na vorm gerichte offentlich upgedragen und vorlathen is.[3])

Sonst ist uns leider im Erbebuch nicht sehr oft von der erfolgten Auflassung Mitteilung gemacht; das hat seinen Grund aber wohl hauptsächlich in der Form der Eintragungen; denn wenn die Formel im ältesten Stadtbuch meist lautet: N. N. vendidi(t) X. Y. domum et aream et sibi libere resignavi(t), heißt es im Erbebuch fast immer: Hereditas (illa) sita in pl. N., quae (quondam) hucusque pertinebat N. N., modo libere pertinet X. Y.[4]) Es sind auf diese Weise nicht sehr viele Fälle, in denen die Thatsache der Verlassung (in Kiel sagte man nicht Auflassung) hervorgehoben wird; es liegt darum der Gedanke nahe, daß in diesen Fällen ein besonderer Grund vorliegt anzumerken, daß die Auflassung erfolgt sei. Diese Vermutung wird zur Gewißheit, wenn man bedenkt, daß im Jahre 1579 mit der Rückkehr zur alten Formel: N. N. (ist vor Bürgermeister und Rat erschienen und) hefft vorkoft und vorlaten u. s. w. der Auflassungsvermerk regelmäßig wiederkehrt.

Sonst finden wir es also nur angemerkt, wenn besondere Gründe es wichtig erscheinen lassen, wenn es sich um Auswärtige handelt, die durch einen Bevollmächtigten die Auflassung

---

[2]) Hach, A. L. R., II, 23.

[3]) Eb. 2008. s. a. 2042.

[4]) Dieser Wandel der Formel scheint alt zu sein; denn als der Stadtschreiber Alard 1322 (in Kiel bis Pfingsten 1321) nach Stralsund kam, begann er seine erste Eintragung ins Erbebuch in der späteren Kieler Formel, strich sie dann aber wieder aus, um dieselbe Sache in der alten, in Stralsund noch üblichen Formel zu wiederholen.

vornehmen lassen[5]) oder die auswärts geschehene Auflassung beurkunden.[6]) Sodann thut man es gerne bei Vergabungen an Gotteshäuser[7]) oder wenn man städtische Grundstücke vom Rat erwirbt.[8])

Geht schon aus den angeführten Beispielen hervor, daß man die Verlassung da erwähnte, wo man unklare Eigentumsverhältnisse unter allen Umständen vermieden wissen wollte, so trifft das noch mehr bei allerlei familienrechtlichen Transaktionen zu, wenn z. B. der Bruder dem Schwager ein väterliches Haus als Mitgift der Schwester überträgt[9]) oder der Vater einem Sohne bei Lebzeiten vergabt[10]) oder die Stiefkinder dem Stiefvater ihr ererbtes Haus auflassen oder umgekehrt.[11]) Besonders wichtig aber mußte es sein, wenn Frauen[12]) oder Kinder[13]) Verkäufer waren, oder bei verwickelten Schuldfragen.[14]) Damit sind aber auch alle Fälle erschöpft, in denen die geschehene Auflassung besonders hervorgehoben wird;[15]) daraus geht dann auch der Zweck, der erstrebt wird, deutlich hervor, nämlich in zweifelhaften Fällen denjenigen namhaft zu machen, der dem Käufer den Besitz Jahr und Tag gewährleisten (waren) soll.[16]) Deshalb müssen einmal

---

[5]) Eb. 145, 268, 416, 427, 437, 525, 532, (543 + 573?), 1916a (persönlich).

[6]) Eb. 517: resignavit coram proconsulibus et consulibus opidi Ekerenforde iuxta continentiam literae. 1124.

[7]) Eb. 185, 478, 485, 787.

[8]) Eb. 1813, 1821, 1821a, 1831, 1957.

[9]) Eb. 590, 1657, 1658, 1659, s. a. 1959, ähnlich 763, 934, umgekehrt 452, 505.

[10]) Eb. 715, 1025, 1026.

[11]) Eb. 1127, 1958; 1210.

[12]) Eb. 139, 145, 168, 485, 576, (578), 941, 1817, s. a. 318.

[13]) Eb. 414, 488, 576.

[14]) Eb. 408, 675, 1130.

[15]) Eb. 543. 1660. 1677. 1747 beweisen nichts.

[16]) s. o. S. XXIII.

auch die Gläubiger mit den Kämmerern ein Haus zusammen auflassen.[17])

Der Ort der Auflassung ist in der Regel das Rathaus, doch kann sie auch anderswo erfolgen, z. B. in angulo plateae Kedingstrate ex opposito eiusdem domus, das erworben wird.[18])

Daß nach erfolgter Auflassung die Zuschreibung im Stadtbuche noch verhindert wurde, ist wohl nur ausnahmsweise vorgekommen;[19]) daß es möglich war, beweist aber, daß rechtes Eigentum erst durch Zuschreiben im Stadtbuche erworben wurde; es beweist aber auch, daß zwischen beiden Handlungen ein längerer Zeitraum verstreichen konnte, und stützt zugleich die eben angeführte Auffassung vom Zweck der Auflassung.

§ 10. Die Bewegung des städtischen Grundbesitzes.

Wir haben oben zwar gesehen, daß in das Erbebuch nicht alle Veränderungen des städtischen Gäundbesitzes eingetragen wurden. So hat eine Untersuchung über die Bewegung des Grundbesitzes ohne Frage große Bedenken gegen sich; wenn trotzdem ein Versuch gewagt wird, so geschieht das, um die Ursachen für den auffallenden Rückgang in dieser Bewegung zu finden, indem von der Voraussetzung ausgegangen wird, daß die Lücken wenigstens für die ersten 150 Jahre des Erbebuches so groß nicht sein können, eine solche Untersuchung ganz unmöglich zu machen.[1])

---

[17]) Eb. 857, camerarii cum debitoribus coram consulatu resignaverunt.

[18]) Eb. 616, sonst in domo habitationis Hinrici Baffen 427, s. a. 416.

[19]) Eb. 258, Nic. Blocker docuit . . . quod Bernardus de Munster eidem Nicolao hereditatem resignavit et quod tunc temporis creditores ipsius B. inpediverunt, quod non fuit asscripta. Die Eintragung konnte auch für ungültig erklärt werden, s. Nr. 597 (s. dazu 616 u. unten § 12.)

[1]) s. Register (Ende). Nehmen wir etwa 450 Häuser im mittelalterlichen Kiel an, so wechseln in einzelnen Jahren ca. 10 % ihren Besitzer!

Sehen wir nämlich von der zweifellos unvollständigen Zeit von 1590—1604 ab, so bleiben uns für die 180 Jahre 1411—1590 im Ganzen 2006 Fälle von Verlassungen von städtischen Grundstücken, also auf das Jahr 11,1 Verlassungen, während wir für die Jahre

1411—1440:	durchschnittlich	19,5,
1441—1470:	"	15,6,
1471—1500:	"	13,8,
1501—1530:	"	6,8,
1531—1560:	"	6,4,
1561—1590:	"	4,8 jährliche Verlassungen

im Erbebuch verzeichnet finden. Dieser starke Rückgang kann nicht allein in einer nachlässigen Führung des Erbebuches seinen Grund haben; es müssen vielmehr andere Ursachen mitgewirkt haben. Diese Ursachen haben wir ohne Zweifel in einem allgemeinen Niedergang der Stadt zu suchen, der im Zusammenhang mit der auffallenden Blüte des holsteinischen Adels die Stadt zu „des gemeinen Adels dagelike Herberge und thoflucht" machte.[2])

Wann dieses Eindringen des Adels in Kiel seinen Anfang nimmt, ist schwer zu sagen, daß es schon 1506 den Bürgern lästig fiel, geht aus dem Erlaß König Friedrichs I. vom Jahre 1506 hervor, wonach „Bürgermeister, Ratmanne und Inwanere geklagt haben, »dat vele hüse, liggende erve und stede binnen der . . . stadt thom Kile an utheimesche lude, dede nicht dar binnen borger sin, vorandert und vorkofft werden« u. s. w.[3])

Zu diesen utheimeschen luden gehören aber auch die Geistlichen, die in der Bewegung des Grundbesitzes eine große Rolle spielen. Zu welcher Bedeutung diese Klasse der Bewohner für unseren Gegenstand im allgemeinen, besonders aber als Vertreter geistlicher Körperschaften gelangen konnten, werde ich weiter unten noch ausführlicher zu zeigen versuchen.

---

[2]) Schreiben König Friedrichs I. vom J. 1523: S. Volbehr a. a. O. S. 4. s. Westph. III, praef. 128 zu d. Jahren 1523, 1603, 1623.

[3]) Westphalen, Monumenta inedita IV, 3330.

Mit der Reformation verschwindet dieser Stand vom Geldmarkt; um so reichlicher tritt der Adel auf und drückt Kiel zu einer Landstadt herab.

Ist es nun schon ein ausreichender Beweis für den Niedergang der Stadt, daß Rat und Bürgerschaft dem massenhaften Eindringen des Landadels nicht wehren können, so wird das Bild nur vervollständigt, wenn wir sehen, daß auch Bürger sich den städtischen Pflichten zu entziehen suchen.[4])

Nun möchte man natürlich gern wissen, unter welcher Form des Erwerbes die städtischen Grundstücke ihren Besitzer wechseln. Das ist uns leider nur selten mitgeteilt worden; der Grund liegt wohl in der Form der Eintragungen, doch ist für die meisten der 2006 Fälle, um die es sich bis zum Jahre 1590 handelt, Kauf anzunehmen. Unterrichtet werden wir nur über 487 Fälle, von denen wieder 28 Kauf als Ursache angeben, der hier wohl betont wird, um das Haus als wohlerworbenes Gut im Gegensatz zum Erbgut hervorzuheben. Erblicher Anfall wird 117 und Schenkung 23 mal genannt. Auffallend oft werden Häuser den Töchtern als Mitgift mitgegeben, nämlich 243 mal. Daneben handelt es sich in 76 Fällen um Zwangsverkauf.

§ 11. Ritter, Geistliche, Gotteshäuser und Auswärtige als Besitzer städtischer Grundstücke.

Haben wir soeben das Überhandnehmen des Adels in der Stadt im 16. Jahrhundert als Beweis für den Niedergang der Stadt und des thatkräftigen Bürgertums angeführt, so muß für die vorhergehende Zeit das Gegenteil der Fall sein. Und in

---

[4]) Eb. 1496: unde ysz ghegunth desseme sulven Peter to to schrivende vor eyn wanhusz, dat he dar nenen stal seal van maken edder maken laten u. ebenda 1430: weck husz ysz ghegunth den vorbenomeden presteren vor deme rade dorch sunderger vorghunninghe tho to schrivende vor er wanhusz unde nicht anders. Vordem war das Gegenteil zu erwarten: boda sive stabulum . . . pertinet P. S.: attento cum boda predicta erit habitabilis, faciet iusticiam et portabit onera civitatis. Eb. 872 u. 1090.

der That sind Ritter als Besitzer städtischer Grundstücke in der älteren Zeit nur ganz vereinzelt zu finden, wenn wir von den Familien absehen, die sich ganz dem städtischen Leben gewidmet haben, deren Vertreter also auch in den Rat gewählt werden. Ich rechne zu diesen die Bremer, Hagen, Krummendik, Salsow. Außer diesen weist das älteste Stadtbuch nur zwei sichere Fälle auf; in dem einen verkauft ein Ritter Nicolaus de Svaven sein ererbtes Haus [1]) und in dem andern erwerben die Kinder des Thetlevus de Pokkevisk ein Haus in der Flämischen Straße. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß im ersteren Falle Nicolaus de Svaven zum Verkauf gezwungen wird, weil er Ritter war, während im anderen Falle die Vorschrift des Lübischen Rechtes nicht in Anwendung kam, weil es sich um Kinder handelt.

Im Lübischen Rechte heißt es nämlich [2]): Dhe ghemene Rat is des to rade worden, dat nen borghere mut setten sin erve vor enen gast noch nen borghere ne schal vorcopen en erve papen oder geistlichen luden noc ridderen jof hoveluden to neghener wis. So we dat brecht, de schal dat erve to voren vorloren hebben unde darto schal he der stat gheven 50 m. sulvers. Likerwis es et bi eneme erve, dat eneme gaste tu horet, dat hir in der stat beleghen is. Das Verbot war deutlich, und es liegt kein Grund vor, daran zu zweifeln, daß es in Kiel keine Gültigkeit gehabt habe, zumal wir im ältesten Stadtbuch einen Spruch von Lübeck aufgezeichnet finden, [3]) der eine Ergänzung des Rechtes bedeutet.

Das Erbebuch zeigt nun in der ersten Zeit ganz dieselbe Handhabung des Rechtes. Im Jahre 1421 erhält Marquard Pogwisch ein Haus von Heinrich von Hagen mit seiner Tochter, aber nur, um es sofort weiter zu geben. [4])

---

[1]) Hasse, Stadtbuch 196: Ego Nicolaus miles dictus de Svaven vendidi domum meam et horreum penes Castrum, sicut pater meus possederat Thetberno de Slamestorpe . . .

[2]) Hach, Altes Lübisches Recht, S. 364 (Cod. II, 266).

[3]) Hasse, Stadtbuch 165 (v. J. 1270).

[4]) Eb. 253 u. 254.

Sonst finden wir aber auch in 120 Jahren nur einen Ritter als Besitzer eines städtischen Grundstückes, Schack Rantzau;[5] die sonst genannten Vertreter adeliger Geschlechter: Eler Splet[6] und Jachym van Bockwolden[7] können eben so gut Geistliche sein, wie es für eine Reihe anderer feststeht.[8] Daß in dem herrschenden Zustande dann mit dem folgenden Jahrhundert kein Umschwung eingetreten ist, wurde oben bereits gezeigt. Es schlug also die Entwickelung in Kiel den entgegengesetzten Weg wie in Lübeck ein; denn dort nahm man gegen Ausgang des Mittelalters die Vorschrift des Hamburger Rechtes: it ne schal nen riddere wonen bynnen desseme wycbelde in die Statuten auf.[9]

Nach dem Wortlaute des Gesetzes sollte es nun aber mit den Geistlichen nicht anders sein wie mit den Rittern. Aber mochte man nun in ihnen so gefährliche Feinde bürgerlicher Freiheit nicht sehen oder konnte man dem von ihnen beherrschten Kapital nicht Widerstand leisten, genug, Geistliche finden wir von Anfang an sowohl als Besitzer wie als Erwerber städtischer Grundstücke, zuweilen in solchem Maße, daß man entschieden von Spekulation in Grundstücken und Renten sprechen muß.

Diese Behandlung der Geistlichen, die von der der Ritter so auffallend abweicht, finden wir schon im ältesten Stadtbuch. Schon hier finden wir Geistliche als Besitzer,[10] Ver-

---

[5] Eb. 519. Illa hereditas in pl. Flam. . . . modo pertinet Henningo van der Camere consuli . . et predicta hereditas asscripta Henningho ad fid. manus Schackoni Rantzow militis, isto modo quod idem Henninghus etc. Daß ein solches Ereignis selten war, geht einmal aus der Umständlichkeit des Treuhandvermerks hervor, aber auch aus der Randbemerkung: Schacko Ransow, s. a. Eb. 868, 1351.

[6] Eb. 635.

[7] Eb. 1290.

[8] Eb. 919, 935, 949, 1698. Nicolaus Pogwisch, Johannes Blome und andere Geistliche, die als solche durch das Verzeichnis der Kalandsmitglieder bei Westphalen Monum. ined. III, 567/68 erwiesen werden. Conradus van Plessen ist wohl als Bürger anzusehen.

[9] Hach a. a. O. III. 245, s. dazu Rehme, a. a. O. S. 200.

[10] Hasse, Stadtbuch 681, 950.

käufer[11]) und Erwerber[12]) von Häusern und Grundstücken; Geistliche verpfänden Grundstücke[13]) und nehmen sie in Pfand;[14]) meistens wird allerdings das Eigentumsrecht beschränkt; der später allgemeine Vermerk der Treuhand findet sich aber noch nirgendwo.

Es ist aber dabei zu bedenken, daß in der Zeit, welche das älteste Stadtbuch umfaßt, die Kleriker meist noch verheiratet sind und sich demnach von den Bürgern noch nicht wesentlich unterscheiden. Nach 1300 findet man denn Geistliche als Besitzer städtischer Grundstücke nur noch, soweit es sich um ererbten Besitz handelt, wenigstens nach dem uns im Rentebuch erhaltenen Material. Erst gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts wird es darin anders. In welchem Maße dann während der zweiten Hälfte des folgenden Jahrhunderts Macht und Einfluß der Geistlichkeit gestiegen ist und in welchem Umfange ihre Mitglieder sich an der Bewegung des Grundbesitzes beteiligen, zeigt am besten die Thatsache, daß wir bis etwa 1450 nicht weniger als 111 mal Geistliche als Verkäufer (Vergabende, Erben, Erblasser u. s. w.) und 67 mal Geistliche als Käufer haben. Dabei muß bemerkt werden, daß beide Zahlen entschieden nicht vollständig sind, da bei weitem nicht alle Geistliche als solche, etwa durch den Zusatz „Herr" kenntlich gemacht sind, manche vielmehr erst aus der Kalandsliste sich als Geistliche erweisen, damit aber wahrscheinlich gemacht wird, daß die Zahl der Geistlichen noch größer ist, da sie nicht alle dem Kaland angehören konnten. Andererseits ist freilich zu berücksichtigen, daß einzelne, an der Bewegung des Grundbesitzes besonders stark beteiligte Geistliche das Bild etwas verschieben.

War es nun schon nach Lübischem Recht verboten papen oder geistlichen luden ein Erbe zu verkaufen, so galt das noch vielmehr den geistlichen Anstalten, Kirchen und Klöstern, gegenüber.

[11]) Ebenda 56, 642.

[12]) Ebenda 72, 297, 415, 864.

[13]) Ebenda 541, 813.

[14]) Ebenda 550. Nur einmal wird der Sohn mit Geld abgefunden. Nr. 169.

Heißt es doch schon im lateinischen Texte des lübischen Rechtes: Nemini siquidem licet immobilia id est torfachteigen conferre ecclesiis quin ea vendat pro argento et illud conferat ecclesiis; qui hoc infregerit X m. arg. componat.[15]) In den deutschen Statuten ist das Verbot dann folgerichtig auch auf Renten ausgedehnt, indem diese als Immobilien gelten. Während nun dieses letztere Verbot in Kiel niemals in Kraft getreten ist, indem schon das älteste Stadtbuch Fälle von Rentenverkauf und Vergabung an Gotteshäuser kennt,[16]) scheint sich für den Erwerb von Grundstücken schon früh eine andere Praxis gebildet zu haben. Indem man den Erwerb von Renten durch die Gotteshäuser zuließ, war der Erwerb des Grundstückes unter Umständen notwendige Folge, z. B. wenn der Rentenschuldner das Grundstück „derelinquierte."[17]) Wenn man daher den Erwerb von städtischen Grundstücken durch Gotteshäuser zuließ, so suchte man andrerseits die Interessen der Stadt zu wahren, indem man die Gotteshäuser anhielt in Jahr und Tag den Erwerb wieder zu veräußern. So beginnt die erste derartige Eintragung[18]): Alheddis bekkina domui sancti Spiritus assignavit precium (? predium) domus sue pro eo, ut annuatim redditus unius marce inde recipiat et infra annum predium (!) illud vendatur . . . Damit dürfen wir zusammenstellen: Magister domus s. Spiritus assignavit et vendidit domum et predium situm in pl. Castrensi Iohanni dicto Stekemes annuatim pro 14 sol. d. ad wigbiles rechte;[19]) denn die Alheddis bekkina hatte domus und area in pl. Castri.[20])

---

[15]) Hach, A. Lüb. R., Cod. I, 26 (S. 192), s. dazu Cod. II, 32 (S. 262) u. 122 (S. 308) und Cod. III, 90 (S. 406).

[16]) Hasse, Stadtbuch 750, s. bes. 642, s. dann aber auch die zahlreichen Fälle im Rentebuch.

[17]) Daß dieser Fall in Kiel doch vorkam s. Rentebuch, Einl. S. 44), lehrt Eb. 411 (devolute per redditus retentos, pro quibus N. N. dereliquit hereditatem) u. 478, 542, (s. a. 455).

[18]) Hasse, Stadtbuch 342.

[19]) Ebenda 624, s. auch 750, 816, 862, 891.

[20]) Ebenda 12.

Die Frist ist allerdings nicht immer innegehalten; doch scheint man allmählich strenger darauf gesehen zu haben, so daß in der späteren Zeit Überschreitungen solcher Frist kaum vorkommen. Ward dem Rat die Zeit zu lang, so erfolgte der Verkauf wohl van bovele des ersamen rades,[21]) während andererseits bei wirklichem Bedürfnis der Erwerb eines Hauses to der kerken behof gestattet wurde.[22]) Eine Vergleichung der im Erbebuch verzeichneten Fälle ergiebt, daß kaum ein städtisches Grundstück für längere Zeit wirklich in den Besitz eines Gotteshauses übergegangen ist.[23])

Wie für Ritter und Geistliche war nach lübischem Rechte auch Fremden, Gästen, »utheimischen luden« der Erwerb

[21]) Eb. 1572.

[22]) Eb. 1482.

[23]) Im folgenden bezeichnet die erste Nummer des Erbebuchs den Erwerb, die zweite die Veräußerung des Grundstückes: 1. S. Nicolaus: 282—283; 455—456; 485—486; 490—540; 859—860; 1109—1110; 1119—1120; 1330—1373; 1396—1398 + 1400; 1497—1498; 1555 + 1555; 1618—1619. Bei den Nrn. 160, 170, 746 und 1602 fehlt der Nachweis des Erwerbes; er ist wahrscheinlich in der verlorenen Tabula Judicii Inferioris zu suchen (s. Reg. III). Nr. 1482 wird in der kerken behoff gekauft, wahrscheinlich auch 976 ein Haus gegen Leibrente, wohl das noch in Nr. 1963 u. 1964 erwähnte kerckenhusz.

2. Fratres Minores: 1351—1352.

3. S. Spiritus: 250—465 (10 Jahre!); 557 + 579 — ? 1572 (van bovele des rades vorkofft); 663—663. 664—723; 1030—1031; 1106—1107; 1521—1522; 1542—1542. Bei Nr. 700, 1056, 1201, 1244, 1300 fehlt Angabe des Erwerbes (s. o.), Angabe der Veräußerung fehlt bei Nr. 720.

4. S. Maria circa Valv. Sut.: 185—213; 478—478, 1518—1519. Angabe des Erwerbes fehlt bei Nr. 208, 277, 1303, 1645. Nr. 178 ist wohl eine angebaute Kirchenbude gemeint, die auf Lebzeiten ausgethan wird; s. Nr. 376, 759.

5. S. Georgius: 1106—1107; 1257—1258. Angabe des Erwerbes fehlt bei Nr. 1228, der Veräußerung Nr. 549.

6. S. Gertrudis: 93—101 (+ 144); 484—484; 524 (post mortem vendere debent); 711—711; 787—838 ? + 842; 912—912; 1067—1068; Angabe des Erwerbes fehlt 1091, 1606, 1661 (s. o.), der Veräußerung 300, (787 ?), 1440.

7. Kaland: 675—675. Angabe des Erwerbes fehlt zu Nr. 238.

städtischer Grundstücke anders als auf dem Wege des erblichen Anfalls versagt.[24]) Es lassen sich auch nur zwei Fälle nachweisen, in denen Auswärtige längere Zeit im Besitz städtischer Grundstücke gewesen sind. Es handelt sich um zwei Dänen, Magnus Almesjone in Rudekopinge auf Langeland und Jeppe Hempsone von Laaland,[25]) die in den Jahren nach dem großen Kriege um Schleswig Häuser in Kiel erwarben. Sonst sehen wir Auswärtige städtische Grundstücke nur erwerben, um sie sofort wieder zu verlieren.[26]) Daß einige Bewohner benachbarter Dörfer sich im — vorübergehenden — Besitz städtischer Grundstücke befinden,[27]) beweist gegen die Regel nichts, da es sich wohl immer um erblichen Anfall handelt, der entweder die Veräußerung oder die Erwerbung des Bürgerrechts zur Folge hat. Die späteren ganz vereinzelten Fälle charakterisieren sich selbst als besondere Ausnahmen. Denn im Jahre 1485 wird zwar dem Dompropst Enwald Sövenbroder zu Schleswig der Erwerb eines Hauses gestattet, dazu aber auch ausdrücklich bemerkt, daß es sich um eine Ausnahme handele: Unde sodanne vorscryvynghe is deme heren praveste personliken geghunnet to vorscrivende umme synes denstes willen, de he der stadt tome Kyle in etliken zaken gedaen heft.[28]) Dasselbe geht aus Nr. 1489 hervor, worin Jachim Wittorp gelobt, dat he noch sine erven dat sulve erve nicht willen vorkopen noch voranderen ienigen uthheimeschen luden, geistlich offte wart-

[24]) s. Rehme, das Lüb. Ober-Stadtbuch S. 199.

[25]) Eb. 538, 550, 551, 659 und 694, 716. Bei beiden liegt vielleicht eine verfehlte Handelsspekulation vor; denn beide verlieren ihre Häuser ratione reddituum detentorum. Ob dieser Versuch der Dänen — er fällt in die Jahre 1438–41 — mit den politischen Verhältnissen in Beziehung zu bringen ist, scheint unsicher.

[26]) s. Swen Hemmessone 190—293 u. Iesse Ionssone 531—532, s. a. Eb. 1657—1658.

[27]) Es sind Bewohner von Dänischenhagen (73, 214), Ellerdorp (169, 268), Kopperpahl (183, 215, 248), Broke? (243), Tökendorf (352), Elmschenhagen (552), Tüttendorf (552 a, 569), Kronshagen (583).

[28]) Eb. 1331.

lich, de nene borgere bynnen der stadt tome Kile sin, behalben burgeren, szo stadt unde lubesches recht is. Dasselbe spricht dann später auch die Kieler Bursprake von 1563 aus, indem sie gebietet: ock schal Nemand utheimischen Lüden, geestlick effte wertlick, ein Erve vorkopen, vorpanden edder vorhüren, sondern he hebbe denne na Forme unsers Stades-Gebrucks vör erste enen geborlicken unde gewont licken börgerlichen Eid gedahn.[28])

§ 12. Zum Treuhandvermerk.

Die Gründe, welche eine solche Beschränkung im Erwerb städtischer Grundstücke durch Ritter, Geistliche und Auswärtige notwendig machten, liegen auf der Hand; man erwartete von ihnen nicht die regelmäßige Erfüllung der Pflichten, welche die Stadt von ihren Bürgern fordern mußte, namentlich der Schoß- und Wachtpflicht; letztere Pflicht konnte man den Geistlichen überhaupt nicht auferlegen.

Nun befanden sich Kinder und Witwen von Bürgern in derselben Lage; ihnen deshalb die Fähigkeit abzusprechen, Besitzer ererbter oder Erwerber ihnen vielleicht verschuldeter städtischer Grundstücke zu werden, wäre eine entschiedene Ungerechtigkeit gewesen. Man bestellte ihnen daher einen Vormund, der an ihrer Statt die „bürgerliche Unpflicht" zu übernehmen versprach. Das geschah auch für Pfandposten und Renten, von denen gleichfalls Schoß gezahlt wurde. Dafür wurde dem Vormund Grundstück und Kapital „zur treuen Hand" im Stadtbuch zugeschrieben, ad fideles manus puerorum Dithberno asscribitur, qui civitati satisfaciet respondebit) pro omni iustitia, he schal der stad antwerden (noch don) vor alle rechticheit, vor schoth, vor wacht und alle burgerliche unplicht.

Damit war der Weg gewiesen, wie man auch andern Personen, die nicht Bürger waren, den Erwerb städtischer Grund-

[28]) s. Westph. a. O. IV, 3254. Art. 14; ähnlich von 1506 König Friedrich I.; s. o. S. XX. 1 Anm.

stücke ermöglichen konnte, als die Zeitverhältnisse es wünschenswert oder notwendig machten. Daß die Entwickelung diesen Weg einschlug, lehrt das Kieler Rentebuch auf das unzweideutigste.[1]) Denn bis zum Jahre 1362 findet sich der Treuhandvermerk nur zu Gunsten von Kindern (selten Witwen); in dem genannten Jahre wird zum ersten Mal einem Geistlichen ein Haus zur treuen Hand verpfändet,[2]) — es handelt sich wohl um Kauf auf Wiederkauf — 1378 geschieht dasselbe zu Gunsten eines Bürgers von Wismar und eines Geistlichen;[3]) später dann öfter. Sehr schmerzlich macht sich hier nun der Verlust des ersten Teiles des Erbebuches fühlbar. In dem erhaltenen Teil finden sich aber mehrere bezeichnende Beispiele: So heißt es im Jahre 1414: Illa hereditas syta in pl. Flamyngorum, que quodam pertinebat Nicolao Hovemestere, modo libere pertinet Ottoni Crusendorpe etc. Sed pertinet domino Nicolao Moller presbitero, qui sibi commisit ad fideles manus asscribendo. Während es sonst vorher sowohl wie schon in der folgenden Nummer einfach heißt: pertinet dno Nic. Moller et est asscripta ad fid. man. eiusdem Ottoni Crusendorp, findet sich die umständliche Form noch einmal, wie Nikolaus Blocker den „Vikarien tome Kyle" im Jahre 1454 ein Haus in der Haßstraße als Kollatienhaus schenkt: Hereditas sita in pl. Cervorum etc. nunc libere pertinet Nicolao Tunniges etc. Et dictus N. T. nullam habet proprietatem in dicta hereditate, sed solum pro omnibus iuribus respondebit civitati et est ei ascripta ad fid. man. vicariorum, quibus N. B. dictam hereditatem — dedit pro domo collationis etc.[5])

---

[1]) Rb. s. Reg. III. s. v. manus. Auch sprachlich — manus = die munt ÷ der Vormund — ist der Zusammenhang derselbe.

[2]) Rb. 1015. Vorher einmal ohne Treuhandvermerk: Rb. 907; die Verpf. erfolgt aber auch nur ad tempora vitae.

[3]) Ebenda 1181, 1186, s. a. 1193, 1194 ff.

[4]) Eb. 104.

[5]) Eb. 804. Das Haus wird den Vikarien dann selbst zugeschrieben i. J. 1493 (Nr. 1430). Bemerkenswert ist, daß die Vik. «vor alle unplicht» 12 ß lub. jährlich geben sollen; die Wachtpflicht fällt also fort. S. übrigens auch Nr. 2, 165, 1121, 1290.

Dieser eigentümliche Brauch, Nichtbürgern Häuser zur treuen Hand zuschreiben zu lassen, ist nicht von langer Dauer gewesen. Denn nach 1455 findet sich in Kiel wenigstens kein Beispiel mehr, daß einem Auswärtigen oder einem Geistlichen ein Haus zugeschrieben wird, auch zur treuen Hand nicht;[6]) alle Fälle, die später erwähnt werden, beziehen sich nur auf früher geschehene Erwerbungen.[7])

Wir haben nun oben gesehen, daß es nach lübischem Rechte verboten war, Rittern, Geistlichen und Fremden städtische Grundstücke und Häuser zu verkaufen oder zu verpfänden. Wir wissen sodann, daß man dies Verbot später scharf und unzweideutig wiederholte; es fehlt andrerseits jede Andeutung darüber, daß die erwähnte Bestimmung des lübischen Rechtes aufgehoben und später wieder in Kraft gesetzt sei. Es kommt hinzu, daß es sich in Kiel mit Ausnahme von drei Fällen (ein Ritter, zwei Auswärtige)[8]) stets um Geistliche handelt. Von Interesse ist auch die Beobachtung, daß der Treuhandvermerk zu Gunsten von Geistlichen sich in Lübeck zuerst 1383 findet, ein dagegen gerichtetes Verbot 1543 erlassen wird, die Zeitverhältnisse also anders sind als in Kiel. Ich kann mich deshalb trotz Rehmes Darlegung nicht von der Auffassung frei machen, daß man mit dem Treuhandvermerk das Recht zu umgehen sich bewußt war; wie man auch später in Ausnahmefällen von den Vorschriften des geltenden Rechtes dispensierte;[9]) denn Rehme[10]) liefert nicht den Beweis für seine Behauptung, daß das Veräußerungsverbot nicht mehr bestand. Man wird aber zugeben müssen, daß wir es mit einer gewohnheitsmäßigen Umgehung des geschriebenen Rechtes zu thun haben, die sich auf bestimmte Gründe wird zurückführen lassen müssen. Diese werden aber an ver-

[6]) Mit Ausnahme von E. Sövenbroder, s. o. S. XXXIII.

[7]) Eb. 1290, 1351, 1420, 1421, (1585?), 1678, 1698. Später (2023, 26, 29, 30, 36, 41) handelt es sich stets um Adelige und wird gesagt: „in Vollmacht" oder „anstatt N. N."

[8]) s. Register: Rantzau, Almessone, Hempione.

[9]) E. Sövenbroder, s. o. S. XXXIII.

[10]) Rehme, das Lübecker Oberstadtbuch S. 204.

schiedenen Orten verschieden gewesen, oder wenn es die gleichen waren, zu verschiedenen Zeiten in Wirksamkeit getreten sein. Bei der Zulassung der Geistlichen wird das in ihren Händen befindliche Kapital die Veranlassung geboten haben, indem die Städte entweder dieses Kapital zu ihrem Vorteil in den städtischen Verkehr zu ziehen wünschten oder sich seiner Macht nicht zu entziehen vermochten. Wie es in Kiel gewesen ist, kann man heute leider nicht mehr unterscheiden, da das Erbebuch bis 1411 verloren ist. Übrigens pflegen solche Umwälzungen auch so allmählich vor sich zu gehen, daß die treibenden Gründe schwer zu erkennen sind. Es scheint aber, als ob dieses Eindringen der Geistlichen in Kiel von dem Besitz von Renten seinen Ausgang genommen hat, und daß man sich später dem geistlichen Kapital nicht mehr widersetzen konnte. Es liegt auf der Hand, daß die einmal gewährte Freiheit im Besitz besonders kapitalkräftiger Personen zu Übelständen führen konnte. In welchem Maße das in Kiel der Fall gewesen ist, zeigt der im folgenden Abschnitt näher behandelte Nikolaus Moller. Dieser Geistliche muß den Geldmarkt in Kiel vollständig beherrscht haben.

Lag die Sache aber so, daß es sich um eine bewußte Umgehung des geltenden Rechtes handelte, so konnte man, wenn man kräftig genug dazu war, jederzeit wieder auf das kodificierte Recht zurückgreifen, wenn man seine fortgesetzte Umgehung für gefährlich hielt. Und so hat man es offenbar in Kiel gemacht; denn mit dem Tode des Nikolaus Moller hört der Brauch, Geistlichen die Erwerbung von städtischen Grundstücken mit Hülfe eines Treuhänders zu gestatten, auf. 1455 scheint Nik. Moller gestorben zu sein,[11]) und damit kehrt man wieder zu den Bestimmungen des lübischen Rechtes zurück und zwar strenger, als die Praxis des ältesten Stadtbuches gewesen war.

Ist diese Erwägung richtig, so muß sich bei eintretenden ähnlichen Verhältnissen derselbe Vorgang wiederholt haben. Und auch das ist in Kiel eingetreten, indem man im 16. Jahrhundert

---

[11]) Eb. 826.

es nicht hindern konnte, daß der holsteinische Adel massenhaft Häuser in Kiel erwarb.

Es sei nun noch gestattet, auf einen Fall hinzuweisen, der beweist, daß die Geistlichen ihre Häuser zu vollem Eigentum besaßen. Im Jahre 1439 erwarb der Stadtschreiber Richard Holthusen ein Haus in der Kehdenstraße von dem Priester Nikolaus Tymmermann.[12]) Holthusen bezahlte sein Haus nicht, wie er sich denn überhaupt nicht in guten Vermögensverhältnissen befunden zu haben scheint.[13]) Er starb 1441, wie es scheint, plötzlich, denn er hatte kein Testament gemacht (pro dolor — intestatus obiit) und nun fiel sein Nachlaß an die übergeordnete kirchliche Behörde[14]) — also an den Erzbischof von Bremen. Dessen Einmischung fürchtete man nun entschieden in Kiel (aliqua erit impetitio super hereditate predicta de domino archiepiscopo Bremensi aut suo officiali) ebensosehr wie Nikolaus Tymmermann den Verlust seines Geldes. Man scheint deshalb den Versuch gemacht zu haben, dieser Gefahr auszuweichen, und zwar mit Hülfe einer Täuschung; denn wir finden im Jahre 1441 Holthusens Haus wieder dem Tymmermann zugeschrieben, aber die Eintragung ist wieder gelöscht (Rand: cassatum).[15]) In dem folgenden Jahre erscheint dann der Offizial des Erzbischofs in Kiel und verläßt im Namen des Erzbischofs das Haus feierlichst in Gegenwart vieler Zeugen und zwar in angulo plateae Kedingstrate ex opposito eiusdem domus dem schon genannten Tymmermann, der das Haus propriis denariis erwirbt.[16])

§ 13. Dominus Nicolaus Moller.

Es ist oben darauf hingewiesen, daß die Geistlichen bei der Bewegung des Grundbesitzes in Kiel eine nicht ganz unbedeutende Rolle spielen. Es sei mir erlaubt, an einem Beispiel nachzuweisen, welchen Umfang diese Beteiligung annehmen

[12]) Eb. 555.

[13]) Eb. 454, 490 (540).

[14]) s. z. B. Walter, Lehrbuch des Kirchenrechts § 266.

[15]) Eb. 597.

[16]) Eb. 616.

konnte, wenn hinter dem Geistlichen eine kapitalkräftige Korporation stand. Diese Korporation ist der ohne Frage sehr angesehene Priesterkaland, der sog. „Grote Kaland," der aber auch eine der Zahl der Priester entsprechende Anzahl Laien mit ihren Frauen aufnahm. Unter diesen finden wir die angesehensten Bürger der Stadt, meist Mitglieder des Rates. Über Organisation und Mitglieder ist uns durch Bremer ein ausführliches Manuskript erhalten, das bei Westphalen gedruckt ist. Aus ihm geht auch hervor, daß Nicolaus Moller Mitglied, sogar custos des Kalands gewesen ist.[1]) Daraus, sowie aus dem Umstande, daß er seine Geschäfte fast immer mit dem Bürgermeister Otto Crusendorp, der ebenfalls dem Kaland angehört, gemeinsam machte, schließe ich, daß Nicolaus Moller seine Geschäfte für den Kaland gemacht hat. Der Umfang seiner geschäftlichen Thätigkeit wird nun schon dadurch hinreichend gekennzeichnet, daß kein Name so oft wie der seinige im Erbebuch genannt wird, nämlich 83 mal; dazu kommen 28 Erwähnungen im Rentebuch, zusammen also 111 Fälle. Dabei ist noch zu bedenken, daß er nach dem Rentebuch seine geschäftliche Thätigkeit bereits 1386 beginnt, uns also 25 Jahre — soweit sie fürs Erbebuch in Betracht kommen, verloren sind. Im einzelnen macht dominus Nicolaus Moller presbyter nun folgende Geschäfte:

Im J. 1386 (Rb. 1307) verkauft er 3 m red. in her. sua in pl. Sut. pro 36 m.
1392 (Rb 1381) sagt er gut für H. Buk.
1402 (Rb. 1456) verpfändet er seine 2 Häuser in pl. Castri pro 40 m.
1404 (Rb. 1478) verpfändet er sein Haus in pl. Flam. pro 40 m.
1411 (Rb. 1500) verpfändet er sein Haus für 77 m. an Otto Crusendorp.
1402 (Eb. 43) erwirbt Haus u. Wurt in pl. Militum.
1402 (Eb. 49) verkauft s. Haus in pl. Dan.; behält 1 m. red.

[1]) Westphalen, Monum. inedita III, 559.

Im J. 1412 (Eb. 57) erwirbt ein Haus in pl. Sutorum.
1413 (Eb. 90) verkauft ein anderes Haus in pl. Sutorum; 2 m. red.
1413 (Eb. 92) hat 4 m. red. pro 60 m. (s. u. Eb. 190.)
1414 (Eb. 104) erwirbt ein Haus in pl. Flamingorum.
„ (Eb. 105) „ „ „ in pl. Castri.
„ (Eb. 106) verkauft „ „ in pl. Militum.
1415 (Eb. 113) erwirbt „ „ in pl. Cervorum.
„ (Eb. 126) verkauft „ „ in pl. Militum.
1416 (Eb. 141) „ „ „ in pl. Flamingorum.
„ (Eb. 146) erwirbt „ „ in pl. Castri.
„ (Eb. 156) „ „ „ „ „ „
1417 (Rb. 1533) verpfändet s. Haus circa Forum Anders Lund consuli pro 50 m.
„ (Eb. 170) verkauft s. Haus in pl. Castri an denselben.
1418 (Eb. 189) verkauft e. Haus in pl. Militum.
„ (Eb. 190) verfolgt e. Haus (s. o. Eb. 92) u. verkauft es. Behält 3 m. red.
„ (Eb. 199) hat 1½ m. red. pro 15 m. in e. Haus in pl. Flam.
„ (Eb. 200) verkauft s. Haus in pl. Flamingorum.
1419 (Eb. 226) hat 1 m. red. pro 10 m. in e. Haus in pl. Sutorum.
1420 (Eb. 241) hat 8 sol. red. pro 5 m. in e. Haus circa stab. consulum.
1423 (Eb. 279) erwirbt e. Haus in pl. Kedingorum (Otto Crusendorp vendidit ratione redditum; asscripta ad fid. man. Ottoni Crusendorp).
„ (Rb. 1591) kauft 3 m. red. pro 30 m. in her. in pl. Flam.
„ (Rb. 1592) kauft 4 m. red. pro 40 m. in orto humuli.
„ (Eb. 287) erwirbt e. Haus cum area in pl. Cervorum.
„ (Rb. 1596) kauft 1 m. red. pro 10 m. in her. in pl. Cervorum.

Im J. 1423 (Rb. 1597) kauft 2 m. red. pro 20 m. in orto humuli.
" (Eb. 289) verkauft e. neuerbautes Haus in pl. Cervorum (erbaut auf der area von Eb. 286, 287), 8 sol. red. pro 5 m.
" (Eb. 294 c) erwirbt e. Haus cum casis in pl. Fartorum.
1424 (Eb. 306) hat 1 m red. in pl. Sutorum.
" (Eb. 316) verkauft e. Haus in pl. Castri (quarum duas construxit). 2 m. red. pro 22 m.
" (Eb. 317) verkauft d. andre Haus in pl. Castri. 2 m. red. pro 20 m.
" (Rb. 1610) kauft 1 m. red. pro 10 m. in pl. Sutor.
1426 (Rb. 1614) " 1 " " in pl. Sutorum.
" (Rb. 1615) verkauft 2 m. red. pro 30 m. in her. sua in pl. Sutorum.
" (Rb. II, 8) verkauft e. Hopfenhof apud Montem Patibuli, behält 1 m. red. pro 10.
" (Eb. 351) erwirbt e. Haus in pl. Kedingorum.
1427 (Eb. 362) " " " in pl. Inmunda.
" (Eb. 364) " " " in pl. Sutorum.
" (Eb. 367) " " " in pl. Flamingorum.
1428 (Eb. 369) hat 8 sol. red. in e. Haus in pl. Cervorum.
" (Eb. 371) erwirbt e. Haus in pl. Kedingorum.
" (Eb. 375) hat 8 sol. red. pro 5 m. in e. Haus in pl. Fartorum.
1429 (Eb. 379) verkauft e. Hopfenhof für 1 m. Leibrenten.
1430 (Rb. 1628) " 1 m. red. pro 10 m. in hered. sua in pl. Flam.
" (Eb. 390) erwirbt e. Haus circa stabulum consulum.
" (Eb. 394) " " " in pl. Sutorum.
" (Eb. 395) " " " in pl. Cervorum.
" (Eb. 399) kauft e. Haus in pl. Militum a camerariis civitatis, qui eam adepti sunt omni iure Lubicensi.

Im J. 1430 (Eb. 399 a) überträgt dasselbe Haus an Otto Crusendorp (predictus Otto C. proconsul tenetur de eadem hereditate 14 m. lub.; pro quo dominus N. Moller — presbiter! — fideiussit).

1433 (Eb. 431) erwirbt ein Haus in pl. Fartorum.

„ (Eb. 433) erwirbt noch ein Haus in pl. Fartorum.

„ (Eb. 435) verkauft ein Haus in pl. Cervorum.

1434 (Eb. 438) „ „ „ „ „ Sutor.; $1^1/_2$ m. red. pro 15 m.

„ (Eb. 442) verkauft ein Haus in pl. Militum Ottoni Crusendorp.

1435 (Eb. 447) erwirbt „ „ „ „ Flamingorum.

„ (Eb. 448, 449) erwirbt noch zwei Häuser in pl. Flamingorum (Fratres Kalendarum prosecuti sunt occasione reddituum).

1436 (Eb. 491) verkauft ein Haus in pl. Flamingorum. (s. o. Eb. 447.)

„ (Rb. 1651) kauft 4 m. red. pro 50 m. in pl. Militum et orto humuli.

1438 (Rb. 1672) kauft 4 m. Leibrenten von Otto Crusendorp in pl. Sut.

„ (Eb. 530) verkauft e. Haus in pl. Flam. (s. o. Eb. 448.)

„ (Eb. 534) „ „ „ „ „ Sutorum.

„ (Eb. 536) „ „ „ „ „ Flaming. an Otto Crusendorp, behält sich 2 m. Leibrenten vor.

„ (Eb. 536 a) dgl. in pl. Sutorum, behält sich Wohnungsrecht oder 3 m. Leibrenten vor.

1439 (Rb. 1676) verkauft 4 m. red. pro 50 m. in pl. Militum Ottoni Crusendorp.

1439 (Eb. 561) verkauft e. Haus in pl. Inmunda.

1440 (Eb. 576) erwirbt e. Haus in pl. Sutorum.

„ (Eb. 582) verkauft e. Haus in pl. Castri, (sed. M. dabit Nicolao ad temp. vite omni quartali 4 sol. pro usu vini et oblatis ad altare suum in eccl. S. Nicolai).

Im J. 1440 (Eb. 583) verliert ein Haus in pl. Kedingorum (M. emit a T. St., qui prosecutus est occas. summe princip. et red.).

1441 (Eb. 593) verkauft e. Haus in pl. Ked.; behält 40 m. drin.

1442 (Eb. 608) erwirbt e. Haus in pl. Sutorum.

„ (Eb. 610) verkauft s. Haus a. Markt, behält 55 m. drin.

„ (Eb. 612) verkauft s. Haus in pl. Fartorum; 1 m. red. pro 10 m.

„ (Eb. 614) verkauft sein Haus circa stab. cons.; $1^1/_2$ m. red. pro 15 m.

„ (Eb. 617) verkauft sein Haus in pl. Kedingorum.

„ (Eb. 618) „ „ „ „ „ Castri.

„ (Rb. 1692) „ 1 m. red. pro 12 m. vicariis.

„ (Rb. 1695) kauft 2 m. Leibrenten von Otto Crusendorp in pl. Sut.

„ (Rb. 1699) kauft 1 m. red. pro 10 m.

1443 (Eb. 631) verkauft e. Haus in pl. Danorum.

„ (Eb. 635 a) „ „ „ „ „ Cervorum.

„ (Eb. 636) erwirbt „ „ „ „ „

„ (Eb. 643) „ „ „ „ „ Sutorum.

„ (Eb. 648) verkauft „ „ circa Portam Militum

1444 (Eb. 650) „ „ „ in pl. Flamingorum.

1445 (Rb. 1724) hat 1 m. red. pro 10 m. in pl. Milit.

„ (Rb. II, 50) verkauft pomerium trans Lutteke Kyl.

„ (Rb. II, 57,8) hat ein Brauhaus in pl. Sutorum.

1447 (Eb. 695) verkauft mit O. Crusendorp ein Haus in pl. Sutorum.

„ (Eb. 702) erwirbt e. Haus in pl. Danorum.

„ (Rb. 1759) hat 2 m. red. pro 20 m. in pl. Ked.

1455 (Eb. 817) verkauft ein Haus in pl. Cervorum.

„ (Eb. 818) „ „ „ „ „ Sutorum.

„ (Eb. 822) „ „ „ „ „ Fartorum.

„ (Eb. 826) hereditas circa stabulum dominorum fällt an Otto Crusendorp titulo donationis testamenti dicti domini (Nicolai Moller).

Im J. 1456 (Eb. 841) s. Haus in pl. Sutorum kommt an H. V.
„ (Eb. 843) „ „ „ „ Militum „ „ H. K.
„ (Eb. 834) „ „ versus Portam Militum kommt an H. K.
1461 (Eb. 934) s. Haus in pl. Flam. kommt an I. M. per resignationem suorum testamentariorum.[2])

Daraus geht hervor, daß Nicolaus Moller von 1412 bis ca. 1455 wenigstens 30 Häuser an sich gebracht, mehr noch verkauft hat — es werden allein drei Neubauten angeführt — dazu etliche Hopfenhöfe und Gärten, ohne des Rentengeschäftes zu gedenken, das beim Kaland zu allen Zeiten sehr lebhaft gewesen ist. Das Bild des Nic. Moller weiter auszumalen, verbietet Raum und Ort; es mag genügen, darauf hinzuweisen, welche Gefahr für die Freiheit der Bürger in solchen Priestern lag, und wie Priester dieser Art der Reformation den Boden bereiteten.

---

[2]) Unberücksichtigt blieben die Nrn. Rb. 1395, 1514, II, 29 u. Eb. 188, 872, weil in ihnen Nicolaus Moller nur als früherer Besitzer erwähnt wird.

III.

Zur Ortskunde der Stadt Kiel.

§ 14. Die Straßen.

Suchen wir nun in Kürze noch einige Ergebnisse für die Ortskunde der Stadt zu gewinnen, so müssen wir uns leider aus den oben angeführten Gründen auf wenige Andeutungen beschränken, die hauptsächlich darthun sollen, in welcher Weise das Erbebuch der Ortskunde dienen kann.

Das Hauptinteresse beanspruchen dabei naturgemäß die Straßen, da sich auf ihnen, vielmehr als heute der Fall ist, das öffentliche Leben abspielte. Das meiste Interesse hat in der Benennung der Straßen stets der Wechsel des Namens der Fischerstraße, die ursprünglich Ritterstraße hieß, hervorgerufen. Nun ist zwar das Erbebuch schon früher zur Entscheidung für diese Frage angerufen, aber nicht in der Vollständigkeit, mit der es jetzt möglich ist. Darnach ergiebt sich nun mit großer Wahrscheinlichkeit, daß kein Grund vorliegt, anzunehmen, es sei zuerst die an der Mauer gelegene Häuserreihe am Fischerthor „Fischerstraße" genannt. Denn wenn es im Rentebuch auch heißt: inter plateam Militum et Piscatorum,[1]) so ist das offenbar ein Versehen, indem damit die Lage eines Hauses angegeben wird, die im Erbebuch stets inter plateam Militum et Flamingorum genannt wird.[2]) Auch die oft angeführte Stelle: de bode uppe deme orde in der Ridderstraten mit den beyden boden under eneme dake benedden der Vischerstraten by der

---

[1]) Rb. 1857.

[2]) Eb. 760, 914.

Muren na der borch werd, die allerdings unklar ist, kann ich nur so erklären, daß in einer Eintragung neben einander beide Namen der Straße in dem gleichen Sinne angewandt werden. Das geschieht ähnlich an einer anderen Stelle. Eb. 250, in platea Militum . . . spacium retro casam viciniorem versus Portam Piscatorum in eadem platea. Dann würde die angeführte Stelle bedeuten: „Die Bude auf der Ecke der Ritterstraße mit den beiden Buden unter einem Dache, am unteren Ende (unten in) der Fischerstraße (= Ritterstraße) bei der Mauer nach der Burg hin (also auf der nördlichen Seite) belegen." Es ist dabei ganz natürlich, daß der Schreiber bei dieser ungewöhnlich langen Ortsbestimmung in den volkstümlichen Ton verfiel, und so beide Bezeichnungen in eine Nummer brachte, was übrigens, wie wir oben sahen, wenigstens ähnlich auch sonst vorkommt, wenn es auch öfter heißt: Militum seu Piscatorum.[4]) Es liegt also kein Grund vor, daran zu zweifeln, daß beide Namen stets dasselbe gemeint haben, umsoweniger, als der alte Name in demselben Zusammenhang zur Bezeichnung desselben Hauses gebraucht wird, indem wir in der Ritterstraten up dem orde na der borch (werd)[5]) noch vierzig Jahre später als die oben erwähnte unklare Stelle lesen.

Woher nun der Namenswechsel gekommen ist, liegt ja nahe. Kein Thor lag für die auf der Föhrde beschäftigten Fischer so günstig, wie dieses, zumal die andern Seethore wegen der weiterführenden Straßen für Waren- und Personenverkehr die geeignetsten waren. Auch ging das Wasser wohl einstmals weiter als heutigentages, wenn ich auch nicht glaube, daß es bis zur Mitte der heutigen Straße gegangen ist, wo nach Weinholds Angaben um 1850 beim Graben eines Baugrundes ein Boot gefunden wurde;[6]) aber bis an die Straße reichte das Wasser, wenn es im ältesten Stadtbuch richtig heißt: penes Kylo (beim Kiel = Hafen) in pl.

---

[3]) Eb. 1162, 1163, s. dazu Weinhold a. a. O. 34.

[4]) Rb. 1657.

[5]) Eb. 1512, 1620.

[6]) A. a. O. S. 34.

Militum.[7]) Daher finden wir denn auch mit wenigen Ausnahmen alle Fischer, die in den Stadtbüchern als solche bezeichnet werden, hier wohnhaft.[8]) Es kann darnach nicht zweifelhaft sein, daß der Name allmählich von den Bewohnern genommen ist. Daß er zuerst dem Thor[9]) gegeben ist, an dem die Fischer zu finden waren, ist dann ebenso natürlich wie seine Wanderung aufwärts.

Für die Häuserreihe an der Mauer zwischen Fischer- und Flämischenstraße scheint nun aber wenigstens zeitweise — wenn er nicht nur für ein Haus Geltung gehabt hat — ein andrer Name aufgekommen zu sein — Suxstorper Hagen[10]) — und das ist interessant, weil z. B. in Stralsund solche nur einseitig bebauten, an der Mauer gelegenen Häuserreihen allgemein Hagen heißen oder doch hießen.

Wie bei der Fischerstraße, ist auch bei der Holstenstraße der Name, der an die Stelle der alten „Bruggestrate" getreten ist, auf die Benennung des dazugehörigen Thores zurückzuführen, das hier freilich weder im Erbe-, noch im Rentebuch den alten Namen der Straße teilt. Aber anderwoher erfahren wir, daß es schon 1372 valva Holsatica hieß.[11])

Wenn uns nun das Erbebuch bei Holsten-, Fischer- und Schloßstraße deutlich zeigt, wie der alte und der neue Name mit einander um den Vorrang ringen, wobei es auffallend ist, wie lange sich der alte Name am Rande hält, auch wenn im Text schon lange der neue die Regel geworden ist, wie auch wohl im Text geändert wird,[12]) giebt uns das Erbebuch die Möglichkeit, die vielumstrittene Lage der „Rackerstraße" end-

---

7) Hasse, Stadtbuch 105.

8) Außer pl. Pontis, Hasse, Stadtb. 668 u. Rb. 108 (wo piscator vielleicht Name ist), Flaming. Eb. 152, Castri Hasse, Stadtb. 907, Militum Eb. 183, 1078, 1253, 1384, circa Planc. Rb. 775, penes Kyl Stadtb. 288

9) Porta Piscatorum zuerst 1437, Eb. 520.

10) Eb. 635, 671. Rb. 1764.

11) Acta sunt hec coram valva dicta Holsatica opidi Kyl. Westphalen, Mon. II, 250.

12) s. bes. Eb .1446.

gültig zu bestimmen. Fest stand bisher nur, daß sie in unmittelbarer Nähe der Dänischen Straße lag. Weinhold glaubte in ihr die heutige Burgstraße sehen zu müssen; er sagt von der Dänischen Straße[13]): (sie) „endete an der Mauer, also wo heute noch die alte Dänische Straße aufhört. Hier stieß von der Büttelei her eine Gasse auf sie, die platea circa bedeliam, zu deutsch die Rackerstrate, in der wir die heutige Burgstraße finden müssen, denn die Büttelei stieß rückwärts (Eb. 972) an die Dänische Straße an." Ich habe selbst geglaubt, sie auf der linken Seite (vom Markt aus) suchen zu müssen. Beides ist ohne Zweifel falsch. Denn wenn Nikolaus Blocker eine Bude in pl. Danorum in chono pl. Rackerstrate[14]) und eine hereditas in pl. Danorum circa Murum[15]) besitzt, so sind es nicht dieselben Häuser, da das letztgenannte Haus bereits in demselben Jahre den Besitzer wechselt.[16]) Nun wird obendrein das schon oben erwähnte Haus in pl. Danorum retro bedelliam durch eine Randnote ganz genau bestimmt als Danorum in opposito Minorum,[17]) d. h. das Haus lag in der Dänischenstraße gegenüber dem Klosterkirchhof. Damit stimmt es dann ausgezeichnet, wenn 1467 Eggard Bostedt zwei Häuser circa Forum et apud bedeliam seinem Bruder Johannes überträgt.[18]) Wenn es dann in derselben Nummer weiter heißt: Sed redditus 13 sol. perpetuos, quos consulatus Kilonensis in magna domo habuit.. adhuc habet, so ist das große Haus ohne Frage das jetzige Eckhaus, die alte Polizeiwache, der sog. Tanzsaal, der „Saal," wie er auch schon 1552 im Erbebuch ausdrücklich genannt wird.[19]) Dies Gebäude wird also schon viel früher, als Vol-

[13]) Jahrb. f. d. Landeskunde IX, 35.

[14]) Eb. 524.

[15]) Eb. 487.

[16]) Eb. 500, 501.

[17]) Eb. 972.

[18]) Ebenda 1017.

[19]) Ebenda 813: de sael belegen baven der Rakkerstraten yn der Denskenstraten. Interessant ist, wie das Gebäude seine Besitzer wechselt. Eb. 330, 570, 1017, 1487, 1499.

behr annimmt,[20]) öffentlichen Vergnügungen gedient haben; es wird auch alter Stadtbesitz gewesen sein, wie die Rente beweist, der veräußert, später — zwischen 1501 und 1552 — aber wieder erworben ist,[21]) um dann vorübergehend in landesherrlichen Besitz überzugehen. Wir gehen wohl kaum fehl, wenn wir in diesem Gebäude das Haus suchen, was in den weiter östlich gelegenen Städten (z. B. Stralsund, Danzig) der Artushof war. Die Rackerstraße aber war ein Gang, der hinter diesem Gebäude zur Wohnung des Büttels führte. Das Haus dieses Fronvogts — domus preconis — wird schon im Jahre 1379 erwähnt, aber ohne Angabe der Lage.[22])

Daß es eine Kerrstrate in Kiel ebensowenig gegeben hat, wie die Bezeichnung Agnetenstraße für die Kehdenstraße, ist oben schon bemerkt. Beide Namen, die den heimischen Forschern viel Kopfzerbrechen verursacht haben, verdanken ihre Existenz einem Irrtum.

Die Erweiterung der Stadt nach Süden, die Anlage der heutigen „Vorstadt", die 1575 erfolgt sein soll, findet im Erbebuch zuerst 1586 Erwähnung.

§ 15. Die Häuser.

Werfen wir noch einen Blick auf die Häuser, so ist wohl ein Fortschritt gegen die ältere Zeit nicht mehr zu verkennen. Selten nur **werden** Häuser noch als Steinhäuser bezeichnet, öfter schon findet sich die Bezeichnung bei Buden, und wir dürfen daraus den Schluß ziehen, daß der Bau steinerner Häuser die alten Holz- und Lehmhäuser, deren im Erbebuch keines erwähnt wird, ziemlich verdrängt haben.

Auffallen muß dabei aber der immerhin niedrige Preis der Häuser, der uns freilich nicht zu oft überliefert ist. Denn im ganzen sind es nur 21 Fälle, in denen wir erfahren, für

---

[20]) Volbehr, Mitteilungen der Ges. f. Kieler Stadtgesch. III/IV, 75.
[21]) Eb. 1499, 1731, 1744, 1813, 1990.
[22]) Rb. 799.

welche Summe dem Erwerber ein Haus zugesprochen wird. Sehen wir von einem Falle des 17. Jahrhunderts (Haus und Hof vorm Holstenthore im Jahre 1604 für 500 Mark)[1]) und dem außerordentlichen Fall, daß jemand eine alte Kapelle kauft,[2]) ab, so übersteigt die Kaufsumme niemals hundert Mark. Dabei ist natürlich der höhere Wert des Geldes überhaupt, sowie der höhere Silberwert der Mark, der allerdings sehr schwankt, zu berücksichtigen. Der letztere betrug 1433 etwa 6,50 Mark heutiger Währung.[3])

Den niedrigsten Preis erzielt eine Bude in der Fischerstraße mit 5 Mark im Jahre 1421, allerdings im Zwangsverkauf. Nicht viel höher steht eine Bude in der Küterstraße mit 9 Mark, wozu allerdings noch eine Belastung mit 5 Mark kommt (im Jahre 1443 und 1446). Hier — in der Küterstraße — wird sogar noch im Jahre 1563 ein Haus — allerdings nur auf Lebenszeit — für 25 Mark Kapital und eine jährliche „Heuer" von 1 Mark verkauft — es mag aber wohl keine schöne Wohnung gewesen sein; denn sie heißt up der Hundeborch.

Aber auch in der Flämischenstraße wird 1412 ein Haus für 15 Mark verkauft, während ein andres 50, 66, eins in der Schuhmacherstraße 55, eins in der Holstenstraße 1435 schon 85, ein „Backhaus," d. h. also wohl eins mit Backgerechtigkeit, schon 1433 sogar im Zwangsverkauf 100 Mark brachte.

Auffallend ist dabei, daß eine Anzahlung oft gar nicht erfolgt zu sein scheint.[4]) Oftmals ist der Kaufpreis in mehrjährigen Raten abzuzahlen, viel öfter bleibt das Haus mit einer Rente für einen Kaufschuldrest belastet. Für das Nähere darüber, sowie die einzelnen, besonders bezeichneten Häuser sei auf das Inhaltsverzeichnis verwiesen, mit dessen Hülfe sich auch

---

[1]) Eb. 2040.

[2]) Eb. 1747.

[3]) 1433 prägte man aus 16 Loth Silber 100 Schillinge, also fast $6^{1}/_{2}$ Mark, während man aus der Mark fein 14 Thaler = 42 Reichsmark geprägt hat, also etwa $6^{1}/_{2}$ mal so viel.

[4]) z. B. Eb. 42, 461, 491, anders Nr. 17.

die Besitzer mancher Häuser, vor allem natürlich solcher, die als Eckhäuser nach zwei Straßen benannt wurden, bis gegen 1300 zurückverfolgen lassen.

§ 16. Das Hl. Geist-Haus und die Gertrudenkapelle.

Machte schon oben bei der Besprechung des Namenswechsels der Ritterstraße sich der Übelstand fühlbar, daß man in einer Einleitung richtig stellen muß, was man in einer andern gefunden zu haben glaubt, wenn man Einzelfragen besonders ortskundlicher Art in den Kreis der Untersuchung zieht, so wird man ihn bei einer Besprechung einzelner Kirchen noch viel mehr empfinden. Das ist besonders bei dem Hause des Hl. Geist der Fall. Denn aus dem Erbebuch ergiebt sich mit unzweifelhafter Gewißheit, daß dies Gotteshaus in der Holstenstraße gelegen hat, und zwar beim Thor, wie aus der oft gebrauchten Angabe circa Portam Kilonensem hervorgeht, natürlich innerhalb des Thores, intra muros, bynnen deme Kyle.[1])

Die genauere Feststellung der Lage ergiebt sich nun aus folgenden Angaben: hereditas sita est inter hereditatem angularem pl. Inmunde et hereditatem S. Spiritui continuam;[2]) gemeint ist demnach das Haus zwischen dem Eckhaus an der Faulstraße und dem Hause, das an den Hl. Geist stößt, also heute Nr. 28. Darnach ist das Hl. Geist-Haus da zu suchen, wo heute das Ahlmannsche Haus steht (Nr. 32). Damit stimmt nun weiter sehr gut die Lage eines anderen Hauses in pl. Pontis penes hereditatem angularem ex opposito Spiritus Sancti,[3]) dessen Lage mit dem Nachbarhause zusammen wiederholt deutsch angegeben wird: de beyden erve belegen in der Bruggestrate uppe deme orde jegen deme hilligen Gheyste,[4]) womit also die Ecke der Holsten- und jetzigen Thorstraße gemeint ist.

---

[1]) s. Register S. 352; über Volbehrs ante portam s. unten S. LV.

[2]) Eb. 425.

[3]) Eb. 258.

[4]) Eb. 1207, 1224, 1233, 1258.

Hier lag das Hl. Geist-Haus auf dem Walle, wie aus einer Mitteilung Bremers deutlich hervorgeht.[5]) Bürgermeister und Rat schreiben nämlich — vermutlich Mitte des 16. Jahrhunderts — an die Statthalterei: „Was Ew. G. nun zu unterschiedlichen Mahlen bei uns suchen lassen wegen des Walles am Holstenthore dieser Stadt, welcheres Platz E. G. zu der Haußstete daselbst, wo vorhin des Heiligen Geistes Kirche gestanden, hat fürdern, und denselben Platz des Walles, nicht weniger die gemelte Haußstete dermaßen zu bebauen gemeinet sein sollen, daß die Mauer des künftigen Gebäudes sich bis ans Wasser, welches den Wall des Orts berühret, erstrecken möge, dessen haben E. Gn. u. s. w."

Sehen wir uns so genötigt der schon von Junghans und Weinhold vorgetragenen Ansicht über die Lage des Heil. Geist-Hauses beizutreten, so ergiebt sich aus anderen Gründen die notwendige Annahme, daß es nicht immer hier gelegen hat, daß es also nicht, wie Junghans meint, dort gegründet ist.[6])

Wenn dem so ist, müssen wir eine Verlegung des Heil. Geist-Hauses annehmen, wie sie auch anderswo bezeugt ist.[7]) Die Spuren einer solchen Verlegung finden wir im Rentebuch, in dem uns überliefert wird, daß der Rat der Stadt das alte Haus des Hl. Geist für 60 m. erworben hat. Dort heißt es im Jahre 1325[8]): Consules inpignoraverunt domui S. Spiritus 4 m. redditus in 2 casis suis sitis sub teatro, . . . pro 60 m. Hee premisse 60 m. sunt pro antiqua domo S. Spiritus persolvende. Diese domus wird anderswo auch antiqua curia genannt.[9]) Man könnte nun glauben, daß sie in der Kehdenstraße gelegen habe; denn 1333 verpfändet Marquard Sthavele Schwerting und Wyldo Sartor suam maiorem hereditatem

[5]) Bremer, Chronik. Manuskr. S. 551, ohne Jahr und Quelle.

[6]) Jahrbücher f. d. Landeskunde IX 21/22 u. 38.

[7]) In Stralsund wird das um 1256 gegründete Hl. Geist-Haus vor 1330 von einer Ecke an der Stadtmauer an ein verkehrsreiches Landthor verlegt; beide Jahre sind etwa dieselben wie in Kiel.

[8]) Rb. 412, 656.

[9]) Rb. 512.

sitam in pl. Kedinchorum una cum minore sita apud stabulum Marquardi Vetten contra antiquam curiam S. Spiritus. Notwendig ist diese Annahme aber nicht, da man mit viel größerer Wahrscheinlichkeit annehmen darf, daß das kleine Haus des Sthavele irgendwo anders als in der Kehdenstraße gelegen habe, weil seine Lage im Gegensatz zu der des großen ganz besonders betont wird, beide also gewiß nicht neben einander gelegen haben. Vielmehr geht aus der Bezeichnung apud stabulum Marquardi Vetten contra antiquam curiam S. Spiritus mit ziemlicher Sicherheit hervor, daß das kleine Haus an einer Straße lag, die keinen besonderen Namen führte.

Da liegt es nun sehr nahe, an die an der Mauer gelegene Häuserreihe zu denken, in der schon Volbehr das Heil. Geist-Haus gesucht hat; und zwar muß es an einer Stelle gelegen haben, vor der sich eine zur Bebauung wohl geeignete — wahrscheinlich nicht geringe — Landfläche zum Hafen hin ausdehnte; denn sonst hätte die Bewilligung der Grafen Johann und Gerhard, daß zwischen dem Hause und dem Hafen nach der Stadt hin ohne Genehmigung des Hl. Geist-Hauses Häuser nicht gebaut werden dürften, keinen Sinn.[11] Es paßt also auch nicht auf die spätere Lage am Holstenthor, vortrefflich dagegen auf die von der Holstenstraße aus an der Mauer sich hinziehende Häuserreihe. Hier wohnte auf dem Pfaffenthor der Gärtner Hermann, der von der Stadt und der domus infirmorum hospitalium, ohne Zweifel dem Hl. Geist-Haus,[12] dort Hopfenhöfe erwarb, bei welcher Gelegenheit eines Fußweges durch seine Gärten und die der infirmi hospitales gedacht wird, der am Wasser entlang führte.[13] Wenn hier nun das jetzt mit

[10]) Topographie, Mitteilungen III/IV 80.

[11]) Hasse, Urk. u. Reg. II, 219, concedentes insuper ipsi domui, quod inter eam et profunditatem Kyl contra civitatem nulla edificia fieri debeant, nisi fiant de bona voluntate et consensu procuratorum dicte domus.

[12]) Es heißt Hasse, Urk. u. Reg. II, 148: hospitale ad sustentationem infirmorum et pauperum.

[13]) Hasse, Stadtbuch 824, 865.

Nr. 1 bezeichnete Haus der jetzigen Thorstraße (früher hinter der Mauer) noch 1597 die Kapelle genannt,[14]) auch auf dem Braun-Hohenbergschen Plan eine passende Anlage erkannt wird,[15]) an und in dem Hause sich obendrein reichlich Spuren finden, die auf die alte Verwendung hinweisen,[16]) wenn auch natürlich nicht daran gedacht werden kann, daß diese Baureste aus dem Anfang des vierzehnten Jahrhunderts stammen, so liegt doch die Annahme sehr nahe, daß hier die erste Anlage des Hl. Geist-Hauses zu suchen sei. Die Kapelle würde dann zu dem dort vielleicht verbliebenen Kirchhof gehört haben.[17])

Veranlassung zur Verlegung aber wird einmal die Notwendigkeit gewesen sein, die Gegend nach dem Hafen hin zu bebauen, sodann aber vielleicht auch der Wunsch der Männer, die an der Spitze dieses bald sehr reich und mächtig gewordenen Gotteshauses standen, an der wichtigsten Verkehrsader der Stadt zu wohnen. Daß die Kapelle des Hl. Geist-Hauses der Pfarrkirche des Hl. Nikolaus vielfach die Gläubigen abspenstig machte und sie und ihre Spenden für sich gewann, wird durch mehrere Andeutungen wahrscheinlich.[18])

Die Zeit der Verlegung läßt sich nur annähernd feststellen; daß es um 1325 geschehen ist, geht daraus hervor,

---

[14]) Volbehr, a. a. O. S. 142, der leider wie gewöhnlich seine Quelle nicht nennt.

[15]) Ebenda Plan, s. dazu auch Eckardt, Mittheilungen der Ges. für Kieler Stadtgesch. XIII, S. 14/15.

[16]) s. Volbehr a. a. O. S. 80; s. auch Rentebuch, Einl. S. 70.

[17]) Hasse, Urk. u. Reg. II, 148. Insuper ibi ad consolationem manere commune cimiterium in eodem loco decrevimus dedicandum, ita tamen ut infirmi et tota eiusdem domus familia ibi accipiat sepulturam. Siehe a. Nb. 4.

[18]) Westph. II, 302. hoc sane expresso, quod in domo seu cappella S. Spiritus dicti oppidi Kyl tres missae tantum et non plures per dominos presbiteros diebus singulis poterant celebrari, quae quidem missae, antequam finiantur in parochia matutine, ne distrahatur a vera matrice Ecclesia populus, sint finite. Verbum vero Dei non nisi certis diebus et horis, cum nullum praejudicium ipsi parochiali Ecclesiae facere poterit, proponatur. S. s. ebenda 382.

daß in diesem Jahre die antiqua domus S. Spiritus verkauft wird. Dazu paßt es gut, wenn der Ritter Otto Pogwisch im Jahre 1327 ad aedificium ecclesiae S. Spiritus 5 m. schenkt,[19]) während er die übrigen Kirchen alle zu andern Zwecken in seinem Testament bedenkt.

Der neue Raum scheint für die gewiß umfangreiche Anlage nicht ausgereicht zu haben, denn die Küsterwohnung befand sich wenigstens zu Ausgang des Mittelalters in der Faulstraße,[20]) und das Armenhaus wurde vor das Thor verlegt.[21])

Wenn Volbehr meint, das Haus des Hl. Geist habe überhaupt ante portam, was er „beim Holstenthor" übersetzt, gelegen, so scheint er diese Angabe den aus dem verlornen Stadtbuch vor 1300 bei Bremer erhaltenen Notizen entlehnt zu haben;[22]) ich glaube aber, es liegt ein Mißverständnis vor, da es sich um eine Begine, Alheidis conversa, handelt, que moratur ad S. Spiritum ante portam, die also wohl nicht im Hause des Hl. Geist selbst, sondern am Eingang zum Hause — also ante portam curiae S. Spiritus — wohnt; denn der S. Spiritus wird sonst stets als bynnen deme Kyle belegen bezeichnet.

Über die zweifelhafte Lage einer andern Kirche, der Gertrudenkapelle, klärt uns leider auch das Erbebuch nicht auf; ich fürchte, daß eine endgültige Entscheidung überhaupt nicht zu erwarten ist. Westphalen begnügt sich mit der allgemeinen Angabe, sie habe in der Brunswik gelegen.[23]) Da sie in der Pestzeit gegründet wurde, mit dem ausgesprochenen Zweck, für die vielen Leichen einen Kirchhof zu schaffen, und vor etwa fünfzig Jahren bei Auslegung der jetzt vor den „am Schloßgarten"

---

19) Westph. II, 97.

20) Eb. 1728.

21) Westph. IV, 3360. des vormahls dat Arme Hues des hilligen Geistes vor dem Holstenthore gewesen, wilcker dermathen vorfallen, dat u. s. w. i. J. 1562. S. dazu Eb. 1758, eyn parth von dem Hilligen Gheyste vor dem Holstendore belegen.

22) a. a. O. 79, s. o. S. XXXI. Lucht, Stadtbuch S. 70.

23) Westph. III, 601. Fundata est hec capella S. Gertrudis etc. a. 1350 a senatu Kiloniensi extra muros civitatis in villula Brunswik etc.

belegenen Häusern sich hinziehenden Straße viele menschliche Gebeine zu Tage gefördert wurden,[24]) möchte ich mich heute mehr der Ansicht zuneigen, daß wir hier — nach dem Vorbild andrer Städte — nicht zu weit vor den Thoren die Kapelle zu suchen haben, zumal ihre Lage nie anders als extra, ante portam oder muros huius opidi bezeichnet wird, bei größerer Entfernung aber wahrscheinlich eine nähere Bestimmung erfolgt sein würde. Auf dem Kirchhof stand eine Linde, unter der gelegentlich auch Rechtsgeschäfte abgeschlossen wurden.[25])

§ 17. Kirchen und Klöster nach der Reformation.

Je reicher und mannigfaltiger sich das kirchliche Leben in Kiel gestaltete, um so größer mußten die Veränderungen sein, welche die Reformation mit sich brachte. Am wenigsten auffallend sind sie natürlich bei den Kirchen, die dem Gottesdienst auch ferner gewidmet blieben. Doch merkt man auch an ihnen die Zeit. Wie die übrigen Bürger erwarben „Pastor" und „Kapellan" Häuser in der Stadt,[1]) da es an einer Wedem, d. h. einer Pfarrwohnung, lange gefehlt zu haben scheint, obwohl die 300 Mark, welche die Stadt für die alte Marienkapelle vor dem Schuhmacherthor erhielt, tho behoff unser stadtvestinge und buwinge der wedemen bestimmt waren.[2]) Die alte Pfarrwohnung lag wohl an der Ecke der Pfaffen- und Schuhmacherstraße vom Eingang rechts,[3]) muß sich aber bis

[24]) Diese Mitteilung verdanke ich Herrn Geh. Sanitätsrat Prof. Langenbuch in Berlin.

[25]) Westph. II, 319 z. J. 1415. Acta sunt hec sub tilia coemiterii capellae b. Ghertrudis extra valvas opidi Kyl.

[1]) Eb. 2016, 2012.

[2]) Eb. 1747.

[3]) s. in platea Sutorum prope Dotem öfter, s. Register des Rb. u. Eb. unter dos.

an die Mauer erstreckt haben.[4]) Gebaut war sie von dem Gelde, das Margarete Walesie geschenkt hatte,[5]) vor dem Jahre 1334.

Über die Umwandlung des Franziskanerklosters und der Klosterkirche in ein Armenhaus und eine städtische Kirche — Heiligengeistkirche genannt — giebt das Erbebuch nur an einer Stelle Auskunft, indem ein Haus in der Haßstraße, dar wandages der Monneke doerwech gewesen,[6]) verkauft wird. Die Notiz beweist, daß Volbehr in diesem Falle dem Dankwertschen Plan mit Unrecht eine Ungenauigkeit zum Vorwurf macht.[7])

Dagegen wird uns das Ende der vor dem Schuhmacherthor belegenen Kapelle Unserer lieben Frau deutlich vor Augen geführt, indem uns der Kaufbrief erhalten ist,[8]) demzufolge der Stadtsekretär, der spätere Bürgermeister Karsten Gryp die angeblich sehr baufällige Kapelle für 300 Mark erwirbt. Auch die zur Kapelle gehörigen Buden hat der Rat bald verkauft.[9])

Außer der Kapelle hat der genannte Karsten Gryp (oder Grip), auf den die noch bestehende Gryphische Stiftung zurückgeht, auch zwei Häuser des Kalands erworben,[10]) das eine in der Kehdenstraße und das andre in der Rosenstraße, und zwar scheint das letztere — heute Rosenstraße Nr. 9, wenn Volbehrs Angabe richtig ist — das Hauptgebäude gewesen zu sein, in dem die gewiß oft recht fröhlichen Gelage dieser Brüderschaft

---

[4]) Rb. 851. duas hereditates circa Plankas sitas in fundo dotis.

[5]) Westph. II, 217. Im J. 1334 bezeugt der Rat zu Kiel, daß der Propst Heinrich von Preetz fatebatur sepedictas 30 m. — die Margarete Walesche geschenkt — percepisse ipsasque in lapideum camenadium in dote Kylonense constructum convertisse. Die Schenkung war erfolgt 1301; s. Rb. 32, wo sie Margareta Walesie heißt.

[6]) Eb. 1787.

[7]) Volbehr, Topogr. S. 62. Vor wenigen Jahren waren Spuren dieses Thorweges noch deutlich zu sehen.

[8]) Eb. 1747.

[9]) Eb. 1748. 1750. Über den Zusammenhang mit dem späteren Annenkloster (s. Rodenberg, Mitteilungen XII, 8) bietet das Erbebuch nichts.

[10]) Eb. 1736. Dazu wohl 1767, wenn das Haus in der Kehdenstraße nicht an Hans Rese kam. Eb. 1729.

[11]) a. a. O. S. 147.

gefeiert wurden, zu dem das andere Haus in der Kehdenstraße als Hinterhaus gehörte. Ein Irrtum ist es natürlich, wenn Volbehr das Haus in der Rosenstraße bereits um 1480 im Besitz von Detlef Grip sein läßt. Detlef Grip wohnte um 1418 in der Schuhmacherstraße,[12] ein zweiter desselben Namens 1438 in der Kehdenstraße (noch bis etwa 1496),[13] ein dritter um 1500 in der Holstenstraße, aber nicht in der Rosenstraße.[14]

Von dem Heiligengeisthaus ist oben schon die Rede gewesen; über die Wanderung dieses Armenhauses — was es nach der Reformation ausschließlich wurde — nach dem Klosterkirchhof, dann nach dem Küterthor und schließlich dem Platz vor der Jürgenskapelle bietet Volbehr das Wesentliche.

Natürlich ging mit der Reformation auch „der Prester Kollatienhaus" in andre Hände über und zwar zunächst wohl in den Besitz eines alten Priesters.[15]

---

[12]) Eb. 210.
[13]) Eb. 547, 1447.
[14]) Eb. 1487, s. übrigens Gryp im Register S. 305.
[15]) Eb. 1791.

IV.

Die Einrichtung der Ausgabe.

Die Einrichtung der Ausgabe wie die Behandlung des Textes ist dieselbe wie beim Rentebuch.[1]) Auch diesmal sind u und v sowie w (vu, uu) ihrem Lautwert entsprechend wiedergegeben; auf die Wiedergabe des übergeschriebenen o und u (ů, ů) mußte auch diesmal verzichtet werden. Aus demselben Grunde ist übergeschriebenes e (z. B. Bärd) meist in den Text gerückt (Baerd), da lautlich dasselbe Ergebnis erzielt wird. Consonantenverdoppelung kommt naturgemäß häufiger vor als im Rentebuch, ist aber auch diesmal unberücksichtigt geblieben. Daß von dieser Regel für Eigennamen eine Ausnahme gemacht ist, rechtfertigen die noch heute fühlbaren Folgen dieser graphischen Eigenart jener Zeit.

Kardinalzahlen sind durch arabische, Ordinalia durch römische ersetzt. Statt ɫ ist überall ½ gesetzt.

Bei Lücken ist meist die Größe in Zentimetern angegeben; sonst bezeichnen drei Punkte das Fehlen eines, fünf das mehrerer Worte.

Eckige Klammern bezeichnen eine notwendige Ergänzung, kursive Schrift Konjekturen oder unsichere Lesarten.

Zusätze des Herausgebers sind die Folienzahlen, die Nummern,[2]) die Datenreduktionen, die auf den innern Ecken ausgesperrten Jahreszahlen und die Interpunktion zum größten Teil.

---

[1]) Hinzugekommen sind nur die Jahreszahlen in den oberen Seitenecken.

[2]) Bei diesen Zahlen ist mir zu meinem größten Bedauern mehrfach ein Versehen in der Art widerfahren, daß dieselbe Zahl doppelt gesetzt ist. Ich habe mir im Register dadurch zu helfen gesucht, daß ich beim

Ein Stern (*) vor der Nr. besagt, daß die betreffende Nr. in der Handschrift durchstrichen ist, während die durch eine Null (0) hervorgehobenen Nummern radiert sind.

An Abkürzungen sind folgende zur Anwendung gekommen:

Im lateinischen Texte:

Einzelne Wörter: a. = anno(is); a. D. = anno Domini;
s. a. = singulis annis.
quol. a. = quolibet anno.
b. = beatus (i, o . . .).
d. = denarius (i, o, . . .).
D. = Domini.
f. = festo (is, um . . .).
i. e. = id est.
Lub. = Lubecensis (ium . . .).
m. = marca (e, arum . . . .).
pl. = plat(h)ea.
red. = redditus (um, ibus).
s. = sanctus (i, o . . .).
s. a. = singulis annis.
sc. = scilicet.
sol. = solidus (i, orum . . .).
tal. = talentum (a, orum).

Formeln: cum omnibus etc. = cum omnibus (attinentiis, pertinentiis) libertatibus (distinctionibus), (cum omni) iure (iuribus) (et) concernentiis (conterminis), (finibus, confinibus) (suis), prout in se sita est (et sua (ipsius N. = eiusdem N.[3]) fuit) et suorum fuit predecessorum). Diese Formel

zweiten Mal der Zahl ein a hinzugesetzt habe, und bitte den Leser, in dem Erbebuche selbst sich die Mühe nicht verdrießen lassen zu wollen, derart die gleichen Zahlen zu scheiden. Es handelt sich um folgende Nummern: 26, 294 (a, b, c), 343, 399, 472, 536 (a, b), 552, 635, 862, 1153, 1302, 1371, 1517, 1665, 1916, 1978. Zur Erklärung dieses höchst fatalen Versehens bitte ich bemerken zu dürfen, daß ich die Druckkorrektur stets nach der Originalhandschrift gelesen habe, die natürlich keine Zahlen hatte.

[3]) An dieser Stelle finden sich zuweilen Nebenformen für die vorhergenannten Namen, z. B. Regenardi (Reghener), Wulfardi (Wulf) u. ä., s. die Nrn. 304, 348, 354, 364, 437, 464, 1035.

wechselt sehr, aber nur in unwesentlichen Punkten. Von Nr. 596 an heißt es öfter: cum omnibus (suis) iuribus, (libertatibus, proprietatibus, distinctionibus) et pertinenciis, (limitibus), sicut sita est, et ut antecessores N. N. (possessores) possederunt (unquam (inantea) cum antecessoribus habuit) (prout antecessores unquam (hucusque) habuerunt) (et ut unquam sui antecessores vel eorum antecessores possiderunt). Daneben findet sich von Nr. 1025 an auch öfters der Eingang cum omni etc. = cum omni iure, im übrigen wie oben bemerkt wurde.

Redditus etc. = Redditus existentes in eadem (hereditate) patent in Libro Inpignorationis (Inpignorationum) oder Redditus pro domino N. N. etc. und Redditus vicariorum etc. zu ergänzen: in eadem existentes patent in libro Inpignorationis.

Im deutschen Texte:

Einzelne Wörter: a. l. = aldus(z) lang(h)e, alsus lange.
burg. u. r. = burge(r)meister u. radt.
hu(e)s(z) u. e. = huesz und(e) erve (erfe).
lub. = lubisch.
m. = mark.
q. u. f. (v.) = quit(h) (qvith, quydt, quidt(h), qwyt(h), qwyd(t), quwydth, cwith (Nr. 1535) unde (und, unnde) vrig(h), (vryg(h), frigh, frye).
u. s. e. = und(e) sinen (synen, szynen) erven (erf(f)en.)
u. s. r. e. = und(e) synen rechten erven.

Formeln. mit allem(e) rechte etc. oder myt aller rechticheyt (von Nr. 1318 an öfter) etc. = mit (myt) allem(e) rechte (aller rechticheyt) vrigheyden (vriheden) unde underscheden (underschedinge, tobehoringhe, ummestandicheyt), likerwys (so) it (dat, se) in sinen (synen, eren) medeendenden (endescheden) belegen is (sint, synd), (mit aller

rechticheyt) unde likerwiis de vorbenomede N. N.) myt synen erven in vortiden dat beseten hefft unde syne vorfaren (ere vorfaren) dat in vortiden (hyr vormals, in vorleden tiden) (quitest (und vrighest)) beseten hefft (unde syne vorfaren).

mit aller ummestendicheyt etc. = m. a. u. unde vrygheyt unde underscheden so dat in alle synen medeenden belegen is unde de vorscreven C. W. beseten heft (unde N. N. unde sine erve unde vorvaren ye vrigest beseten hebben).

mit aller syner thobehoringhe (unde rechticheydt) etc. = myt aller s. th. (u. r.) (unde vrygheiden) alse N. N. vorbenomet u. sine erven vrigest beseten hebben unde alsze idt ock mit sinen endescheden belegen is. Ähnlich:

myt aller tobehoringe etc. (a. 1531 u. später öfter) = mit aller t(h)obeh., frigheyden, herlicheyden alsze idth in szynen enden unde endescheden belegen (begrepen, bethunet und betymmert) und alsze szelige N. N. kinder idth jhe frighest (fryesth) beszethen hebben.

myt aller (ge)rechticheydt etc. = m. a. (ge)r., frygheydt und thobehorunghen szo dat allendthalven in szynen enden und endescheden belegen u. begrepen is u. szo N. N. (und X. Y. dar nha) dat ye frygesth bewonet u. beszethen hebben. Zuweilen wird die Formel auch geteilt, z. B. Nr. 1757: mith allem rechte und thobehorunghe beneffenst deme achterhuesze mitt aller fryheit, szo dat in alle synen endeszedyngen boleghen is und syn zelige vader D. G. dat je frigest boszeten hefft.

Geli(c)k N. N. etc. (glick, alsze N. N. etc.) oder gelik sin vorfare (forfare) etc. = gelik N. N. (sine vorf.) dat (je) vorhen (fryest) beseten, gehat, gebruket, genutet (gebruket und gehat, genaten u. innegehat, bewaneth, beseten u. bewaneth) myt alle syner thobehornighe und gerechticheit.

(in mathen) alsz datsulv(ig)e etc. = (in m.) als datsulv(ig)e huesz in sinen enden u. (ende)scheiden belegen und begrepen is, ganz quith u. frig(h), wo solches (datsulvige) vorgeschrevene personen (de vorfahrn) (sambt u. beson-

ders) je quitest u. frigest innegehat, herbracht genuttet u. gebruket hebben. (Auch in mat(h)en alsz gemelte boden u. ä. und in aller gestalt etc.).

Derent(h)e etc. = De rent(h)e vindet (vynnet, vintme, vynt, vyndt, fyndet) men (me, mhen, mhe, vintme) in deme imme, yn deme, im) Pandboke (Pant(h)boke, Bock, Pandt-, -boeke, 1821 Renteregister).

B.

Das Erbebuch.

(1411—1604.)

Das Erbebuch (1411—1604).

Anno Domini 1411.

1. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam [f. 1a. pertinebat Heyne Munde cutellifici, modo pertinet Godschalco Myddelenborghe pistori cum omnibus attinentiis, libertatibus, iure, concernentiis suis prout in se sita est et sua et suorum fuit predecessorum.

2. Omnes hereditates, quas habet dominus Hinricus Lale, scripte sunt Iohanne Ghiseken de iungher[a] pro singulis iustitiis civitati faciendis ad fideles manus.

3.[b] Ill ahereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinebat Helmych *Mansone* carnifici, modo pertinet Otte Schroder civi in Kyl, cum omnibus etc.

*Et est asscripta ad fideles manus Eler Lop consuli pro singulis iustitiis civitati faciendis. Sed dictus Helmych Manson optinet in dicta hereditate 30 markas sibi solvendas in festo pasche proximo.

4. Illa hereditas sita contra Maxellas Panum,[c] que quondam pertinebat Hinrico Tunghendorpe pistori cum pistorio adiacente, modo pertinet Reymer *Moller* cum omnibus etc.

*Sed Eler Lop consul habet in dicta hereditate 40 m., pro quibus dictus Reymer dabit dicto Elero quolibet festo sancto (!) Martini 4 m.; qui separari voluerit, debet alteri ad dimidium annum predicere et solvere redditus cum principali summa.

Et[d] aquam cadentem de camera huius hereditatis inhabitator eiusdem hereditatis perpetuo capiet et teneat unam ronnam propriis suis expensis.

---

a. de iungher *übergeschrieben*. b. *von* Otte S. *an auf Rasur*. c. *Rand:* Sutorum. d. Et etc. *Zusatz von anderer Hand*.

5. Illa hereditas sita in pl. Sutorum (?) que quondam pertinebat Breyden Hoghevelt, modo pertinet Heyne Bruns .... cum omnibus etc. Sed dictus Heyne dabit dicto Breyden quolibet festo pasche 2 (?) m. et in ultimis annis 3 marcas usque ad solutionem 11 marcarum et hoc infra 5 annis.

6. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinebat antiquo Lubbeken sartori, modo pertinet Nycolao Lubbeken eius filio cum omnibus etc.

*Sed Godeke Schutte consul habet in dicta hereditate 300 (?) m. . . . . . . et qui separari voluerit ab alio, debet alteri . . . .

7. Illa hereditas sita in pl. Kedinghorum que quondam . . . . Helmighes . . . .

8. Illa hereditas sita in pl. Militum que quondam [f. 1b. pertinebat . . . [a] modo pertinet Curd Bruwere cum omnibus etc.

9. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat quo ad medietatem Elero Wysen et quo ad aliam medietatem Tymmoni Augustini, modo libere pertinet domino Hermanno Bergh presbitero alias Slabbenhaghen cum omnibus etc. Et est asscripta ad fideles manus Curd Bruers. Et aqua fluens de curia dicte hereditatis eiusdem pertransibit hereditatem viciniorem sc. Steffen Hovemesters prout lucidius patet in antiquis libris, sicut Bever sutori est asscripta; etiam patet supra LXXIII.

*10. Illa hereditas sita in pl. Cervorum, que quondam pertinebat Petro Ghusterouwe, modo libere pertinet Elero Blockere cum omnibus etc.

*11. Illa hereditas sita in pl. Inmunda, que quondam pertinebat Iohanni Stampe cum omnibus etc., modo pertinet Marquardo Pogghewisghen.

*12. Illa hereditas sita in pl. Fartorum, que quondam pertinebat Marquardo Brokenhuse, modo pertinet Marquardo Bokenholte cum omnibus etc. Sed Stamer Tymme optinet in dicta hereditate 10 m., pro quibus dictus Bokenholt dicto Stamer Tymmo quolibet f. pasche 1 m. red. [dabit]. Etiam [b] dictus Bokenholt dabit Ottoni Crusendorpe in proximo f. pasche 10 m. Et dictus Bokenholt et uxsor sua plene addixerunt omni pro defectu.

13. Illa hereditas sita in pl. Inmunda, que quondam pertinebat Marquardo Schadehorne, modo pertinet Nycolao Horst cum omnibus etc.

---

a. *Der Name ist radiert; über der Rasur von derselben Hand:* prope Nycolaum Bredek et domum domini Dollen presbiteri. b. Etiam etc. *durchgestrichen.*

*Sed iurati s. Spiritus optinent in dicta hereditate 20 m., pro quibus dabit dictis iuratis quol. f. pasche 2 m. red. Et qui ab alio separari voluerit, ad dimidium annum alteri predicere potest et potest reemere dictos red. pro dicta summa una cum redditibus illius anni.

14. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que quondam [f. 2 a. pertinebat Marquardo Vosse, modo libere[a] pertinet Rodehanse alias dictus Iohannes Avendes cum omnibus etc.

*Sed dictus Marquardus Vos habet in dicta hereditate 30 m., pro quibus dictus Rodehans dabit dicto Marquardo quol. f. pasche 3 m. red. Et qui separari voluerit ab alio, ad dimidium[b] annum alteri predicere debet et potest redimere dictos red. pro dicta summa pecunie.

Sed[c] tutores s. Spiritus habent in predicta domo 20 m. solventium in Kyl, pro quibus dabit prescriptus Rodehans 2 m. red. quolibet f. pasce et unus ab alio volens separare, predicere potest per medium annum.

15. Illa hereditas sita in pl. Militum, que quondam pertinebat Hinrico Piscatori, modo libere pertinet Nycolao Bredeke piscatori cum omnibus etc.

16. Ille[d] hereditates[e] ambe[f] site[d] in pl. Danorum, que quondam pertineba[n]t Arnoldo van der Waghe, modo libere pertinent Eler Hamere cum omnibus etc.

17. Illa hereditas sita prope Plankas,[7]) que quondam pertinebat Iohanni Westeden consuli pie memorie, modo libere pertinet Nycolao Knevele cum omnibus etc.

*Et emit eandem pro 32 m., de quibus persolvit 16 m. et de pascha iam ad unum annum debet dare 7 m. et tunc pro aliis 10 m. dabit quolibet f. pasche 1 m. red. et qui tunc separare voluerit ab alio, alteri predicere debet ad dimidium annum et tunc potest redimere dictos red. pro dicta summa et dictus Nycolaus plene addixit omni pro defectu.

18. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Heyne Bruns, modo libere pertinet Eler Beckere cum omnibus etc. Sed dictus Elerus dabit Breyden Hoghevelde[8]) quol. f. s. Michaelis 2 m. et in ultimo anno dabit 3 m. usque ad solutionem 11 m. et hoc infra 5 annos.

19. Illa hereditas sita in pl. Inmunda, que quondam pertinebat Elero de Lope, modo libere pertinet Heyne Bruns cum omnibus etc. Et emit pro 20 m. dempto 8 sol. Sed

---

a. libere *übergeschrieben*. b. dim. *durchstr.*; unum *übergeschr.* c. Sed etc. *Zusatz von späterer Hand*. d. *Hdschr.*: illa *u.* sita. e. *geändert aus* hereditas. f. a. *übergeschrieben*. g. *Rand:* Plankas circa Valvam Militum. h. *Hds.:* Hogheghevelde.

Gherborch relicta Clawes Deden obtinet in dicta hereditate 10 m., pro quibus dictus Heyne dabit dicte Gherborch quol. f. pasche 1 m. red.

20. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam [f. 2 b. pertinebat Iohanne Beken,[a] modo libere pertinet Eggert Scrammen cum omnibus etc.

21. Hereditas sita circa Plancas Corvorum, que quondam pertinebat Iohanni de Mynnen, modo libere pertinet Petro Stapelmanne cum omnibus etc. Sed dictus Stapelman inpigneravit illam hereditatem Ottoni Crusendorpe et Iohanni Vulve pro 20 m. ex parte Kyborghes myt vare unde myt have — mobilie et immobilie — a f. pasche usque ad instans f. pasche pro 2 m. red. et qui separare voluerit ab alio, debet alteri per dimidium annum predicere et accepit dictam domum tytulo dotis cum uxore sua.

22. Hereditas sita contra altum puteum, que quondam pertinebat Claus Renwerstorpen, modo libere pertinet Iohanni Svindrivere cum omnibus etc. Sed dictus Renwerstorp optinebit in dicta hereditate 15 m. a pascha usque pasche pro quibus dabit Svindriver 24 sol.

*Item[b] Iohannes Svindriver vendidit Henneke Buller unum spacium in dicta curia in longitudine 16 pedum, in latitudine 9 pedum. Nota quod illud spatium, quod Iohan Svindriver vendidit Henneken Buller in curia dicti Iohanni Svindrivers, modo libere pertinet ad domum Iohanni Bullers, ut in se constructa est cum omni libertate.

23. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Vlotouwen pellifici, modo libere pertinet Thomas Carpentario cum omnibus. Sed est asscripta ad fideles manus Reymari Molendinario pro singulis iusticiis civitati satisfaciendum. Sed Otto Crusendorp et Iohannes Wulf optinent in dicta hereditate 30 m., pro quibus dabit dictus Thomas 3 m. red. f. Michaelis ex parte Kyborghes. Et qui ab alio separare voluerit, ad dimidium annum potest predicere. Item dictus Vlotouwe optinet in dicta hereditate 16 m. Michaelis persolvendum. Sed dictus Thomas plene addixit omni pro defectu.

24 a. Illa casa sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Bleken, modo libere pertinet Tymmoni Oven cum omnibus etc.

b. Illa alia casa transversalis sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Bleken, modo libere pertinet Herdero Sluter cum omnibus etc.

a. *Hds.:* Ioebeken. b. *Nachtrag; von* Buller in curia *an am unteren Rande d. Seite.*

Sed Elero Lope consuli sunt scripta dicte case ad eorum fideles manus singulis iusticiis civitati satisfaciendum.

25. Hereditas dimidia sita in pl. Sutorum, que [f. 3 a. quondam pertinebat Bleken, modo libere pertinet iuniori Bleken, filio suo, cum omnibus etc. Sed est asscripta ad fideles manus suas Iohanni Boleken proconsuli pro singulis iusticiis civitatis satisfaciendum.

*26. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Petro Fistulatori, modo libere pertinet Ludolfo Salowe penestico cum omnibus etc.

*26. Illa hereditas sita in angulo apud puteum contra novum theatrum, que quondam pertinebat Iunghe Ghyseken, modo libere pertinet Iohanni Holsten cum omnibus etc.

*27. Illa area[a] sita in pl. Fartorum, que quondam pertinebat Ghysikone Ghysekensone . . . .[b] edificata et constructa modo libere pertinet Iohanni Holsten cum omnibus etc.

*28. Illa hereditas sita circa forum, que quondam pertinebat Ghysikino filio Iohannis Ghysekini, modo libere pertinet Iohanni Holsten cum omnibus etc. Et dictus Iohannes Holste accepit has tres domos tytulo dotis matrimonii cum uxore sua Grethen. Et cum hoc separatus est dictus Iohannes Holste a privignis suis ab omni divisione hereditaria.[c] Et hec tres domus sunt scripta ad fideles manus suas Stamer Tymmen consuli pro singulis iusticiis civiti satisfaciendum.

29. Illa hereditas sita in pl. Kedingorum, que quondam pertinebat Tymmoni Brugghemanno, modo libere pertinet Eghardo Klemmer cum omnibus etc.

*Sed uxor dicti Tymmoni Brugghemamnes optinebit in dicta hereditate 30 m. persolvendum proximo f. pasche.

30. Illa superior domus sita in pl. Danorum econtra Fratres Minores, que quondam pertinebat Detlevo Salsowen, modo libere pertinet iuniori Iohanni Segheberghe cum omnibus etc.

*31. Ille due casee syte circa forum que quondam pertinebant Iohanni Kappellani, modo libere pertinent Iohanni Holsten cum omnibus etc. Et dictus Iohan Holste accepit eas tytulo dotis matrimonii cum uxore sua Greten. Et cum hoc debet esse dictus Iohan Holste a privignis suis ab omni divisione hereditaria. Et sunt asscripte ad fideles manus Stamer Tymmen pro singulis iusticiis [satis]faciendum civitati.

*32. Illa hereditas sita in angulo pl. Militum, que [f. 3 b. quondam pertinebat Hinrico Ollifici, modo libere pertinet

---

a. a. s. *durchstr.*; due case lapidee *übergeschr.* b. *Rasur von 8 cm; nachgetragen* dicte case lapidee. c. *Rand:* ex parte patris.

Marquardo Bokmast cum omnibus etc. Sed est asscripta ad fideles manus suas Radolfo Fabri pro singulis iusticiis civitati satisfaciendum.

33. Illa hereditas sita in pl. Fartorum, que quondam pertinebat domino Nycolao Tymmermanne presbitero, modo libere pertinet Reymaro Carnifici cum omnibus etc.

34. Illa hereditas sita inter Valvam Sutorum et Flamingorum, que quondam pertinebat Hinrico de Haghen consuli pie memorie, postea Marquardo suo filio, modo libere pertinet longo Iohanni Fabri cum omnibus etc.

35. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que quondam attinebat Alberto Seghennord, modo libere pertinet Ludolfo van der Sorne cum omnibus etc. Sed dictus Albertus Seghenord optinet in dicta hereditate 60 m. solventium in Kyl, pro quibus dabit predictus Ludolfus de Sorne 4 m. red. tempore Michaelis et cum hoc dictus Ludolfus satisfaciet de illis 60 m. pro singulis iusticiis civitatis. Sed Albertus predictus non debet Ludolfo predicere de solucione; sed si Ludolfus de Sorne velit redimere 1 m. red., potest redimere pro 15 m. tempore Michaelis. Et si dictus Albertus Seghennord morte preventus fu[er]it, quod Deus avertat, etiam sui veri heredes debent dicto Ludolfo de Sorne ad integrum annum predicere.

36. Illa hereditas sita apud Novum Murum, que quondam pertinebat Nycolao Smilowen, modo libere pertinet Hinrico Bekemanne cum omnibus etc. Sed est asscripta ad fideles eius manus Iohan Smolen consuli pro singulis iusticiis civitatis satisfaciendum.

*37. Ille due hereditates site in pl. Sutorum, que quondam pertinebant Nicolao Horninghe, modo libere pertinent Mattes Bolen, cum omnibus etc. Et accepit illas hereditates tytulo dotis cum uxore sua.

*38. Illa hereditas sita in pl. Cervorum, que quondam [4 a. pertinebat Gherlaco Sutori, modo libere pertinet domino Nicolao Tymmermanne presbitero cum omnibus etc. Sed est asscripta ad fideles eius manus Ottoni Crusendorpe proconsuli pro singulis iusticiis civitatis satisfaciendum.

39. Illa hereditas syta in pl. Pontis, que quondam pertinebat Hinrico Wollenpunde, modo libere pertinet Iohanni Wulve cum omnibus etc.

40. Illa hereditas syta in pl. Pontis, que quondam pertinebat Nicolao Odden, modo libere pertinet Nicolao Stokebrande cum omnibus etc.

41. Illa hereditas syta in pl. Kedinghorum, que prius pertinebat Iohanni Hoppener, modo libere pertinet Iohanni Ghisekensone cum omnibus etc.

*Preter quod Gotvridus Schutte habet in predicta hereditate 20 m., pro quibus dabit prescriptus Iohannes Ghiseke quol. anno ad f. Martini 2 m. red. et unus ab alio volens separari, per medium annum predicit.

*42. Provisores filiorum Nicolai Deveken scilicet Rolef Hoppener et Peter Schutte vendiderunt magistro Hinrico Sachtesyden hereditatem sitam in pl. Flamingorum, que pertinebat predicto Nicolao Deveken prius, modo pertinet libere pro 15[a] m. Hinrico Sachtesiden cum omnibus etc. Et[b] idem Hinricus Sachteside debet persolvere 5 m. ad f. pentecostes provisoribus filiorum et alios 10 debet eisdem persolvere ad f. pasche computandum cum 1 m. red. et si quis volens ab alio separare, debet predicere per medium annum.

43. Illa casa sita in pl. Militum, que quondam pertinebat domino Hinrico Scroder, et locus ibidem sc. de wort in pl. eadem sc. Militum modo libere pertinent domino Nicolao Moller cum omnibus etc. et illa casa prescripta domino Nicolao Moller debet habere liberum aqueductus[c] ab illa casa et curia proxima, que adhuc pertinet domino Hinrico Scroder, ita quod sua aqua pertranseat per domus eius a casa et a curia et est adscriptum ad fideles manus Gotvrido Schutten iura civitatis faciendum.

44. Illa hereditas sita in angulo pl. Flamyngorum, que quondam attinebat Nicolao Haken, modo libere pertinet Marquardo[d] Homeyger cum omnibus etc. et eandem hereditatem recepit pro dote cum uxore sua.

Eciam alia hereditas, que sita est penes Muros, que quondam pertinebat Otto Scherer, modo pertinet libere etiam Marquardo Homeyger[e]) cum omnibus libertatibus quibus superius, quam eciam recepit cum uxore sua.

Anno Domini 1412.

*45. Illa hereditas syta in pl. Flamingorum, que [f. 4 b. quondam pertinebat Iohanni Pumpe, modo pertinet libere Marquardo Hornevysch cum omnibus etc. Sed Langhehenneke optinet in dicta hereditate 40 m. solventium in Kylone, pro quibus dictus Marquardus Hornevysch dabit dicto Langhehenneken quol. anno et ad f. pasche 4 m. red. et si quis volens ab alio separari, per medium annum sibi potest predicere.

*46. Illa hereditas sita in pl. et in angulo Flamyngorum, que quondam pertinebat Tyderico Segermaker, modo libere pertinet Yde Bruses cum omnibus etc. Sed dictus puer

---

a. *Von* XV *die* V *radiert.* b. Et idem — filiorum *durchgestr.* c. debet — aqued. *durchstr.;* non debet aquam recipere a casa *übergeschr.* d. Marq. *übergeschr.; darunter* Iohanni *durchstr.* e. *Hds.:* Homeymer.

Tymmeke Segermakers optinet 30 m. in dicta hereditate, pro quibus habet 3 m. red. quol. anno f. pasche persolvendos et dicti sui provisores non[a] debent addicere Yde Bruses ante quatuor annos et predicta hereditas est asscripta ad fideles manus Iohanni Tunghendorpe pro omni iusticia civitati facienda.

47. Iste due casee syte in pl. Inmunda, que quondam pertinebant Marquardo Colhoven, modo libere pertinent Marquardo Bokenholte cum omnibus etc.

48. Illa hereditas syta in pl. Flamyngorum, que quondam pertinebat Ludolfo Salowe penestico, modo libere pertinet Elero Lope cum omnibus etc.

49. Illa hereditas syta in pl. Danorum, que quondam pertinebat domino Nicolao Moller, modo libere pertinet Nicolao Hegher cum omnibus etc.

*Sed prescriptus dominus Nicolaus Moller optinet 2 m. red. in ea quol. f. Mychelis persolvendos; et si quis volens ab alio separari, per integrum annum predicere debet et potest eripere red. cum 10 m. 1 m.

50. Illa hereditas syta in pl. Flamyngorum, que quondam pertinebat Tyderico Segermaker, modo libere pertinet Yde Bruses cum omnibus etc.

*Sed Stamer Tymme consul optinet in ea 30 m., pro quibus dabit predicta Yde Bruses 3 m. red. quol. anno f. pasche persolvendos; et idem Stamer Tymme non debet addicere Yde Bruses ante 3 annos elapso f. pasche computandum et predicta hereditas est ascripta ad fideles manus . . .[b]

51. Illa here|ditas syta contra forum, que quondam pertinebat Iohanni Ghorgowen, modo pertinet Arnoldi Vromen cum omnibus etc. Sed red. 8 sol. perpetue in ea manent et pertinent S. Nicolao ecclesie sue. Aqueductum quere supra XVII folio Io. Misnensis.

52. Illa hereditas syta in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Coberghe, modo libere pertinet Iohanni Vetten cum omnibus etc. et prescripta hereditas est empta ab Ottoni Crusendorp proconsuli.

53. Illa hereditas syta in pl. Sutorum, que quondam 5 a.
pertinebat Iohanni Boleken, modo libere pertinet Marquardo Pael cum omnibus etc. Et accepit eam tytulo dotis cum uxore sua ab eo. Et[c] sciendum quod canale necessarium, quod prius pertinebat Iohanni Blocker et idem Marquardo Pael scilicet cloaca inter ipsis syta iam solummodo pertinet Marquardo Pael prenominato perpetuis temporibus.

54. Illa hereditas sita in pl. Fartorum, que quondam

a. *Übergeschr.:* possunt. b. *unbeendet.* c. Et etc. *Zusatz.*

pertinebat Nicolao Haken, modo libere pertinet Nicolao Mattes cum omnibus etc.

55. Illa hereditas syta in pl. Castri, que quondam pertinebat Elero Snoer proconsuli, modo pertinet Iohanni Werkman libere cum omnibus etc.

*Sed predictus Elerus Snor proconsul optinet in ea 37 m., pro quibus omni anno dabit 3 m. red. prescriptus Iohannes Werkman prescripto Elero Snore proconsuli quolibet f. pasche et unus ab alio volens separari, debet predicere per integrum annum et potest redimere predictos redditus pro summa et pro red. prescriptis et plene addixit Iohannes Wercman et uxor eius omni pro defectu.

56. Illa hereditas syta in pl. Flamyngorum, que quondam pertinebat Detlevo Salsouwen proconsuli, modo libere pertinet Elero Hamer cum omnibus etc. et aqueductus sicut prius scriptum est 72.[a]

57. Illa hereditas syta in angulo Sutorum, que quondam pertinebat Iohanni Snoers, modo libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. et est ascripta ad fideles manus Ottoni Crusendorpe proconsuli pro omnibus iusticiis civitati facienda.

58. Illa area syta penes Vallus et circa Peter Stapelman, que sibi prius pertinebat, modo libere pertinet Hennygho Nygeman cum omnibus etc. et est ascripta ad fideles manus Iohanni Ghisekensone pro omnibus iusticiis civitati facienda.

Anno 1413.

*59.[b] Arnoldus Vrome dabit pueris Iohanni Koles [f. 5 b. 50 m. ad f. Martini et sic divisim per 4 annos persolvendum quolibet f. Martini, donec persoluti sunt suis provisoribus sc. Langhe Henneke et Detlevo Willenrode et sic debet prescriptus Arnoldus separatus esse ab omni divisione hereditaria pueris eorum.

Nota:[c] Illud deletum est de consensu provisorum predictorum sc. Langhehenneken et Detlevi Willenrodes.

*60.[d] Iohannes filius Langhehennekens debet dare filio Heyne Bremers 40 m., quam pecuniam debet retinere sub eo et debet sibi dare pro ea necessitatem sui corporis sc. ad mediocrem consummacionem et si plus cupit ab eo habere quam ryte et rationabiliter debet. Et predictus filius Heyne Bremers predicere sibi debet ad medium annum et tunc Iohannes predictus debet sibi persolvere et suis provisoribus prenarratam

a. scl. folio. b. *Rand:* circa forum. c. *Nachtrag.* d. *Rand:* circa forum.

pecuniam et eandem optionem habet prescriptus Iohannes Langhehenne[ken] (?) sones.[a]

61. Iohannes filius Langhehennekens debet dare filio Heyne Bremers sc. Iohanni 40 m. et potest ea retinere et sibi dare ad necessitatem scolae de ea pro redditibus mediocriter, prout sibi convenit et quis [ab] alio velit separari, per dimidium annum predicere debet et provisores predicte Iohannis Bremers sunt Schipper Arnd . . . . .

Et cum hoc debet separatus esse predictus Iohannes ab omni hereditaria divisione patris sui antedicti Iohannis Bremers.

62. Ista hereditas et casa transversalis syta in pl. Castri, que quondam pertinebat domino Hartwico Wulve presbitero, modo libere pertinet domino Hermanno Tzuleken cum omnibus etc. et est asscripta ad fideles manus Gotschalco Myddelborghe pro singulis iusticiis civitati faciendum.

63. Nota quod legitime protestatum et actum est in nostra presentia, quod Elyzabeth uxor Marquardy Grelleken quondam pie memorie penitus et ex toto est separata et quitata ab omni hereditaria divisione omnium amicorum suorum tam ex parte patris quam matris prescripti Grelleken.

*64. Illa hereditas syta in pl. Inmunda, que quondam pertinebat Iohanni Byl, modo libere pertinet Henneke Burmester cum omnibus etc. et accepit eam tytulo dotis cum uxore.

65. Illa hereditas syta in pl. Sutorum, que quondam Breyde Hoghevelde [pertinebat], modo pertinet Iohanni Corde cum omnibus libertatibus etc.

66. Illa domus, que quondam pertinebat Henneke Meyte, modo libere pertinet Radolpho Schadehorne cum omnibus etc.

67. Illa hereditas syta ex opposito novy theatry [f. 6 a. iuxta puteum in angulo, que quondam pertinebat Iohanni Holsten pie memorie, modo libere pertinet Margareten relicte quondam suprascripti Iohannes Holsten cum omnibus etc.

68. Ille due case lapidee in pl. Fartorum, que quondam pertinebant Iohanni Holsten pie memorie modo libere pertinent Margareten relicte quondam suprascripti Iohannis Holsten cum omnibus etc.

69. Illa hereditas syta circa forum, que quondam pertinebat Iohanni Holsten pie memorie, modo libere pertinet Margareten relicte quondam suprascripti Iohannis Holsten cum omnibus etc.

70. Iste due case, que sytuate immediate sunt penes domum prescriptam, que quondam pertinebant Iohanni Holsten pie memorie, modo libere pertinent Margarete relicte quondam suprascripti Iohannis Holsten cum omnibus etc.

[a]) *Darunter durchstrichen:* ad scholas et quis. *s. Nr. 61.*

71. Illa hereditas syta in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Tymmo Tethghele, modo libere pertinet domino Godschalco Pael presbitero cum omnibus etc. Et est adscripta ad fideles manus Ottoni Crusendorpe proconsuli pro singulis iusticiis faciendum.

72. Nota quod Gotschalcus Myddelborch fecit divisionem hereditariam ab omni porcione uxoris sue cum fratre sc. Conrado Bosen, quod notum est et factum coram toto consulatu Kylensi.

73. Illa casa syta in pl. Militum, que quondam pertinebat Hinrico Eggherdes, modo libere pertinet Henneke[a] Bordeyge de Slabbenhaghen[b] cum omnibus etc. Et est adscripta ad fideles manus Iohanni Vetten pro singulis iusticiis civitati faciendum.

*73a. Nota: Tutores puerorum Iohannis Westeden [f. 6 b. vendiderunt hereditatem sytam in pl. Sutorum Marquardo Kaben cum omnibus etc. pro 55 m., persolvendum 25 ad f. Mychelis proxime venturum et alia 30 cum red. ad f. Mychelis tunc proxime sequens. Et idem Marquardus cum uxore sua plene addixerunt pro omni defectu. Et si unus ab alio vult separatus esse, per medium annum predicere potest.

74. Sciendum, quod Marquardus Poggewisch debet dare puero Hinrici de Haghene 40 m. pro hereditaria porcione et divisione patri et potest eandem pecuniam retinere penes se et debet providere pro redditibus puero per 6 annos pro omni necessitate sibi procurandum; et elapsis 6 annos persolvere debet suis provisoribus prescripta 40 m. et per hoc debet separatus esse ab omni hereditaria divisione patris. Scriptum a. D. 1413 festo pasche.

75.[c] Sciendum quod Elyas Munter alias dictus Rekelinghusen penitus et ex toto ipse et sui veri heredes fratrem suum carnalem sc. Iohannem Munter et suos veros heredes quitos et solutos dimisit ab omni divisione hereditaria patris, quam habuit ad eum pro presenti et quomodolibet in futurum.

*76. Illa hereditas syta in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Nicolao Hornynghe et est parva domus circa eum prope, modo libere pertinet Nicolao Grotensten cum omnibus etc. Sed dictus Nicolaus Grotensten tenetur ex predicta domo filio Nicolai Hornyghes 22 m. ad f. pasche proximo persolvendum et plene addixerunt Clawes Grotensten et Hinrik Sachtesyde pro omni defectu.

*77. Illa hereditas syta in pl. Flamyngorum, que quondam pertinebat Marquardo Hornevysche, modo libere pertinet Langhe Detleve cum omnibus etc. Sed Langhe Henneke optinet in

a. H. *übergeschrieben.* b. de S. *durchstrichen.* c. *Rand:* Post Maccellum.

prescripta hereditate 40 m. solventium in Kylone, pro quibus predictus Langhe Detleff dabit prescripto Langhe Henneken quolibet anno ad f. pasche 4 m. red. et si quis ab alio vult separari, per medium annum potest predicere.

78. Illa hereditas syta in pl. Pontis, que quondam pertinebat Iohanni Vische proconsuli, modo libere pertinet Reymaro Moller cum omnibus etc.

79. Illa hereditas syta in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Iohanni Prutevink et postmodum Breyde Hoghevelt, modo libere pertinet Hinrico Crusen cum omnibus etc.

*Sed Tymmo Schutte optinet in ea 2 m. red. pro 20 m. quolibet f. Michelis; sed si quis ab alio vult, per medium annum potest predicere.

80. Illa hereditas syta in pl. Danorum, que olim [f. 7 a. pertinebat Hinrico Carpentatori de Plone dictus et postmodum Petro Aurifabri, nunc pertinet libere Eggardo Scrammen cum omnibus etc.

81. Illa hereditas syta in pl. Castri, que quondam pertinebat Iohanni Croghers, modo libere pertinet Kerstiano Fabri cum omnibus etc.

*Sed predictus Kerstianus vendidit eandem domum Elero Snor proconsuli et Iohanni Cordes consuli pro 22 m. solventium in Kylone ad f. Michelis persolvendum et emptio talis durabit ad senium et infra tertium (?) potest, quis ab alio separatus vult esse, alteri predicere debet unum annum et omni f. Michelis debet persolvere predictos red. 2 m.

*82. Notandum, quod Marquardus Tyderici et Elerus Hamer cum coniuncta manu promiserunt pro hoc consulibus, quod nemo ex parte puerorum Marquardi Odden debet monere pro illa 33 m. tempore quo scripta fuerunt in hereditate Iohanni Croghers.

83. Illa hereditas syta in pl. Danorum, que quondam pertinebat Iohanni Kreygeneppen, modo libere pertinet Marquardo Pritwitzen cum omnibus etc.

84. Illa hereditas syta in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Iohanni Westeden et postea vendiderunt tutores puerorum eius Marquardo Kaben, cui pertinet nunc libere cum omnibus etc.

*Sed Stamer Tymme consul habet in prescripta domo 30 m. pro 3 m. red. omnibus f. Mychelis persolvendum; prescriptus Kabe plene addixit pro omnibus defectis cum uxore sua prescripto Stamer Tymmen; per dimidium annum addiciendum unus alteri.

85. Illa hereditas syta in pl. Danorum, que quondam pertinebat Nicolao Vysche, modo libere pertinet Petro Hus-

manne cum omnibus etc. Sed iurati de S. Nicolao habent in dicta hereditate 10 m., pro quibus predictus Petrus dabit omni anno f. pentecostes 1 m. reditus et qui ab alio vult separari, per dimidium annum potest predicere et pertinet ecclesie Nicolai summa cum redditibus.

86. Illa hereditas syta in angulo platee Militum, que quondam pertinebat Hinrico Ollifici, modo libere pertinet Marquardo Bukmaste[a] cum omnibus etc. Et est asscripta ad fideles manus Kerstiano Smede pro singulis iusticiis civitati faciendum.

*87.[b] Illa hereditas, que quondam pertinebat Iohanni [f. 7 b. Langhehenneken, modo libere pertinet Anders Doghet cum omnibus etc. Sed Iohannes Langhehenneken filius eius optinet in predicta hereditate 20 m. solventium in Kylone, pro quibus prescriptus Anders dabit predicto Iohanni omni f. pasche singulis annis 2 m. red. et qui ab alio vult separari, debet predicere alteri per medium annum et tum Iohannes filius eius debet esse separatus ab omni porcione hereditaria sue matris pie memorie.

*88. Illa hereditas in angulo et pl. Pontis, que quondam pertinebat Marquardo Swynekulen, modo libere pertinet Nicolao Wryghen cum casa, que quondam pertinebat Sleffe, cum omnibus etc.

89. Ille due hereditates sytuate in pl. Castri, que quondam pertinebant Radolpho Duven, nunc libere pertinent Iohanni Vedderen cum omnibus etc.

*Et[c] altare b. Laurencii in ecclesia Ghertrudis syta tenetur de prescriptis domibus 10 m., pro quibus annuatim omni anno quolibet f. Martini dabit 1 m. red. domino Hartwico Stoken (?) presbitero et etiam plene addixit . . . . . separatus . . . . . predicere potest.

90. Illa hereditas in[d] pl. Sutorum, que quondam pertinuit Tymmo Woden et postea pertinebat domino Nicolao Moller, modo libere pertinet Detlevo Heyneman cum omnibus etc. Sed predictus Detlevus debet dare prescripto domino Nicolao ad futurum f. pasche 14 m. sine dilatione longiori. Et predictus Detlevus Heyneman tenetur domino Nicolao 20 m. ab f. pasce prescripto ad futurum tunc f. pasche, pro quibus dabit 2 m. red. quol. f. pasche singulis annis domino Nicolao Moller. Et quis vult ab alio separari, potest predicere per medium annum et exsolvere principalem summam cum redditibus prescriptis.

91. Illa hereditas in angulo et pl. Pontis, que prius

a. *Hds.:* Bukmastee. b. *Rand:* Sutorum. c. *Das folgende stark radiert.* d. in pl. S. *bis* postea *übergeschrieben.*

pertinebat Marquardo Swynekulen et postmodum Nicolao Wrighen, modo libere pertinet Iohanni Smolen consuli cum illa casa, que quondam pertinebat Sleve, cum omnibus etc.

*Sed iurati ecclesie s. Spiritus optinent in predicta domo 50 m., pro quibus prescriptus Smole dabit predictis iuratis singulis annis f. Martini $5^1/_2$ m. red. Et quis alterum ab alio vult, per medium annum predicet et predictus Smole plene addixit pro omni defectu. Et illa pecunia pertinet ad vicarium b. Virginis in ecclesia b. Nicolai syta.

92. Illa hereditas, que prius pertinebat Alberto [f. 8 a. Seghenord, modo libere pertinet Ludolfo de Soorne, syta in pl. Pontis, cum omnibus etc. Sed dominus Nicolaus Moller presbiter optinet in predicta hereditate 60 m., pro quibus prescriptus Ludeke dabit predicto domino Nicolao 4 m. red. quolibet f. Michaelis annuatim. Sed quando predictus Ludeke vult redimere 1 m. red., potest 15 m. exsolvere tempore prefixo domino Nicolao Moller et est asscripta ad fideles manus domino Ottoni Crusendorpe etiam pro singulis iusticiis civitate faciendum. Etiam dominus Nicolaus non debet sibi predicere predicto Ludolfo temporibus sue vite, sed sui veri heredes debent sibi predicere ad integrum annum, quando vult redditus redimere pro summa principali et redditibus.

93. Illa hereditas syta in pl. Danorum, que antea pertinebat Detlevo de Scole, modo libere pertinet ecclesiae s. Ghertrudis cum omnibus etc.

94. Illa hereditas syta in pl. Kedingorum, que antea pertinebat Marquardo Dyderkes, modo libere pertinet Marquardo Vos cum omnibus etc.

*Sed predictus Marquardus Tyderici optinet in predicta hereditate 20 m. solventium in Kylone, pro quibus dabit 2 m. red. quolibet f. pasche, si non exsolvat principalem summam tempore Martini iam proximo adveniente.

95. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat Nicolao Wittehude, modo libere pertinet Marquardo Starken cum omnibus etc.

*Sed Wibe quondam relicta Quernebeke obtinet in eadem domo[a] 20 m. red; et quando unus vult ab alio, debet alteri ad medium annum predicere. Et in eadem hereditate habet Nicolaus Wittehut 20 m., de quibus dictus Marquardus dabit dicto Nicolao 2 m. red. quol. f. pasche.

96. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat Marquardo Privessen, modo pertinet Marquart Rughen cum omnibus etc.

a. *In* 30 *u.* 3 *verbessert.*

97. Illa hereditas syta in pl. Pontis, que quondam pertinebat Nicolao Scheletydeken, modo libere pertinet Bernardo Sartori alias dictus Tanke cum omnibus etc.

98. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que quondam [f. 8 b. pertinebat Iohanni Tunghendorpe, modo libere pertinet Godscalco Middelenborghe cum omnibus etc. et medietatem illius domus cepit cum uxore sua titulo dotis.

*Sed filii Iohannis Tungendorp obtinent in dicta hereditate 80 m., pro quibus dictus Godscalcus dabit dictis pueris quol. f. pasche 8 m. red. Et qui separari voluerit ab alio, debet alteri predicere per unum annum et potest redimere dictos red. denariorum pro dictis denariorum summis cum summa predicta. Anno Domini 1414.

99. Illa hereditas sita in pl. Inmunda, que quondam pertinebat Marquardo Pogghewisghe, modo libere pertinet Reymaro Roweder cum omnibus etc.

*Sed dictus Marquardus Pogghewisgh obtinet in dicta hereditate 20 m., pro quibus dictus Roweder dabit dicto Pogghewisghe quol. f. pasche 2 m. red. Sed elapsis 2 annis qui tunc separari voluerit ab alio, debet alteri ad dimidium annum predicere.

100. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat domino Detlevo Berghe presbitero, modo libere pertinet Iohanni Beemen cum omnibus etc.

*Sed Ghisele dicti domini Detlevi ancilla obtinet in dicta hereditate 20 m., pro quibus dictus Iohannes Beeme dabit dicte Ghiselen quolibet f. Michaelis 2 m. Et quando dictus Iohannes Beeme vult separari vel redimere red. 2 m., tunc potest dicte Ghiselen ad medium annum predicere et dicte 20 m. ad aliam hereditatem poni. Et Cord Bruer add[ix]it omni pro defectu. Et si dicta Ghisele diem clauserit extremum, tunc testamentarii dicti domini Detlevi debent illas pecunias pauperibus erogare.

*101. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat S. Ghertrudis, modo libere pertinet Peter Moller cum omnibus etc. Et est asscripta ad fideles manus[a] Peter Husman. Sed S. Ghertrudis obtinet in dicta hereditate 8 sol. red. quol. f. Michahelis. Et qui separari voluerit ab alio, alteri ad dimidium annum predicere debet.

*102. Illa hereditas sita in pl. Inmunda, que quondam [f. 9 a. pertinebat Ekeren, modo libere pertinet Henneken Vrobosen cum omnibus etc. Sed consules obtinent in dicta hereditate red. 1 m. quol. f. Nativitatis Cristi persolvendum. Sed relicta dicti Ekeren debet per tempus vite sue manere in dicta

a. *Hds.:* malus.

hereditate et debet gaudere de igne domus et residuam summam pecunie debent sibi ministrare secundum indigentiam dicte relicte et unam cameram in eadem domo debet optinere ad tempus vite sue et emit dictam hereditatem pro 16 m.

*103. Notandum quod Syvridus Harge et Marquardus Harge fratres et Iohannes Gheysmer et Egghardus Scramme cum coniuncta manu promiserunt pro Iohanni Muntere Ottoni Splyte pro 105 m. ad Martini iam proxime venturum persolvendum, pro quibus denariis idem Iohannes Munter prescriptis fideiussoribus posuit duas here[di]tates sytas in pl. Pontis, in qua moratur Marquardus Hornevisch cum domo proxima pistorio pro omni defectu sc. hindernisse unde schaden tovorvolnende suprascriptis fideiussoribus si aliquid incurrant antedicte pecunie.

104. Illa hereditas syta in pl. Flamyngorum, que quondam pertinebat Nicolao Hovemestere, modo libere pertinet Ottoni Crusendorpe proconsuli cum omnibus etc.

*Sed pertinet domino Nicolao Moller presbitero, qui sibi commisit ad fideles manus asscribendo.

105. Illa casa que prius pertinebat Ottoni Coldregher syta in pl. Castri, modo libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus suas pro iusticia civitati faciendum Ottoni Crusendorpe proconsuli.

106. Illa hereditas syta in pl. Militum, que prius pertinebat domino Nicolao Moller presbitero, modo libere pertinet Ludeke Bueke cum omnibus etc.

Anno [14]15.

107. Illa hereditas syta in pl. Fartorum, que [f. 9 b. quondam pertinebat domino Thyderico Rotschen presbitero, modo ex parte eius vendidit Iohan Burmester[a] cum illa casa in angulo eiusdem pl. sytuate circa Murum Nicolao Scholen cum omnibus etc. Sed predictus Schole tenetur ex predictis hereditatibus 20 m. solventium in Kyl pueris Ghiseken pie memorie sc. Iurgen et Gotschalco, pro quibus dabit quol. f. Nativitatis singulis annis 2 m. red. Et unus alteri predicere potest per medium annum et redimere reditus tempore prefixo pro summa principali et red. suprascriptis.

108. Ille due hereditates sytuate in pl. Pontis, que quondam pertinebant Iohanni Westeden consuli pie memorie, modo libere pertinent Marquardo Hardenberge; et accepit eas tytulo dotis seu matrimonii cum uxore cum omnibus etc.

*Sed predictus Marquardus Hardenberch debet dare quol. anno singulis f. Mychelis Ottoni Crusendorpe proconsuli et

a. *Hds.:* Burmesterer.

Detlevo Willenrode 4 m. red. ad Dei honorem dandum idem redditus. Et quando sibi placet, tunc potest predicere predictis per medium annum et tunc redimere red. pro 40 m. et red. suprascriptis tempore prefixo.

Notandum etiam, quod predictus Marquardus Hardenberchg debet dare quol. anno singulis festis Mychaelis ex prescriptis here[di]tatibus sytuatis in pl. Pontis, que pertinebant quondam Iohanni Westeden consuli pie memorie 5 m. red. quadam claustrali et professa nomine Cileken in Ytzeho et sorori sue uxoris expedite singulis annis die Michelis. Et prescriptus Marquardus debet facere omnem iusticiam civitate sine omni contradictione et idem redditus debet reddere provisoribus predicte claustralis domino Iohanni Beckere et domino Marquardo Bredeeke presbiteris, domino Ottoni Crusendorpe proconsuli et Stamer Tymmen consuli et Godekino Schutten consuli. Sy illorum provisorum aliquis moreretur, tunc consuli civitatis habent apponere et debent apponere alium ydoneum virum loco istius.

109. Illa hereditas syta in pl. Militum cum 2 casis prope domum et pomerium domus, que quondam pertinebant domino Nicolao Moller presbitero, modo libere pertinent Nicolao Schudepapen cum omnibus etc.

110. Illa hereditas sita in pl. Militum, que prius pertinebat Scheletydeken institori, modo libere pertinet antiquo Nicolao Schudepapen cum omnibus etc. Sed suus filius Nicolaus Schudepape habet in predicta domo 22 m., quas exposuit pro predicta hereditate super mortem patris et matris.

111. Illa hereditas syta in pl. Pontis, que prius [f. 10 a. pertinebat Detlevo Willenrode, modo libere pertinet Nicolao Wryghen cum omnibus etc.

112. Illa hereditas syta in pl. Castri, que prius pertinebat Gotschalco Middelborge, modo pertinet libere Detlevo Willenrode cum omnibus etc.

*Sed Stamer Tymme consul optinet in predicta domo 40 m. lub., pro quibus prescriptus Detlevus dabit quol. f. pasce Stamertymmen 4 m. red. Et unus ab alio volens, predicere potest per medium annum et idem Detlevus cum uxore sua plene addixerunt pro omni defectu.

113. Illa hereditas syta circa forum et domus dicta cornehus et alia hereditas syta in pl. Cervorum cum casa ibidem, que prius pertinebant Martini Vysche filius Ottoni Vysche et Nicolaby Synnen[a]. modo libere pertinent domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc.

---

a. et Nicolaby Synnen *übergeschr. und irrtüml. hinter* Martini Vysche *verwiesen.*

*Sed predictus Nicolaus Moller presbiter dabit predicto Martino Vysche 4 m. red. tempore pasce. Et quando vult unus ab alio separari, debet dominus Nicolaus exponere 40 m. cum red. prescriptis tempore prescripto. Et hereditates prescripte sunt ascripte ad fideles manus Ottoni Crusendorpe proconsuli pro singulis iusticiis faciendum.

114. Illa hereditas syta in pl. Sutorum, que prius pertinebat Iohanni Langen Hennekensone, modo libere pertinet Eggardo Husmanne cum omnibus etc.

115. Illa hereditas syta in pl. Cervorum, que prius pertinebat Elero Blockere, modo libere pertinet Woltero Klempenouwen cum omnibus etc., sed cum curia alia, que ad eam prius non pertinebat, cum qua sunt concordati.

*Sed provisores puerorum Hermanni magistri pistoris de Castro sc. Langhehenneke, Iohannes Gheysmer optine[n]t in predicta hereditate ad fideles manus 20 m. lub., pro quibus predictus Wolterus dabit omnibus temporibus festo pasce singulis annis 2 m. red. et idem provisores prescripti debent facere omnem iusticiam civitati pro pecunia predicta. Cum autem obeunt pueri vel morti preventi fuerint, debent provisores dare pauperibus ob salutem anime prescripti Hermanni.

116. Illa hereditas syta in pl. Pontis cum hereditate [f. 10 b. huic adiacente apud Plankas retro dictam hereditatem, que pertinebat antea Nicolao Huse de Novomonasterio, modo libere pertinet Grete Huses sue uxori cum omnibus etc.

*Sed prescripta Grete tenetur pueris Nicolai Huses 50 m. lub., pro quibus dabit omnibus festis pasce pueris prescriptis singulis annis 5 m. red. per 2 annos; elapsis autem duobus annis unus alteri predicere potest per medium annum et exsolvere summam principalem cum redditibus.

117. Illa hereditas in pl. Pontis cum casa in pl. Inmunda et hereditate adiacente, sicuti Iohanni Holsten antea pertinebant, ita modo libere pertinent Wigmanne de Brugge cum omnibus etc.

*Sed filia Schutteken consulis Rensburgensis pie memorie sc. Herdeke optinet in predictis hereditatibus 60 m. lub., pro quibus prescriptus Wigman singulis annis f. Martini 4 m. dabit pro redditibus prescripte Herdeken. Et unus ab alio volens, predicere potest per medium annum. Et est asscripta ad fideles manus Hinrici Salwerter fratri suo, qui omnem iusticiam civitati debet facere pro pecunia prescripta.

Et est sciendum, quod prescriptus Wigman recipit prescriptas hereditates tytulo dotis cum uxore sua preterquam 30 m., quas ipse exposuit de propriis suis bonis sibi bene acquisitis, cum quibus redemit predictas hereditates.

118. Illa casa syta in pl. Castri in angulo, que prius

pertinebat Petro Yonessone, modo libere pertinet Conrado Bruwer cum omnibus etc.

119.[a] Illa hereditas, que prius pertinebat domino Nicolao Tymmermanne, modo libere pertinet Hinrico Volkmerssone swagero Gherliges cum omnibus etc.

*Sed predictus Hinricus debet dare prescripto domino Nicolao 12 m. ad futurum f. pasce sine protractione expedite. Sic et manent in predicta hereditate 10 m. pro 1 m. red. quol. f. pasce persolvendum redditus et quando idem vult Hinricus, potest redimere red. pro 12 m. tempore prescripto.

120. Illa hereditas, que prius pertinebat Iohanni Sassen fabri, modo libere pertinet Iohanni Grotemanni fabri cum omnibus etc.

*121. Illa hereditas, que est syta in pl. Clericorum, [f. 11 a. que olym pertinebat consulibus et postmodum Schowenborghe, modo libere pertinet Ottoni Hovemanne cum omnibus etc. Sed prescripti consules optinent 10 m. in predicta hereditate den. solventium in Kylone, pro quibus predictus Otto dabit quilibet festis Michaelis singulis annis 1 m. red. predictis proconsulibus et si ab alio vult separari, per medium annum predicere potest et solvere principalem summam cum red. prescripto tempore Michaelis.

*Et predictus Otto tenetur ex predicta hereditate 9 m. Iohanni Meyger persolvendum sibi ad f. Martini iam instanti ultra annum. Scriptum a. [14]15.

122. Illa hereditas, que est syta in pl. Sutorum, que prius pertinebat Hinrico Snorling, modo libere pertinet Hinrico Salwerter cum omnibus etc.

123.[b] Illa hereditas, que est syta circa Plancas, que prius pertinebat Hinrico Bredeeke, modo libere pertinet Iohanni Iordani cum omnibus etc.

124. Illa hereditas, que est syta in pl. Militum, que prius pertinebat Marquardo Bokwolden, modo libere pertinet Ludeke Hosen cum omnibus etc.

125. Illa hereditas, que est syta in pl. Castri, que olym pertinebat Detlevo de Brugke et postmodum pertinebat Molveszen, modo libere pertinet Iohanni Smolen consuli cum omnibus etc.

126. Illa casa, que syta est in pl. Militum, que prius pertinebat domino Nicolao Mollere presbitero, modo libere pertinet Iohanni Kocke cum omnibus etc. Et aquefluens a casa proxima et curia non debet pertransire curiam suam

a. *Rand:* Cervorum. b. *Rand von späterer Hand:* Iohan Iordens.

sive transitum suum; sed est libera ab omni aqua cadente a casa proxima.

*127. Illa hereditas econtra altum puteum, que prius pertinebat Iohanni Swinedriver, modo libere pertinet Marquardo Bleseman cum omnibus etc. Sed Nicolaus Renwerstorp optinet in predicta hereditate 15 m. solventium in Kylone, pro quibus prescriptus Marquardus dabit predicto Nicolao singulis annis quolibet f. pasce 24 sol. red. Et unus ab alio volens, per medium annum predicere potest. Etiam Grete Swinedrivers optinet in predicta hereditate 5 m.; sed Marquardus . . . duobus annis elapsis potest sibi predicere per medium annum f. pasce et sic solvere eam . . . .

128. Illa hereditas, que quondam pertinebat Gher- [f. 11 b. laco de Osenbrugghe, sita apud Portam Cervorum, modo libere pertinet ad Hinricum Volkersen cum omnibus etc.

*Sed iurati et provisores domus s. Spiritus optinent[a] in dicta hereditate 20 m. solvendo in Kyl, pro quibus idem Hinricus Volkersen dabit f. pasche proximo et sic annuatim 2 m. red. Et qui ab alio separari voluerit, ad dimidium annum predicere potest et potest redimere redditus predictos pro predicta summa denariorum.

Sed domini Kylonenses olim ex gracia speciali concesserunt dicto Gherlaco illud spacium circa murum prout superius continetur, quod per presentia revocant ac volunt habere pro revocato.

129. Illa hereditas, que olim pertinebat Iohanni Swindriver sita apud altum fontem, modo libere pertinet Marquardo Blesemans cum omnibus etc. Sed Nicolaus Revenstorpe optinet in dicta hereditate 15 m. d., pro quibus idem Marquardus dabit annuatim in f. pasche 24 sol. Et puer Iohannis Swindriver optinet in dicta hereditate 5 m., pro quibus idem Marquardus dabit in f. pasche 8 sol. Et qui ab alio separari voluerit, potest ad dimidium annum predicere.

130. Illa casa sita in pl. Fartorum, que quondam pertinebat Matheo sutori, modo pertinet Iohanni Arndessone sutori cum omnibus etc.

131. Illa hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Marquardo Dyderkes et postea domino Nicolao Vinke presbitero, modo libere pertinet Marquardo Blezman cum omnibus etc.

132.[b] Ille due hereditates que quondam pertinebant Iohanni Goweken, quarum minor olim pertinebat Bernardo Buffen, modo libere pertinet Hartwico Wagen, qui accepit

a. optinent *uber dem durchstrichenen* optinebant. b. *Rand:* Plankas.

eas titulo dotis cum relicta Sophya quondam eiusdem Iohannis Goweken cum omnibus etc.

133. Illa hereditas sita in pl. Castri, que olim perti- [f. 12 a. nebat Schenevelde fabro, modo libere pertinet domino Iohanni Bulder cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Mathie Haken, qui consulibus de omni iusticia civitatis respondebit.

134. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Blesemanne, modo libere pertinet Henneken Alverkes cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Marquardo Harghen ad satis faciendum civitati de omni iusticia.

135. Illud edificium, quod Godschalcus Middelborg[a] habet circa stupam consulum et nimis prope positum stupe et Godschalco[b] consules de gracia speciali sibi concesserunt, quod ipse debet ibi tenere propriis expensis unam ronnam. Et si casus se offerret, quod Godschalcus venderet hereditatem suam vel domini consules venderent stupam, tunc unusquisque poterit uti iure suo.

136. Hereditas illa, que olim pertinebat Marquard Hovede, sita in pl. Danorum, modo libere pertinet Halvestelten et Hinrico Luders cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Marquardo Paale, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

*Sed dominus Hinricus Hoved optinet in dicta hereditate 3 m. red. solvendos quol. anno in f. pasche. Et qui ab alio separari voluerit, potest sibi predicere ad dimidium annum et tunc liberare predictus 3 m. red. pro 30 m. lub. et red. exstantibus.

137.[c] Otte Scroder et Kersten Smed, tutores filiorum Iohannis Murmester de Rinsborg, vendiderunt et resignaverunt casam, que quondam pertinebat eidem Iohanni, Elero Kalendorpe cum omnibus etc.

138. Illa hereditas, que olim pertinebat Struvinc, sita in pl. Inmunda, nunc pertinet Heyne Iunghen cum omnibus etc.

*139. Godeke Swerdvegher resignavit hereditatem, que olim pertinebat Heyne Bruns, Godschalco Ysernlo cum omnibus etc. Sed relicta Clawes Deven nuncupata Gherborch obtinet in dicta hereditate 10 m. lub., pro quibus idem Godschalcus dabit annuatim 1 m. in f. pasche.

A. D. 1416. [f. 12 b.

140. Illa hereditas sita in pl. Fartorum, que quondam pertinebat Marquardo Boekenholte, modo libere pertinet Tymmoni Luders cum omnibus etc.

---

a. *Übergeschr. von späterer Hand:* Middelborch. b. *Hds.:* G°. c. *Rand:* Danorum.

*Sed Stamer Tymme optinet in dicta hereditate 10 m. lub., pro quibus idem Tymme Luders dabit annuatim 1 m. red. in f. pasche et qui ab alio separari voluerit, predicet sibi ad dimidium annum.

141. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Hinrico Sulowen et postea domino Nicolao Moller presbitero, modo libere pertinet Anders Lund consuli cum omnibus etc.

142. Illa hereditas transversalis sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat Breyde Hoghevelde, modo libere pertinet Marquardo Priwitzen cum omnibus etc.

143. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat Marquardo Hardenberghe, modo libere pertinet Hans Melsche cum omnibus etc.

*Sed dictus Marquardus optinet in dicta hereditate 10 m. lub., pro quibus idem Iohannes dabit singulis annis 1 m. red. in f. Michaelis et qui ab alio separari voluerit, predicet sibi ad dimidium annum.

144. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinebat S. Ghertrudi, modo libere pertinet Petro Moller cum omnibus etc. Sed iurati S. Ghertrudis optinent in dicta hereditate 1 m. red. pro 10 m. lub. in quol. f. purificationis b. Virginis singulis annis solvendos et qui ab alio separari voluerit, predicet sibi ad dimidium annum.

145. Illa hereditas transversalis sita in pl. Castri, que quondam pertinebat domino Hinrico Scroder, modo libere pertinet domino Iohanni Kulen presbitero cum omnibus etc. Et est resignata dicto domino Iohanni Kulen ab Elero Lop consule procuratore sororis eiusdem domini Hinrici Scroders, que est in Rindesborg, Marquardo Hardenberghe, procuratori sororis eiusdem domini Hinrici in Nyenmunstere in presentia consulum ad hoc constitutorum et a Nicolao Swarten tanquam tutore uxoris sue et sororis eiusdem domini Hinrici Scroders et heredum ipsius.

146. Illa hereditas transversalis sita in pl. Castri, que olim pertinebat domino Iohanni Kulen presbitero, modo libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Ottoni Crusendorpe, qui pro singulis iusticiis civitati faciendis respondebit.

147. Illa hereditas sita ex opposito theatri novi [f. 13 a. econtra puteum, que quondam pertinebat Iohanni Holsten et postea Margarete relicte eiusdem Iohannis Holsten, modo libere pertinet Make Dyderikes cum omnibus etc. et accepit eam titulo dotis cum eadem Margareta uxore sua.

148. Ille due case lapidee site in pl. Fartorum, que quondam

pertinebant Iohanni Holsten et postea Margarete relicte eiusdem Iohannis Holsten, modo libere pertinent Make Dyderikes cum omnibus etc. et accepit eas tytulo dotis cum uxore sua Margareta quondam relicta eiusdem Iohannis Holsten.

149. Illa hereditas sita circa Forum, que quondam pertinebat Iohanni Holsten et postea Margarete relicte eiusdem Iohannis Holsten, modo libere pertinet Marquardo Dyderikes cum omnibus etc. et accepit eam tytulo dotis cum eadem Margareta uxore sua quondam relicta eiusdem Iohannis Holsten.

150. Illa casa sita apud domum fartorum,[a] que olim pertinebat Iohanni Raboysen cum area huic adiacente, modo libere pertinet Iacob Boetzer alias Danhuser[b] de Brandeborg cum omnibus etc.

151. Illa hereditas sita in pl. Sutorum que quondam pertinebat Iesse Mannessone, modo libere pertinet Vordenwalde cum omnibus etc.

152. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Stokebrande piscatori, modo libere pertinet Hinrico Seevelde cum omnibus etc.

*Sed Godschalcus Middelborg optinet in dicta hereditate 10 m. lub., pro quibus idem Hinricus dabit annuatim 1 m. red. in f. pasche et qui ab alio separari voluerit, predicet sibi ad dimidium annum. Item Ghese Stokebrandes optinet in dicta hereditate 10 m. lub., pro quibus idem Hinricus dabit annuatim in f. pasche 1 m. red. et qui ab alio separari voluerit, ad dimidium annum predicere alteri potest.

153. Illa hereditas sita in pl. Inmunda, que olim pertinebat Wichmanne van der Brugghe, modo libere pertinet Matheus Theweses cum omnibus etc.

*Sed dictus Wichman optinet in dicta hereditate 10 m. lub., quas ipse Matheus solvet in f. Michaelis ulterius in anno sequenti, pro quibus dabit 1 m. red.

154. Illa hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Make Vosse, modo libere pertinet Henneke Baren cum omnibus etc.

155. Schipher Arnd provisor uxoris Iohannis Bodekers vendidit et libere resignavit hereditatem sitam in pl. Sutorum, que olim pertinebat Iohanni Bodeker, Hermen Gherwer cum omnibus etc.

*Sed uxor Iohannis Bodeker optinet in dicta hereditate 8 m. lub., quas Hermannus solvet in f. Michaelis proximo affuturo.

---

a. *Vorher durchstr.:* Kut. b. a. D. *übergeschrieben.*

156. Illa hereditas sita in pl. Castri, que olim pertinebat Curde van der Wik, modo libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. Et est ascripta Ottoni Crusendorpe ad fideles manus pro singulis iusticiis civitati faciendum.

157. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Hartmanno pistori, modo libere pertinet Tymme Beckere alias Wilde[a] cum omnibus etc. Et accepit eam titulo dotis cum uxore sua et redemit 6 m. red., qui fuerunt in ea, pro 60 m. lub. de suis propriis iuste acquisitis. Libertates huius hereditatis quere supra foliis LXXXV cap.: Aqua de hereditate et CLXXXV cap.: Illa hereditas sita in pl. Pontis.

158. Illa hereditas sita in pl. Kedingorum, que quondam pertinebat Gherardo Carnifici, modo libere pertinet Clawese Gudehere et accepit eam titulo dotis cum uxore sua cum omnibus etc.

*Sed Iohannes Segheberghe iunior optinet in dicta hereditate 10 m. lub., pro quibus idem Nicolaus dabit ei annuatim in f. pasche 1 m. red. Et qui ab alio separari voluerit, predicet alteri ad quartale unius anni.

159. Illa hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Radeke Renwerstorpe, modo libere pertinet Clawes Swarten cum omnibus etc.

*Salvis redditibus s. Spiritus sc. 1 m., ut invenies superius sub anno [1]402 folio primo sub tali signo σl.

160. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat ecclesie b. Nicolai, modo libere pertinet Nicolao Wittehude cum omnibus etc. Et stillicidium illius hereditatis perpetue debet cadere in transitum hereditatis Smede Iohannis.

*Sed iurati b. Nicolai optinent in dicta hereditate 20 m. lub., pro quibus dictus Nicolaus dabit annuatim 2 m. red. in f. pasche. Et qui ab alio separari voluerit, predicet ad dimidium annum.

161. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Hinrico Sachtesiden, modo libere pertinet Curd Bruwer cum omnibus etc.

*Sed puer Deweken optinet in ea 1 m. red. ut in prioribus invenies.

162. Illa casa sita in pl. Militum, que olim pertinebat [f. 14a.
domino Hinrico Scroder presbitero cum casa huic contigua, que olim pertinebat Hans Koke, modo libere pertinet domino Iohanni Kulen presbitero cum omnibus etc.

*Sed Elerus Loep consul optinet in dictis casis 20 m. lub., pro quibus possessores dictarum casarum dabunt annuatim

a. a. W. *übergeschr.*

2 m. red. in f. pasche et qui ab alio separari voluerit, intimabit reempcionem ad dimidium annum. Et sunt ascripte ad fideles manus Syfrido Hargen, qui pro singulis iusticiis civitate faciendis respondebit. Et hec mandavit idem dominus Iohannes Kule eidem Syfrido excepto omni dampno eiusdem Syfridi.

163.[a] Godeke Swerdvegher resignavit hereditatem Heyne Bruns sitam in pl. Inmunda Godschalco Ysernlo cum omnibus etc.

*Sed iurati domus s. Spiritus optinent in dicta hereditate 10 m. lub., pro quibus idem Godschalcus dabit annuatim in f. pasche 1 m. red., quos red. Stamer Tymme consul in testamento suo assignavit distribuendos inter pauperes eiusdem domus s. Spiritus ad melioracionem prebendarum eorum. Et qui ab alio separari voluerit, alteri ad dimidium annum predicet.

164. Illa hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Henneke Volkere, quam postea Iohan Ghisekensone accepit cum uxore sua Abelen titulo dotis, modo libere pertinet Iohanni Ghiseken filio eiusdem Iohannis cum omnibus etc.

*Sed Otto Crusendorpe optinet in dicta hereditate 30 m. lub., pro quibus idem Iohannes Ghiseken dabit annuatim in f. pasche 3 m. red. Et qui ab alio separari voluerit, alteri ad dimidium annum reempcionem intimabit et reemere illos red. pro summa supradicta. Et Iohannes Ghiseke plene addixit pro omni defectu.

165.[b] Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Vlottowen, modo libere pertinet Syfrido Dreyger cum omnibus etc.

*Sed Hans Koler de Ekerenvorde optinet in dicta hereditate 30 m. lub., pro quibus Syfridus predictus dabit annuatim in f. pasche 3 m. red. Et qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium[c] annum intimabit et sunt ascripte ad fideles manus ille 30 m. Reymaro Moller, qui pro singulis iusticiis civitati faciendis respondebit, ut est moris. Aqueductum[d] huius hereditatis quere supra folio IX capitulo: Domus illa que pertinet etc.

166. Illa hereditas sita in pl. Castri que olim [f. 14 b. pertinebat Iohan Smolen, modo libere Marquard Smolen eius filio [pertinet] et dedit sibi illam hereditatem ex parte hereditarie porcionis sibi debite ex parte matris sue cum omnibus etc.

*Sed iurati s. Nicolai in Kyl optinent in dicta hereditate 2 m. red. in f. Michaelis solvendos singulis annis pro 20 m.

---

a. *Rand:* Inmunda. b. *Rand:* Marquardus Schele *mit Verweisungszeichen.* c. dim. *durchstr.*, unum *übergeschrieben.* d. *andere Hand.*

lub. et qui ab alio separari voluerit, alteri ad dimidium annum[a] predicet.

167. Illa hereditas sita circa Murum inter Valvas Flamingorum et Sutorum, que olim pertinebat Olde Pouchen, quam postea Marquard Wrighe et Egghardus Scramme arrestaverunt iure Lubicensi, modo libere pertinet Egghardo Husmanne cum omnibus etc.

168. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat Tymme Schutten, modo libere pertinet Otto Heynemanne cum omnibus etc. Sed Tymmo Schutte dictus optinet in dicta hereditate 30 m. lub., pro quibus idem Otto dabit annuatim 3 m. red. illo modo, quod a f. pasche proxime sequenti incipit tempus debitum reddituum usque ad f. pasche sequens; et qui ab alio separari voluerit, in f. pasche alteri reempcionem reddituum predictorum intimabit.

Annus [14]17.

169. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Elero Lop consuli, modo libere pertinet Henneken Kulen to Ellerdorpe cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Marquardo Hardenberg, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

*Sed predictus Elerus optinet in dicta hereditate 20 m. lub., pro quibus sibi idem Henneke dabit annuatim 2 m. red. in f. pasche et qui ab alio separari voluerit, alteri ad dimidium annum predicet et redimere red. predictos cum summa principali.

170. Hereditas sita in pl. Militum retro hereditatem Andree Lund prope transitum eiusdem hereditatis, que olim pertinebat Tydemanno Honendorpe proconsuli et postea domino Nicolao Moller presbitero, modo libere pertinet Andree Lund consuli exceptis fornace pistoriali et orto humuli cum omnibus etc.

171. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que quondam pertinebat Iohanni Sund pistori et postea Iohanni Ghisekensone, modo libere pertinet Elero Schadehorne cum omnibus etc. Sed provisores b. Virginis apud Valvam Sutorum optinent in ea 10 m. lub., pro quibus idem Elerus dabit singulis annis in f. pasche 1 m. red. et qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium annum intimabit.[b]

172. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim [f. 15a. pertinebat Clawes Gudeheren, modo libere pertinet Tymme Ionessone cum omnibus etc.

*Sed relicta Quernebeken Wyba optinet in dicta hereditate

a. ad dim. a. *durchstr.; am Ende nachgetragen:* ad quartale unius anni. b. *am unteren Rand:* Red. b. Virginis circa Valvam Sutorum.

10 m. lub., pro quibus idem Tymmo dabit Wyben annuatim in f. pasche 1 m. red. et qui.[a]

173. Casa ista sita circa Forum, que quondam pertinebat Gherardo Varneholte, modo libere pertinet Petro Mukesvelde cum omnibus etc. Et est devoluta ad dictum Petrum iure dotalicii ex parte uxoris sue. Sed red. 1 talenti optinent domini consules Kylonenses in eadem quol. f. Michaelis persolvendos ut supra.

*Sed pueri dicti Gherardi optinent in dicta casa 30 m. lub., pro quibus idem Petrus dabit annuatim in f. Michaelis 3 m. red. et qui ab alio separari voluerit, alteri ad dimidium annum reempcionem dictorum reddituum intimabit. Et ydem Petrus et uxor eius coniunctim addixerunt omni pro defectu. Ulterius ita concordaverunt dicti Petrus et tutores dictorum puerorum, quod dictus Petrus debet filiam dicti Gherardi penes se in expensis propriis retinere et ei providere de victualibus necessariis salvis redditibus, que ei competunt ex porcione sua de dictis redditibus, quousque proveniet ad nubilem aetatem.[b] Sed filius dicti Gherardi stabit expensa et sumptus suos de porcione sua, que eum contingit ex dictis redditibus.

174. Hereditas sita circa Murum infra Valvas Sutorum et Flamingorum, que olim pertinebat Egghardo Husmanne, modo libere pertinet Nicolao Curdeshagen cum omnibus etc.

175. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Henneke Alverkes, modo libere pertinet iuratis ad b. Virginem circa Valvam Sutorum cum omnibus etc.

176. Hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinebat Halvestelten et Hinrico Luders, modo libere pertinet Hinrico Schutten cum omnibus etc.

177. Hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinebat ecclesie b. Nicolai Kylonensis, modo libere pertinet Wobben relicte Radeleves van Holtena cum omnibus etc.

*Sed dicta ecclesia optinet in dicta hereditate 15 m. lub., pro quibus dicta Wobbe dabit annuatim in f. Michaelis 24 sol. red. Qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium annum intimabit.

178. Hereditas sita circa Murum infra Valvas [f. 15 b. Sutorum et Flamingorum, que olim pertinebat Clawes Curdeshaghene, modo libere pertinet iuratis b. Virginis circa Valvam Sutorum cum omnibus etc.

179. Illa casa sita circa domum fartorum, que olim pertinebat Iacob Botzer alias Dauhuser de Brandeborg cum area huic adiacente, in qua constructum est molendinum equorum,

a. *unbeendet.* b. quousque — aetatem *am Rande.*

modo libere pertinet dominis consulibus Kylonensibus cum omnibus etc.

180. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Clawes Swarten, modo libere pertinet Iohanni Vroklint cum omnibus etc.

*Sed domus s. Spiritus optinet in dicta heredidate 1 m. red. ut supra invenies in folio anni [1]402 sub tali signo ɑl.

181. Hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinebat Nicolao Hegher, modo libere pertinet Detlevo Smock cum omnibus etc.

*Sed Nicolaus Enghelowe promisit Ottoni Cruzendorpe ex parte dicti Detlevi pro 21 m., pro quibus dicta hereditas est sibi inpignorata, proprie to vorwaringhe.

182. Hereditas sita in pl. Sutorum, econtra Macellas Panum, que olim pertinebat Reymer Mollere, modo libere pertinet Iohan Kolere cum pistorio huic hereditati contiguo, cum omnibus etc. salvo stillicidio camere eiusdem hereditatis, ut supra invenies folio anni 1411.

183. Hereditas sita circa Novum Murum, que olim pertinebat Hinrico Bekemanne, modo libere pertinet Beken relicte Clawes Odden in Coppelpar cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Marquardo Smid, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

184. Hereditas sita in pl. Inmunda, que olim pertinebat Reymaro Rowedder, modo libere pertinet Marquardo Langhemaken cum omnibus etc.

Anno [14]18. [f. 16 a.

185. Grete Wulves libere resignavit et pure propter Deum donavit iuratis b. Virginis prope Valvam Sutorum Elero Lope, Hans Munthere et Marquardo Dyderikes hereditatem istam parvam in pl. Flamingorum prope hereditatem Syverd Dreygers cum omnibus etc.

186. Hereditas sita in pl. Fartorum cum casis huic adiacentibus versus Murum, que olim pertinebant Clawes Scholen et postea Iohanni Munthere iuniori, modo libere pertinent Petro Brun cum omnibus etc.

*Sed filii Ghiseken, Georgius et Godschalcus optinent in dicta hereditate 20 m. lub., pro quibus idem Petrus dabit annuatim 2 m. red. in f. Nativitatis Cristi et qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium annum intimabit.

187. Hereditas sita in pl. Danorum circa hereditatem angularem, que olim pertinebat Marquardo Bokwolden et postea iure hereditario devoluta ad Wobbe Toben per mortem

eiusdem Marquardi, modo libere pertinet Tymme Pol cum omnibus etc. Sed iurati b. Nicolai optinent in dicta hereditate 15 m. lub., pro quibus idem Tymmo dabit singulis annis in f. Nativitatis Cristi 24 sol. red. et qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium annum intimabit.

188. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat domino Nicolao Moller presbitero et postea domino Iohanni Starken presbitero, modo libere pertinet Tymme Stempel cum omnibus etc.

*Sed dominus Godschalcus Pal optinet in dicta hereditate 30 m. lub. pertinentes ad elemosinam suam, quam habet hic in ecclesia b. Nicolai, pro quibus idem Tymmo dabit annuatim in f. pasche dicto domino Godschalco vel possessori dicte elemosine 3 m. red. et quando idem Tymmo velit redimere dictos red., dicto domino Godschalco reempcionem ad dimidium annum intimabit.

189. Hereditas sita in pl. Militum, que olim pertinebat domino Nicolao Moller, modo libere pertinet domino Detlevo Kremer presbitero cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Marquardo Hornevische, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

190. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Ludeken van der Sorne, que postea fuit adiu[di]cata domino Nicolao Moller presbitero iure lubicensi ratione reddituum, quas idem dominus Nicolaus habuit in ea, modo libere pertinet Swen Hemmessone cum omnibus etc.

*Sed dominus Nicolaus predictus optinet in dicta hereditate 30 m. lub., pro quibus idem Swen dabit singulis annis in f. Michaelis 3 m. red. et quando voluerit separari a domino Nicolao predicto, ipsi reempcionem ad dimidium annum intimabit.

191. Hereditas sita circa Plankas, que olim [f. 16 b. pertinebat Petro Stapelmanne, modo libere pertinet Paulo Spornesse cum omnibus etc.

*Sed Hinricus Salewerter consul optinet in dicta hereditate 20 m. lub., pro quibus idem Paulus dabit annuatim in f. Michaelis 2 m. red. et qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium annum intimabit.

192. Hereditas sita circa Plankas, que olim pertinebat Nicolao Smylowen, modo libere pertinet Elero Bredeek cum omnibus etc.

193. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat Vordenwalde, modo libere pertinet Marquardo Synneghen cum omnibus etc.

*Sed Vordenwald optinet in dicta hereditate 30 m. lub.,

pro quibus idem Marquardus dabit sibi singulis annis in f. pasche 3 m. red. Et quando idem Marquardus velit redimere 1 m. red. vel 2 vel totam summam, tunc ipse dicto Vordenwalde vel suis successoribus reempcionem ad dimidium annum intimabit et exsolvet summam, que redditus, quos redimere velit, contingat cum red. supradictis.

194. Steffen Hovemester hadde vorpandet vor en vorvolghed pand Clawes Stokebrande syn erve beleghen in der Vlemischenstrate vor veftigh mark lubesches ghelde, alse in deme lande to Holsten ghenghe unde gheve is, ane dat hole gheld, to vif iaren, alse me dat vindet bescreven in dem Pand-Bůke, des heft Clawes Stokebrand dat hus wedder vorlaten unde Steffen vornomet heft Clawese Stokebrande vornomet unde synem wyve Greten wedder settet sulver pande, alse pandes recht is in der sulven wise alse em dat hus vorpandet was unde were id zake, dat me em de sulverne pande wolde aflozen bynnen der tyd, alse em dat hus vorpandet was, so schal me Clawese unde synem wyve vornomet nogaftighe sulver pande wedder zetten edder me schal de veftigh mark by Clawese edder syn wyf vornomet legghen so lange want Steffen vornomet en nogaftighe sulver pande wedder antwerdet.

195. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Steffen Hovemester, modo libere pertinet Peter Mukesvelde cum omnibus etc.

196. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat [f. 17a. Nicolao Wrighen, modo libere pertinet domine Ghertrudi relicte Laurencii Vordenwaldes bone memorie et Tymmoni Vordenwalde eius filio cum omnibus etc.

197. Hereditas sita in pl. Pontis cum hereditate circa Plankas retro dictam hereditatem iacentem, que olim pertinebant relicte Nicolai Huses de Novomonasterio, Margarete, modo libere pertinent Nicolao Wrighen cum omnibus etc.

198. Hereditas sita in pl. Fartorum, que olim pertinebat Nicolao Mattessone, modo libere pertinet Brunoni Kuter cum omnibus etc.

*Sed Gotfridus Schutte consul optinet in eadem hereditate 5 m. lub., pro quibus idem Bruno dabit singulis annis in f. b. Michaelis 8 sol. red. et qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium annum intimabit.

199. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Gherd Bodekere, modo libere pertinet Hermanno Howeschilde cum omnibus etc.

*Isto modo, quod idem Gherardus manebit in possessione dicte domus usque ad f. pasche proxime futurum et tunc idem Hermannus exsolvat 15 m. lub., dicto Gherardo Bodeker. Sed

dominus Nicolaus Moller optinet in dicta hereditate 15 m. lub., pro quibus idem Hermannus dabit singulis annis in f. Michaelis 24 sol. red. et quando idem Hermannus vult separari a dicto domino Nicolao, ipse sibi reempcionem dictorum red. ad dimidium annum intimabit.

200. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat Hinrico Dreygere et postea domino Nicolao Mollere presbitero, postea vero Nicolao Lindenblade, modo libere pertinet Reghenere sutori cum omnibus etc.

*Sed predictus dominus Nicolaus Moller optinet in dicta hereditate 10 m. lub., pro quibus idem Reghener dabit singulis annis in f. pasche 1 m. red.

*201. Hereditas sita in pl. Inmunda, que olim [f. 17 b. pertinebat Klevezadele, modo libere pertinet Syrcke cum omnibus etc. et accepit eam titulo dotis cum sua uxore. Aqueductum prope hanc hereditatem quere supra folio 137 capitulo: Notandum.

*202. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Nicolao Schutten, modo pertinet Nicolao Wulve cum omnibus etc.

203. Hereditas sita in pl. Pontis apud S. Spiritum, que olim pertinebat Marquardo Coldoven, modo libere pertinet Iohanni Munthere alias dicto de Rekelinghusen cum omnibus etc.

204. Item hereditates due site econtra Novum Theatrum, que olim pertinebant Nicolao Ovelmanne, modo libere pertinent Petro Godsikes cum omnibus etc. et idem Petrus accepit eas cum filia eiusdem Nicolai Wiben tytulo dotis.

205. Hereditates due site econtra Novum Theatrum, que olim pertinebant Petro Godsikes, modo libere pertinent Marquardo Wulve cum omnibus etc. Et vendicio dictarum hereditatum facta est de consensu Wiben uxoris legitime dicti Petri in presentia consulatus. Sed Fratres Kalendarum in Kylone optinent in dictis hereditatibus 25 m. lub., pro quibus idem Marquardus seu possessor dictarum hereditatum dabit annuatim in f. Michaelis 2 m. red. et quando ipse Marquardus vult redimere dictos red., reempcionem intimabit Marquardo Pael seu a dictis fratribus ad hoc constituto ad dimidium annum et tunc exsolvere summam principalem cum red. tempore prescripto. Cui Marquardo Pael dicti red. ad fideles manus sunt ascripti, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

206. Hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinebat Nicolao Blockere, modo libere pertinet Elero Kalendorpe cum omnibus etc.

207. Casa sita in pl. Danorum, que olim pertinebat [f. 18 a. Elero Kalendorpe, modo libere pertinet Iohanni Holthusen cum omnibus etc.

*Sed Nicolaus Blokker optinet in dicta casa 10 m. lub,, pro quibus dictus Iohannes dabit annuatim in f. Martini 1 m. red. et qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad annum intimabit et idem Iohannes plene addixit omni pro defectu.

Anno [14]19.

208. Hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinebat iuratis b. Virginis prope Valvam Sutorum, modo libere pertinet Iohanni de Sozat cum omnibus etc.

*Sed idem iurati optinent in dicta hereditate 20 m. lub., pro quibus dictus Iohannes dabit singulis annis in f. b. Martini 2 m. red. et quando dictus Iohannes voluerit redimere dictos red. in toto vel in parte, tunc ipse dictis iuratis reempcionem ad dimidium annum intimabit.

209. Casa ista transversalis sita in pl. Castri, que olim pertinebat domino Hermanno Tzuleke, modo libere pertinet Nicolao Curdeshaghen cum omnibus etc.

210. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat filiis Detlevi Grypes, modo libere pertinet Marquardo Hargen cum omnibus etc.

211. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat Marquardo Hargen, modo libere pertinet Marquardo Wulve et accepit eam tytulo dotis cum filia dicti Marquardi Hargen, cum omnibus etc.

212. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat Marquardo Wulve, modo libere pertinet Iohanni Munthere iuniori cum omnibus etc.

*Sed dictus Marquardus optinet in dicta hereditate 20 m. lub., pro quibus idem Iohannes dabit singulis annis in f. Nativitatis Cristi 2 m. red. et qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium annum intimabit.

213. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim [f. 18 b. pertinebat iuratis b. Virginis prope Valvam Sutorum, modo libere pertinet Ottoni Cruzendorpe cum omnibus etc.

214. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat domino Hermanno plebano in Slabbenhagen, modo libere pertinet domine Beken Westeden cum omnibus etc. Sed eadem domina Beka vendidit iuratis b. Nicolai Kylonensis in dicta hereditate 2 m. red. pro 25 m. lub. singulis annis in f. pasche solvendos. Et quando dicta domina Beka velit redimere dictos red., tunc ipsa reempcionem dictis iuratis ad dimidium annum intimabit et tunc in termino sequenti exsolvat redditus tempori congruentes cum summa principali.

215. Hereditas sita circa Novum Murum, que olim pertinebat Beken relicte Nicolai Odden in Coppelpar, modo libere

pertinet Nicolao Doven cum omnibus etc. Sed inpignoratio reddituum, quam Gregorius avunculus Andree Lund habet in dicta hereditate, manebit in eadem ut invenies in Libro Inpignoracionis capitulo: Beke relicta Nicolai Odden.[1])

216. Hereditas sita circa Novum Murum, que olim pertinebat Hinrico Bredeeke, modo libere pertinet domino Marquardo Bredeeke presbitero eius filio cum omnibus etc.

217. Hereditas sita circa Novum Murum, que olim pertinebat domino Marquardo Bredeeke presbitero, modo libere pertinet Nicolao Duven cum omnibus etc.

218. Hereditas sita circa Novum Murum, que olim pertinebat Nicolao Duven, modo libere pertinet Elero Luders cum omnibus etc.

219. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim [f. 19a. pertinebet Marquardo Ozowen, modo libere pertinet domino Nicolao Tymmerman cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Ottoni Cruzendorpe proconsuli, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

*Voluit idem dominus Nicolaus, quod post decessum suum dicta hereditas cedat pueris sororis sue sc. Petro, Tiderico et Hinrico fratribus condictis Wreden.

220. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat Hinrico Cruzem, modo libere pertinet Nicolao Duven cum omnibus etc.

*Sed idem Nicolaus vendidit Godschalco Schutten in dicta hereditate 2 m. red. pro 20 m. lub. singulis annis in f. pasche solvendos et quando dictus Nicolaus velit redimere dictos redditus, tunc ipse dicto Godschalco reempcionem ad dimidium annum intimabit.

221. Hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinebat Marquardo Priwessen, modo libere pertinet Bernardo Bolten cum omnibus etc.

*Sed dictus Bernardus vendidit Iohanni Bolcken in dicta hereditate 8 sol. red. pro 5 m. singulis annis in f. Iacobi solvendos et quando dictus Bernardus velit redimere dictos red., tunc dicto Iohanni reempcionem ad dimidium annum intimabit.

222. Hereditas sita inter Valvas Flamingorum et Militum, que olim pertinebat Petro Vrezen, modo libere pertinet Curd Bruwere cum omnibus etc.

223. Hereditas sita inter Valvas Militum et Flamingorum, que olim pertinebat Curd Bruwere, modo libere pertinet Henneke Starken cum omnibus etc.

224. Hinrik Volkersen et Marquardus Priwitze, tutores uxoris quondam Tyle Vorzannen, vendiderunt et libere resi-

---

[1]) Rb. 1539.

gnaverunt Lubbeken van der Horst casam sitam in pl. Danorum, que olim eiusdem Tylen fuit, cum omnibus etc. salvis redditibus 8 sol. ut habentur in Libro Inpignoracionis.[1])

225. Notandum, quod Tymmo Becker, Marquardus [f. 19 b. Hornevisch et Iohannes Langhehennekensone promiserunt tutoribus puerorum Wullenpundes, videlicet Godeken Schutten, Andree Lund, Godschalco Middelborghe et Nicolao Wrighen pro illis centum et sexaginta[a.] m., quas uxor Wullenpundes sublevavit a dictis tutoribus, quod dicti tutores non debent inpeti seu molestari in posterum a quocunque ratione dicte pecunie.

226. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat Detlevo Heyneman, modo libere pertinet Heyne Rade cum omnibus etc. Sed dominus Nicolaus Moller presbiter optinet in dicta hereditate 10[b.] m. lub., pro quibus idem Heyno dabit annuatim in f. pasche 1[b.] m. red. Et quando dictus Heyno velit illos red. redimere, tunc dicto domino Nicolao reempcionem ad dimidium annum intimabit.

227. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Nicolao Lubbeken, modo libere pertinet Hermanno Tymmermanne alias dicto Scroder cum omnibus etc.

*Sed dominus Hermannus Tzuleke presbiter optinet in dicta hereditate 40 m. lub. pertinentes ad elemosinam Fratrum Kalendarum ad altare b. Margarete in ecclesia b. Nicolai ad summam[c.] missam, pro quibus idem Hermannus dabit annuatim in f. Michaelis 4 m. red. Et quando dictus Hermannus velit redimere dictos red., tunc dicto domino Hermanno vel elemosinario, qui pro tempore fuerit, reempcionem ad dimidium annum intimabit.

228. Hereditas sita circa Novum Murum, que olim pertinebat Nicolao Doven, modo libere pertinet Ottoni Bodeker cum omnibus etc. salva inpignoracione quam Georgius avunculus Andree Lund habet in eadem, ut in Libro Inpignoracionis capitulo: Beke relicta Nicolai Odden.[2])

229. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Reymaro Moller, modo libere pertinet Marquardo Hornevische cum omnibus etc.

*Sed uxor dicti Reymari et filius eius habent dictam hereditatem in pignus pro 100 m. lub. solvendos in f. pasche proxime futuro.

Libertates huius hereditatis habes supra folio 140 capitulo Nicolaus Rike. Hec vendicio est facta de consensu tutorum

a. sex. *auf Rasur.* b. 10 u. 1 *auf Rasur.* c. summam *durchstr.*: primam *ubergeschr.*

[1]) Rb. 1461. [2]) Rb. 1539.

uxoris predicte et eius filii sc. Langhehenneken et Radeke Smedes.

230. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim [f. 20 a. pertinebat Reymaro Hasen, modo libere pertinet Godschalco Wulve cum omnibus etc. et accepit eam tytulo dotis cum filia dicti Reymari.

231. Hereditas sita in pl. Fartorum, que olim pertinebat Petro Brun, modo libere pertinet Iohanni Parnowen cum omnibus etc.

*Salvis redditibus 2 m., quas filii Ghiseken, Georgius et Godschalcus habent in dicta hereditate ut supra invenies folio 260.

231. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Hinrico Bredeek, modo libere pertinet Ludeken Handorpe cum omnibus etc. Salvis perpetuis redditibus 1 m., quos S. Spiritus habet in dicta hereditate pasche.

232. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Ludeke Handorpe, modo libere pertinet Detlef Heydmanne cum omnibus etc. salvis redditibus perpetuis 1 m., quos S. Spiritus habet in dicta hereditate.

*Eciam dominus Marquardus Bredeek optinet in dicta hereditate 20 m. lub., pro quibus dictus Detlevus dabit annuatim in f. b. Michaelis 2 m. red. et quando Detlevus velit redimere dictos red., tunc domino Marquardo reempcionem ad dimidium annum intimabit.

233. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Henneke Mollere, modo libere pertinet Margarete relicte Reymer Mollers cum omnibus etc.

234. Ille due case site in pl. Inmunda, que olim pertinebant Marquardo Bokenholte, modo libere pertinent Godeke Schutten cum omnibus etc.

Anno [14]20. [f. 20 b.

235. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Iohanni Kannengheter, modo libere pertinet Mathye Haken cum omnibus etc. et idem Mathyas accepit eam tytulo dotis cum uxore sua legitima Hibbeken. Salvis redditibus 3 m., quos Godeke Schutte habet in dicta hereditate ut habetur in Libro Inpignoracionis.[1])

236. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Hans Munther seniori, modo libere pertinet Laurencio Bullen cum omnibus etc. exceptis fornace pistoriali, stillicidio et aqueductu, que manent in esse suo prout iam defacto sunt situata; et est ascripta ad fideles manus Iohanni Wulve, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

---

[1]) Rb. 1489.

237. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Tymme Yonessone, modo libere pertinet Radeke Renwerstorp cum omnibus etc.

*Sed Wybe Quernebeken optinet in eadem hereditate 10 m. lub., pro quibus idem Radeke dabit dicte Wyben singulis annis in f. pasche 1 m. red.

238. Casa sita in pl. Militum, que olim pertinebat Henneke Bordeye et postea Clawes Swarten, modo libere pertinet Godsik Middelborghe cum omnibus etc. Et idem Godsik emit dictam casam a Marquardo Pal et Nicolao Wrighen, provisoribus Kalendarum pro 5 m. lub.

239. Hereditas sita in pl. Cervorum, que olim pertinebat Iorden Sutori, modo libere pertinet Ottoni Cruzendorpe proconsuli cum omnibus etc. Et dictam hereditatem emit a Gherardo Swagher, qui dictam hereditatem iure Lubicensi venalem exposuit. Sed iurati b. Ghertrudis optinent in dicta hereditate 8 sol. red., ut patet in Libro Inpignoracionis.

240. Hereditas sita econtra Maccella Carnificum, que quondam pertinebat Conrado Ghelenbeken, modo libere pertinet Ludeke Blomensten cum omnibus etc.

*Sed Grete uxor quondam dicti Conradi optinet in dicta hereditate 2 m. red. s. a. in f. Michaelis solvendos, quos red. dominus Ludeke potest redimere pro 20 m.; sed debet dicte Margarete redempcionem ad dimidium annum intimare.

241. Hereditas sita circa stabulum consulum et [f. 21 a. lapideam domum eorundem, que olim pertinebat Radekyno Renwerstorpe, modo libere pertinet Marquardo Ientzen cum omnibus etc. Sed dominus Nicolaus Moller presbiter optinet in dicta hereditate 8 sol. red. s. a. in f. Michaelis solvendos. Sed predictus Marquardus potest redimere dictos red. pro 5 m. lub. et tunc dicto domino Nicolao reempcionem ad dimidium annum intimabit. Sed dictus Marquardus servabit dictam hereditatem in structura.

Annus [14]21.

*242.[a] Nota: Nicolaus Blocker erogavit 18 sol. red. s. a. in f. pasche solvendos de casis sitis in pl. Flamingorum in angulo, quas idem Nicolaus construxit super areas, quas emebat a consulibus, de quibus iurati s. Spiritus sublevabunt 14 sol., de quibus tenebunt 5[b] lumina circa sepulcrum Cristi tempore passionis in ecclesia s. Spiritus. Et rector eiusdem ecclesie sublevabit, pro quo habeat dictum Nicolaum in perpetua memoria et in ambone.[c] Sed si possessor dictarum casarum

a. *Rand:* Blocker *mit Verweisungszeichen.* b. 5 *radiert.* c. et i. a. *übergeschr.*

velit redimere dictos red., potest pro 18 m. et tunc dicti red. alibi reemuntur. Quod predicta ita fiant, hoc dictus Nicolaus et sui heredes procurabunt.

243. Hereditas syta in pl. Inmunda, que prius pertinebat Clawes Odden, modo pertinet liber[e] Nycolao de Broke cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Eggardo Klemmer, qui respondebit pro iusticia facienda civitati.

244. Illa hereditas syta in pl. Inmunda, que prius pertinebat Iohanni Vroboysen, modo libere pertinet Iohanni Bolcken proconsuli cum omnibus etc.

245. Illa hereditas syta in pl. Pontis, que antea [f. 21 b. pertinebat Wygmanne de Brugge et accepit eam tytulo dotis cum uxore, modo libere pertinet Iohanni Odden cum omnibus etc. et cum casis adiacentibus et recepit tytulo dotis predictas hereditates cum uxore sua.

*Sed filii prescripti Wyghmannes optinent in prescriptis domibus 80 m., pro quibus idem Iohannes Odde debet eis providere in vestimentis et calceis omnibus annis non tamen minorando summam principalem cum expensis procurando eisdem pueris. Item si contingeret temporibus futuris si aliqua istarum intraret thorum legitimum, tunc matri debet providere de bonis, que spectant ad sistam secundum posse earum cum argenteis clenodiis sc. smede conpetenti. Et si obierit una istarum, tunc tantummodo una debet provideri in sista et argenteis muneribus. Et tutores puerorum debent dare pueris, quando una illarum intret matrimonium, optimas duas partes vestium de panno de summa principali prescripta.

246.[a] Hereditas angularis, que quondam pertinebat Iohanni Boygenhusen et postmodum Yesse Mansone, modo libere pertinet Ulrico Werkmestere cum omnibus etc.

247. Illa hereditas in pl. Sutorum, que prius pertinebat domino Godschalco Pael presbitero, modo libere pertinet Marquardo Pale consuli, suo fratri carnali, cum omnibus etc.

*248. Illa here[di]tas syta in pl. Pontis, que prius [f. 22 a. pertinebat domino Godschalco Pale presbitero, modo libere pertinet Marquardo Pale consuli, suo fratri carnali, cum omnibus etc. Sed red. 2 m. manent perpetue in eadem hereditate temporibus Mychaelis exponendum. Ceterum vero omnia alia pecunia ex predicta hereditate de redditibus proveniens sc. de hura de inhabitatoribus, debet sublevare Tymmo Pael pater eius temporibus vite sue; post quam vero obierit, predicta hereditas, ut prescriptum est, libere possidebit.

249. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam perti-

---

a. *Rand:* Far[torum].

nebat Stamer Tymmen, modo libere pertinet Gheze Rodewoldes cum omnibus etc. Sed uxor et pueri eiusdem Stamer Tymmen optinent in dicta hereditate 2 m. red. singulis annis in f. pasche solvendos et quando dicta Gheze vult redimere dictos red., tunc in quol. f. pasche potest redimere pro 20 m. lub. cum red. tunc restantibus.

250. Hereditas sita in pl. Cervorum, que quondam pertinebat Hinrico Rover, modo libere pertinet domui S. Spiritus cum omnibus etc.

251. Hereditas sita in pl. Inmunda, que quondam pertinebat Godsik Yserulo, modo libere pertinet Henneke Burmestere cum omnibus etc.

*Salvis redditibus, quos domus s. Spiritus habet in eadem, ut supra invenies folio 258 capitulo: Godeke Swerdveger.[1]) Et quando dictus Burmester vult redimere dictos redditus, tunc iuratis eiusdem domus reempcionem ad dimidium annum intimabit.

252. Ortus humuli dictus vulgo Voghelweyde, [f. 22 b. qui olim pertinebat Iohan Byle, modo libere pertinet Henneke Burmestere cum omnibus etc. Et accepit eam tytulo dotis cum uxore sua. Et idem Henneke redemit eum pro 100 m. lub. a iuratis s. Georgii.

253. Hereditas sita in pl. Sutorum circa Valvam in angulo, que quondam pertinebat Hinrico de Haghen, modo libere pertinet Marquardo Poghwische cum omnibus etc. Et accepit eam tytulo dotis cum uxore sua.

254. Hereditas sita in angulo platee Sutorum circa Valvam, que olim pertinebat Marquardo Poghwische, modo libere pertinet Detlevo Heynemanne cum omnibus etc.

*Sed filius Hinrici de Haghen quondam consulis optinet in dicta hereditate 3[a.] m. red. s. a. in f. pasche solvendos pro 30[a.] m. lub. Et qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium annum intimabit.

255. Hereditas sita in pl. Inmunda, que quondam pertinebat Wighmanne van der Brugghe, modo libere pertinet Godschalco Yzernlo cum omnibus etc.

*Sed dictus Wichmannus[b.] optinet in dicta hereditate 5 m. lub., pro quibus dictus Godschalcus dabit s. a. in f. Nativitatis Cristi 8 sol. red. Et qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium annum intimabit.

256. Hereditas syta in pl. Pontis, que prius pertinebat

a. 3 *u.* 30 *auf Rasur.* b. d. W. *durchstr.*; Iohannes Odde *am Ende nachgetragen u. hierher verwiesen.*

[1]) Nr. 200.

Iohanni Munter, circa S. Spiritum,[a] modo libere pertinet Marquardo Buttervelde cum omnibus etc. Et recepit eam cum filia eiusdem Iohannis Munters tytulo dotis. Si vero obierit predicta virgo vel filia ante tempus nuptiarum, tunc predictus Marquardus Butterveld et sui veri heredes rehabebunt ex predicta hereditate 50 m. lub. Aqueductum[b] quere supra folio 141 capitulo: Provisor.[c]

257. Hereditas syta in pl. Danorum cum tribus [f. 23 a. casis circaiacentium ibidem, que pertinebant Iohanni Munter, modo libere pertinent Elero Schiphorst cum omnibus etc.

258. Hereditas sita in pl. Cervorum, que olim pertinebat Bernardo de Munster, modo libere pertinet Nicolao Blocker cum omnibus etc. Nota quod idem Nicolaus Blocker fidedignis testibus videlicet Hinrico Volkersen et Iohanne Scherer et Io[hanne] Gheysmer[d] coram consulibus docuit, quod idem Bernardus alias eidem Nicolao hanc hereditatem resignavit et quod tunc temporis creditores ipsius Bernardi inpediverunt, quod non fuit ascripta dicto Nicolao et dictus Nicolaus emit dictam hereditatem pro 30 m. lub. minus 8 sol.

*Sed Ludgart filia dicti Nicolai optinet in dicta hereditate 20 m. lub., quas dictus Nicolaus resignavit ei et donavit.

259. Hereditas sita in pl. Castri, que olim pertinebat Marquardo Smolen, modo libere pertinet Nicolao Smolen cum omnibus etc.

260. Hereditas sita ex opposito Maccellorum Carnificum, que olim pertinebat Iohan Smolen, modo libere pertinet Nicolao Smolen, eius filio, cum omnibus etc.

*Sed Katherina relicta Godeke Schutten optinet in hac hereditate et in hereditate inmediate prescripta 60 m. lub., pro quibus idem Nicolaus dabit s. a. in f. Michaelis 6 m. red. Et qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium annum intimabit.

261. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat domino Hermanno Berghe, modo libere pertinet Hermanno van dem Haghene alias Schunemanne[e] cum omnibus etc. cum aqueductu etc. ut supra scriptum est.

262. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim [f. 23 b. pertinebat Curd Bruwere, modo libere pertinet domino Hermanno Berghe cum omnibus etc.

263. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat domino Hermanno Berghe, modo libere pertinet domino Marquardo Bilvelde cum omnibus etc. Et est ascripta ad

---

a. c. S. Sp. *am Rande nachgetr.* b. Aqu. etc. *andere Hand.* c. *ein Blatt ausgeschnitten.* d. et Io. G. *übergeschr.* e. a. S. *übergeschr.*

fideles manus Iohanni Boleken proconsuli, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit. Et nota, quod idem dominus Marquardus erogavit pueris suis in predicta domo 20 m. lub.

264. Notandum, quod tutores domine Margarete relicte Reymari Mollers bone memorie sc. Langhehenneke et Radeke Huk de consensu eiusdem domine Margarete concordaverunt in hunc modum cum Andrea Lund videlicet, quod dicta Margareta et eius successores in hereditate sita in pl. Flamingorum penes dictum Andream Lund inter stabula sue hereditatis et stabulum hereditatis dicti Andree Lund situm versus pl. Militum debet tenere canale vulgariter dictum ronnen suis propriis expensis, quod capiet aquam amborum stabulorum, et unum canale dictum in vulgo ene dwerronne, quod ulterius ducet aquam ad transitum hereditatis dicti Andree Lund versus plateam Militum, quia dicta domina Margareta non habuit prius aqueductum de stabulo suo. Et dicta Margareta servabit dicta cannalia isto modo, quod hereditas dicti Andree Lund nullum dampnum inde recipiet.

265. Hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinuit Bernardo Bolten, modo libere pertinet Petro Hundertmark cum omnibus etc.

*Sed dictus Petrus non inhabitabit dictam domum, antequam solvat dicto Bernardo 9 m.

Annus [14]22. [f. 24 a.

266. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Yde Bruses, modo libere pertinet Detlef Knullen, qui accepit eam tytulo dotis cum uxore sua et filia eiusdem Yde Bruses, cum omnibus etc. Salvis redditibus 3 m., quas uxor Stamer Tymmen cum suis liberis habet in dicta hereditate s. a. in f. pasche solvendas. Sed predictus Detlevus potest illos redditus redimere pro 30 m. lub., quando dicte relicte et suis liberis reempcionem ad dimidium annum intimabit.

267. Hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinebat domino Detlevo Boekzee, modo libere pertinet Ludekino Bekendorpe cum omnibus etc.

268. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Henneke Kulen to Elredorpe, modo libere pertinet domino Hartwico Vetten cum omnibus etc. Et dicta hereditas est ascripta ad fideles manus Nicolao Wrighen consuli,[a] qui pro singulis iusticiis civitati respondebit et dictus Henneko resi-

a. N. W. *durchstrichen.*; Ludeke Bekendorpe et Iohanni Odden *ubergeschrieben*; consuli *in* consulibus *geändert* (*ebenso* respondebit *in* — unt).

gnavit eidem domino Hartwico dictam hereditatem in presencia Marquardi Pal et Hinrici Salewerter consulum.

269. Hereditas sita in pl. Sutorum prope Dotem, que olim pertinebat Iohanni Smolen, modo libere pertinet Ludeke Bekendorpe cum omnibus etc.

*Salvis redditibus 4 m. ut patet in Libro Inpignoracionis.[1])

Muros[a] huius hereditates quere supra folio 172 capitulo: Hartwicus Bůk.

*270. Hereditas sita in angulo pl. Kedingorum et Fartorum, que olim pertinebat Henneke Ghisekensone, modo libere pertinet Ottoni Cruzendorpe proconsuli et Marquardo Pael consuli cum omnibus etc. Salvis redditibus perpetuis 4 m.

271. Illa casa sita in pl. Danorum, que quondam [f. 24 b. pertinebat Lubbeken van der Horst, modo libere pertinet Nicolao Wrighen consuli cum omnibus etc. Salvis redditibus 8 sol. ut patet in Libro Inpignoracionis.

272. Hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat Marquardo Starken, modo libere pertinet Egghardo Scrammen cum omnibus etc. Et devenit ad dictum Egghardum per Godschalcum Middelborg, qui prosecutus est dictam hereditatem iure Lubicensi, prout dictus Marquardus publice recognovit.

*Salvis redditibus 3 m., prout supra folio 252 cap.: Illa hereditas.[2]) Eciam Godschalcus Middelborg optinet in dicta hereditate 22 m̄.

273. Nota: Elerus Lop donavit et assignavit Fraternitati s. Ghertrudis 2 m. red., quas habet in casis sitis in pl. Militum, quas pronunc possidet dominus Iohannes Kule et 1 m. red., quas habet in hereditate Reymari Hasen sita in pl. Kedingorum, post mortem dicti Eleri perpetuis temporibus sublevandas ad erogandum unam stipam per iuratos dicte fraternitatis illo die, quo fratres et sorores eiusdem convenient eandem fraternitatem celebrando ob salutem anime sue et fratrum et sororum eiusdem fraternitatis. Et si contigerit dictos redditus redimi per possessores dictarum hereditatis et casarum, tunc dicti iurati de concilio dominorum consulum equo dictam pecuniam in similes redditus convertent, prout eisdem videbitur expedire.

274. Illa stuba inferior cum domo eiusdem prope Novum Murum, quam olim domini consules vendiderunt Godekino Stupinatori, modo libere pertinet Ludekino Bekendorpe et Margarete sue uxori cum omnibus etc. Et hec stupa manebit pro usu balnei prout antiquitus fuit.

---

a. Muros etc. *Nachtrag.*
[1]) Rb. 1563. [2]) Nr. 95.

Annus [14]23. [f. 25 a.

275. Hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinebat Ludeke Bekendorpe, modo libere pertinet Detlevo Halremunde cum omnibus etc. Sed dictus Ludeke optinet in eadem hereditate 2 m. red. s. a. in f. Martini solvendos. Et dictus Detlevus potest redimere dictos red. pro 20 m. lub.; sed qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium annum intimabit et tunc in termino predicto redditus predicti cum summa principali exponentur.

276. Hereditas sita in pl. Castri, que olim pertinebat domino Iohanni Bulder presbitero, modo libere pertinet Radeke Smede cum omnibus etc.

277. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat iuratis b. Virginis prope Valvam Sutorum, modo libere pertinet Hinrik Nachtegalen cum omnibus etc.

*Sed iidem iurati optinent in dicta hereditate 2 m. red. s. a. in f. pasche solvendos. Sed dictus Hinricus potest redimere dictos red. quamlibet marcam pro 10 m. lub., quandocunque sibi placuerit. Sed tunc infra 14 dies post f. pasche exponet redditus cum summa dictos red. concernenti.

*Nota,[a] quod dictus Hinricus unam m. redemit pro 10 m.

278. Ille case transversales site in pl. Flamingorum, que olim pertinebant Iohanni Ghiseckensone ad fideles manus domini Hinrici Lalen, modo libere pertinent Ottoni Crusendorpe proconsuli cum omnibus etc.

279. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Iohanni Ghisekensone, que antea pertinuit ad Henneken Alverkes, modo libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. Et devenit ad eundem dominum Nicolaum per || [f. 25 b. Ottonem Cruzendorpen, qui de consensu eiusdem Iohannis dictam hereditatem vendidit ratione 3 m. reddituum, quas in dicta hereditate habuit. Et est ascripta ad fideles manus Ottoni Cruzendorpe, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

280. Hereditas sita in pl. Castri, que olim pertinebat Hinrico Berchsteden, modo libere pertinet Henningh Berken cum omnibus etc.

*281. Hereditas sita circa Novum Murum, que olim pertinebet Hermen Gherwer et antea Gherke Munde, modo libere pertinet Reghenere sutori cum omnibus etc. Sed relicta eiusdem Hermanni et eorum liberi optinent in dicta hereditate 2 m. red. s. a. in f. pasche solvendos, quos red. inhabitator eiusdem hereditatis potest redimere quamlibet m. pro 10 m.

282. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinuit

a. Nota etc. *Nachtrag.*

Nicolao Grotensten, modo libere pertinet iuratis S. Nicolai cum omnibus etc.

283. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinuit iuratis b. Nicolai, modo libere pertinet Marquardo Saleman cum omnibus etc. Sed iidem iurati optinent in dicta hereditate 1 m. red., quam inhabitator eiusdem solvet s. a. in f. pasche et potest eandem redimere pro 12 m. et 8 sol.

284. Hereditas sita apud Maccellas Carnificum, que olim pertinuit Iohanni de Campen, modo libere pertinet Henneke Witten cum omnibus etc. et idem Henneke accepit eam tytulo dotis cum filia dicti Iohannis.

285. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinuit [f. 26a. Marquardo Grelleken, modo libere pertinet Iohanni de Evinghusen cum omnibus etc. Et idem Iohannes accepit eam tytulo dotis cum relicta eiusdem Marquardi. Sed Katherina relicta Godeke Schutten cum suis liberis optinet in dicta hereditate 2 m. red. s. a. in f. b. Martini solvendos. Sed dictus Iohannes potest dictos red. redimere quamlibet m. pro 10 m. Sed ipse reempcionem dicte Katherine ad dimidium annum intimabit.

286. Hereditas et area circa eandem site in pl. Cervorum, que olim pertinebant Martino de Sterneberghe, modo libere pertinent Martino eius filio cum omnibus etc.

287. Hereditas sita in pl. Cervorum cum area circa eandem, que olim pertinebant Martino filio Martini de Sterneberghe, modo libere pertinent domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. Et sunt ascripte ad fideles manus Ottoni Crusendorpe, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

288. Hereditas sita in pl. Cervorum prope Turrim Captivorum, que olim pertinebat Ottoni Cruzendorpe, modo libere pertinet Gherardo van dem Dyke cum omnibus etc. Sed dictus Otto optinet in dicta hereditate 1 m. red. s. a. in f. pasche solvendos, quos red. dictus Gherardus potest redimere pro 15 m. lub. Sed ipse reempcionem dicto Ottoni ad dimidium annum intimabit.

*Et nota, quod ipse Otto de dictis redditibus exsolvet 8 sol. red. iuratis b. Ghertrudis ut est in Libro Inpignoracionis.

Eciam dictus Gherardus conservabit edificia dicte hereditatis, ne ruina pereant.

*Eciam dictus Gherardus exsolvet dicto Ottoni in f. Michaelis proximo de dicta hereditate 3 m. et 8 sol.

Et nota,[a] quod vicariis ad altare s. Laurentii in ecclesia b. Gherdrudis s. a. sublevabit illos redditus, de quibus supra.

289. Illa hereditas nova, quam dominus Nicolaus [f. 26b.

a. Et nota etc. *andre Hand.*

Moller construxit super aream, que olim pertinebat Martino de Sterneberghe et postea eidem domino Nicolao, modo libere pertinet Hinrico de Pekelsen cum omnibus etc. Et aqua hereditatis superioris eiusdem domini Nicolai pertransiet per lamen cupreum ad transitum eiusdem hereditates presentis sine contradictione.

*Sed iurati b. Nicolai optinent in dicta hereditate Hinrici 2 m. red. s. a. in f. penthecostes solvendos, quos red. dictus Hinricus potest redimere pro 25 m. lub.; sed dictis iuratis reempcionem ad dimidium annum intimabit.

*Eciam[a] dominus Nicolaus optinet 8 sol. red. s. a. in f. pasche solvendum, quas dictus Hinricus potest redimere pro 5 m. lub., quando ei reempcionem ad dimidium annum intimabit; qui sunt ascripti ad fideles manus Ottoni Crusendorp.

Notandum, quod Heyno Iunghe et uxor eius domina Ghertrudis contulerunt ecclesie b. Nicolai Kylonensis dictos 2 m. red. in hereditate dicti Hinrici, de quibus iurati dicte ecclesie providebunt 5 lumina circa sepulcrum Cristi tempore passionis et reliquam m. exponent pro vino tempore pasche ad comunicandum populum. Et si contingeret dictos red. redimi de eadem hereditate, tunc iurati, qui pro tempore fuerint, convertent eandem pecuniam in alios redditus equivalentes.

290. Ille due hereditates site in pl. Fartorum sc. Stupa Fartorum cum sua domo et hereditate superiori, que quondam pertinebant Marquardo Stupinatori, modo pertinent Yngeborghe relicte sue cum omnibus etc. Salvis redditibus 2 m. consulum et 24 sol. Fratrum Kalendarum, ut supra patet folio 242 capitulo: Ille ambe hereditates. Et devenerunt dicte hereditates ad Yngeborg predictam per mortem dicti Marquardi mariti sui et ipsa contentavit fratrem dicti Marquardi in hereditaria porcione sua prout idem Petrus de Godebus in nostra presencia publice recognovit.

291. Hereditas sita in pl. Flamingorum cum orto humuli siti apud rivum Volradesbeke, que olim pertinebet Langhedetleve, modo libere pertinet Hermen Grymme et accepit eas tytulo dotis cum uxore sua, quam prius idem Detlevus habuit cum omnibus etc.

292. Hereditas angularis in angulo pl. Pontis et [f. 27 a. Inmunde, que quondam pertinebat Iohanni Smolen cum casa huic adiacente, modo libere pertinet Hinrico Wichmanne cum omnibus etc.

*Sed Wybe relicte eiusdem Iohannis cum suis liberis optinent in dicta heredidate et casa 60 m. lub., pro quibus

a. Eciam etc. *Nachtrag.*

idem Hinricus dabit s. a. in f. pasche 5 m. red. Et potest dictos red. redimere pro summa supradicta; sed debet reempcionem dicte Wybe ad dimidium annum antea intimare.

*293. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Swen Hemmessone, modo libere pertinet Peter Brokenhus cum omnibus etc.

294. Hereditas sita in pl. Castri, que olim pertinebat Detlef Willenrode, modo libere pertinet Marquardo Wulve cum omnibus etc. Salvis 4 m. red., quas habet Margareta relicta quondam Stamer Tymmen in eadem hereditate, ut patet in Libro Reddituum capitulo: Detlevus Willenrod.[1])

294. Hereditas sita in pl. Inmunda, que olim pertinebat Matheo Teweses, quam Gherd Swagher optinuit iure lubicensi in vim vadimonii, modo libere pertinet Iohan Curdes cum omnibus etc.

295. Hereditas sita in pl. Militum, que olim pertinebat domino Detlevo Kremer, modo libere pertinet Hans Koke cum omnibus etc.

*Sed Marquardus Pal optinet in dicta hereditate 24 sol. red., quas inhabitator eiusdem hereditatis solvet s. a. eidem Marquardo in f. b. Martini et dictus Iohannes potest dictos red. redimere pro 15 m. lub., quandocunque voluerit, sed dicto Marquardo reempcionem ad quartale anni intimabit.

294. Hereditas sita in pl. Fartorum cum casis [f. 27 b. huic adiacentibus versus Murum,[a] que olim pertinebant Iohanni Parnowen, quam Georgius et Godschalcus Ghiseken prosequti sunt iure Lubicensi ratione reddituum, quas habuerunt in eadem, prout hoc lucidius apparet in tabula Iudicii Inferioris, modo libere pertinent domino Nicolao Moller cum omnibus etc. et est ascripta ad fideles manus Ottoni Cruzendorpe, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

295. Hereditas sita circa Novum Murum, que olim pertinebat Elero Luders, modo libere pertinet Hinrico Yberman cum omnibus etc. Et idem Hinricus accepit hanc hereditatem tytulo dotis cum relicta dicti Eleri bone memorie.

296. Hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat Iohanni Quernebeken, modo libere pertinet Marquardo Proveste et devenit ad eum iure hereditario per mortem Wyben relicte dicte Iohannis, cum omnibus etc.

297. Hereditas sita in pl. Castri, que olim pertinebat Nicolao Smolen, modo libere pertinet Iohan Boleken cum omnibus etc.

---

a. cum casis — Murum *übergeschr.*

[1]) Rb. 1574.

*Sed Katherina relicta Godeke Schutten optinet in dicta hereditate 20 m. lub., pro quibus idem Iohannes dabit s. a. in f. Michaelis 2 m. red.; sed dictus Iohannes potest redimere eosdem red. summa pro predicta, quando eidem Katherine reempcionem ad dimidium annum intimabit.

298. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Hermanno Scroder, modo libere pertinet Hermanno Holthusen, qui accepit eam tytulo dotis cum relicta Wyben dicti Hermanni Scroders cum omnibus etc.

Annus [14]24. [f. 28 a.

299. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Marquardo Ozowen, modo libere pertinet domino Nicolao Tymmerman, sicut prius est sibi ascripta sub a. D. 1419.

*Et voluit idem dominus, quod dicta hereditas post obitum suum debet cedere Wyben sorori sue; sed post obitum suum tunc testamentarii dicti domini Nicolai dictam hereditatem in usus pauperum distribuant dicti domini anime ob salutem.

300. Casa sita in pl. Danorum, que olim pertinebat Iohanni Holthusen, modo libere pertinet Merten Wever cum omnibus etc. salvis redditibus 1 m., quas Nicolaus Blocker habuit in eadem.

*Eadem [a] casa modo libere pertinet Nicolao Blokker cum omnibus etc. Sed voluit idem Nicolaus, quod post mortem suam dicta casa debet devenire ad ecclesiam b. Ghertrudis extra muros huius opidi cum omnibus etc. ut supra et iurati eiusdem ecclesie, qui pro tempore fuerint, tenebunt de redditibus et obventionibus eiusdem case 1 candelam, que singulis diebus infra missarum sollempnia cremabit in eadem ecclesia in honorem omnipotentis Dei et salutem anime eiusdem Nicolai etc.

301. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Eler Hamer, modo libere pertinet Henneke Burmester cum omnibus etc. Aqueductum cum stillicidis quere supra folio 170.

302. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que quondam pertinebat Iohanni Vroklint, modo libere pertinet Hinrico Stuve [b] cum omnibus etc.

*Salvis redditibus, quos S. Spiritus habet in eadem ut supra folio anni [1]402 tali signo .

303. Hereditas prescripta inmediate, que olim pertinebat Hinrik Stuven, modo libere pertinet Hans Wichmanne cum omnibus etc.

304. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim [f. 28 b.

---

a. *Rand:* Nota: Nicolaus Blocker *mit Verweisungszeichen*.
b. *Vorher durchstr.:* wa.

pertinebat Wulf Scherer, modo libere pertinet dominis de consulatu huius opidi cum omnibus etc. (et eiusdem Wulfardi fuit).

305. Hereditas sita circa Novum Murum, que quondam pertinuit Ottoni Bodeker, modo libere pertinet Iohanni Bodeker cum omnibus etc. et accepit eam tytulo dotis cum relicta dicti Ottonis, salva inpignoratione eiusdem hereditatis, de qua in Libro Inpignoracionis capitulo: Beke relicta Nicolai Odden.

Eciam filia dicta Abele eiusdem Ottonis optinet in melioracione eiusdem hereditatis 5 m. lub., pro quibus dictus Iohannes tenebit eandem in expensis suis 3 annis; quibus elapsis si tunc Rodehans frater dicti Ottonis velit habere et tenere eandem, tunc dictus Iohannes Bodeker presentabit sibi eandem cum dictis 5 m. lub.

*306. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat Heyne Rade, modo libere pertinet Volrado Struven cum omnibus etc. Salvis redditibus 1 m., quas dominus Nicolaus Moller habet in eadem, ut supra habetur sub a. D. 1419. Et dictus Volradus accepit eandem hereditatem sub tytulo dotis cum relicta dicti Heynonis. Sed pueri dicti Heynonis optinent in dicta hereditate 24 m. lub., quas dictus Volradus habebit per 6 annos et interim tenebit pueros eosdem in expensis suis. Et dicti Volradus et uxor sua Wybe coniuncta manu promiserunt omni pro defectu dicte hereditatis.

307. Hereditas constructa per provisores b. Virginis prope Valvam Sutorum in area sita circa Novum Murum, que olim pertinebat Hennyng Nygemanne, modo libere pertinet Laurencio Stoltenborge cum omnibus etc. Sed iurati predicti optinent in dicta hereditate 20 m. lub., pro quibus dictus Laurencius dabit eisdem s. a. in f. b. Michaelis 2 m. red. et quandocunque Laurencius predictus velit redimere dictos red., tunc iuratis predictis ad dimidium annum reempcionem intimabit et potest tunc reemere quamlibet m. red. pro 10 m.

*Eciam dictus Laurencius inpignoravit eandem hereditatem eisdem iuratis pro 10 m. lub., quas solvere debet in f. Michaelis proxime advenienti.

*308. Nota: Elyzabeth relicta Detlevi Willenrod [f. 29 a. in presencia consulum publice recognovit, quod Arnoldus Vrome, vir sororis sue, contentasset eam ex parte hereditarie divisionis tam ex parte patris quam ex parte matris earundem sororum et dimisit eundem Arnoldum liberum quitum et solutum modo infrascripto: si filie eiusdem Detlevi ad nubilem pervenerint etatem et debent viro copulari, tunc dictus Arnoldus dabit eis 5 m. lub. Illis autem de medio sublatis preter copulam legitimam ipse nichil exponere tenebitur.

*309. Hereditas sita prope Novum Murum, que olim

pertinebat Everswyne, modo libere pertinet Clawes Wysen cum omnibus etc. salvis redditibus 2 m., quas domini consules habent in eadem.

310.[a] Eadem hereditas modo libere pertinet Petro Tonnyges cum omnibus etc. (eiusdem Nicolai Wisen). Et accepit eam tytulo dotis cum filia dicti Nicolai.

*Salvis red. 2 m., quos domini consules habent in eadem ut patet supra folio 229.

311.[b] Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat Iohanni Vetten, modo libere pertinet Tybben relicte eiusdem Iohannis cum omnibus etc. Et nota quod dicta Tybbe contentavit heredes dicti Iohannis Vetten ex parte hereditarie divisionis ita, quod heredes eiusdem Iohannis ex parte eiusdem hereditarie divisionis non debent eandem amplius inquietare, pro quo fideiubent Iohannes Odde et Egghardus Scramme summa exposita per eandem Tybben viginti unam marcas.

312. Hereditas sita in pl. Castri, que olim pertinebat Marquardo Wulve, modo libere pertinet Tymme Helde cum omnibus etc. Salvis red. 4 m., quas relicta Stamer Tymmen Margareta habet in eadem ut patet in Libro Inpignoracionis capitulo: Detlevus Willenrod.[1])

313. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim [f. 29 b. pertinebat Peter Schutten, modo libere pertinet Iohanni Wulve cum omnibus etc. et predicta hereditas est dimissa ab uxore eiusdem Petri in presencia Ottonis Cruzendorpes proconsulis.

314. Hereditas sita in pl. Cervorum, que olim pertinebat Henneke Curdes, modo libere pertinet Nicolao Boltyne cum omnibus etc.

315. Hereditas suprascripta Nicolai Boltines, modo libere pertinet Arnd Peltzer cum omnibus etc.

*Sed filia eiusdem Nicolai optinet in dicta hereditate 34 m. lub., quas dictus Arnoldus solvet in terminis infrascriptis: videlicet in f. b. Martini proxime futuro 12 m.; item annis sequentibus duobus quolibet f. b. Martini 11 m. absque redditibus. Scriptum in f. Elizabet (*Nov. 19*) anno suprascripto.

316. Hereditas media inter illas duas hereditates sitas in pl. Castri, quarum duas construxit dominus Nicolaus Moller super aream hereditatis sue transversalis, que olim pertinebat domino Nicolao Moller, modo libere pertinet Hans Monneke cum omnibus etc. Et aqua huius hereditatis debet fluere per hereditatem parvam huic contiguam sitam versus pl. Militum. Et si inhabitator dicte hereditatis parve velit construere

---

a. *Rand:* Novum Murum. b. *Rand:* Vette.
[1]) Rb. 1574.

cameram, tunc potest applicare structuram suam ad statuas et structuras dicte hereditatis maioris.

*Sed dominus Nicolaus predictus optinet in hac hereditate maiore 2 m. red. s. a. in f. b. Michaelis solvendos, quos redditus Iohannes predictus potest redimere quamlibet m. pro 11 m., sed reempcionem dicto domino Nicolao ad quartale unius anni intimabit.

317. Hereditas reliqua parva, que etiam pertinebat domino Nycolao Moller prope domo prescripta, modo pertinet Iohanni Monneke libere ut perscriptum est, cum alia domo sibi coniuncta. Sed predictus Nycolaus Moller optinet in predictis domibus 2 m. red. quolibet f. Mychelis persolvendos, quando vero vult predictus Iohannes Monnyk, potest sibi predicere et sic redimere predictos red. pro 20 m. cum red. suprascriptis tempore prefixo.

318. Margareta relicta Reymer Mollers de consensu [f. 30a. tutorum suorum vendidit et libere resignavit Ludeke Wicherdes suam hereditatem sitam in pl. Flamingorum cum omnibus etc. Sed iurati S. Spiritus optinent in dicta hereditate 4 m. red. s. a. in f. pasche solvendos, quos red. possessor dicte hereditatis potest redimere pro 50 m. lub. Sed ipse reempcionem iuratis predictis ad dimidium annum intimabit. Et quandocunque reempcionem dictorum reddituum contingit fieri, tunc dicte 50 m. non debent sublevari per iuratos predictos, sed debent de voluntate et consilio consulum reponi et converti in alios redditus, qui pro usu infirmorum dicte domus S. Spiritus permanebunt.

319. Notandum, quod predicta domina Margareta relicta Reymer Mollers de consensu suorum tutorum Radeke Huk et Iohannis Kolers transtulit se et sua ad domum S. Spiritus cum omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus et iurati dicte domus ordinabunt ei habitacionem et prebendam sicut ceteris prebendatis domo in eadem.

320. Hereditas sita in pl. Militum, que olim pertinebat Radeke Worm, quam Marquardus Springup prosequutus est iure Lubicensi sicut scriptum est in tabula iudiciali, modo libere pertinet Hinrik Curdes cum omnibus etc.

321. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que quondam pertinebat Rolavo Peterssone alias Lomanne, modo libere pertinet Hans Wichmanne cum omnibus etc. salvis redditibus 1 m., quos consules habent in eadem ut supra folio 216 capitulo: Illa hereditas.

Annus [14]25.

322. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim [f. 30 b. pertinebat Marquardo Saleman, que postea iure Lubicensi

devoluta est ad iuratos s. Nicolai, ut patet in Libro Iuratorum, modo libere pertinet Curd Maler cum omnibus etc.

*Sed iurati predicti optinent in eadem hereditate 1 m. red. s. a. in f. Nativitatis Cristi solvendos, quos red. inhabitator dicte hereditatis potest redimere pro 13 m. et 8 sol., quandocunque sibi placuerit.

323. Casa sita in pl. Danorum, que olim pertinebat Henneke Ketelboter, modo libere pertinet Arnd Vorstenwalde cum omnibus etc.

324. Hereditas sita in pl. Pontis apud puteum, que olim pertinebat Hermen Grympen, modo libere pertinet Detlevo Heydmanne cum omnibus etc.

⁰Salvis redditibus, quos S. Ghertrudis habet in eadem.

325. Hereditas sita in pl. Militum, que olim pertinebat Hinrico Curdes, modo libere pertinet Iohan Odden consuli cum omnibus etc.

326. Hereditas sita in pl. Fartorum, que olim pertinebat Ottoni Bosteden, modo libere pertinet Tymme Luders cum omnibus etc. Aqueductum huius hereditatis quere supra folio 157 capitulo: Hinricus Tornore.

327. Hereditas sita in pl. Sutorum, quam tutores [f. 31 a. Iohannis Swarten emebant a Iohanne Munther, ut patet in Libro Reddituum,[1]) modo libere pertinet Marquardo Soremanne cum omnibus etc. Sed tutores predicti optinent in dicta hereditate ad fideles manus eiusdem Iohannis 20 m. lub., pro quibus dictus Marquardus dabit s. a. dicto Iohanni 2 m. red. in f. pasche. Et dictus Marquardus potest dictos red. redimere pro 20 m. lub., sed dictis tutoribus reempcionem ad dimidium annum intimabit; similiter tutores predicti si velint, intimabunt sibi dictam reempcionem.

328. Hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat Nicolao Wittehude, modo libere pertinet Iohanni Hassen cum omnibus etc. et dictus Iohannes accepit hanc hereditatem tytulo dotis cum relicta dicti Nicolai.

*Sed pueri eiusdem Nicolai optinent in dicta hereditate et in bonis mobilibus eiusdem Iohannis 30 m. lub., quas ipse Iohannes retinebit per 5 annos, pro quibus providebit eisdem pueris in victu et vestitu per illos 5 annos et eciam solvet inde omnia onera civitatis.

329. Nota, quod Margareta filia Stamer Tymmen, claustralis in Ydzeho, habet 6 m. red. ad tempora vite sue in hereditate Stamertymmen sita in angulo pl. Castri circa Forum, isto modo quod verus possessor eiusdem hereditatis solvet dicte Margarete

[1]) Rb. 1580.

redditus predictos s. a. in f. pasche libere ita, quod ipse solvet exactionem et alias iusticias civitatis ratione dictorum reddituum.

330. Hereditas sita econtra Forum, que quondam pertinebat Clawes Renwerstorpe, modo libere pertinet Hinrico Eggherdes cum omnibus etc. Salvis redditibus perpetuis 13 sol. s. a. consulibus solvendis in f. Michaelis. Et devenit dicta hereditas quo ad medietatem ex parte uxoris sue filie dicti Nicolai iure || hereditario per mortem parentum eius [f. 31 b. et reliquam medietatem comparavit a Nicolao Smolen, suo socero, que ad eum eodem iure devenit ex parte iunioris filie eiusdem Nicolai Renwerstorpe.

331. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam pertinebat domino Hartwico Kulen et postmodum per mortem eiusdem domini Hartwici devenit ad dominum Iohannem Kulen fratrem eius, modo libere pertinet Beke Koneken cum omnibus etc. et est ascripta ad fideles manus Mathie Haken, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

332. Hereditas sita in pl. Castri, que olim pertinebat Radeke Smede, modo libere pertinet Kersten Cobandessone ita, quod pater eius Iohan Coband ad tempora vite sue potest uti dicta hereditate cum omnibus etc. Sed tamen dictus Iohan Coband non debet vendere vel inpignorare eandem hereditatem.

*Et dicta hereditas est inpignorata eidem Radeke Smede pro 20 m. lub. in f. Michaelis proxime venturo solvendos.

333. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam pertinebat Iohan Boleken, modo libere pertinet Iohan alias Henneke Wulve cum omnibus etc.

334. Hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat Egghardo Scrammen et devenit ad eundem per Godschalcum Middelborg, modo libere pertinet eidem Godschalco cum omnibus etc.

335. Nota: dominus Hartwicus Vette dedit suis filiis, Gherdrudi et Margarete in hereditate sua sita in pl. Flamingorum unicuique 10 m. lub. Hereditatem invenies sub a. D. 1422.[1])

336. Notandum, quod illa hereditas sita circa [f. 32 a. puteum ex opposito Theatri et ille due case site in pl. Fartorum et hereditas sita circa Forum, quas olim Make Dyderikes accepit tytulo dotis cum Margareta relicta quondam Iohan Holsten, modo libere devenerunt ad eandem Margaretam post mortem eiusdem Make Dyderikes cum omnibus etc. Et sunt ascripte ad fideles manus eiusdem Margarete Iohanni Wulve et Tymmoni Becker tutoribus suis, qui pro singulis iusticiis civitati respondebunt.

[1]) Nr. 268.

Annus [14]26.

337. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Laurencio Bullen, modo libere pertinet Iohan Odden consuli cum omnibus etc.

338.[a] Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Syverd Dreyger, modo libere pertinet Peter Swone cum omnibus etc. et accepit eam tytulo dotis cum relicta eiusdem Syfridi. Et dictus Petrus de consensu uxoris sue vendidit iuratis s. Spiritus huius opidi 2 m. red. pro 30 m. lub., quos red. solvet s. a. in f. Nativitatis Cristi; sed potest illos red. redimere pro 30 m. lub., quandocunque iuratis predictis reempcionem ad dimidium annum intimabit.

339. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Swerke sartori, modo libere pertinet Ludeke Bygenrode alias Swerdvegher cum omnibus etc.

340. Hereditus sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat relicte Rossowen, modo libere pertinet domino Marquardo Bilevelde, ad quem iure hereditario devenit per mortem dicte relicte, que fuit mater sua, cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus suas Hinrico Buffen, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

* Sed relicta || Stamer Tymmen optinet in dicta [f. 32 b. hereditate 20 m. lub., pro quibus dictus dominus Marquardus dabit s. a. in f. pasche 2 m. red. Et potest dictos red. redimere pro 20 m., quando dicte relicte reempcionem ad dimidium annum intimabit.

341.[b] Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinebat Marquardo Hornevische, modo libere pertinet Marquardo Sluez cum omnibus etc. Et idem Marquardus Sluez accepit eandem hereditatem tytulo dotis cum relicta eiusdem Hornevisches.

342. Casa sita in pl. Castri, que olim pertinebat Godeke Swerdvegher, modo libere pertinet Clawes Mollere et accepit eam tytulo dotis cum sua uxore cum omnibus etc.

343. Hereditas sita in pl. Militum, que quondam pertinebat Ludeke Bůcke, modo libere pertinet Tymme Ranghen cum omnibus etc.

343. Ille due hereditates site in pl. Fartorum cum stupa Fartorum, que quondam pertinebant Ingeborghe relicte Marquardi Stupinatoris, modo iure hereditario devolute sunt ad Petrum Berndes filium dicte Ingeborg cum omnibus etc. Salvis redditibus, quos domini consules et Fratres Kalendarum habent in dicta stupa cum sua domo ut patet supra folio 242 capitulo: Ille due hereditates.

---

a. *Rand*: Swoen. b. *Verwiesen auf Nr. 346.*

344. Stupa Fartorum cum sua domo, que olim pertinebat Petro Berndes, modo libere pertinet Hinrik Wydoghen cum omnibus etc. Salvis redditibus, quos domini consules et Fratres Kalendarum habent in eadem stupa cum sua domo ut patet supra folio 242 capitulo: Ille due hereditates.

*Preterea dictus Petrus optinet in dicta stupa cum [f. 33 a. sua domo 30 m. lub., quas dictus Hinricus solvet infra 3 annos inmediate sequentes sine redditibus s. a. 10 m. solvendo in f. pasche.

345. Casa sita in pl. Castri, que olim pertinebat Nicolao Moller, modo libere pertinet Hennyng Berken cum omnibus etc.

346.[a] Nota: Isto modo concordatum est inter Marquardum Sluez et privignum et privignas suas filios quondam Marquardi Hornevisches, videlicet quod dicti pueri optinent coniunctim in predicta hereditate ipsius Marquardi Sluez 150 m. lub., pro quibus dictus Marquardus providebit dictis pueris in victu et vestitu et aliis expensis necessariis et honestis, quousque puelle pervenient ad nubilem etatem et viris desponsentur; et similiter puero, quousque perveniet ad annos discrecionis, nichil eis defalcando de summa predicta; debet eciam dictus Marquardus Sluez solvere omnia onera civitatis de predicta summa videlicet exactiones annuales, precarias dominorum etc., ita quod predicta summa maneat dictis pueris integra et illesa.

*347. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Iohanni Odden consuli, modo libere pertinet Marquardo Slabbekol cum omnibus etc.

348. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim pertinebat Curd Malere, modo libere pertinet magistro Nicolao van dem Buttel cyrurgico cum omnibus etc. (Cunradi fuit). Sed iurati s. Nicolai huius opidi optinent in dicta hereditate 1 m. red. s. a. in f. Nativitatis Cristi[b] solvendos, quos red. idem Nicolaus potest redimere pro 13 m. lub., quandocunque sibi placuerit.

349. Illa stuba inferior cum sua domo sita penes [f. 33 b. Novum Murum, que olim pertinebat Ludeke Bekendorpe, modo libere pertinet magistro Iacobo Stubinatori cum omnibus etc.

*Sed Ludeke predictus optinet in eisdem 50 m. lub., quas dictus Iacobus solvet temporibus infrasciptis videlicet in f. Michaelis proxime sequenti 10 m. et sic ulterius quolibet dimidio anno 10 m. lub., donec predicta summa videlicet 50 m. sunt solute. Actum a. D. 1426 in f. b. Martini (*Nov. 11.*) et cavit predicta cum suis bonis mobilibus et immobilibus.

350. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat

---

a. *Verweisungszeichen auf Nr. 341; Rand:* nota Pontis. b. N. C. *durchstr.;* pasche *übergeschr.*

Petro Mukesvelde, modo libere pertinet Tymme Luders cum omnibus etc.

*Salvis 2 m. red., quas relicta Stamertymmen habet in eadem, ut continetur in Libro Redditnum Civitatis.

351. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Hans Wichmanne, modo libere pertinet domino Nicolao Moller cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus eiusdem Ottoni Crusendorpe, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

Propter[a] obitum Iohannis Curdes satisfacient Marquard Slabbecol, Volrad Struve alias Struve Scroder.

352. Ille due case site in pl. Inmunda, que quondam pertinebant Godeke Schutten, modo libere pertinent Iohan Hovede in Toekendorp cum omnibus etc. Et sunt ascripte ad fideles manus eiusdem Iohan Curdes, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

353. Hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinebat Marquard Proveste, modo libere pertinet Hinrik Stalknechte cum omnibus etc.

354. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat [f. 34 a. Gherdrudi Vordenwaldes et Tymmoni eius filio, modo libere pertinet Egghardo Boessone cum omnibus etc. (eorundem Gheze[b] et Tymmonis). Salvo quod dicta Gherdrudis optinet in dicta hereditate 4 m. red. s. a. in f. Michaelis solvendos, quos dictus Egghardus potest redimere pro 60 m. lub. cum red. restantibus. Et qui ab alio separari voluerit, alteri reempcionem ad dimidium annum intimabit.

355. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Henneke Roperstorpen, modo libere pertinet Curd Bruwere cum omnibus etc.

356. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat domino Marquardo Bileveld, modo libere pertinet Syfrido Wisen cum omnibus.

*Salvo quod Gherdrudis relicta Laurencii Vordenwaldes optinet in dicta hereditate 3 m. red. s. a. in f. Michaelis solvendos, quos dictus Syfridus potest redimere pro 45 m., quando diete Gherdrudi reempcionem ad dimidium intimabit. Inveniuntur[c] predicti redditus in Libro Reddituum de anno [14]41.[1]

357. Hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinebat Hinrico Pellificis, quam Elerus Lop sibi iure lubicensi vendicavit ex parte reddituum, quos habuit in eadem, ut habetur

a. Propter etc. *andre Hand.* b. *Von* Gheze: ze . . . *auf Rasur.* c. Inv. etc. *andre Hand.*

1) Rb. 1685.

in tabula Iudicii Inferioris, modo libere pertinet Ottoni Crusendorpe cum omnibus etc.

358. Hereditas sita in pl. Pontis penes hereditatem angularem ex opposito Spiritus Sancti, que olim pertinebat Heyne Iunghen, modo libere pertinet Iohanni Curdes cum stabulo transversali exceptis 3 iuncturis tignorum eiusdem stabu[l]i, que pertinent ad hereditatem angularem cum omnibus etc. *Salvo quod iurati b. Gherdrudis optinent in dicta hereditate 5 m.[a] red. || s. a. in f. Martini solvendos, quos red. [f. 34 b. dictus Iohannes potest redimere pro 50 m. lub., quando dictis iuratis reempcionem ad medium annum intimabit et solvet in f. Martini tunc sequenti summam predictam cum redditibus et predicti redditus pertinent ad vicariam s. Laurencii in dicta ecclesia et sunt ascripti Ottoni Crusendorpe et Syfrido Hargen.

359. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Tyderico Scherer, modo libere pertinet Iohanni Scherer eius filio cum omnibus etc. (eiusdem Tiderici).

360. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Godeke Swerdveghere, modo libere pertinet Iohanni Scherer cum omnibus etc. Salvo quod dictus Iohannes dabit ipse Godeken ad tempora vite sue s. a. 3 m. lub. in f. b. Michaelis; ipso vero Godekino de medio sublato cessat obligacio predicta.

Annus [14]27.

361. Casa transversalis sita in pl. Castri, que olim pertinebat Clawes Curdeshaghene, modo libere pertinet Henneke Wulve cum omnibus etc.

362. Hereditas sita in pl. Inmunda, que olim pertinebat Godsik Ysernlo et postmodum Detlevo Dozen, modo libere pertinet domino Nicolao Moller cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus eiusdem domini Nicolai Ottoni Crusendorpe, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

363. Hereditas sita in pl. Castri, que olim pertinebat Iohanni Grotemanne, modo libere pertinet Hans Mestmaker cum omnibus etc. Salvis redditibus, qui sunt in eadem ut scriptum est in Libro Reddituum sub anno [14]15 capitulo: Iohannes Groteman.[1])

364. Hereditas sita in pl. Sutorum, que olim [f. 35 a. pertinebat Reghener sutori, modo libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. (eiusdem Reghenardi) et est ascripta ad fideles manus eiusdem domini Nicolai Ottoni Cruzendorpe, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

---

a. *Vorher durchstrichen:* 3 m.

[1]) Rb. 1521.

365. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Hinrico Trittaraf, quam postea Schipher Arnd Wendeler accepit tytulo dotis cum Gherdrude, filia dicti Hinrici, modo libere pertinet Arnoldo, filio dictorum Arnoldi et Gherdrudis, cum omnibus etc. excepto orto humuli, que pertinet iuratis b. Virginis prope Valvam Sutorum.

*Sed Fratres Kalendarum presbiterorum optinent in dicta hereditate 1 m. red. s. a. in f. Michaelis solvendos, quos red. poterit redimere pro 13 m., quando dictis fratribus reempcionem in f. pasche intimabit. Eciam perpetuus vicarius ad summum altare in ecclesia b. Virginis prope Valvam Sutorum optinet in dicta hereditate 4 m. red. s. a. in f. pasche solvendos. Quos potest redimere pro 50 m. lub., quando dicto vicario reempcionem ad dimidium annum intimabit.

366. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Tymme Luders, modo libere pertinet Hermen Schunemanne cum omnibus etc.

*Salvis redditibus 2 m., quas relicta Stamer Tymmen habet in eadem, ut patet in Libro Reddituum.[1])

367. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Hermen Howeschilde, cuius melioracionem Clawes Curdeshaghen adeptus est iure lubicensi, modo libere pertinet domino Nicolao Moller cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Ottoni Crusendorpe, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

Annus [14]28. [f. 35 b.

368. Hereditas sita in pl. Cervorum, que olim pertinebat Hinrik Volkmers alias dicto Gherlighes, modo libere pertinet Hinrico Pekelsen cum omnibus etc. Sed iurati b. Nicolai optinent in dicta hereditate 2 m. red. s. a. in f. penthecostes solvendos, quos redditus potest redimere pro 20 m. lub., quando dictis iuratis reempcionem ad dimidium annum intimabit.

369. Hereditas sita in pl. Cervorum, que olim pertinebat Hinrico Pekelsen, modo libere pertinet Hinrico Volkmers alias dicto Gherlighes cum omnibus etc.

*Salvis redditibus 8 sol., quos dominus Nicolaus Moller habet in ea, prout habetur supra sub anno [14]23 capitulo: Illa hereditas nova. Aqueductum quere ibidem.[2])

370. Hereditates due site in pl. Danorum cum casis et pomerio huic adiacentibus, que olim pertinebant domino Hinrico Lalen, modo devenerunt ad Elerum Braschen ex parte uxoris eiusdem Eleri, que fuit filia fratris domini Hinrici supradicti cum omnibus etc. Sed iurati b. Georgii optinent in dictis

[1]) Rb. 1571 (?). [2]) Nr. 289.

hereditatibus, casis et pomerio 20 m. lub., quas solvet in f. Martini proxime sequenti ecclesie sine redditibus; sed si tunc non solverit, tunc ammodo annuatim dabit pro eisdem 2 m. redditus in f. supradicto. Eciam Iohannes Wulf optinet in eisdem 2 m. red., quos solvet s. a. in f. pasche. Et potest redimere dictos red. quamlibet m. pro 10 m. lub., quando ipse eis reempcionem ad dimidium annum intimabit.

371. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim [f. 36 a. pertinebat Radeke Renwerstorpe alias Corte Radeken, modo libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. Salvis redditibus 2 m., quas Grete Ghelenbekes habet in eadem, ut patet in Libro Reddituum capitulo: Radeke Renwerstorpe. Et est ascripta ad fideles manus Ottoni Crusendorpe, qui satisfaciet civitati pro iusticiis suis.

372. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Langhe Clawese et postea domino Hinrico Lalen, modo libere pertinet Hinrico Scoler cum omnibus etc.

373. Hereditas sita in pl. Pontis cum[a] casis duabus circa Plankas, que quondam pertinebant Clawes Enghelowen, modo pertinent Iohan Curdes, Gherdrudi, uxori Heyne Iunghen, Sophye, uxori Clawes Odden, Abelen Munthers, domino Hartwico Vetten, domino Iohanni Vetten, Abelen Ghiseken et Iohanni Ryken et devenit ad eos iure hereditario per mortem Abelen relicte eiusdem Nicolai Enghelowen cum omnibus etc.

374. Hereditas sita in pl. Pontis supradicta inmediate et 2 case site retro eandem circa Plankas, que iure hereditario devenerunt ad Iohannem Curdes et reliquos suprascriptos, modo libere pertinent eidem Iohanni Curdes cum omnibus etc.

375. Casa sita in pl. Fartorum, que olim pertinebat Iohanni Arndessone, modo libere pertinet Laurencio Ketelboter cum omnibus etc. Sed dominus Nicolaus Moller optinet in eadem 8 sol. red. s. a. in f. pasche solvendos, quos redditus dictus Laurencius potest redimere pro 5 m. lub., quando dicto domino Nicolao reempcionem ad quartale anni intimabit.

Annus [14]29. [f. 36 b.

376. Hereditas sita circa Murum inter Valvas Flamingorum et Sutorum, que olim pertinebat iuratis b. Virginis prope Valvam Sutorum, modo libere pertinet domino Nicolao Syfridi cum omnibus etc. ad tempora vite sue; ipso vero de medio sublato dicta hereditas cedat eisdem iuratis.

*Et est ascripta ad fideles manus Hermanno Schunemanne, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

a. cum c. — Plankas *übergeschr.*

Iurati[a] b. Marie virginis predicte respondent civitati pro iusticiis, cum per mortem domini Nicolai predicti eis cessit.

377. Hereditas syta in pl. Flamingorum, que prius pertinebat Nycolao Wulfe, modo pertinet Henneke Vysche cum omnibus etc. et accepit eam cum uxore tytulo dotis.

*378. Hereditas sita in pl. Inmunda, que olim pertinebat Marquardo Molvezee, modo pertinet Wyben Smolen, filie Nicolai Odden, cum omnibus etc.

379. Hereditas sita in pl. Militum, que olim pertinebat Tydemanno Honendorpe et postea domino Nicolao Moller, que modo libere pertinet Andree Lund, a qua eciam emptus et exceptus erat quidam ortus humuli situs prope Patibulum, modo cum omnibus iuribus et pertinenciis pertinet Andree Lund ad predictam hereditatem; a quo quidem orto predictus Anders Lund dabit domino Nicolao Moller temporibus vite sue 1 m. lub. s. a. in f. Michaelis; quo vero mortuo redditus istius marce manet mortuus et redemptus.

380. Hereditas casa[b] sita in pl. Fartorum, que olim pertinebat Laurencio Ketelbuter, modo libere pertinet Reymaro Vuerman cum omnibus etc. Sed Iohannes Wulf consul optinet sibi 1 m. red. s. a. in f. s. Michaelis solvendos pro 9 m. lub. Quos idem Reymarus potest redimere in toto, quando voluerit, non intimando tempus quandocunque; nec tamen predictus Reymarus dictam casam debet vendere nec aliquo modo inmutare, quando primo predicto Iohanni dictas 9 m. in toto persolvat.

381. Hereditas sita in pl. Inmunda, que olim [f. 37 a. pertinebat Nicolao de Broke, modo pertinet Nicolao filio suo cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Baren, qui respondebit pro iusticiis civitati.

382. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que olim pertinebat Iohanni Ghysekensone, que cum omni iure prosecuta devenit ad Nicolaum Dust, cui adiudicata est propria, quam eciam iure vendere potuit, quo voluit, modo libere pertinet Ludeken Rogghen cum omnibus etc. Quam empcionem predictus Iohannes Ghysekensone libere consentit et admisit.

383. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Ludeken Bygenrode alias Swerdveger, modo libere pertinet Godschalco Middelborge cum omnibus etc.

384. Hereditas sita econtra Macellum Carnificum et in angulo pl. Kedingorum, que olim pertinebat Iohanni Sassen, modo libere pertinet Hinrico Sassen, eius filio, exceptis 2 casis, quas pro se optinet pater, sicud in prioribus eidem sunt asscripte. Sed dominus Gherlacus Sasse, filius eius, optinet

a. Iurati etc. *andre Hand.* b. casa *übergeschr.*

25 m. in predicta hereditate; qui si moreretur, optinebunt pater et mater eiusdem marcas antedictas. Et Hinricus Sasse respondebit pro omni iusticia civitatis pro domino Gerlaco fratre suo.

385. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam pertinebat Smede Iohanni, modo libere pertinet Elero Stubbendorpe cum omnibus etc., quam recepit tytulo dotis cum uxore sua; preter redditus, quos optinent iurati s. Spiritus sicud reperietur in Libro Pignorali.[1])

A. [14]30. [f. 37 b.

*386. Hereditates site in pl. Flamingorum, que quondam pertinebant Cunrado Schyven alias dicto Bruwere, quarum una aliquociens fuit Henneken Hoppenere et altera Iohanni Syvekensone, modo libere pertinet Hinrico Buffen cum omnibus etc. Et accepit eas tytulo dotis cum uxore relicta eiusdem Cunradi.

387. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Cunrado Schyven alias dicto Bruwere, que prius pertinebat Iohanni Syvekensonen, modo libere pertinet Hinrico Buffen cum omnibus etc. Et accepit eam tytulo dotis cum uxore relicta eiusdem Cunradi.

388. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Cunrado Bruwere, que prius pertinebat Henneken Roperstorpen, modo libere pertinet Hinrico Buffen cum omnibus etc. Et accepit eam tytulo dotis cum uxore relicta eiusdem Cunradi.

389.[a.] Hereditas sita circa stabulum consulum, que olim pertinebat Marquardo Ientzen, modo libere pertinet Gotschalco[b.] Isernlo famulo consulum cum omnibus etc.

390.[c.] Hereditas sita circa stabulum consulum, que prius pertinebat Gotschalco[b.] Isernlo famulo consulum, modo libere pertinet domino Nicolao Moller cum omnibus etc. Et est asscripta Ottoni Crusendorpe proconsuli ad fideles manus, qui respondebit pro singulis iusticiis civitati.

*391. Casa sita in pl. Castri in angulo, que prius [f. 38 a. pertinebat || Cunrado Bruwere, modo libere pertinet Hermanno Schunemanne cum omnibus etc. Et accepit eam tytulo hereditatis cum sua uxore.

392. Ille 2 case site in pl. Cervorum, que quondam pertinebant Hinrico Bredeeck, patri Marquardi Bredeeck presbiteri, modo libere pertinent Henneken Bredeecke cum omnibus etc.

---

a. *Rand:* circa lapideam domum consulum circa stabulum. b. *Hds.:* Goltschalco. c. *Rand:* circa lapideam domum consulum.

[1]) Rb. 1551.

393. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Radeken Schadehorne, modo libere pertinet Ghereken Koke cum omnibus etc. Et est asscripta Anders Lund ad fideles manus, qui satisfaciet pro omnibus iusticiis civitati.

In qua[a] hereditate idem Ghereke dimisit Anders Lund 3 m. red., sicud infra patebit clarius in eorum folio revertendo.[1]

394. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Nicolao Duven, modo libere pertinet domino Nicolao Mollere cum omnibus etc. Et est asscripta Ottoni Crusendorpe proconsuli ad fideles manus, qui respondebit pro singulis iusticiis civitati.

395. Hereditas sita in pl. Cervorum, que quondam pertinebat Iohanni Klempenowe sutori, modo libere pertinet domino Nicolao Mollere cum omnibus etc. Et est asscripta ad fideles manus Ottoni Crusendorpe, qui pro singulis iusticiis respondebit civitati.

396. Stupa Fartorum cum sua domo, que olim [f. 38 b. pertinebat Hinrico Wydogen, modo libere pertinet Anders Lund consuli cum omnibus etc. Salvis redditibus, quos domini consules et Fratres Kalendarum optinent in eadem stupa cum sua domo, sicud patet supra.[2]

397. Notandum: Ghereke Kock coram consulatu constitutus publice recognovit, qualiter post obitum suum dimisit, inpignoravit et assignavit Anders Lund consuli et suis heredibus 3 m.[b] red. pro 40 m. in sua domo sita in pl. Flamingorum, quos red. quilibet heres supradicti Gerardi potest redimere pro 40 m. cum redditibus.[3]

398. Hereditas sita in pl. Militum, que olim pertinebat Cunrado Bruwere, modo libere pertinet Hinrico Bredeeck cum omnibus etc. Et accepit eam cum sua uxore.

399. Hereditas sita in pl. Militum, que quondam pertinebat Hartwico Stolten presbitero, modo libere pertinet domino Nicolao Mollere cum omnibus etc. Et emit predictam hereditatem a camerariis civitatis Anders Lunde et Iohanne Odden, qui eam adepti sunt omni iure lubicensi.

*Sed vicarius ad altare b. Laurencii in capella b. Gertrudis optinet 1 m. red. in f. pasche solvendos in eadem hereditate, quos redimere potest pro 10 m. lub. cum redditibus, quando predictus dominus Nicolaus reempcionem ad dimidium annum intimabit. Hec autem predicta iuris assecucio et adepcio patet in tabula iuratorum. Solvit Iunghe Tymme Ranghe.[b]

a. In qua etc. *Nachtrag.* b. *Hds.:* tres marcarum trium: tres *durchstr.* c. Solvit etc. *Nachtrag von andrer Hand.*

[1]) Nr. 397. [2]) Nr. 300. [3]) Nr. 393.

399. Hereditas sita in pl. Militum, que inmediate ante asscripta est et pertinebat domino Nicolao Moller, modo libere pertinet Ottoni Crusendorpe proconsuli cum omnibus etc. || Et optinet vicaria predicta ad altare b. Laurencii 1 m. red. [f. 39 a. ut supra patet.

*Et predictus Otto Crusendorp tenetur de eadem hereditate 14 m. lub., que eciam spectant ad predictam vicariam, quas solvere debet in f. b. Iohannis Baptiste proximo adveniente, pro quo dominus Nicolaus Moller fideiussit cum Marquardo Pale.

400. Hereditas sita in pl. Cervorum, que quondam pertinebat Woltero Klempenouwe, modo libere pertinet Martino Bruninghe cum omnibus etc.

*Sed Ludeke Blomensteen optinet in dicta hereditate 24 sol. red. omni anno in f. pasche pro 15 m. lub. persolvendos. Quos potest redimere predictus Martinus pro predicta pecunia cum redditibus, quando reempcionem ad dimidium annum intimabit.

401. Hereditas sita in pl. Inmunda, que quondam pertinebat Nicolao Horst, modo libere pertinet Nicolao Scholen cum omnibus etc. Et Hans Odde consul satisfacere debet pro singulis iusticiis civitati, cui predicta hereditas ad fideles manus est asscripta.

402. Hereditas sita in pl. Militum, que quondam pertinebat Hanse Odden consuli, modo libere pertinet Henneken Bredeeck cum omnibus etc.

1431. [f. 39 b.

403. Iste due case site in pl. Cervorum, que quondam pertinebant Henneke Bredeke, quas emit a domno Marquardo Bredeek presbitero et tercia casa sub eodem tecto, que per mortem domni Marquardi antedicti devoluta modo est ad predictum Hennekinum, modo pertinent Iohanni Odden consuli cum omnibus etc.

404. Hereditas sita circa Novum Murum, que olim pertinebat Hinrico Yberman, modo libere pertinet Iohanni Strues cum omnibus etc.

*Exceptis 1 m. red. pro 10 m. redimendis, quam Iohannes Zegheberch habet in eadem et quando reempcionem illam facere voluerit, tunc predictus Iohannes Strues illam reempcionem ad dimidium annum eidem Iohanni Segheberch preintimabit. Michaelis institit census antedictus.

405. Hereditas sita apud Maccellas Carnificum, que quondam pertinebat Henneken Witten, modo libere pertinet Berteld Wittorpe cum omnibus etc. Et accepit eam tytulo dotis cum uxore sua.[a]

---

a. *3 Zeilen Rasur.*

406. Notandum: Bertold Wittorp heft vorpandet syn erve belegen bi den Vlesschrangen sinen stefkinderen, alse dren iuncvrowen[a] vor C m. unde twintich m. lub. van erfschichtinghe wegen eres vaders unde he unde ziin husvrowe Wibeke hebben vultosecht vor alle brake.

407.[b] Hereditas sita in pl. Kedinghorum, que [f. 40 a. quondam pertinebat Elero Schadehorne, modo libere pertinet Michaelis Ylowe cum omnibus etc. Sed provisores b. Virginis apud Valvam Sutorum optinent in eadem 10 m. lub., pro quibus dabit s. a. in f. Michaelis 1 m. red., quas redemi potest in parte vel in toto, quando provisoribus antedictis reempcionem ad dimidium annum preintimabit, dictos redditus pro eadem summa redimendo cum solucione reddituum tunc restancium.

408. Illa hereditas sita in pl. Danorum citra cimitorium Fratrum Minorum, que quondam pertinebat Hinrico Eggherdes, modo libere pertinet Greten Stamerende Tymmen cum omnibus etc. Et predictus Hinricus Eggherdes dimisit hereditatem antedictam pro redditibus, que sunt in eadem et pro summa principali coram toto consulatu.

409. Ille due hereditates coniuncte site in pl. Sutorum, que quondam pertinebant Tymmoni Snellen, modo libere pertinent Nicolao Vromen cum omnibus etc. Et accepit illas tytulo dotis cum uxore sua.

410.[c] Hereditas sita in pl. Fabrorum, que olim pertinebat Radeken Huke, modo libere pertinet Petro Langhen fabro cum omnibus etc. et accepit eam tytulo dotis cum Tibben uxore sua.

411. Consules Kylonenses iusto vendicionis tytulo [f. 40 b. vendiderunt Tymmoni Wychman domum seu hereditatem suam sitam in pl. Castri ad ipsos devoluta per redditus detentos,[d] quos ipsi habent et habuerunt in eadem, pro quibus Nicolaus Swarte predictam hereditatem dereliquit cum omnibus etc. Sed predicti consules optinent in eadem 20 m. lub., pro quibus ydem Tymmo ipsis annuatim f. Nativitatis Cristi dabit 2 m. lub. Et potest 1 m. red. vel illas 2 simul si placet redimere, quando consulibus antedictis huius modi reempcionem ad annum dimidium preintimabit, summam principalem restantem cum redditibus restantibus exsolvendo.

412. Illa casa sita circa Forum, que quondam pertinebat Gherardo Vorneholte et postea Petro Mugghesvelt, quam accepit tytulo dotis cum uxore sua, modo devoluta est ad

a. alse d. i. *am Rande nachgetr.* b. *Rand:* Red. b. Marie virginis. c. *Rand:* Castri; *daruber* Fabrorum. d. detentis *ubergeschrieben;* redditus *geändert in* redditibus.

Thomam Vornholten presbitero,[a] filio Gherardi Vornholten memorati, per mortem sue matris carnalis Greten, quondam[a] uxoris Gerardi antedicti cum omnibus etc. Sed[b] consules Kylonenses obtinent in predicta casa 1 talenti red. omni f. Michaelis solvendos. Et est ascripta casa memorata Tymmoni Luders ad fideles manus, qui civitati satisfaciet pro singulis iusticiis ex parte case antedicte.

413. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Marquardo Caben, modo libere pertinet Nicolao Curdeshagen alias dictus Cannengheter cum omnibus etc.

414. Illa hereditas transversalis circa Novum Murum, que quondam pertinuit Hermen Gherwern, modo libere pertinet Diderike Milyes cum omnibus etc. Sed Albertus et Hermannus filii eiusdem Hermen Gherwern optinent in dicta hereditate || [f. 41 a. 10 m. lub., pro quibus dictus Dedericus Milyes annuatim dabit dictis pueris 1 m. red., quousque redimere potest. Et Reyneke Cremer vendidit et tamquam tutor istorum puerorum libere resignavit hereditatem memoratam eidem Diderike et ex eo Reyneke antedictus civitati respondebit de iusticiis tamquam tutor reddituum eorundem annuatim.

415. Hereditas sita ex opposito Novi Theatri et putei, que quondam pertinebat Make Diderkes, quam tytulo dotis recepit cum uxore sua Margarete, modo libere pertinet Rodehanse cum omnibus etc. Actum feria VI post Divisionis Apostolorum (*Juli 20*).

416. Sciendum, quod discretus vir Clawes Iunghe morans in quadam villa dicta Vyfberghen in presencia nostra publice et animo deliberato resignavit et iusto donacionis tytulo assignavit cum consensu domini Nicolai Iunghen filii sui plebanus in Oldenborch et[c] Henneken eciam eius filio hoc consencientis filio suo Detlevo Iunghen omnes et quascunque hereditarias porciones ad eum iure hereditario per mortem sui fratris Heynen Iunghen civi Kylonensi divolvendas. Super hec missi fuerunt discreti viri Anders Lund et Hans Wulf conconsules nostri ad honestam dominam Metten sororem Heynen Iunghen memorati et eius filios Detlevum et Hennekinum condicti Snekloth, que et qui coniunctim coram eisdem nostris conconsulibus huius modi hereditariarum porcionum resignacionem et assignacionem ratam et gratam pro se et heredibus suis se perpetuo habituros servare promiserunt. Actum a. D. 1432 feria VI ante dominicam Palmarum (*April 11*).

---

a. presb. *u.* quondam *bis* antedicti *am Rande;* Greten *übergeschr.* b. Sed cons. *bis* solvendos *am Ende nachgetragen und hierher verwiesen.* c. et Henneke — cons. *am Rande; hds.:* consencienciens.

Anno 1432. [f. 41 b.

417. Sciendum, quod Hans Odde consul Kylonensis et Make Tydeken, frater Eggherd Rodinghes, Abele[a] relicta Rodinghes bone memorie et Elerus Wrighe clericus eiusdem Eggerd Rodinghes privignus Iohanni Wulff consuli Kylonensi in presencia nostra dare et solvere[b] promiserunt ex parte Egghardi filii Rodinghes memorati[c] 140 m. f. pasche proxime venienti sine ulteriori dilatacione de sponsalibus matris sue i. e. brudschatte. Actum feria VI post Divisionis Apostolorum (*Juli 18*). Hirup zind de benomeden Hans Odde, Make Tydeken, Abele unde Elerus mechtich to bemanende alle schulde, de men Rodinghe schuldich is ghebleven, zine schuld, de he schuldich is, darvan to betalende; wan de zind betalet, heft Eggherd Rodinghes sone denne vorder wor recht to, dar schal he ane wesen unvorsumet.

*418. Illa hereditas sita in pl. Cervorum prope Portam Cervorum, que olim pertinebat Hinrico Buffen, modo libere pertinet Hans Borneken cum omnibus etc. Salvis redditibus 1 m., quas iurati s. Spiritus optinent in eadem, ut in Libro Inpignoracionis invenitur.

419. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Mathias Haken, modo libere pertinet Petro Duncker cum omnibus etc. Sed red. 4 m., quas Hans Koler habet in ea, manent in eadem.

420. Illa hereditas angularis sita in pl. Castri seu Militum, que quondam pertinebat Marquardo Bokmaste et ascripta fuit Kersten Smede ad fideles manus, modo libere pertinet Reyneken Cremere cum omnibus etc. Et Kersten Smed memoratus fideiussit pro omni impeticione et monicione ex parte heredum eiusdem Marquardi.

421. Notandum, quod Mette Wulves per tutorem [f. 42 a. suum scilicet Henneken Wulve dimisit Iohannem Segheberghe in presencia nostra quitum et solutum ab omni hereditaria divisione ex parte sororis sue Greten, que fuit uxor ipsius Iohannis Seghebergh sic, quod nec ipsa nec aliquis ex parte eius ipsum Iohannem predictum temporibus in futuris occasione huiusmodi divisionis hereditarie amplius molestabunt.

422. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam pertinuit Tymmen Helde, modo libere pertinet Marquardo Schuldorpe cum omnibus etc.

*Salvis 4 m. redditibus, quas relicta Stamerende Tymmen Margareta nuncupata optinet in eadem.

a. A. *am Rande.* b. et solvere *am Rande.* c. mem. *ubergeschr.*

423. Hereditas sita in pl. Inmunda, que quondam pertinebat Nicolao Horst et postmodum Nicolao Scholen, modo libere pertinet Iohanni Odden consuli Kylonensi cum omnibus etc.

424. Hereditas sita in pl. Kedinghorum, que quondam pertinuit Iohanni Ghisekensone et postmodum Nicolao Dust, a quo ulterius ad Ludeken Rogghen devenit, modo iterum libere pertinet eidem Nicolao Dust cum omnibus etc.

*425. Hereditas pistorialis in pl. Pontis, que quondam pertinebat Marquardo Koldeoven et posthoc[a] Iohanni Rekelinghusen condictus Munter, modo libere pertinet Willeken Becker cum omnibus etc. Quam predictus Willeken emit pro 100 m. lub. a Marquardo Buterveld, qui eandem hereditatem iure lubicensi prosequtus est racione donacionis cuiusdam, ut in Libro Inpignoracionis claret. Ex quibus 100 m.

A. [14]33. [f. 42 b.

20 spectant ad perpetua lumina in ecclesia Barvotorum in Kylone, pro quibus inhabitator huiusmodi hereditatis annuatim dabit 2 m. red., donec exsolvuntur. Altera vero summa restans scilicet 60 m. cedunt Marquardo Buterveld racione donacionis memorate. Et quando inhabitator seu possessor[b] huiusmodi hereditatis redditus antedictos exsolvere pro huiusmodi summa decreverit, huiusmodi luminum provisoribus ad dimidium annum preintimabit et est hereditas sita inter hereditatem angularem pl. Inmunde et hereditatem S. Spiritui continuam.[c]

426. Ista hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinuit Hinric Stalknechte, modo libere pertinet Petro Mollere cum omnibus etc. Sed Iohannes Curdes consul Kylonensis[d] optinet in dicta hereditate 10 m. lub., pro quibus possessor hereditatis memorate s. a. in f. pasche 1 m. lub. dabit pro redditibus. Et qui ab alio separari voluerit, alteri ad dimidium annum preintimabit.

*427. Clawes Odde et Tymmo Becker cives Kylonenses resignaverunt et asscribi fecerunt Reyneken Cremere hereditatem triangularem cum parva hereditate huic continua in pl. Pontis et Sutorum situatam, sicut predicti super hoc plenipotentes facti fuerunt a Helia Munter et Leonardo eius filio, qui ex parte sui ipsius et aliorum ipsius Helie puerorum secundum continenciam unius litere aperte a circumspectis viris dominis consulibus civitatis Lubicensis super hoc sigillate

a. et posthoc — Munter *am Rande nachgetragen.* b. seu pos. *am Rande.* c. *Verb. aus* contiguam. d. cons. Kyl. *am Rande.*

ratificarunt.[a] Que hereditas angularis cum modica hereditate prenarrata filiis predicti Helie per mortem et iure hereditario domini Iohannis Bulders presbiteri sunt devolute cum omnibus iuribus, libertatibus et distinccionibus sicut in confinibus suis econtra cimiterium s. Nicolai Kylonensis situate sunt et sicut ipsius domini Iohanni Bulders et filiorum memorati Helie et suorum fuerunt predecessorum.

428. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam [f. 43 a. pertinuit Marquardo Hornevisgh et postea Marquardo Slues quam idem Marquardus Slues[b] accepit titulo dotis cum uxore sua scilicet relicta Hornevissches, modo libere et ex toto pertinet Ludeken Rogghen, quam hereditatem paratis denariis comparavit, quam empcionem predicti Marquard Slues et uxor sua ratam et gratam habuerunt et est eidem Ludeken asscripta cum omnibus etc.

429. Illa hereditas sita in pl. Fartorum, que quondam pertinebat Bruen Kuter, modo libere pertinet Hans Munter cum omnibus etc.

430. Ista hereditas sita in pl. Fartorum inmediate prescripta, que quondam pertinuit Hans Munter, modo libere et ex toto pertinet Hans Sachtelevend cum omnibus etc.

431. Hereditas sita in pl. Fartorum, que quondam pertinebat Iohanni Serntyne carnifici, modo libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. Et est ascripta Ottoni Crusendorp ad fideles manus, qui civitati respondebit pro singulis iusticiis ex parte hereditatis memorate.

432. Illa hereditas sita in pl. Fartorum, que quondam pertinuit Reymaro Carnifici, modo libere pertinet Hermanno Cerntyn cum omnibus etc. Et devoluta fuit ad Tilsen uxorem ipsius Hermen per mortem eiusdem Reymari, qui fuit frater matris eiusdem Tilsen, ex parte cuius idem Hermannus[c] possessionem obtinuit in eadem.

433. Hereditas inmediate prescripta modo libere pertinet domino Nicolao Mollere presbitero cum omnibus etc. Et est asscripta ad fideles manus Ottoni Crusendorp proconsuli, qui civitati pro singulis iusticiis respondebit.

434. Illa hereditas sita in pl. Kedinghorum, que [f. 43 b. quondam pertinebat Hans Wichmans, modo libere pertinet Egghert Scrammen cum omnibus etc. Salvis 1 m. redditibus, quam domini consules Kylonenses obtinent in eadem, ut patet supra folio 216 capitulo: Illa Hereditas.

435. Hereditas sita in pl. Cervorum, que olim pertinebat domino Nicolao Moller presbitero, modo libere et ex toto

a. ratif. *am Rande.* b. Slues *durchstr.* c. id. Herm. *am Rande.*

pertinet Hans Witten cum omnibus etc. Aqueductum quere supra folio 18 capitulo: Illa hereditas nova.[1])

436. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit Ghereke Koke, modo libere pertinet Hans Porsveld alias dicto Coler cum omnibus etc.

*Excepto quod idem Hans Coler dabit annuatim Ghereken Coco predicto de hereditate predicta 4 m. ad tempora sue vite. Ipso Ghereken vero de medio huius seculi sublato predictus Hans Coler condictus Porsveld ammodo non est obligatus neque ulterius solvere tenetur predictas 4 m., sed ipse Hans Coler alias condictus Porsveld atque uxor sua legitima Beke obtinent hereditatem memoratam pacifice et quiete, ita quod ammodo nemini obligantur aliquid solvere de eadem, nisi quod Andree Lund consuli aut heredibus suis post obitum Gherardi Cok prescripti solvant in promptis denariis et legalibus 20 m. lub.

Et si memoratus Hans Coler condictus Porsveld ante uxorem suam antescriptam viam universe carnis ingrederetur, extunc hereditas prescripta maneat totaliter libere et quiete coram uxore sua predicta et non in parte vel in toto ad heredes Hans Colers predicti divolvitur.[a] Si vero uxor sua Beke predicta moreretur ante eum, tunc hereditas huiusmodi manebit coram Hans predicto et heredibus uxoris sue prescripto non tenebitur respondere de eadem.

*Predicti vero 4 m. red., quos idem Hans Coler et uxor sua de hereditate antedicta dabunt, ut prescriptum est, omni f. pasche exponi debent et pasche proxime affuturo institit census.

*Redditus[b] 2 m. s. Spiritus patent in Libro Inpignoracionis.[2])

A. D. 1434.

437. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinuit Bernd Scroder, modo libere pertinet Hans Partzow sartori cum omnibus etc. (Bernardi fuit.)

*Sed dominus Iohannes et dominus Bernhardus dicti Scroder presbiteri eiusdem Bernd Scroder liberi optinent in dicta hereditate 60 m. lub., pro quibus idem Hans Partzow dabit dictis liberis || 4 m. red. s. a. super f. pasche. Et quando [f. 44 a. memoratus Hans Parsow 1 m. seu plures redimere voluerit, debet eis predicere ad dimidium annum ante et sic quamlibet m. pro 15 m. exsolvendo. Et pasche proxime preterito instetit

---

a. divolvitur *am Rande.* b. Red. etc. *Nachtrag; besonders durchstrichen; dazu am Rand:* anno 1400.

[1]) Nr. 289 (fol. 26 b). [2]) Rb. 1654.

census. Predictam vera hereditatem resignavit Hinric Buffe eidem Hans Parsowe,[a] quem ad hoc iidem domini Iohannes et Bernardus coram Ottoni Crusendorp proconsuli, Syfrido Hargen, Anders Lund et Iohanne Odden consulibus constituerunt et plenipotentem fecerunt. Actum in domo habitacionis eiusdem Hinrici Buffen; predicti vero redditus sunt asscripti Hinric Buffen ad fideles manus, qui civitati respondebit pro singulis iusticiis.[b]

Et nota,[c] quod dominus Bernardus Scroder professus in Bardesholme per Tymmonem Becker resignavit Wernero Goldsmede[d] 2 m. red., quos habet in hereditate Hans Parsow in pl. Pontis de istis 4 m. red., quos idem dominus Bernardus et dominus Iohannes dicti Scroder in eadem obtinuerunt et sunt ascripti predicti red. Hinrico Buffen, qui civitati respondebit pro singulis iusticiis occasione eorundem.

438. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinuit domino Nicolao Moller presbitero, modo libere pertinet Ghereke Hagemester condictus Tymmerman cum omnibus etc.

*Sed idem dominus Nicolaus optinet in dicta hereditate 24 sol. red., quos exsolvere poterit pro 15 m. omni f. Michaelis et census instetit f. Michaelis proxime preterito et predicti redditus sunt asscripti Ottoni Crusendorp proconsuli, qui civitati respondebit pro singulis iusticiis.

439. Illa hereditas sita in pl. Fartorum que quondam pertinuit Make Valschen, modo libere pertinet Ghereke Serntyn cum omnibus etc. Illa condicione adiecta, quod idem Make Valsche obtinet in dicta hereditate unam cameram dormitorialem, donec et quousque sibi placuerit.

440.[e] Notandum: Hinric Schulte condictus Portener resignavit Greteken uxori sue coram consulatu Kylonensi post mortem suam omnia bona sua ubicunque locorum existencia, sic quod heredes ipsius Hinrici post mortem suam non debent quicquam de suis bonis[f] . . . sublevare; similimodo predicta Grete resignavit eidem Hinrico marito suo omnia bona sua, si et inquam cum ante ipsum morte fuerit preventa sic quod ipse ab amicis eiusdem Greten nullas obligatur sustinere molestaciones.

441. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que quondam [f. 44 b. pertinuit Nicolao Stokebrande, modo libere pertinet Tidekino

a. Hinric Buffe *am Rand mit Verweisungszeichen*; *hds.:* res. eidem Hans Parsowe . . . (*Rasur*) Buffe. b. *Dazu von anderer Hand:* Nota signum inferius +. c. Et nota etc. *am unteren Ende der Seite nachgetragen; am Rande:* nota +. d. W. G. *übergeschrieben.* e. *Rand:* Hinric Portener alias dictus Schulte. f. *Rasur von* $1^1/_2$ *cm.*

Bosteden cum omnibus etc. Et accepit hereditatem memoratam tytulo dotis cum uxore sua.

442. Illa casa sita [in pl.] Militum, que quondam pertinuit domino Nicolao Moller presbitero, quam constuxit super aream, quam emit cum hereditate huic vicina ab Elero Calen, illa casa cum spacio huic retro adiacenti modo libere pertinet Ottoni Crusendorp proconsuli cum omnibus etc. Predictam vero casam cum spacio memorato in latitudine ut se extendit a pl. Militum usque ad suas bodas lapideas sub uno tecto sitas in pl. Flamingorum, illud spacium cum casa predicta apposuit idem Otto insimul ad bodas lapideas memoratas.

443. Hereditas parva sita in pl. Fartorum prope stupam, que quondam pertinuit Peter Badstover, modo libere et ex toto pertinet Anders Lund consuli cum omnibus etc.

444. Illa hereditas sita in pl. Militum, que quondam pertinuit domino Iohanni Culen presbitero, modo libere et ex toto pertinet domino Elero Snoer presbitero cum omnibus etc. Et hanc hereditatem eidem dominus Elerus emit inhibicionem seu bisprakinghe Hinrici Salewerter consulis Kylonensis, qui illam inhibuit seu bisprakede occasione et ex parte uxoris sue, que exstiterat proximior suus heres.

*Et redditus, qui sunt in eadem, manent in ea, donec exsolvantur.

Et hereditas memorata est asscripta Marquardo Pael consuli ad fideles manus, qui civitati respondebit pro iusticiis singulis.

445. Ille hereditates due scilicet maior et parva continue in pl. Sutorum, que quondam pertinuerunt Elero Snore consuli, modo libere et ex toto pertinent domno Elero Snoer filio suo presbitero cum 2 stabulis retro dictas hereditates positas, quos obtinuit per schuldenordel coram consulatu Lubicensi contra Petrum Tonniyes cum omnibus etc. Et illas hereditates acquisivit iure hereditario racione obitus patris sui Eleri memorati. Hereditates vero huiusmodi idem dominus Elerus Snoer vendidit et libere resignavit ulterius Hans Coler cum omnibus etc. (sicut eiusdem Eleri cum predictis duobus stabulis fuerunt).

*Sed idem dictus Elerus obtinet 6 m. red. in eisdem, ut liquet in Libro Inpigneracionis.[1])

A. 1435. [f. 45 a.

446. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit Peter Knokenhower, modo libere pertinet Syverd Hamer cum omnibus etc.

---

[1]) Rb. 1644 (*wo vielleicht statt Svoner Snoer zu lesen ist*).

447. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit Syverd Hamer, modo libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. Et est ascripta Ottoni Crusendorp proconsuli ad fideles manus, qui civitati respondebit pro singulis iusticiis.

448. Hereditas, que quondam pertinebat Hinrico Sevelde,[a] sita in pl. Flamingorum, modo libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. Exceptis 1 m. red., pro 12 m. cum dimidia redimendis, quam Fratres Kalendarum sacerdotum in Kylone habent in eadem, qui dictam domum iure lubicensi prosequti sunt occasione reddituum, quos habuerunt in eadem. Et quando idem dominus Nicolaus reempcionem huiusmodi facere decreverit, ipsis fratribus memoratis ad dimidium annum preintimabit. Et est asscripta ad fideles manus Ottoni Crusendorp proconsuli, qui civitati satisfaciet pro singulis iusticiis; omni f. s. Michaelis institit census.

449. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Hinrico Scholer, quam Fratres Kalendarum sacerdotum in Kylone prosequti sunt iure lubicensi racione reddituum, quos habuerunt in eadem, modo libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc.

*450. Hereditas sita in pl. Pontis cum hereditate circa Plancas retro dictam hereditatem, que olim pertinebant relicte Nicolai Huses de Novo Monasterio Margarete et postea Nicolao Wrighen, modo libere pertinent Henningho van der Cameren cum omnibus etc. Et accepit illas tytulo dotis seu brutschatte cum relicta eiusdem Nicolai Wrighen.

451. Illa hereditas sita in pl. Fartorum, que quondam pertinuit Ghereke Serntyn, modo libere pertinet Iaspar Blome cum omnibus etc. Salvis redditibus 1 m. ut patet in Libro Reddituum[1]) et accepit hereditatem predictam cum uxore sua, que fuit relicta Ghereke Serntyn.

452. Witlik sy dat Anders Lund unde Hans Wulf, [f. 45b. radmanne to deme Kyle, sik underander hebbet verdreghen unde vruntliken ghesleten van aller . . . .[b] gudere wegene, de en unde eren erven toghecomen synd van Metten syner husfrowen olderen wegene unde dessulven Hans Wulves olderen weghen; also dat de benomede Anders Lund Hans Wulve vorleth unde heft vorlaten van sodaner unde aller erfschichtinghe weghene unde sunderghes vorleth he eme de hove unde den tegheden to Ronnevelde to Westerronnevelghe nomet unde de hoven to Vockenbeke unde alle liggende grunde utghenomen

a. Sev. *auf Rasur.* b. *Rasur von 4 cm.*
[1]) Rb. 1653.

de wisghe up der Eydere, dar ere suster vor Tale ere liftucht ynne heft; wan de doet is, so ga dat darumme, alse recht is, unde desse vorlatinghe heft he Hans Wulve daen vor deme rade to deme Kyle unde schal de vorlatinghe vurdermeer doen, wanne unde wor Hans Wulve vorscreven der noet unde behoef is, wan he Anderse vorscreven dar to esschet unde darmede zind ze unde erer beider erven van der wegene gensliken ghesleten to ende.

453. Ille case site in pl. Cervorum, que quondam pertinuerunt Iohanni Hitveld carpentatori, modo libere pertine[n]t Hinric Garcow cum illa parva pecia terre arabi[li]is minore trans Kylonem ex opposito Barvotorum Fratrum et cum omnibus etc. Et accepit eas titulo dotis cum uxore sua, que fuit relicta Iohannis Hitveld memorati.

454. Case site[a] in pl. Cervorum prescripte inmediate, que quondam pertinuerunt inmediate Hinrico Garcow, modo libere pertinent domino Richardo Holthusen scriptori nostro cum omnibus etc. Et sunt asscripte . . .[b] Iohanni Curdes ad fideles manus, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit occasione earundem. Porro Otto Crusendorp et Godschalcus Middelborch dixerunt in presencia nostra, quod concordaverunt Elerum Hamer et Iohannem Hitvelde et dederunt eidem Elero 22 m., quibus eum ex parte bodarum earundem contentavit.

*455. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que [f. 46 a. quondam pertinuit Beken Westeden, modo libere pertinet B. Nicolao in Kyl cum omnibus etc. Et adepti sunt iurati s. Nicolai eandem hereditatem occasione reddituum detentorum, qui sunt in eadem.

*456. Ista hereditas inmediate prescripta in pl. Flamingorum sita modo libere pertinet Sifrido Wisen cum omnibus etc. Excepto quod iurati s. Nicolai obtinent in eadem hereditate 1 m. red. omni f. pasche solvendos, pro 15 m. lub. redimendos. Et quando prefatus Sifridus huiusmodo reempcionem facere decreverit, predictis iuratis ad dimidium annum preintimabit. Illam vero marcham iurati annuatim expendunt presbiteris in Kyl pro memoria domini Nicolai Vicconis quondam prothonotarius huius opidi pro decantando et celebrando vigilias et missas et prima feria quinta post Quasimodogeniti.

457. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit domino Hermanno Berghe et postea Hermanno Schunemanne, modo libere pertinet Hartich Croghere cum omnibus etc. Et accepit eam titulo dotis cum uxore sua, que fuit relicta eiusdem Hermanni Schuneman.

---

a. *Hds.* casa site; *desgl.* prescripta, pertinuit *und* pertinet. b. *Rasur von 7 mm.*

458. Ista hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit Hermanno Schunemanne et in antea Ludeke Luders,[a] modo libere pertinet Hartich Croghere prescripto cum omnibus etc. Et accepit eam titulo ut supra.

*Sed redditus, qui sunt in hereditate predicta, manent in eadem.

459. Illa casa sita in platena Danorum, que quondam pertinuit Nicolao Wrighen consuli, modo libere pertinet Henninghe van der Camer consuli cum omnibus etc. Salvis redditibus 8 sol. ut patet in Libro Inpigneracionis.

460. Illa stuba inferior cum sua domo circa Novum [f. 46 b. Murum, que quondam pertinuit Iacobo Stupinatori, modo libere pertinet Iohanni Curdes Consuli Kylonensi cum omnibus etc. (eiusdem magistri Iacobi). Salvis redditibus 3 m., quos Ludeke Bekendorp consul obtinet in eadem. Similiter 1 m. red., quam domini consules Kylonenses obtinent eciam in eadem, ut in Libro Inpigneracionis de anno D. 1435.[1])

461. Ista hereditas in pl. Pontis sita, que quondam pertinuit Egghardo Boessone, modo libere pertinet Iohanni Sachtelevend cum omnibus etc. Predictam vero hereditatem idem Iohannes emit pro 85 m. lub.

*De qua summa ipse idem Iohannes infra f. pasche et penthecosten proxime affuturo predicto Egghardo dabit in promptis pecuniis 25 m.[b] Similiter proximo f. s. Martini affuturo idem Iohannes dabit Egghardo memorato 17 m. lub.; prorsus idem Iohannes dabit idem Egghardo in f. s. Martini posthoc advenienti 18 m. lub.; porro memoratus Iohannes dabit Egghardo in f. s. Martini tunc proxime futuro 17 m. lub; demum et ultimo prefatus Iohannes dabit Egghardo prescripto in f. s. Martini tunc sequenti 16[c] m. lub. et sic tota summa est soluta.

462. Ista hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit olde Segheberghe, modo libere pertinet Ludeke Wicherdes condictus Rogghe cum omnibus etc.

*463. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam [f. 47 a. pertinuit Luder Vink, modo libere pertinet Ghereke Vink cum omnibus etc.

*464. Hereditas illa, que quondam pertinuit Ghereke Vink inmediate prescripta in pl. Sutorum, modo libere pertinet Steffen Herdingh cum omnibus etc. (eiusdem Gherardi).

*465. Ista hereditas circa Portam Cervorum, que quondam

a. Luders *auf Rasur.* b. 25 m. *durchstr.; Rand* persolvit deletum. c. sex *aus* septem *geändert.*

[1]) Rb. 1641 (v. J. 1434).

pertinuit Hinric Rover et postea domui s. Spiritus, modo libere pertinet Ludeke Luders cum omnibus etc.

466. Notandum, quod Greta relicta Iohannis Boleken quondam proconsuli contentavit filios suos sc. Marquardum et Iacobum ex parte hereditarie et paterne porcionis isto modo, quod eadem Grete tradat in promptis denariis eidem Marquardo 40 m., de quibus iam in promptis 20 sublevavit et[a] 10 m. solvet eidem Marquardo in f. Iacobi apostoli in estate (*Juli 25*) et reliquas 10 m. solvet eidem Marquardo in f. s. Michaelis proxime affuturo. Insuper Iacobo memorato fratri eiusdem Marquardi eciam eadem Grete dabit eciam 40 m., quando domi venit. Si vero mortuus fuerit, cedant iste 40 m. isti, cui ius concedit. Post solucionem vero illarum 80 m. eidem fratres sunt divise a divisione paterna. Scriptum et actum feria VI ante Philippi et Iacobi (*April 29*).

*467. Ista casa sita in chono id est orde pl. Castri et [f. 47 b. Flamingorum, que quondam pertinuit Hermanno Schunemanne, modo libere pertinet Hartich Croghere cum omnibus etc. Et accepit eam cum uxore sua relicta eiusdem Hermanni.

468. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit Petro Swoen, modo libere pertinet Marquardo Schele condictus Scroder cum omnibus etc. Et hereditatem memoratam idem Marquardus accepit tytulo dotis cum relicta eiusdem Petri Abelen.

*Salvis redditibus 3 m., quas iurati domus s. Spiritus obtinent in eadem, ut patet folio 16 capitulo: Hereditas, et in margine [Swoen] pro signo.[1])

469. Ista hereditas in pl. Pontis prope S. Spiritum, que quondam pertinuit Iohanni Munter condictus Rekelinghusen, modo libere pertinet Marquardo Buterveld cum omnibus etc. Et accepit illam tytulo dotis cum Barbara, que fuit relicta eiusdem Iohannis Munter.

*470. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit Nicolao Wulff carnifici, modo libere pertinet Iohanni Sachtelevend condictus Scriver cum omnibus etc. Et singulariter cum dimidia cloaca, que tota sita est in libertate hereditatis Henneke Visghes, quam dimidietatem cloace idem Iohannes obtinuit coram consulatu Kylonensi mediante suo iuramento citra emptionem hereditatis memorate.

*471. Ista hereditas sita in pl. Sutorum in angulo citra Valvam, que quondam pertinuit Detleff Heyneman, modo libere pertinet Otto Heyneman fratri suo cum omnibus etc.

---

a. et 10—estate *durchstr.*
[1]) Nr. 338 (f. 32 a.).

472. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam [f. 48 a. pertinuit Iohanni Odden consuli, modo libere pertinet Hans Steker cum omnibus etc. Et redditus, qui sunt in ea, manent in eadem ut patet in Libro Reddituum.[1])

472.[a] Hereditas sita circa Planckas, que quondam pertinuit Iohanni Iordens sutori, modo libere pertinet Detleff Ribbenisse cum omnibus etc. Et accepit eam cum relicta eiusdem Iohannis titulo dotis.

*Sed[b] liberi eiusdem Iohannis, Iohannes et Katherina,[c] obtinent in eadem hereditate 35 m. lub., pro quibus idem Detleff providebit eisdem pueris victum et vestitum, donec perveniant ad annos discrecionis sine redditibus. Sed summa predicta manebit predictis pueris integra et illesa. Et memoratus Detleff plene addixit omni pro defectu.

473. Ista hereditas, que quondam pertinuit Detlevo Heynemanne in pl. Sutorum, modo libere pertinet Otto Heyneman fratri suo cum omnibus etc.

474.[d] Et nota quod Detleff memoratus dabit eedem Katherine, cum ad nubiles annos pervenerit sc. quando debet copulari viro, kisten unde kistenvare.

475. Casa transversalis in pl. Castri, que quondam pertinuit Henningh[e] Berken, modo libere pertinet Corte Clawes modo morans in Porta Danorum[f] cum omnibus etc.

476.[g] Notandum, quod ita discussum et diffinitum [f. 48 b. est inter Iohannem Strues et Detlevum Ribbenisse sutores ex parte aree, que est inter stabulum novum ipsius Detlevi memorati et stabulum seu holtramen Marquardi Pael consulis; si prefatus Iohannes Strues voluerit edificare seu construere aliquid edificium super aream predictam, tunc stillicidium ex uno latere solum edificature illius nove debet cadere et fluere super et per libertatem et curiam predicti Detlevi Ribbenisse absque aliqua contradictione cuiuscunque.

477. Ista hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinuit magistro Nicolao van deme Buttele cirurgico, modo libere pertinet Laurencio Voghen condictus Ketelboter cum omnibus etc. Sed iurati s. Nicolai obtinent in dicta hereditate 1 m. red. omni festo passche solvendos; quos redditus idem Laurencius redimere potest pro 13 m., quando vult.

478. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Tymmoni Schutten, quam vendidit Otto Heynemanne,

a. *Verwiesen auf Nr. 474.* b. *Rand:* cassatum. c. Ioh. et Kath. *am Rande.* d. *Verwiesen auf Nr. 272.* e. H. B. *auf Rasur.* f. *Vorher durchstr.* Fla. g. *Rand:* Plankas.

[1]) Rb. 1608 u. 1611.

quam idem Otto eidem Tymmoni reliquid pro redditibus 3 m., quas idem Tymmo habuit in eadem, predictam hereditatem Tymmo memoratus simpliciter et pure propter Deum resignavit ac dotavit B. Marie virgini citra Valvam Sutorum et S. Ghertrudi virgini anime sue ob salutem; predictam vero hereditatem iurati b. virginis Marie et s. Ghertrudis vendiderunt Marquardo Soreman cum omnibus etc. Sed iurati memorati optinent in hereditate prefata 24 sol. red. omni f. pasche solvendos pro 15 m. redimendis; quam reempcionem facere poterit, quandocunque sibi placuerit ac potest redimere predictos redditus in parte vel in toto.

479. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinuit Christheren, modo libere pertinet Tymme Helde cum omnibus etc. *Salvis 1 m. red., quam iurati s. Spiritus habent in eadem omni f. pasche solvendos et quando predictos red. exsolvere voluerit, pro 15 m. exsolvat tempus reempcionis ad dimidium annum preintimando. Redditus superius scripti deleantur, quando inveniuntur sive in isto libro sive in Libro Inpigneracionis.

480.[1]) Hereditas sita circa Forum, que quondam [f. 49 a. pertinuit Henneke Riken, illam Helyas Munter condictus Rekelinghusen accepit et obtinuit occasione reddituum 2 m. retentorum de certis annis preteritis et vendidit illam hereditatem Mathie Haken cum omnibus etc. Salvis red. 2 m. omni f. penthecostes solvendos, quos Drude uxor ipsius Hennekini cum 2 filiabus suis monialibus in claustro Ydzeho habet in eadem.

*Et quando idem Mathias huiusmodi redditus redimere voluerit, 22 m. exponat cum red. restantibus tempus reempcionis ad dimidium annum preintimando. Et est asscripta ad fideles manus ipsius Clawes Kannengheter, qui civitati pro singulis iusticiis respondebit.

---

[1]) *Zwischen Bl. 48 u. 49 ist eingeklemmt ein 8 cm. breites und 6 cm. hohes Pergamentblatt; die Schrift findet sich wieder in Eintragungen auf den Blättern 52 bis 62. Der Inhalt lautet:*

Helyas Munter ieghenwardich gaf umme Godes willen den erbaren iuncfrowen Lenen unde Katherinen susteren ghenomet Riken unde vrowe Druden erer moder zament liken ene mark geldes in deme huse up der Papenstraten orde unde 2 m. geldes, de he heft in eres vaders erve by deme Markede, de nu 14 iare vorseten zind; alle de vorsetene renthe myd deme hovetstole heft he vor deme rade to deme Kyle en vorlaten also dat id schal in ere nutticheid comen, en ok in renthe to makende unde wanneer ze alle na deme willen Godes vorstorven zind, so schal id dat Godeshues s. Nicolai tome Kyle to deme buwe to hebben oft dar wes over werd unde dit to schickende to desser iuncfrowen und vrowen nutticheid is ghevoghet Hans Wulf radman darsulves.

Et si proximiores heredes Druden memorati et filiarum suarum huiusmodi summam principalem rehabere voluerint aut si Mathias prescriptus redditus pretactos exsolvere voluerit, unus alteri ad dimidium annum preintimabit et illo dimidio anno elapso idem Mathias 22 m. exponat et redditus restantes et talis summa debet poni ad alios certos 2 m. red. cum consensu consulatus Kylonensis.

*Et est ascripta ad fideles ipsius Mathie manus Clawes Curdeshagene, qui civitati pro singulis iusticiis respondebit.

Et quando predicta Drude cum filiabus suis memoratis viam universe carnis est ingressa, predicti redditus veniant seu cedant ubi et cui de iure debent.

481. Illa hereditas sita in pl. Kedinghorum, que quondam pertinuit Egghardo Mudebroke, modo libere pertinet Marquardo Vos cum omnibus etc.

482. Hereditas inmediate prescripta, modo libere pertinet Marquardo Rastorp cum omnibus etc.

483. Hereditas memorata, que ascripta est Marquardo Rastorp, modo libere et ex toto pertinet Tideke Bruwer cum omnibus etc. Salvis red. 2 m. ut patet in Libro Impinneracionis.[1] [f. 49 b.

484. Illa hereditas sita in pl. Kedinghorum, que quondam pertinuit Reymaro Hazen, eandem hereditatem iurati et provisores s. Ghertrudis prosequti sunt iure lubicensi occasione 1 m. red., quam communitas fraternitatis s. Ghertrudis habuerunt in eadem et illa persequcio clarescit in tabula Iudicii Inferioris. Eandem hereditatem memorati provisores vendiderunt Marquardo Vos cum omnibus etc.

*485. Ille due case site circa Murum, et[a] inter valvam Flamingorum et Sutorum, que quondam Laurencio Vordenwalde pertinuerunt, easdem Gheze relicta Vordenwaldes per tutorem suum Godscalco Middelborch assignavit et pure propter Deum donavit irrevocabiliter anime sue ob salutem ecclesie et provisoribus s. Nicolai, qui ordinabunt semper duo lumina sive tortitzen ante summum altare ibidem cremandarum.

*486.[b] Easdem 2 casas provisores memorati sc. Marquardus Pael consul et Reyneke Cremer vendiderunt Hinrico Buffen cum omnibus etc.

487. Hereditas angularis sita in pl. Danorum circa Murum, que quondam pertinebat Hinric Schutten, modo libere pertinet Nicolao Blockere cum omnibus etc.

a. *Von* inter *bis* Gheze *z. t. auf Rasur;* que—easdem *übergeschr.* b. *Rand* Hinric Buffe.

[1]) 1655.

488. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit Henneke Burmestere, modo libere pertinet Bertold Wicherdinghes condictus Rogghe cum omnibus etc. Et eandem hereditatem Clawes Dust resignavit eidem Bertoldo nomine ipsius Hennekini memorati, qui fecit eundem plenipotentem ad hoc coram Otto Crusendorp proconsuli.

*489. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam [f. 50a. pertinuit Iohanni Sachtelevend, modo libere pertinet Hans Munter carnifici cum omnibus etc. Sed illa dimidia cloaca, que est ascripta eidem Iohanni ad hereditatem memoratam modo est exempta, sic quod inhabitator hereditatis non habet ius in illa cloaca neque debet habere aditum. Sed tota illa cloaca solummodo pertinet modo ad hereditatem vicinam, in qua moratur Henneke Visgh, sicut in antea ad hereditatem suam huiusmodi pertinuit, nisi quod idem Henneke Visgh concessit illam dimidiam cloacam Clawes Wulff amicicie ob respectum ad tempus solummodo et non alias.

490. Ille due case transversales sub uno tecto in pl. Cervorum, que quondam pertinebant domino Richardo Holthusen scriptori nostro, modo libere pertinent ecclesie s. Nicolai Kylonensis cum omnibus etc. et presertim cum parvo pomerio retroiacenti.

Annus [14]36.

*491. Hereditas sita in pl. Flamingorum circa cimiterium s. Nicolai, que quondam pertinuit Syverd Haver et postea domino Nicolao Moller presbitero, modo libere et ex toto pertinet Hinrico Bakendorpe condictus Moller cum omnibus etc. Predictam vero hereditatem idem Hinric Moller seu Bakendorp emit a prefato domino Nicolao Moller pro 50 m., isto modo quod ipse Hinric prescriptus domino Nicolao dabit a f. pasche proxime affuturo 4 m. et ulterius usque ad proximum f. passche tunc inmediate sequenti 25 m. et 4 m. pro redditibus seu hura. Et tunc ulterius proximo f. affuturo idem Hinric iterum dabit domino Nicolao 12 m. cum dimidia et cum redditibus restantibus et sic 3 m. red. sunt exsolute et sic manent in eadem 12 m. cum dimidia et quandocunque idem Hinric voluerit illam summam redimere cum redditibus, debet domino Nicolao hoc ad dimidium annum preintimare et tunc exsolvere cum redditibus restantibus sc. 1 m. et tales redditus sunt ascripti Ottoni Crusendorp proconsuli ad fideles manus Ottoni Crusendorp, qui civitati respondebit pro singulis iusticiis.

492. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam [f. 50b. pertinuit Tybbe relicte Iohannis Vette, modo libere pertinet Peter Coepman cum omnibus etc.

493. Ille due hereditates continue econtra Novum Theatrum, que quondam pertinuerunt Marquardo Wulf, modo libere pertine[n]t Clawes Dust cum omnibus etc. Sed redditus, qui sunt in eisdem, manent in illis, donec exsolvantur. Predictas vero hereditates idem Clawes accepit tytulo dotis cum uxore sua, que fuit filia Marquardi Harghen.

494. Illa casa sita circa Forum, que quondam pertinuit Gherde Vornholt et postmodum Peter Muggheveld et deinceps domino Thome Vornholt presbitero filio prefati Vornholt, modo libere et ex toto pertinet Marquardo Meineken cum omnibus etc. *Sed predictus dominus Thomas obtinet in eadem casa 20 m. lub., pro quo idem Marquard Meineke dabit eidem domino Thome omni f. pasche 2 m. pro redditibus et qui ab alio separari voluerit ad dimidium annum preintimabit.

Et redditus,[a] qui sunt in eadem ex parte civitatis, manent in eadem. Actum feria IV post Luce Ewangeliste (*Oct. 24*) anno etc. 36.

495. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam [f. 51 a. pertinuit Marquardo Wrighen consuli, modo libere pertinet Vrome Hans cum omnibus etc. Et devoluta est eadem hereditas ad Vrome Hans prefatum occasione dotis i. e. medegift cum uxore sua Abele, que fuit filia Marquardi memorati. Isto modo, quod Iohan Curdes consul in Kyl medio iuramento deposuit et testificatus fuit, quod ipse interfuit et presens, quod Iohann Odde consul et Elerus Wrighe, frater Abelen prefate, Vrome Hans unanimiter promiserunt dare hereditatem prescriptam, quam predictus Marquardus antea et dum vixit inhabitavit, ita vero libere et tam quitam sicut ipse Marquardus eandem possedit ac inhabitavit cum suppellectilibus per mortem patris sui Marquardi sepedicti derelictis et ad eum devolutis. Similimodi et pariforma Heyne Iunghe, civis Kylonensis, medio suo iuramento deposuit et coram Marquardo Pael et Detlevo Iunghen consulibus Kylonensibus tamquam coram advocatis sive richtevogheden testificatus fuit, quod in presencia sua Iohan Odde et Elerus Wrighe Vrome Hans prefato cum Abelen prefata dare promiserunt vor medegift eandem hereditatem, quam prescriptus Marquard Wrighe dum vixit possedit ita et tam libere et quitam sicut ipse hoc liberius possedit et inhabitavit cum suppellectilibus ad eam per mortem Marquardi prefati devolutis.

496. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit Iohan Scherer, illam Wibe relicta eiusdem cum tutoribus suis sc. Peter Scroder, Peter Tonniges et Mar-

a. *Rand:* Nota.

quardo Slabbecoel vendiderunt libere cum omnibus etc. Clawes Wulff.

497. Hereditas inmediate prescripta, que ut premittitur prefato Nicolao Wulff assignata est in eadem platea, modo libere pertinet Henninghe van der Camere consuli Kylonensi cum omnibus etc.

498. Ille hereditates duo sc. maior cum minori [f. 51 b. continua in pl. Sutorum, que quondam pertinuerunt Hans Coler et inantea domino Elero Snoere presbitero, modo libere pertinent Paulo Peterssone cum omnibus etc.

*Sed Hans Smid, civis in Reynaldesborch, obtinet in eisdem hereditatibus 4 m. red. pro 60 m. redimendis. Et quando memoratus Pawel Peterssone huiusmodi redditus redimere voluerit, prefato Hans Smid ad dimidium annum reempcionem pretactam preintimabit. Et sic illo intimacionis termino elapso Hans Smede 60 m. cum red. restantibus in promptis propagit. Et sunt asscripti redditus predicti prefato Hans Coler, qui civitati pro singulis iusticiis respondebit occasione reddituum eorundem.

499. Hereditas sita circa Novum Murum, que quondam pertinuit Otto Bodeker et postmodum Iohanni Bodeker, quam Anders Lund consul Kylonensis prosequutus est iure Lubicensi occasione 10 marcharum summe principalis et 5 m. reddituum detentorum, quas idem Anders habuit in eadem, ut patet in tabula iudiciali inferiori, hanc hereditatem memoratus Anders vendidit libere Clawes Curdeshaghen cum omnibus etc. sicut ipsius Anders fuit et suorum predecessorum.

500. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinuit Hinric Schutten, modo libere pertinet Clawes Blockere cum omnibus etc.

501. Hereditas inmediate prescrip[ta], que asscripta est Clawes Blockere, modo libere pertinet Volrad Steen cum omnibus etc.

502. Illa hereditas in angulo platearum Kedinghorum [f. 52 a. et Fartorum sita, que quondam pertinuit Ottoni Crusendorp proconsuli et Marquardo Pael consuli, modo libere pertinet Henningh Bardenwerper cum omnibus etc. Salvis redditibus perpetuis 4 m., qui sunt in illa, manent in eadem; memoratam vero hereditatem idem Henningh accepit tytulo dotis seu brutschatte cum uxore sua Berten, que fuit filia Marquardi Pael antedicti.

A. D. 1437.

503. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinuit Iohanni de Zozat, modo libere pertinet Hans Byl

cum omnibus etc. Sed iurati b. Virginis citra Valvam Sutorum optinent in eadem hereditate 2 m. red. pro 20 m. lub. redimendis omni f. Martini solvendos. Et quando idem Hans Bil huiusmodi reempcionem facere decreverit in parte vel in toto, ipsis iuratis ad dimidium annum preintimabit. Martini preteriti instetit census.

504. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinuit Ludeke Wicherdinghes alias condictus Rogghe, modo libere pertinet Vrome Hans cum omnibus etc.

505. Witlik sy, dat vor Grete Stamerende Tymmen unde Hans Wulff radman to deme Kyle sik underanderen hebben vordreghen unde vruntliken gesleten van aller guderen wegene, de en unde eren erven togecomen synd van Metten, de Anders Lundes husfrowe was, milder dechtnisse elderen wegen[a] unde dessulven Hans Wulff unde vor Greten beider[b] olderen wegene, also dat de benomede vor Grete Hans Wulff vorscreven vorleth unde heft vorlaten van sodaner unde aller erfschichtinghe wegene; unde sunderghes vorleth ze eme de hoven unde den tegheden to Ronnenvelde to Westerronnevelde ghenomet unde de hoven to Vockebeke unde alle ligghende grunde uthghenomen de wissche up der Eydere, da ere suster vor Tale ere lyffghedingh ane heft. Wan de doet is, so ga dat darumme, alse recht is unde desse vorlatinghe heft ze Hans Wulff gedaen vor deme rade tom Kyle unde schal de vorlatinghe vurder mer doen wanne unde wor Hans Wulve vorscreven des nod unde behoeff is, wan he vor Greten vorscreven dar to essched unde darmede synd ze unde erer beider erven van der weghene ghesleten ghensliken to ende.

506. Hereditas sita in pl. Flamingorum cum 4 bodis [f. 52b. retro dictam hereditatem in pl. Militum, que quondam pertinuerunt Godeken Schutten, modo libere pertinent Clawes Smiter cum omnibus etc. Et recepit illas titulo dotis cum uxore sua, que fuit relicta sua et postmodum Tymmonis Curdes.

507. Hereditas que quondam pertinuit Elero Pultifici et postea Godeken Schutten in pl. Militum sita circa illas 4 bodas inmediate prescriptas, modo libere pertinent Clawes Smiter cum omnibus etc. Sed Tymmo filius Tymonis Curdes obtinet in prescriptis inmediate duabus hereditatibus insuper et casis 4 prefatis et in omnibus attinenciis earundem 100 m. lub., quas idem Clawes Smiter obtinebit a f. pasche proxime affuturo cum prefato Tymmone ultra ad 3 annos et eidem Tymmoni providebit necessaria et in expensis pro redditibus summe prenarrate et civitati pro iusticiis singulis respondebit summa

---

a. e. w. *am Rande.* b. u. v. g. b. *übergeschr.*

principali sc. 100 m. integra remanente; memoratus vero Clawes Smiter et Syle uxor eius plene addixerunt omni pro defectu. Illis vero 3 annis elapsis stabit arbitrio àmicorum ipsius Tymmonis et eciam ipsius Clawes an volunt puerum Tymmonem predictum tollere cum dictis 100 m. a predicto Clawes Smyter et eciam utrum memoratus Clawes wult predictum puerum Tymmonem cum prefata summa retinere.

508. Ille 3 case anteriores sub uno tecto in chono id est ord platee Cervorum et Danorum situate, que quondam pertinuerunt Clawes Ryken et postmodum Henneken Riken filio suo, modo libere pertinent Iacob Greven cum omnibus etc. Sed Drude Riken et due filie eius in claustro Idzeho obtinent in dictis casis annuatim 4 m. lub. cum dimidia ad tempora vite illarum trium omni f. Martini solvendos. Postquam vero ille tres sc. mater et due filie memorate de medio huius sunt sublate, tunc predictus Iacob et sui heredes illas bodas tres libere a[b]sque ullis redditibus possidebunt. Sivero memoratus || Iacob interim quod prefate tres vel aliqua earum [f. 53 a. vixerint, viam universe carnis migraret, tunc liberi seu heredes sui eandem summam ulterius annuatim exponant usque ad mortem illarum trium sc. matris Druden et filiarum memoratarum.

509. Item illa quarta casa sub eodem tecto, que eciam pertinuit eidem Clawes Riken et postmodum filio suo Henneken Riken, modo eciam libere pertinet eidem Iacob cum omnibus etc. ut prius alie 3 case sibi asscripte sunt. Sed vor Lene in Sleszwyck monialis optinet in prefata casa 24 sol. red. annuatim super f. Martini eciam solvendos ad tempora vite; quando vero prefata Lene de medio huius fuerit sublata,[a] tunc idem Iacob et eciam heredes sui ammodo non tenentur solvere dictos redditus, sed tunc idem Iacob et sui heredes illam casam libere et quitam possidebunt perpetuis temporibus.

510. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinuit Egghardo Boessone et postmodum Iohanni Sachtelevend condictus Scriver, modo libere pertinet Ludeke Blomensteen condictus Scroder cum omnibus etc.

511. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinuit Clawes Harghen et postmodum Marquard Hargen fratri suo, modo libere pertinet Clawes Dust cum omnibus etc. Et idem Clawes adeptus est eandem hereditatem ex parte Anne uxoris quondam sue, que fuit filia Marquardi prefati, ad quam predicta hereditas devoluta fuit post mortem patris sui sc. Marquardi prescripti.

---

a. *Über dem durchstrichenen:* preventa.

512. Ille due hereditates continue site in pl. Sutorum, que quondam pertinuerunt Tymmoni Snellen et postmodum Clawes Vromen, modo libere pertinent Peter up dem Berghe cum omnibus etc. Et accepit idem Peter easdem hereditates cum uxore sua Tale tytulo dotis, que fuit relicta illorum duorum prescriptorum sc. Tymmonis et Nicolai unius post alterum.

513. Illa hereditas sita circa Novum Murum seu [f. 53b. Plancas, que quondam pertinuit Laurencio Stoltenberch, modo libere pertinet Bernd Nyeman[a] condictus Bodeker cum omnibus etc. Sed iurati b. Virginis prope Valvam Sutorum optinent in hereditate predicta 2 m. red., ut patet supra folio 27.[1])

514. Stuba fartorum cum sua domo, que quondam pertinebat Anders Lund consuli, modo libere pertinet Ludeke Bramhorst condictus Badstover cum omnibus etc. Sed red., quos domini consules in Kyl et Fratres Kalendarum ibidem habent in illa, manent in eadem.

515. Hereditas sita in pl. Militum, que quondam pertinuit Kletzen pistori et postea Nicolao Schilde fabro, modo libere pertinet Tymmen Schudepape cum omnibus etc.

516. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinuit Godscalco Middelborch, modo libere pertinet Hans Bruggheman cum omnibus etc. Sed predictus Godscalcus obtinet in dicta hereditate 11 m. lub., quas idem Hans Bruggheman f. pasche proxime affuturo eidem Godscalco aut heredibus suis solvat sine ulteriori dilacione.

517. Illa hereditas sita in pl. Kedinghorum, que quondam pertinuit Hinric Nachtegale, modo libere pertinet Iohanni Segheberch consuli Kylonensi cum omnibus etc. Predictam vero hereditatem resignavit Hans[b] Nachtegale eiusdem Hinrici filius eidem Iohanni[c] coram dominis proconsulibus et consulibus opidi Ekerenforde iuxta continentiam unius litere patentis sigillate sigillo proconsulum et consulum memoratorum.

*518. Hereditas sita in pl. Fartorum inmediate prope [f. 54a. Stubam Fartorum, que quondam pertinebat Anders Lund consuli, modo libere pertinet Peter Vos cum omnibus etc. Sed idem Anders obtinet in hereditate prescripta 1 m. red. pro 12 m. redimendis et qui ab alio separari voluerit, ad dimidium annum preintimabit; festo Michaelis proximo advenienti instabit census.

519. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit Anders Lund consuli, modo libere pertinet Henningho van der Camere consuli eciam Kylonensi cum omnibus etc.

---

a. *Vor* Nyeman: Bodeker *unterpunktiert.* b. H. *auf Rasur.* c. eiusdem — Iohanni *am Rande.*

[1]) Nr. 307.

Et predicta hereditas ascripta est prefato Henningho ad fideles manus Schackoni Rantzow militis,[a] isto modo quod idem Henninghus civitati Kyl respondebit pro singulis iusticiis occasione hereditatis memorate omni anno et semper.

520. Hereditas sita in pl. Militum, que quondam pertinuit Ottoni Crusendorp proconsuli, modo libere pertinet Ghereke Ranghe cum omnibus etc., ita et taliter tamen, quod illud spacium retro casam viciniorem versus Portam Piscatorum in eadem platea et eodem latere attinet ad eandem bodam in latitudine longitudine usque ad sepem stantem retro bodas et retro pomerium, in quo[b] morantur modo dominus Hinricus Mauricii et dominus Iohannes Luttekenborch.

*Et red. 1 m., qui sunt in eadem hereditate, manent in eadem, donec exsolvantur.[c]

Et idem Ghereke et[d] inhabitator hereditatis prefate tenebit unam ronnam semper in longitudine hereditatis prescripte inter bodam prenarratam et hereditatem huiusmodi usque ad pl. Militum prescriptam.

521. Hereditas in pl. Danorum, que quondam pertinuit Marquard Rughen, modo libere pertinet Langhe Hinrike cum omnibus etc. Et accepit illam hereditatem cum Silen uxore sua tytulo dotis, que Sile fuit relicta Marquardi memorati.

522. Illa hereditas sita in pl. Kedinghorum, que quondam pertinebat Petro Schutten et postea Iohanni Wulff, modo libere pertinet Ludeke Wicherdingh condictus Rogghe cum omnibus etc.

523. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que quondam [f. 54 b. pertinebat Hans Wulf, qui in antea consul Kylonensis, modo libere pertinet Ludeke Wicherdingh condictus Rogghe cum omnibus etc.

524.[e] Notandum, quod Nicolaus Blocker consul Kylonensis erogavit 20 sol. red. ad candelas cereas[f] cremandas coram et in circuitu sepulchri Domini[g] in capella s. Spiritus temporibus perpetuis et 4 sol. red. capellano capelle eiusdem annuatim pro eo, quod habeat eundem Nicolaum in memoria de ambone ibidem omnibus diebus dominicis et festivis, quibus fit sermo ad populum. Illos vero red. heredes mei per se procurabunt et emovere debent annuatim de istis continuis tribus bodis in chono seu orde Porte Flamingorum prope hereditatem Hinrici Buffen et Porte Sutorum. Si vero heredes mei huiusmodi red. [neque] emovere neque exponere voluerint, ex tunc provisores et iurati domus s. Spiritus memorati emovere debent

---

a. *Rand:* Schacko Ransow. b. *Verb. aus* quibus. c. *Rand:* solucio est facta. d. et *durchstr.* e. *Rand:* ☞. f. *Rasur von* $1^1/_2$ *cm.* g. *Hds.: Hinter* Domini *ist* cremandas *wiederholt.*

et recipient illos red. sc. 20 sol. cum 4 sol. memoratis pro huiusmodi luminibus et memoria ordinandis. Et quando huiusmodi red. reemi contigerit de bodis prefatis, tunc summa inde proveniens ad alios certos debet locari redditus secundum scitum et voluntatem proconsulum et consulum opidi Kyl. Insuper memoratus Nicolaus Blocker donavit bodam suam, quam habet in pl. Danorum in chono pl. Rackerstrate, pro lumine cereo perpetuo habendo in capella s. Ghertrudis extra muros Kylonenses semper infra missarum solempnia, quam bodam provisores dicte capelle, qui pro tempore fuerint, post mortem dicti Nicolai vendere debent, cum attinenciis suis, sicut sita est, et ordinare huiusmodi lumen cereum annuatim de summa inde proveniente eandem summam ad certos red. locando. Insuper ordinabunt prescripti provisores, quod predictus Nicolaus habeat ibidem perpetuam memoriam de ambone. Et si quid ultra lumina et memoriam de redditibus annuatim supermanserit, ad usum perveniat capelle memorate. Rursum et ulterius prefatus Nicolaus assignavit 3 m. red. in et de hereditatibus suis, una, in qua idem modo moratur et alia continua, quam modo inhabitat honesta domna Grete Rantzow, sitis in pl. Cervorum, ad usum perpetuum luminum circa duas statuas scilicet pilren, unam citra sedilia consulum Kylonensium, et unam citra altare ad faciem Salvatoris in ecclesia b. Nicolai Kylonensis; et 8 sol. red. in eisdem hereditatibus pro familiari, qui cottidie huiusmodi lumina infra missarum solemnia incendit. Et si huiusmodi red. reemi contigerit, tunc summa inde proveniens debet locari ad alios certos red. secundum voluntatem et scitum proconsulum et consulum memoratorum. Et qui huiusmodi red. in parte vel in toto redimere presumpserit, tunc quamlibet marcham pro 10 m. lub. exsolvat cum red. restantibus.

Et[a] si heredes predicti Nicolai hoc facere recusaverint, ex tunc provisores ecclesie s. Nicolai disponant iuxta formam prescriptum.

Anno [14]38. [f. 55 a.

525. Illa hereditas sita circa Novum Murum, que quondam pertinebat Hinrico Bredeek et postmodum Presselen, qui inpignoravit eandem hereditatem pro 40 m. eidem Hinrico Bredeek, illam dominus Marquardus Bredeek, presbiter et filius memorati Hinrici Bredeek, reassumpsit pro summa memorata quasi non soluta tamquam heres Hinrici predicti et vendidit illam Arnoldo Schomaker illa condicione adiecta, quod idem

a. Et si etc. *Nachtrag.*

Arnoldus domino Marquardo prefato annuatim dare et solvere deberet 2 m. lub. omni festo pasche ad tempora vite domini Marquardi prefati. Sed post obitum illius domini Marquardi prescripta hereditas libere[a] deberet cedere prefato Arnoldo et heredibus suis, sic quod ipse Arnd et heredes sui post eum ammodo non tenerentur alicui respondere nec aliquid ultra solvere occasione hereditatis memorate. Super hec discreti viri Hinric Buffe et Reghener opidani opidi Kyl coram nobis tamquam consulatu opidi eiusdem medio iuramento corporali deposuerunt, quod idem dominus Marquardus in presencia ipsorum publice coram ipsis in extremis suis confitebatur clara voce et intelligibili, quod ipse cum prefato Arnoldo huiusmodi contractum occasione hereditatis eiusdem, ut prescriptum est, penitus habuisset. Eandem vero hereditatem Reyneke Langheleff morans in Oldensword in Eyderstede, qui exstiterat proximior heres ipsius Arnoldi predicti, fecit coram nobis tamquam consulatu plenipotentem Willekinum Becker opidanum opidi predicti ad vendendum et resignandum nomine ipsius hereditatem prefatam cum omnibus attinenciis suis, quam modo prefatus Willekinus libere vendidit et resignavit Thiderico Miliges cum omnibus etc.

*526. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum in angulo quondam pertinuit Nicolao Haken et postmodum Marquardo Homeyer, modo libere pertinet Hans Platenslegher cum omnibus etc. Sed memoratus Marquardus Homeyer obtinet in prescripta hereditate 7 m. red. ad tempora vite sue, quorum red. dimidietatem prefatus Hans Platensleger et sui heredes omni f. pasche solvent predicto Marquardo et aliam medietatem sc. 3 m. cum dimidia idem Hans et sui heredes solvent eidem Marquardo omni f. Michaelis et huiusmodi solucio fiat[b] in Lubic ubicunque eidem Marquardo placuerit sine contradictione expensis eorundem, sc. Hanses et heredum suorum. Sed post obitum Marquardi predicti prefata hereditas libere et ex toto est ipsius Hans Platenslegers et suorum heredum, sic quod ipsi nemini ultra quicunque debentur solvere occasione hereditatis et reddituum prescriptorum. Et hec solucio fiat in moneta lubicensi et legali et usuali.

*527. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam [f. 55 b. pertinebat Iohanni Wulf, qui inantea consul Kylonensis existebat, modo libere pertinet Ludeke Wicherdingh condictus Rogghe cum omnibus etc.

528. Ista hereditas sita in pl. circa Novum Murum, que quondam pertinuit Otto Scherer et postmodum Marquardo Homeyere,

---

a. libere *am Rande.* b. huiusm. — fiat *Rand.*

modo libere pertinet Marquardo Bodeker cum omnibus etc. Sed idem Homeyer obtinet in dicta hereditate 24 sol. red. ad tempora vite,[a] dimidietatem omni f. pasche et aliam dimidietatem omni f. Michaelis solvendos in civitate Lubicensi in quacunque domo vel loco eidem, ubi eidem Marquardo Homeyer placuerit, et hoc in moneta lub. et legali ac usuali. Postquam prefatus Homeyer de medio huius est sublatus, prefatus Hans Platensleger et sui heredes ammodo non tenebuntur solvere huiusmodi redditus nec etiam summam principalem.

Et nota, quod Hans Platensleger et Marquard Bodeker et eorum heredes satisfacient civitati occasione reddituum de singulis iusticiis, quos idem Marquard Homeyer obtinet in hereditatibus prescriptis.

529. Illa hereditas sita in pl. circa Novum Murum seu[b] Plancas, que quondam pertinebat Thiderico Milyes, modo libere pertinet Reghener sutori cum omnibus etc. Sed red. 1 m. pro 10 m. redimendis, quos liberi Herman Gherwers habent in ea, manent in eadem.

530. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Hinrico Sevelde et postmodum domino Nicolao Moller presbitero, modo libere pertinet Rode Ludeken cum omnibus etc. Sed red., quos Fratres Kalendarum habent in illa, manent in eadem ut patet folio XI supra capitulo hereditas.[1]) Insuper memoratus dominus Nicolaus Moller obtinet in dicta hereditate 1 m. red. pro 10 m. redimendis, in f. pasche solvendos. Et quando predictus Ludeke huiusmodi red. redimere voluerit, potest 8 sol. red. solvere pro 5 m.; primos cum 8 sol. redditus solvere debet infra 2 annos proximos, alios vero 8 sol. red. solvere potest, quando vult; redditus tamen Kalendarum Fratrum precedunt redditus domini Nicolai prescripti. Actum prima feria VI post pascha (*April 18*).

531. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam [f. 56a. pertinebat Iohanni Bodeker et postmodum Hermanno Gherwer, modo libere pertinet Iesse Ionssone cum omnibus etc. Et accepit eam cum uxore sua, que fuit filia Hermanni prelibati.

532. Hereditas inmediate prescripta in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Iesse Ionssone, modo libere pertinet Hermanno Schyrhorne cum omnibus etc. Et prescriptam hereditatem Reyneke Cremer vendidit eidem Schyrhorne ista autoritate, quia plenipotens factus fuerat per eundem Yessen coram consulatu Flensaburgensi, qui literam suam patentem et sigillatam consulatui Kylonensi super hoc miserat.

---

a. ad t. v. *am Rande.* b. *Hds.:* et seu.

[1]) Nr. 447, 448. f. 45 a.

533. Illa hereditas, que quondam pertinebat Hinric Witten in pl. Danorum, modo libere pertinet Marquard de Man condictus Schuldorp cum omnibus etc. Et accepit eam cum uxore sua, que fuit relicta Hinrici memorati.

534. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinuit Reghener et postmodum domino Nicolao Moller presbitero, modo libere et ex toto pertinet Hinric Vrese cum omnibus etc.

*Sed dominus Nicolaus prescriptus obtinet in eadem hereditate 11 m. lub. sine red.,[a] quarum idem Hinric eidem domino Nicolao proximo f. Michaelis dabit 5 et sic ulterius per annum isto f. Michaelis tunc existenti idem Hinric eidem domino Nicolao dabit 6 m. lub. et sic nichil tenebitur ulterius de hereditate prelibata.

535. Illa hereditas, que quondam pertinebat Elero Calendorp sita in pl. Danorum, modo libere pertinet Marquardo de Man condictus Schuldorp cum omnibus etc. Et non sunt red. in eadem; si autem aliquid inveniretur in ea, deleatur.

536. Hereditas sita in pl. Flamingorum, quondam pertinuit domino Nicolao Moller presbitero, modo libere et ex toto pertinet Ottoni Cruzendorp proconsuli[b] et heredibus suis cum omnibus etc. Sed idem dominus Nicolaus obtinet in eadem hereditate annuatim 2 m. lub. ad tempora vite sue dumtaxat, quas prefatus Otto Crusendorp et heredes eiusdem Ottonis prescripto domino Nicolao omni f. pasche dabunt in pecunia legali. Et postquam prefatus dominus Nicolaus viam universe carnis est ingressus, tunc idem Otto et heredes ipsius amodo non tenentur solvere huiusmodi 2 m. lub. nec eciam quicquam aliud. Sed pertinet tunc ipsa predicta hereditas Ottoni et heredibus suis, ut prescriptum est.

*Sed red. 1 m., quam pueri Godeke Schutten habent in illa, manent in eadem, donec exsolvuntur.

535. Illa hereditas sita in pl. Sutorum prope [f. 56 b. cimiterium s. Nicolai, que quondam pertinuit domno Nicolao Moller presbitero, modo libere et ex toto pertinet Ottoni Cruzendorp proconsuli et heredibus suis cum omnibus etc. Sed idem domnus Nicolaus potest inhabitare hereditatem memoratam, quam diu vult. Et si autem huiusmodi hereditatem ultra inhabitare non vult, extunc predictus Otto et heredes sui prefato domno Nicolao omni f. pasche dabunt 3 m. lub. ad tempora vite. Sed postquam prefatus domnus Nicolaus de medio huius sublatus est, hereditas predicta cedit Ottoni et heredibus suis libere, ut prescriptum est, et tunc non tenentur cuiquam solvere prefatas illas 3 m. nec eciam quicquam aliud.

---

a. sine red. *Rand.* b. proc. *Rand.*

*Et[a] red., quos habet Fraternitas s. Michaelis in hereditate memorata, manent in eadem, donec exsolvantur; et prefatus Otto et heredes sui tenentur eciam solvere tunc illos red. temporibus oportunis.

536. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam pertinuit Tymmoni Wichman, modo libere pertinet Hans Flenker cum omnibus etc.

*Sed consules Kylonenses obtinent in eadem hereditate 20 m. lub., pro quibus idem Hans Flencker s. a. in f. Nativitatis Cristi dabit 2 m. pro red. Et potest exsolvere illos red., quandocunque ipsis consulibus ad dimidium annum preintimabit summam predictam cum redditibus restantibus exponendo.

*Sed[b] consules Kylonenses obtinent adhuc 1 m. red. in eadem pro 10 m. redimendis, ut deletum est de duabus predictis.

537. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinuit Hans Evinghusen condictus Kok, modo libere pertinet Tymme Heydman condictus Swerdvegher cum omnibus etc. Sed red., qui sunt in ea, manent in eadem.

538. Hereditas angularis sita in pl. Sutorum circa valvam ibidem, que quondam pertinebat Otto Heyneman, modo libere pertinet Magno Almessone, civi in Rudecopinghe, cum omnibus etc. Et est ascripta Ottoni Crusendorp proconsuli ad fideles ipsius Magni manus, qui civitati respondebit pro singulis iusticiis.

*539. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam [f. 57 a. pertinebat Henningh Berken ollifici, modo et ex toto pertinet Groven eciam ollifici cum omnibus etc.

*Sed Clawes Odde obtinet in dicta hereditate 1 m. red.[1] pro 10 m. redimendis et quando eidem Hans Groven placuerit, potest dictos red. solvere summa pro predicta reempcionem ad dimidium annum preintimando.[c]

540.[d] Illa hereditas sita in pl. Cervorum, que quondam pertinebat ecclesie s. Nicolai in Kyl, modo libere pertinet domino Iohanni Blomen presbitero cum omnibus etc. Et ascripta hereditas memorata ad fideles manus ipsius domini Iohannis Arnoldi Schipher Arnde, qui civitati respondebit pro singulis iusticiis occasione hereditatis memorate.

541. Hereditas sita in pl. Flamingorum circa cimiterium s. Nicolai in Kyl, que quondam pertinuit Hinrico Bakendorp condictus Moller, modo libere pertinet Clawes Vedderen aurifabro cum omnibus etc.

---

a. *Rand:* cassatum. b. Sed etc. *Nachtrag; hds.:* Ses. c. *Rand:* in Libro Inpignoracionis. d. *Rand:* pro ecclesia.

[1]) Rb. 1604 u. 1794.

*Sed Iohan Gheismar opidanus Kylonensis obtinet in dicta hereditate 2 m. red. pro 25 m. redimendis omni f. pasche solvendos. Et quandocunque idem Clawes huiusmodi redditus in parte vel in toto redimere voluerit, ipsi Iohanni aut heredibus suis ad dimidium annum preintimabit; pasche preterito instetit census.

Et recepit idem Clawes huiusmodi hereditatem cum uxore sua Metten tytulo dotis.

542. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinuit Detlevo Halremunt, modo libere et ex toto pertinet Ludeke Bekendorp consuli Kylonensi cum omnibus etc. Et memoratus Detleff reliquit hereditatem memoratam Ludekino predicto occasione reddituum quorundam et summe principalis, quam et quos idem Ludekinus habuit et habet in eadem.

543. Hereditas angularis sita in pl. Flamingorum [f. 57 b. circa Portam Flamingorum, que quondam pertinuit Hans Platensleger, modo libere pertinet Marquardo Homeyer cum omnibus etc. Et resignavit idem Hans Marquardo prefato hereditatem memoratam coram consulatu Kylonensi anno quo supra feria VI ante Crispini et Crispiniani martirum beatorum (*Oct. 24*). Et est ascripta eadem hereditas ad fideles manus ipsius Marquardi. . . .

544. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinebat Godscalco Middelborch, modo libere pertinet Iacob Voet condictus Sedeler cum omnibus etc. Sed red., quos habent Fratres Kalendarum in illa, manent in eadem.

*545. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinebat Vrome Hans, modo libere pertinet Hermanno Holthusen condictus Goldsmid cum omnibus etc. Memoratus autem Hermannus comparavit illam hereditatem propriis et paratis denariis.

546. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Marquardo Synnighen, modo libere pertinet Hinrico Witten cum omnibus etc. Et prefatus Hinricus accepit memoratam hereditatem titulo dotis cum uxore sua Talen, que fuit relicta Marquardi sepedicti.

*547. Illa hereditas in pl. Kedinghorum, que quondam pertinuit Tymmoni Boltyn, modo libere pertinet Detlevo Gryp cum omnibus etc. Et accepit eandem hereditatem tytulo dotis cum Yden, que fuit filia Nicolai Boltyn.

548. Ista hereditas sita in angulo pl. Cervorum et in opposito et circa Forum, que quondam pertinebat Iohanni de Gheismaria, modo libere pertinet Egghardo Ducowe aurifabro cum omnibus etc. Sed idem Iohannes obtinet in prescripta hereditate 4 m. red. ad tempora vite sue omni f. pasche

percipiendo. Sed post obitum Iohannis memorati predictus Egghardus et heredes sui non tenentur ulterius ad solucionem red. prescriptorum.

Annus 1439. [f. 58 a.

549. Hereditas sita in pl. Inmunda, que quondam pertinuit Iohanni Odden consuli Kylonensi, modo libere pertinet domui s. Georgii extra muros Kylonenses cum omnibus etc.

*550. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinuit Otto Heyneman et postmodum Magno Almessone in angulo citra Valvam Sutorum, modo libere pertinet Hartich Lynow cum omnibus etc. Sed Fratres Kalendarum sacerdotum habent et obtinent[a] in eadem hereditate 1 m. red. pro 12 m. et 8 sol. redimendis, omni f. b. Michaelis solvendos, reempcionem illius redditus ad dimidium annum preintimando.

551. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Hartwico Lynow, modo libere pertinet Magno Almessone civi in Rudecopinghe cum omnibus etc. Et est ascripta Ottoni Crusendorp ad fideles manus ipsius Magni, qui civitati respondebit pro singulis iusticiis.

552. Illa hereditas que quondam pertinuit Otto Scroder in pl. Pontis, modo libere pertinet Hinric Woghenssone in Elverschehagen cum omnibus etc. Et recepit illam occasione hereditarie porcionis Grete Scroders, que fuit cognata eius.[b]

552. Hereditas inmediate prescripta, que quondam pertinuit Hinric Wogensen in Elversghehagen, modo libere pertinet Gherardo Post moranti in Tuttendorpe cum omnibus etc. Et adeptus est eandem hereditatem titulo dotis cum filia eiusdem Henrici et est ascripta memorata hereditas Hinrico Sassen, civi Kylonensi, qui civitati respondebit pro singulis iusticiis occasione hereditatis antedicte.

553. Hereditas sita in pl. Danorum, que quondam [f. 58 b. pertinebat Petro Moller, modo libere pertinet Corte Detleve cum omnibus etc. Sed provisores s. Ghertrudis obtinent in dicta hereditate 8 sol. red. pro 5 m. lub. redimendis omni f. Purificacionis solvendos; promisit tamen dictus Detlevus dictis iuratis sive provisoribus, quod predictos red. cum summa principali elapso anno exsolvere velit.

*554. Sciendum, quod Hinric Witte et provisores puerorum Marquardi Synnighen concordaverunt in hunc modum, quod prefatus Hinric Witte inpignoravit prefatis pueris, sc. Michaeli et Katherine,[c] hereditatem suam sitam in pl. Sutorum pro

a. et obtinent *am Rande.* b. que fuit cog. eius *am Rande; im Text durchstrichen* uxoris prefati Ottonis. c. sc. M. et K. *Rand.*

40 m. sine redditibus; et prefatus Hinric providebit dictis pueris de victu et vest[it]u et cum hoc providebit Michaeli de expensis schole et usque ad annos discrecionis providebit eisdem de illis. Et quando prefata Katherina pervenerit usque ad nubiles annos, idem Hinric et uxor sua providebunt eedem de kistenware pro posse ipsorum. Et idem Hinric et uxor sua Tale plane addixerunt omni pro defectu.

*555. Illa hereditas sita in pl. Kedinghorum, que quondam pertinuit domino Nicolao Tymmerman, modo libere pertinet domino Richardo Holthusen scriptori consulum Kylonensium cum omnibus etc. Et est asscripta Ottoni Crusendorp proconsuli ad fideles ipsius domini Richardi manus, qui pro singulis iusticiis civitati respondebit.

556. Hereditas sita in pl. Cervorum, que quondam pertinebat Martino Bruningh condictus Wever, modo libere pertinet Nicolao Popholt cum omnibus etc.

*Sed red. 8 sol., quos Fratres Kalendarum sacerdotum habent in illa, manent in eadem. Et ultra illos red. habet in eadem hereditate predicti Martini uxor sc. Katherina cum liberis eorundem 24 sol. red. pro 15 m. redimendis omni f. pasche solvendos. Et quando memoratus Nicolaus eosdem red. redimere voluerit, prefato Martino et prefatis aliis ad dimidium annum preintimabit. Et sunt ascripti prefati red. camerariis huius opidi, qui civitati pro singulis iusticiis respondebunt. Et red. huiusmodi 24 sol. Nicolaus pretactus exsolvere vult infra 3 annos inmediate sequentes continuos. Scriptum et actum feria VI ante Marie Magdalene anno [14]39 (*Juli 21*).

*557. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam [f. 59 a. pertinuit Hinrico Bodeker, modo libere pertinet Capelle s. Spiritus intra Muros Kylonenses cum omnibus etc. Et red., quos habent pueri Godekini Schutten in eadem, manent in ea, donec exsolvantur. Actum feria VI post Bartholomei (*Aug. 25*).

558. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam pertinebat Kersten Cobandes sone, modo libere pertinet Petro Coband, fratri Kerstens predicti cum omnibus etc.

*Predictam vero hereditatem idem Peter Coband impignoravit Ludekino Bekendorp consuli cum omnibus bonis suis mobilibus et inmobilibus ubicunque existentibus pro 65 m. lub. sine redditibus, de quibus 65 m. idem Petrus Coband prefato Ludekino Bekendorp dabit super instans f. Martini proximum 20 m. et super festo pasche proxime affuturo 15 m. Et post hec f. s. Iohannis sequenti inmediate eciam 15 m. demum et ultimo super proximo f. Michaelis restantes 15 m. et sic summa memorata soluta est.

559. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Clawes Hovemester, modo libere et ex toto pertinet Ottoni Crusendorp proconsuli cum omnibus etc. Et est hereditas illa, in qua iam moratur Clawes Moller carpentarius.

560. Hereditas inmediate prescripta, que in pl. Flamingorum sita est, que pertinebat Ottoni Crusendorp proconsuli, modo libere pertinet Hans Platenslegher cum omnibus etc. Sed Fratres Kalendarum[a] sacerdotum habent in eadem hereditate 2 m. red. pro 30 m. redimendis. Et quando idem Hans huiusmodi redditus redimere voluerit, ipsis Fratribus ad dimidium annum preintimabit. Et super festo Martini semper debent exponi redditus.

561. Hereditas sita in pl. Inmunda, que quondam [f. 59 b. pertinebat domino Nicolao Moller presbitero, que modo est eyn dweerhues, nunc libere pertinet Nicolao van deme Broke cum omnibus etc.

562. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat Iohanni Behemen, modo libere pertinet Henneke Swoen cum omnibus etc.

*Sed red. 2 m., quas Ghisele Berghes habet in illa, manent in eadem, donec exsolvantur, ut patet supra folio 252.[1])

563. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Peter Coepman, modo libere pertinet Anders Groten cum omnibus etc. Sed red. 2 m., qui sunt in illa, manent in eadem, donec exsolvantur, ut patet in Libro Inpignoracionis.[2]) Et est asscripta predicta hereditas Bernardo Gloria ad fideles manus Andree predicti, qui civitati respondebit pro singulis iusticiis.

*564. Ille due hereditates site in pl. Pontis, [que] quondam pertinebant Iohanni Westeden consuli et postmodum Marquardo Hardenberghe, quas accepit tytulo dotis cum uxore sua et quas postmodum Eler Wulff iterum accepit tytulo dotis [cum] uxore sua, que fuit relicta Marquardi prenarrati, eedem et huiusmodi hereditates modo libere et ex toto pertinent Henningho van der Camer cum omnibus etc. Sed Syle professa et monialis in Idzeho, Westeden prefati filia, obtinet in hereditatibus pretactis 5 m. red. ad tempora vite ipsius Sylen, omni f. b. Michaelis solvendos. Sed postquam eadem Syle Domino iubente diem suam clauserit extremam, prefatus Henninghus et heredes sui non teneirtur ammodo solvere huiusmodi redditus, neque aliquam summam de hereditatibus prenominatis. Huiusmodi vero hereditates prefatus Henningh emit ab tutoribus

---

a. *Rand:* pro Fratribus Kalendarum.
[1]) = fol. 8 b Nr. 100. [2]) Rb. 1656.

eiusdem Sylen cum consensu eiusdem. Actum feria VI die Brixii episcopi post Martini (*Nov. 13*). Notandum[a] eciam quod inhabitatores seu possessores istarum hereditatum prescriptarum civitati respondebunt[b] pro singulis iusticiis occasione reddituum predictorum usque ad diem obitus Sylen memorate.

*565. Hereditas sita in pl. Danorum, que quondam [f. 60 a. pertinebat Godscalco Middelborch, modo libere pertinet Henneke Culen cum omnibus etc. Et prefatus Henneke Cule dabit Godscalco prescripto f. Michaelis proximo affuturo 10 m. lub. sine red. et tunc hereditas illa est soluta totaliter.

566. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Ludeke Wicherdingh consuli, modo libere pertinet Albert Schelen cum omnibus etc.

567. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam pertinuit Peter Cobande, modo libere pertinet Ludeke Bekendorp consuli cum omnibus etc.

568. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat Volrado Steen, modo libere pertinet Corte Clawes cum omnibus etc.

569. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinuit Otto Scroder et postmodum Gherd Post, coloni in Tuttendorpe, modo libere pertinet Vrome Hans consuli in Kyl cum omnibus etc.

*570. Hereditas sita circa Forum, que quondam pertinebat Hinrico Eggherdes, modo libere pertinet Egghardo Bosteden cum omnibus etc. Sed red. 13 sol. perpetuos, quos domini consules opidi Kylensis obtinent in eadem, manent in illa. Similiter 3 m. red., quos Heyne Iunghe habet in eadem ut patet in Libro Inpignoracionis,[1]) eciam manent in eadem, donec exsolvantur. Et nota, quod dictus Egghardus Bostede dabit Metten filie Hinrici Eggherdes prefati 100 m. sine redditibus. Et illas 100 m. idem Eggherdus annuatim liberabit de schot et insticiis civitatis. Et idem Egghert providebit predicte Metten de victu et vestitu usque ad nubiles annos sic quod prefata summa non minoretur. Et cum pervenit ad nubiles annos, prefatus Egghardus dabit et providebit Metten antedicte ultra memoratam summam cum cista || et kistenware [f. 60 b. et cum lecto et lectisterniis . . . .[c] Et idem Eggherd providebit eedem in 24 lothonibus seu loeth perichelidorum argenteis vel sulversmide, quando venerit ad annos nubiles, ut predictum est summa principali prescripta integra permanente et dimidio panno

---

a. *Von* Not. *an auf Rasur.* b. *Hds.:* respondebit. c. *Rasur von 1 cm.*

[1]) Rb. 1617.

de Schedanne.[a] Et si memoratus Egghardus ante nubiles ipsius Metten annos voluerit ab ea[b] sep[ar]ari et dimittere, extunc exponat et solvat illas 100 memoratas m. integraliter cum perichelidis argenteis et panno prenarratis et sic dimittat eam. Et prefatam hereditatem accepit idem Eggherd cum Talen uxore sua titulo dotis, que fuit relicta Henrici memorati. Huiusmodi vero concordiam placitaverunt provisores Metten memorate[c] sc. Iohan Wulf et Marquard Slabbecol, cives Kylenses. Et debent fieri prescripta de prompcioribus bonis Egghardi et uxoris sue, que fuit relicta Hinrici Eggherdes memorati.

571. Hereditas sita in pl. Inmunda, que quondam pertinuit Iohanni Boleken proconsuli, modo libere pertinet Greten relicte Tidekini Bosteden consulis quondam opidi Kyl cum omnibus etc.

572. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinuit Iohanni Blocker et postmodum Henneke Starken, modo libere pertinet Hans Broken[hus][d] cum omnibus etc. Et accepit illam hereditatem cum uxore sua Wiben tamquam brutschath, que Wibe fuit relicta Hennekini, memorati. Et red., quos pueri Gode Schutten habent in eadem, ut patet in Libro Inpignoracionis, manent in illa, donec exsolvantur. Insuper Marquard Starke, filius Hennekini, obtinet in melioracione hereditatis prescripte 30 m. lub., quas[e] predictus Iohannes Brokenhus solvet. Et predictus Iohannes Brokenhus cum uxore sua prefata[f] et Hartwicus Lynow super hoc plene addixerunt Detlevo Heydman et Iohanni Munter tutoribus ipsius Marquardi ex parte eiusdem omni pro defectu.

Annus 1440. [f. 61 a.

573. Illa hereditas angularis sita in pl. Flamingorum circa Valvam Flamingorum, que quondam pertinuit Marquardo Homeyer, modo libere pertinet Clawes Wilden cum omnibus etc. Et eandem hereditatem fecit scribi eidem Nicolao Willeken Becker, qui per prefatum Marquardum ad hoc fuit coram consulatu plenipotens factus.

574. Hereditas sita in opposito Macellarum Carnium, que quondam pertinuit Nicolao Smolen, modo libere pertinet Iaspar Vlint cum omnibus etc.

575.[g] Illa hereditas in opposito Maccellorum Carnium, que quondam pertinuit Iaspar Vlint, modo libere pertinet Tymme Brand cum omnibus etc.

---

a. et dim. — Sched. *übergeschr. u. hierher verwiesen.* b. *Hds.:* eo. c. *Hds.:* memorati. d. hus *radiert.* e. *Von* quas *bis* solvet *durchstr.* f. cum *bis* prefata *am Rande.* g. *Rand:* Mac. Carnium et Forum.

*Sed pueri Godeke Schutten obtinent in dicta hereditate 1 m. red. pro 12 m. redimendis, omni f. Michaelis solvendos. Et quandocunque prefatus Tymmo huiusmodi red. exsolvere voluerit, provisoribus predictorum puerorum ad dimidium annum preintimabit. Michaelis instetit census.[a]

576. Hereditas tota sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Henneke Bleken seniori et postmodum filio suo iuniori Bleken, modo libere et ex toto pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. Et nota, quod Marquardus Pael consul Kylonensis sollicitavit coram consulatu, quod predicta hereditas predicto domino Nicolao est asscripta, quia plenipotens factus fuit ad hoc coram consulatu Kylonensi per predictum Bleken iuniorem et per sororis eiusdem consensum. Et est ascripta ad fideles ipsius domini Nicolai manus Ottoni Crusendorp proconsuli, qui civitati pro singulis iusticiis respondebit occasione hereditatis memorate.

577. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam [f. 61 b. pertinebat Gheze Rodewoldes, modo libere pertinet Petro Rodewold, eius filio, cum omnibus etc. Et adeptus est eandem hereditatem hereditario iure per mortem sue matris memorate.

578. Illa hereditas in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Petro Rodewold inmediate prescripta, modo libere pertinet Diderike Olvessen carpentario cum omnibus etc. Sed relicta Stamertymmen obtinet in eadem 1 m. red. pro 11 m. redimendis, omni f. pasche solvendos. Et quando idem Tidericus huiusmodi redditus exsolvere voluerit, ad dimidium annum preintimabit. Pasche preterito instetit census. Et nota, quod Sifridus Harghe et Henningh van der Camer tutores relicte Stamertimmen memorate adepti sunt eandem hereditatem ex parte eiusdem relicte occasione reddituum detentorum de certis annis preteritis, quam hereditatem modo vendiderunt et ascribi fecerunt Tiderico prefato memorato, ut prescriptum est.

579. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Hinrico Bodeker, modo eandem hereditatem idem Hinric libere resignavit et donavit irrevocabiliter domui et Capelle s. Spiritus intra muros opidi Kyl cum omnibus etc.

580. Hereditas sita circa Plankas, que olim pertinebat Pawel Spornsse, modo libere et ex toto pertinet pueris Godekini Schutten quondam consulis in Kyl cum omnibus etc. Et adepti sunt pueri predicti hereditatem memoratam occasione reddituum detentorum et summe principalis. Actum feria VI ipso die Oswaldi regis (*Aug. 5*).

581. Illa hereditas, que quondam due hereditates fuerunt,

---

a. *Rand:* cassatum iussu consulatus.

modo sub uno tecto sita in pl. Castri et quondam pertinuerunt Radolpho Duven et postmodum Iohanni Vedderen, modo libere pertinet Marquardo Oeme cum omnibus etc. Sed red. 2 m.,[a] qui sunt in illa, manent in eadem, donec exsolvantur, ut patet in Libro Inpignoracionis.[b] [1]) Et idem Marquardus accepit illas hereditates, que modo una est, cum uxore sua Iden ratione seu occasione dotis seu brutschatte, que Ide fuit relicta Iohannis Vedderen prescripti.

582. Illa casa sita in pl. Castri, que quondam [f. 62 a. pertinuit Ottoni Coldregher et postmodum domino Nicolao Moller presbitero, modo libere pertinet Marquardo Oeme cum omnibus etc. Sed idem Marquardus dabit eidem domino Nicolao ad tempora vite sue omni quartali anni 4 sol. pro usu vini et oblatis ad altare suum in ecclesia s. Nicolai in opido Kyl.

583. Hereditas sita in pl. Kedinghorum, que quondam pertinuit domino Nicolao Moller presbitero, modo libere pertinet Marquardo Rastorp de Croneshaghen cum omnibus etc. Et idem Marquard emit eandem hereditatem a Tymmoni Stempel, qui eandem hereditatem prosequtus est iure lubicensi occasione 20 m. summe principalis et reddituum detentorum pro parte Grete Ghelenbeke et fratris[c] eiusdem Greten sc. Ottonis Scherer, que huiusmodi summam cum redditibus habuit in eadem. Et est ascripta eadem hereditas ad fideles ipsius Marquardi manus eidem Tymmoni Stempel, qui civitati pro iusticiis singulis respondebit. Et redditus, qui sunt in ea, manent in eadem, donec exsolvantur ut patet in Libro Reddituum capitulo Radeke Renwerstorp.[2])

584. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinuit Tymmen Vordenwalde, modo libere pertinet Godschalco Middelborch cum omnibus etc. Et obtinuit predictus Godscalcus hereditatem memoratam ex parte Greten uxoris sue per mortem Gheze Vordenwaldes sue matris.

585. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit Henningh van der Camer consuli, modo libere et ex toto pertinet Hinric Moller iuniori pellifi[ci] cum omnibus etc. Sed predictus Henninghus obtinet in hereditate memorata 2 m. red. pro 20 m. redimendis; et quandocunque prefatus Hinricus huiusmodi reempcionem facere decreverit, Henningho prelibato ad dimidium annum preintimabit; f. Michaelis preterito instetit census.

---

a. 2 m. *auf Rasur mit andrer Dinte.* b. in L. I. *auf Rasur mit andrer Dinte.* c. et fr. — Scherer *am Rande.*

[1]) Rb. 1700 vom J. 1442. [2]) Rb. 1603 (wo demnach Renwerstorp zu ergänzen ist).

Ad[a] summam prefatam iungebat prefatus Henninghus van der Camer 5 m. lub. pro se et suis heredibus ad obtinendum in dicta hereditate 2 m. red. ut supra eodem termino.

In[b] eadem hereditate obtinet prefatus Henningus van der Camer pro se et suorum heredum et sue uxoris 1 m. red. omni f. pasche solvendos de dicta hereditate pro 12 m. cum media reemendo. Cum autem Hinricus Moller iunior,[c] vel heredes pretacti reempcionem facere presumunt, Henningo van der Camer ad medium annum preintimabunt.

Anno 1441. [f. 62 b.

586. Hereditas angularis sita in pl. Clericorum et circa Plancas, que quondam pertinebat Iohanni Kystenmaker, modo libere et ex toto pertinet magistro Helye Munter alias dictus de Rekelinghusen cum omnibus etc. Et adeptus est eandem hereditatem occasione certorum reddituum annualium detentorum.

587. Illa hereditas sita in pl. Clericorum inmediate prescripta, que quondam pertinuit magistro Helye Munter de Rekelinghusen, modo libere pertinet Ottoni Cruzendorp proconsuli opidi Kyl cum omnibus etc. Et idem Otto emit illam hereditatem a predicto Helya propriis suis denariis.

588. Hereditas sita in pl. Kedinghorum, que quondam pertinebat Tymmoni Bruggheman et postmodum Egghardo Clemmer, modo libere pertinet Clawes Wettorp cum omnibus etc. Et prefatus Nicolaus accepit illam hereditatem[d] tytulo dotis cum uxore sua Rixen, que fuit filia Egghardi predicti. Actum feria VI ante Lucie Virginis (*Dec. 8*).

589. Illa hereditas syta in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Nicolao Horningh et postmodum Nicolao Grotensteen, modo et ex toto pertinet Ghereke Haghemester cum omnibus etc. Et prefatus Ghereke vendidit eandem hereditatem Clawes Hintzen, qui ulterius vendidit eam rursum Hans Dyk sutori, cui nunc libere pertinet, ut memoratis superius liberrime pertinebat et ut eam antea liberius possidebant. Sed iurati capelle s. Spiritus obtinent in eadem 8 sol. red. pro 5 m. redimendis omni f. pasche solvendos, ut patet in Libro Inpignoracionis.

590. Hereditas sita inter Valvam Flamingorum et Portam Militum, que quondam pertinebat Peter Vresen et postmodum Iohanni Boleken proconsuli et post eum Egghardo Clemmer,

---

a. *Von* Ad s. p. *an andere Hand.* b. *Andere Dinte.* c. Hinric M. iun. *über dem durchstrichenen* Henningus van der Camer. d. *Hds.:* hereditatis.

a quo ulterius iure hereditario devenit ad Egghardum Clemmer,[a] eius filium, qui eandem ulterius postmodum coram consulatu Kylonensi resignavit Clawes Wettorp occasione dotis cum sorore sua Ricquen, quam duxit uxorem,[b] cui nunc pertinet cum omnibus etc.

591. Illa hereditas sita circa Murum seu Plancas, [f. 63a. que quondam pertinuit pueris Godekini Schutten, modo libere pertinet Ghereke Haghenmester cum omnibus etc.

*592. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinuit Hans Steker, modo libere pertinet Hinric Witten carnifici cum omnibus etc. Sed Sifridus Harghe proconsul obtinet in eadem hereditate 4[c] m. red. pro 50[d] m. redimendis, ut patet in Libro Reddituum.[1]) Sed pueri Marquardi Synnighen obtinent [in] melioracione hereditatis predicte 40 m. et idem Hinric Witte et Tale uxor sua legitima plene addixerunt omni pro defectu.

593. Illa hereditas angularis sita in pl. Kedinghorum, que quondam pertinebat domino Nicolao Moller presbitero, modo libere pertinet Arnd Driver cum omnibus etc. Sed idem dominus Nicolaus obtinet in hereditate prefata 40 m. lub., de quibus predictus Arnd dabit eidem domino Nicolao f. s. Michaelis proxime affuturo 10 m. et sic ulterius f. s. Michaelis per annum iterum dabit domino Nicolao prescripto 10 m. Insuper predictus Arnd dabit eidem domino Nicolao f. s. Michaelis tertio 10 m. semper sine redditibus. Quibus solutis memoratus Arnd potest restantes obtinere in hereditate predicta, donec eam redimere voluerit annuatim 1 m. solvendo pro red. Actum a. D. 1441 feria VI post Quasimodogeniti (*April 28*).

594. Ille 3 case sub uno tecto site in pl. Cervorum, que quondam pertinebant Iohanni Odden consuli, modo libere et ex toto pertinent Iohanni Segheberch cum omnibus etc.

595. Illa hereditas, que quondam pertinebat Clawes [f. 63b. Wilden, sita in pl. Flamingorum in angulo circa Portam Flamingorum, modo libere pertinet Ieppe Hempsen morans in Lalande to Dornsen cum omnibus etc.

*Sed prefatus Ieppe dat predicto Nicolao f. s. Martini episcopi 28 m. lub. sine red. absque ulteriori dilacione. Et est ascripta predicta hereditas Hartwico Lynow ad fideles ipsius Ieppen manus, qui civitati pro singulis iusticiis respondebit.

*596. Illa hereditas, que quondam pertinebat Iaspar Blomen, sita in pl. Fartorum, modo libere pertinet Clawes Ludekens

a. Cl. *Rand.* b. occas. — uxorem *Rand.* c. 4 *auf Rasur.* d. *Hds.: 70 durchstr.; 50 am Rande.*

[1]) Rb. 1675.

cum omnibus etc. Sed red. 24 sol.[a] pro Fratribus Kalendarum manent in eadem prout patet in Libro Reddituum.[1])

Item noch 8 s. re[nte] de anno 49.

*597.[b] Illa hereditas sita in pl. Kedingstrate, que scripta erat domino Richardo Holthusen scriptori consulum Kilonensium cum omnibus iuribus et omnibus libertatibus prout sita est, nunc pertinet domino Nicolao Tummerman, a quo inantea comparavit cum omnibus etc.

*598. Illa hereditas sita circa Forum, que quondam pertinebat Hinrico Eggardes, modo libere pertinet Eggardo Bosteden cum omnibus etc. Et titulo dotis cum uxore sua accepit. Sed red. 13 sol. perpetuos, quos domini consules Kilonenses habent in eadem, et manent in illa. Similiter 3 m. red., quos domina Ghese Iunghen habet in eadem, manent donec exsolvantur, prout patet in Libro Inpignoracionis.[2])

599. Illa hereditas, que quondam pertinebat Hennekino Wulff pie memorie in pl. Danorum sita, modo libere et quite pertinet Hermanno Goltsmede cum omnibus etc. ut predictus Hennekinus Vulf unquam possidebat, cum hereditatem predictam nomine uxoris sue titulo hereditatis optinuit a patre.

600. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que [f. 64a. quondam pertinebat Hermanno Goltsmede, modo libere et quite pertinet Clawes Wetendorp cum omnibus etc. Sed predictus Hermannus Goltsmid optinet in eadem hereditate 1 m. red. pro 15 m. redimendis. Cum prefatus Clawes Wetendorp huiusmodi red. exsolvere voluerit, reempcionem huiusmodi predicto Hermanno Goltsmede ad medium annum preintimabit et . . . .[c] et red. huiusmodi super omni f. pasche exsolvuntur.

601. Ille hereditates site circa Novum Murum sive Plancas, que quondam pertinebant Hartich Wogen, et titulo dotis cum uxore sua accepit, modo libere et quite pertinent Peter Tunniges cum omnibus etc.

*Sed liberi Hartich Wogen videlicet Hinrik, Peter, Timme et Hans Wogen fratres optinent in eisdem hereditatibus 2 m. red. pro 20 m. redimendis et red. huiusmodi super omni f. Michaelis exsolvuntur. Cum vero predictus Peter Tunniges huiusmodi red. predictis de hereditatibus exsolvere vult, reempcionem predictam ad medium annum predictis filiis preintimabit. Termino tunc adveniente tam red. quam 20 m. per Petrum Tunninges absque ulteriori dilacione persolventur.

*602. Illa hereditas sita circa Novum Murum sive Plancas,

a. 24 sol. *auf Rasur; dahinter* marcarum *durchstr.* b. *Rand:* cassatum. c. *Rasur von 4 cm; auf d. Rasur:* cassatum.

[1]) Rb. 1653 u. 1732. [2]) Rb. 1617.

que quondam pertinebat Reghener sutori, modo libere et quite pertinet Marquard Braschen cum omnibus etc., cum predictus Marquard Brasche titulo dotis libere cum domino sua Metten accepit. Sed liberi Hermen Gherwe[r]s habuerunt in predicta hereditate 1 m. red. pro 10 m. exsolvendis, quas 10 m. levavit Reyneke Kremer, prout publice coram consulatu confitebatur.

603. Ortus humulorum vulgariter de hoppenhoff, que quondam pertinebat relicte Iohan Boleken proconsulis et suorum filiorum circa Pratum Vaccarum sita, nunc libere pertinet cum suis attinenciis sicut sita est cuidam Rodehans et quite cum distinctionibus suis sicut unquam relicta Iohan Boleken cum filiis et antecessoribus unquam posse[de]runt.

*Sed super festo Michaelis predictus Rodehans solvet 6 m. lub. minus 4 sol., que de solucione restant, relicte Iohan Boleken.[a]

604.[b] Illa hereditas sita in pl. Smedestraten [f. 64 b. vulgariter, que quondam pertinebat Ludeken Bekendorp consuli, modo libere pertinet Marquardo Schelen cum omnibus etc.

605. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Detlevo Scroder alias Heitman, modo libere et quite pertinet Albert Willebrand cum omnibus etc. salvis 1 m. redditibus perpetuis, quos s. Spiritus habet in eadem domo sive hereditate[c] predicta perpetuis temporibus manebit et super omni f. pasche solvendis.

606. Illa hereditas sita in pl. Pontis circa puteum, que quondam pertinebat Detlevo Heytman alias Scroder, modo libere et quite pertinet Hermanno Bome cum omnibus etc. Red. qui sunt in eadem patent in Libro Inpignoracionis.[1])

Incipit a. D. 1442.[d]

607. Illa hereditas sita in pl. Kedinghorum, que quondam pertinebat Gotschalco Hazen, nunc vero libere et quite pertinet Henningho van der Kamer consuli cum omnibus etc. Hec acta et facta sunt de consensu sue uxoris Wiben presentibus Andrea Lund et Henrico Zalewerter consulibus testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

608. Illa hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam pertinebat Marquardo Soreman, nunc libere et quite pertinet domino Nicolao Mollere[e] presbitero cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Ottoni Crusendorp proconsuli, qui civitati de omni iusticia respondebit.

a. *Nachtrag:* solvit. b. *Rand:* Castri. c. sive hered. *übergeschr.* d. *Hds.:* Mutatur annus D. 1442; *übergeschrieben* Incipit. *Rand:* 1442. e. Mollere *auf Rasur.*

[1]) Rb. (1687) 1726.

609. Illa hereditas sita in pl. Sutorum,[a] que quondam pertinebat Marquardo Zoreman, nunc libere et quite pertinet Martino[b] Svaken cum omnibus etc. || Et predictam [f. 65 a. hereditatem iurati et provisores s. Ghertrudis et b. Marie virginis predicto Martino Swaken vendiderunt cum eis adiudicata ob summam pecuniarum, quam Marquardus Zoreman predictis provisoribus nomine capellarum predictarum erat obligatus, quare hereditatem predictam vendiderunt nomine executorio.

*610. Illa hereditas sita circa Forum, que quondam pertinebat domino Nicolao Moller presbitero, nunc vero libere pertinet Detlevo Heytman alias Scroder cum 2 bodis sive casis lapideis in der Hertstrate vulgariter dicta et 2 aliis bodis in eadem platea Cervorum sitis cum omnibus etc. Excepto quod predictus dominus Nicolaus optinebit in predicta domo et bodis predictis 55 m. lub. monete currentis, quas predictus Detlevus Heitman proximo f. Martini domino Nicolao Moller solvet et solvere teneatur.

611. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Hermanno Holthusen, nunc libere et quite pertinet Iohanni Wisen cum omnibus etc. demptis 4 m. red. spectantibus ad altare b. Marie virginis, prout est in Libro Inpignoracionis.[1])

*612. Illa hereditas sita in pl. Fartorum circa Stubam alias boda, que quondam erat domini Nicolai Mollers presbiteri, nunc libere et quite pertinet Iohanni Eggardes cum omnibus etc. Salvis 1 m. red., quos predictus dominus Nicolaus in spem reempcionis obtinet in eadem omni pasche f. solvendos, pro 10 m. lub. emptos et redimendos. Cum autem reempcionem huiusmodi facere presumat, predicto domino Nicolao reempcionem huiusmodi ad medium annum preintimabit.

*613. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Greten Bosteden, que iure hereditario ex parte patris devenit ad eandem et est hereditas sita versus aquam de istis duabus domibus sub uno muro coniunctis et muratis, nunc libere et quite pertinet Hinrico Steen cum omnibus etc. Exceptis 3 m. red. omni f. pasche solvendis, quos domina predicta obtinet in eadem sub gracia reempcionis pro 45 m. lub. redimendis. Cum || autem reempcionem [f. 65 b. huiusmodi facere presumat, dominam predictam ad medium annum in antea avisabit; potest eciam insuper de huiusmodi redditibus divisim unnam marcam aut duas ad placitum suum secundum quotam pecuniarum servatis servandis redimere.

614. Hereditas sita circa stabulum consulum, que olim

---

a. Sut. *auf Rasur.* b. *Vorher durchstr.:* Marquardo.
[1]) Rb. 1599.

erat domini Nicolai Mollers presbiteri, nunc libere pertinet Hennekino Haverbere cum omnibus etc. Exceptis 24 sol. lub. remanentibus in eadem hereditate isto modo, ut pasche f. proximo absque ulteriori dilacione solvet 5 m. cum red. sc. 24 sol. Reliquas vero 10 m. optinet in eadem hereditate pro 1 m. lub. omni f. pasche solvendo. Cum autem istam marcam exsolvere velit de hereditate predicta, 10 m. lub. cum una marca solvet et reempcionem intimabit domino Nicolao ante solucionem ad medium annum.

*615. Illa hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Ottoni Crusendorp proconsuli, nunc vero libere et quite pertinet Hans Kistenmaker et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus autem in eadem hereditate existentes patebunt in Libro Inpignoracionis.[a, 1])

616. Illa hereditas sita in pl. Kedingorum, que quondam pertinebat domino Richardo Holthusen, nunc libere et quite pertinet domino Nicolao Tummermanne presbitero cum omnibus etc. attento enim, quod dominus Richardus predictus — pro dolor — intestatus obiit et domum non solvebat, prout debuit, quod aliqua erit impeticio super hereditate predicta de domino archiepiscopo Bremensi aut suo officiali. Sic dominus venerabilis Iohannes Rife tunc officialis in presencia notarii Nicolai de Bucken hereditatem predictam cum omnibus attinenciis et omnibus impeticionibus nomine domini reverendissimi patris Gherardi archiepiscopi Bremensis cessit et resignavit simpliciter propriis denariis domino Nicolao predicto. Anno D. 1442, indictione quinta, die vero Mercurii, vicesima quinta mensis Aprilis Frederico Romanorum rege tunc regnante. Acta fuerunt hec in opido Kilonensi hora tercia et vel quasi in angulo pl. Kedingstrate ex opposito eiusdem domus presentibus ibidem providis viris Ottoni Crusendorpe proconsule et Ludolfo Wicherdinghes consule Kilonensi laicis Bremensibus dictis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et est asscripta ad fideles manus Ottoni Crusendorp proconsuli, qui civitati de premissis respondebit.

617. Ista hereditas sita in pl. Kedingorum, que hactenus erat domini Nicolai Mollers, nunc libere pertinet Pawel Spornisse cum omnibus etc. Redditus in eadem hereditate existentes patent in Libro Inpignoracionis.[2])

*618. Ista hereditas sita in pl. Castri, que hactenus [f. 66a. erat domini Nicolai Mollers, nunc libere et quite pertinet Hinrik Tesken cum omnibus etc.

---

a. *Nachtrag:* Reempcio est facta anno 62 in Libro Inpign.
[1]) Rb. 1694. [2]) Rb. 1759.

*619.[a] Ista hereditas sita in opposito consultorii, que quondam erat Rodehans alias Hans Arndes, nunc libere et quite pertinet Gotschalco Brus cum omnibus etc. Redditus in ea existentes reperiuntur in Libro Inpignoracionis.[1])

*620. Nota quod Peter up deme Berghe dedit filie sue Greteken ratione hereditatis in et de hereditatibus, bonis suis mobilibus et immobilibus et suis promtissimis bonis 80 m. lub. monete currentis; pro quibus 80 m.[b] filiam suam prenominatam Greten habere debet et tenere eandem et providere, donec maritatur cum honoribus et statu suo decente. Tutores virgini predicte sunt Vromehans consul, Clawes Kordeshaghen civis.[c] Sed Peter up deme Berghe respondebit de singulis iusticiis civitati, donec filia sua predicta maritatur.

621. Ista hereditas sita in pl. Danorum, que hactenus erat Ludolphi Bekendorpes, nunc libere et quite pertinet Petro Kobande cum omnibus etc. Exceptis redditibus 3 m., quas Ludeke Bekendorp ad tempus vite sue in victiliciis de predicta hereditate s. a. in f. pasche solvendos habebit. Cum prefatus Ludeke viam universe carnis ibit, nulli alteri de predictis redditibus respondebit.

622. Ista hereditas in pl. Fartorum, que quondam erat Mathei Knakenhouwers, nunc libere et quite pertinet domino Detlevo Knakenhower presbitero filio eiusdem Mathei, ad quem devenit iure hereditario, cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus Ludekini Scroders, qui civitati de omnibus et singulis iusticiis respondebit et satisfaciet.

623. Hereditas sive casa sita in pl. Fartorum, que [f. 66 b. quondam erat Reymari Voreman, nunc libere . . .[d]

624. Hereditas sita in pl. Castri, que hactenus erat Marquardi Schelen, nunc libere et quite pertinet Hinrik Schutten cum omnibus etc. Sed Marquardus Schele cepit in eadem hereditate 2 m. red. ad altare s. Laurencii capelle s. Ghertrudis, qui invenientur in Libro Inpignoracionis anno etc. 42.[2])

Incipit annus D. 1443.[e]

625. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque erat Tymmonis Stempels, nunc libere pertinet Hennekino Scrammen cum omnibus etc. Redditus qui sunt in dicta hereditate, patent in Libro Inpignoracionis.

626. Hereditas sita in pl. Castri, que hactenus erat Langhehenneken, ad quem devenit iure hereditario sue uxoris, nunc

a. *Rand:* circa puteum in opposito consultorii. b. *Rand:* videlicet de redditibus. c. *Von* civis *bis* civitati *auf Rasur.* d. *unbeendet.* e. *Über* Incipit etc.: Mutatur annus etc. 42 (*verbessert in 43*).

[1]) Rb. 1697. [2]) Rb. 1689.

libere et quite pertinet Marquardo Hoyer cum omnibus etc. Redditus existentes in eadem patebunt in Libro Inpignoracionis.

627. Casa sita in pl. Fartorum ex opposito Stube, que quondam erat Reymari Voremannes, postea Iohanni Vulf, ad quem devenit pro 9 m. lub., in quibus Reymarus predictus ei obligabatur, nunc libere pertinet Clawes Struveken cum omnibus etc. Attento tamen predictus Reymarus bodam predictam rehabere vult seu sui heredes, exsolvent Clawes Struveken predictas 9 m. lub. Redditus existentes in eadem patent in Libro Inpignoracionis.

*628. Ista hereditas sita in pl. Sutorum, que hactenus [f. 67a. erat Marquardi Pals consulis, que quondam due hereditates fuerunt, nunc libere et quite pertinet Arnoldo Wendeler consuli alias nominatus Schipper Arnd cum omnibus etc. Sed redditus in eadem hereditate existentes manebunt in eadem, qui patebunt in Libro Inpignoracionis.[a]

629. Notandum, quod Wibe Scherers quondam relicta Iohannis Scherers pie memorie, dabit pro hereditate sui patris predicti 30 m. lub. pueri sui, quas habere debet mater predicta usque ad annos discrecionis pueri Iohannis Scherers; patet in Libro Inpignoracionis.

630. Ista hereditas sita in pl. Pontis, que quondam erat Peter Duncker, nunc libere pertinet Clawes Becker cum omnibus etc. Et predictam hereditatem predictus Clawes Becker cum uxore sua Talen titulo dotis accepit. Sed. red. existentes in ea, que spectant Iohanni Koler,[b] ut puta 4 m. patent in Libro Inpignoracionis.[c]

631. Ista hereditas sita in pl. Danorum, que quondam erat domini Nicolai Mollers presbiteris, nunc libere et quite pertinet Kerstine Luneborghes relicta quondam Hansz Luneborch cum omnibus etc.

632. Hereditas sita in pl. Danorum, que hactenus erat Nicolai Wetendorpes, nunc libere pertinet domino Iohanni Crusen presbitero cum omnibus etc. Et est asscripta ad fideles manus predicti domini Hermanno Goltsmede, qui civitati pro dicta hereditate de singulis iusticiis respondebit.

633. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam erat Hinrici Witten, nunc libere pertinet Nicolao Vulf cum omnibus etc.

634. Ista hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam [f. 57b. erat Nicolai Vulf, nunc libere et [quite] pertinet Iohanni Scherer alias Quistorp cum omnibus etc. Redditus etc.

---

a. *Nachtrag:* anno etc. 55 (= *Rb. 1817; vgl. 1704*). b. Koller *durchstr.;* Heytram *übergeschr.* c. *Nachtrag:* anno 46.

635. Ista hereditas sita circa Murum infra Portam Flamingorum et Militum, que erat Nicolai Wittorp, nunc libere pertinet Elero Spleten cum omnibus etc. Henningh Bardenwerper civitati pro singulis iusticiis respondebit.[a]

635. Illa hereditas in pl. Cervorum, que hactenus erat domini Nicolai Moller, nunc libere pertinet Hinrik Knakenhowere cum omnibus etc. Attento ut ille puteus curie ad ambas domos in omnibus utilitatibus et neccessitatibus serviet in perpetuum et hincinde puteum in esse sub expensis ambarum domuum tenere debent. Redditus existentes in eadem patent in Libro Reddituum.[b]

636. Hereditas in pl. Cervorum circa Turrim Captivorum, que olim erat Ghertswaghers, postea Iohan Iorden, nunc libere pertinet domino Nicolao Moller cum omnibus etc. Et est asscripta Dubberen Crusendorpe ad fideles manus, qui civitati pro hiis de singulis iusticiis respondebit.

637. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hactenus erat Henneke Scrammen, modo libere pertinet Emeken Syrckes cum omnibus etc. Redditus existentes in eadem pro Ottone Scherer patent in Libro Inpignoracionis.

*638. Hereditas transversalis in pl. Cervorum sita, que hucusque erat Nicolai Blockers, nunc libere et quite pertinet Hans Wrighen cum 4 partibus stabuli, vulgariter mid ver vaken des stalles et iuribus sicut domus predicta cum omnibus etc. Redditus etc.

639. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hactenus erat Hans Porsfelde, nunc libere et quite pertinet Detlevo Storme cum omnibus etc. Redditus etc.

*640. Hereditas sita econtra Maccellum Carnificum, que hactenus erat Ludolpho Blomensteen, nunc libere pertinet Tymme Luders cum omnibus etc.

*641. Hinric Witte vendidit et resignavit domino [f. 68a. Sifrido Harghen proconsuli[c] 5 m. red. omni f. Martini solvendos pro 62 m. lub. et 8 sol. lub. redimendis de dicta hereditate sua sub tali tamen condictione, quod predictus Hinricus potest 1 m. redimere de predictis 5 m. red. pro 12 m. lub. et 8 sol. lub.; reliquas vero coniunctim redimere debet pro 50 m. lub. Cum huiusmodi reempcionem facere presumit, predicto domino Sifrido Harghen aut suis heredibus ad medium annum ante f. Martini preintimabit et tunc Martini f. proximo red. provenientes exinde cum restantibus legitime et plene exsolvat et sunt primi red. in dicta hereditate.

---

a. *Rand:* Fla. et Mi. Sucstorper Haghen. b. *Vorher steht durchstr.:* Racionum. c. *Verb. aus* consuli.

642. Hereditas sita in pl. Militum, que hactenus erat Hans Koke, nunc libere et quite pertinet Bernt Glorigen cum omnibus etc. Redditus etc. et prefatus Bernt Glorie accepit dictam hereditatem cum uxore sua titulo dotis.

643. Hereditas transversalis sita in pl. Sutorum, que olim erat Marquardi Priwitsen, nunc libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc.

644. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hucusque seu olim erat Bernardo van Munster alias Buffe condictus, nunc libere pertinet Nicolao Blocker cum omnibus etc.

645. Hereditas sita in pl. Cervorum, que olim erat matris Nicolai Blockers, ad quem devenit iure hereditario, iam est prefati Nicolay Blockers cum omnibus etc.

646. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hactenus erat Nicolay Blockers, nunc libere et quite pertinet Iohanni Hoberman et suis heredibus cum suis iuribus, libertatibus etc. (= cum omnibus etc.). Redditus 2 m. in prefata domo existentes etc.

647. Hereditas sita in pl. Pontis et sub uno tecto Tymmonis Beckers, que hactenus erat Hans Meygers, nunc libere et quite pertinet Kersten Becker et suis heredibus ac Wiben Luttekenhans cum omnibus etc. Redditus civitatis patent in Libro isto et sunt primi denarii; redditus unius marce patent in Libro Inpignoracionis pro domino Lamberto Meyger.

648. Hereditas angularis circa Portam Militum,[a] [f. 68 b. que hactenus erat domini Nicolai Mollers, nunc pertinet Marquardo Priwitzen cum omnibus etc. Redditus 1 m. etc.

A. D. 1444.

649. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hactenus erat Ottonis Crusendorp, postea filio suo Dubberno Crusendorp, ad quem iure hereditario devenit, nunc libere et quite pertinet Marquardo Bart[b] cum suis iuribus etc.

650. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat domini Nicolai Mollers, nunc libere et quite pertinet Iohanni Crappensteden cum omnibus etc. Excepto 1 m. redditus Fratrum Kalendarum sacerdotum in eadem existentes, qui supra patent de anno etc. 35 capitulo Hereditas.

*651. Hereditas sita in pl. Danorum, que hactenus erat Arnoldi Vorstenwalt, nunc libere et quite pertinet Wilhelmo Scroder cum omnibus etc. Redditus vicariorum perpetuorum s. Nicolai opidi Kylonensis videlicet 1 m. patent in Libro Inpignoracionis capitulo: Arnd van Oldenborch.[1]

---

a. *Rand:* in angulo pl. Mil. b. *Hds.:* Bårt.

[1]) Rb. 1691.

652. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam erat Heyne Rade, modo libere pertinet Volrado Staven cum omnibus etc.

653. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam erat Iohannis Crusendorp, nunc libere pertinet Clawes Odden cum omnibus etc. Et devenit ad Nicolaum Odden iure hereditario sue uxoris Sofien.

654. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hactenus erat Nicolai Odden et sue uxoris Sofien, nunc libere et quite pertinet Grete Bosteden et Wibe Smolen sororum cum omnibus etc. Et devenit ad dictas sorores iure hereditario matris earum videlicet Sophien Odden.

655. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam erat Grete Bosteden et Wibe Smolen sororum, nunc libere et quite pertinet Peter Clevesadel cum omnibus etc. Redditus existentes in dicta hereditate patent in Libro Inpignoracionis anno 44. Aqueductus patet folio CLXXVIII.

656. Hereditas sita in angulo Fartorum, que hactenus [f. 69a. erat Ulrik Werkmesters, nunc libere et quite pertinet Iohanni Otten[a] cum omnibus etc. Et est ascripta ad fideles manus dicti Iohannis Otten Schipper Arnde, qui civitati pro singulis iusticiis respondebit.

*657. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hactenus erat Nicolay Blockers, nunc libere et quite pertinet Conrado van Plessen cum omnibus etc. Redditus patent de anno etc. 44.

658. Notandum, quod tutores filiorum Iohannis Zegheberghens consulis pie memorie cum matre et privigno super porcione hereditaria filiorum predictorum in hunc qui sequitur modum concordaverunt: primo quod de bonis relictis per antedictum Iohannem Segheberch debent dare ad utilitatem dictorum filiorum 80 m. lub. cum certis 3 bodis in pl. Cervorum sitis sub uno tecto cum una domo in pl. Kedingorum, in qua quondam habitavit Hinricus Nachtegale. Et mater cum privigno debent retinere erga se, pueros prenotatos,[b] tam domum quam bodas usque ad annos discrecionis, videlicet 16 annorum[c] pro quibus debent retinere in expensis filios et eis providere de victu et amictu. Sed filiam debet tenere in monasterio sub expensis matris per biennium; quibus lapsis filiam antedictam ad domum recipiet et teneat eam ad tempus, donec maritatur et facere filie et filiis prout in testamento cautum existit; ac domum et casas antedictas conservare in esse sic quod non peiorantur; attento tamen, quod 20 marce in vim amicabilis concordie sunt puero sc. Iohanni cassati, de quibus nec patri nec matri fiet molestacio.

---

a. *Vorher durchstr.:* Odde. b. pueros prenot. *übergeschrieben.* c. videl. 16 an. *am Rande.*

Et de pecunia providebunt filio antedicto tutores sui sc. Ludeke Rogghe consul, Hartich Krogher, Hinrik Buffe, Hinrik Sasse. Eciam privignus cum matre filiorum debent retinere vestes patris in utilitatem propriam.

*659. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hactenus erat Magni Almessone, civi in Rudecopingh, nunc est Vromehanses consuli cum omnibus etc. Et dictam hereditatem Vromehans prosecutus est cum omni iure Lubicensi et ei adiudicata erat eidem pleno iure propter sua debita scilicet 20 m. cum una.

660. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hactenus erat Vromehanse, nunc libere pertinet Iacobo Scroder cum omnibus etc. Redditus pro Fraternitate s. Michaelis in eadem existentes patent in Libro Inpignoracionis a. 1444.

661. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hactenus [f. 69 b. erat Yde Duven, relicta Hermanni Schirhorne, nunc libere et quite pertinet Clawes Moller et suorum heredum cum omnibus etc. Redditus etc. de anno 44.

662. Hereditas sita in pl. Danorum, que hactenus erat Detlevi Kulen, modo libere pertinet Hinrico Gherleghes et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc. de anno 44.

663. Hereditas sita in pl. Danorum in angulo, que quondam erat vor Berten Visch mater domini Martini Visch, que istam hereditatem dedit domui s. Spiritus et eiusdem provisoribus, postea Petro Saghere, nunc libere et quite pertinet Henneke Kulen cum omnibus etc. attento tamen, quod iurati sive provisores dicte domus optinent in eadem hereditate 1 m. red. . . .[a] reemendo. Cum autem reempcionem facere presumit prefatus Henneke Kule vel sui heredes, predictis provisoribus aut suis successoribus reempcionem ante f. Indulgentiarum Fratrum Minorum[b] ad medium annum preintimabunt, quo vero adveniente prefatus Henneke Kule tam redditus restantes quam summam principalem exsolvet.

664. Hereditas sive fundum in pl. Inmunda situm, que hucusque erat Emeke Syrekes, ad quem devenit iure hereditario nomine patris, nunc libere pertinet domui s. Spiritus et provisorum dicte domus cum omnibus etc. Sed prefati provisores seu iurati civitati pro singulis iusticiis respondebunt.

Mutatur Annus.
[A.] D. 1445.

665. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam erat Marquardi Schuldorp, modo libere pertinet Iohanni Heytram et suorum heredum cum omnibus etc. Et accepit dictam hereditatem titulo dotis cum sua uxore Talen.

---

a. *Rasur von* $2^1/_2$ *cm.* b. Ind. Fr. M. *auf Rasur.*

*Sed puer Marquardus optinet in dicta hereditate 100 m. lub. titulo pignoris pro porcione hereditaria et debet habere prefatum iuvenem adhuc ad sex annos in victu et amictu a die presenti computandum. Sed Iohannes Heitram civitati pro singulis iusticiis respondebit ad sex annos. Actum a. D. 1445 feria VI ante Purificacionis (*Jan. 29*).

666. Hereditas sita in pl. circa Bedeliam, que hucusque erat dominis consulibus, nunc libere et quite pertinet Eggardo Bosteden et suis heredibus cum omnibus etc. Red. pro dominis consulibus etc.

*667. Hereditates site in pl. Pontis, que hucusque [f. 70a. erant Henningi van der Cameren, nunc libere et quite pertinent Iasparo Schulten consuli et sue uxoris Ghesen [et] eorum amborum heredum cum omnibus etc. Redditus in victiliciis in eisdem existentes patent supra anno etc. 29 capitulo: ille due hereditates.

668. Hereditas sive boda transversalis vulgariter de Stenbode nuncupata in pl. Castri sita, que hucusque erat Corteclawes et uxori Talen ac pueri, nunc est et pertinet Abelen Rovers vidue cum omnibus etc. Et est asscripta ad fideles manus dicte vidue Detleff Heyneman, qui civitati pro singulis iusticiis respondebit.

669. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Gotschalci Middelborghes, ad quem devenit iure hereditario sui patris et sue matris, nunc libere et quite pertinet Heynen Kolers, relicta Iohannis Kolers, et eorum heredum cum omnibus etc. Et est asscripta ad fideles manus Heynen Colers et dictarum heredum Schipper Arnde consuli et Ludolpho Scroder provisoribus dicte mulieris, qui civitati de singulis iustitiis opidi Kilonensis respondebunt.

670.[a] Notandum quod Detlevus Knulle puero suo Wibeken impignoravit melioracionem sue hereditatis cum omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus in quibuscunque locis existentibus pro 40 m. reemendo de dictis suis bonis; casu tamen quo pater moreretur, tunc privigna vel existens in hereditate et bonis presentabunt provisoribus Marquardo Pael consuli et Iohanni Wulf 40 m. lub. in utilitatem pueri et non alias. Et civitati pro singulis iusticiis respondebunt tutores prefati pro dictis bonis.

671.[b] Hereditas sita in pl. Militum et Flamingorum, que hucusque erat Elero Spleten, nunc libere pertinet Hans Lilientwich cum omnibus etc. Sed Henningus Bardenwerper vendidit hereditatem predictam nomine Eleri Spleten isto modo, quod

a. *Rand: l.:* Flamingorum; *r.:* porcio hereditaria. b. *Rand:* Fl. et My. Suxstorper Haghen.

Hans Lilientwich primo anno exsolvet camerariis Kylonensibus 4 m. lub., secundo anno 2 m. lub., tertio anno 2 m. lub. Et si ultimas 4 m. lub. exsolvere non potest, potest easdem pro certis red. in hereditate prefata obtinere secundum valorem et consuetudinem iusticie civitatis.

672. Hereditas sita in pl. Fartorum transversalis, [f. 70 b. que hactenus erat Tymmonis Luders et est divisa pars autem superioris domus, nunc libere et quite pertinet Hinrico Rennow, qui istam partem domus cum uxore sua titulo dotis accepit. Reliqua pars titulo hereditatis devenit ad filium Tymmonis Luders nomine Marquard Luders nomine matris et spectat ad istos prefatos viros cum omnibus etc. Aqueductus patet supra folio 157 capitulo Hinricus Tornore.

673. Hereditas in pl. Sutorum, que hactenus erat Hans Quistorp, nunc libere et quite pertinet Hinrico Moller seniori cum omnibus etc. Redditus existentes in dicta hereditate pro seniori Fraternitatis s. Michaelis patent in Libro Inpignoracionis anno 1443 capitulo Hans Quistorp etc.; qui sunt primi redditus.

674. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Iacobi Vot, nunc libere et quite pertinet Nicolao Zedeler et devenit ad eum iure hereditario cum omnibus etc. Redditus existentes in eadem patent in Libro Inpignoracionum capitulo: Godzik Middelborch. Et est ascripta ad fideles manus prefati Nicolai Zedelers Iohanni Flenker, qui civitati pro singulis iusticiis respondebit.

675. Hereditas sita in pl. inter pl. Flamingorum et Militum, que hucusque erat Nicolay Knevels et sue uxoris et eorum heredum, nunc libere pertinet Fratribus Kalendarum Sacerdotum, quia pro redditibus prefati resignaverunt coram consulatu fratribus predictis. Qui Kalendarum Fratres expost hereditatem prefatam cum omnibus etc. vendiderunt Petro Sagher et suis heredibus pleno iure. Sed notandum, quod Bertoldus Wittorp et Eggard Bostede, tutores fraternitatis predicte, vendiderunt. Redditus etc.

676. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Gherardi Tymmermannes, nunc libere et quite pertinet domino Iohanni Crusen presbitero cum omnibus etc. Sed Vromehans consul civitati pro singulis iusticiis dicte domus respondebit.

677. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hucusque [f. 71 a. erat Hinrici Knakenhowers, nunc libere et quite pertinet Marquardi Luders cum omnibus etc. Sed puteus existens in curia spectat ad ambas hereditates et debent servare puteum in esse sub expensis ambarum domuum. Red. etc.

678. Hereditas sita in pl. Sutorum que hucusque erat Anders Groten, nunc libere pertinet Bernd Glorien cum

omnibus etc. Et prefatus Anders fecit plenipotentem Iohannem Wulff coram proconsulibus, ut hereditas prefata antedicto Bernardo scriberetur. Exceptis redditibus in eadem hereditate existentibus; patent in Libro Inpignoracionis capitulo: Peter Copman.

679. Hereditas sita in pl. Militum, que hucusque erat vrowen Abelen Snores, nunc per mortem et iure hereditario devenit ad honestam dominam Greten Boleken et Iohanni Wulff cum omnibus etc. Et medietas istius hereditatis devenit iure hereditario per mortem Greten Boleken ad filium Marquardum Boleken et filiam, uxorem Marquardi Pals, cum omnibus etc.

680. Hereditas sita in pl. Militum, que hucusque erat Andrea Lund consuli, nunc libere pertinet Hennigo van der Camer proconsuli cum omnibus etc.

681. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hactenus erat domini Nicolay Tymmermannes presbiteri, nunc libere et quite devenit ad Wiben Tummermannes titulo donationis cum omnibus etc. Sed Otto Crusendorp proconsul civitati pro singulis iusticiis prefate domus integre respondebit.

682. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hactenus erat Wyben Tummermannes, nunc libere et quite pertinet domino Martino Dyck presbitero et devenit ad eum titulo emptionis cum omnibus etc. Sed Steffen Hardingh civitati pro singulis iusticiis prefate domus respondebit. Red. etc. anno etc. 45.

683.[a] Stuba inferior, que hucusque erat Iohan Curdes et suorum heredum, nunc libere et quite pertinet Iohanni Schelen cum omnibus etc. Red. etc. anno etc. 45.

684. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hucusque [f. 71 b. erat Hinrik Gherleghes, nunc libere pertinet Gherlich Volkmers cum omnibus etc. Red. pro Fraternitate Kalendarum Sacerdotum patent in Libro Inpignoracionis anno etc. 45.

A. D. 1446. Indictione IX.

685. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hactenus erat Michaelis Yloff, nunc libere et quite pertinet Hans Sassen cum omnibus etc. Sed iurati b. Marie virginis sive provisores optinent in eadem hereditate 1 m. red. omni f. Michaelis solvendos dictis iuratis sive provisoribus b. Marie virginis prope Valvam Sutorum pro 10 m. lub. reemendo de dicta hereditate. Cum autem prefatus Iohannes Sasse alias Kuter reempcionem facere presumit vel sui heredes, dictis iuratis ad medium annum preintimabunt. Potest tamen 8 sol. red. pro medietate

---

a) *Rand:* Stuba.

summe principalis redimere condicione insinuationis pretacte servata.

686. Hereditas sita in pl. Militum, que hactenus erat Tymmonis Ranghen, nunc libere et quite pertinet Hinrico Dregere et sue uxori cum omnibus etc.

*687. Hereditas transversalis sita in pl. Fartorum sive casa, que hucusque erat Clawes Struveken et antea Reymaro Voreman et postea pro 9 m. lub. devenit ad Iohannem Wulff civem Lubicensem, nunc libere pertinet Marquard Luders cum omnibus etc. Red. etc. capitulo Clawes Struveke.

*688.[a] Notandum, quod honesta domina Tale relicta Tymmonis Beckers privignis sive pueris Tymmonis prefati plenam porcionem hereditariam ex parte patris[b] fecit et provisores sive tutores tam Talen quam puerorum prefatorum hincinde contentos se dixerunt et ratificaverunt. Sed pueri privigni prefati coniunctim optinent in hereditate quondam patris Tymmonis Beckers nunc uxoris Talen sita in pl. Pontis 3 m. red. omni f. Nativitatis Cristi solvendos pueris privignis prefatis, pro 30 m. de dicta hereditate reemendo. Cum autem Tale prefata vel heredes dicte domine reempcionem facere presumunt, dictis pueris vel eorum tutoribus ad medium annum preintimabunt et f. Nativitatis Cristi tunc adveniente red. restantes cum summa principali legitime exsolvet.

*689. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque [f. 72a. erat Nicolay Dust, nunc libere pertinet Syfrydo Harghen proconsuli cum omnibus etc.

690.[c] Ludolphus Bekendorp consul si eum mori continget sine filiis aut filiabus, tunc libere sponte et quite cum matura delibaracione prehabita dat, dedit et assignavit sue uxori Gheseken 200 m. den. lub.; si ultra in aliquo ius habet iure hereditario vel alias, tunc predicta donacio prefate uxori in iure non debet esse preiudicialis et donacio predicta debet fieri et dari de suis bonis promtissimis Ludolphi tam hereditate quam aliis mobilibus et immobilibus suis bonis ante aliquam porcionem hereditariam dandam et eciam faciendam. Si vero pueros invicem nutriunt ut premittitur, tunc predicta donacio et presens scriptum debet esse cassatum et deletum et sine preiudicio puerorum esse scripta et notata.

691. Notandum, quod camerarii opidi Kylonensis vendiderunt nomine opidi prefati spacium situm inter Iohannem Heytram et Iohannem Mesmaker Iohanni Heytramme et suis heredibus libere et quite sic ut in pl. Castri situm est et in suis

a. *Rand:* porcio hereditaria filiorum Tymmonis Beckers. b. ex p. p. *Rand.* c. *Rand:* Donacio Bekendorp.

distinctionibus cum omnibus libertatibus. Et prenarrati camerarii iure lubicensi prosecuti sunt prefatum spacium sive fundum pro iusticiis opidi videlicet pro exactione, pro vigilacione et serviciis longis temporibus non factis dictis camerariis nomine opidi prefati.

692.[a] Ortus sive spacium circa stabulum Nicolay Smiters consulis, quod spacium prefatus Nicolaus cum consensu sue uxoris vendidit et resignavit Henningho van der Cameren proconsuli et suis heredibus cum omnibus etc. Sed Henningus van der Kameren aut possessores dicte curie seu spacium aream sive ghlint construere et in esse servare per dictam curiam ut Nicolaus Smiter ante vendicionem fecerat perpetuis temporibus sine contradictone aliquali.

693. Hereditas sita in pl. Castri, que hucusque et quondam erat Tydeken van der Lippen, nunc est Hermanni Starke alias Smyd cum omnibus etc. et comparavit pro victaliciis, ut testificaverunt Henneke Wulff unde Kersten Neke alias Smyd. Red. etc.

A. D. 1447. Indictione X.

694. Here[di]tas econtra Maccellum Panum, que quondam erat Reymari Mollers, nunc libere pertinet cum pistorio Iohanni Callen et suis heredibus cum omnibus iuribus, ut sui antecessores possederunt; granaria hereditatis patebunt supra de stillicidiis etc.

*694 a. Hereditas econtra Maccellum Panum, que hucusque erat Iohanni Colers et suis heredibus, nunc libere pertinet cum pistorio Iohanni Callen cum omnibus iuribus et distinctionibus sicut sui antecessores cum pistorio possiderunt; granaria hereditatis patent supra A. D. 1411. Redditus etc.

695. Hereditas sita in angulo pl. Sutorum prope [f. 72b. cimiterium s. Nicolay, que hucusque erat domini Nicolay Mollers et Ottonis Crusendorpes et suorum herednm, nunc libere et quite pertinet Vromenhans et suis heredibus cum omnibus etc. Et accepit dictam hereditatem tit[ul]o dotis cum sua uxore Greten.

696. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Nicolai Beckers, nunc libere et quite pertinet Marquardo Schelen et suis heredibus cum omnibus etc. Et uxor Clawes Beckers Tale consensit, ut maritus antedictus hereditatem antedictam vendidit. Et redditus etc.

697. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Marquardi Schelen, nunc libere pertinet Nicolao Becker et suis heredibus cum omnibus etc. Et redditus etc.

---

a. *Rand:* curia seu spacium retro pl. Mil.; *der Schluss der Nr. ist fehlerhaft.*

698. Hereditas sita in pl. Pontis, que hactenus erat Tymme Becker alias Wylde, nunc libere et quite pertinet Ghereken Schymmelpenningh cum omnibus iuribus sicut sui antecessores possiderunt. Et accepit titulo dotis cum uxore sua Talen. Liberta[te]s dicte hereditatis patent supra anno 16 capitulo in pl. Pontis Herman Hartman.

*699. Notandum, quod tutores puerorum Tymmonis Beckers cum matre Talen et privigno Ghereken in hunc concordarunt modum, quod obtinent 80 m. lub. liberas pueri antedicti in hereditate antedicta et tres pueros debet retinere secum ad sex annos a f. Nativitatis Cristi lapso computando in expensis et vestimentis puerorum decentibus. Istis sex annis lapsis si pecuniam in dicta prescripta hereditate optinere velit scilicet 80 m. pro red. competentibus, potest. Si vero non velit optinere, tunc tutoribus puerorum reempcionem ad medium annum preintimabit vel sui heredes facere possunt et cum solvuntur redditus pueris antedictis, tunc tutores puerorum civitati pro iusticiis singulis respondebunt et non alias.

*700.[a] Camerarii et provisores s. Spiritus vendiderunt Iohanni van Ichelen duas bodas in pl. Castri cum omnibus etc. Excepto ut consulatus optinet in alta boda 1 m. red. omni f. pasce solvendos dictis camerariis pro 12 m. lub. et 8 sol. redimendo de sua boda antedicta. Eodem modo iurati s. Spiritus in eadem boda parva optinent 1 m. red. termino antedicto iuratis solvendo et pro antedicta summa redimendo. Cum autem antedictus Hans van Ichelen vel sui heredes reempcionem reddituum facere volunt, camerariis Kylonensibus et iuratis domus s. Spiritus ad medium annum preintimabunt.

701. Hereditates due cum casa et pomerio in pl. [f. 73a. Danorum, que hactenus fuerunt Eleri Braschen cum sua uxore, que erat filia fratris domini Hinrici Lalen, modo devenerunt iure hereditario ad Hinricum Braschen cum omnibus etc. Sed red. existentes in dictis hereditatibus et casa ac pomerio patebunt supra capitulo: Hereditates due.

702. Hereditas sita in pl. Danorum, que hactenus erat Tymmoni Pal,[b] quam erat prosecutus cum iure Lubicensi, ut ad eum devolveretur, nunc libere pertinet domino Nicolao Moller presbitero cum omnibus etc. Sed iurati s. Nicolai optinent in dicta hereditate 1 m. red. omni pasche f. solvendos, pro 13 m. lub. reemendo minus 8 sol. Cum autem antedictus dominus Nicolaus reempcionem facere presumit, antedictis iuratis reempcionem ad medium annum preintimabit.

a. *Rand:* Castri boda alta et bassa. b. T. P. *übergeschr.; darunter durchstr.* Clawes.

703. Hereditas sita in pl. Danorum, que hactenus erat Hinrici Braschen, ad quem devenit iure hereditario sue matris, nunc libere pertinet Hans Blomen et suis heredibus cum omnibus etc. et est hereditas parva erga domum Hinrici Husman.

704. Notandum quod Hans Wichman quitavit coram consulatu privignam suam ab omni porcione hereditaria tam patris quam matris nec eam impetere per se vel per aliam temporibus in futuris.

*705. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hactenus erat Syfridi Harghen proconsuli, nunc libere pertinet domine Greten Stamertymmen et eorum heredibus cum omnibus etc.

706. Hereditas sita in pl. et angulo Danorum et Cervorum, que hucusque erat Iacobi Greven, nunc libere pertinet Tibben Greven isto modo: cum Tibbe Greven in domo habitabit, tunc domum in structura preservat, ne pereat. Sin autem domum dimittere velit et quando dimittit sive resignat, tunc provisores et tutores puerorum Iacobi Greven domum ad utilitatem puerorum ad se recipiant et in structura de bonis puerorum custodiant, ne pereat. Si vero domina predicta domum retinere velit et inhabitare, potest ad vitam et cum resignare velit, potest. Insuper si pueri moriuntur ante mortem privigne Tibben, tunc heredes domine Tibbe debent succedere ad domum iure hereditario. Si privigna moriatur ante mortem filiorum Iacobi Greven, tunc filii predicti Iacobi Greven debent succedere coniunctim vel divisim ad || hereditatem predictam [f. 73 b. quilibet secundum porcionem suam. Ita concordatum est per officialem domini Bremensis Hermannum de Osta canonicum Hamburgensem de consensu tutorum tam privigne quam filiorum.

Mutatur Annus et Indictio.

A. D. 1448. Indictione XI.

707. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam erat Iohanni Werkman, nunc libere pertinet Marquardo Hoyer et suis heredibus cum suis iuribus etc. Et comparavit hereditatem de camerariis civitatis et redditus etc.

708. Hereditas sita in pl. Pontis, que erat iure hereditario devoluta ad Marquardum Boleken et suam sororem, uxorem Marquardi Paels, nunc libere pertinet Simoni Pal, filio Marquardi Pael, cum omnibus etc. Isto modo si eum mori contingit sine heredibus filiis aut filiabus, tunc hereditas prefata devolvitur et devolvi debet ad Laurencium fratrem Simonis et filii Marquardi Pael, quia medietas hereditatis uxor Marquardi Pael cum consensu mariti dedit filio Simoni, reliquam medietatem comparavit a Marquardo Boleken. Aqueductum quere supra.

709. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat

Nicolai Moller, nunc libere et quite pertinet Petro Flint et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus in eadem existentes patent supra et spectant ad iuratos s. Nicolai omni f. pasche solvendi pro 12 m. et 8 sol. redimendo. Cum Petrus Flinth reempcionem facere presumit vel sui heredes, iuratis pro tempore reempcionem ad medium annum preintimabunt.

*710. Notandum quod mater filiorum Hinrici Wichmans de consensu tutorum hincinde porcionem hereditariam fecit: assignavit pueris infrascriptis sc. Wichmanno et Greteken isto modo, quod Anna mater puerorum filium in expensis sc. et vestimentis ad 12 annos sine retribucione et filiam tenere debet in expensis et vestimentis ad tempus maritacionis; dum vero maritatur, debet mater ordinare filie vestimenta clenodia videlicet smide et cistam decentem sc. kistenware et lectisterniis secundum statum suum. Demum pueri antedicti debent habere coniunctim in hereditate Wichmannes et de bonis promtissimis Anne matris 85[a] m. lub. post terminum antedictum. Et mater antedicta debet satisfacere civitati pro singulis iusticiis. Etiamsi filiam ante contractum matrimonii mori contingit, tunc ad clenodia prenominata sc. kistenware non sit obligata alicui.

711. Iurati s. Ghertrudis iure Lubicensi prosecuti sunt hereditatem Cortedetleves racione reddituum suprascriptorum et eis erat adiudicata iure Lubicensi. Qua adiudicacione facta iurati s. Ghertrudis antedictam hereditatem vendiderunt Iohanni Schelen cum omnibus etc. Sed iurati obtinent 1 m. red. in dicta hereditate pro 12 m. cum media redimendo per antedictum Iohannem Schelen vel suos heredes. Cum reempcionem facere presumunt, iuratis ad medium annum preintimabit et red. exsolventur Michaelis.

712. Hereditas sita in pl. Pontis, que erat hucusque [f. 74a. Nicolai Sedelers, nunc libere et quite pertinet Tymmoni Wogen cum omnibus etc.

*Redditus pro Fratribus Kalendarum in eadem hereditate existentes patent in Libro Inpignoracionis capitulo: Godzik Middelborch.

713. Hereditas sita in pl. Militum, que hucusque erat Bernardi Glorien, qui de consensu uxoris et tutorum sc. Iohanni Wulff privigni antedicti Bernardi Glorien vendidit Eler Stubbendorpe cum suis iuribus etc. Redditus existentes in dicta hereditate patent in Libro Inpignorationis pro Sifrido Harghe.

*714. Casa sive boda transversalis in pl. Sutorum, que quondam erat Blekeschen, nunc libere pertinet Steffen Herdingh et suis heredibus cum omnibus etc.

a. *Vorher durchstr.* 58.

715. Hereditas sita in pl. Danorum cum boda adiacenti, que quondam erat Elero Schiphorst, nunc libere pertinet Detlevo Schiphorst filio suo cum omnibus etc. Et pater antedictus resignavit filio coram consulatu.

716. Hereditas sita in pl. Flamingorum in angulo, que hucusque erat Ieppe Hempssone, nunc libere pertinet Clawes Wilden et suis heredibus cum omnibus etc. Et Vromehans et Schipper Arnd consules prosecuti sunt dictam hereditatem iure Lubicensi ob non solucionem reddituum et debitorum; vendiderunt pro 66 m.

717. Hereditas sita in pl. Pontis, que hactenus erat Timmen Helde, nunc libere pertinet Hans Quistorp cum omnibus etc.

*718. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Iohanni Crusen presbiteri, nunc libere pertinet Petro Copman cum omnibus etc. Et comparavit eandem hereditatem a Vromenhans protutorio nomine domini Iohannis. Sed. red. in eadem hereditate pro missa Trinitatis patent in Libro Inpignoracionis anno etc. 45.

719. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hactenus erat Martini Dyck presbiteri, nunc libere pertinet Mertino Beiger et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus patent in Libro Inpignoracionis; sed libertas aqueductus patet supra.

Anno [14]49. [f. 74 b.

720. Hereditas sita in pl. Danorum, que erat hucusque Marquardi Priwitsen, nunc libere pertinet domui s. Spiritus cum omnibus etc.

721. Hereditas transversalis sita in pl. Clastri, que hucusque erat Marquardi Hoygers, nunc libere pertinet Petro Schoren cum iuribus etc. Redditus etc.

*721 a. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Butervelde et sue uxori Barbaren, nunc libere pertinet Theobaldo Munthere cum omnibus etc. Et dictam hereditatem antedictus dominus Theobaldus Munther prosecutus est iure Lubicensi pro 107 m. lub. cum omni iure Lubicensi ipsi libere adiudicata. Et dicta hereditas est ascripta Gotschalco Middelborch consuli ad fideles manus, qui civitati pro singulis iusticiis dicte hereditatis respondebit. Sed red. scripti in Libro Inpignorationis pro sorore sunt connumerate in dicta summa.

722. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Alberti Willebrand, nunc libere pertinet Clemens Topel et suis heredibus et sue uxore Beken cum omnibus etc. Sed iurati s. Spiritus optinent in dicta hereditate perpetuis temporibus, ut patet supra, 1 m. red.

723. Hereditas sita in pl. Inmunda, que hucusque erat domui s. Spiritus circa Portam Kilonensem, nunc libere pertinet Iohanni Schuldorp cum omnibus etc. Sed iurati s. Ieorgii optinent in dicta hereditate 24 sol. red. omni f. pasche iuratis pro tempore existentibus solvendos; potest tamen redimere dictos red. pro 19 m. minus 4 sol. Cum autem antedictus Iohannes Schuldorp reempcionem facere presumit, iuratis s. Ieorgii pro tempore existentibus ad medium annum ante f. pasche preintimabit ipse vel sui heredes et termino pasche adveniente summam principalem cum redditibus legitime exsolvet.

724. Hereditas angularis in pl. Pontis et Inmunda, que hucusque erat Hinrici Wichmannes, nunc libere pertinet Iohanni Schuldorp cum omnibus etc. et cepit titulo dotis cum sua uxore Annen, que consensit, ut marito antedicto scriberetur. Sed pueri sui privigni optinent in dicta hereditate porcionem prout patet supra folio XI.

725. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Ludolphi Bekendorpes consulis, nunc libere pertinet Nicolao Vresen cum omnibus etc. Et accepit dictam hereditatem cum sua uxore Ghesen.

726. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque [f. 75a. erat Baren, ad quem devenit iure hereditario, nunc libere pertinet Langehinrik cum omnibus etc.

727. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque erat Langhehinrik, nunc libere pertinet Hinrik Smelingh et suis heredibus cum suis etc.

*728. Hereditas sita in pl. Danorum, que erat Iohanni Swoen, nunc prosecuti sunt iure Lubicensi utputa Hans Witte et Ludeke Luders pro 25 m. lub. tamquam pignus, quia fideiusserunt Iohanni Swoen ad instantiam et peticionem Hinrici Rennow, qui nunc in hereditate antedicta inhabitat. Et antedicti fideiussores solverunt summam predictam.

*729. Hereditas sita infra Valvam Sutorum et Militum, que hucusque erat Eggardi Husman, nunc libere Mertino Paserin [pertinet] cum omnibus etc.

730. Hereditas sita in pl. Castri, que hucusque erat Beken Koneken, nunc libere pertinet Detleff Heytman cum omnibus etc. Redditus etc.

731. Hereditas sita in pl. Cervorum, que erat hucusque Merten Porsfelt, nunc libere pertinet Merten Porsfelt, filio suo, iure hereditario cum omnibus etc.

732. Hereditas sita in pl. Cervorum, que erat hucusque Merten Porsfelt alias Alesteker, nunc libere pertinet Merten Porsfeldt iure hereditario eciam filio Merten Porsfeldt cum omnibus etc.

733. Hereditas sita in angulo Clericorum iure hereditario devoluta ad Dubbernum Crusendorp nomine sui patris, nunc libere pertinet Hinrico Hoddechflete et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

734. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hucusque erat Merten Alesteker, nunc libere pertinet Hans Rekevere et suis heredibus sicut sui antecessores possiderunt. Redditus etc.

735. Hereditas sita circa Forum, que hactenus erat Arnoldi Vromen consulis, nunc libere pertinet Nicolo Bredeek et suis heredibus cum omnibus etc. et comparavit dictam hereditatem de heredibus Arnoldi Vromen antedicti et redditus pro ecclesia parrochiali ad fabricam 8 solidorum perpetuis temporibus manent in eadem hereditate ut supra.

Anno [14]50. [f. 75 b.

*736. Notandum, quod Petrus uppe deme Berghe impignoravit et pro porcione hereditaria[a] dedit sue filie Greteken 80 m. lub. de suis hereditatibus ambabus contiguis in pl. Sutorum situatis et dicte hereditates libere sunt. Et tutores sunt Vromehans consul et Clawes Curdeshaghen.

*737. Notandum, quod Nicolaus Bredeek inpignoravit hereditatem suam sitam econtra Forum suis filiabus ultimis pro porcione hereditaria matris et filie Pawel Bruwers pro 55 m. lub. et tenere debet pecuniam cum pueris, donec maritantur et pater antedictus civitati pro singulis iusticiis [respondebit]. Tutores sunt Berteld Wittorp et Clawes Popholt.

738. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Stamertymmen et sue domine, nunc libere pertinet Hinrico Leuwen et suis heredibus sicut sui antecessores possiderunt. Redditus etc.

739. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hucusque erat Gherlich Volmars, nunc libere pertinet Ludeken Luders et suis heredibus sicut sui antecessores possiderunt. Redditus pro Fraternitate Kalendarum Sacerdotum patent in Libro Inpignoracionis anno etc. 45.

740. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam erat Iohanni Curdes, nunc libere et quite pertinet Iohanni Schelen consulis et suis heredibus cum omnibus etc. Et accepit titulo dotis cum sua uxore Ghesen cum duabus bodis sive casis erga muros.

741. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Martini Swaken, nunc libere pertinet cum suis iuribus Marquardo Hoddichflete, ut sui antecessores possiderunt. Et accepit titulo dotis cum sua uxore Katherinen.

a. *Rand:* ratione matris.

742. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Tymmonis Heytman, nunc libere pertinet Clawes Barmen et suis heredibus cum omnibus etc. Sed red. 2 m. manent in eadem pro ut patet in Libro Inpignoracionis.

743. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Marquard Hoddichflete, nunc libere pertinet Marquardo Hoyer et suis heredibus cum omnibus etc.

744. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Clawes Vresen, nunc libere pertinet Marquardo Pael cum omnibus etc.

745. Hereditas sita in pl. Sutorum nunc libere pertinet Bertoldo Wittorp et suis heredibus sicut sui antecessores possiderunt; erat Marquardi Pael ut premittitur.

746. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat iuratis s. Nicolai, nunc libere pertinet Langhe Radeleves et suis heredibus, sicut sui antecessores possiderunt.

747. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Langhe Radeleves et suis heredibus, sic nunc libere pertinet Clawes Odden et suis heredibus, sicut sui antecessores possiderunt et devenit ad eum iure hereditario. Redditus etc.

Anno [14]51. [f. 76 a.

748. Hereditas sita in pl. Militum cum pomerio et duabus casibus adiacentibus, que hucusque pertinebant Nicolao Schudepapen, nunc iure hereditario devenerunt ad filium suum Hennekinum Schudepapen cum omnibus etc. Redditus etc.

*749. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Hans Witten et Ludeke Luders impignorata, nunc libere et quite pertinet Hinrico Rennowen et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

750. Hereditas sita in pl. Castri, que hucusque erat Schenkin, nunc libere pertinet Marquardo Toman cum omnibus etc. Sed Marquard Toman vel sui heredes non debent peiorare hereditatem vel dividere cuinam aut separare aliquomodo.

751. Hereditas sita in pl. Fartorum, que hucusque erat Iohanni Sachtelevent, nunc libere pertinet Diderico Bockholt et suis heredibus cum omnibus etc. Et accepit titulo dotis cum sua uxore Talen, que consensit, ut Diderico scriberetur per Iohannem Munther et Struven Scroder. Sed redditus etc.[a]

752. Hereditas sita sive boda in pl. Fartorum in angulo circa Stubam, que hucusque erat Iohanni Eggardes, nunc libere pertinet Hinrico Westfale cum omnibus etc. Sed. red. Nicolai Mollers patent supra.

---

a. *Rand:* Reempti sunt redditus.

753. Boda sive casa inferior, que hucusque erat Clawes Schudepapen et postea Hennekino suo filio in pl. Militum, nunc libere pertinet Nicolao Ludeke et suis heredibus, sicut sui antecessores et accepit titulo dotis cum sua uxore Druden.

754. Hereditas transversalis, que hucusque erat Henneken Bredeeke[a] in pl. Militum, nunc libere pertinet Marquardo Bredeeke,[a] suo filio, racione donationis cum omnibus etc.

*755. Hereditas sita in pl. Flamingorum in angulo, que hucusque erat Nicolai Wilden et suis heredibus, nunc libere pertinet Detlevo Wilden et suis heredibus cum omnibus etc. Red. pro ecclesia et capellis patent in Libro Inpignoracionis.

756. Vromehans consul dedit et assignavit Gheseken [f. 76 b. sue filie pro porcione hereditaria sue matris 200 m. lub. denariorum de suis bonis promtissimis cum 7 m. lodighe[b] argenti deaurati in nodis et bisantiis et unum pater noster de corallis in pondere 13 uncias;[c] ultra istam donacionem dedit filie antedicte sex annulos aureos et vestimenta decentia cum suppellectibus prout dicte virgini decet dare tempore desponsationis cum lectisterniis et tenere eandem suam filiam in habitu decenti et suis expensis, donec maritatur.

757. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Hinrik[d] Mollers senioris, nunc libere pertinet Drewes Schutten cum omnibus etc. Sed red. existentes in eadem patent supra capitulo: Hans Quistorp et Hinrik Moller senior in Libro Inpignoracionis.

758. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Iohanni Quistorp, nunc libere pertinet Henningo van der Cameren et suis heredibus cum omnibus etc.

759. Hereditas sita in platea infra pl. Militum et Sutuorum, que est fabrice b. Marie virginis, nunc ad vitam duarum personarum videlicet Katherinen et Druden sororum de Trittow. Cum autem ambe moriuntur coniunctim vel divisim et ultima mortua, domus antedicta pertinet libere capelle b. Marie virginis cum omnibus etc. sine contradictione aliquali. Et Tymme Stempel civitati pro singulis iusticiis respondebit et debent servare in edificiis et structura ne pereat.

760. Hereditas sita in pl. inter pl. Militum et Flamingorum,[e] quehucusque erat Hartich Krogher, qui iure Lubicensi est prosecutus pro se et suis heredibus libere et quite, nunc libere pertinet Iohanni Crappensteden et suis heredibus, sicut sui antecessores possiderunt. Sed Hartwicus Krogher consul optinet in dicta hereditate 8 sol. red. omni pasche solvendos

a. Br. *auf Rasur.* b. lodighe *übergeschrieben.* c. *übergeschr.* loth. d. Hinrik *auf Rasur.* e. *Hds.:* Sarorum; *Rand:* inter Flam. et Mil.

Hartwico Crogher et suis heredibus. Cum autem antedictus Iohannes Krappenstede resignationem facere presumit vel sui heredes, tunc Hartwico Krogher et suis heredibus reempcionem ad medium annum preintimabunt ante f. pasche et pasche adveniente redditus restantes exsolvent cum summa principali videlicet 5 m. et 12 sol. lub.

Anno [14]52. [f. 77 a.

761. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Hans Crappenstede, nunc libere et quite pertinet Hartwico Krogher consuli et suis heredibus cum omnibus etc. demptis redditibus pro Fraternitate Sacerdotum, qui patent supra anno etc. 35.

*762. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Wibe Scherers, nunc libere et quite pertinet Detlevo Glittow et suis heredibus cum omnibus etc. Sed 1 m. red. manent in eadem perpetuis temporibus pro custode pro tempore, qui pro dicta marca serviet altari ad primam missam sub matutinis ad altare b. Marie virginis in ecclesia b. Nicolai ecclesie parrochialis vel ante matutinas in ortu diei cum consulatus optat et provideat presbitero de duabus candelis vino et pane cum necesse fuerit.

*Insuper Iohannes Scherer clericus optinet iure hereditario in dicta hereditate 30 m. lub., pro[a] quibus Detlevus antedictus vel sui heredes omni f. pasche red. 2 m. cum 6 sol. solvere debet; cum autem unus ab alio separari velit, reempcionem unus alteri ad medium annum preintimabit vel preintimabunt.

*763. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Heynen Kolers et earum heredibus, nunc libere pertinet Wichman Coler cum omnibus etc. Et dominus Iohannes Coler, frater dicti Wichmanni consensit, ut dicto Wichmanno scriberetur et plenarie dimisit suam partem Wichmanno antedicto et cum hoc plenam suam porcionem hereditariam nomine patris et matris dimisit et Wichmannum quitavit libere et plenarie.

764. Hereditas sita in pl. Militum, que hucusque erat Hinrici Dregers, nunc libere et quite pertinet Marquardo Leddighen cum omnibus etc. Red. 1 m. etc.

*765. Notandum quod dominus Iohannes Koler et Wichman Coler fratres pro porcione hereditaria concordarunt in hunc modum: in primis quod Wichman Koler pro se et pro suis heredibus debet obtinere 8 m. red. omni f. pasche solvendos Wichmanno antedicto et suis heredibus de hereditate quondam Nicolai Curdeshaghen et de sua curia circa rivolum

a. pro etc. *Nachtrag.*

Volradesbeke et de omnibus suis bonis mobilibus et immobilibus prout patet in Libro Inpignoracionis capitulo: Clawes Curdeshaghen; anno etc. 37 patet reempcio cum summa principali.

*Insuper dominus Iohannes Koler debet habere 2 m. red. existentes in hereditate Iohannis Scherers in pl. Kedingorum omni f. Nativitatis Cristi solvendos de dicta hereditate pro 20 m. redimendo de dicta hereditate, ut patet in Libro Inpignoracionis capitulo: Relicta Tideken Bruwers anno etc. 37. Et predicti red. titulo donationis libere pertinent ad summum altare s. Ghertrudis per dominum Iohannem Koler; ob anime sue salutem libere dedit et stant circa eum ad huc 5 m. lub. ad altare antedictum; cum consulatus postulat, exsolvat sine contradictione aliquali. Godschalcus Middelborch fideiussit et civitati respondebit pro singulis iusticiis.

Anno [14]53. [f. 77 b.

*Insuper[a] notandum quod dominus Iohannes Koler presbiter pro sua porcione hereditaria partis sue nomine patris et matris sue eciam pro sua parte debet habere 8 m. red. omni f. Michaelis solvendos domino Iohanni Coler et suis heredibus pro 100 m. redimendo de hereditate et pistorio Iohannes Kallen prout patet in Libro Inpignoracionis capitulo: Hans Callen anno etc. 47.

766. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Theobaldi Munters, qui iure Lubicensi optinuit dictam hereditatem pro certis structuris dicte hereditatis, nunc libere pertinet Iacobo Brosigen et suis heredibus, sicut sui antecessores possiderunt, ista condicione adiecta, quod pueri Sovenbroders nomine matris optinent 3 m. red. prout patet supra. Etiam antedictus Iacob Brosige debet solvere domino Theobaldo antedicto vel suis parentibus 10 m. lub. pasche proximo et iterum proximo pasche 10 m. lub. Et dominus Theobaldus Munther vel sui parentes post eius mortem vel cui donaverit in suo testamento 4 m. red. omni f. pasche solvendos de dicta hereditate sita in pl. Pontis circa s. Spiritum pro 50 m. redimendo. Cum autem Iacobes Brosige vel sui heredes[b] reempcionem ad medium annum preintimabunt domino Theobaldo vel suis parentibus post eius mortem vel cui in testamento donaverit et pasche proximo redditus restantes cum summa principali legitime exsolvet. Et Hermannus Goltsmid civitati tam pro pueris et pro istis 50 m. civitati de singulis iusticiis respon-

a. *Rand:* Sutorum; eciam porcio hereditaria domini Iohannis Colers.
b. *Hds.:* sui antecessores heredes.

debit. Et fluxum aque pertranseuntem stabulum conservare debet Iacob Brosige vel possessores domus perpetuis temporibus sicut antiquitus fluxus fuerat sine dampno et preiudicio vicinorum. Et area sive glint spectat proprie ad S. Spiritum; si possessor domus vult area uti, solvet iuratis medietatem expensarum in lapidibus et laboribus factarum.

767. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque erat Marquardi Vos, nunc libere pertinet Hans Vos suo filio titulo donacionis cum omnibus etc.

768. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque [f. 78a. erat Iohanni Vos, nunc libere pertinet Marquardo Toman cum omnibus etc.

769. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Alberti Schelen, nunc libere pertinet Hinrico Gherleghes iuniori et suis heredibus sicut sui antecessores possiderunt cum omnibus iuribus et pertinentiis. Red. existentes etc.

*770. Casa sita in pl. Militum, que hucusque erat Godschalci Middelborghes senioris, nunc libere pertinet Godschalco Middelborch iuniori cum omnibus etc. et devenit ad Godschalcum iure hereditario sui patris.

*771. Casa sive boda sita in pl. Militum, que hucusque erat Godschalci Middelborghes iunioris, nunc libere pertinet Hennekino Peterssone et suis heredibus sicut sui antecessores possiderunt. Redditus etc.

772. Hereditas sita in pl. Flamingorum, quam hereditatem titulo dotis cum sua uxore Hinrik Buffe accepit, nunc libere pertinet Hans Borneke et suis heredibus cum omnibus iuribus sicut Conradus[a] Bruwer et sui antecessores possiderunt. Et uxor Hinrici Buffen Wibe consensit in venditionem hereditatis predicte. Sed red. 3 m. existentes in eadem hereditate manent in eadem pro maiori altare sive summo altari; ad usum presbiteri pro tempore manent in eadem; ad capellam s. Ghertrudis redditus spectant pro presbitero pro tempore existente.

Mutatur annus et indictio.[b]

773. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque pertinebat Iohann Segheberghe consulis, nunc libere pertinet Iohanni Vos iuniori cum omnibus etc. Et accepit titulo dotis cum sua uxore Wobbeken.

774. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque pertinebat Clawes Moller, nunc libere pertinet Lasse Erekessone et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc. anno etc. 47.

a. Con. Br. et *Rand.* b. *Rand:* anno etc. 53.

775. Henneke Vulff et Gloria provisores et tutores honeste domine Katherine Mannes quitaverunt Marquardum Vulvingh[a] de portione hereditaria sue uxoris defuncte nec eum inpetere vel heredes temporibus in futuris iudicio spirituali vel seculari.

776. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucus- [f. 78 b. que erat Iohanni Platenslegher, nunc libere pertinet Iohanni Hinsekens cum suis iuribus sicut sui antecessores possiderunt. Sed Fratres Kalendarum sacerdotum habent redditus, qui manent in eadem prout patet supra anno etc. 39.

777. Hans Munther tutor filii Volradi Struven recognovit in consultorio sedentibus proconsulibus et consulibus levasse 30 m. lub. nomine filii Volradi Struven de honesta domina Wiben privigne filii Volradi Struven pro porcione hereditaria sue matris.

778. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Hinrici Salewerters proconsulis, nunc vendiderunt Vromehans consul Berteld Wittorp, Hans Munther, Hermen Goltsmede opidanos de iussu consensu totius consulatus ad solvendum debita Hinrici Salewerters proconsulis antedicti Schipper Arnd consuli et suis heredibus modo et forma subsequenti.

778 a. Hereditas[b] sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Hinrici Salewerters proconsulis, ...[c] postea inscriptis venditoribus, nunc libere pertinet Schipper Arnd consulis et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

*779. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hucusque erat Hans Witten, nunc libere pertinet Hans Barsebeken et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc. Aqueductus patet supra.

780. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Peter Flinth, nunc libere et quite pertinet Hinrico Walboem et suis heredibus sicut sui antecessores possiderunt. Red. pro ecclesia s. Nicolai ad structuram patent in eadem, prout patet in Libro Inpignoracionis.

781. Iste tres case sub uno tecto in pl. Cervorum, que hucusque erant Iohanni Segheberghe, nunc pertinent Iohanni Segheberghe suo filio clerico cum suis iuribus etc. Sed Hartwicus Krogher, Berteld Wittorp tutores clerici predicti civitati pro singulis iusticiis respondebunt.

*782. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque erat Iohannis Kuter alias Sasse, nunc libere pertinet Marquard Wulff cum omnibus etc. Sed tutores mulieris Gloria et Henneke Wulff consenserunt in vendicionem et empcionem. Sed. red.

---

a. *Rand:* porcio M. Vulvingh. b. *Die Eintragung durchstrichen, die Striche radiert.* c. *Rasur.*

existentes in eadem pro iuratis b. Marie virginis patent in eodem libro supra nominato.

Mutatur annus et indictio. [f. 79 a.

Anno [14]54.[a]

*783. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque erat Iohannis Segheberghes, nunc libere pertinet Simoni Pal cum omnibus etc.

784. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Petri Hundertmark, nunc libere pertinet filiis Clawes Swarten cum omnibus etc. et devenit ad eas ratione reddituum non solutorum per Iohannem Segheberch.

785. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat filiis Clawes Swarten, nunc libere pertinet Tideken Wittorp cum omnibus etc. Sed Bertoldus Wittorp civitati pro singulis iusticiis respondebit.

786. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Tideken Wittorp, nunc libere pertinet Bertoldo Wittorp et suis heredibus, sicut sui antecessores possiderunt.

787. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Eggardi Scrammen, nunc libere pertinet ad structuram ecclesie s. Ghertrudis cum omnibus etc. Et devenit ad structuram dicte capelle per redditnarios dicte hereditatis, qui dederunt ad utilitatem capelle dictam hereditatem post resignacionem antedicti Eggardi Scrammen. Sed Eggard Goltsmid et Hermen Tzernetin tutores s. Ghertrudis civitati pro singulis iusticiis respondebit.

788. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hucusque erat Nicolai Popholt, nunc libere pertinet Marquardo Luder Tymmensone et suis heredibus cum omnibus etc.

*789. Hereditas sita in pl. Sutorum econtra Macellum Panum, que hucusque erat Schipper Arndes consulis, nunc libere pertinet Hans Reyneken et suis heredibus cum omnibus etc.

*790. Hereditas sita in pl. Castri, que hucusque erat Hinrici Teschen, nunc libere pertinet Radeke Schelen et suis heredibus cum omnibus etc.

791. Hereditas sita circa Novum Murum, que hucusque erat Nicolai Curdeshaghen et postea titulo donationis Talen sue uxori in testamento et dicta Tale de consensu tutorum Hermen Goltsmedes et Marquardi Hoyers,[b] nunc libere pertinet Hinrico Vresen et suis heredibus cum omnibus etc.

792. Hereditas sita in pl. Castri, que hucusque [f. 79 b. erat Nicolai Mollers, nunc libere pertinet Kunneken Alestekers

a. *Hds.:* Anno etc. XLIIII; *nach* ind.: prima. b. H. *auf Rasur.*

et earum heredum cum suis iuribus etc. Sed Dublern Crusendorp civitati pro singulis iusticiis respondebit. Redditus etc.

793. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Henningi van der Cameren proconsulis, nunc ydem Henningus eandem hereditatem ob salutem anime sue perpetuis temporibus dedit ad unum hospitale pauperum cum omnibus lectisterniis, liceaminibus lodibus et ceteris omnibus attinentiis. Et totus consulatus eandem hereditatem causa dei ommipotentis omnes exactiones videlicet schoth, wacht et omnia iura civitatis perpetuis temporibus quitarunt et alias peticiones dominorum tenere. Attento tamen si inhabitator domus sit mechanicus vel officialis alicuius ghilde vel officii, iste possidens dictam omnia iusticialia et gravamina vicinorum superius vel inferius solvet secundum posse suum. Et post obitum Henningi antedicti domini de consulatu procuratores ordinabunt ad hereditatem predictam sive hospitale antedictum.

794. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Detleff Stormes et devenit ad dominum Nicolaum de Bucken nostrum notarium racione redditnum detentorum. Idem dominus Nicolaus vendidit Marquardo Kake cum omnibus etc. Sed red. existentes in eadem patent in Libro Inpignoracionis pro altare s. Laurentii extra Portam Kilonensem, quos iidem predictus Nicolaus donavit.

795. Hereditas sita in angulo Cervorum et Forum, que hucusque erat Hans Gheismar, nunc libere pertinet Eggardo Ducow et suis heredibus cum omnibus etc.

796. Hereditas sita in pl. Cervorum,[a] que hucusque erat Gherlich Volkmerssone, postea Ludero Luders,[b] nunc libere pertinet Clawes Tunniges et suis heredibus, sicut sui antecessores possiderunt. Red. existentes in eadem pro Fraternitate Sacerdotum patent in Libro Inpignoracionis anno etc. 45.

797. Hereditas sita in pl. circa Novum Murum, que huc erat Eberswin sutori, nunc libere pertinet Ghert Wittenborch cum omnibus etc.

798. Hereditas sita circa Novum Murum, que erat hucusque Ghert Wittenborch et suis heredibus, nunc libere pertinet Hans Strues et suis heredibus, sicut sui antecessores possederunt et devenit ad eum iure hereditario sue uxoris.

799. Hereditas sita circa Novum Murum, que [f. 80 a. hucusque erat Hans Strues et suis heredibus, nunc libere pertinet Iunghe Reghener sutori cum omnibus etc. Redditus etc.

800. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat

---

a. Cervorum *über dem durchstrichenen* Fartorum, *ebenso am Rande.* b. p. L. L. *am Rande.*

Henneken Brokenhus, nunc libere pertinet Gherlich Volkmerssone cum omnibus etc. Sed filii Godeke Schutten optinent in dicta hereditate red. 2 m.,[a] qui patent in Libro Inpignorationis.

*Et in melioratione hereditatis pueri Starken optinent 30 m. lub. Et Gherlich addixit tutoribus videlicet Hans Munthere et Detleff Heytman pro omni defectu et pro omni iure contentum, donec 30 m. exsolventur.

801. Hereditas sita in pl. Flamingorum in angulo, que hucusque erat Detlevi Knullen et suis heredibus, nunc libere pertinet Marquard Vulff et suis heredibus cum omnibus etc. Et accepit titulo dotis cum uxore sua Wiben, que erat filia Detlevi Knullen. Redditus etc. Michaelis solvendi honeste domine Grete Stamertymmen etc.[b]

802. Notandum, quod discreta domina Tale Kannengheters filiis et filiabus propriis et Nicolai Kannengheter defuncti inpignoravit pro porcione hereditaria melioracionem sue hereditatis in pl. Sutorum et ortus humuli melioracionem erga rivum Volradesbeken pro 60 m. solvendis tutoribus puerorum videlicet Marquardo Hoyer et Marquardo Slabbekol,[c] qui civitati pro singulis iusticiis respondebunt, cum ad eos devenit et sublevaverunt. Sed interim quod mater predictam pecuniam erga se habet, civitati respondebit de singulis iusticiis et providebit ac providere debet pueris prenarratis de victu et decenti amictu interim quod pecunia predicta erga eam stat et plene addixit tutoribus puerorum pro omni defectu et debet providere virginibus pueris de honorabilibus utensilibus videlicet kistenware secundum statum suum cum vestimentis secundum statum ut premittitur.

803. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Langhehinrik, nunc libere pertinet Hans Grawetop cum omnibus etc. et accepit titulo dotis cum sua uxore Katherinen. Sed red.[d] 2 m. Michaelis solvendi inveniuntur in Libro Inpignoracionis et spectant pro pauperibus.

804. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hucusque [f. 80b. erat Nicolai Blocker et devenit iure hereditario ad filium Nicolaum Blocker, nunc libere pertinet Nicolao Tunniges cum omnibus etc. Et dictus Nicolaus Tunniges nullam habet proprietatem in dicta hereditate, sed solum pro omnibus iuribus respondebit civitati et est ei ascripta ad fideles manus vicariorum, quibus Nicolaus Blocker dictam hereditatem de con-

a. 2 m. *durchstr.*; 24 sol. Michaelis *am Rande.* b. etc. *hds.* c. M. S. *durchstr.*; Steffen Hardingh *am Rande.* d. *Vorher durchstr.* Kalendarum Presbiterorum.

sensu suorum tutorum dedit pro domo collacionis vicariorum s. Nicolai opidi Kylonensis isto modo, quod presbiteri sive vicarii predicti semel in anno patrem et matrem et amicos suos cum vigiliis et missis memoriam servare debent secundum consuetudinem et constitucionem ecclesie predicte.

*805. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque erat Marquardi Beiger, nunc libere pertinet Clawes Egghen et suis heredibus, sicut omnes sui antecessores liberius possiderunt. Red. existentes in eadem hereditate patent supra videlicet 2 m. Sed libertas aque patet supra.

806. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Willenrades, nunc libere pertinet Siverd Schelen cum omnibus etc. et accepit cum Wiben tunc temporis relicta Willenrades titulo dotis.

807. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Siverd Schelen, nunc libere et quite iure hereditario devenit ad fratrem suum Henneken Schelen et suis heredibus, sicut sui antecessores possiderunt.

808. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Henneken Schelen, nunc libere pertinet Hans Domessone et suis heredibus sicut sui antecessores possiderunt et devenit ad eum titulo emptionis. Red. existentes in eadem pro pueris Godeken Schutten patent in Libro Inpignoracionis.

Mutatur annus et indictio.

Anno [14]55 indictione II.[a]

809. Clawes Bantholt et Iohannes Bantholt fratres in presentia totius consulatus quitaverunt et quilibet quitavit Elerum Smid ab omni porcione hereditaria facta eis nomine sororis dictorum fratrum et uxoris dicti Eleri Smid felicis recordationis.[b]

810. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hactenus erat Ottoni Crusendorp proconsulis, nunc libere devenit ad filium suum Dubbernum iure hereditario cum omnibus etc. Sed aqueductus perpetuis temporibus pertransibit per spatium, quod Longus Iohannes sutor emebat de Iohanne Roteschen ut supra patet. Et dominus Iohannes frater presbiter consensit ut fratri suo predicto scriberetur. Sed redditus etc.

811. Ille due casa lapidee site in pl. Flamingorum, [f. 81 a. que hactenus fuerunt Ottonis Crusendorp, nunc libere pertinent domino Iohanni presbitero filio suo cum omnibus etc. Et Dubbernus consensit ac civitati pro singulis iusticiis respondebit. Et red. capellanorum patent in Libro Inpignorationis.

a. *Davor durchstr.* tercia. b. *Rand*: porcio hereditaria Eler Smed.

812. Hereditas et boda sita in pl. Militum, que hucusque erat Ottonis Crusendorp proconsulis, nunc libere et quite pertinet Elero Spleten et suis heredibus, sicut iam[a] iacet in suis confinibus et non alias.

813. Hereditas sive boda prescripta que hucusque erat Eleri Spleten, nunc libere et quite pertinet Ghereken Ranghen iuniori et suis heredibus sicut iam in suis confinibus iacet et non alias et ut dictus Elerus possidebat in pl. Militum predicta. Et si possessor bodarum lapidearum in pl. Flamingorum[b] vellet construere stabulum econtra bodam ad curiam suam, tunc aqua sive stillicidium cadere debet perpetuis temporibus ad curiam sive casam predictam et curiam dicte bode sive case.

*814. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Godschalci Middelborch senioris, nunc libere pertinet Godschalco[c] Middelborch iuniori et filio suo et devenit ad eum iure hereditario cum omnibus etc. Redditus etc.

*815. Iste due hereditates continue site in opposito consultorii, que hucusque erant Nicolai Dust, nunc libere pertinent Iohanni Witten et suis heredibus cum omnibus etc. Sed red. pro vino et oblatis ad Fratres Minores patent in Libro Inpignorationis.

*816. Clawes Stanghe vendidit et resignavit de hereditate sua in pl. Sutorum 2 m. red. ad Balnea Pauperum omni f. pasche solvendos, pro 25 m. redimendo. Cum autem reempcionem dictus Clawes Stanghe vel sui heredes facere presumunt, Dubberno Crusendorp et suis heredibus preintimabunt. Et potest divisim reemere quamlibet marcam pro 12 m. cum media ante pasche. Sed Dubbernus Crusendorp civitati pro singulis iusticiis respondebit.

817. Hereditas angularis sita in pl. Cervorum, que hucusque erat domini Nicolai Moller, nunc libere pertinet Marquard Luder et suis heredibus cum omnibus etc.

*818. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque [f. 81 b. erat domini Nicolai Moller, nunc libere pertinet Clawes Stanghen et suis heredibus, sicut sui antecessores possederunt. Sed red. in eadem existentes pro Balneo Pauperum patent verso folio.

819. Casa sive boda econtra Fratrum Minorum in pl. Danorum sita, que hucusque erat Ottonis Crusendorp, nunc libere pertinet Dubberno Crusendorp filio suo iure hereditario cum omnibus etc.

820. Case, que quondam pertinebant domino Iohanni Cronesbeen, iam iure Lubicensi Marquard Slabbekoel [pertinent],

---

a. *Vorher durchstr.:* sui antecessores possiderunt. b. lap. in pl. Fl. *am Rande.* c. *Hds.:* Golschalco.

prout est prosecutus pro structuris et iuribus civitatis, videlicet schoth unde wacht et pertinet eidem Marquardo cum omnibus etc. in pl. Inmunda.

821. Case, que quondam pertinebant Slabbekol, nunc libere pertine[n]t Hermanno Borneman cum omnibus etc. in pl. Inmunda cum omnibus iuribus predecessorum.

Red. in Libro Inpignoracionis anno 57.[a]

*822. Hereditas transversalis in pl. Fartorum, que hucusque erat domini Nicolai Moller, nunc libere pertinet Hartwico Plancken et suis heredibus cum omnibus etc. Sed red. pro communi Balneo Pauperum patent in Libro Inpignoracionis.

823. Notandum, quod Nicolaus Iunghe clericus filius Detlevi Iunghen et Eggardus Heytman opidanus Haderslevensis et maritus Metten, filie Detlevi Iunghen, quitaverunt honorabilem Iohannem Schelen consulem privignum filiorum Detlevi Iunghen ab omni porcione hereditaria nomine dicti patris et levaverunt in promta et nummata pecunia 150 m. lub. de dicto Iohanni Schelen.

*824. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Petro Koband, nunc libere pertinet Hermen Berteldes cum omnibus etc.

*825. Hereditas transversalis sita in pl. Danorum, que hucusque erat Hermen Berteldes, nunc libere pertinet Hermen des Avendes et suis heredibus cum omnibus etc. Et accepit titulo dotis cum uxore sua Wiben.

*826. Hereditas circa stabulum dominorum sita, que hactenus erat domini Nicolai Moller, nunc libere pertinet Dubberno Crusendorp titulo donationis testamenti dicti domini cum omnibus etc.

827. Hereditas sita circa stabulum dominorum, que [f. 82a. hactenus erat Dubberni Crusendorp consulis, nunc libere pertinet Hinrico van deme Have cum omnibus etc. Sed camerarii nomine civitatis optinent perpetuis temporibus 1 m. lub. in dicta hereditate et curia omni f. Michaelis solvendo dictis camerariis, qui pro tempore sunt.

828. Hereditas sita in pl. Sutorum circa cimiterium, que hucusque erat Vromehans, nunc libere pertinet Hinrik Stenbringh et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

829. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Husman, nunc libere pertinet Marquard Luneborch cum suis iuribus libere et quite, sicut sui antecessores possiderunt.

830. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Marquardi dicti Luneborch, [nunc pertinet] Kristinen Luneborghes libere et quite, sicut antecessores unquam possiderunt.

---

a. Red. etc. *Nachtrag.*

831. Hereditas predicta sita in pl. Danorum, que hucusque erat Kerstinen Lunenborghes, iure hereditario devenit ad sororem Botelt cum omnibus etc.

832. Hereditas predicta in pl. Danorum sita, que hucusque erat Kerstinen Luneborghes, iure hereditario devenit ad dictam sororem Boteld et postea ad filium presbiterum dominum Iohannem Melsch cum omnibus etc.

833. Hereditas predicta, que hucusque erat domini Iohanni Melsch, testamentarius videlicet Godschalcus Antonii presbiter vendidit domino Marquardo Langhemaken cum omnibus etc. in pl. Danorum antedicta. Et est ascripta ad fideles manus Bertoldo Wittorp consuli, qui civitati pro singulis iusticiis respondebit.

834. Hereditas predicta sita in pl. Danorum, que erat domini Iohannis Melsch, libere et quite pertinet Berteld Wittorp cum omnibus etc.

835. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque [f. 82b. erat Laurentii Ketelboter, nunc libere pertinet Marquard Hane et accepit titulo dotis cum uxore sua Tibben Bodekers. Red. patent supra.

836. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque erat Marquard Toman, nunc libere pertinet Marquard Oldeland cum omnibus etc. Redditus etc.

*837. Hereditas transversalis sita in pl. Inmunda, que hucusque erat Nicolai to deme Broke, nunc libere pertinet Nicolao Stender et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

838. Hereditas sita in pl. Danorum, in qua nunc moratur Schadeke, iuratis s. Ghertrudis pertinet pro red. restantibus cum omnibus etc. Et hereditas Hans Schelen et dicta heredibus terciam hereditatem diviserunt et coniunctim pro tribus hereditatibus civitati satisfacient et pro dicta hereditate et media iurati civitati respondebunt.

Mutatur annus; 1456
et indictio tercia[a] sequitur.

839. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Marquardi Hornen, nunc libere pertinet Hans Abbendorp cum suis iuribus etc. Sed iurati s. Nicolai optinent 1 m. red. omni f. pasche solvendos iuratis pro tempore; potest tamen illam marcam redimere cum 13 m. lub., sed medium annum iuratis reempcionem dictus Iohannes Abbendorp vel sui heredes preintimabunt.

---

a. tercia *auf Rasur*.

840. Hereditas sita in pl. Danorum, que erat asscripta Hermanno Goltsmede nomine domini Iohannis Crusen, nunc libere pertinet Hans Schelen et suis heredibus, sicut sui antecessores possiderunt. Sed dictus Hans Schele optinet in dicta hereditate 1 m. lub. omni f. Martini solvendum camerariis, donec debitores sunt persoluti. Sed dictam marcam potest redimere pro 10 m. lub. Sed reempcionem ad medium annum preintimabit et Martini adveniente reempcionem prosequi debet et solvet summam principalem cum red. restantibus.

841. Hereditas sita in pl. Sutorum, que erat Hans Melsch, postea domini Nicolai Moller pro redditibus et summa principali dicte hereditatis, nunc libere pertinet Hinrico Vresen cum omnibus etc.

*Sed vicarii[a] optinent 1 m. red., qui patent in Libro Inpignoracionis.

842. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat iuratis s. Ghertrudis, nunc libere pertinet Peter Schadeken cum omnibus etc.

*Red. patent in Libro Inpignorationis.

843. Hereditas sita in pl. Militum transversalis, que hucusque erat domini Nicolai Moller, nunc libere pertinet Hinrico Kordes et suis heredibus, sicut sui antecessores possiderunt.

*844.[b] Hereditas angularis versus Portam Militum, que hucusque erat Nicolai Moller, nunc libere pertinet Hinrico Koneken et suis heredibus sicut unquam possessores possiderunt.

845. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque [f. 83 a. erat Eggardi Scrammen nunc libere et quite pertinet Petro Schadeken cum omnibus etc.

846. Hereditas sita in pl. Flamingorum circa Cimiterium, que hucusque erat Clawes Vedderen, nunc libere pertinet Hans Dometzule et suis heredibus cum omnibus etc. Et dictus Hans Dometzule comparavit dictam hereditatem de Vromehans et Godscalco Middelborch nomine debitorum, quibus Clawes Vedder fuit obligatus post obitum, qui iuridice docuerunt debita.

*847. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que erat Lubbeken Schroder, nunc libere pertinet Hermen Tzernetin cum omnibus etc. Et accepit titulo dotis cum sua uxore Telsen.

*848. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque erat Hermen Tzernetin, nunc libere pertinet Reymer Tzernetin cum suis iuribus etc. et devenit ad eum iure hereditario.

849. Hereditas predicta sita in pl. Kedingorum, que hucusque erat Reymer Tzernetin, nunc libere et quite pertinet

---

a. vic. *auf Rasur*. b. *Rand:* Milit.

Engelke Lantwere cum omnibus etc. et accepit titulo dotis cum uxore sua Kerstinen.

Redditus etc. a. D. 76.[a]

850. Hereditas sive casa sita inter pl. Sutorum et Flamingorum, que hucusque erat Hinrici Buffen, nunc libere pertinet Hartwico Krogher consuli cum omnibus etc. Redditus pro iuratis s. Nicolai etc.

*851. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Hans Dometzule, nunc libere pertinet Detlevo Hoghevelt et suis heredibus sicut sui antecessores possiderunt. Red. in eadem existentes pro iuratis s. Georgii patent in Libro Pignorali.

852. Hereditas transversalis in pl. Fartorum, que hucusque erat Hinrici Rennowen et Marquardi Luders, nunc libere pertinent Tymme Trede cum omnibus etc. Sed mediam partem domus recepit titulo dotis cum sua uxore Silen. Redditus etc.

853. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque [f. 83 b. erat Nicolai Barmen, nunc libere pertinent Hans Witten et suis heredibus cum omnibus etc. Et debitores Nicolai Barmen vendiderunt dictam hereditatem antedicto Iohanni. Et redditus etc. capitulo: Clawes Barme.

854. Hereditas sita in angulo pl. Fartorum, que hucusque erat Iohanni Otten et Schipper Arnd scripta pro insticia civitatis, nunc libere pertinet iuratis ecclesie parrochialis s. Nicolai pro tempore cum omnibus etc.

*855. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Godschalci Middelborch, postea Iohanni Brugghemau, postea consulibus pro insticiis civitatis, nunc libere pertinet Bertoldo Knubben cum sua uxore et eorum heredibus cum suis iuribus etc.

856. Hereditas sita in pl. Fartorum cum duabus casis sive bodis adiacentibus in angulo versus Murum, que hucusque Nicolai Mollers, nunc libere pertinet Vromehans cum omnibus etc.

857. Hereditas sita in pl. Castri, que erat Langhehenneken, nunc libere pertinet magistro Hinrico cum omnibus etc. Et camerarii nomine civitatis vendiderunt dicto magistro Hinrico de consensu heredum, qui cum debitoribus coram consulatu resignaverunt. Redditus etc.

858. Hereditas cum stuba sita in pl. Fartorum, que hucusque erat Ludeken Bramhorst, nunc libere pertinet Theobaldo Levenow cum omnibus etc. Sed redditus etc. pro consulatu et Fraternitate Kalendarum Presbiterorum.

859. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Peter Husman, nunc libere pertinet iuratis s. Nicolai pro

a. Red. etc. *Nachtrag.*

redditibus restantibus et iure Lubicensi prosecuti sunt Reyneke Kremer et Hinrik Buffe cum omnibus etc.

860. Hereditas sita in pl. Danorum, que erat iuratis s. Nicolai, nunc libere pertinet Hermen van deme Haghene cum omnibus etc. Sed red. s. Nicolai manent in eadem.

861. Hereditas predicta sita in pl. Danorum, que hucusque erat Hermen van deme Haghene, nunc libere pertinet Hinrik Gherleghes cum omnibus etc. Sed redditus etc.

862. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque [f. 84a. erat Nicolai Wittorp, nunc libere pertinet Bertoldo Wittorp cum omnibus etc. et devenit ad eum a Nicolao Kannengheter, qui propter debita Nicolai Wittorp dictam hereditatem iure Lubicensi est prosecutus et sic Bertoldus Wittorp hereditatem obtinuit et debita solvebat.

862. Hereditas prescripta in pl. Kedingorum, que hucusque erat Bertoldi Wittorp, nunc libere pertinet Marquardo Luder, filio Tymmonis, et suis heredibus sicuti antecessores possiderunt. Et Eggardus Wittorp, filius Nicolai Wittorp, consensit in vendicionem istius hereditatis.

863. Hereditas sita in pl. Sutorum, que erat Nicolai Moller, nunc libere [pertinet] Dubberno Crusendorp cum omnibus etc.

864. Hereditas sita in pl. Sutorum, que erat Dubberen Crusendorp, nunc libere pertinet Petro Wogen cum omnibus etc. Redditus etc.

865. Hereditas sita in pl. Fartorum, que erat Nicolai Ohem, nunc libere pertinet Hermen Tzernetien cum omnibus etc. et accepit titulo dotis cum sua uxore Heynen. Sed redditus etc.

*866. Hereditas angularis sita in pl. Danorum, que erat Corteclawes, nunc libere pertinet Hans Schelen et suis heredibus cum omnibus etc. Red. existentes in eadem manent in eadem.

867. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Marquardo Hornen, postea Hans Abbendorp, nunc libere pertinet Iohanni Kannengheter cum omnibus etc. Sed red. pro ecclesia s. Nicolai 1 m. pasche solvendum et pro 13 m. redimendo patent supra verso filio.

868.[a] Hereditas sita in pl. Flamingorum, que erat domini Schackonis militis et postea Henningo van der Cameren, nunc libere pertinet Berteld uppe deme Berghe et suis heredibus cum omnibus etc.

Red.[b] require a. 61.

A. D. 1457. [f. 83a.

*869. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque erat Marquard Vulff, nunc libere pertinet Hartich Papeken et suis

a. *Rand: 3 Ausrufungszeichen.* b. Red. etc. *Nachtrag.*

heredibus sicuti antecessores possiderunt. Red. pro ecclesia b. Marie virginis patent supra in eodem Libro.

870.[a] Boda inter penesticos, que hucusque erat contra Marquardum Meyneken, nunc libere pertinet Gotschalco Brues et suis heredibus cum omnibus etc. Sed camerarii pro tempore nomine civitatis optinent 20 sol. lub. in dicta boda perpetuis temporibus vulgariter grunthure.

871. Marquard Luders, filius Tymmonis, vendidit et resignavit Ludeke Simen et suis heredibus suam hereditatem in pl. Cervorum cum omnibus etc. Redditus etc.

872.[b] Boda secunda sive stabulum secundum de 3 peciis vulgariter vake de stabulo sive edificio domini Nicolai Mollers sub uno tecto, que hucusque erat Vromehans consulis, nunc libere pertinet Bertoldo Knubben cum omnibus etc. attento cum boda predicta erit habitabilis, faciet iusticiam et portabit onera civitatis sicuti de aliis bodis fiet in dicto opido Kyl.

873. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Hans Hassen et Grete conthorali sue, nunc libere pertinet Detleff Odden et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

874. Hereditas sita in pl. Castri, que erat Corteclawes et Abelen sue uxori, nunc libere pertinet Hermen Ronne et suis heredibus cum omnibus etc. et est hereditas transversalis vulgariter de stenboden. Redditus etc.

875. Hereditas sita in pl. Militum, que hucusque erat Iohannis Segheberghen consulis, nunc libere pertinet Ludeke Rogghen cum omnibus etc.

*876. Hereditas sita in pl. Militum, que hucusque erat Ludeke Rogghen, nunc libere pertinet Alberto Schelen sicuti antecessores possiderunt.

*877. Hereditas sita in pl. Militum, que hucusque erat Alberti Schelen, nunc libere pertinet Hinrico Gherleghes cum omnibus etc.

*878. Hereditas sita in pl. Sutorum, que erat Hinrici Vresen, nunc libere pertinet Ernst Sassen et suis heredibus sicuti antecessores possiderunt. Redditus etc.

*879. Hereditas sita in pl. inter pl. Flamingorum [f. 85a. et Militum, que hucusque erat Fratribus Kalendarum, nunc libere pertinet Hinrico Steen et suis heredibus.

*Sed optinent s. a. dicti Fratres Kalendarum 1 m. red. omni f. Michaelis solvendos de dicta hereditate pro 12 m. cum media solvendis. Cum reempcionem facere presumit, dictis Fratribus reempcionem ad medium annum preintimabit. Eciam

a. *Rand:* boda inter penesticos. b. *Rand:* circa murum inter Fartorum et Cervorum.

obligatur de dicta hereditate 10 m. cum 8 sol. dictis Fratribus Kalendarum Sacerdotum et deficit in caucione fideiussoria; ergo inpignorat dictis Fratribus Kalendarum ortum suum humuli extra Portam Danorum usque Martini et Martini adveniente 10 m. cum 8 sol. legitime et amicabiliter solvat. Et Godzik Middelborch, Berteld Knubbe civitati pro singulis iusticiis respondebunt. Redditus etc.

880. Hereditas sita in pl. Danorum, que erat Iohannis Byl, nunc libere pertinet Hans Moller cum omnibus etc. et accepit titulo dotis cum uxore sua Talen. Red. pro capella b. Marie virginis patent in Libro Inpignoracionis.

Anno [14]58.
Mutatur annus presens; 1458.
Indictio sexta sequitur.

*881. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que erat Henrici Buffen, nunc libere et quite pertinet Iohanni Grawetop et suis heredibus cum omnibus etc. Red. in eadem existentes ad altare s. Margarete patent in Libro Inpignoracionis pro presbitero ad summam missam Kalendarum sacerdotum ut puta 2 m. red. pro 25 m. de dicta hereditate redimendo.

882. Hereditas sita in pl. Castri, que hucusque erat Hans Monneke, nunc libere pertinet Clawes Illiges sicut sui antecessores possiderunt. Et accepit titulo dotis cum uxore sua Anneken. Aqueductum quere supra capitulo: Hereditas media anno [14]24.

883. Beke Henninghes vidua de consensu tutorum Schipper Arnd, Iaspar Schulte, Hartich Krogher, Eggard Bostede porcionem hereditariam plene et per omnia heredibus Henninghi proconsulis fecit et solvit honorabili domino Iacobo Peternellen plebano in Rendesborch nomine protutorio sue matris, que erat soror Henninghi van der Camer; et iidem dominus Iacobus coram consulatu in consultorio dictam dominam Beken quitavit nomine sue matris Greten.

884. Constituta in consultorio discreta domina Mette Smolen cum filio Iohanne Smolen iudicialiter quitavit Eggardum Bosteden ab omni porcione hereditaria ex parte uxoris sue Talen, que fuit uxor sua, remittentes eidem omnia et singula exorta de porcione hereditaria predicta.

885. Hereditas sita in pl. Militum, que hucusque [f. 85 b. erat Henneke Schudepapen, cum pomerio adiacenti, nunc libere et quite pertinet Ghereke Ranghen et suis heredibus cum

a. *Rand: rechts:* Red. cum summa principali sunt soluti; *links:* solucio redditum cum summa principali est proposita.

omnibus etc. Red. pro uxore Sifridi Harghen patent in Libro Inpignorationis et habebit perpetuis temporibus liberum stillicidium trium pedum versus puteum.

886. Hereditas sita in pl. Castri, que hucusque erat Hermen Storke alias clenesmid, nunc libere pertinet Marquardo Hoyer et suis heredibus cum suis iuribus etc. Redditus etc.

887. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Iohannis Hinsekens, nunc libere pertinet Marquardo Scrammen et suis heredibus cum omnibus etc. Sed redditus etc. pro Fratribus Kalendarum Sacerdotum.

888. Hereditas sita in pl. Militum, que hucusque erat Hinrik Schudepapen, nunc libere pertinet Clawes Schudepapen et suis heredibus cum omnibus etc.

889. Hereditas sita in pl. Militum que erat Hinrik Schudepapen et postea Clawes Schudepapen, nunc libere pertinet Hinrik Horst cum omnibus etc.

*890. Donatio Henninghi van der Camer proconsulis elicis recordationis et Beken uxoris sue:

In primis dedit ob anime salutem uxor predicta 5 m. red. existentes in hereditatibus Hinrici Moller in pl. Flamingorum; 3 m. red. quamlibet m. pro 12 m. cum media redimendo in simili de hereditate Lasse Erikessones 2 m. red. pro 12 m. cum media redimendo prout patet in Libro Inpignorationis. Et dicti red. debent sic distribui isto modo: in primis iurati ad s. Nicolaum 1 m. lub. ad structuram ut candelas respiciunt et reformant succesive perpetuis temporibus ante sacramentum ardentes dum portantur extra chorum totiens quotiens. Item octo solidos custodi ad s. Nicolaum, ut candelas observat et incendat. Reliqui red. 3 m. et 8 sol. debent iurati predicti levare suis temporibus pro sera comparanda, ut candelas faciant fieri et cetera necessaria ad candelas predictas.

Item dederunt predicti videlicet Henningus van der Cameren et uxor Beke 2 m. red. in domo Volradi Struven pro 25 m. redimendo de dicta hereditate, prout patet in Libro Inpignoracionis in pl. Sutorum.

Item 1 m. annualem in hereditate Ghert Tymmermans pro 12 m. cum media redimendo de dicta hereditate circa Muros.

Et dicti red. spectare debent perpetuis temporibus ad unum stipam fiendam in die parasceues sive bona sexta feria pauperibus Cristi et scolaribus. Residuum 3 marcarum retinebunt iurati ad s. Nicolaum pro structura.

Item dederunt suprascripti Henningus et Beke uxor 1 m.

a. *Rand:* Donacio H. de Kamer et Beken. Cassatum est propter immutationem donationis, que sequitur.

annualem ad Spiritum ad candelas septem ad S. Spiritum eciam pro 12 m. cum media redimendo de hereditate Wibe Kunneken in pl. Castri, prout patet in Libro Inpignoracionis.

Item 2 m. red. pro 25 m. redimendo de hereditate Pogghewischen in pl. Kedingorum et ortum circa rivum Volradesbeke vicariis sancti Nicolai omni f. Michaelis solvendo dictis vicariis pro 25 m. redimendo prout patet in Libro Inpignoracionis.

Item dedit dominus Henningus 2 m. red. de heredi- [f. 86a. tate Emeke Syrekes in pl. Kedingorum ad distribucionem manualem pauperum s. Spiritus, quilibet porcionem suam ad calceos et vestimenta necessaria dictis pauperibus. Et possunt redimi pro 25 m. lub., prout latius continetur in Libro Inpignoracionis de omnibus redditibus prescriptis.

*891. Hereditas sita in pl. Pontis, que erat Iacob Brosigen, nunc libere pertinet Marquardo Kacke et suis heredibus sicuti sui antecessores possiderunt. Redditus etc.

Fluxum[a] aque quere supra.

*892. Hereditas sita in pl. Castri, que erat Iohannis Flenckers, nunc libere pertinet Swerges Went et suis heredibus, sicuti antecessores possiderunt. Et accepit titulo dotis cum sua uxore Metten.

De renthe[b] is in deme Pantboke.

893. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que erat Hinrici Mollers, nunc libere pertinet Iohanni Groneberch et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus s. Nicolai etc.

894. Parva hereditas sive boda, que erat Hinrici Buffen, nunc libere et quite Hartwicus Krogher vendidit Martino Wever et suis heredibus, sicuti sita est inter pl. Flamingorum et Sutorum et cum omnibus etc.

895. Parva hereditas sive boda inter pl. Sutorum et Flamingorum, que erat Martini Wever, nunc libere pertinet Petro Oldeman cum omnibus etc. Red. pro filia Martini Wevers patent in Libro Inpignorationis.

*896. Redditus 2 m. omni f. Michaelis solvendi de hereditate in pl. Kedingorum, que est Emeken Syrekes, pro 25 m. lub. de dicta hereditate redimendo, qui erant Henningi et Beken van der Kameren, nunc libere pertinent titulo pie donationis pauperibus s. Spiritus ad calceos manualiter secundum numerum personarum distribuendos per iuratos pro tempore ad domum s. Spiritus, qui civitati de singulis iusticiis respondebunt.

*897. Hereditas sita in pl. Cervorum, que erat Iohannis Haberman, nunc libere pertinet Godschalco Brues et suis heredibus sicuti sui antecessores possiderunt. Red. in eadem

a. Fl. etc. *Nachtrag.* b. de renthe etc. *Nachtrag.*

existentes pro iuratis s. Nicolai pro tempore omni pasche solvendi pro 25 m. redimendo condicione servata super reemptionem, sicuti patet in Libro Inpignorationis.

*898. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que erat [f. 86 b. Ditmari Wollenwever, nunc libere pertinet Hans Wollenwever, suo filio, iure hereditario cum omnibus etc.

*899. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que erat Iohannis Wollenwever, nunc libere pertinet Eggardo Berndes cum omnibus etc.

Mutatur annus et indictio.

Anno [14]59. Indictione VII.

900. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que erat Sifridi Wysen, nunc libere et quite pertinet Engelhusen van Hallensen et suis heredibus cum omnibus etc. Et accepit titulo dotis cum uxore sua Telzen. Red. supra f. Martini annuatim solvendi manent in eadem, prout patet in Libro Inpignorationis de anno etc. 41.

*901. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que erat hucusque Iohannis Visch carnificis, nunc pertinet libere et quite Iohanni Voeth cum omnibus etc. Red. vicariorum etc. Et accepit titulo dotis cum uxore sua Wobbeken.

*902. Hereditas sita in pl. Sutorum, que erat Pawel Bruwers, nunc libere pertinet Hinrico Koper cum uxore sua cum omnibus etc. Et accepit titulo dotis cum sua uxore Anneken. Red. pro domino Iohanne Koler etc.

*Ista parva vicina hereditas spectat ad Paulum Bruwere et pro uxore sua Metten ad tempora vite ambarum personarum. Cum defuncti sint, tunc illa parva hereditas cum suis iuribus et distinctionibus pertinet Hinrico Koper et computatur ad dotem sue uxoris Anneken.

903. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que erat domini Marquardi Bilevelt felicis recordationis, nunc libere pertinet Iohanni Hinsekens et suis heredibus cum omnibus etc. Sed red. etc.

*904. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que erat Bertoldi Becker, nunc libere pertinet Elero Vulff et suis heredibus cum omnibus etc. Et accepit titulo dotis cum sua uxore Greteken.

905. Hereditas sita in pl. Inmunda, que hucusque erat Iohanni Curdes, postea Iohanni Schelen, nunc libere pertinet Godschalco Middelborch consuli cum omnibus etc.

906. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que erat Pawel Spornissen, nunc libere pertinet Detlef Hasen cum omnibus etc. Red. etc. et accepit titulo dotis cum sua uxore Sileken.

907. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que erat [f. 87 a. Detlef Hasen, nunc libere pertinet Tymmen Luders et suis heredibus cum omnibus etc. Red. etc.

*908. Hereditas sita econtra Maccellum Carnium, que hucusque erat Iohannis Munthers alias Rekelinghusen iunioris, nunc libere pertinet Helia Munthere alias Rekelinghusen cum omnibus pertinentiis et parva hereditate adiacente cum omnibus etc.

Mutatur annus atque Indictio.[a]
Sequitur annus [14]60.

909. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Kersten Becker, nunc libere pertinet Gherardo Schimmelpenningh et suis heredibus cum omnibus etc. Sed primi red. pro consulatu manent in eadem hereditate.

*910. Hereditas sita in pl. Pontis, que erat Greten Bosteden vidue, nunc libere pertinet Berteld van deme Berghe cum omnibus etc. ista condicione adiecta, quod Bertoldus predictus vel sui heredes domine predicte post obitum Grete Bosteden 150 m. lub. solvet, quibus domina Grete predicta in testamento dat vel assignabit et cum hoc habitacionem in predicta hereditate ad vitam optinebit. Et[b] red. existentes in eadem patent in Libro Inpignoracionis sub a. D. 67.

911. Hereditas sita in pl. Danorum, que erat Iohannis Blomen, nunc libere pertinet Marquard Ludeken cum omnibus etc.

912. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Hermanno Grymmen, nunc libere pertinet Detlevo Vulff cum omnibus etc. Et Berteld Wittorp, Hinrik Gherleghes, Iaspar Schulte, Henningh Bardenwerper procuratores Fraternitatis s. Ghertrudis dictam hereditatem prosecuti sunt iure Lubicensi racione reddituum detentorum et non solutorum; idcirco dicto Detlevo vendiderunt et suis heredibus eciam dicti procuratores pro structura prefate hereditatis exposuerunt 25 m. lub.[c]

Hereditas sita inter pl. Flamingorum et Militum, que erat Mertino Haversak, nunc libere pertinet . . .[d]

*913. Hans Wyse vendidit et resignavit Hermanno [f. 87 b. Holthusen suam hereditatem in pl. Pontis cum omnibus etc. Sed red. in eadem existentes pro presbitero ad summum altare circa Valvam Sutorum patent in Libro Inpignorationis.

914. Hereditas sita inter pl. Militum et Flamingorum,

a. *Zusatz:* octava. b. Et red. *Nachtrag.* c. 25 m. lub. *radiert.* d. *unbeendet; vgl. 914.*

que erat Hans Krappensteden, nunc libere pertinet Mertino Haversak cum omnibus etc. Red. pro Hartwico Krogher et suis heredibus etc.

*915. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Marquardo Ludeken, nunc libere pertinet Iacob Borneken et suis heredibus cum omnibus etc. Red. etc.

916. Iste due case sub uno tecto in pl. Fartorum, que hucusque erant Ieorgio Ghiseken et fratri suo Godschalco, nunc libere pertinent Marquard Vulff et suis heredibus cum omnibus etc. Et Reymar Ghiseke fideiussit consulibus consensum absentis fratris Gotschalci. Red. etc.

*917. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Hans Witten, nunc libere pertinet et quite Kersten Becker et suis heredibus cum omnibus etc. Red. in eadem existentes omni f. Martini solvendi filiabus Godeken Schutten patent in Libro Inpignorationis capitulo Clawes Barme.

*918. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam erat Iohannis Gronenberg, nunc libere pertinet Elero Ditberen et suis heredibus cum omnibus etc. Red. s. Nicolai etc.

919. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que quondam pertinebat Henningo van der Kamer consuli, nunc libere et quite pertinet Nicolao Poggewisch et suis heredibus cum omnibus etc. Red. vicarii s. Nicolai etc. Actum cum consensu provisorum Marquardi Pal et Eggardi Bosteden, qui promiserunt consulibus satisfacere de singulis iusticiis.

920. Hereditas sita circa Forum, que quondam [f. 88a. pertinebat Marquardo Diderkes et Margarethe uxori, nunc per mortem Margarethe pertinet Iurgen Ghiseken, suo filio iure hereditario cum omnibus etc. Symon Pal et Reymarus Ghiseke fideiusserunt pro Gotscalco Ghiseken fratre absente de sua impeticione respondere. Red. supra anno ut supra 16.

*921. Hereditas sita circa Forum in opposito Macellorum Carnium, que quondam pertinuit Tymmoni Brand, nunc libere pertinet Iohanni Stenbeken et suis heredibus cum omnibus etc. Red. pertinentes[a] domino Langhe Make patent in Libro Inpignoracionis.

*922. Hereditas sita in pl. Fartorum,[b] que quondam erat Hermanni Zernetin, nunc libere pertinet Detlevo Selmer cum omnibus etc. Et per mortem Heynen relicte Hermanni Zernetin, sororis Detlevi Zelmers, idem Detlevus optinuit. Red. patent in Libro Inpignoracionis.

923. Hereditas sita in pl. Fartorum,[b] que quondam erat

a. *Hds.:* optinent(es). b. *Hds.:* Sartorum.

Diderico Boekholt, nunc libere pertinet Hermanno[a] Hoyer et suis heredibus cum omnibus etc.

924. Hereditas sita in pl. Danorum, que quondam erat Iohannis Schelen, nunc libere pertinet Corte Clawese et heredibus cum omnibus etc. Red. habent iurati s. Ghertrudis; patent in Libro Hereditatum anno [14]48.[1])

925. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam erat Marquardi Kaken, nunc libere et quite pertinet Ratken Greven et suis heredibus cum omnibus etc.

926. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque [f. 88 b. erat Bertoldi Wittorp consulis, nunc libere et quite pertinet Elardo Smede cum omnibus etc.

927. Parva hereditas sive boda sita inter pl. Sutorum et Flamingorum, que quondam erat Petro Oldeman, nunc libere pertinet Martino Wever et est prosecuta cum omni iure Lubicensi ob non solucionem reddituum.

928. Hereditas sita circa Plancas, que quondam erat Bertoldi Rogghen, nunc libere pertinet Elero Dampman cum omnibus etc. Cum aqueductu permanebit, ut supra anno 1381 clarius habetur.

929. Hereditas circa Plancas proxime supra Eleri Dampmannes cum omni iure Lubicensi prosecuta per camerarios Kilonenses nunc libere pertinet camerariis et consulibus ob non solucionem reddituum cum libertatibus prenotatis.

930. Hereditas circa Plancas sita proxime supra Eleri Dampman quondam cum omni iure Lubicensi per Camerarios prosecuta, que ad eos est et fuit devoluta, nunc libere et quite pertinet Petro Anthonii sutori cum omnibus etc. Red. etc. camerariis asscripti.

931. Case, que quondam pertinebant Hermanno Borneman in Inmunda platea site, nunc pertinent Hinrico Witten tamquam procuratori creditorum et sunt prosecute per Hinricum Witten cum omni iure Lubicensi ob non solucionem debitorum.

932. Case antedicte, que Hinricus Witte cum iure Lubicensi fuit prosecutus, nunc libere pertinent Iaspero Schulten cum omnibus etc. site in pl. Inmunda.

[14]61. [f. 89 a.

*933. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam erat Nicolai Becker, nunc libere pertinet Marquardo Schrammen et suis heredibus cum omnibus etc. Red. etc.

934. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam

a. H. *durchstr.*; Marquard *übergeschr.*

[1]) Nr. 711.

erat domini Nicolai Mollers presbiteri, nunc libere per resignacionem suorum testamentariorum pertinet Iohanni Mekelenborg et suis heredibus cum omnibus etc. et cum stabulo. Red. etc. anno ut supra.

935. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que quondam erat Henningi de Cameren consulis, nunc libere pertinet Nicolao Poggewisch et suis heredibus cum omnibus etc. Red. patent, [quos] vicarii habent, anno ut supra.

936. Hereditas sita in pl. Fartorum, que quondam erat domini Nicolai Mollers, nunc libere pertinet Iohanni Platenslegher et suis heredibus cum omnibus etc.

937. Notandum dominus Iacobus Flenker presbiter coram consulibus quitavit et libere resignacionem fecit Swerges Wend suum privignum a paterna porcione sua.

938. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam erat Nicolai Beckers, nunc libere pertinet Marquardo Schrammen et suis heredibus cum omnibus etc.

Red. etc. anno D. [14]77.[a]

*939. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam erat Iohannis Mestmaker, nunc pertinet libere Michaeli Dytberen et suis heredibus cum omnibus etc. Red. etc.

940. Hereditas sita econtra Forum, que quondam pertinebat Stamer Tymmen consuli, nunc per mortem devenit ad Beken[b] van der Camer et Metten Hergen iure hereditario ex parte matris et iussu consulatus illis cum suis attinenciis et iuribus est asscripta, nunc et eis pertinet etc.[c]

1462. [f. 89 b.

941. Hereditas sita econtra Forum angularis pistoria, que hucusque pertinebat Beken van der Cameren et Metten Hergen sororibus, nunc per resignacionem tutorum libere pertinet Marquard Swin et suis heredibus cum omnibus etc. et casis adiacentibus. Redditus etc.

942. Hereditas sita in pl. Sutorum in angulo circa Cimiterium, que quondam pertinebat Hinrico Stenbring alias Lutkebole, nunc libere pertinet Hans Dameszulen et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

943. Hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat Hinrico Louwen, nunc pertinet libere Marquart Deman et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

944. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que quondam pertinebat Hans Scherer, nunc pertinet Hans Greven cum omnibus etc. Redditus etc.

---

a. *Nachtrag.* b. *Folgt durchstr.* et Metten sorores. c. *So d. hds.:* etc.

945. Hereditas sita in pl. Flamyngorum, que quondam pertinebat Marquard Scrammen, nunc pertinet Clawes Erp cum omnibus etc. Redditus etc.

*946. Hereditas sita in pl. Flamyngorum, que quondam pertinuit Clemens Stapel et suis heredibus et sue uxori Beken, nunc libere pertinet Wichman Koler et suis heredibus cum omnibus etc. excepto quod provisores s. Spiritus habent in ea 1 m. annuorum red. perpetuorum, ut patet in Libro Inpignorationis.

947. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque fuit Marquard Oldelant cum suis iuribus etc., nunc libere pertinet Wychman Koler et suis heredibus cum suis iuribus etc.[a]

948. Casa sita in pl. Inmunda, que nunc libere [f. 90 a. pertinuit Iasper Schulten cum omnibus etc. nunc libere pertinet Hinrico Wytten et suis heredibus libere, sicuti sui antecessores libere possiderunt.

949. Hereditas sita in pl. Cervorum, que attenus libere pertinuit domino Iohanni Blomen, nunc pertinet Dybberno Krusendorpe cum omnibus etc. et pertinet ad dictum proconsulem et suos heredes.

*950. Hereditas scita econtra Forum, que hucusque fuit Clawes Bredeek et suis heredibus, nunc libere pertinet Marquart Swin cum omnibus etc. exeptis 8 sol. annuorum red., quos habebunt perpetue provisores s. Nicolai Kylonensis ad fabricam.

*951. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Bernd Glorien et suis heredibus, nunc libere pertinet Iasper Schulten et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

952. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque erat Vromehanse consuli et suis heredibus cum omnibus etc.; nunc libere pertinet Gese Schelen et suis heredibus cum omnibus suis edificiis, curiis et distinctionibus, excepto eo, quod dominus Vromehans sui domui maiori et curie attraxit pro transitu et necessario seu cluaca, red. autem, quos habuerunt in ea domo, solute sunt filiis Zegeberges et eorum provisoribus et tutoribus.

953. Hereditas sita in pl. Castri, que hucusque erat Marquard Toman et suis heredibus libere et quite cum omnibus etc., nunc libere pertinet Albert Thewes, qui recepit eam nomine dotis cum uxore sua Hartilig libere et quite cum omnibus etc. et suis heredibus.

Anno [14]63. [f. 90 b.

*954. Hereditas scita econtra Forum, que hucusque erat Marquard Swyn et suis heredibus libere et quite, sicuti in

a. *1½ Zeilen Rasur.*

confinibus suis scita est, nunc pertinet Clawes Kysouw et suis heredibus cum omnibus etc. Exeptis red. 8 sol. perpetuorum, quos in ea habent provisores ecclesie s. Nicolay Kylonensis ad fabricam et erit dicto Clawes et suis heredibus, sicuti sui predecessores possiderunt.

955. Hereditas scita in pl. Danorum, que hucusque erat Hinrico Walboem, libere sicuti in suis confinibus scita est, nunc libere pertinet Eggert Bostede consuli et suis heredibus cum omnibus etc. exeptis red. pro ecclesia s. Nicolai pro fabrica, que patent in Libro Inpignorationum.

956. Hereditas sita in pl. Danorum, que erat Hinrici Stalknecht, nunc libere pertinet Bernd Odden, suo filio, cum omnibus etc. et devenit ad eum iure hereditario sui patris. Redditus etc.

957. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Bernd Odden, nunc libere pertinet Petro Michaelis et suis heredibus cum omnibus etc. Red. in eadem existentes pro domina Grete Vromehans manent in eadem.

*958. Hereditas sita in pl. Danorum in angulo Cervorum et Danorum, que hucusque erat Iacobi Greven, nunc libere pertinet Iohanni Greven, filio suo, ad quem devenit iure hereditario sui patris cum omnibus etc.

Mutatur annus et indictio. [f. 91 a.

Anno [14]64. Indictio XII.

*959. Hereditas sita in angulo Kedingorum, que erat Hinrici Sassen et Greten uxori, nunc libere et quite honorabiles viri Henning Bardenwerper et Steffen Herdingh, provisores dicte Greten Sassen presente et consensiente iusto titulo vendiderunt Nicolao Schutten et suis heredibus cum omnibus etc. Sed red. in eadem existentes pro[a] dicta domina Greten Sassen patent in Libro Inpignorationis.

*960. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Diderik Olevessone, nunc libere [pertinet] Hinrico Schutten et suis heredibus cum omnibus etc. Et accepit dictam hereditatem titulo dotis cum sua uxore Talen.

De[b] renthe vint men in deme Pantboke.

961. Hereditas sita in pl. Danorum, que erat Hans Grawetop, nunc libere pertinet Wilhelmo Peltzer alias Schrader et suis heredibus cum omnibus etc. Sed 2 m. red. pro pauperibus in eadem existentes manent in eadem.

962. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que erat domino

a. pro d. d. G. S. *durchstr.* b. De renthe etc. *Nachtrag.*

Nicolao Moller, postea Petro Scote, nunc libere pertinet Elero Scherve cum omnibus etc.; sed red. 2 m. manent in eadem.

963. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que erat hucusque Elero Scherff, nunc libere pertinet Iurgen Zoreman et suis heredibus, sicuti sui antecessores possiderunt. Sed redditus etc.

964. Notandum quod tutores puerorum Tymmonis Becker videlicet Marquard Toman et Nicolaus Becker constituti in consultorio coram consulatu quitaverunt Ghereken Becker privignum de 40 m. nomine filiorum Tymmonis predicti. Sed filia Katherineke optinet cum privigno 40 m. lub., pro quibus Ghereke Becker civitati pro singulis iusticiis respondebit.

*965. Hereditas sita in pl. Danorum,[a] que erat Nicolai [f. 91 b. Kulen, nunc libere pertinet Hans Eyneveld et suis heredibus sicuti sui antecessores possiderunt. Sed red. pro S. Spiritu manent in eadem sc. 1 m. s. a. in f. Petri solvendo iuratis pro tempore.

*966. Hereditas sive boda, que erat inter Sutorum et Flamingorum, que erat Martino Wever, nunc libere pertinet Elero Scherff et suis heredibus cum suis iuribus etc. Redditus etc.

*967. Marquard Hoyer vendidit et resignavit Iohanni Zelenthen et suis heredibus titulo vero . . .[b]

967a. Hereditas sita in pl. Castri, que hucusque erat Marquardi Hoyer, nunc libere pertinet Iohanni Zelenthen et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

968. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam erat Ratke Greven, nunc pertinet Hans Lowe et suis heredibus libere et quite cum omnibus etc. Redditus etc.

*969. Hereditas sita circa Novum Murum, que olim pertinebat Iohanni Strues, nunc pertinet Nicolao Strues, filio eius, iure hereditario libere cum omnibus etc.

*970. Hereditas sita circa Novum Murum, que olim pertinebat Iohanni Strues, nunc est vendita per Nicolaum Strues de consensu suorum tutorum Hinrici Gherlikes et Henninghi Bardenwerper Schipper Arnde et suis heredibus libere cum omnibus etc.

971. Illa hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinuit Marquardo Pael proconsuli cum omnibus etc. nunc ita libere pertinet Hennink Bardenwerper, sicut in confinibus sita est et eandem domum sive memoratam

Anno [14]65. [f. 92 a.

hereditatem idem Hennink accepit titulo dotis seu brutschatte cum uxore sua Berten, que fuit filia Marquardi Pael

a. Dan. *über d. durchstrichenen* Kedingorum; *Rand:* Danorum.
b. *Abgebrochen.*

antedicti. Sed red. 2 m. manent perpetue in eadem hereditate et eedem 2 m. date et assingnate sunt vulgariter to der gadesghave.

972. Hereditas sita in pl. Danorum[a] retro Bedelliam, que quondam erat Wilhelmi Schroder, nunc libere et quite pertinet Elre Dibbren et suis heredibus cum omnibus etc.

973. Hereditas sita in pl. Sutorum, que quondam erat Iaspar Schulten, nunc libere et quite pertinet Hans van Parchim et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus vero etc.

974. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam erat Radke Schelen, nunc libere et quite pertinet Marquard Oldeland et suis heredibus cum omnibus etc.

*975. Ille due case site circa Muros et inter Valvam Flamingorum et Sutorum, que quondam fuerant Hinrici Buffen, nunc libere pertinent Hartich Krogher cum omnibus etc.

976. Ille due case site circa Muros et inter Valvam Flamingorum et Sutorum, que quondam fuerant Hartich Kroghers, nunc libere et quite pertinent S. Nicolao cum omnibus etc.

*977. Notandum quod iurati ecclesie parrochialis s. Nicolai exsolvent Hartich Krogher consuli et Wobbe eius uxori ad tempus eorum, quo vixerint, s. a. omni f. Nativitatis Cristi 4 m. red. Et quando Hartich Krogher cum Wobben uxore eius in Domino defuncti fuerint, tunc eciam et solucio red. prefatorum exspirabit.

978. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque [f. 92b. erat Hartich Papken, nunc libere et quite pertinet Marquard Wulff et suis heredibus, sicuti sui antecessores possederunt. Red. 1 m. pro capella b. Virginis patent supra in eodem Libro.

*979. Hereditas angularis sita in pl. Inmunda, que quondam pertinebat Hans Burmestere, nunc libere et quite cum omnibus etc. pertinet Hans Burmestere, filio eius[b] legitimo, iure hereditario.

980. Hereditas sita circa Novum Murum, que olim pertinebat Reghener sutori et antea Hermen Gherwer, nunc quite et libere pertinet Reghener iuniori cum omnibus etc.

*981. Hereditas sita in pl. Pontis, que olim pertinebat Kersten Becker et suis heredibus cum omnibus etc., libere et quite pertinet Hans Schuldorp, sicuti sui antecessores possiderunt. Redditus existentes in eadem omni f. Martini solvendi filiabus Gotke Schutten patent in Libro Inpignoracionis capitulo Hans Schuldorp.[c]

a. *Rand:* Danorum in opposito Minorum. b. *Hds.:* f. suo eius. c. *Vorher durchstr.* Clawes Barme.

982. Hereditas sive boda inter Sutorum et Flamingorum pl. sita, que hucusque erat Eleri Scherff, nunc libere et quite pertinet Hermanno Wenemer et suis heredibus cum omni iure etc. Redditus vero etc.

983. Hereditas sita inter pl. Flamingorum et Militum, que hucusque erat Hinrici Steen, nunc libere et quite pertinet Eylero Scherff cum omnibus etc. Redditus vero etc.

*984. Case sive bode transversales in pl. Sutorum, [f. 93a. que quondam erant Steffen Herdinck et suorum heredum, nunc quite et libere pertinent Schipper Arnde et suis heredibus cum omnibus etc. ea condicione adiecta, quod Schipper Arnd prefatus Iden relicte Steffen Herdinck ad tempora quo vixerit omni pasce 2 m. red. exsolvet. Ipsa vero in Domino defuncta defuncti erunt red. prefati cum summa principali.

985. Hereditas sita in pl. Cervorum prope Portam pl. prefate, que quondam pertinuit Hans Borneken, modo libere pertinet Hinrik Kolleman cum omnibus etc. Et eandem domum Hinrik Kolleman accepit cum uxore sua Wobbeken in dotem. Redditus vero etc.

986. Ille due case inferiores site in pl. Militum, que quondam attinuerunt ad hereditatem Nicolai Smyter, sitam in pl. Flamingorum, nunc libere pertinent Gotziik Bulleken et suis heredibus cum omnibus etc.

*987. Iste due case superiores site in pl. Militum, que quondam adtinuerunt hereditati Nicolai Smyter site in pl. Flamingorum, nunc libere pertinent Eylero Dibberen libere cum omnibus etc.

988. Iste due case superiores site in pl. Militum, que quondam pertinuerunt Eylero Dibberen, nunc libere pertinent Dibberen et suis heredibus cum omnibus etc.

989. Ille hereditates triangulares cum parva [f. 93b. habitacione illis continua adiacenti, in pl. Pontis et Sutorum econtra Macellum Panum, que quondam pertinebant Reyneke Kremere, modo libere et quite pertinent Hans Reyneken et suis heredibus cum omni iure etc.

*990. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Steffen Herdinck et suis heredibus, nunc libere et quite pertinet Petro Scroder et suis heredibus et accepit eam cum uxore sua Gretken in dotem.

Red.[a] 2 m. patent in Libro Inpignoracionis.

991. Hereditas sita in opposito Macellorum Carnificum, que quondam pertinuit Iohanni Stenbeken, modo libere et quite

a. Red. etc. *Nachtrag.*

pertinet Marquardo Luders habitanti in pl. Cervorum et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

*992. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam erat Michahelis Dibberen et suis heredibus, nunc libere pertinet Bertoldo Vaghelsanck et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus patent in Libro Inpignoracionis sub eodem anno, nomine et congnomine.

993. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinebat Iohanni Schuldorp, libere et quite pertinet Iohanni Duvenfleet mercatori et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc. sub eisdem nomine proprio et congnomine.

994. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque pertinebat Bertoldo Knubben et suis heredibus, nunc libere et quite pertinet Iohanni Gronenberch aurifabro et suis heredibus cum omnibus etc. tali condicione adiecta, quod prefatus Iohannes Gronenberch a presenti tempore per duos annos proximos sequentes 25 m. indilate exsolvat, sicut arbitratus est coram toto consulatu. Et pro 25 m. dabit annuatim[a] 4 m. red. provisoribus Fratrum Minorum, quos quidem 4 m. red. sublevabit et sublevare debet Hans Semmel et uxor eius prebendati ad Minores tempore, quo vixerint.

Anno [14]66. [f. 94a.

*995. Hereditas sita circa Novum [Murum],[b] que quondam pertinebat Hartwico Wogen, nunc libere et quite pertinet Tymmoni et Petro Wogen, suis filiis, iure hereditario cum omnibus etc.

996. Hereditas prefata circa Novum Murum, que quondam iure hereditario pertinebat Tymmoni et Petro Wogen fratribus, nunc libere et quite pertinet Iaspero Schulten et suis heredibus cum omnibus etc.

*997. Hereditas econtra Macellum Carnificum sita, que hactenus erat Tymme Luders, nunc quite et libere pertinet Hans Rover et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc. sub eodem anno.

998. Schipper Arnd et Tymmo Harge camerarii vendiderunt bodam transversalem in pl. Pontis sitam Machario Welinck barbitonsori pro 25 m. cum omni iure etc. ea condicione, quod prefatus Macharius et uxor eius Greta ad tempus, quo vixerint, prefatam bodam inhabitare debent et possidere ut eorum propriam quitam et liberam domum, et prefatus Macharius prefatam bodam in esse conservare debet cum structuris et aliis necessariis, ita ut ruinam non paciatur. Et cum prefati Macha-

a. annuatim *am Rand.* b. *Rand:* circa Novum Murum.

rius et Greta eius uxor in Domino sunt defuncti, tunc prefata boda erit civitatis de post, sicut antea fuit.

*999. Hereditas transversalis sita in pl. Fartorum, que hucusque erat Hartwici Plancken, nunc libere et quite pertinet Marquardo Hudwalker et suis heredibus cum omni iure etc. Redditus vero etc. sub eodem anno.

1000. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Detlevi Hoghevelt, nunc libere et quite pertinet Clawes Elre et suis heredibus cum omni iure etc. Redditus vero etc. sub eodem anno.

1001. Hereditas sita in pl. Pontis, que hucusque [f. 94 b. erat Marquardi Kack, nunc libere pertinet Marquardo van Bucken et recepit eam cum uxore sua Greten nomine dotis cum omni iure etc. Redditus vero etc. et fluxum aque quere supra.

1002. Hereditas sita econtra Macellum Carnificum cum parva hereditate adiacenti, que quondam erat Helie Munther presbiteri alias congnominati Rekelinckhusen, nunc libere et quite pertinet Nicolao Mynrik cum omnibus etc. et recepit hereditatem eandem cum uxore sua Margreten, que est filia Iohannis Sovenbroders titulo dotis.

1003. Hereditas transversalis angularis, que sunt tres bode sub uno tecto in pl. Flaminghorum sita, que quondam erat Nicolai Blocker, nunc libere et quite pertinet Hans Reyneken et suis heredibus cum omni iure etc.

*1004. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinuit Iohanni Munther, modo libere et quite pertinet Wulff Sterken sertori cum omnibus etc. Redditus etc. sub eodem anno Domini.

*1005. Hereditas in pl. Pontis sita, que hucusque erat Hermanni Holthusen alias congnominatus Goltsmid, modo libere pertinet Marquardo Duvele alias Syveke congnominatus et suis heredibus cum omnibus etc.

*1006. Hereditas in pl. Pontis sita, que quondam et hucusque pertinuit Hermanno Holthusen et suis heredibus, nunc libere et quite pertinet Nicolao Toden cum omnibus etc. et accepit eandem hereditatem cum uxore sua Wibeken nomine dotis.

[14]67. [f. 95 a.

1007. Hereditas in pl. Pontis sita, que hucusque erat Nicolai Toden, quam accepit cum uxore sua Wibeken nomine dotis, nunc libere et quite pertinet Marquardo Ziveken alias Duvel dictus et suis heredibus cum omni iure etc.

1008. Hereditas in pl. Danorum sita, que hucusque erat

Hinrici Rennowen, nunc libere et quite pertinet Berteld Knubben et suis heredibus cum omnibus etc. Red. etc. sub eodem anno.

1009. Hereditas transversalis in pl. Cervorum sita, que hucusque erat Hans Harge, nunc libere et quite pertinet Petro Tonnyges cum quatuor partibus stabuli vulgariter 4 vaken stalles cum omnibus etc.

*1010. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Ernst Sassen, nunc libere et quite pertinet Symoni Stenhower cum omnibus etc. Redditus etc. sub eodem anno.

1011. Hereditas transversalis sive boda in pl. Fartorum sita, que hucusque erat Nicolai Struveken et de post Marquardo Luders, nunc libere et quite pertinet Hermanno Staer et suis heredibus cum omni iure etc. Redditus etc. sub eodem anno.

*1012. Hereditas sita in pl. Kedinghorum, que hucusque erat Symon Pael, nunc libere et quite pertinet Peter Holsten et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc. sub eodem anno.

1013. Hereditas in pl. Castri sita, que hucusque [f. 95 b. erat Henneken Dampman, nunc libere et quite pertinet Hinrik Kalre et suis heredibus cum omni iure etc. Redditus etc.

1014. Hereditas sita in angulo pl. Kedingorum cum boda retro adiacenti, que hucusque erat Clawes Schutten, nunc libere et quite cum omni iure etc. pertinet Hans Ike et accepit eam cum uxore sua Gretken in dotem proprie to bruetschatte. Redditus etc. sub annis D. 65 et sub anno 47.

*1015. Illa hereditas sita circa Forum, que quondam pertinebat Detlevo Heytman, nunc libere et quite pertinet Iohanni Heitman, eius filio legitimo et naturali, cum illis 4 bodis retro in pl. Cervorum adiacentibus cum omni iure etc. illa condicione exstante, quod Detleff Heytman habere debet et habet omnem commoditatem in domo prefata ad tempus vite sue et habitacionem. Et eo mortuo prefata domus debet esse libera et quita prefato Iohanni Heytman et suis heredibus, sicut prescriptum est.

*1016. Hereditas sita in pl. Kedinghorum, que erat Eggherd Berndes, nunc libere et quite pertinet Marquardo Luders, filio Tymmonis Luders, cum omnibus etc. et redditus etc. sub eodem anno.[a]

*1017. Ille ambe hereditates site circa Forum et [f. 96 a. apud Bedeliam, que quondam pertinebant Eggardo Boesteden consuli, nunc libere et quite pertinent Iohanni Boesteden, eius fratri, cum omnibus etc. Sed red. 13 sol. perpetuos, quos

a. *Hds.:* Hereditas sita circa Forum que quondam pertinebat Eggardo Boesteden consuli *durchstr.; vgl. 1017.*

consulatus Kilonensis in mangna domo habuit et possedit, adhuc habet et manent.

*1018. Hereditas in angulo pl. Sutorum prope capellam b. Virginis sita, que quondam pertinebat Hartwico Linowen, nunc libere et quite pertinet Hinrik Hoddekfleet cum omnibus etc. Sed Fratres Kalendarum Sacerdotum habent in prefata hereditate 1 m. red. pro 12 m. et 8 sol. redimendo omni f. Michahelis exsolvendo et reempcionem ad medium annum preintimando.

*1019. Hereditas in angulo pl. Sutorum prope capellam b. Virginis sita, que quondam pertinebat Hinrico Hoddikflete, nunc libere et quite pertinet Iohanni Oldeland cum omnibus etc. et accepit eam cum uxore sua Elizabet in dotem. Sed Fratres Kalendarum Sacerdotum optinent in prefata hereditate 1 m. red. pro etc. = Nr. 1018.

*1020. Hereditas in pl. Sutorum sita, que hucusque erat Hinrici Koper cum uxore sua Anneken, nunc libere et quite pertinet Iohanni Mekelenborch carnifici cum omnibus etc. et accepit prefatam hereditatem cum uxore sua Anneken in dotem. Red. in eadem existentes pro domino Iohanne Koler patent in Libro Inpignoracionis.

*1021. Ista parva vicina hereditas prefate hereditati adiacens pertinet libere et quite Iohanni Mekelenborch et accepit eam cum uxore sua Anneken in dotem, sed mediam domum prefate hereditatis parve retinebit Mette relicta Pauli Bruwers ad tempus quo vixerit. Ea vero in Domino defuncta tota hereditas prefata pertinet Iohanni Mekelenborghe integre et libere sicuti antecessores sui possiderunt.

1022. Hereditas angularis prope Valvam in pl. [f. 96 b. Flamingorum sita, que hucusque erat Detlevi Wilden alias Becker, nunc libere et quite pertinet Dibberen Dibberens et suis heredibus cum omni iure etc. Et iurati parrochialis ecclesie s. Nicolai et iurati s. Spiritus et s. Georgii et iurati capelle s. Ghertrudis prefatam hereditatem prosecuti sunt cum omni iure Lubicensi pro redditibus restantibus, qui dati sunt iuxta vim, formam et tenorem, que reperitur in Libro Inpignoracionis sub a. D. 51. Et prefatus Detlevus eosdem red. prefatus in prefata hereditate recepit, qui quidem prefati iurati ob prefatam causam prefato Dibberen Dibberens vendiderunt.

*1023. Hereditas in pl. Pontis sita, que hucusque erat Hermanni Holthusen alias condictus Goltsmyd, nunc libere et quite pertinet Nicolao Toden alias Goltsmid condictus cum omni iure etc. Et prefatus Clawes Thode accepit prefatam hereditatem cum uxore sua Wibken in dotem alias in den bruthschad. Red. existentes in eadem pro vicario capelle b.

Marie virginis prope Valvam Sutorum patent in Libro Inpignoracionis sub a. D. 62.

1024. Hereditas in pl. Kedingorum sita, que hucusque erat Marquardi Slabbekol carnificis, nunc libere et quite pertinet Detlevo Schuneman et suis heredibus cum omnibus etc. cum ea condicione, quod antedictus Marquart Slabbekol illam casam in anteriori parte prefate hereditatis existentem cum cellario sub eadem casa ad tempus possidebit et retinere debet, quo vixerit. Eo vero defuncto tota prefata hereditas integre est Detlovi prefati.

*1025. Ista hereditas in pl. Sutorum sita, que hucusque erat Arnoldi Wendeler consulis alias condicti Schipper Arnd, nunc libere et quite pertinet Marquardo Wendeler filio eius legitimo et naturali alias Marquard Arndes condictus cum omni iure etc. Et resignavit prefatus Schipper Arnd prefato suo Marquardo Arndes ac libere donacione inter vivos dedit et assignavit.

1026. Ista hereditas circa Novum Murum retro prefatam hereditatem et inmediate prescriptam sita, que hucusque erat Arnoldi Wendeler alias Schipper Arnd condicti, nunc libere et quite pertinet Marquardo Wendeler, filio suo naturali et legitimo, alias Marquard Arndes condicto cum omni iure etc. Et prefatus Schipper Arnd prefato Marquardo Arndes libere et quite resignavit et donacione inter vivos dedit.

1027. Hereditas sita in pl. Inmunda, que hucusque [f. 97 a. erat sive pertinebat Syreke, modo libere pertinet Hans Berndes cum omni iure etc. (prefatus Syrik). Aqueductum huius prefate hereditatis que[re] supra folio 217 capitulo: Notandum quod aqueductus sive syl. Et redditus etc. sub eodem anno.

*1028. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hucusque erat Gotschalci Brues et suis heredibus, nunc libere et quite pertinet Ewaldo Levenowen cum omnibus etc. Red. existentes in eadem pro iuratis s. Nicolai pro 25 m. redimendo patent in Libro Inpignoracionis iuxta concordiam et condicionem eorum.

*1029. Hereditas in pl. Sutorum sita, que hucusque erat Nicolai Stanghen, nunc libere et quite pertinet Baltazari Merkel cum omni iure etc. et recepit prefatam hereditatem cum uxore sua Tibben in dotem. Et red. existentes in eadem pro communi balneo pauperum patent in Libro Inpignoracionis sub eodem anno.

*1030. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Nicolai Grotensten et de post Hanse Dyck, nunc libere et quite pertinet iuratis s. Spiritus cum omni iure etc.

*1031. Hereditas in pl. Sutorum sita que hucusque erat iuratorum capelle s. Spiritus nunc libere et quite pertinet

Hartich Huddyctleet et suis heredibus cum omni iure etc. Redditus etc. sub eodem anno Domini.

*1032. Hereditas in pl. Pontis sita, que hucusque erat Henninghi van der Kameren proconsulis, nunc libere et quite cum transitu versus Murum pertinet Iacobo Schulten et suis heredibus cum omni iure etc. Et prefatam hereditatem pure et libere omni cum matura deliberacione Beke relicta prefati Henninghi van der Kameren donacione inter vivos dedit de pleno consensu et voluntate suorum tutorum prefato Iacobo Schulten.

Anno [14]68. [f. 97 b.

*1033. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hucusque erat Conradi van Plessen, nunc libere et quite pertinet Hartich Frederikes cum omni iure etc. Et prefatus Curd van Plesse dedit prefatam hereditatem prefato Hertich cum filia sua Taleken in dotem. Redditus etc. sub annis 44.

1034. Hereditas angularis in pl. Danorum sita, que hucusque erat Hans Scheelen, nunc libere et quite pertinet Hinrik Rodemowe et suis heredibus cum omni iure etc. Red. existentes in eadem manent in eadem.

*1035. Hereditas in pl. Cervorum sita, que hucusque erat Hertwici Frederikes, quam recepit cum uxore sua Taleken in dotem, nunc libere et quite pertinet Hans Nickels et suis heredibus cum omni iure etc. (prefatus Hartich).

*Redditus etc. sub annis D. 44.[a]

1036. Hereditas in pl. Flamingorum sita, que hucusque erat Syfridi Wysen et suorum heredum, nunc libere et quite pertinet Marquardo Horne et suis heredibus cum omni iure etc. exepto eo, quod vicarii parrochialis ecclesie s. Nicolai in Kyl obtinent 1 m. red. omni f. pasce solvendos reemendo pro 15 m. pro memoria domini Nicolai Vicconis. Et quando prefatus Marquard Horne aut sui heredes reempcionem facere presumpserint, tunc reempcionem vicariis prefatis ad medium annum preintimabunt et tunc red. restantes cum summa principali exsolvant.

*1037. Hereditas in pl. Flamingorum sita, que hucusque erat Hans Voeth, nunc libere et quite pertinet Laurencio Vysk et suis heredibus cum omnibus etc.

1038. Hereditas sita in pl. Cervorum, que hucusque erat Enwaldi Levenowe, nunc libere et quite pertinet Willem Scroder pellifici et suis heredibus cum omni iure etc. Red. existentes in eadem pro iuratis parrochialis ecclesie s. Nicolai

a. Red. etc. *durchstrichen und wiederholt von anderer Hand:* Red. existentes in eadem patent in Libro Inpignoracionis.

pro 25 m. redimendi iuxta concordiam eorum patent in Libro Inpignoracionis.

1039. Casa sive boda in pl. Militum sita, que [f. 98a. hucusque erat Hennekini Peters, nunc libere et quite pertinet magistro Hinrico Kalre cirurgico et suis heredibus cum omni libertate, iuribus etc. Redditus etc. sub annis Domini 59.

1040. Hereditas in pl. Cervorum sita, que hucusque erat Lutke Luders sutoris, nunc libere et quite pertinet Hinrik Iabelman et suis heredibus cum omni libertate, iuribus etc. Redditus etc. sub eodem anno.

1041. Hereditas sive casa in chono hoc est up deme orde Castri et Flamingorum platearum sita, que hucusque erat Hartwici Kroghers consulis, nunc libere et quite pertinet Conrado Snyder pictori et suis heredibus cum omni iure etc. Sed redditus etc. sub eodem anno.

1042. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Volrado Struven, nunc libere et quite pertinet Laurencio Stael cum omni iure etc. Et accepit eam cum uxore sua Wyben in dotem et redditus etc. sub eodem anno.

1043. Dat erve belegen by der Nigen Muren,[a] dat aldus-lange heft toberort Schipper Arnde unde synen Kinderen myt aller syner tobehoringe unde vrygheyden, horet nuw tho qwyt unde vryg Iacob Schulten Kinderen, alsze en Marquart Arndes geven heft etc.[b]

Anno [14]69. [f. 98b.

*1044. Ista una casa transversalis de istis duabus sub uno tecto in opposito domus Marquardi Sperlinges in pl. Fartorum sita in vicino domus Zelmers, que hucusque erat Marquardi Vulwes et suorum heredum, nunc libere et quite pertinet Iohanni Eynevelt et suis heredibus cum omnibus etc. (prefatus M. Wulff).

*1045. Casa sita in pl. Inmunda, que hucusque pertinebat Hinrico Witten, nunc libere pertinet Hermanno Barchouwer et suis heredibus cum omnibus etc. Red. 4[c] marcarum patebunt in Libro Inpignoracionum.

1046. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Detlevi Wulves et suorum heredum, nunc libere pertinet Marquardo Stuvingh et suis heredibus cum omnibus etc. et accepit dictam hereditatem titulo dotis cum Abelen uxore sua.

*1047. Hereditas sita in pl. Castri, que quondam pertinebat Iohanni Heidram, nunc libere et quiete pertinet Ioachim Heidram, filio eius legitimo et naturali, et heredibus suis cum omni iure etc.

a. *Rand:* circa Murum. b. etc. *hds.* c. *Zahl radiert.*

1048. Hereditas sita in pl. Fartorum, que hucusque erat Marquardi Hoiers, nunc libere pertinet Hermanno Stamer et suis heredibus cum omni iure etc. Red. 1 m. pro 15 sunt in eadem hereditate, pro qua nominatus Hermannus civitati satisfaciet sicut antecessor eius. Red. patet in Libro Inpignoracionis.

1049. Hereditates ille ambe in pl. Flamingorum [f. 99 a. in vicino coniacentes, que quondam et hucusque pertinebant Hartich Krogher et suis heredibus et antea pertinebant Hermanno Schuneman, nunc libere et quite pertinent Nicolao Erp et suis heredibus cum omnibus etc. Red. 8 m. pro 100 sunt in eisdem hereditatibus et patent in Libro Inpignoracionis.

1050. Hereditas sita in pl. Fartorùm iuxta Stubam, que hucusque erat Petri Bastover et suorum heredum, nunc libere et quite pertinet Iohanni Burmester et suis heredibus cum omnibus etc. Quam hereditatem nominatus Iohannes Burmester iure civili prosecutus est et sic ad eum devenit.

1051. Hereditas antedicta in pl. Fartorum iuxta Stubam, que hucusque erat Iohannis Burmester et suorum heredum, nunc libere et quite pertinet Arnoldo Milges et suis heredibus cum omnibus etc.

1052. Hereditas eadem in pl. Fartorum iuxta Stubam sita, que hucusque erat Arnoldi Milges et suorum heredum, nunc libere et quite pertinet Marquardo Eynevelt et suis heredibus cum omnibus etc.

1053. Hereditas sepe dicta in pl. Fartorum sita iuxta Stubam, que hucusque erat Marquardi Eynevelt et suorum heredum, nunc libere et quite pertinet Ludolpho Steenhaghen et suis heredibus cum omnibus etc. Red. 24 sol. patent in Libro Inpignoracionis.

1054. Hereditas sita in pl. Fartorum, que olim [f. 99 b. pertinebat Tymme Luders et suis heredibus, modo libere et quite pertinet Tymme Treden et suis heredibus cum omnibus etc. Quam hereditatem dictus Tymme Trede cum uxore sua Silen, dicti Tymme Luders filie, hereditavit. Aqueductum huius hereditatis quere supra folio 157.

*1055. Hereditas sita in pl. Danorum in opposito ecclesie Fratrum, que hucusque pertinebat Eler Dibberens, nunc libere et quite pertinet Merten Beighere et suis heredibus cum omnibus etc. Red. in eadem hereditate, quos Beke Hennynges [habet], videlicet 2 m. pro 25, patent in Libro Inpignoracionis.

*1056. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque pertinebat iuratis domus s. Spiritus, nunc libere et quite pertinet Iohanni Sovenbroder et suis heredibus cum omnibus etc. Red. 2 m. pro 25 patent in Libro Inpignoracionis.

*1057. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque pertinebat Bartoldo Wittorp consuli, nunc libere et quite pertinet Marquardo Langhemaken et suis heredibus cum omnibus etc.

*1058. Hereditas sita in pl. Fartorum, que hucusque pertinebat domino Detlevo Knokenhouwer iure hereditario, nunc libere et quite pertinet Hennyngo van der Cameren proconsuli et suis heredibus cum omnibus etc.

*1059. Hereditas sita in pl. Fartorum, que hucusque [f. 100a. pertinebat Henningo van der Cameren et suis heredibus, nunc libere et quitė pertinet Thomas Struck et suis heredibus cum omnibus etc. Red. 2 m. pro 25 patent in Libro Inpignoracionis.

1060. Hereditas sita in pl. Militum, que quondam pertinebat Henneken Bredeek, nunc libere et quite pertinet Hinrico Bredeek et suis heredibus cum omnibus etc., que quidem hereditas iure hereditario racione sui patris ad dictum Hinricum Bredeek devenit.

1061. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que quondam pertinebat Marquardo Wulff, nunc libere et quite pertinet Wichmanno Koler et suis heredibus cum omnibus etc. Red. 1 m. patent in Libro Inpignoracionis.

1062. Hereditas sita circa Murum,[a] que quondam pertinuit Gherd Haghemester, nunc libere et quite pertinet Bartoldo Zerneholt et suis heredibus cum omnibus etc. In eadem hereditate sunt red. 2 m. pro 25 m. et spectant ad iuratos ecclesie parrochialis s. Nicolai in Kil et red. inveniuntur in Libro Inpigneracionis.

Super omni f. pasche solvendo.[b]

*1063. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que quondam pertinebat Hinrico Steen, nunc libere et quite pertinet Gert[c] Hoppenberch et suis heredibus cum omnibus etc. In eadem hereditate sunt red. 2 m. pro 30 m. omni f. pasce solvendi. Cum autem prefatus Gert[c] Hoppenberch aut sui heredes reempcionem facere presumpserint, tunc reempcionem ad medium annum Grete Bosteden preintimabunt.

Mutatur annus.

[14]70. [f. 100b.

1064. Hereditas sita in pl. Inmunda, que olim pertinebat Marquard Langhemaken, modo libere pertinet Marquardo Langhemaken, filio eius legitimo et naturali, cum omnibus etc. Et accepit dictam hereditatem iure hereditario.

1065. Hereditas sita in pl. Inmunda, que hucusque erat

a. *Rand:* circa Novum Murum. b. Super etc. *Nachtrag.* c. *Übergeschrieben* dicto *und* dictus.

Marquardi Langhemaken, modo libere et quite pertinet Tymmoni Woghen et suis heredibus cum omnibus etc.

1066. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque erat Marquardi Wulff, nunc libere et quite pertinet Wichmanno Koler et suis heredibus sicuti sui antecessores possederunt. Red. 1 m. pro capella b. Virginis patent supra in eodem libro.

1067. Hereditas sita in pl. Danorum, que quondam pertinebat Corte Clawes, modo libere et quite pertinet iuratis s. Ghertrudis cum omnibus etc. Et predicti iurati prosecuti sunt dictam hereditatem iure civili et sic ad eos devenit.

1068. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat iuratorum s. Gertrudis, nunc libere et quite pertinet Clawes Kule et suis heredibus cum omnibus etc.

*In eadem hereditate sunt red. 1 m. pro 13 m. omni f. Michaelis prefatis iuratis solvendi. Cum autem prefatus Clawes reempcionem facere presumpserit aut sui heredes, tunc reempcionem ad medium annum predictis iuratis preintimabunt et tunc summam principalem cum red. restantibus exsolvent.

1069. Hereditas sita in pl. Sutorum, que hucusque erat Gerlich Gerliges, nunc libere et quite pertinet Reymaro Iwen et suis heredibus cum omnibus etc. In eadem hereditate sunt red. ut patet in Libro Inpignoracionis.

1070. Hereditas sita circa Planeas, que huc [f. 101 a. pertinebat Detlevo Ribbenisse, modo libere et quite pertinet Marquardo Arndes et suis heredibus cum omnibus etc. In eadem hereditate sunt red. 1 m., prout patet in Libro Inpignoracionis eodem anno.

*1071. Hereditas sita in pl. Flamingorum circa Cimiterium, que hucusque erat Hans Dometzule, modo libere et quite pertinet Elero Wulff consuli et suis heredibus cum omnibus etc.

*1072. Hereditas sita in pl. Danorum in angulo Cervorum et Danorum, que hucusque erat Iohanni Greven, modo et libere quite pertinet Iohanni Cordes et suis heredibus cum omnibus etc.

*1073. Hereditas sita in pl. Danorum circa cimiterium Fratrum Minorum, que quondam pertinebat Greten Stamerende Tymmen, modo libere et quite pertinet Nicolao Wulwen et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

*1074. Hereditas sita in pl. Fartorum, que olim pertinebat Tymme Treden et suis heredibus, quam accepit cum uxore sua Silen, modo libere et quite pertinet Detlevo Brant et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc. eodem anno.

*1075. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque pertinebat Iohanni Gronenberch aurifabro, nunc libere et quite pertinet Koppke Bloye aurifabro et suis heredibibus cum omnibus etc. Redditus etc.

1076. Iste due case superiores site in pl. Militum, que quondam pertinuerunt Dibberen Dibberens, nunc libere pertinent Raleff Brant et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

Anno D. [14]71. [f. 101 b.

1077. Hereditas sita circa Novum Murum, que hucusque erat Iunghe Reghener sutori et suis heredibus, nunc libere pertinet Petro Hoppener et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

1078. Hereditas sita in pl. Castri, que hucusque erat Marquardi Hoyer, nunc libere pertinet Hans Henninghes alias Hans Mesmaker et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

1079. Hereditas sita in pl. Kedingorum, que hucusque erat Marquardi Luders, nunc libere et quite pertinet Tymmoni Luders, filio eius legitimo et naturali, et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc. eodem anno.

1080. Hereditas sita in pl. Inmunda, que hucusque erat Grete relicte Tidekini Bossteden consulis, modo libere pertinet Petro Messer alias Hovet et suis heredibus cum omnibus etc. Sed red. 2 m. etc.

1081. Ista una casa transversalis de istis duabus sub uno tecto in pl. Fartorum sita in parte aquilinari proprie norden circa transitum, que hucusque erat Marquardi Wulffen et suorum heredum, modo libere pertinet Iohanni Louwen et suis heredibus cum omnibus etc.

*1082. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que olim pertinebat Tymmoni Stempell, modo libere pertinet Detlevo Hogheveld et suis heredibus cum omnibus etc. Sed red. 4 m. patent in Libro Inpignoracionis.

1083. Illa hereditas sita in angulo pl. clericorum cum 2 casis adiacentibus in eadem pl. Clericorum, que olim pertinebat Citfrido Hargen proconsuli, modo libere et quite pertinet filio eius naturali et legitimo Tymmoni Hargen consuli iure hereditario cum omnibus etc.

1084. Hereditas antedicta sita in angulo pl. [f. 102 a. Clericorum cum 2 casibus adiacentibus in eadem pl. Clericorum, que quondam pertinebant Tymmoni Hargen consuli, modo libere et quite pertinet filiis dicti Tymmonis Hargen cum omnibus etc. et sicuti dictus Tymme Harge pater eorum carnalis in antea possedit.

1085. Hereditas sita in pl. Pontis circa puteum, que quondam pertinebat Hermanno Bome, modo libere et quite pertinet Clawes Bredeek et suis heredibus cum omnibus etc. Redditus etc.

*1086. Hereditas sita in pl. Pontis, que quondam pertinuit Hinrico Witten carnifici, modo libere et quite pertinet Marquardo Stuvinck et suis heredibus cum omnibus etc. Sed redditus etc.

*1087. Hereditas sive casa in chono hoc est uppe deme orde Castri et Flamingorum platearum sita, que hucusque erat Conradi Snyder pictori, nunc libere et quite pertinet provisoribus Gertrudis Poppen cum omnibus etc. Redditus etc.

*1088. Hereditas sita in pl. Flamingorum, que hucusque erat Iohannis Mekelenborgh et suis heredibus, nunc libere et quite pertinet Iohanni Grellen et suis heredibus sicuti in confinibus suis sita est et sicut dictus Iohannes Mekelenborg et sui predecessores in antea possederunt. Red. 2 m. patent in Libro Inpignoracionis anno D. 1471.

*1089. Hereditas sita in pl. Militum iuxta puteum, que hucusque erat Henningo Schudepapen et suis heredibus, modo libere quite pertinet Petro Schaer et suis heredibus cum omni iure etc.

*1090.[a] Boda secunda sive stabulum secundum de tribus peciis vulgariter vake de stabulo sive edificio sub uno tecto, que hucusque erat Bertoldi Knubben, nunc libere et quite pertinet Petro Schaetken et suis heredibus cum omnibus etc.; attento cum boda predicta erit habitabilis, faciet iusticiam et portabit onera civitatis, sicuti de aliis bodis fiet in opido Kil.

*1091. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que olim pertinebat ecclesie s. Gertrudis, nunc libere et quite pertinet Hinrico Hamborgh et suis heredibus cum omnibus etc.

*Sed iurati s. Gertrudis optinent in dicta hereditate [f. 102 b. 1 m. red. pro 12 m. cum media super[b] omni f. Michaelis solvendo et cum[c] predictus Iacob Borneke[d] aut sui heredes reempcionem facere presumpseri[n]t, tunc predictis iuratis s. Gertrudis ad medium annum preintimabunt et tunc summam principalem cum red. restantibus legitime exsolvent.

*1092. Hereditas sita in pl. Fartorum iuxta Stubam, que hucusque erat Ludolphi Stenhagen et suis heredibus, nunc libere et quite pertinet Martino Staken et suis heredibus cum omnibus etc. Sed. redditus etc.

*1093. Hereditas sita in pl. Sutorum in angulo circa Cimiterium, que quondam pertinebat Hans Dameszulen, nunc libere pertinet Iachim Duren et suis heredibus cum omnibus etc. Et predictam hereditatem emebat a provisoribus dicte filie

---

a. *Rand:* circa Murum inter Fartorum et Cervorum. b. *Hds.:* inquolibet super omni. c. *Hds.:* tunc. d. I. B. *über dem radierten* H. Hamborgh.

Iohannis Dameszen videlicet Hinrico Gerliges et Iohanni Schuldorp.

1094. Hereditas sita in angulo Danorum, que hucusque erat Welm Pelser alias Scroder, nunc libere et quite pertinet Detlevo Hogheveld et suis heredibus cum omnibus etc. Sed 2 m. red. in eadem existentes manent in eadem pro pauperibus.

1095. Hereditas sita in medio Flamingorum et Militum,[a] que hucusque fuit area, nunc libere et quite pertinet Hans Ioseph et suis heredibus cum omnibus etc. Sed redditus etc.

1096. Illa hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Hinrici Hamborgh et suis heredibus, nunc libere et quite pertinet Iohanni Plaghen et suis heredibus, sicuti in confinibus suis sita est. Redditus etc. a. D. 75.

1097. Hereditas sita in pl. Danorum, que hucusque erat Iohannis Plaghen, nunc libere et quite pertinet Iacobo Borneken et suis heredibus cum omnibus etc. Sed red. 1 m. in eadem existentes patent supra hic eodem folio et illos annuatim sublevabunt iurati s. Gertrudis.

1098. Hereditas sita in pl. Fartorum, que hucusque erat Iohannis Sperlingh, modo libere et quite pertinet filio suo naturali et legitimo Marquardo Sperlink cum omnibus etc.

*1099. Hereditas sita in pl. Fartorum, que hucusque erat Marquardi Sperling, modo libere et quite pertinet Iohanni Mekelenborch et suis heredibus cum omnibus etc.

A. D. [14]72. [f. 103a.

*1100. De beyden boden belegen in der Densschen straten iegen deme herkhove der monke, dede a. l. hebben ghehoreth Otte Crusendorpe, deme borgermeystere, horen nu to van erffschictinge wegen syneme sone Dibberen Crusendorpe, deme borgermestere, unde synen erven mit alleme rechte, vrigheyden unde underscheden likerwiis se in eren mede enden belegen synd under likerwiis se in vortiden hebben togehoret syneme vadere unde synen vorfaren.

*1101. De beyden boden belegen in der Densschen straten iegen deme kerkhove der monke, dede a. l. hebben ghehoret Dibberen Crusendorpe, deme borgermestere, horen nu to quid unde vrigh Marquard Stoer unde synen erven mit allem rechte etc. De renthe etc.

*1102. Dat dwerhus mit den twen boden in der Ridderstraten belegen, dat a. l. hefft gehoret Marquart Pals husfrouwen unde Henneke Wulff deme smede, horet nu to quid

a. *Rand:* inter Militum et Flamingorum.

unde vrigh Gossik Middelborge deme borgermestere unde synen erven myt alleme rechte etc.

*1103. De bode in der Ridderstraten belegen, dede a. l. hefft togehoret Gherke Ranghen, horet nu to quid unde vrigh Tymme Rugen unde synen erven myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1104. Dat erve belegen in der Vlemesschen straten, [f. 103 b. dat a. l. hefft gehoret Laurens Visch, horet nu to quid unde vrigh Detleff Krogher unde synen erven myt allem rechte etc.

*Des so schal Detleff Krogher vorbenomet gheven Laurens Visch 50 lub. m. s. Mertens dage vord overd iar erstvolghende sunder renthe.[a]

1105. Dat erve belegen by deme Merkede, dat wandages hefft gehoret Mathias Haken, horeth nu to quid unde vrigh den Kemerheren tome Kyle mit alleme rechte etc. unde hebben dat vorvolghet vermiddelst alleme lubischen rechte vor schot, vor wacht unde vor der stad rechtticheyt.

1106. Dat erve belegen by deme Markede, dat a. l. hefft gehoret den kemerheren tome Kyle, horet nu quid unde vrigh den sworen unde vorstenderen der godeshuse alze des hilgen geystes bynnen deme Kyle unde s. Iorgen vor deme Kyle belegen, de dit vorbenomede erve ghekofft hebben unde nyge gebuwet hebben van den erscreven Kemerheren.

*1107. Dat erve belegen by deme Merkede, dat a. l. hefft ghehoret den sworen unde vorstenderen der godeshuse alze des hilgen Geystes unde s. Iorgen hir boven screven, horet nu to quid unde vrigh Laurens Visch unde synen erven myt alleme rechte etc.

*Des so schal de vorscreven Laurens Visch effte syne erven gheven unde vorvogen 200 lub. m. nu Martini vord overd iar sunder renthe den vorscreven sworen.

*1108. Dat erve belegen in de Schomakerstraten, dat a. l. hefft gehoret Schipper Arnde, deme radmanne, horet nu to quid unde vrigh Peter Wogen unde synen erven mit alleme rechte etc. de renthe etc.

1109. Dat erve belegen in der Kedinckstraten, dat a. l. hefft ghehoret || Titke Bruwer unde synen erven, horet [f. 104 a. nu to quit unde vrigh den sworen unde vorstenderen s. Nicolai unde eren nacomelinghen.[b]

1110. Dat erve belegen in der Kedinckstraten, dat a. l. hefft togehoret den sworen unde vorstenderen s. Nicolai, horet

---

a. *Über dem durchstrichenen von andrer Hand:* De renthe vindet men imme pandboke, *und nachgetragen:* vorvoghet is dat geld Laurens Visch vorbenomet. b. *1¼ Zeilen Rasur.*

nu to quid unde vrigh Henneke Twelcken unde synen erven myt alleme rechte etc. Ene marck rente vindet me schreven in deme pandboke in desseme sulven iare.

*1111. Dat erve belegen in der Flemesschen straten, dat aldus hefft gehoret Hartich Krogher deme raetmanne unde syner husfrouwen Wobben, dar se inne woneden, horet nu to quid unde vrigh Hans Grawetop unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc.

*1112. Dat erve in der Flemesschen straten iegen deme kerckhove belegen, dar here Peter Witte prester ynne wonet, dat vorbenomede erve hefft here Peter halff gegeven mit deme halven hove buten der stad belegen Clawes Boyessen unde syner suster dochter vor eren brutschaet unde Clawes scal van des ganssen erves wegen don alle rechticheyt der stad, schot, wacht unde alle andere unplicht; sunder de ander helffte des huses mit der anderen helffte des hoves blifft by heren Peter Witten quit unde vrigh unde mach sine helffte des huses unde den halven hoff vorlaten, vorgeven, vorkopen effte vorpanden, wen em des bequeme is.

*1113. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft gehoret Laurens Stael, horet nu to quit unde vrigh Detleff Rusman unde synen erven mit alleme rechte etc.

Redditus[a] patent in Libro Redditus.

Anno D. [14]73. [f. 104 b.

1114. Dat erve belegen uppe deme orde by Unser Leven Frouven Capellen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft gheboret Hans Oldeland, horet nu to qwyt unde vrigh Clawes Poleman unde synen erven mid alder thobehoringhe, so id in sinen mede enden beleghen is.

1115. Dat erve in der Schomakerstraten by Unser Leven Frouwen capellen uppe deme orde, dat a. l. hefft ghehoret Clawes Poleman, horet nu qwyd unde vrigh Hans Maken unde synen erven myd alleme rechte etc. De rente etc.

1116. Dat erve belegen in der Denschen straten, dat a. l. hefft gehoret Iacob Borneken, horet nu to qwid unde vrigh Clawes Moller unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc.

1117. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft gehoret Vromehans, horet nu to qwit unde vrigh Hinrick Schelen unde synen erven mit allem rechte etc. unde heft dat vorscreven erve kreghen mit medeghifft syner husfrouwen Margareten. De renthe etc.

a. Red. etc. *Nachtrag von anderer Hand.*

*1118. Dat erve belegen in der Flemesschen straten, dat a. l. hefft gehoret Hans Hinsekens anders geheten Mekelenborch, horet nu to qwit unde vrigh Vullers Boghen unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc.

1119. Dat erve belegen by der Nygen Muren, [f. 105 a. dat a. l. hefft ghehoret Berteld Zernehold, is nu gekomen to den sworen unde vorstenderen s. Nicolai, dede dat vorben. erve vorvolghet hebben vormiddelst alleme lubischen rechte van vorstande rente wegen, dede se in deme erben erve gehat hebben.

1120. Dat erve by der Nygen Muren belegen, dat a. l. heft gehoret den sworen unde vorstenderen s. Nicolai, horet nu to qwyd unde vrigh Peter Woghen unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc.

*1121. Dat erve belegen in der Flemesschen straten, dat a. l. hefft ghehoret Wulff Starken, horet nu to qwid unde vrigh Hans Louwen mit alleme rechte etc. Unde Geseke Starken hefft sodanes vorscreven erve to truwer hand er unde eren erven deme vorben. Hans Louwen to screven laten sodanes vorscreven erve.

*1122.[a] Dat erve belegen negest deme Papenorde by der Muren, dat a. l. hefft gehoret Eler Breedek, horet nu to qwit unde vrigh Laurens Visch, ratmanne tome Kyle, unde synen erven mit alleme rechte etc.

*1123. Dat erve belegen in der Hartstraten, dat a. l. hefft gehoret Hans Barsbeken, horet nu to qwid unde vrigh Lutke Luders unde synen erven mit alleme rechte etc.

1124. Dat erve belegen in der Scomakerstraten, [f. 105 b. dat a. l. hefft ghehoret Symon Stenhouwer, horet nu to qwid unde vrigh syneme naturliken brodere Merten Stenhouwer unde synen erven mit alleme rechte etc. unde is em vorlaten vormiddelst eneme breve, den de raet van Koninkgesberghe in den rat tome Kile gesand hefft. De rente etc.

1125. Dat erve belegen in der Kuterstraten, dat a. l. hefft gehoret Thomas Struck, horet nu to qwid unde vrigh Hans Ilies unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc.

*1126. Dat erve belegen in der Scomakerstraten, dat a. l. hefft ghehoret Peter Copman, horet nu to qwid unde vrigh Hartich Scharpen unde synen erven mit alleme rechte etc. unde 2 m. iarliker rente vindet men in deme Pandboke.

1127. De twe erve negest tohope liggende in der Schomakerstraten, dede a. l. hebbet togehoret Peter up deme Berge, horet nu to qwit unde vrigh Marquard Dancquardes unde synen

a. *Rand:* circa situm murorum.

erven mit alleme rechte etc. unde hefft desse vorben. erve genamen mit syner husfrouwen Abelen in brutschad unde Marquard Dancquardes

A. D. [14]74. [f. 106 a.

vorben. steffkindere hebben gewesen vor deme sittende stole des rades unde hebben em sodane erve degher unde gans vorlaten, so vorscreven steyt. De renthe etc. a. D. [14]74.

1128. De ene dwerbode van den beyden under eneme dak iegen Marquard Sperlinges hus in der Kuterstraten belegen by Zelmers hus, dat a. l. hefft to ghehoret Hans Eyneveld, horet nu to qwid unde vrigh Hans Burmester mit alleme rechte etc.

*1129. Dat erve belegen in der Vulstraten, dat a. l. hefft gehoret Clawes tome Broke, horet nu to qwid unde vrigh Timme Luders unde synen erven mit alleme rechte etc.

1130. De wurd belegen in der Kuterstraten, dede a. l. hefft gehoret Marquard Zelmer unde synen erven, horet nu qwid unde vrigh deme erwerdigen rade tome Kile unde eren nacomelingen unde hefft de vorben. wurd vorlaten vor deme sittende stole des rades vorben. vor wacht, schoet unde vor alle andere unplicht.[a]

1131. Dat erve belegen in der Hartstraten, dat a. l. hefft gehoret Lutke Luders, horet nu to qwyt unde vrygh Merten Staken unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc.

1132. Dat erve belegen in der Kuterstraten by deme stoven, dat a. l. hefft gheboret Merten Staken unde synen erven, horet nu to qwit unde vrigh Marquard Harder unde synen erven myt alleme rechte etc. De renthe etc.

[14]75. [f. 106 b.

1133. Dat erve belegen in der Flemesschen straten uppe deme orde by deme dore, dat a. l. hefft gehoret Dibberen Dibberens, horet nu to qwit unde vrigh Hans Berndes unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc.

1134. Dat erve belegen in der Densschen straten, dat a. l. hefft gehoret Hans Schelen, horet nu to qwid unde vrigh Hans Schatken unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc.

*1135. Dat erve belegen in der Densschen straten, dat a. l. hefft ghehoret Hans Schatken, horet nu to qwid unde vrigh Marquard Bonensak unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc.

1136. Dat erve belegen in der Flemesschen straten, dat a. l.

a. *Rasur von 4 cm.*

hefft ghehoret Clawes Boyessen, horet nu to qwit unde vrigh Hans Mekelenborch unde synen erven mit alleme rechte etc.

*1137. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. heft gehoret Peter Copman, horet nu to qwit unde vrigh Hartich Scharpen anders genomet Hutvilter unde sinen erven mit alleme rechte etc. De rente etc. anno eodem.

*1138. Dat erve effte bode belegen twisschen deme Flemesschen unde Scomakerdore, dat a. l. hefft gehoret Hermen Wenemer,[a] horet nu to qwid unde vrigh Wulff Toden unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc.

1139. Dat erve belegen in der Hartstraten, dat [f. 107 a. a. l. hefft gehoreth Lutke Symen, horet nu to qwit unde vrigh Alberd Summegoed unde synen erven myt alleme rechte etc. De renthe, dede sint in desseme erve, vindet men in deme Pandboke.

1140. Dat erve belegen by deme Markede, dat a. l. hefft ghehoret Iurgen Giseken, is gekomen van erves wegen to Hermen Giseken, sineme veddere,[b] mit alleme rechte etc.

*1141. Dat erve belegen by deme Markede, dat a. l. hefft gehoret Hermen Giseken, horet nu to qwit unde vrigh Reymer Giseken unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc.

1142. Dat erve belegen in der Kedinckstraten, dat a. l. hefft gehoret Timme Luders, horet nu to qwit unde vrygh Cord Steen, deme goldsmede, unde synen erven mit alleme rechte etc. unde hefft sodanes erve vorscreven entfangen mit syner husfrouwen Geseken in brudschatte. De renthe etc. anno eodem ut supra.

*1143. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft gehoret bisschop Clawes to Sleszwick, dat he gaff tome gasthuse in der Holstenstraten belegen, horet nu to qwid unde vrigh Clawes Wulff deme radmanne unde synen erven mit alleme rechte etc. 8 m. iarlike renthe vindet men imme Pandboke.

1144. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft gehoret Berteld van deme Berghe, horet nu to qwid unde vrigh Hans Schuldorp unde sinen erven mit alleme rechte etc.

*1145. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, [f. 107 b. dat a. l. hefft gehoret Hinrik Vresen unde synen erven, horet nu to qwid unde vryg Hinrik Duven unde synen [erven] mit alleme rechte etc.

*1146. Dat erve belegen in der Brugghestraten, dat a. l. hefft gehoret Heyne Iunghen, horet nu to qwid unde vrigh Karssten Glusinck unde synen erven mit alleme rechte etc. unde heft sodane vorscreven erve entfangen in brutschatte mit syner husfrouwen Geseken.

---

a. *Vorher Rasur von 3 cm.* b. s. v. *am Rand.*

1147. Dat erve belegen twisschen der Ridder unde Flemesschen straten, dat a. l. hefft gehoret Eler Scherff, horet nu to qwid unde vrigh Hans Lutken unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc. anno quo supra.

1148. Dat erve belegen in der Flemesschen straten, dat a. l. hefft gehoret Hans Borneken unde synen erven, horet nu to qwit unde vrigh Hinrick Kolman unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc.[a]

*1149. Dat erve belegen in der Hardstraten, dat a. l. hefft gehoret Merten Staken, horet nu to qwid unde vrigh Hans Holsten unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc. anno quo supra.

1150. Dat erve belegen in der Hardstraten, dat a. l. hefft gheboreth Hinrick Kolleman, horet nu to qwid unde vrigh Merten Staken unde synen erven myt alleme rechte etc. De renthe etc. anno quo supra.

*1151. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft gehoret Marquard Ziveke anders ghenomet Duvel, horet nu to qwid unde vrigh Hans Schuldorpe unde synen erven mit alleme rechte etc.

*1152. Dat erve belegen in der Densschen straten [f. 108a. by der Mynner Broder kerkhove, dat a. l. hefft gehoret Hans Vos, horet nu to qwid unde vrigh Peter Michels unde sinen erven mit alleme rechte etc.

*1153. Dat erve belegen in der Borchstraten, dat a. l. hefft ghehoret Hans Zelenten, horet nu to qwit unde vrigh Hans Laurens unde synen erven mit alleme rechte etc. Redditus etc. anno ut supra unde Hans Laurens vorben. hefft sodane vorben. erven entfangen in brutschat mit syner husfrouwen Anneken.

1153. Dat erve belegen in der Densschen straten by der Mynner Broder Kerkhove, dat a. l. hefft gehoret Hans Vos, horet nu to qwit unde vrigh Simon Pael unde synen erven mit aller rechticheyt etc. unde hefft sodane erve entfanghen in brutschat mit syner husfrouwen Greten.

*1154. Dat erve in der Densschen straten by der Mynner Broder kerkhove, dat a. l. hefft gehoret Symon Pael unde synen erven, horet nu to qwid unde vrigh Peter Sibberen unde synen erven mit alleme rechte etc. unde hefft sodane erve entfangen van syner erven wegen alze van syner moder unde syner moder suster wegen.

*1155. Dat erve boven schreven belegen in der Densschen straten, dat a. l. hefft gehoret Peter Sibberen, horet nu to

a. *Nachtrag am Rande:* supra patet.

qwit unde vrigh Peter Michels unde synen erven mit alleme rechte etc.

*1156. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft togehoret Detleff Rusman, horet nu to qwit unde vrigh Eggerd Rusmanne unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc.

1157. De bode belegen in der Densschen straten [f. 108 b. by der Rackerstraten orde, dede a. l. hefft gehoret Henningh van der Cameren, horet nu to qwit unde vrigh Clawes Roper unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc.

1158. De ene boveste bode van den beyden in der Ridderstraten belegen, dede a. l. hefft gehoret Radeloff Brand, horet nu to qwit unde vrigh Clawes Snor unde synen erven mit alleme rechte etc.

*1159. De ander bode negest der boden hir negest boven schreven under eneme dake in der Ridderstraten belegen, dede a. l. hefft gehoret Radeloff Brand unde synen erven, horet nu to qwid unde vrigh Berteld Swensze unde synen erven mit alleme rechte etc. unde hefft sodane boden genomen mit brudschatte Heynen, syner husfrouwen. De renthe etc.

1160. Dat erve belegen in der Kedinckstraten, dat a. l. hefft gehoret Cord Steen, deme goldsmede, horet nu to qwit unde vrygh Eler Stobellouw unde synen erven mit alleme rechte etc. Twe marck iarlike renthe vindet men imme Pandboke anno ut supra.

1161. Dat erve belegen in der Densschen straten, dat a. l. hefft gehoret Eggerd Bossteden unde synen erven, horet nu to qwit unde vrigh Hinrik Hamborgh anders geheten Moller mit alleme rechte etc. De rente etc.

*1162. De bode uppe deme orde in der Ridderstraten mit den beyden boden under eneme dake benedden der Visscherstraten by der Muren na der borch belegen, dede olinghes hebben gehoret Otte Crusendorpe, horet nu to qwit unde vrigh Eler Spleten unde synen erven mit alleme rechte etc.

*1163.[a] De bode uppe deme orde in der Ridder- [f. 109 a. straten mit den beyden boden under eneme dake benedden der Wisscherstraten by der Muren na der borch werd belegen, dede a. l. gehoret hebben Eler Spleten, horet nu to qwit unde vrigh Hartich Spleten unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc.

1164. Dat twerhus in der Vulstraten belegen, dat a. l. hefft gehoret Clawes Stender, horet nu to qwit unde vrigh Clawes Holsten unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc.

a. *Rand:* pl. Militum circa Murum.

1165. De beyden steenboden in der Vlemesschen straten belegen, dede a. l. hebben togehoret heren Crusendorppe, deme prestere, horen nu to qwit unde vrigh Hans Schelen, heren Iohan Schelen sone, wandages borgermestere tome Kile, unde synen erven mit alleme rechte etc. [her Iohann Crusendorp].

1166. Dat erve belegen in der Ridderstraten dat a. l. hefft gehoret Hinrik Cordes, horet nu to qwit unde vrigh Hinrik Gele unde synen erven mit alleme rechte etc. 1 m. iarlike renthe vindet men imme Pandboke.

1167. Dat erve belegen by der Nygen Muren, dat a. l. hefft gehoret Hinrik Vresen, horet nu to qwit unde vrigh Hans Vingheren unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc.

*1168. Dat erve belegen up der Hartstraten orde iegen deme Markede, dat a. l. hefft gehoret Henniugk Bardenwerper . . .[a]

1169. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft gehoret Henningh Bardenwerper, horet nu to qwit unde vrygh Detleff Krogher unde synen erven mit alleme rechte etc. Men in dem erben. erve bliven 2 m. geldes ewige rente to der godesgave. Noch 2 m. rente vindet men imme Pandboke anno D. [14]76.

Anno D. 1476. [f. 109 b.

*1170. Dat erve belegen in der Scomakerstraten, dat a. l. hefft gheheoret Reymer Iwen, horet nu to qwit unde vrygh Iasper Schulten unde synen erven unde hefft sodane erve entfangen vore hovedstoll unde van vorsetene renthe wegen.

*1171. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft gehoret Gossik Middelborch, horet nu to qwit unde vrygh Hinrick Gerliges, deme borgermestere, unde synen erven mit alleme rechte etc. unde hefft zodane erve mit syner husfrouwen Beken in brutschatte genomen.

*1172. Dat erve belegen in der Vulstraten, dat a. l. hefft gehoret Gossick Middelborch, horet nu to qwit unde vrigh Hinrik Gerliges, deme borghermestere, unde synen erven mit alleme rechte etc. unde hefft genomen sodane erve in brutschat mit Beken syner husfrouwen.

1173. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft gehoret Symon Pael, horet nu to qwit unde vrigh Laurens Pael, des erben. Symen Paels brodere, mit alleme rechte etc. unde sodane erve erben. is van erves wegene gekomen to Laurens Pale.

*1174. Dat erve belegen in der Brugghestraten, dat a. l. hefft gehoret Laurens Pael, horet nu to qwit unde vrigh Cord

a. *Abgebrochen; s. Nr. 1169.*

Steen, deme goldsmede, unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc.

*1175. Dat erve belegen in der Densschen straten, dat a. l. hefft gehoret Hinrik Hamborch anders geheten Hinrik Moller, horet nu to qwit unde vrigh Hans Kolere unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc.

*1176. Dat erve belegen in der Borghstraten, dat [f. 110 a. olinges hefft ghehoret Henneke anders geheten Iohan Wulff, horet nu to qwit unde vrygh Hinrik Lutken unde synen erven mit alleme rechte etc. uthghenomen interste dre spanne van deme stalle des erben. erves mit deme make unde mit deme hoffrinne, dat alle bliven schal to der boden, da heren Wulff Smyd nu tor tyd inne woned. De renthe etc.

*1177. Dat erve belegen by deme Markede uppe der Hartstraten orde, dat a. l. hefft gehoret Eggerd Dukouw, horet nu to Clawes Poleman unde is eme to truwer hand vorlaten von Geseke Timmen, der sodane vorscreven erve entfangen hefft van erfschichtinge wegen erer halfsustere, Katherine geheten, des erben. Eggerd Dukouwen zeligen nalatene husfrouwe.

*1178. Dat erve belegen by deme Markede uppe der Hartstraten orde, dat a. l. hefft gehoret Clawes Poleman, horet nu to qwit unde vrigh Hans Cordes unde synen erven mit alleme rechte etc.

1179. Dat erve belegen in der Brugghestraten, dat a. l. hefft gehoret Lutke Blomensteen ander togenomet Schroder, horet nu to qwit unde vrygh Kopke Bloye unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc.

*1180. Dat erve belegen in der Borchstraten, dat a. l. gehoret hefft Mester Hinrik deme wunnenarsten, horet nu to qwit unde vrigh Marquard Borchgardes unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc. Unde hefft zodane erve genomen mit syner husfrouwen Katherinen mit brutschatte.

1181. Dat erve belegen in der Vulstraten, dat [f. 110 b. a. l. hefft gehoret Peter Messer, horet nu to qwit unde vrigh Langhe Hinrik unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc. Unde hefft zodane erve entfangen in bruttschatte syner husfrouwen Greten.

1182. Dat erve belegen in der Vulstraten bovenscreven, dat a. l. hefft gehoret Langhe Hinrik, horet nu to qwit unde vrigh Hinrik Stockzee unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc.

1183. Dat erve belegen in der Ridderstraten, dat a. l. hefft gehoret Elzebe, Gerd Timmermans nalatene husfrouwe, horet nu to qwit unde vrigh Hans Titken unde synen erven

mit alleme rechte etc. unde hefft zodane erve vorcofft mit willen unde vulbord erer vormundere alzo Marquard Leddighe unde Marquard Schrammen.

*1184. Dat erve belegen in der Kuterstraten neghest den twen boden uppe deme orde by der Muren, dat a. l. hefft gehoret Vromehans, horet nu to qwid unde vrigh Hinrik Schelen unde synen erven mit aller etc. unde hefft zodane erve entfangen mit Margareten, syner husfrouwen, in brutschatte.

*1185. Dat erve belegen in der Kuterstraten hir negest boven screven, dat a. l. hefft gehoret Hinrik Schelen, horet nu to qwid . . .[a]

1186. Dat erve belegen by der Nygen Muren, dat a. l. hefft gehoret Peter Hoppener, horet nu to qwid unde vrigh Tonnighes Nagel unde sinen erven mit alleme rechte etc. uthgenomen de ganck, den Marquard Arndes dar affkoffte unde Hans Boltenhagen hefft zodane erve vorcofft deme erben. Tonniges Nagell van schuld wegen des vakebenomeden Peter Hoppeners. De renthe etc.

1187. De ene middelste bode van dren dwers- [f. 111 a. boden in der Scomakerstraten belegen, dede olinges hefft gehoret heren Otte Crusendorpp unde na syneme sone Dibberen Crusendorpe, horet nu to qwit unde vrigh Iacob Scroder unde synen erven mit alleme rechte etc.

*1188. Dat erve belegen in der Flemesschen straten, dat aldus lange hefft gehoret Hans Louwen, horet nu to qwit unde vrigh Clawes Becker, deme schroder, unde sinen erven mit alleme rechte etc. De rente etc. Unde hefft sodane erve mit syner husfrouwen Geseken entfangen mit brutschatte.

*1189. De boveste bode van den dren boden in der Schomakerstraten belegen, dede aldus lange hefft togehoret Dibberen Crusendorpe, horet nu to qwit unde vrygh Iasper Horneborch unde synen erven mit alleme rechte etc. De renthe etc.

1190. Erfschichtinge. Witlick sy alle den iennen, de desse iegenwerdigen schrift zeen edder horen lesen, dat ick, Hans Schuldorpe, openbar bekenne, dat ick van halven myner zeligen husfrouwen Elzeben, Iacob Schroders dochter, kinderen over en gekomen sy: interste dat ick den kinderen scal unde wyll geven 300 lub. m. unde wil der stad vul don vor sodane 300 lub. m. Dar enboven gifft he den kinderen erben. syn hus, dar he nu tor tyd ynne woned, qwit unde vrigh mit aller syner tobehoringe, alze he dat besyt na des erben. Hans Schuldorpes dode unde wil den erben. kinderen geven twe

a. *Abgebrochen.*

kistenware kledere unde smyde, alzo den kinderen temelick is to dregende. Unde desse vorben. gudere alle gifft he synen kinderen erben. van erfschichtinge wegen. Dit is geschen mit willen unde vulbord Iacob Scroders, der erben. kindere grote vader.

Anno D. [14]77. [f. 111 b.

1191. Dat erve belegen in der Densschen strate, dat a. l. hefft togehoret Hinrik Gerliges, horet nu to q. u. v. Hinrik Gerliges, deme borgermestere, mit alleme rechte etc.

*1192. Dat erve belegen in der Densschen straten hir negest boven screven, dat a. l. hefft togehoret Hinrik Gerliges, deme borgermestere, horet nu to q. u. v. Clawes Poleman u. s. e. mit alleme rechte etc. De renthe etc. anno D. [14]77.

1193. Dat erve belegen in der Ridderstraten, dat olinges heft togehoret Clawes Schudepapen, horet nu to q. u. v. Henneke Schudepapen u. s. e. mit alleme rechte etc. De rente etc. Hinrik Gerliges de borgermester schal noch don der stad vor alle rechticheyt unde unplicht.

1194. Dat erve belegen twysschen der Flemesschen unde Ridderstraten, dat a. l. hefft togehoret Merten Haversack, horet nu to q. u. v. Wulff Toden u. s. e. mit alleme rechte etc. De rente etc. eodem anno.

*1195. Dat erve belegen in der Densschen straten, dat a. l. hefft gehoret Peter Michels, horet nu to q. u. v. Arnd Tohove u. s. e. mit alleme rechte etc. De rente etc.

1196. Dat erve belegen in der Scomakerstraten, f. 112 a. dat a. l. heft gehoret Reymer Iwen, horet nu to q. u. v. Iasper Schulten, deme ratmanne, u. s. e. mit alleme rechte etc. unde hefft sodane erve entfangen van des hovedstoles wegen unde van vorsetene rente wegen; des erben erves summa $72^1/_2$ m. hovedstol unde rente.

*1197. Dat erve belegen in der Scomakerstraten, dat a. l. hefft gehoret Ereke Lasses sone, horet nu to q. u. v. Clawes Koke unde synen erven mit alleme rechte etc. De rente etc. anno quo supra.

*1198. Dat erve belegen in der Ridderstraten, dat a. l. hefft gehoret Clawes Bredeek, horet nu to q. u. v. Marquard Bredek, des erben. Clawes Bredekes sone, u. s. e. mit alleme rechte etc. Behalven dat de erben. Marquard Bredek effte syne erven scolen unde gerne willen alle iar geven unde vorvogen 2 m. Hebel Bredekes des erben. Bredekes zeligen nalatene husfrouwen uppe alle passchen fest to vorvogende; sunder wenner de erben. Hebel Bredekes na deme willen Godes in God vorstervet, so scolen sodane vorscreven 2 m. deger unde al syn gedempet to ewigen tiden.

*1199. Dat erve belegen in der Vlemesschen straten, dat a. l. heft gehoret Peter Clevesadell, horet nu to q. u. v. Hinrick Bredacker anders geheten Potter u. s. e. mit alleme rechte etc. Unde hefft sodane vorscreven erve genomen in brutschatte mit syner husfrouwen Taleken. De dre m. iarlike renthe vindet men in deme Pandboke anno alze boven schreven is.

1200. Dat erve belegen by der Muren, dat a. l. [f. 112 b. hefft ghehoret Marquard Arndes, behoret nu Kersten unde Arnde, Wychman Kolers kinderen, q. u. v. myt aller rechicheyt unde myt endescheden, alsze is Marquard Arndes erben den sulven Kersten unde Arnde in syneme testamenten tho getekent unde gegheven hefft.

1201. De myddelste bode under eneme dake belegen in der Holstenstraten van den dren dar nu tor tyd inne wonet Macharius Welink benedden unde Otte Osborne boven, dede a. l. hefft gehoret den swaren unde vorstenderen des hilgen Geystes, horet nu to q. u. v. Tomas Kedinck anders geheten Schotte u. s. e. mit alleme rechte etc. De rente etc. anno quo supra.

*1202. Dat erve belegen by deme stalle der heren, dat olinghes hefft gehoret Hinrick in deme Hove, horet nu to q. u. v. Hinrik Schelen, deme ratmanne, u. s. e. mit alleme rechte etc. Behalven dat de kemerheren, de tor tyd synd, darinne hebben unde beholden van der stad wegen to ewigen tiden 1 m. geldes iarliker renthe, de tobetalende alle iar uppe alle Michaelis fest.

*1203. Dat erve belegen tegen den Vleszkscrangen mit deme cleynen erve, dat wandages horde Clawes Mynricke u. s. e., horet nuw tho Luder Mynrike u. s. e. mit alleme rechte etc. De renthe etc.

*1204. Dat erve beleghen in der Flemingestrate, [f. 113 a. dat a. l. togehort heft Detleff Krogher u. s. e., horet nuw tho qwyt unde vrygh Peter Stamer u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1205. De beyden boden belegen in der Densschen straten iegen dem kerkhove der Monneke, dede a. l. hebben ghehoret Marquart Store u. s. e. myt alleme rechte etc., de ene van den beyden, de nedderste na deme dore, horet nuw to myt erer tobehoringe Hans Sovenbroder u. s. e. myt alleme rechte etc., de andere bode blift Marquart Store u. s. e. togescreven. De renthe etc. van den boden.

*1206. De bode belegen by deme Markede, de a. l. tobehoret heft Marquart Meyneken u. s. e. myt aller erer vrigheyt, tobehoringe unde alle eren medeenden, alsze se belegen is, horet nuw tho myt sodaner tobehoringe Iaspar Teszken u. s. e. myt

alleme rechte etc. De renthe der 20 schillinge deme rade dar ane blivende, alsze sodane renthe alduslange dar ane gewest heft.

1207. De beyden erve belegen in der Bruggestrate uppe deme orde iegen deme hilligen Gheyste, dar van eyn tobehoret heft wandages Iohan Cordes u. s. e., de behoren nuw to q. u. v. Clawes Vulffe u. s. e. myt alleme rechte etc. Unde de sulve Clawes Vulff hefft sodane erve genomen in bruthschatt myt syner huszvrowen Sylen.

Anno D. [14]78.

*1208. De beyden erve belegen ieghen deme rad- [f. 113 b. huse, dede a. l. hebben tobehoret Hans Wytten u. s. e. myt alleme rechte etc., de horen nuw to Tymme Hintzcen u. s. e. mit aller vrygheyt, alsze se syn vorvaren ie vrygest beseten heft; unde de heft he genomen myt Greten, syner husfrowen, in brutschatt. De renthe etc.

*1209. De ene dwerbode van den beyden under eneme dake in der Kuterstrate belegen by Zelmersz huse, de a. l. heft tobehoret Hans Burmester u. s. e., horet nuw tho Lutken Alberdes u. s. e. mit alleme rechte etc. De renthe etc.

1210.[a] Na der bord Cristi veerteynhundert iare, dar na in deme soszundesoventigesten iare des andern dages na s. Mertens daghe vor deme gantzcen rade to deme Kyle in iegenwardicheyt veler borgere, de dat mede anhorden: Kersten Glusingk, borger darsulves, vorleet openbar myt vryghem wyllen syner eeliken husszfrowen Gheszken unde erer beyder kynderen enen breff, ludende uppe veerteynhundert lubessche mark myt der renthe, den Deetleff Swaff nu tortyd uth synen guderen, na inneholde des hovetbreves vorsegelt heft husz unde hoff unde alle syn gud bynnen deme Kyle. Ok lavede unde seede, dat he sodanne gudere vorscreven, bewechlic unde unbewechlic, in nene last efte yenige beswaringe gheystlikes efte werlikes rechtes wolde bringhen efte vorergeren edder afhendich maken sunder der genanten Gheszken under erer beyder kindere vulbord unde wyllen. Dat dysset, so vorscreven is, so geschen unde gan is, dat hebben de beschedenen Hans Burmester, Reymer Ghyseke, Hans Grawetopp unde Tymme Woyge, erffsetene borghere tome Kyle, dar tho sundergen geeschet, unde beden tuges unde loven wolwerdich unberuchtede vrome lude vormyddelst eren uthgestreckeden armen unde uppgerichteden vingeren stavedes eedes lyfliken to den hilligen sworen tuget unde waremaket vor deme gantzcen rade vorscreven.

---

a. *Rand:* Nota 76.

*1211. De bovenste bode van den dreu boden in [f. 114 a. der Schomakerstrate belegen, de a. l. heft tobehoret Iasper Horneborg u. s. e., horet nuw to q. u. v. Hartich Koler u. s. e. mit alleme rechte etc. De renthe etc.

*1212. Dat erve belegen in der Denszken straten, dat a. l. heft tobehoret Marqwart Langemaken u. s. e., horet nuw to q. u. v. Hans Pyper u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1213. Dat erve belegen by der Nigen Muren, dat a. l. tobehoret heft Marqwart Brasschen u. s. e., horet nuw to q. u. v. Drewes Vosse u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1214. Dat erve belegen by der Nigen Muren, dat a. l. tobehoret Drewes Vosse u. s. e., horet nuw tho q. u. v. Hinric Schelen, deme muremanne, u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1215. De bode belegen in der Denszken strate by der Rackerstraten orde, de a. l. heft gheboret Clawes Roper u. s. e., horet nuw to q. u. v. Hermen Leffordes u. s. e. myt alleme rechte etc. Unde Hermen hefft se genamen myt syner huszfrouwen Gretken. De renthe etc.

*1216. Dat erve belegen in der Kedingkstrate, [f. 114 b. dat a. l. heft tohort Clawes Eggen u. s. e., horet nuw to Hans Laffrensz u. s. e., alsze dat syne vorvaren vrighest hebben beseten in vortyden unde twe mark renthe dar ynne vint me in deme Pantboke unde desz druppenvalles desgliken.

*1217. Dat erve belegen in der Kedingstrate, dat a. l. heft tobehoret Hans Laffrensz u. s. e., horet nuw to Hans Bernekow u. s. e. myt alleme rechte etc. unde 2 m. renthe dar ynne vintme in deme Pantboke unde den druppenval deszgeliken.

1218. Dat erve belegen in der Kuterstrate, dat a. l. heft tobehoret Detleff Brande u. s. e., horet nuw to Marquart Brande u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1219. Dat erve belegen in der Flemesschen strate, dat a. l. heft tobehoret Marquart Horne unde synen erven, horet nuw to Hermen Teszken u. s. e. mit alleme rechte etc. uthgenomen ene mark renthe; de horet to der memorien zeligen heren Nicolaus Vicconis; de vint me imme Pantboke.

1220. Dat erve belegen in der Denszken straten, dat a. l. heft tobehoret Detleff Hogevelde u. s. e., horet nuw to Langehansz u. s. e. mit alleme rechte etc. uthgenomen twe mark iarliker renthe, de komen to den armen.

*1221. Dat erve belegen in der Denszken straten, dat a. l. heft tobehoret Hans Eynevelde u. s. e., horet nuw tho Gorges Eyneveld u. s. e., alse dat syne vorvaren ye vrigest hebben beseten unde ene mark iarliker renthe, de blift in deme sulven

erve, de entfangen de swaren tome Hilligen Gheyste alle iar uppe sunte Peters dagh.

1222. Dat erve belegen in der Denszken strate, [f. 115 a. dat a. l. heft tobehoret Gorges Eynevelde u. s. e., horet nuw tho Hans Grawetoppe unde Hans Laurens, vormunderen der erliken vrouwen Abelen Eyneveldes ereme sone unde eren erven, also dat ere vorvaren vrighest hebben beseten unde $1^1/_2$ m. iarliker renthe blift in deme sulven erve; de entfangen de sworen tome Hilligen Gheyste alle iar uppe sunte Peters dagh.

1223. Dat erve belegen in der Kuterstraten negest den twen boden uppe deme orde by der muren, dat a. l. heft togehoret Hinric Schelen u. s. e., horet nuw to Henneken Morthorst u. s. e. myt aller tobehoringe, so id in synen mede enden belegen is unde ene[a] mark iarliker renthe blift in deme sulven erve to behoff Hinrik Schelen u. s. e. alle iar uthtogevende uppe s. Merten. De renthe etc.

*1224. Dat erve belegen in der Bruggestrate uppe deme alszorde yegen deme Hilligen Gheyste, dat a. l. myt deme anderen husze dar by belegen heft to behoret Clawes Vulfve u. s. e., dat sulve orthussz myt deme halven stalle horet nuw to q. u. v. Hans Roder u. s. e. myt alleme rechte etc.

*1225. Dat erve belegen in der Hertstrate, dat a. l. heft tobehoret Hinric Iabelmanne u. s. e., horet nuw to Peter Krogher, deme schomaker, u. s. e. myt aller tobehoringe etc. De renthe etc.

*1226. Dat erve belegen by der Nigen Muren, dat a. l. heft toberoret Iacob Schulten kinderen, alsz en dat gegeven is, so vorscreven is, horet nuw to q. u. v. Hinric Dickmanne u. s. e. myt aller tobehoringe etc. De renthe etc.

1227. Dat erve belegen in der Smedestrate, dat [f. 115 b. wandages tobehoret heft Kersten Smede u. s. e., horet nuw to q. u. v. den sworen to s. Iurgen tortyd wesende unde eren nakomelingen, alsze dat Kersten unde syne vorvaren vrigest beseten hebben.

*1228. Dat erve belegen in der Smedestraten, dat a. l. tobehoret heft Clawes Wulff unde Laurensz Pale, alsze swaren der capellen to sunte Iurgen, horet nuw to q. u. v. Kersten Tymmen u. s. e. myt alleme rechte etc. Unde 4 m. gheldes dar ynne vint me imme Pandboke.

1229.[b] De andere bode efte under stal van dren vaken vamme buwete under eneme dake, de a. l. heft tobehort Peter

a. *Von* ene *an durchstrichen.* b. *Rand:* circa Murum inter Fartorum et Cervorum.

Schatken u. s. e., myt aller vrigheyt etc., horet nuw tho Iurgen Storme u. s. e., alsze dat in synen mede enden belegen is etc.[a] Ene mark renthe vint me imme Pandboke.

1230. Dat erve belegen in der Schomakerstrate, dat a. l. heft tobehoret zeligen dechtnisse Dibberen Krusendorppe, wandages borgermestere tome Kyle, u. s. e., horet nuw to q. u. v. Clawes Wulffe radmanne u. s. e. myt alleme rechte etc. myt deme ghange in de Papenstrate, ock myt deme hove buten der stadt, alsze dat Dybberen vorscreven unde syne vorvaren vrigest beseten hebben.

*1231. Dat erve belegen by deme Markede, dat a. l. heft tobehort Reymer Ghiseken u. s. e., horet nuw tho q. u. v. Hertich Woygen u. s. e. myt alleme rechte etc. Unde Hertich Woyge heft dat genomen myt syner husfrouwen Gretken in brutschatt.

[14]79. [f. 116a.

1232. De dwerboden belegen in der Vulstrate, de a. l. hebben[b] tohort[c] Hermen Berckhouwer u. s. e., horen[d] nuw to q. u. v. Clawes Louwen unde Tymme Treden alsze vormunderen Hilleken Teghelers myt aller ummestendicheyt etc. De renthe etc.

*1233. Dat erve belegen in der Bruggestraten neghest deme alszordthuse iegen deme Hilligen Gheyste, dat a. l. heft tobehoret Clawes Wulfve u. s. e., horet nuw tho q. u. v. Marquart Danckwerdes unde Hans Maken alsze vormunderen vrouwen Gheszen Dybberensz myt aller ummestendicheyt etc. De renthe etc.

*1234. De ene bode na deme Markede van den beyden boden in der Denszkenstrate iegen der Monneke kerkhove, de a. l. heft tobehoret Marquart Store u. s. e., horet nuw to q. u. v. Hans Dreygere u. s. e. myt aller vrigheyt etc. De renthe etc.

*1235. Dat erve belegen in der Borghstrate, dat a. l. heft tobehoreth Ratke Schelen u. s. e., horet nuw tho q. u. v. Marquart Oldelant u. s. e., alse dat Ratke vorscreven u. s. e. vrigest besethen hebben. De renthe etc.

*1236. Dat erve beleghen in der Borghstrate, dat a. l. heft tobehoret Marquart Oldelande u. s. e., horeth nuw tho q. u. v. Iachim Langen u. s. e., alse dat Marquart u. s. e. vrigest besethen hebben. De renthe etc.

1237. De dwerbode belegen in der Kuterstrate ieghen deme bastoven over, de a. l. heft tobehoreth Hinric Wytten

a. etc. *hds.* b. *Verb. aus* heft. c. *auf Rasur.* d. *Hds.* horet.

u. s. e., horet nuw to q. u. v. Hinric Bunszen u. s. e., alse de Hinric vorben. u. s. e. je vrigest beseten hebben. De renthe etc.

[14]80. [f. 116b.

1238. Dat erve belegen in der Bruggestrate uppe deme orde ieghen deme Hilligen Gheyste myt deme halven stalle, dat a. l. hefft tobehoret Hans Roder deme beckere,[a] horeth nuw to q. u. v. Hinric Hermens u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1239. De nedderste bode van den twen boden belegen in der Ridderstraten, de wanner hebben tobehoreth Gotziik Bulleken u. s. e., horeth nuw to q. u. v. Bertelt Teszken u. s. e. myt aller tobehoringe unde ummestendicheyt, myt alleme rechte etc.

*1240. Dat erve beleghen in der Borghstraten, dat a. l. heft tobehoreth Hans Groven deme grapengheter u. s. e., horeth nuw tho q. u. v. Symen Kordes u. s. e. mit aller tobehoringe, myt alleme rechte etc.

1241. Dat erve belegen in der Brugghestrate, dat a. l. heft tobehoreth Otten Proveste u. s. e., horeth nuw to q. u. v. Clawes Bredeeck u. s. e. myt aller tobehoringe, myt alleme rechte etc. unde heft genomen sodanes erve in brutschat myt Hebelen, syner huszfrouwen.

*1242. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. heft tobehoret Clawes Bredeeck u. s. e., horeth nuw to q. u. v. Deetleff Brande u. s. e. myt aller tobehoringe, myt alleme rechte etc. unde Deetleff schal noch uthgeven 100 m. bynnen eneme iare daghes sunder renthe.

*1243.[b] Dat orthusz iegen der Ridderporten beleghen, dat a. l. heft tobehort Hinric Koneken u. s. e., horeth nuw tho q. u. v. Clawes Koneken u. s. e. myt aller tobehoringe etc. De renthe etc.

*1244. Dat erve belegen in der Schomakerstrate, [f. 117a. der twe sinth, dar van dat nedderste name Schomakerdore, dat a. l. heft tobehoreth des Hilligen Geystes capellen, horeth nuw to q. u. v. Hans Oldelant u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1245. Dat erve belegen in der Schomakerstrate, der twe sinth, dar van dat nedderste na deme Scomakerdore, dat a. l. heft tobehoreth Hans Oldelande u. s. e., horet nuw to q. u. v. Hinric Grant u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc. Unde heft dyt erve namen in brutschat myt Elzeben, syner husfrouwen.

---

a. deme b. *durchstr.* b. *Rand:* Militum.

*1246. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. heft tobehoret Williken Beckere u. s. e., horeth nuw to q. u. v. Ratken Kerszammeresz kinderen van Williken Beckersz dochter kinderen gebaren unde eren erven myt willen der kindere vormundere myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1247. Dat erve belegen in der Brugghestraten, dat a. l. heft tobehoreth Wylliken Beckers dochter kinderen unde eren erven, horeth nuw to q. u. v. Hans Rodere u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1248. Dat erve belegen in der Schomakerstrate uppe deme orde by deme kerckhave, dat a. l. heft tobehoret Iachim Duren u. s. e., horeth nuw tho q. u. v. Laurensz Vissche u. s. e. myt alleme rechte etc.

*1249. De beyden boden beleghen in der Borghstrate, de a. l. hebben tobehoreth Iahanne van Ichelen u. s. e., horeth nuw to Dyderick Langen u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc. De bovensten heft he nomen myt Kerstinen syner huszfrowen in brutschat.

*1250. Dat erve belegen in der Flemesschen strate, [f. 117 b. dat a. l. heft tobehoreth Deetleff Hogevelde u. s. e., horeth nuw tho q. u. v. Hinric Iabelmanne u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1251. Dat erve belegen in der Bruggestrate, dat a. l. heft tobehoret Gherd Schymmelpenningk, horeth nuw tho q. u. v. Hans Schymmelpenninge, syneme sone, u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe iarlikes 8 m. vinthme in deme Pantboke.

*1252. Dat erve belegen in der Denszken strate, dat a. l. heft tohoret Koppke Bloygen u. s. e., horeth nuw to q. u. v. Werner Velde u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1253. Dat erve belegen by der Nigen Muren, dat a. l. heft tohoreth her Eler Wysen van erves wegenne, horet nuw to q. u. v. Arnd Milgesz u. s. e. myt alleme rechte etc.

*1254. Dat erve belegen by der Nygen Muren, dat a. l. heft tohoret Arnd Milges u. s. e., horeth nuw to q. u. v. Luder Mynryck u. s. e. myt alleme rechte etc.

1255. Dat erve belegen by der Nigen Muren, dat a. l. heft tobehoreth Luder Mynryck u. s. e., horeth nuw to q. u. v. Tonniges Naghele u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1256. Dat erve belegen by der Nigen Muren, [f. 118 a. dat a. l. heft tohoreth Tonniges Naghele, horeth nuw to q. u. v. Luder Mynryck u. s. e. myt alleme rechte etc.

1257. Dat erve belegen in der Schomakerstrate, dat a. l. heft tobehoret Clawes Koke u. s. e., horeth nuw to q. u. v. Clawes Wulff unde Laurens Pale, vorstenderen to s. Iurgen, unde eren nakomelingen myt alleme rechte etc. unde is be-

stande bleven vor renthe unde hovetstol unde vorvolghet myt alleme rechte unde en tovunden na lubeschem rechte.

1258. Dat erve belegen in der Schomakerstrate, dat a. l. heft tobehorth Clawes Wulffe unde Laurens Pale, alse vorstenderen to s. Iurgen, unde eren nakomelingen, horeth nuw to q. u. v. Detleff Raleves u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1259. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. heft tobehoreth Hinric Gherliges, deme borghermestere, u. s e., horeth nuw tho q. u. v. Detleff Heytmanne u. s. e. myt alleme rechte etc. Unde heft sodanne erve myt syner huszfrouwen Beken genamen in brutschat.

*1260. Dat erve belegen in der Vulstraten, dat a. l. heft tobehorth Hinric Gherliges, deme borgermestere, u. s. e., horeth nu tho q. u. v. Detleff Heytmanne u. s. e. myt alleme rechte etc. Unde heft genomen sodane erve in brutschad myt Beken syner huszfrouwen.

*1261. Dat erve belegen twisschen deme Vlemesschen unde Scomakerdore, dat a. l. heft tobehoreth Vulff Toden u. s. e., horeth nu to q. u. v. Drewes Dordemolen u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

Anno [14]81. [f. 118b.

1262. Dat erve belegen in der Rydderstraten by deme soede, dat a. l. heft tobehoret Peter Schare u. s. e., horeth nu to q. u. v. Clawes Blomenouw u. s. e. myt alleme rechte etc.

1263. Dat erve belegen in der Vulstrate, dat a. l. heft tobehoreth Wyben Smolen, Clawes Odden dochter, unde eren erven, horeth nu tho q. u. v. deme iungen Hans Berndes u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1264. Dat erve belegen in der Borchstrate, dat a. l. heft tobehoreth Bertelt Voghelsangk u. s. e., horet nu to q. u. v. Bertelt Becker u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1265. Dat erve belegen by der Nigen Muren, dat a. l. heft tobehoret Tonniges Naghelle u. s. e., horet nu to q. u. v. Hans Brosegen u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1266. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat alduslange heft tobehoret Marquart Stuvinge u. s. e., horet nu to q. u. v. Peter Stoltenberge u. s. e. myt alleme rechte etc.

*1267. Dat erve belegen in der Schomakerstrate, dat alduslange heft tobehoret Clawes Kurdeshagen anders genomet Kannengheter u. s. e., horet nuw to q. u. v. Bertelt Vlinte u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1268. Dat erve belegen in der Bruggestraten, [f. 119a. dat a. l. heft tobehoret Deetleff Krogher u. s. e., horeth nu

q. u. v. Hinric Schelen unde Hans Grawetoppe alsze vormunderen der erliken vrouwen Greten Krogers ock eren erven myt alleme rechte etc. Men in deme erben. erve bliven 2 m. geldes ewiger renthe to der godesghave.

*1269. Dat erve efte bode belegen uppe deme orde in der Borghstraten efte Flemingerstraten, dat a. l. heft tobehoret Gherdruden Poppen, horeth nuw to q. u. v. Peter Vosse u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1270. Dat erve efte bode belegen uppe deme orde in der Borghstraten eft Flemingerstraten, dat a. l. heft tobehord Peter Vosse u. s. e., horeth nuw to Tydken Krude u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1271. Dat erve belegen twysschen der Flemesschen unde Rydderstraten, dat alduslange heft tobehoret Wulff Toden u. s. e., horeth no tho q. u. v. Merten Grysen u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc. eodem anno.

*1272. Dat erve belegen in der Borchstraten, dat a. l. heft tohord Swerges Went u. s. e., horet nu to Iacob Braszken u. s. e. q. u. v. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1273. Dat erve belegen in der Scomakerstrate, dat aldus lange heft tohord Hinric Duven u. s. e., horet nuw to q. u. v. Hartich Koler u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc.

1274. Dat erve belegen twysschen der Fleminger [f. 119 b. unde de Scomakerstrate, dat a. l. heft tobehoret Merten Paseryn u. s. e., horet nu to q. u. v. Hertich Spleten unde Hertich Bodekere alse vormunderen Ylsebeen Bredeekes myt alleme rechte etc.

1275. Dat erve belegen twysschen der Flemessen unde de Scomakerstraten, dat a. l. heft tobehoret Ylsebeen Bredeekes unde eren erven, horet nu to q. u. v. myt vulborde erer vormundere Vulff Toeden u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1276.[a] Dat erve belegen by der herren stalle, dat a. l. heft togehoret Hinric Schelen, deme radmanne, u. s. e., horet nu to q. u. v. Marquart Bonensacke u. s. e. myt alleme rechte etc. Behalven dat de kemerherren, de tortyd sinth, dar inne hebben unde beholden van der stad wegenne to ewygen tyden ene mark iarlyker renthe, de tobetalende alle iare uppe alle sunte Mychaelis fest.

1277. Dat erve belegen in der Flemesscen strate, dat a. l. heft tobehoreth Hinric Gherliges, borgermester tome Kyle, u. s. e., horet nu to q. u. v. Hans Gherliges, syneme sone, u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

---

a. *Rand:* circa stabulum.

1278. Dat erve belegen in der Rydderstraten, dat a. l. heft tobehoreth Hinric Gherliges borgermestere u. s. e., horeth nu to q. u. v. Hans Gherliges, syneme sone, u. s. e. myt alleme rechte etc.

[14]82. [f. 120 a.

1279. Dat erve belegen in der Flemesschen strate, dat a. l. heft tobehoreth Hinric Iabelmanne u. s. e., horeth nu to q. u. v. Werneken Wegener u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1280. Dat dwerhusz myt den twen boden in der Rydderstraten belegen, dat a. l. heft tobehoret Gossyc Myddelborge, deme borgermestere, u. s. e., horeth nu tho q. u. v. Pawel Knaken u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1281. Dat erve belegen in der Denszken strate, dat a. l. heft tobehoret Hans Sovenbroder u. s. e., horet nu to q. u. v. Clawes Token u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1282. Dat erve efte dwerbode belegen in der Kuterstrate, dat a. l. heft togeroreth Marquard Hudwalker u. s. e., horeth nu to q. u. v. Hermen Teszken u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1283. Dat erve belegen in der Kuterstrate, dat a. l. heft togehoret Clawes Lutkens u. s. e., horet nu to q. u. v. Peter Iungen u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1284. Dat erve belegen negest deme Papenorde, [f. 120 b. dat a. l. heft tobehoret Laurens Vischk u. s. e., horeth nu to q. u. v. Clawes Vulffe u. s. e. myt alleme rechte etc.

1285. Dat erve belegen by der Nigen Muren, dat wanner heft tobehoreth Hans Strues unde vort Henneke Wonsflete unde dar na tho Hinric Brun unde eren erven, dat horeth nu to q. u. v. Hans Brosegen u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1286. Dat erve belegen by der Nigen Muren, dat a. l. heft tobehoret Hans Brosegen u. s. e., horeth nuw to q. u. v. Wychmanne Koler u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe.

1287. Dat erve belegen by der Nigen Muren, dat a. l. heft tobehoret Wychmanne Kolere u. s. e., horet nuw to q. u. v. Kersten Wychmanne, syneme sone, u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1288. Dat erve belegen by deme |zode iegenne deme radhuse, dat a. l. heft tobehoret Gotschalk Brus u. s. e., horet nuw to q. u. v. Tymme Hintzcen u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1289. Dat erve belegen in der Schomaker strate, [f. 121 a. dat a. l. heft tobehoreth Hertich Koler u. s. e., horet nuw to

q. u. v. Andreas Dordemolen u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1290. Dat erve belegen in der Scomakerstrate by dat wedeme, dat a. l. heft tobehoret Bertelt Wyttorppen van Iachymme van Bockwolden wegenne, horet nu to q. u. v. Marquard Danckwerde u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1291. De beyden erve, luttic unde groth, belegen in der Scomakerstrate, de a. l. hebben tobehoreth Hans Mekelenborge u. s. e., horeth nu to q. u. v. Hermen Tylen u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe van deme grotesten huse vintmen imme Pantboke pro domino Iohanne Koler unde heft sodanne beyde erven gekregen in brutschat myt syner husfrowen Anneken.

*1292. De beyden erve, groth unde luttic, belegen in der Scomaker strate, de a. l. hebben tobehoreth Hermen Tylen u. s. e., horeth nu to q. u. v. Kersten Koler u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe van deme groten huse vintmen in deme Pantboke.

*1293. Dat erve belegen in der Scomakerstrate, [f. 121 b. dat a. l. heft tobehoret Schypper Arnde u. s. e., horeth nu to q. u. v. Kersten Koler u. s. e. myt alleme rechte etc.

1294. Dat erve belegen in der Scomakerstrate, dat a. l. heft tobehoret Kersten Koler u. s. e., horeth nu to q. u. v. Hermen Tylen u. s. e. myt alleme rechte etc.

1295. Dat erve belegen in der Scomakerstrate, dat a. l. heft tobehoret Iohan Kannengheter u. s. e., horet nu to q. u. v. Iacob Scrodere unde Hans Velde alsze Kerksworen to sunte Nicolaus unde eren nakomelingen myt alleme rechte etc. myt der enen mark ghcldes, de dar tovoren ynne was.

*1296. Dat erve efte dwerbode belegen in der Kuterstrate, dat a. l. heft tobehoret Hermen Teszken u. s. e., horet nuw to Iacob Kedinge u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1297. Dat erve belegen in der Rydderstraten, dat a. l. heft tobehoret Gherke Rangen u. s. e., horeth nu tho Laurens Schudepapen u. s. e. q. u. v. myt aller vryghcyd etc. De renthe etc.

1298. Dat erve belegen in der Kedinghstraten, dat a. l. heft tobehort Hans Greven u. s. e., horeth nu to q. u. v. Detleff Storme u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

[1483. [f. 122 a.

1299. Dat erve belegen in der Kedinghstrate, dat a. l. heft tobehord Detleff Storme u. s. e., horet nu to q. u. v. Hans Brande u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1300. Dat erve belegen in der Flemingesschen straten,

dat a. l. heft tobehoreth den sworen vorstenderen tome hilligen Gheyste tortyd wesende, horet nu to q. u. v. Marquard Store u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1301. Dat erve belegen in der Flemingesschen straten, dat a. l. heft tobehort Marquard Store u. s. e., horeth nu to q. u. v. Hinric Bredeacker unde Cord Stene unde erer beyden erven myt alleme rechte etc. De renthe etc. Unde hebben sodannes husz vorfolget myt alleme rechte vor ere settede pand, so de sworen tafele wol vordor uthwyseth.

1302. Dat erve belegen in der Flemingesschenstrate, dat a. l. heft tobehoreth Hinric Bredeacker unde Cord Stene unde eren erven, horeth nu to q. u. v. Dybberen Dybberen u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1302. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. heft tobehoret Cord Stene u. s. e., horeth nu to q. u. v. Hinric Schelen, deme radmanne, u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1303. Dat erve belegen, eyn dwerhuessz, in der Scomakerstrate, dat a. l. heft tobehoret den vorstenderen to Unser Leven Vrouwen capelle vor deme Schomakerdore, dat horet nu to Hans Buckesberge u. s. e. q. u. v. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1304. De ortbode belegen in der Bruggestraten [f. 122 b. by deme zode, de a. l. heft tobehoret deme rade tome Kyle, horeth nu to q. u. v. Otten Oszborne u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc. Unde wereth sake, dat Otte erben. offt syne erven sodanne ortboden vorkopen edder vorpanden wolden, denne so scholen de rad tome Kyle de negesten dar to wesen.

*1305. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. heft tobehoret Hans Partzouwen, deme schrodere, horet nu to q. u. v. mester Iacob van der Word u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1306. Dat erve belegen in der Schomakerstrate, dat a. l. heft tobehoret Hans van Parchym u. s. e., horet nu tho q. u. v. Hartich Woygen u. s. e. myt alleme etc. De renthe etc.

*1307. De twe boden under eneme dake, de hiir vormals hebben tobehort Margareten Holsten, zeligen Iohan Holsten nalathene wedewen, horen nu to q. u. v. Hermen Ghyseken u. s. e. myt alleme rechte etc. by deme Markede belegen.

*1308. De twe boden under eneme dake belegen by deme Markede, de a. l. hebben tobehoret Hermen Ghyseken u. s. e., horen nu to q. u. v. Reymer Ghiseken u. s. e. myt alleme rechte etc.

1309. Dat erve belegen in der Denszkenstrate [f. 123 a. uppe der Hertstraten orde, dat a. l. heft togehoret Hans Kordes

u. s. e., horeth nuw to q. u. v. meyster Iohanne Amelenborgh u. s. e. myt alleme rechte etc.

1310. Dat erve belegen in der Flemingerstrate, dat a. l. heft togehoret Iurgen Soreman u. s. e., horet nu to q. u. v. Tytken Vogede u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1311. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. heft togehoret Iaspar Schulten, deme radmanne, unde Ghesen syner husfrouwen unde eren erven, horet nuw to q. u. v. Clawes Schulten ereme sone u. s. e. myt alleme rechte etc.

1312. Dat erve belegen in der Kedinghstraten, dat a. l. heft tobehoret Emeken Syrykes u. s. e., horet nu tho q. u. v. Iurgen Storme u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc. unde disset husz ward vorvolget van den swaren tome billigen Gheyste myt alleme rechte vor hovetstol unde vorsethenne renthe; de hebbet yd Iurgen vorscreven vorkoft.

[14]84. [f. 123 b.

1313. Dat erve belegen in der Deuszken strate, dat a. l. heft tobehoret Marquard Bonensacke u. s. e., horet nuw to q. u. v. Hinric van Ymen u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1314. Dat erve belegen in der Bruggestrate, dat a. l. heft tobehoret Hinric Schelen unde Hans Grawetoppe alse vormunderen Greten Krogers, horet nuw to q. u. v. Kersten Pyler u. s. e. myt alleme rechte etc. lykerwys de erben. vormundere van der genanten Greten Krogers wegen vrygest beseten hebben. Men in deme sulven erve bliven 2 m. gheldes ewiger iarliker renthe to der gadesghave unde heft dat erve gekregen in brutschat myt der erben. Greten.

*1315. Dat erve belegen in der Scomakersrate, dat a. l. heft tobehoret Drewes Schutten u. s. e., horet nu tho q. u. v. Hinric Duven u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1316. Dat erve belegen in der Kuterstrate, dat a. l. heft tobehoret Tymmen Treden u. s. e., horet nu tho q. u. v. Clawes Peterssone u. s. e. myt alleme rechte etc. unde kregh dat in brutschat myt syner husfrouwen Greten. De renthe etc.

1317. Dat erve uppe deme orde belegen in der Vullestraten, dat a. l. heft tobehoret Hans Burmester van erfftales wegen u. s. e., horet nu to q. u. v. Helmich Helmedes u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

[14]85. [f. 124 a.

*1318. Dat erve beleghen in der Kedingkstraten, das sus langhe hefft thoghehoret Henrick Smelynck u. s. e., dat behoret nu q. u. v. Peter Michael deme iungeren u. s. e. myt aller

rechtheyt etc. unde de ergenante Peter hefft sodane erve entfanghen myt syner husvrowen in brutschatte.

*1319. Dat sulffte erve ergescreven beleghen in der ergenant straten, dat suslanghe hefft tobehoret Peter Michael deme iungeren ergenomet myt aller tobehoringhe, behoret nu tho Eler Brande u. s. e. q. u. v. myt aller rechticheyt, alsze desse ergenomet Peter (!) in synen entscheden beleghen is: unde desse sulffte Peter beseten hefft unde de renthe dar sulffte ynne vor bleven vyntmen in deme Pantboke.

*1320. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat suslange hefft togehort Peter Scroder, anders Brakenhuszs genomet, u. s. e., hort nu tho q. u. v. Iunge Peter Michael u. s. e. myt aller rechticheyt etc. Unde de renthe 4 m. penningh iarlikes dar inne genamen unde vorbleven vintmen in deme Pantboke.

*1321. Dat erve belegen in der Vlemeschen strate, dat suslange hefft tobehoret Clawes Erp, behoret nu q. u. v. Thymme Gronewolt u. s. e. myt aller rechticheyt etc. De renthe etc.

1322. Dat erve beleghen by der Muren, dat a. l. [f. 124 b. behorede Kersten unde Arnde, Wychmannes Kolers kinderen, na uthwysinghe testamente zelighen dechtnisse Marquard Arndes, behoret nu to Luder Mynrick q. u. v., em u. s. e., myt aller rechticheyt etc. unde de renthe etc.

*1323. Dat erve belegen in der Flemenschen straten, dat a. l. behorede Eler Dibberen u. s. e., behoreth nu q. u. v. Hanszs Sovenbroder u. s. e. myt aller rechticheyt etc.

1324. De boden belegen in der Denszchen strate by der Rackerstraten orde, de a. l. behoret hefft Clawes Roper u. s. e., behoret nu Hermen Lifferdes alle beyde. Wente van den twen boden ys eyne gemaket myt aller rechticheyt etc. De renthe etc.

*1235. Dat erve beleghen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft behoret Bertolt Vlinte u. s. e., behoret nu q. u. v. Detleff Grittowen u. s. e. myt aller rechticheyt etc. De renthe etc.

*1236. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft behoret Marquard Arndes u. s. e., behoret nu q. u. v. Luder Mynrick u. s. e. myt aller rechticheyt etc. unde krech dat in brutschatte myt syner huszvrowen Kerstinen.[a]

1237. Dat erve belegen in der Holstenstraten, [f. 125 a. dat a. l. hefft behoret Iohanni Duvenflet, behoret nu q. u. v. Gorgius Grawetoep u. s. e. myt aller syner tobehoringhen unde rechticheyt etc. De renthe etc.

---

a. *Vorher ein Wort radiert (wahrsch. derselbe Name), ferner am Rande 4 Zeilen Rasur.*

*1238. Dat erve belegen in der Vlemischen strate, dat a. l. hefft behoret Thymme Gronewolt, behoret nu q. u. v. Cordt Haversack u. s. e. myt alle syner tobehoringhe unde rechticheydt etc. De renthe etc.

*1239. Dat erve belegen in der Ridderstrate, dat a. l. hefft behoret Eler Stupbendorp, behoret nu Hansz Papen q. u. v. u. s. e. myt aller syner tobehoringhe unde rechticheydt etc. De renthe etc.

1240. Dat erve belegen in der Vlemeschen straten, dat a. l. hefft gehoret Vulredt Boyen, behoret nu q. u. v. myt aller tobehoringhe den kerckswaren to s. Clawese unde eren nakomelingen, alsze dat myt synen endescheden belegen is unde dessze erben. Vulredt aller vrigest beseten hefft. De renthe etc.

*1331. Dat erve belegen in der Schomakerstraten iegen den Brodtschrangen, dat a. l. hefft to behoret Hans Kallen, deme becker, behoret nu to deme werdigen herren Enwaldo Sovenbroder, dohempravest to Sleszwick, unde synen rechten erven q. u. v. vor eyn backhuszs myt aller syner tobehoringhe, rechticheydt, ghange, have unde vrygheydt, alsze idt in synen endescheden belegen is unde alsze idt Wychman Kolers zelige vader unde moder myt eren erven in vortyden unde Hans Kalle erben. na quydt unde vrygest beseten unde gebruket hebben. Unde sodanne vorscryvynghe is deme heren praveste erben. personiliken geghunnet to vorscrivende umme synes denstes willen, de he der stadt tome Kyle in etliken zaken gedaen hefft.

1332. Dat erve belegen in der Denszchenstraten, [f. 125 b. dat a. l. hefft behoret Hans Piper u. s. e., behoret nu q. u. v. Elre Molre u. s. e. myt aller tobehoringhe etc. De renthe etc.

*1333. Dat erve belegen in der kedinckstraten, dat a. l. hefft behoret Detleff Schuneman u. s. e., behoret nu q. u. v. Henrick Iunghen unde synen rechten erven myt aller tobehoringe etc. De rente etc.

*1334. Dat erve belegen in der Kuterstraten, dat a. l. hefft behoret Marquardt Hudtwalker u. s. e., behoret nu q. u. v. Lucas Tzytlouwen u. s. e. myt aller tobehoringe etc. unde heft dat erve entfangen myt syner huszvrouwen in brutschatte. Unde de renthe etc.

*1335.[a] Dat erve belegen in der Bruggestrate, dat a. l. hefft behoret Peter Stoltenberghe u. s. e., behoret nu q. u. v. Hermen Weghynck u. s. e. myt aller tobehoringhe etc. unde de renthe etc.

*1336. Dat erve belegen in der Kedinckstraten, dat a. l.

a. *Rand:* erratum est in delendo.

hefft behoret Eler Brande u. s. e., behoret nu q. u. v. Marquardt Alberdes u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc. unde hefft sodane erve entfangen mit siner huszvrouwen in den brutschadt unde de renthe etc.

1337. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft behoret Peter Stoltenberge u. s. e., behoret nu q. u. v. Hermen Wegynck u. s. e. myd aller thobehoringe etc. De rente etc.

*1338. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, [f. 126 a. dat a. l. hefft behoret Hermen Tylen u. s. e., behoret nu q. u. v. Hans Schimmelpeningk u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc.

*1339. Dat erve belegen in der Flameschenstraten, dat a. l. hefft behoret Clawes Vedderen, behoret nu q. u. v. Iasper Teszken u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc.

1340. Dat erve belegen in der Hartstraten, dat a. l. hefft behoret Hans Rekevere, behoret nu q. u. v. Hansze Hermannes u. s. r. e. mit aller tobehoringhe etc. de renthe etc. eodem anno etc.[a]

*1341. Dat erve belegen in der Ridderstraten, dat a. l. hefft behoret Berteldt Bredeeck u. s. e., behoret nu q. u. v. Hans Lutkens u. s. r. e. mit aller thobehoringhe etc. De renthe etc. eodem anno etc.[a]

1342. De bode negest deme gevelhusze by der Muren in der Kutherstraten, de a. l. hefft behoret Gosszick Morthorst, behoret nu q. u. v. Hans Barnekouwe u. s. r. e. mit aller tobehoringhe etc.

1343. De bode negest deme gevelhuse bi der Muren in der Kutherstrate, de a. l. hefft behoret Hans Barnekouwe, behoret nu q. u. v. Henrick Token u. s. r. e. mit aller tobehoringhe etc.

*1344. Dat erve belegen in der Kuterstraten, dat [f. 126 b. a. l. hefft behoret Clawes Peterssone u. s. e., behoret nu q. u. v. Egghardt Brun u. s. r. e. mit alleme rechte etc. unde[b] hefft idt entfangen in brutschatte mit syner huszvrouven. De renthe etc.

1345. Dat erve belegen in der Scomakerstraten, binedden bi der Muren, dat a. l. hefft behoret Andreas Dordemolen, behoret nu q. u. v. Henrick Kolleman u. s. r. e. myt aller tobehoringe etc. De renthe etc.

1346. Dat erve belegen in der Flemingerstraten, dat a. l. hefft behoret Hans Grelle, behoret nu q. u. v. Hans Smede u. s. e. mit aller tobehoringe etc. De renthe etc.

*1347. Dat erve belegen in der Borchstraten, dat a. l. hefft behoret Hans Henninghes, behoret nu q. u. v. Henrick Wistvelt u. s. r. e. mit aller tobehoringhe etc. De renthe etc.

---

a. etc. *hds.* b. unde hefft — huszv. *am Rande nachgetragen.*

*1348. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft behoret Clawes Wulff u. s. e., behoret nu q. u. v. Hans Velde u. s. r. e. mit aller tobehoringhe etc.

1349. Dat erve belegen in der Holstenstraten, dat a. l. hefft behoret Kersten Glusziuck, behoret nu q. u. v. Iasper Schulten u. s. r. e. mit aller tobehoringe unde rechticheyt etc., mit deme achterhuse in der Vulestraten.

*1350. Dat erve belegen in der Borchstraten, dat [f. 127 a. a. l. hefft behoret Titcke Heynevelt, behoret nu q. [u.] v. Titcke Kinde u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc. De renthe etc.

*1351. Dat erve belegen in der Flemyngestraten, dat a. l. hefft behoret wandages zeliger dechtnisse Hennyngk van der Kameren, deme dat sulffte tor truwen handt gescreven was van her Schacken Rantzouwen wegen, behoret nu den vorstenderen des Klosters tome Kile unde eren nakomelingen mit aller tobehoringe, alse idt in synen endescheden belegen is unde Hennyngk van der Kameren vrygest beseten hefft van her Schacken wegen eyner truwen handt.

*1352. Dat erve belegen in der Flemyngestraten, dat a. l. hefft behoret den vorstenderen des Klosters tome Kile der Grawen Brodere, behoret nu q. u. v. Laurenszs Pael u. s. r. e. mit aller tobehoringhe etc. De renthe etc.

*1353. Dat erve belegen an deme Markede up deme orde by der Borchstraten, vor eyn backhuszs gerekent, dat a. l. hefft behoret Marquardt Swyne, behoret nu q. u. v. Iasper Schulten, radtmannen hir, Gregoriesze Hargen unde Metten Brandes unde eren erven, de idt mit alleme rechte vor renthe unde hovetstol hebben vervolghet mit aller tobehoringe etc.

*1354. Dat erve belegen an deme Markede up deme orde by der Borchstraten, vor eyn backhuszs gerekent, dat a. l. hefft behoret Iasper Schulten, ratmannen hir, Gregoriesze Hargen unde Metten Brandes unde eren erven, de idt mit alleme rechte vor renthe

[14]87. [f. 127 b.

unde hovetstol vervolghet hebben, horet nu to q. u. v. deme werdighen hern Enwaldo Savenbroder, dohmpraveste to Sleszwick u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc.

1355. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft behort Clawes Bredeeck, behoret nu q. u. v. Hans Holsten u. s. r. e. mit aller rechticheyt etc. De renthe etc. anno 89.[a]

1356. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. heft behoret Hans van Parchim, behoret nu q. u. v. Iasper Schulten u. s. r. e. mit aller rechticheyt etc.

a. De renthe etc. *Nachtrag.*

*1357. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft behoret Iasper Schulten, behoret nu q. u. v. Henrick Pennench u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc.

1358. Dat erve belegen in der Schomakerstraten entieghen den Brotschrangen, vor eyn backhuszs gerekent, dat a. l. hefft behoret deme werdigen hern Enwaldo Sovenbroder, dohmpravest to Sleszwick, behoret nu q. u. v. Reymer Ghyseken van vormunderschoep wegen Ghese Schulten u. e. r. e. mit aller tobehoringe etc.

*1359. Dat erve belegen in der Ridderstraten, dat a. l. hefft behoret Marquart Leddingen, behoret nu q. u. v. Lutcke Willebrandt u. s. r. e. mit aller tobehoringhe etc. De renthe etc.

*1360. Dat erve belegen by der Muren, dat a. l. hefft behoret Hans Vingher, behoret nu q. u. v. Clawes Schulten u. s. e. mit aller tobehoringe etc. De renthe etc.

1361. Dat erve belegen by der Muren, dat a. l. [f. 128 a. hefft behoret Clawes Schulten, behoret nu q. u. v. Eler Langhe u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc. De rente etc.

*1362. Dat erve belegen in der Flemyngestraten, dat a. l. hefft behoret Engelhusen, behoret nu q. u. v. Wulff Wilde u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc. unde hefft dat genamen mit syner huszfrouwen in brutschatte.

*1363. Dat erve belegen in der Borchstraten, dat a. l. hefft behoret Henrick unde Hans Koler, behoret nu q. u. v. Iunge Clawes Polemanne u. s. r. e. mit aller tobehoringhe etc. De renthe etc.

*1364. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft behoret Marten Steynhouwer, behoret nu q. u. v. Detleff Radelfes u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc. unde krech dat mit syner huszvrouwen in brutschatte. De renthe etc.

*1365. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft behoret Detleff Radelfes, behoret nu q. u. v. Wulff Toden u. s. r. e. mit aller tobehoringhe etc. De renthe etc.

1366. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft behoret Marquardt Danckwerdes, behoret nu Gosszyck Goszickes u. s. r. e. mit aller tobehoringhe etc. unde heft dat entfangen mit syner huszvrouwen in brutschatte. De renthe etc.

*1367. Dat erve belegen in der Vlemingestraten, dat a. l. hefft behoret Clawes Elies, behoret nu q. u. v. Gosszyck Lunsteden u. s. r. e. mit aller tobehoringhe etc. unde de renthe etc.

Anno [14]88. [f. 128 b.

*1368. Dat erve belegen in der Flemingestraten, dat a. l. hefft gehoret Gossick Lunsteden, behoret nu q. u. v. Laurensz Pael u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc. De renthe etc.

*1369. Dat erve belegen in der Flemingestraten, dat a. l.

hefft gehoret Laurensz Pael, behoret nu q. u. v. Eler Steker mit aller tobehoringhe etc. De renthe etc.

1370. Dat erve belegen in der Borchstraten, dat a. l. hefft behoret Clawes Yllyges, behoret nu q. u. v. Hans Bulle u. s. r. e. mit aller tobehöringhe etc. De renthe etc.

1371. Dat erve belegen in der Holstenstraten, dat a. l. hefft behoret Hans Schelen, wandages radmannen tome Kyle, u. s. e., behoret nu q. u. v. Hans Schelen, vor Gheszen sone, u. s. r. e. mit aller tobehoringe mit deme achterhuse by der Muren unde andere rechticheydt, alse idt denne in synen endescheden belegen is unde syn zelige vader unde syne vorvaren vrygest beseten hebben.

*1371. Dat erve belegen in der Scomakerstraten, dat a. l. hefft behoret Peter Boyen u. s. e., behoret nu q. u. v. Hans Lope u. s. r. e. mit aller tobehoringe, besundergen mit eyner boden by der Muren belegen[a] unde mit aller anderen rechticheyden etc. unde hefft sodane erve unde bode[b] entfangen in brutschatte mit syner eelycken huszvrouwen. De renthe etc.

1372. Dat erve belegen by der Nien Muren, dat a. l. heft behoret Peter Boyen, behoret nu q. u. v. Hans Lope u. s. e. mit aller tobehoringe etc. De renthe etc.

*1373. Dat erve belegen in der Vlemenschenstraten, [f. 129a. dat a. l. den swaren s. Nicolai to gesereven was van Volredt Boyen wegene, behoret nu q. u. v. Hans Smede u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc.

*1374. Dat erve belegen in der Vlemingestraten, dat a. l. hefft behoret Hans Smede, behoret nu q. u. v. Hans Toden u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc. De renthe etc.

*1375. Dat erve belegen in der Borchstraten, dat a. l. heft behoret Eler Smede alias Stubbendorpe, behoret nu q. u. v. Hans Moller u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc. unde de vorstendere tome hilligen Geiste hebbet dar eyne marck geldes inne.

1376. Dat erve belegen in der Vlemingestraten, dat a. l. hefft behoret Marquardt Wulff, behoret nu q. u. v. Cordt Steyne u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc. De renthe etc.

*1377. Dat erve belegen in der Ridderstraten, dat a. l. hefft behoret Marquardt Bredeecke, alse he idt van syneme vadere Henneke Bredeecke geervet hadde, behoret nu q. u. v. Kersten Schateken u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc. De renthe etc.

1378.[c] Dat erve belegen by der Muren, dat a. l. hefft behoret Hans Luteken, behoret nu q. u. v. Henrick Walboem u. s. r. e. mit aller tobehoringe etc. De renthe etc.

---

a. besund. *bis* belegen *durchstrichen.* b. unde bode *durchstrichen.* c. *Rand:* Militum et Flamingorum.

*1379.[a] De dwerbode belegen in der Ridderstraten, [f. 129b. de a. l. hefft behoret Thymme Rughen unde Henneke Kock vort van em gekofft hadde, behoret nu q. u. v. Clawes Holsten u. s. r. e. mit aller tobehoringhe etc.

Anno [14]89.

1380. Dat erve belegen in der Vlemingestraten, dat a. l. hefft behoret Cord Stene, behoret nu q. u. v. Iasper Wegener anders ghenomet Wantscherer u. s. r. e. myt aller thobehoringhe etc. De rente etc.

1381. Dat erve belegen tegen den Vlesscrangen, dat a. l. hefft behoret Berteld Wittorp, horet nu q. u. v. Hans Steghelman u. s. r. e. myd aller thobehoringe etc. De rente etc.

*1382. Dath erve belegen in der Ridderstraten, dath a. l. hefft gehort Lutke Willebrand, horet nu q. u. v. Cord Blomendal u. s. r. e. myd aller thobehoringe etc. De rente etc.

*1383. Dat erve belegen in der Fleniskenstraten, [f. 130a. dat aldus hefft behort Werneke Wegener, behoret nu q. u. v. Hinrick Kolman u. s. r. e. myd aller thobehoringe etc. De rente etc.

*1384. Dath erve belegen in der Flemisken straten, dath a. l. hefft behoret Hinrick Kolman, behoret nu q. u. v. Iunghe Hans Grawetop u. s. r. e. myd aller thobehoringe etc. De rente etc.

1385. Dath erve belegen in der Ridderstraten, dath a. l. hefft behort Henneke Schudepapen, behoret nu q. u. v. Laurens Schudepapen u. s. r. e. myt aller thobehoringhe etc. De renthe etc.

*1386. Dath erve belegen in der Ridderstraten, dath a. l. hefft behort Laurens Schudepapen, behoret nu q. u. v. Symon Papke u. s. r. e. myd aller thobehoringhe etc. De renthe etc.

1387. Dath erve belegen in der Vulenstraten up [f. 130b. deme orden, dath a. l. hefft behort Helmich Helmedes u. s. e., horet nu q. u. v. Marquard Brand u. s. r. e. myd alleme rechte etc. De renthe etc.

*1388. Dat erve belegen in der Flemiskenstraten, dat ghehoreth hefft Clawes Erp u. s. e., horeth nu q. u. v. Albert Summegoth u. s. r. e. myd alleme rechte etc. unde eme van zeligen Clawes Erp husfrowen unde kinderen vormunderen vorkofft unde vorlaten ys. De renthe etc.

1389. Dath erve belegen in der Densken straten, dat susz langhe behoreth hefft Clawes Moller u. s. e., horth nu q. u. v. Detleff Dotken u. s. r. e. myd alleme rechte etc. De renthe etc.

1390. Dath erve belegen in der Densken straten, dath

a. *Rand:* dyt schal staen ungedelliget.

a. l. behoreth hefft Detleff Dotken u. s. e., horeth nu q. u. v. Tymme Helrick u. s. r. e. myd alleme [rechte], vrygheyden etc. De renthe etc.

1391. Dat erve belegen in der Densken straten, [f. 131 a. dat a. l. behort hefft Tymme Helrick u. s. e., horth nu q. u. v. Henneken Token u. s. r. e. myd alleme rechte etc. De rente etc.

1392. Dath erve belegen in der Densken straten, dat a. l. behoret hefft Clawes Kulen u. s. e., horth nu q. u. v. Hans desz Avendes u. s. r. e. myd alleme rechte etc. unde eme van den vormunderen zeliger dechtnisse Clawes Kulen ergenant husfrowen vorkoft is. De renthe etc.

1393. De ene boveste bode van den beyden in der Ridderstraten belegen, de a. l. behoret hefft Clawes Snor, behort nu q. u. v. Hans Moller u. s. e. myd alleme rechte etc. De renthe etc.

*1394. Dat erve belegen in der Densken straten, dath a. l. hefft tobehort Langhehansz u. s. e., horet nu q. u. v. Hans Bulle u. s. r. e. myd alleme rechte etc. De rente etc.

Anno [14]90. [f. 131 b.

1395. Dath erve belegen in der Densken straten, dath a. l. hefft ghehort Iacob Borneken u. s. e., hort nu q. u. v. Thomas Borneke, syme eliken sone, u. s. e. myd alleme rechte etc. De renthe etc.

1396. De beyden boden belegen by der Muren twisken deme Flemesken unde Schomakerdoren, de a. l. hefft ghehoret Hinrick Buff u. s. e., horet nu q. u. v. den kerckswōren tho sunte Nicolaus thome Kyl unde eren nakomelingen mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

1397. Dath erve belegen in der Hartstrate, dath a. l. hefft gehort Willem Scroder, deme peltzere, u. s. e., horet nu q. u. v. Clawes Werneke u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

1398. De bode by der Muren twisken den Flemisken unde Schomakerdore, de a. l. hefft ghehoret den kerckswaren tho s. Nicolaus kerken thome Kyle, hort nu q. u. v. Hermen Wedeman u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

1399. Dath erve belegen twisken deme Flemesken [f. 132 a. unde Schomakerdore, dath a. l. hefft ghehoret Hinrick Kolleman u. s. e., horet nu q. u. v. Reymer Rosenlacher u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

1400. De ander bode by der Muren twisken den Flemesken unde Schomakerdore belegen, de aldusz hefft gehort den swaren unde vorstenderen tho sunte Nicolaus kerken bynnen deme Kyle, horet nu q. u. v. Clawes Thoner u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

1401. Dath erve belegen in der Schomakerstraten, dath

aldusz hefft ghehoreth Baltasar Merkel u. s. e., horeth nu q. u. v. Hartog Hassen u. s. e. mydt alleme rechte etc.; welk he hefft ghekregen unde anghenamen in eynen brutschadt myd[a] syner eliken vrowen Wiben. De renthe etc.

*1402. Dath erve belegen in der Schomakerstraten, dath aldusz hefft ghehoret Iaspar Schulten u. s. e., horeth nu q. u. v. Luder Mynrick, deme borgermester, u. s. e. mydt alleme rechte etc.

Anno [14]91. [f. 132 b.

*1403. De ene bode belegen in der Ridderstraten up deme orde na der borch werdt, de a. l. hefft gehordt Hartig Splete u. s. e., hort nu q. u. v. Hans Stedingk u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

1404.[b] De andere bode dar by der Muren belegen, de a. l. hefft ghehordt Hartog Splete u. s. e., hort nu q. u. v. Hans Splete u. s. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

*1405. Dat erve belegen in der Bruggestraten up deme orde, dath a. l. hefft ghehoreth Hinrick Hermens u. s. e., hort nu q. u. v. Hans Peper u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

1406. Dat erve belegen twisken der Flemingesszen unde Schomakerstraten, dath a. l. hefft gehoreth Wulff Toden u. s. e., hort nu q. u. v. Iunghe Peter Michel u. s. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc. Unde ysz ghegunth desseme sulven Peter to to schrivende vor eyn wanhusz, dat he dar nenen stal seal van maken edder laten maken, sunder mach dath vorhuren edder sulven bruken.

Anno [14]92. [f. 133 a.

*1407. Dath erve belegen in der Bruggenstraten, dath a. l. hefft to behoreth Marquardt Schelen u. s. e., horet nu q. u. v. Hans Schelen, syme sone, u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1408. Dath erve belegen in der Flemingestraten, dath a. l. heft thobehoreth Wulff Wilden u. s. e., horeth nu q. u. v. Peter Michel deme olden u. s. r. e. mydt alleme rechte etc. unde hefft dath ghenamen mydt syner husfrowen Anneke in brudtschadt. De rente etc.

1409. Dath erve mydt deme scamne belegen in der Kuterstraten, dath a. l. hefft gheboret Theobaldo Levenow u. s. e., horeth nu q. u. v. Tonniges Nagel u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe vor den radt thome Kyle unde der broderschop desz Presterkalandes vinth me in deme Pantboke.

---

a. *Hds.:* myner syner. b. *Rand:* circa Murum.

*1410. Dath erve in der Borchstraten, dat a. l. hefft gheboreth Hinrick Schutten u. s. e., horeth nu q. u. v. Hans Langemake u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc. unde hefft dath ghenamen mydt Godelen syner husfrowen in den brudschadt.

*1411. Dath erve belegen in der Schomakerstraten, [f. 133b. dat a. l. hefft ghehort Hans Schymmelpenning u. s. e., horet nu q. u. v. Eler Schroder u. s. r. e. mydt alleme rechte etc.

1412. Dath erve belegen in der Borchstraten, dat a. l. hefft gehorth Hans Bulle u. s. e., horeth nu q. u. v. Clawes Herwygh u. s. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

1413. Dath erve belegen in der Bruggenstraten, dat a. l. hefft gehorth Gorius Grawetop u. s. e., horeth nu q. u. v. Hans Ernst u. s. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

*1414. Dat erve belegen in der Bruggenstraten, dath a. l. hefft ghehoreth Karsten Pilre u. s. e., horet nu q. u. v. Marcus Berndes u. s. r. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc. In deme sulven erve bliven 2 m. geldes iarliker ewiger renthe to der gadesgaven to kamende.

1415. Dath erve belegen in der Vlemeszkenstraten negest by Albert Summegoth na deme water werdt, dath a. l. hefft gehoret Albert Summegot ergescreven, horet nu q. u. v. Tidtke Vaget u. s. r. e. mydt alleme rechte etc.

*1416. Dath erve belegen in der Vlemeszkenstraten, [f. 134a. dat a. l. hefft ghehoret Hinrick Kolleman u. s. e., horeth nu q. u. v. Hinrick Token u. s. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

*1417. Dath erve belegen in der Hartstrate, dat a. l. hefft ghehort Alberdt Summegoth u. s. e., horet nu q. u. v. Detleff Langemake u. s. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

*1418. Dath erve belegen in der Vlemiszkenstraten, dat a. l. hefft Iaspar Wegener anders ghenomet Wantscherer u. s. e. [togehoret], horth nu q. u. v. Detleff Brandt u. s. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

*1419. Dath erve belegen in der Vlemeskenstraten, dat a. l. hefft ghehorth Hans Gerliges u. s. e., horeth nu q. u. v. Clawes Lowen u. s. e. mydt alleme rechte etc. Welk erve Clawes gekofft hefft van den testamentarien seliges Hans ergenant. De rente etc.

*1420. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dath a. l. hefft gehoreth Marquardt Hoyer, dat em to truwer handt wasz to gescreven van her Karsten Rammen, horth nu q. u. v. Laurens Visck, Luder Mynrick unde hern Gotschalk Tonniges, testamentarien seligen hern Karsten Rammen bavengenant mydt alleme rechte etc. De rente etc.

Anno [14]93. [f. 134 b.

*1421. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dath a. l. hefft gehorth Luder Mynrick, Laurens Vysck unde hern Gotscalk Tonniges alse testamentarien seligen hern Karsten Rammen, dat dunne Marquardt Hoyer helt to truwer handt, horeth nu q. u. v. Hans Kock u. s. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

*1422. Dat erve belegen in der Holstenstraten, dath a. l. hefft gehorth Hans Holsten u. s. e., horeth nu q. u. v. Marquard Schuldorp u. s. r. e. mydt alleme rechte etc.

*1423. Dat erve belegen in der Vlemeskenstraten, dath a. l. hefft gehorth Marquardt Stuvingh u. s. e., horeth nu q. u. v. Clawes Vlindt u. s. r. e. mydt alleme rechte etc. Welk erve syn vadder Bertelt beseten hefft.

1424. Dat erve belegen twysken der Schomaker unde Flemysken straten, dat a. l. hefft gehoreth Reymer Rosenlacher u. s. e., horeth nu q. u. v. Hans Schulte u. s. r. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

*1425. Dath erve belegen in der Hartstrate, dat a. l. hefft gehort Clawes Wernike u. s. e., horet nu q. u. v. Clawes Borchardes u. s. r. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

1426. Dat erve belegen in der Flemyskenstraten, [f. 135 a. dath a. l. hefft ghehorth Marquardt Bardt u. s. e., horet nu q. u. v. Hinrick Buse u. s. r. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc. Welk he krech myd syner husfrowen Gretken in eynen brutschadt.

1427. Dat erve belegen in der Bruggenstraten, dat a. l. hefft gheheoret Hans Schuldorp, radtmannen thome Kyle, u. s. e., horet nu q. u. v. Marquardt Schuldorp, syme sone, u. s. r. e. mydt alleme rechte etc.

1428. Dat erve belegen teghen den Vlenszschrangen, dat a. l. hefft ghehoret Marquardt Pael, borghermester thome Kyle, horet nu q. u. v. Laurens Pael, syme sone, u. s. r. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

*1429. Dat erve belegen tegen den Vlenszkrangen, dat a. l. heft ghehoret Laurens Pael, radhmannen thome Kyle, horet nu q. u. v. Hans Holste u. s. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

1430. Dat erve belegen in der Hertstraten, dat a. l. hefft ghehoreth Clawes Boltyn u. s. e., horeth nu q. u. v. den presteren uppe Unser Leven Vrowen kor in sunte Nicolai kerken bynnen deme Kyle unde eren nakomelingen myd alleme rechte etc. Welk husz ysz ghegunth den vorbenomeden presteren van deme rade dorch sunderger vorghunninghe tho to schrivende vor er wanhusz unde nicht anders; averst so scolen

se gheven iarlikes deme rade unde der stadt vor alle unplicht 12 ß lub.

Anno [14]94. [f. 135 b.

*1431. Dat erve belegen in der Schomakerstraten by Unser Leven Vrowen capellen uppe deme orde, dat a. l. hefft ghehoreth Hans Maken u. s. e., horeth nu q. u. v. Clawes Werneken u. s. r. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

*1432. Dat erve belegen in der Denskenstraten, dat a. l. hefft ghehoreth Hans Moller u. s. e., horet nu q. u. v. Tymmo Helrik u. s. e. mydt alleme rechte etc. Welk he nam mydt syner husfrowen Metten in eneme brutschatt. De rente etc.

*1433. Dath erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft ghehoreth Hinrick Schelen u. s. e., horeth nu q. u. v. Reyneke Reynekens u. s. r. e. mydt alleme rechte etc. Welk he nam mydt syner husfrowen Katherinen in eneme brutschatt. De renthe etc.

1434. De bode negest deme gevelhuse by der Muren in der Kuterstraten, de a. l. hefft ghehoreth Hinrick Token u. s. e., horeth nu q. u. v. Hinrick Bunstorp u. s. e. mydt allem rechte etc. De rente etc.

1435. Dat erve belegen by der Nyen Muren, dat a. l. hefft gehoreth Hans Loep u. s. e., horet nu q. u. v. Mathias Brun u. s. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

1436. Dat erve belegen in der Kedingstraten, [f. 136 a. dat a. l. hefft ghehordt Hans Vosz u. s. e., horet nu q. u. v. Marquardt Bleken u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

1437. Dat erve belegen in der Kedingstraten, dat a. l. hefft ghehordt Eler Stobelouw u. s. e., horet nu q. u. v. Lucas Tzyttlow u. s. r. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

1438. De ander bode van den dren vaken under eyneme dake by der Muren twysken der Kuter unde der Hartstraten belegen, de a. l. hefft gehort Iurgen Storm u. s. e., hort nu q. u. v. Thomas Kedingh anders genomet Schotte u. s. r. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc.

1439. Dat erve in der Denskenstraten, dat aldusz lange hefft gehoreth Detleff Schiphorst u. s. e., horeth nu q. u. v. Hans Schiphorst, syme sone, u. s. e. mydt alleme rechte etc. (so dat mydt syner tobehoringe behalven de beyden boden belegen ysz). De rente etc.

1440. De beyden boden in der Denskenstraten belegen, de a. l. hebben to ghehoreth Detleff Schiphorst u. s. e., horen nu q. u. v. den vorstenderen sunte Gertrudt[a] unde eren nakomelingen mydt alleme rechte etc.

a. G. *uber d. durchstrichenen* Iurgens.

Anno [14]95. [f. 136a.

*1441. Dat erve belegen in der Bruggenstraten, dat a. l. hefft gehorth mester Iacob van der Wordt u. s. e., horeth nu q. u. v. Mester Cordt Vosz u. s. r. e. mydt alleme rechte etc. De rente etc. Welk he nam mydt syner husfrowen Gretken in eynen brutschatt.

*1442. Dat erve belegen in der Denskenstraten, dat a. l. hefft gehorth Peter Schatken u. s. e., horet nu q. u. v. Marquardt Brosege u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

1443. Dat erve belegen in der Denskenstraten, dat a. l. hefft gehoreth Marquardt de Man u. s. e., horet nu q. u. v. Hinrick van Imen u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1444. Dat erve belegen in der Flemyskenstraten, dat a. l. hefft ghehoret Hinrick Busen, welk he krech to brutschatte myt Greteken, syner husfrouwen, horet nu q. u. f. Hans Hummelvelde u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1445. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. heft togehort Hans Schimmelpenninge, horet nu q. u. v. Hans Ghereken u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente iarlikes 18 m. vynt men in deme Pantboke.

*1446. Dat erve belegen in der[a] Borchstraten,[b] dat a. l. hefft tobehort Carsten Smede iffte Carsten Tymmen u. s. e., horet nu q. u. v. Marquard Schuldorppe unde synen erven myt alleme rechte etc.

Anno [14]96. [f. 137a.

1447. Dat erve belegen in der Kedyngstraten, dat a. l. hefft ghehoret Detleff Grype u. s. e., horeth nu q. u. f. Marqwardt Alberdes u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe dar ynne is 6 m., so men vyndet in deme Pandtboke.

*1448. Dat erve belegen in der Densschen straten, dat a. l. hefft gehoret Arnd Tohove, horet nu tho q. u. v. Hinrick Santmann u. s. e., vor enen brutschaet entfanghen myt desz sulves Arndes frowen, myt alleme rechte etc. De rente etc.

1449. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft ghehoret Clawes Toden, horet nu tho q. u. f. Hartoch Heyne u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc.

1450. Dat erve belegen in der Vlemeskenstraten, dat a. l. hefft gehort Detleff Brande u. s. e., hort nu q. u. v. Iurgen Schroder anders genomet Hesen u. s. e. myt alleme rechte etc. Vorder hefft denne unsse gnedige here, Hartoch Frederick, deme ergenanten Iurgen up dith sulve erve gedaen unde ghelenet hundert unde achtentich marck; welken gelt de sulveste

a. *Folgt durchstr.:* Sm. (*zu ergänzen:* Smedestrate). b. *Rand:* Fabrorum (*radiert*). Castri.

Iurgen tho vuller genoge entfangen unde bolenet hefft in der stadt bock aldus tho schriven.

*1451. Dath erve beleghen in dher Schomaker[straten], dath szusz langhe hefft ghehoreth Baltazar Merkel u. s. e., horth nhu q. u. f. Hartich Hasszen u. s. e. mit allem rechte etc. De rente etc. unde hefft idt entfanghen myth syner frouwen Wiben tho bruthschatte.

Anno [14]97. [f. 137 b.

1452. Dat orthuesz iegen der Ridderporten bolegen, dat a. l. togehoret Clawes Koneken u. s. e., horet nu q. u. v. Hartoch Bodeker alias Koler[a] u. s. e. myt aller thobehoringe etc. Dat sulve huessz hefft Hartoch entfangen arfftals halven van syner frowen wegen. De rente etc.

*1453. Dat erve bolegen in der Denschen straten, dat a. l. hefft tobehoret Hans Bullen u. s. e., horet nu q. u. v. mester Peter Siger u. s. r. e. mydt allen rechten etc. De rente etc.

1454. Dat erve belegen in der Vulstrate, ene dwerbode, de suslange hefft gehort Nicolaus Stender u. s. e., horet nu q. u. f. Iaspar Schulten u. s. e. myt allen rechten, vrigheiden, zo de sulve bode achter dessz upgenanten Iaspar syneme achterhuse belegen is unde Nicolaus Stender vorbenompt vrigest beseten hefft.

*1455. Dat erve bolegen in der Denssche straten, dat a. l. hefft gehoret Peter Michael u. s. e., horet nu q. u. f. Hans Runthovet u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc.

*1456. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft gheboret Detleff Grittowen u. s. e., horet nu q. u. f. Albert Arndes u. s. e. myt aller rechticheyt etc. Unde de sulve Albert hefft zodane erve myt dessz bavengenomeden Detleff Grittowen nalatenen wedewen vor enen brutschat gekregen. De rente etc.

1457. Dat erve bolegen in der Densschen straten[b] myt[c] enem hushave bolegen tegen deme Galgendicke, dat a. l. hefft gehoret Hans Sovenbroder u. s. e., horet nu q. u. f. Bertolt Storm u. s. e. myt aller rechticheyt etc. De rente etc. Georgius Lutzenborch approbo.

Anno [14]98. [f. 138 a.

*1458. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft gehoret Syvert Hargen, deme borgermeistere, u. s. e., horet nu q. u. f. Tymmo Hargen u. s. e. myt allen rechten etc. De rente etc.

*1459. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l.

---

a. a. K. *nachgetragen.* b. *Rand:* Flamingorum. c. myt *bis* Galgendicke *am Ende nachgetragen und hierher verwiesen.*

hefft gehoret Tymmo Hargen u. s. e., horet nu q. u. f. Pawel Hargen u. s. e. myt allem rechte etc.

De rente etc.[a]

1460. Dat erve bolegen in der Flemissches strate, dat a. l. hefft gehoret Hans Kistenmaker u. s. e., horeth nu q. u. f. Marquardt Cluver u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

*1461. Dat erve bolegen twischen deme Vlemesschen unde Schomakerdore, dat a. l. hefft tobehoret Drewes Dordemolen u. s. e., horet nu q. u. f. Marquardt Samekow u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1462. Dat erve bolegen by der Nyen Muren, dat a. l. hefft togehoret Iacob Munde, horet nu q. u. f. Michael Munde u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

*1463. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft tobehoret Andreas Dordemolen u. s. e., horet nu q. u. f. Marquardt Samekow u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

1464. De ene bode na deme Marckede van den [f. 138 b.[b] beiden boden in der Denssche strate iegen der Monneke karckhave bolegen, de a. l. hefft tobehoret Hans[c] Dreiger u. s. e., hort nu q. u. f. Gert Pentzin u. s. e. myt aller vrigheyt etc. De renthe etc.

*1465. De andere bode, de nederste na deme Densschen dore in der Denssche strate bolegen, de a. l. hefft gehoret Hans Sovenbroder u. s. e., horet nu q. u. f. Pawel Kropelin u. s. e. myt aller vrigheyt etc. De renthe etc.

*1466. Dat erve bolegen in der Densschen straten, dat a. l. hefft tobehort Clawes Louwen u. s. e., horet nu q. u. f. Diderick Ladewich u. s. e. myt aller vrigheyt etc. De renthe etc.

*1467. Dat erve bolegen in der Borchstraten, dat a. l. hefft gehoreth Hinrick Lutken u. s. e., horeth nu q. u. v. Hans Hennighes u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

*1468. Dat erve bolegen in der Hartestrate, dat a. l. hefft gehoreth Detleff Langemake u. s. e., horeth nu q. u. f. Hinric Busen u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

1469. De bode bolegen in der Visscherstrate, de [f. 139 a. wandages heffte gehort Detleff Mynderman u. s. e., horet nu q. u. f. Laurens Plate u. s. e. myt aller vrigheyt etc. De renthe etc.

*1470. Dat erve bolegen in der Vlemesschen straten, dat a. l. hefft gehorth Clawes Vlinth u. s. e., horeth nu q. u. f. Hans Hummelfelt u. s. e. myt aller vrigheyt etc. De renthe etc.

---

a. De rente etc. *radiert.* b. *Über 138 b. und 139 a:* anno — 99; *die Zahl 99 ist aber wiederholt vor Nr. 1471 (fol. 139 a).* c. Hans *auf Rasur.*

Anno [14]99.

*1471. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft gehorth Hennich Ronnefelth u. s. e., horeth q. u. f. Clawes Steker u. s. e. myt aller vrigheyth etc. De renthe etc.

1472. Dat erve bolegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft gehoret Hans Roder u. s. e., horeth nu q. u. f. Arndt Rethvelt u. s. e. myt aller frigheyth etc. De renthe etc. unde hefft dit huessz entfangen myt syner frowen Talcken also enen brutschath.

*1473. Dat erve bolegen in der Bruggestrate, dat [f. 139 b. a. l. hefft gehoreth olde Detleff Brande, horet nu q. u. f. iunge Detleff Brande, syneme sone, u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1474. De bode bolegen by deme Markede, de a. l. hefft behorth Iaspar Tesschen u. s. e. myt aller vrigheith unde tobehoringe, horeth nu q. u. f. Mathias Selmer u. s. e. myt allem rechte etc.; de renthe 20 ß deme rade dar ane blivende, alzo zodanne renthe alduslange dar ane gewest is unde hefft desse boden entfangen myt syner frowen also enen brutschath.

*1475. Dat erve bolegen in der Kedinckstrate, dat a. l. hefft gehorth Marquardt Luders u. s. e., horeth nu q. u. f. Hinric Ferste u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1476. Dat erve bolegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft gehorth Peter Brakenhuessz, deme olden, u. s. e., horeth nu q. u. f. Peter van Collen u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1477. Dat erve bolegen in der Bruggestrate, dat [f. 140 a. a. l. hefft gehoreth Peter van Kollen u. s. e., horeth nu q. u. f. Laurens Werners u. s. e. myth allem rechte etc. De renthe etc.

1478. Dat erve bolegen by der Nigen Muren, dat a. l. hefft tobehorth Hinrick Dickman u. s. e., horeth nu q. u. f. Hartoch Heyne u. s. e. myth aller tobehoringe etc. De renthe etc.

*1479. Dat erve bolegen in der Hartestraten, dat a. l. hefft tobehort Hans Nickels u. s. e., horeth nu q. u. f. Hinrik Rasschen u. s. e. myth aller tobehoringe etc. De renthe etc.

1480. Dat erve bolegen tegen den Vleschboden, dat a. l. hefft tobehorth Hans Rover u. s. e., horeth nu qwith Alberth Iontzen u. s. e. myt aller tobehoringe etc. unde Alberth Iontzen hefft dyt huessz alse enen brutschath myt syner frowen entfangen.

*1481. De beiden erve bolegen by deme Markede negest der Bodelige, de wandages hebben tobehoreth Hans[a] Bosteden, rathmanne tome Kile, u. s. e., horet nu q. u. f. Tidtke Bosteden, sinem sonne, u. s. e. myt aller tobehoringe etc. De renthe etc.

a. Hans *auf Rasur;* rathm. *durchstr.*

1482. Dat erve bolegen[a] in der Kuterstrate, dat [f. 140 a. a. l. hefft tobehoreth Detleff Selmer u. s. e., horet nu q. u. f. den karckswaren der karcken sancti Nicolai tor tidt wesende in der sulven karcken behoff myt allem rechte etc.

*1483. Dat erve bolegen in der Densschen strate, dat a. l. hefft tobehorth Henneke Kulen u. s. e., horeth nu q. u. f. Marquardt Erp u. s. e. myth allem rechte etc. De renthe etc.

Anno dusenth viffhunderth.

*1484. Dat erve bolegen in der Flemesschen straten, dat a. l. hefft tobehorth Iaspar[b] Tesschen u. s. e., horeth nu q. u. f. Clawes Wulve, deme burgermeistere, u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1485. Dat erve bolegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft tobehorth Marcus Berndes u. s. e., horeth nu q. u. f. Hans Schutten u. s. e. myth allem rechte etc. De renthe etc. In deme sulven erven blyven unde synth twe marck geldes iarliker ewiger renthe, de to der gades ghave kamen.

Anno dusenth viffhunderth [f. 141 a.
in guldeme iare.

*1486. Dat erve bolegen in der Holstenstrate, dat a. l. hefft togehort Hermen Roggen u. s. e., horeth nu q. u. f. Iasper Schulten u. s. e. myth allem rechte etc. unde dith vorgenomete erve myth alle synen tobehoringen hefft Iasper vorgenomet in unde myth allem lubesschen rechte in deme nedersten rechte to dren tiden, szo lubeschs recht is, unde der swaren tafele furder inneholdet, vorforderth unde nha zodanner vorfurderinge, is dat vorgenomete erve myth aller thobehoringe[c] deme bomelten Iasper vor hunderth marck hovetstols unde soven marck renthe myth allem lubesschen rechte richtliken togefunden unde in dat sulve erve gewiseth.

*1487. Dat erve bolegen in der Holstenstrate, dat a. l. hefft tobehorth Iasper Schulten u. s. e., horeth nu q. u. f. Detleff Grip u. s. e. myth allem rechte, tobehoringe, achterhuse unde myth aller frigheith etc.

Amme frigdaghe nha sunte Lucas dage (*Oct. 23*).

*1488. Dat erve bolegen in der Holstenstraten, dat a. l. hefft tobehorth Wichman Koler, wandages burmeister tome Kile, horeth nu q. u. f. Arndt Koler, sinem sonne, u. s. e. myth alleme rechte, tobehoringe, achterhuse unde myth aller frigheidt etc. De renthe etc.

---

a. *Hds.:* belegen is. b. Iaspar *auf Rasur.* c. is dat — tobeh. *am Ende nachgetragen und hierher verwiesen.*

Amme frigdaghe nha s. Lucas dage vorgenant.

*1489. Dat erve tusschen Tidtke Bosteden husse [f. 141 b. unde des prawestes huse van Sleswick by deme Marckede bolegen, dat a. l. hefft tobehorth Laurens Vissche u. s. e., horeth nu q. u. f. Iachim Wittorppe u. s. e. myth alle sinen tobehoringhen etc. unde Iochim Wittorp vorgenomet hefft dat sulve erve bofrigeth unde gekregen myt syner husfrouwen Leneken, zeligen Laurens Vissches dochter, also enen brutschath. Furder szo hefft de sulve Iachym Wittorp vorwilkorth unde beloveth[a] vor sich unde sine erven, dat he noch sine erven dat sulve vorgenomede erve in tokameden tiden nicht willen vorkopen noch voranderen ienigen uthheymeschen luden, geistlich offte wartlich, de nene borgere bynnen der stadt tome Kile syn, behalven burgeren, szo stadt unde lubeschs recht is; unde wil ock van deme vorgenomeden erve schoeth, wacht unde alle stadtrechticheidt unde unplicht doen gelick burgeren in der stadt wanafftich unde zodanne rechticheith syner halven iarlikes tho doende hefft Iachim vorgenant gesetteth unde vulmechtich gemaketh Hans Schelen, sinen swager, de alle tide, wenner he dar umme belangeth werth, schall deme rade unde der stadt entrichten unde vorvoghen schoeth, wacht unde alle rechticheyt van deme vorgemelten erve; unde wenner Hans Schele in godt vorsterveth, szo schall Iachim u. s. e. enen anderen vulmechtich maken unde setten der stadt rechticheith van deme vorgemelten erve, wo vorgerorth, tho doende.

Amme frigdage vor Martini (*Nov. 6*).

*1490. Dat erve bolegen in der Flemesschen straten, dat a. l. to behorth Laurens Paell u. s. e., horeth nu q. u. f. Iacob Becker u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

Amme frigdage vor sunthe Andreas dage (*Nov. 27*). [f. 142 a.

*1491. Dat erve bolegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft tobehorth Hans Schelen, Marquardes sonne, u. s. e., horeth nu q. u. f. Eler Koler u. s. e. myth allem rechte etc. unde Eler Koler[b] hefft dith erve also enen bruthschat myth syner frouwen entfangen. De renthe etc.

Anno 1501.

Amme frigdage vor Philippi unde Iacobi (*April 30*).

*1492. Dat erve bolegen in der Holstenstrate, dat a. l. hefft tobehoreth Teobaldus Munther u. s. e., horeth nu q. u. f. Hinrik Hoppener u. s. e. myth alleme rechte etc. unde Hinrik

---

a. *Hds.:* boleveth. b. *Vorher steht durchstrichen:* Molner.

Hoppener hefft dith erve also enen brutschath myth syner frouwen entfangen.[a] De renthe etc.

1493. Dat erve belegen in der Densschen straten, dat wandages hefft tobehorth Sunthe Iurgen unde sinen vorstenderen, horeth nu q. u. f. Michael Sume[b] u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1494. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft tobehorth Clawes Werneken u. s. e., horeth nu q. u. f. Hinrik Ferst u. s. e. myth allem rechte etc. De renthe etc.

*1495. Dat erve belegen in der Holstenstrate, dat a. l. hefft tobehorth Gesen Krusendorpes u. s. e., horeth nu q. u. f. Hans Pawelsen u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc. unde hefft dat erve gekregen myth syner frouwen also enen brutschath.

*1496. Dat erve belegen in der Ridderstraten, dat [f. 142 b. a. l. hefft tobehoreth Karsten Schatken u. s. e., horeth nu q. u. f. Hartoch Splete unde Hans Gudemaken, also vulmechtiger unde vorweser des iungen Marquardt Bredecker u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc. Furder scholen desse vorgemelte vulmechtigere vorvogen unde entrichten alle stadtplichticheidt, schoth unde wacht van desseme vorgemelten erve.

Anno ut supra amme frigdage nha Viti (*Juni 18*).

1497. Dat erve belegen in der Borchstrate, dat aldus lange hefft tobehorth Tidtke Kynde u. s. e., horeth nu q. u. f. den vicarien in sunthe Nicolaus Karcken bynnen deme Kile myth alleme rechte etc. unde dith vorgemelte erve hebben de vicarien vorgemelt in unde myth alleme lubesschen rechte in deme neddersten rechte to dren tiden, szo lubeschs recht is, vor 25 m. horetstols unde vor 4 iare renthe vorforderth unde [sint] in dat sulve erve vorwiseth.

1498. Dat erve belegen in der Borchstrate, dat a. l. hefft tobehort den vicarien in s. Nicolaus karcken, horeth nu q. u. f. Iaspar Schulten u. s. e. myth alleme rechte etc.

1499. Dat erve belegen by deme Marckede negest der Bodelige, dat wandages hefft tobehorth Tidtke Bosteden u. s. e., horeth nu q. u. f. deme iungen[c] Hans Kistenmaker u. s. e. myth aller tobehoringe, szo dat erve myth deme bihuse in sinen endeschedingen belegen is unde Tidtke Bostede u. s. e. dat frigest boseten hebben. De renthe etc. unde hefft dat erve gekregen myth siner husfrouwen also enen brutschat.

a. *Rand:* Sonst Rustmester genant; *am Ende Nachtrag:* Deletum die Lunae post festum Trinitatis Anno 88 (*Juni 13*). b. S. *auf Rasur.* c. d. iung. *durchstrichen.*

Amme frigdage nha Calixti (*Oct. 15*). [f. 143 a.

*1500. Dat erve bolegen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft tobehorth Hinrik Grunth u. s. e., horeth nu q. u. f. Clawes Broker u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

Anno ut supra. Amme frigdage nha der elven dusenth iunchfrouwen daghe (*Oct. 22*).

*1501. Dat erve bolegen in der Flemesschen straten, dat a. l. hefft tobehorth olde Hans Grawetoppe, dar Hinrik Buffe plach inne to wanende, horeth nu q. u. f. Hans Grawetoppe, deme iungeren, u. s. e. myth allem rechte etc. De renthe etc.

1502. Dat erve bolegen in der Flemesschen straten, dat a. l. hefft tobehorth olde Hans Grawetoppe, dar Hartoch Kroger plach inne to wanende, horeth nu q. u. f. Hans Grawetoppe, deme iungeren, u. s. e. myth aller frigheidt etc. De renthe etc.

Anno 1502 amme Donnerdage na Oculi (*März 3*).

1503. Dat erve bolegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft tobehorth Reyneke Reyneken u. s. e., horeth nu q. u. f. mester Peter Reyneken u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

Anno 1502 amme frigdage nha Cantate (*April 29*). [f. 143 b.

1504. Dat erve bolegen in der Flemesschen straten, dat a. l. tobehorth Hinrik Bredeacker u. s. e., horeth nu q. u. v. Hinrik Henniges u. s. e. myth aller tobehoringe, rechte etc. De renthe vynth men in deme boke Pantboke.

Anno 1502 ame frigdage nha Bonifacii (*Juni 10*).

*1505. Dat erve bolegen in der Flemesschen straten, dat a. l. hefft tobehorth Marquardt Schrammen, deme vadere, horeth nu q. u. f. Hans Schrammen, syneme sonne, u. s. e. myth aller tobehoringe, rechte etc. De renthe etc.

Anno 1503[a] ame frigdage nha Conversionis Pauli (*Jan. 27*).

*1506. Dat erve bolegen in der Holstenstraten, dat a. l. hefft tobehorth Hans Schuldorp, horet nu q. u. f. Eler Schroder u. s. e. myth aller tobehoringe rechte etc. De renthe etc.

*1507. Dat erve bolegen in der Densschenstraten, [f. 144 a. dat a. l. hefft tobehorth Marten Beiger u. s. e., horet nu q. u. f. Eler Schroder u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1508. Dat erve bolegen in der Densschenstraten, dat a. l. hefft tobehorth Eler Schroder u. s. e., horeth nu q. u. f. Berndt Hoppener u. s. e. myth allem rechte etc. De renthe etc.

---

a. dre *auf Rasur*.

1509. Dat erve bolegen in der Densschen straten, dat a. l. hefft tobehorth Diderick Ladewick u. s. e., horeth nu q. u. f. Diderick Varenwolth u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc. unde hefft dat huessz befrigeth myth siner husfrouwen vor enen brutschath.

Anno 1503 amme frigdage nha Dionisii (*Oct. 13*).

1510. De dwerbode bolegen in der Kuterstraten, de a. l. tobehort Iacob Kedinge u. s. e., horeth nu q. u. f. Marqwardt Alberd u. s. e. myth allem rechte etc. De renthe etc.[a]

Anno ut supra die Veneris ante f. s. Elisabeth (*Nov. 17*). [f. 144 b.

*1511. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft tobehorth Detleff Grittouwen u. s. e., horeth nu q. u. f. Albert Arndes u. s. r. e. myth aller rechticheidt etc. De renthe etc.

Anno ut supra 1504.
Die Veneris post Conversionis Pauli (*Jan. 26*).

*1512. De ene bode bolegen in der Ritterstraten up deme orde nha der Borch werdt, de a. l. hefft gehordt Hans Stedinge u. s. e., horeth nu q. u. f. Peter Jentzen u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1513. Dat erve bolegen in Vlemesschen straten, dat a. l. tobehordt Clawes Becker, deme schroder, u. s. e., horeth nu q. u. v. Clawes Stockzehen u. s. e. myth alleme rechte etc. unde de vorgemelte Clawes Stockzeen hefft zodanen erve myth Metken Brakenhuessz vor enen brutschath gekregen. De renthe etc.

Anno ut supro die Veneris ante Viti (*Juni 14*).

*1514. Dat erve bolegen in der Borchstrate up deme orde by der Vlemeschen strate, dat a. l. hefft togehordt Titke Kruth u. s. e., horeth nu q. u. f. Diderick Lange u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

Anno ut supra amme frigdage vor Iohannis[b] Baptiste (*Juni 21*). [f. 145 a.

*1515. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft tobehordt Hartoch Huddichvleth u. s. e., horeth nu q. u. f. Marquardt Offe u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc. unde hefft dith huessz bofrigeth also enen brutschath myth syner husfrouwen.

---

a. De renthe etc. *durchstrichen.* b. *Vorher durchstr.:* Viti.

Anno ut supra amme frigdage vor Symonis et Iude (*Oct. 25*).

*1516.[a] Dat erve belegen achter deme radthusze up der Holstenstraten orde, dat a. l. hefft tobehorth Tymmo Hintzen u. s. e., horeth nu q. u. f. Iasper Wantscherer u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

1517. Dat erve belegen in der Densschen strate, dat a. l. hefft tobehorth Hans des Avendes u. s. e., horeth nu q. u. f. Detleff Horne u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc. unde hefft dat erve gekregen myt siner frouwen also enen brutschath.

Anno 1505. Die Iovis post Letare (*März 6*).

*1517. Dat erve belegen in der Vlemesschen straten, dat a. l. hefft tobehorth Peter Michael deme olden u. s. e., horeth nu q. u. f. deme ersamen Pawel Hargen, radmannen tome Kill, u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1518. Dat erve belegen tusschen[b] der Flemesschen [f. 145b. unde Schomakerstraten,[c] dath a. l. hefft tobehorth Clawes Rhover u. s. e., horeth nu q. u. f. to Unser Leven Frouwen capellen vor deme Schomakerdore myth alleme rechte etc. unde dith vorgemelte erve myth siner tobehoringe hebben Pawell Harge unde Alberth Arndes also vorstendere der vorgemelten Capellen in unde myth alleme lubesschem rechte in deme neddersten rechte to dren tiden, szo lubeschs recht is, unde der swaren tafele wider inneholdeth, vorfurderth unde nha zodaner befurderinge is dat vorgemelte erve myth siner tobehoringe den upgemelten Pawel unde Alberde also vorstenderen vor 25 m. hovetstols unde 18 m. vorsetener renthe myth alleme lubesschem rechte richtliken togefunden unde in dath sulve erve gewiseth.

*1519. Dat erve[d] belegen tusschen der Flemesschen unde Schomakerstrate,[e] dath a. l. hefft tobehorth to Unser Leven Frouwen Capellen vor deme Schomakerdore, horeth nu q. u. f. Iachim Sprengel u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1520. Dath erve belegen in der Flemesschen straten, dat a. l. hefft tobehordt iunge Hans Grawetop u. s. e., horeth[f] nu q. u. f. Detleff Rungen u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1521. Dath erve belegen in der Densschen strate, [f. 146a. dath a. l. hefft tobehorth Hans Koler u. s. e., horeth nu q. u. f. den vorstenderen des Hilligen Geistes tortidt weszende myth

a. *Rand:* econtra Maxellum. b. *Rand:* Sutorum. c. tusschen *bis* straten *auf Rasur*. d. *Rand:* Sutorum. e. tusschen *bis* straten *auf Rasur*. f. horeth — erven *am Ende nachgetragen und hierher verwiesen*.

alleme rechte etc. unde Hans Koler hefft myth frigem willen dath sulve erve to deme billigen Geiste gegeven unde dar voer hebben de radt unde vorstendere[a] eme unde siner frouwen dar tidt erer beyder levende ene frige provene to deme Hilligen Geiste vorgunneth unde vorgeven.

*1522. Dath erve bolegen in der Densschen straten, dat suslange hefft tobohorth den vorstenderen des Hilligen Geistes, horeth nu q. u. f. Hans Roszen u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1523. Dath erve bolegen in der Schomakerstrate, dath suslange hefft tobohorth Marquardt Danckwardes u. s. e., horeth nu q. u. f. Hans Cocke u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

1524. Dat erve bolegen in der Flemesschen straten, dath suslange hefft toboborth Hans Toden u. s. e., horeth nu q. u. f. to Hans Smede u. s. e. myth alleme rechte etc. unde dith vorgemelte erve myth siner toboboringe hebben de karckswaren to s. Nicolaus in unde myth allem lubesschem rechte vor[b] 50 m. hovetstols unde 15 m. vorsetener renthe in deme neddersten rechte to dren tiden, szo lubeschs recht is unde der swaren tafelen wider inneholdeth, vorfurderth. G. Lutzenborg.

Anno 1506. [f. 146 b.

*1525. Dat erve bolegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft toboborth mester Cordt Voessz u. s. e., horeth nu q. u. f. Iohan Langebarch u. s. r. e. myth allem rechte etc. De renthe etc.

*1526. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft toboborth Clawes Steker u. s. e., horeth nu q. u. f. Hartoch Lange Clawes u. s. e. myth allem rechte etc. unde Hartoch Lange Clawes hefft dath erve gekregen myth syner husfrouwen Gesken also enen bruthschath. De renthe etc.

Amme donnerdage nha Oculi (*März 19*).

Anno 1506.

1527. Dath erve bolegen by deme Markede, dat a. l. hefft toboborth Iachim Wittorp u. s. e., horeth nu q. u. f. Gerdt Kordes u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

1528. Dat erve bolegen in der Holstenstraten, dat a. l. hefft tobohorth Detleff Grittouw u. s. e., horeth nu qwidt Marten Samervelth u. s. e. myth alleme rechte etc. unde in deme sulven erve is ene ewige mark iarliche renthe, de deme koster to s.

a. de radt *und* vorst. *am Ende nachgetragen und hierher verwiesen.* b. vor *bis* rente *am Ende nachgetragen und hierher verwiesen.*

Nicolaus karcken bynnen deme Kile tor tidt weszende bikumpt, de denne vor de sulve marck || plichtich is to denende [f. 147 a. under der metten to der ersten missen to Unser Leven Frouwen altare vor deme kore, wenner de radt dath bogerende is unde de koster schal vorsorgen den prester myth wyne unde broeth unde dat altar myth twen wasszlichten tziren unde holden, so men dath sulve in desseme boke ame 52. iaer vorher boschreven vynth.[1]) De anderen renthe vynth men in deme Pantboke.

*1529. Dath erve bolegen in der Flemesschen straten, dat a. l. hefft tobohorth Detleff Rungen u. s. e., horeth nu q. u. f. Hinrick Mester u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1530. Dat erve bolegen in der Densschen straten, dath a. l. hefft tobohoreth Werner Velde u. s. e., horeth nu q. u. f. Hans Smede u. s. e. myth alleme rechte etc. unde Hans Smydth hefft dith erve myth siner werdynnen entfangen also enen brutschath. De renthe etc.

Amme donnerdage nha Letare (*März 19*) anno 1506.

*1531. Dath erve bolegen an deme Marckede uppe deme orde by der Borchstraten, dath a. l. [hefft] tobohorth deme werdigen heren Enwaldo Sovenbroder, wandages praweste to Sleswick, unde sinen erven, horeth nu q. u. f. Bartolomeus Gyneigen unde sinen erven myth alleme rechte etc. De renthe etc.

Amme frigdage nha Iohannis Baptiste [f. 147 b.
(*Juni 26*) anno 1506.

*1532. Dat erve bolegen in der Flemeschen straten, dath a. l. hefft tobohorth Clawes Stockzee u. s. e., horeth nu q. u. f. Clawes Lutken u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

Amme donnerdage na Reminiscere (*März 12*)[a].

*1533. Dath erve bolegen in der Borchstraten, dat a. l. hefft tobohorth Clawes Polman u. s. e., horeth nu q. u. f. Laurens Schuttzel u. s. e. myth alleme rechte etc. unde Laurens Schuttzel hefft dath erve gekregen myth siner husfrouwen Katrinen also een brutschath. De renthe etc.

1534. Dat erve bolegen in der Vlemesschen straten, dath a. l. hefft tobohorth Peter Stamer u. s. e., horeth nu q. u. f. Eler Swarten u. s. e. myth alleme rechte etc. De rente etc.

*1535. Dath erve bolegen in der Schomakerstrate, dath a. l. hefft tobohoreth Hans Lope u. s. e., horeth nu ewith unde

a. *Wenn es 1506 ist (1507 wäre es April 1).*
[1]) Nr. 762.

frigh Clawes Wulff u. s. e. myth alleme rechte etc. Unde dith vorgemelte erve hebben de kemerheren myth lubesschem rechte in deme neddersten rechte to dren tiden vor 100 m. hovetstols vorvolgeth || unde Hans Lopes testamentarii [f. 148 a. hebben dath sulve erve angetasteth unde deme upgenannten Clawes Wulff[a] vorkofft. De renthe etc.

*1536. Dath erve bolegen iegen de Vlesschrangen, dath a. l. hefft tobohorth Hans Holsten u. s. e., horeth nu q. u. f. Hans Kolman u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

1537. Dat erve bolegen iegen deme Marckede, dath a. l. hefft tobohorth Clawes Kisouwen u. s. e., horeth nu q. u. f. Gotzick Bullen u. s. e. myth alleme rechte etc. unde Gotzick Bulle hefft dat erve gekregen myth siner husfrouwen also een brutschat. De renthe etc. exceptis redditibus 8 solidorum perpetuorum, quos in ea habent provisores ecclesie s. Nicolai Kilonensis ad fabricam.

1538. De bode bolegen in der Holstenstraten tusschen mester Iohan Ernste unde Tomas Schotten, de wandages der stadt to horende, horeth nu q. u. f. Hans Stegeman myth alleme rechte, frigheiden unde endeschedingen, szo de sulve bode bolegen is unde de stadt wandages to gebrukende plach, unde de iennen, dede boden tortidt bewanen, se syn geistlick offte wartlick, scholen dar van doen alle stadtrechticheit gelick anderen burgeren. De renthe vynth men in deme Rentheboke.

1539. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate [f. 148 b. iegen den Brothschrangen myth der boden unde deme orde up der Holstenstrate, dede aldus lange hefft togehorth Hans Reyneken unde dar nha syneme sonne Reyneken Reyneken u. s. e., horeth nu q. u. f. Iacob Schroder u. s. e. myth allem rechte etc. De renthe etc.

*1540. Dath erve bolegen in der Schomakerstrate, dath a. l. hefft togehorth Eler Schroder vor unde itzundt Iacob Schroder, syneme sonne, u. s. e., horeth nu q. u. f. Reyneke Reyneken u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1541. Dath erve bolegen in der Kuterstrate,[b] dath a. l. hefft tobohorth Marquardt Brande u. s. e., horeth nu q. u. f. Corde Sole u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc. unde krech dat sulve erve myth siner husfrouwen Anneken also enen brutschatte.

*1542.[c] Dat erve bolegen in der Hartestrate, dath a. l. hefft tobohort Merten Staken u. s. e., horet nu q. u. f. Hans

a. Wulff *am Rande; im Texte durchstrichen* Grapengeter. b. Kuterstrate (*sowie am Rande* Fartorum) *auf Rasur; darunter vielleicht* Inmunda. c. *Rand:* Non est deletum, sed hic erratum.

Kruszen u. s. e. myth alleme rechte etc. unde dith vorgemelte erve hebben de vorstenderen des Hilligen Geistes myth lubesschem rechte in deme neddersten rechte to dren tiden vor hovetstol || unde renthe vorvolgen laten unde angetastet [f. 149a. unde deme upgenannten Hans Kruszen vorkofft. De renthe etc.

*1543. Dat erve bolegen in der Visscherstrate,[a] dat a. l. hefft togehorth Eler Schroder vor unde nha syneme sonne Iacob u. s. e., horet nu q. u. f. Clawes Rover u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1544. Dat erve bolegen in der Holstenstraten, dat a. l. [hefft] tobohorth Eler Koler u. s. e., horet nu quidt Clawes Almisborch u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

1545. Dath erve bolegen in der Holstenstraten,[b] dath a. l. hefft tobohorth Hans Schuldorpp, radtmanne, u. s. e., horet nu q. u. f. Timmo Helrick u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

Anno 1508. [f. 149b.

*1546. Dath erve bolegen in der Flemesschen strate, dat a. l. hefft tobohorth Hans Louwen u. s. e., horet nu q. u. f. Hans van Kampen u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

1547. Dath erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft tobohorth Peter Woigen u. s. e., horet nu q. u. f. Clawes Havemester u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1548. Dat erve bolegen in der Kedinckstraten, dat aldusz lange hefft tobohorth Hans Bernekouwen[c] u. s. e., horet nu q. u. f. Tomas Molen u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

Anno 1509.

*1549. Dath erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft tobohorth Egerdt Rusman u. s. e., horet nu q. u. f. Tymmo Gronewolth u. s. e. mit alleme rechte etc. De renthe etc.

*1550. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft tobohorth Tymmo Gronewolth u. s. e., horet nu q. u. f. Peter Neven u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc. unde hefft dat erve gekregen myth siner frouwen alszo enen brutschath.

1551. De ene bode bolegen by der Nigen Muren [f. 150a. negest Hinrick Schelen, dede a. l. hefft tobohorth deme sulven Hinrick Schelen u. s. e., horet nu qwidt Gotzick Bulle u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

1552. Dat erve bolegen in der Flemesschen straten, dat aldus hefft tobohort Peter Michael deme olden u. s. e., horet

a. *Rand:* Militum. b. *Rand:* inter Pontis et Vulstraten orde. c. H. B. *auf Rasur.*

nu q. u. f. Peter Smelinghe u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc. unde hefft dat erve gekregen myt syner frouwen alszo enen brutschat.

*1553. Dat erve belegen iegen deme Marckede, dat a. l. hefft tobohorth Hans Heithman u. s. e., horet nu q. u. f. Pawel Hargen, radtmanne, u. s. e. myt allem rechte etc. unde Pawel Harge hefft zodanen erve myth siner frouwen Anneken gekregen alszo enen brutschat. De rente etc.

*1554. Dat erve belegen iegen deme Marckede, dat aldus lange hefft tobohort Pawel Hargen u. s. e., horet nu q. u. f. Hans Bodeker u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc.

*1555. Dat erve belegen baven up der Kedinck- [f. 150 b. straten orde, dat a. l. hefft tobohorth Laurens Pal, de denne zodanen erve to den almisszen in s. Nicolaus karcken gegeven hefft, unde de vorstendere to den almisszen namptliken Hans Schele unde Detleff Grip dat sulve erve hebben Hans Stonekerle vorkofft. Darumme horet nu zodane erve deme genanten Hans Stonekerle u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc.

1556. Dat erve belegen in der Borchstrate, dat a. l. hefft tobohort Bertolt Becker u. s. e., horet nu q. u. f. Hinrick Vagel u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc.

1557. Dat erve belegen in der Borchstrate, dat a. l. tobehorth hefft Marquardt Schuldorppe u. s. e., horet nu q. u. f. Hans Oleman u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1558. Dath erve belegen in der Flemesschen strate, dat a. l. hefft tobohorth Eler Wulff u. s. e., horet nu q. u. f. Hans von Kampen u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

*1559. Dath erve belegen in der Kedinckstraten, dat a. l. hefft tobehorth Marquardt Alberdes u. s. e., horet nu q. u. f. Peter Michael u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc. unde dat sulve erve hebben de vicarien tome Kile verfolgen laten vor hovetstole unde rente unde is ene myth rechte togefunden unde hebben Peter dat huessz vorkofft.

*1560. De bode belegen in der Holstenstraten [f. 151 a. tusschen Mester Iohann Ernste unde Tomas Schotten belegen, de hefft tobehort Hans Hegeman u. s. e., horet nu q. u. f. Marquardt Richquardt u. s. e. myt alleme rechte etc. unde alle de iennen, dede boden bositten unde tor tidt bowanen, se syn geistlick offte wartlick, scholen dar van alle stadtrechticheit doen gelick anderen burgeren. De rente etc.

*1561. Dat erve belegen in der Flemesschen straten, dat a. l. hefft tobohort Gerdt Hoppenbarch u. s. e., horet nu q. u. f. Karsten Stampe u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

1562. Dat erve belegen in der Kuterstrate, dat a. l. hefft

tobehort Iohan Mekelenborch u. s. e., horet nu q. u. f. Hans Stegeman u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

*1563. De orthbode bolegen in der Holstenstraten by deme sode, dede a. l. hefft Otten Osborne u. s. e. tobohort, quelkere boden Otto van deme rade tome Kile koffte, szo men vynt in desszeme sulven boke vorheu amme 83. iare,[a] horeth nu q. u. f. mester Cordt Vos u. s. e. myt aller syner tobehoringe etc. De renthe etc. unde wert ock szake, dat mester Cordt offte sine erven zodanen orthboden vorkopen offte vorpanden wolden, denne szo scholen de radt tome Kile de negesten dar tho weszen.

1564. Dath erve bolegen in der Kedinckstraten, [f. 151 b. dat a. l. hefft tobohorth Lucas Tzittelouwen u. s. e., horeth nu q. u. f. Gotzick Boigen u. s. e. myt alle siner tobohoringe rechte etc. De rente etc.

Anno [15]10.

1565. Dath erve bolegen in der Schomakerstrate, dath a. l. hefft tobohorth Tymmo Gronewolth u. s. e., horet nu q. u. f. Peter Neven u. s. e. myt alle siner tobohoringe, rechte etc. De rente etc.

1566. Dat erve bolegen in der Densschen strate, dat a. l. hefft tobehorth Berndt Hoppener u. s. e., horeth nu q. u. f. Gerdt Pentzyn u. s. e. myt aller siner tobohoringe, rechte etc. De rente etc.

1567. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. [hefft] tobohorth Wulff Toden u. s. e., horet nu q. u. f. Iurgen Reymers, deme glasewerter, u. s. e. myt aller tobehoringe etc. De renthe etc.

1568. De bode in der Ritterstrate bolegen, dede a. l. hefft tobohort Bertolt Swentzen u. s. e., horet nu q. u. f. Marquart Moer u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc.

1569. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, [f. 152 a. dat a. l. hefft tobohort iunge Peter Michael u. s. e., horet nu q. u. f. Iohan Langenbarch u. s. e. myt alle siner toboboringe, rechte etc. De rente etc.

*1570. Dat erve bolegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft tobohort Iohan Langebarch u. s. e., horet nu q. u. f. Peter Michael u. s. e. myt alle siner tobohoringe, rechte etc. De renthe etc.

1571. Dath erve bolegen in der Flemesschen straten, dath suslange hefft tobohorth Hans van Kampen u. s. e., horet nu

a. *Hds.:* ame 83. blade; *es muss aber heissen:* ame [14]83. iare. *Vgl. Nr. 1304 (f. 122 b.).*

q. u. f. Peter Wedige u. s. e. myt aller siner tobohoringe etc. De renthe etc.

1572. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft tobohort deme Hilligen Geiste, hebben nu rechte unde redeliken de erszamen Detleff Grip unde Pawel Harge vorstendere darsulvest van bovele des erszamen rades Drevs Brun anders genomet Kannengeter u. s. e. rechte unde redeliken vorkofft, welkere erve myt alle siner tobohoringe vorgemelte Drevs Brun u. s. e. tobohort. De renthe etc.

1573. Dat erve bolegen in der Bruggestraten, [f. 152 b. dat a. l. hefft tobohort Hans Schutten u. s. e., horet nu q. u. f. Marquardt Brant u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc. In deme sulven erve synth unde blyven 2 m. iarlike ewige renthe, de to der gadesgave kamen.

1574. Dat erve bolegen in der Ritterstraten, dat a. l. hefft tobohort Hans Laurens u. s. e., horet nu q. u. f. Peter Tzerler u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc. unde Peter upgemelt hefft dat sulve erve gekregen myt siner husfrouwen Wobben alszo enen brutschath.

Anno 1511.

*1575. Dat erve bolegen in der Borchstraten, dat a. l. hefft tobehort Hinrick Westvelde u. s. e., horet nu q. u. f. Cord Huper u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

1576. Dat erve bolegen in der Densschen straten, dat a. l. hefft gehort Hans Runthovet u. s. e., horet nu q. u. f. Hinrick Munder u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc. Unde de kemerheren hebben dat erve vorvolget vor hundert rinssche gulden hovetstols unde negen marck iarlike renthe, de de radt dar inne hadde.

*1577. De twe boden bolegen in der Schomaker- [f. 153 a. strate, de liggen by Hans Langenbarge syneme erve in der Schomakerstraten, de a. l. hebben tobohort Eler Schroder erstmals unde nha syneme sonne Iacobe, horen nu q. u. f. Iohann Langenbarge vorgemelt u. s. e. myt allem rechte, tobohoringe unde frigheiden, szo de twe boden in sinen endeschedingen belegen synt unde Eler Schroder voer unde Iacob, syn sonne, dede sulven boden Iohann Langenbarch vorkofft hefft, frigest boseten hefft. De renthe etc.

*1578. Dat erve bolegen in der Densschen strate, dat a. l. hefft tobehort Clawes Polman u. s. e. horeth nu q. u. f. Hinrick Meiger u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc.

*1579. Dat erve bolegen in der Holstenstraten, dat a. l. hefft tobohort Laurens Werners u. s. e., horet nu q. u. f. Hans Bulken u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1580. Dat erve bolegen in der Flemesschen straten, dath a. l. tobohort [hefft] zeligen Wichman Koler unde de zelige her Iohan Koler de tidt sines levendes frig bewanende, horet nu q. u. f. Hans Schrammen u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

*1581. Dat erve bolegen in der Flemesschen straten, [f. 153 b. dath a. l. hefft tobohort Wichman Koler u. s. e., horet nu q. u. f. Hans Schrammen u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc.

1582. Dat erve bolegen in der Hartstrate, dath a. l. hefft tobohort Peter Kroger deme olden u. s. e., horet nu q. u. f. Hinrik Bůntzs u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc.

1583. Dat erve bolegen by der Nigen Muren, dat a. l. hefft tobohort Michael Munde u. s. e., horet nu q. u. f. Hermen Riper u. s. e. myth allem rechte etc. (Michael Munth) unde Hermen Riper hefft dat sulve erve myt siner werdynnen gekregen vor enen brutschat. De renthe etc.

*1584. Dat erve bolegen by deme Marckede up der Hartestraten [orde],[a] dat a. l. hefft tobohort Gerdt Kordes u. s. e., horet nu q. u. f. Iachim Ketelhot u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

Anno etc. 15[b] amme frigdage up sunte Apollonien.

*1585. Anno unde dach bavengescreven hefft de ersame radt Iacob Schroder to truwer handt van wegen hern Karsten Gudemaken de beteringe synes huses bavengescreven unde alle sine gudere groth unde klene vor 67 marck erst to gefunden unde vorth dar na to alle mannes (?) rechte.

*1586.[c] Dat erve bolegen in der Densschen straten, [f. 154 a. dat a. l. [hefft] tobohort Timmo Helrick u. s. e., horet nu q. u. f. Willem Wigstersen u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc.

*1587. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft tobohorth Clawes Wulve, deme grapengeter, u. s. e., horet nu q. u. f. Hinrik Bekeman u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1588. Dat erve bolegen in der Vlemesschenstraten, dath a. l. hefft tobohort Clawes Wulve, deme burgermeistere, u. s. e., horet nu q. u. f. Hans Smede, deme goltsmede, u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1589. Dath erve bolegen in der Ritterstraten, dat a. l. hefft tobohorth Cordt Blomendal u. s. e., horet nu q. u. f. Hartoch Bekeman u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

a. *Rand:* circa Forum in angulo Cervorum. b. *Hds.:* anno etc. XV. *Die Eintragung gehört wohl nicht hierher, am Rande keine weitere Angabe.* c. *Die folgenden Nrn. wohl wieder 1511.*

*1590. Dat erve bolegen in der Vlemesschen straten, [f. 154 b. dat a. l. hefft tobohort Hermen Tessche u. s. e., horet nu q. u. f. Detleff Langemake u. s. e. myt alleme rechte etc. (Hermen Teske.) De rente etc.

*1591. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat suslange hefft tobohort Reyneke Reyneken u. s. e., horet nu q. u. f. Steffen Sellen u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1592. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat suslange hefft tobohort Steffen Sellen u. s. e., horet nu q. u. f. Detleff Raleves u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc.

*1593. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat erstmals hefft tobehort Hinrick Schutte unde dar nha iunge Peter Kroger u. s. e., horeth nu q. u. f. Clawes Raleves u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

Anno 1512.

*1594. Dat erve bolegen in der Holstenstraten, [f. 155 a. dath a. l. hefft tobohort Eler Schroder u. s. e., horet nu q. u. f. Iacob Schroder, syneme sonne, u. s. e. myt aller tobehoringe, rechte etc. De rente etc.

*1595. Dat erve bolegen in der Holstenstraten, dath a. l. hefft tobohort Iacob Schroder u. s. e., hort nu q. u. f. Marcus Berndes u. s. e. myt aller tobohoringe, rechte etc. De rente etc. Is denne in deme sulven erve ene frig druppenfall tusschen Hartoch Heynen husze unde desszeme vorgemelten erve, unde is bowillet durch Hartoch Heyne, dat he schall holden de ronnen allene unde entfangen dat water frig unde nha eme alle de iennen, de dat huessz, dat Hartoch Heyne nu bewanth, krigende werden, szo holden scholen, alsz dat dith vorgemelte erve sinen frigen waterfall schal hebben unde nicht vorplichtiget wessen de ronnen mede to holdende.

*1596. Dat erve belegen in der Kuterstrate, dat [f. 155 b. a. l. hefft tobehort Cordt Sole u. s. e., horet nu q. u. f. Vicke Wendt u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc.

1597. Dat erve bolegen in der Vlemesschen straten, dath a. l. hefft tobohort Karsten Stampe u. s. e., horet nu q. u. f. Gerdt Tideman u. s. e. myth alleme rechte etc. De renthe etc.

1598. Dath erve bolegen in der Borchstrate, dat a. l. hefft tobohort Symon Kordes u. s. e., horet nu q. u. f. Hans[a] Kordes u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1599. Dat erve bolegen in der Borchstrate, [dat][b] suslange hefft tobohort Iacob Brasschen u. s. e., horeth nu q. u. f. Peter Buck u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc. Unde Peter

a. . . ans *auf Rasur.* b. *Hds.:* ad.

upgemelt hefft dat sulve erve gekregen myt[a] siner frouwen alszo enen brutschat.

1600. Dat erve belegen in der Smedestraten,[b] [f. 156 a. dat a. l. hefft tobehort Marquart Erp u. s. e., horet nu q. u. f. Cordt Huchelman u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc. Unde Cordt vorgemelt hefft dat erve myt siner frouwen alszo enen brutschat.

1601. Dat erve belegen in der Densschen straten, dat suslange hefft tobehort Albert Stedinck u. s. e., horet nu q. u. f. Gerdt van der Hu u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc. Unde Gerdt hefft dat erve gekregen myt siner frouwen alszo enen brutschath.

1602. Dat erve belegen in der Visscherstraten, dat suslange hefft tobehort den karckswaren s. Nicolaus tome Kile, horet nu q. u. f. Marquart Ieger u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

Anno 1514. [f. 156 b.

1603. Dat erve belegen in der Kuterstrate, dat a. l. hefft tobehorth Egerdt Brun u. s. e., horet nu q. u. f. Heyne Schulte u. s. e. myt alleme rechte etc. unde hefft dat sulve erve entfangen myt siner frouwen, also een brutschat. De rente etc.

*1604. Dat erve belegen in der Vlemesschen straten, dat suslange hefft tobehorth Hinrick Henninges u. s. e., horet nu q. u. f. Hinrick Heithman u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc.

1605. Dat erve belegen in der Vlemesschen straten, dat a. l. hefft tobehort Iacob Becker u. s. e., horet nu q. u. f. Hans Schonebeken u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc. Unde Hans Schonebeke hefft dat erve myt syner werdynnen Gretken gekregen vor enen brutschath.

1606. Dat erve belegen in der Borchstraten, dat a. l. hefft tobehort sunthe Gertrudt unde de vorstendere van Gertrudes wegen gebuwet hebben, horet nu q. u. f. Peter Untidt u. s. e. myt alleme rechte, frigheiden unde tobehoringe, so dat in sinen endescheden belegen is unde de vorstendere sunte Gertrudt vorhen frigest gebruket hefft. De renthe etc.

Anno [15]15. [f. 157 a.

1607. Dat erve belegen in der Schomakerstrate, dat a. l. hefft tobehort Hans Scharppe u. s. e., horet nu q. u. f. Hans Frittze u. s. e. myt alleme rechte etc. unde hefft dat sulve erve myt siner frouwen entfangen also enen brutschat. De renthe etc.

*1608. Dat erve belegen in der Flemingesstrate, dat a. l.

a. *Hds.:* myt der siner. b. Smedestr. *auf Rasur; Rand:* Danorum.

hefft tobohorth Detleff Langemake u. s. e., horet nu q. u. f. Heyne Brun u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1609. Dat erve bolegen in der Kedinckstrate, dat a. l. hefft tobohorth Marquardt Bleken u. s. e., horet nu q. u. f. Pawel Kroger u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc.

1610. Dat erve bolegen in der Vlemesschen straten, dath a. l. hefft tobohorth Hans Schrammen u. s. e., horeth nu q. u. f. Hinrick Puck u. s. e. myth alleme rechte etc. De rente etc.

*1611. Dat erve bolegen in der Borchstrate, dat [f. 157 b. a. l. hefft togehort Iachim Heidtram u. s. e., horet nu q. u. f. Marquardt Kistenmaker u. s. e. myt alleme rechte etc. unde hefft dat sulve erve myt siner frouwen Elseben also enen brutschat entfangen. De renthe etc.

*1612. De beyden erve, luttick unde grot, bolegen in der Scomakerstraten, de a. l. her hebben togheboret Karsten Koler u. s. e., horet nu q. u. f. to Arnd Koler u. s. e. mit alleme rechte etc.

*1613. Dat erve bolegen in der Schomakerstraten, dat grote husz, dat a. l. her hefft togheboret Arnd Koller u. s. e., horet nu q. u. f. iunge Clawes Wulff u. s. e. myt alleme rechte etc.

1614. Dat erve bolegen in der Scomakerstraten, dat grote hus, dat a. l. her heft togheboret iunge Clawes Wulff u. s. e., dat horet nu q. u. f. to Gotzick Bogen u. s. e. myt alleme rechte etc. De rente etc.

A. D. 1517 ame vrygdaghe vor Purificacionis Marie (*Jan. 30*).

*1615. Dat erve bolegen by deme Markede uppe der Hartstraten orde, dat a. l. hefft toboboret Iachim Ketelhot u. s. e., horet nu q. u. v. Iacob Wolder u. s. e. myd alleme rechte etc. De renthe etc.

*1616. De beyden erve bolegen ieghen deme [f. 158 a. radhuse, de a. l. hebben thobehoret Tymme Hyntzen u. s. e. myd alleme rechte etc., de horen nu tho Hans Kolman unde synen erven myd aller vrygheyt etc. De renthe etc.[a]

*1617. Dat erve bolegen in der Schomakerstrate, dat suslanghe hefft tho behoret Detleff Raleves u. s. e., horet nu q. u. v. Peter Bekeman u. s. e. myd alleme rechte etc. De renthe etc.

*1618. Dat erve bolegen in der Rydderstrate, dat suslange hefft tho behoret Peter Bonensack u. s. e., horet nu q. u. v. den kerckswaren tho s. Nicolaus unde eren nakomelingen; unde en gegeven is imme testamente myd alleme rechte etc. De rente etc.

1619. Dat erve bolegen in der Ridderstrate, dat suslange

a. *Rand:* econtra Maxellum.

hefft tho ghehoret den kerckswaren s. Nicolaus unde eren nakomelingen myd alleme rechte unde vryghevden, horet[a] nu q. u. v. Detleff Langemake u. s. e., szo dat in synen endescheden belegen is unde de kerckswaren unde ere vorfaren vryghest boseten hebben. De renthe etc.

1620. Dat erve belegen in der Ridderstraten up [f. 155 b. deme orde na der Borch, dat a. l. hefft tho ghehoret Peter Ientzen u. s. e., horet nu q. u. v. Laurens Hanssen u. s. e. myd alleme rechte etc. De renthe etc.

1621. De bode belegen in der Ridderstraten, de suslange Eler Schroder unde Iacob syneme szone unde eren erven tho ghehoret hefft, horet nu q. u. v. Hans Papke u. s. e. myd alleme rechte etc.

*1622. Dat erve belegen in der Bruggestrate, dat a. l. hefft tho ghehoret Hermen Wegynck u. s. e., horet nu q. u. v. Iacob Schroder u. s. e. myd alleme rechte etc. De renthe etc.

*1623. Dat erve belegen in der Schomakerstraten, dat a. l. thogehoret hefft Luder Mynrick u. s. e., horet nu q. u. v. Hans Schelen u. s. e. myd alleme rechte etc. unde de vorbenomede Luder Mynrick unde syne erven ock vor em Marquart Arndes unde syne erven je vrygest beseten hebben.

1624. Dat erve belegen in der Ridderstraten, [f. 159 a. dat a. l. hefft tho ghehoret Hinrick Domer u. s. e., horet nu q. u. v. Hinrick Iven u. s. e. myd alleme rechte etc.

1625. Dat erve beleghen in der Schomakerstraten, dat a. l. tho ghehoret hefft Hartoch Scharpen u. s. e., horet nu q. u. v. Hans Frytze u. s. e. myd alleme rechte etc. De renthe etc.

1626. Dat erve belegen in der Kedingstraten, dat a. l. thogehoret hefft Hans Yken u. s. e., horet nu q. u. v. Hinrick Moller u. s. e. myd alleme rechte etc. De renthe etc.

*1627. Dat erve belegen in der Vulstraten, dat a. l. hefft togehoret Anne Schuldorpes unde eren erven, horet nu q. u. v. Detleff Bock u. s. e. myd alleme rechte etc.

*1628. Dat erve beleghen in der Schomakerstraten, dat a. l. hefft tho ghehoret Hinrick Duven u. s. e., horet nu q. u. v. Marcus Vos u. s. e. myd alleme rechte etc.

A. D. 1518. [f. 159 b.

1629. Dat erve belegen in der Bruggestraten, dat a. l. hefft ghehoret iunge Detleff Brande, horet nu q. u. v. Hans Schulten u. s. e. myd alleme rechte etc. De renthe etc.

*1630. De bode in der Denschen straten tyegem deme Klostere, de a. l. hefft ghehoret Pawel Kropelin u. s. e., horet

a. horet *bis* erven *am Ende nachgetragen und hierher verwiesen.*

nu q. u. v. Iachim Mundt u. s. e. mydt alleme rechte etc. De renthe etc.

1631. Dat dwerhus unde boden in der Ridderstraten belegen, dat a. l. hefft tho ghoret Pawel Knaken u. s. e., horet nu q. u. v. Bertolt Weghener u. s. e. myd alleme rechte etc. De rente etc.

*1632. Dat erve bolegen in der Vlemeschen [straten], dat a. l. hefft toghehoret Hans Grawetopp u. s. e., horet nu q. u. v. Hinrick Bars u. s. e. myd alleme rechte etc.

*1633. Dat erve bolegen tyegen den Markede by den Vlesckschrangen,[a] dat a. l. hefft togehoret Gotzyck Danquardes u. s. e., horet nu q. u. v. Iacob Clawessen u. s. e. myd alleme rechte etc. De renthe etc.

1634. Dat erve belegen iegen den Vlesschrangen, [f. 160a. dat suslange Hans Kolman u. s. e. hefft tho behoret, horet nu q. u. v. Peter Erickssen anders Borchleger u. s. e. myd alleme rechte etc. De rente etc.

*1635. Dat erve belegen in der Densschenstraten, dat suslange Marquart Deman u. s. e. tho gehoret, horet nu q. u. v. Hans Bunniges u. s. e. myd alleme rechte etc.

*1636. Dat erve belegen by der Muren, dat a. l. Clawes Schulten u. s. e. heft tho gehort, horet nu q. u. v. Pawel Stritwolt u. s. e. myd alleme rechte etc.

*1637. Dat erve belegen in der Vlemeschen [straten], dat a. l. hefft tho gheboret Tytke Vaget u. s. e., horet nu q. u. v. Hans Duven u. s. e. alsze ezn brutschat myt alleme rechte, vrygheyden unde rechticheyt, szo dat in synen endescheden belegen is unde Tytke Vaget alsze Tytke Lange u. s. e. vrygest beseten hebben. De renthe etc.

*1638. Dat erve in der Holstenstraten belegen, [f. 160b. dat a. l. tho behoret hefft Marcus Berndes u. s. e., horet nu q. u. v. Peter Clerick u. s. e. myt aller tobehoringe, rechte etc. De renthe etc. Is denne in deme sulven erve eyn vryg druppenfal twysschen Hartoch Heynen husze unde dusseme vorgescreven erve unde is bewillet durch Hartoch Heynen, dat he schal holden de ronnen alleyne unde entfangen dat water vryg unde na eme alle de iennen, de dat hus, dath Hartoch Heyne nu bewanet, krigende werden, sze holden scholen, alszo dat dyt vorgescreven erve synen vrygen waterfall schall hebben unde nicht vorplichtiget weszen de ronnen mede to holdende.

1639. Dat erve belegen in der Denschen straten, dat a. l. hefft gehort Marquart Brosige u. s. e., horet nu q. u. v. Marquart Dithmersche u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

---

a. circa Forum prope Maxillum.

*1640. Dat erve belegen in der Kedingstraten, dat a. l. hefft gehoret Engelke Schroder u. s. e., horet nu q. u. v. Pawel Wilde u. s. e. myt alleme rechte etc. unde hefft id mede gekregen vor synen brutschat.

*1641. Dat erve belegen in der Schomaker [straten], dat a. l. hefft gehoret Hans Velde u. s. e., horet nu q. u. v. Hinrick van Suersszen u. s. e. myt alleme rechte etc. || unde [f. 161 a. is em to gescreven vor eynen bruthschath.

*1642. Dat erve belegen in der Denschen straten, dat a. l. hefft gehort Metke Iules unde eren erven, horet nu q. u. v. Detleff Gryp u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1643. Dat erve belegen in der Denschen straten, dat a. l. hefft gehoret Detleff Gryp, deme burgermester, u. s. e., horet nu q. u. v. Hinrick Moller u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1644. De dwerbode belegen in der Rydderstraten, de a. l. hefft togehoret Clawes Holsten u. s. e., horet nu q. u. v. . . .[a]

1645. Dat erve belegen by der Nygen Muren, dat a. l. heft behort den vorstenderen Unser Leven Frouwen, horet nu q. u. v. Peter Borcherdes u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

*1646. Dath erfe in de Harstrate, dar oldigens her Tymme Vorsten ingewanet, unde gekregen van Marquart Kistemaker, horet nu q. u. f. Iurgen Kersten u. s. e. meth allen rechte, vriheden unde endeschedingen, so dath belegen is unde tovoren Kistenmaker fryest beseten heft.

*1647. Dat erffe belegen in der Kuterstrate, dat [f. 161 b. a. l. heft to gehoret Vricke Wendt u. s. e., horet nu q. u. f. Iachim Hasse u. s. e. met allen rechte etc. De rente etc.

*1648. Dat erfe belegen in de Vlemeskestrate, dath a. l. heft togehoret Hans Duven u. s. e., horet nu q. u. f. Claves Szellen u. s. e. met allen rechte etc. De rente etc.

1649. Dat erffe belegen in der Ridderstrate, dath oldiges heft togehoret Marquart Bredeeck u. s. e., horet nu q. u. f. Claves Vos u. s. e. met allen rechte etc. De rente.

1650. Dat erve belegen in der Viskerstrate, dath oldiges heft to gehoret Claves Holsten u. s. e., horet nu q. u. f. Peter Hansen u. s. e. met allen rechte etc.

*1651. Dath erfe belegen achter dem rathuse[b] up der Holstenstraten orde, dath oldiges heft to gehoret Iasper Wantscherer u. s. e., horet nu q. u. f. Hinrick Tesken u. s. e. met allen rechten etc.[c]

---

a. *Unbeendet.* b. *Rand:* econtra Maxellum. c. *Ein Blatt ausgeschnitten.*

A. 1522. [f. 162 a.
Dorothee virginis (*Donnerstag, Febr. 6*).

*1652. Dat erfe belegen in de Vlemeskestrate, dath oldiges heft to gehoret Hinrick Token, horet itzundes synem szone Pauel Token alse syneme rechten erfen met allen rechten etc.

*1653. Dath erfe belegen in de Flemeske strate, dath oldiges heft to gehoret Albrecht Summegot, horet itzundes synem szone, alse syneme erfen to, Hinrick Summegot, met allen rechten etc.

1654. Dat erfe belegen in de Flemeske strate, dath aldus heft to gehoret Hinrick Summegot, horet itzundes q. u. f. Iacob Bemes u. s. e. met allen rechten etc.

*1655. Dath erfe gelegen in de Densken straten, dath szust lange heft to gehoret Hans Smede u. s. e., horet nu q. u. f. meth allen endeschedinge Iacob Vrisken u. s. e., alse dath fryest belegen unde Hans Smedt beseten heft. Actum a. [15]22 Reminiscere (*März 26*).

Anno [15]23 Dorothee Virginis (*Freitag, Febr. 6*).

1656. Dath erfe gelegen in de Viskerstrate, dath szust lange to gehoret heft Hans Spleten, dath horet nu q. u. f. mit aller tobehoringe und endeschedingen Elert Snor u. s. e. alse dath friest belegen und Hans Splete boseten heft, und is ehm gegeven to eynen brutschatte mit siner frowen.

Anno [15]23. [f. 162 b.

*1657. Dat erfe gelegen in de Holstenstrate,[a] dath szust lange heft togehoret Claues Schulte, dath horet nu q. u. f. mit allen tobehoringen unde endeschedingen Hans Dusken u. s. e., so fry alse dat Claues Schulte beseten heft, unde dath sulfte erfe heft Iachim Schulte alse ein erfe Claues Schulten gedachten Hans Dusken upgedragen unde vorlaten vor eynen brutschatte.

*1658. Dat erfe gelegen in de Holstenstrate,[b] dath sust lange heft togehoret Claues Schulten, heft syn szone Iachim Schulte vorlaten vor dem rade synem swager to eyneme brutschatte Hans Dusken burgermeister to Ekelenforde unde dath sulfte husz horet nu q. u. f. mit allen tobehoringen unde endeschedingen Claues Sellen u. s. e. in aller mate, alse dath fryest Claues Schulte u. s. e. boseten heft. De rente findt men in dat Pantbock.

*1659. Dat erfe gelegen in der Holstenstrate,[c] dat szust

a. *Rand:* Bruggestrate. b. *Rand:* Bruggestrate. c. *Rand:* Bruggestrate.

lange heft togehoret Harmen Becker u. s. e., horet nu q. u. f. mit aller tobehoringe und endeschedingen, so dath fryest beseten heft Herman und de synen erfen, Tymme Schutten u. s. e. und is Tymme vorlaten unde upgedragen van syner frowen broderen vor enen brutschatt.

*1660. Dat erfe gelegen in de Flemesstrate, dat szust lange heft togehoret Kopman Dibberen, horet nu q. [u.] f. mit allen endenschedingen unde friheyden, alse dath friest boseten heft mit synen erfen, Iacob Goltsmit u. s. e., und is ehm vorlaten und upgedragen van Albrecht Arende alse eynem volmechtigen gedachten Kopmans unde der synen.

A. 1524 Vincencii (*Freitag, Jan. 22*). [f. 163 a.

1661. Dat erfe gelegen in de Holstenstrate,[a] dat szustlange heft togehort den vorstenderen sunte Gertruden tome Kyl, dath bewanet heft meister Iohan Ernst, horet nu q. u. f. mit allen tobehoringen unde endeschedingen Michel Vos u. s. e. De rente etc.

1662. Dat erffe gelegen in de Denskestrate, dat szust lange heft togehort Claues Token, horet nu q. u. f. mit allen tobehoringen unde endeschedingen Iurgen Kruse u. s. e. De rente etc.

*1663. Dat erfe gelegen in de Borchstrate, dat szust lange heft togehort Hans Henninges, horet nu q. u. f. mit allen tobehoringen unde endeschedingen Detlef Bhom u. s. e. De rente stet int Pandtbock.

*1664. Dat erfe gelegen in de Denske strate up den orde, dath szust lange togehort heft meister Iohan Amelborch u. s. e., horet nu q. u. f. mit allen endeschedingen und tobehoringe meister Claues Schroder u. s. e.

*1665. Dat erfe gelegen in de Flemeszstrate, dath togehort heft Hinrick Token, horet nu q. u. f. synem szone Pauel Token u. s. e. mit allen tobehoringen und endeschedingen, so dat Hinrick boseten heft; unde dyt sulfte erfe heft gegulden und genochsam betalet Pauel Toke synem vader und styfmoder, dath betuget und mit erem leiflichen ehede war gemaket hebben vorme sittende stole des rades tome Kyle Laurentz Schussel und Detleff Raleves. Actum feria V post Letare a. 1524. (*Donnerstag, März 10.*)

Anno [15]25. [f. 163 b.

1665. Dath erffe gelegen up den orden in der Kedinckstraten, dar latzst in gewanet hefft Hinrick Post, tovoren Hinrick Molre, horet nu q. u. f. mit allen endeschedingen und

a. *Rand:* Bruggestrate.

fryheyden etc. Detleff Grip u. s. e. und gedachte Detleff Grip heft dat erfe vorfordert und uthgeklaget vor hovetstol und rente imme neddesten gerichte und dar an und inne gewiset is mit alleme rechte, alse lubesch recht vormacht unde medebringet; ock heft Iacob Schroder de 100 m. hovetstols, so he in deme sulften erffe gehat heft, van Detleff Grip und synen erffen entfangen und der wegen dat sulfte erffe Detleff Grip fry vorlaten der sulfen 100 m. halven. Gescheyn vor twe boseten borger alse Peter Clerick und Hans Bulke.

Anno [15]26.

*1666. Dath erffe gheleghen in der Viskerstrathe, beleghen by den beyden boden, dath thovorne horde Eler Snyddeker, hort nu q. u. v. Reymer Iappen u. s. e. myth aller tobehoringhe und endeschede. De renthe vinth mhen in deme Rentheboke idder Panthboke.

Anno [15]27.

1667. De bode beleghen in der Visscherstrathe by Eggerth Snor und Hartich Bekeman, de thovorne horde Detleff Witthehoveth, hordt nu q. u. v. Iochim Szimens u. szynen erven myth aller thobehoringhe und endeschede. De renthe etc.

*1668. Dath erve beleghen by dher Nigenmuren, [f. 164 a. dath szueszlanghe hefft ghehordth q. u. f. Hartich Heyne u. s. e., hordth nhu q. u. f. Clawes Vyth u. s. e. myth aller thobehoringhe etc. De renthe etc.

*1669. Dath erve beleghen in der Densschen strathe, dath a. l. hefft ghehoreth Hinrick Moller u. s. e., hordth nhu q. u. f. Hinrick Mertens u. s. e. myth aller thobehoringhe etc. De renthe etc. unde hefft erlanghet myth szyner frouven in brutschatte.

Anno [15]28.

1670. Dath erve beleghen by der Nigen Muren, dath a. l. hefft thobehoreth Hinrick Schelen deme murman u. s. e., horth nhu q. u. f. Aszmus Arndes u. s. e. myth aller thobehoringhe etc. De renthe etc.

1671. Dath erve beleghen in dher Schomakerstrathe, dath szueszlanghe hefft thobehoreth Hartich Hasszen u. s. e., horth nhu q. u. f. Iachim Hasszen u. s. e. myth allem rechte etc. De rente etc.

*1672. Dath erve beleghen in dher Kedinckstraten, [f. 164 b. dath all dus langhe tho behoreth hefft Peter Micheell u. s. e., horeth nhu q. u. f. Marquardt Kistenmaker radtmanne u. s. e. myth allem rechte etc. De rente etc.

*1673. Dath erve beleghen in dher Kedinckstraten, dath

szuszlanghe hefft tho behoreth Marquardt Kistenmaker radtmanne u. s. e., horeth nhu q. u. f. Iurgen Reszen u. s. e. myth allem rechte etc. De rente etc.

Anno 1529.

1674. Dath erve beleghen in dher Brochstrate, dath szuszlanghe hefft tho behorth Laurens Schusszell u. s. e., horeth nhu q. u. f. Hermen Prilop u. s. e. myth alleme rechte etc. De rente etc.

1675. Dath erve beleghen in der Ridderstrate,[a] dath a. l. hefft thobehoreth Marquart Bredeeken u. s. e., hordth nhu q. u. f. Tymmeke Storme u. s. e. myth alleme rechte etc. und is ehme vorlathen tho brutschatte. De rente etc.

1676. Dath erve beleghen in dher Borchstrate, [f. 165a. dath szueszlanghe hefft thobehoreth Hans Moller, behoreth nhu q. u. f. Andrees Storme u. s. e. myth aller thobehoringhe etc. De rente etc.

*1677. Dath erve beleghen in der Harstraten, dath a. l. hefft thobehoreth Clawes Tonniges, hordth nhu q. u. f. Peter Szmelingh, deme burghermeister, u. s. e. myth aller thobehoringhe etc. und is upghemelthen Peter Szmelingh vorlathen tho truwer [handth] van weghen her Marquardth de Maen, szynes ohmes. De rente etc.

1678. Dath erve beleghen in dher Harstrate, dath szueszlanghe hefft thobehoreth deme burghermeistere Peter Szmelingh und ehme was thoghescreven van wegen szynes ohmes, her Marquardth de Maen, tho truwer handth, hordth nhu q. u. f. Markes Pyl u. s. e. myth aller thobehoringhe etc. De rente etc.

1679. Dath erve beleghen in der Kuterstraten, dath a. l. hefft thoghehoreth Iachim Hassze u. s. e., horeth nhu q. u. f. Clawes Dibberen u. s. e. myth aller thobehoringhe etc. De rente etc.

*1680. Dath erve beleghen in dher Schomakerstrate, [f. 165b. dath a. l. hefft tho behoreth Hartich Scharpen, horeth nhu q. u. f. Detleff Eggherdes u. s. e. myth alleme rechte etc. De rente etc.

*1681. Dath erve beleghen in dher Flemesschen strate, dath szueszlanghe hefft thobehoreth Hans Hummelfelde, horeth nhu q. u. f. Iacob Bonniges u. s. e. myth alleme rechte etc. De rente etc.

*1682. Dath erve beleghen in dher Flemisschen strate, dath a. l. hefft tho behoreth Iacob Bonniges, behoreth nhu q. u. f. Detleff Heyne u. s. e. myth alleme rechte etc. De rente etc.

---

a. *Rand:* Militis.

*1683. Dat erve by der Muren belegen, dat a. l. Pawel Sturwolt hefft togehort, horeth nhu q. u. f. Werner Werken u. s. e. mit allen rechten etc.

Anno [15]31. [f. 166 a.

1684. Datt erve in der Flemisschen strathen thovorne Clawes Louwen u. s. e. geschreven, thoghoret und thokamett nu Pawell Duntzen u. s. e., myt aller thobehoringhe und tholage, alsze idth allendthalven in szynen enden und endescheden gelegen und begrepen is, myt aller frygheydth und rechte, alsze genomethe Clawes idth jhe q. u. f. beszethen, gebruket und gehat heffth. De renthe etc.

1685. Datt erve gelegen twisschen der Flemisschen und Schomakerstrathen, welcher thovorne Iachym Sprengel u. s. e. thogeschreven, gehoret und egendtlich bekamet nu Alberde Arndes u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc.

1686. De bode in der Densschen straten belegen, welcher thovorn Anneke Kokes gehoret, thokamet und egendtlich thogehoret nu Clawes Koke, erem szone, u. s. e. myt aller thobehoringhe, rechte etc.

1687. Dat erve, welcher suszlange bygekamen [f. 166 b. und thogehoret Hans Bonnyges u. s. e., in der Densschen strathen belegen, horet nu q. u. f. Clawes Rowedder u. s. e. myt aller fryghheydth etc. De rente etc.

*1688. Dat erve belegen in der Borchstrathen, welcher suszlange gehoret thogekamen Cordth Huper u. s. e., horet nu q. u. f. Tonnyes Hesszen u. s. e. myt aller szyner frigheydth etc. De renthe etc.

1689. Dat erve belegen in der Flemisschen strathen, welcher vorhen bygekamen und thogehoret hefth Iacop Goldthszmydt u. s. e., thogehoret nu Hinriche Puke radthmanne thom Kyl u. s. e. q. u. f. myt szyner aller thobehoringe etc.

*1690. Dat erve, dat suszlange bygekamen und [f. 167 a. thogehoret Hinrich Meyer u. s. e. und in der Denschen strathen belegen, thogehoret nu q. u. f. Matzs Schroder u. s. e. myt alle thobehoringe etc. De renthe etc.

1691. Dat erve belegen in der Densschen strathen, welcher vorhen Matz Schroder u. s. e. thogehoret, bykumpth und thogehoret nu q. u. f. myt alle syner tobehoringen und tholagen ock richticheyden Clawes Herthmanne u. s. e., alsze idth in szynen enden und endescheden allendthalven belegen und begrepen is und Matz Schroder und szyne erven idth jhe frygesth beszeten hebben.

1692. Dat erve belegen in der Holstenstrathen, welcher vorhen Iacop Schulthen u. s. e. thogehoret, bykamet und tho-

gehoret nu q. u. f. myt alle szyner thobehoringe und tholage und richtheyden Henningk Schulthen u. s. e., alsze idth in szynen enden unde endescheden allendthalven belegen und begrepen und alsze idth betymmert und bethunet is, ock alsze szelige Iacop u. s. e. idth ihe frygesth beszethen und gehatt hefft.

1693. Dat erve belegen in der Borchstrathen, wilcher vorhen thogeschreven und gehatt Iachym Lange u. s. e., thogehoret nu q. u. f. myt all szyner thobehoringe Gerdth Kreyen u. s. e., wilcher he myt szyner huszfruwen thom brudthschatte befryet. De renthe etc.

1694. Dat erve belegen by der Nyen Muren, [f. 167 b. wilcher vorhen szeligen Iacop Schulthen kindern thogeschreven und er achterhusz geweszen, horet nu q. u. f. myt aller szyner thobehoringe Henningk Schulthen u. s. e. myt aller thobehoringe etc.

*1695. Dat erve belegen in der Schomakerstrathen, wilcher vorhen thogeschreven Clawes Stheker u. s. e., horet nu q. u. f. myt all szyner thobehoringe Tonnyes Westhuszen u. s. e. myt aller richticheydth etc.

1696. Dat erve belegen in der Harszstraten, wilcher vorhen thogehoret und thogeschreven Hinrich Rasschen, horet nu q. u. f. myt syner thobehoringen Hans Rowedder u. s. e. alsze idth in szynen enden etc. De renthe etc.

*1697. Dat erve belegen in der Borchstrathen, wilcher vorhen thogehoret und thogeschreven Detleff Bom u. s. e., horet nu q. u. f. myt aller thobehoringe Hans Vos u. s. e. myt aller frygheydth etc.

Anno 1532. [f. 168 a.

1698. Dat erve belegen in der Flemisschen strathen, wilcher vorhen Hans Schrammen u. s. e. van wegen heren Hinriche Poghwisschen thogeschreven, horet nu q. u. f. myt alle szyner thobehoringe Iacob Schroder, radthmanne thom Kyll, und wemen he dat gunnende is, alsze dath myth alle szynen enden und endescheden begrepen und belegen is und vorhen fryesth beszethen.

*1699. Dat erve in der Schomakerstraten negest Peter Bekeman belegen, welcher vorhen Luder Mynrick synen erven tohoerde, dat sulve erve hoert nhu q. u. f. myt alle syner tobehorynge Hans Tancken u. s. e., alse idt yn alle synen endescheden nhu tor tidt begrepen ys.

*1700. Dat huesz u. e. in der Schomakerstraten, dat beth her hefft Detleff Russman u. s. e. togehoert, dat sulve erve hoert nhu Iaspere Grawetoepp u. s. e. q. u. f., alse idt yn alle synen endescheden nhu thor tidt begrepen ys. De rente etc.

*1701. Dat huesz u. e. in der Holstenstrate, dat a. l. hefft Tymme Helrikes u. s. e. togehoret, dat sulve hort nhu q. u. f. Claus Schulten u. s. e. und ys ehm vorlaten alse eyn brutschatt gelick wo idt nhu in alle synen endescheden gelegen ys. De rente etc.

*1702. Dat huesz u. e. in der Schomakerstrate [f. 168 b. up ienne halve negest Marquart Offen, dat a. l. hefft Anneke Schuldorpes togehort, dat sulve hort nhu Michel Wulff u. s. e. q. u. f. gelick wo idt in alle synen endescheden begrepen ys. De rente etc.

1703. Dat erve in der Kedingstrate, dat a. l. hefft Claus Anders u. s. e. togehort, dat sulve erve hort nhu Claus Almissenborgh u. s. e. q. u. f., gelick wo idt in alle synen endescheden belegen ys. De rente etc.

1704. Dat huessz u. e. twischen deme Flemesken und Schomaker dore belegen, dat vormals Drewes Dordemole togescreven und dar nha van Claus Rowedder ys besetten gewesen, dat sulve erve hort nhu q. u. f. Hans Bunnyes u. s. e. szo frigh, alsze idt de vorgescreven beseten hebben in alle synen endescheden, wo idt begrepen is. De rente etc.

*1705. De bode ofte dat erve in der Kuterstraten, dat a. l. hefft Hinrick Bunstorpp bewant, dat sulve erve hort nhu Wulff Poppstorp u. s. e. q. u. f. gelick, wo idt den vorgenomeden dat sulve erve gescreven steyt, heft togehort und wo idt in alle synen endescheden belegen ys. De rente etc.

1706. Dat huesz u. e. in der Vuelstraten, dat a. l. [f. 169 a. hefft Hans Duesken und vorhen szelige Claus Schulten und eren erven togehoret, dat sulve hort nhu q. u. f. Symon Stumer u. s. e., gelick wo idt yn alle synen endescheden begrepen ys. De rente etc.

1707. Dat huesz und erve in der Kuterstraten, dat a. l. hefft Claus Tegeler u. s. e. togehort, dat sulve hort nhu q. u. f. Marcus Suer u. s. e., gelick wo idt yn alle synen endescheden begrepen ys. De rente etc.

Anno 1533 des donredages nha Oculi (*März 20*).

*1708. Dat erve belegen in der Borchstraten, dat a. l. gehort hefft Marqwart Borchgerdes, hort nhu tho q. u. f. Marten Maler u. s. e. myt alleme rechte etc. De renthe etc.

1709. Dat erve belegen in der Flemesken strate, dat a. l. gehort hefft Kordt Haversack, datsulve hort nu q. u. f. Marcus Gysen u. s. e. mit alle sinen thobehoringen etc. De renthe etc.

1710. Dat erve belegen in der Kedingstraten, [f. 169 b. dat alduslange hefft gehort Hinrick Ferste u. s. e., horet nhu q. u. f. Merten Maler u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

Anno [15]33 frighdages nha Iubilate (*Mai 9*).

1711. Dat erve belegen in der Flemeskenstraten, dat a. l. hefft thobehort Hans Goltsmede u. s. e., horet nhu q. u. f. Iasper Kremer, deme goltsmede, u. s. e., myt alleme rechte etc. De renthe etc.

Anno 1535 donrdages na Iudica (*März 18*).

*1712. Dat erve belegen yn der Holstenstraten, dat a. l. hefft togehort Hans Duesk und Claus Schulten u. s. e. ys togescreven, hort nhu q. u. f. Iochym Schulten Iasperszone u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc.

Anno 1535 donrdages na Iudica (*März 18*).

*1713. Dat erve belegen in der Holstenstraten, dat a. l. hefft togehort Pawel Sten und ys Cordt Sten togescreven, hort nu q. u. f. Marcus Wolder u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc.

Anno [15]36. [f. 170a.

Szonnavends vor Reminiscere (*März 11*).

*1714. Dat erve belegen in der Kedinckstraten, dat szus lange gehoret Pether und dar nha Wilhath Holsthen u. s. e., horet nu q. u. f. Hinriche Puke, radthmanne thom Kyll, u. s. e. myt gantzem egendome ock myt aller rechticheydt etc. De renthe etc.

*1715. Dat erve belegen in der Flemisschen strathen, wilcher szuszlange thogehoret Hinrich Bars u. s. e., horet alnu q. u. f. Clawes Langen u. s. e. myt aller gerechticheydth etc. De renthe etc.

1716. Dat erve belegen in der Kedingkstrathen, wilcher szuszlange thogehoret Thomas Molen u. s. e., horet nu q. u. f. Mathias Bremer u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

1717. Dat erve belegen in der Harstrate, dat wandages thogehoret Clawes Borcherdes u. s. e., horet nu q. u. f. Olrich Heyden u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

*1718. Dat erve belegen in der Schomakerstrathen, [f. 170b. wilcher vorhen Hans Schelen und synen erven thogeschreven und dar nha zelige Hans Schuldorp bewanet hefft, horet nu q. u. f. myt alle szyner thobehoringe, tholage, frigheyden und gerichticheyd deme ersamen und vorsichtigen Iaspar Feersthe, radthmanne thom Kyll, u. s. e., szo idth allendthalven in synen enden und endescheden begrepen und belegen is. Unde is dyt sulvige huesz ehme thom brudthschatthe thogeschreven.

*1719. Dat erve belegen in der Flemisschen straten, dat suszlange gehat unde beszethen Eler Stheker und dar nha

szyn szone, her Nicolaus Stheker, geervet, horet nu q. u. f. Pawel Thoken u. s. e. myt alle und iszlicher szyner thobehoringe etc.

1720. De bode in der Herszstrathen belegen und sthethet an dat Closther by der schive, horet nu q. u. f. Hans Rowedder u. s. e. tho, de he vam erszamen rade thome Kyle gekoffth und kamet deme sulvigen by myt aller thobehoringhe etc.

1721. Dat erve belegen in der Fisscherstrathen,[a] dat susz lange gehoret Clawes Thoner, horet nu q. u. f. myt alle szyner tholage und thobehoringe Marthen Freszen u. s. e., wo idth frigesth in szynen enden und endescheden begrepen und belegen und Clawes Thoner idth beszethen und heffth gedachte Marthen solchs befryet myt szyner huszfruwen.

*1722. Dat erve belegen in der Flemisschen [f. 171 a. strathen, wilcher vorhen thogehoret und beszethen Detleff Heynen, horet nu q. u. f. Clawes Selmer u. s. e. myt alle szyner tholage und thobehoringe etc. De renthe etc.

*1723. Dat erve belegen in der Harszstrathen, wilcher beeth hertho thogehoret Hinrich Busszen u. s. e., horet nu q. u. f. Iurgen Langen u. s. e. myt alle szyner tholage, thobehoringen etc. De renthe etc.

1724. Dat erve belegen in der Ridderstrathen, wilcher vorhen gehoret Hans Papken u. s. e., horet nu q. u. f. her Nicolaus Papken u. s. e. myt aller szyner tholage und thobehoringen etc. De renthe etc.

1725. Dat erve belegen in der Harszstrathen, dath szuszlange heffth thogehoret Iurgen Cruszen u. s. e., horet nu q. u. f. Frantz Thoken u. s. e. myt aller tholage, rechte etc.

Anno 1537. [f. 171 b.

*1726.[b] Gerdthes Cordes und Marqwardth Kistemaker alsze vorsthender s. Iurgens hebben vorkoffth Hinriche Havemeyster de tydth szynes und szyner huszfrouwen und kyndere levendes de bode belegen up der Hundeborch vor 25 m. lubisch und schall de sulvige Hinrich de boden in gebuwethe und betheringe holden und schall iarlich eyne margk huer dar van S. Iurgen geven.

*1727. Dat erve belegen in der Fulstraten, dat suszlange thogehoret Detleff Bock u. s. e., horet nu q. u. f. Eler Schelen u. s. e. myt aller rechticheydth etc. De renthe etc.

*1728. De vorsthender des Hilligen Gesthes Peter Smelingk und Iaspar Fersth hebben vorkoffth Clawes Crusze u. s. e. de bode belegen in der Fulstrate, wilcher wandages plach tho weszende de Costerie thom Hilligen Gesthe myt alle erer thobehoringe etc.

---

a. *Rand:* Militis. b. *Rand:* Fartorum.

1729. Dat erve belegen in der Kedinckstrathen, dat a. l. thogehoret Hinrich Iungen u. s. e., horet nu q. u. f. Hans Reszen u. s. e. myt allem rechte etc. Denne Gerdth Cordes, borgermeysther, heffth solch husz ehme van wegen des Grothen Kalandes vorkoffth. De renthe etc.

1730. Dat husz belegen up der Fulstrathen orde, [f. 172a. dat thovorn gehoret Hans Burmeysther u. s. e., horet nu q. u. f. Hans Manszfelde u. s. e., alsze dat sulvige husz in szynen enden und endescheden myt szyner thobehoringe belegen. De renthe etc.

1731. Dat erve belegen in der Holsthenstrathen, dat susthlange gehoret Tymme Schutthen u. s. e., horet nu q. u. f. myt alle szyner tholage und thobehoringe Hans Schulthen u. s. e., alsze dat in szynen enden etc. und heffth upgedachte Hans solch husz myt szyner huszfruwen befryet tho eynen brudtschatt. De renthe etc.

*1732. Dat husz u. e. belegen by deme Marckede, dat szuszlange gehoret Hans Bodeker szeliger u. s. e., horet und bekamet nu egendthlich q. u. f. Hans Senckehorn u. s. e. myt aller tholage und thobehoringe etc. und heffth bemelthe Hans solch husz und erve myt szyner huszfruwen befryet und is ehme tho eynen brudthschatthe thogeschreven. De renthe etc.

1733. De bode belegen in der Harszstrathen [f. 172b. twisschen Hans Rowedder und Detleff Knullen, szo wandages deme Closther thogehorich, horet nu q. u. f. myt aller thobehoringe Iurgen Tymmen u. s. e. alsze de in eren enden etc. De renthe etc.

1734. Dath husz belegen uppe der Holsthenstrathen orde, wilcher Hans Peper u. s. e. thogeschreven und Diderick Werckmeysther dar nha beszethen, horet nu q. u. f. Hans Rowedder u. s. e. myt aller tholage etc. De renthe etc.

1735. Dat erve belegen in der Fisscherstrathen, dat a. l. thogehoret Symon Papke u. s. e., horet nu q. u. f. Heyne Fasschen u. s. e. myt aller tholage und thobehoringe, alsze Symon Papke u. s. e. dat ihe q. u. f. beszothen und bewonet hebben. De renthe etc.

*1736. Dat erve tegen den Fleschschrangen, twischen Peter Tancken deme kannengeter und Hans Becker belegen, welchs wandages deme Groten Kalande thome Kyle thogehoret und bygekamen: horet nu q. u. f. Carsten Grype u. s. e. myt aller desszulvigen huszes tholage, thobehoringen unde rechticheiden, alsze deszulvige Grote Kalandt datsulvige husz vorhen jeher frigesth beszeten unde gemelte Carsten vorschreven huessz ock itzundes beszyttet.

*1737.[a] Tho merckende, dat Diderick Varenwolth [f. 173 a. nageschreven handel und contract gemaket und upgerichtet myt dem rade, dat bemelthe Diderich de bode myt deme an er gebuwethe vor in der Rackerstrathen aluth de tydth szynes levendes gebruken und beszitthen schole, up szynen fal oversth, wenner he in Godth vorstervet, alszdenne schal benompthe bode myt deme an er gebuwethe szunder alleme middel wedder an de sthadth kamen; denne de sulvigen boden vorhen deme rade und der sthadth bygekamen und ehme myt dusszem vorschreven beschede thobuwende vam rade vorgunnet wurden.

1738. Dat erve belegen in der Smedestraten, dat szusz lange thogehoret und bygekamen Hans Laurens u. s. e., horet nu q. u. f. Michel Sunnen u. s. e. myt aller thobehoringe etc. De renthe etc.

*1739. Dat erve belegen in der Borchstrathen, wilcher vorhen thogehoret und bygekamen Marthen Maler u. s. e., horet nu q. u. f. Hinrich Schyringe u. s. e. myt aller szyner tholage und thobehoringe etc. De renthe etc.

*1740. Dat erve belegen in der Schomakerstrathen, dat a. l. thogehoret Detleff Eggerdes u. s. e. und Alberdth van Horden dar nha beszethen, horet nu q. u. f. Hans Sthaken u. s. e. myt aller tholage, thobehoringe etc. De renthe etc.

*1741. Dat erve belegen in der Flemisschen [f. 173 b. strathen, dat szuszlange thogehoret Clawes Zcellen und dar nha Diderick Varenwolth und eren erven, horet nu q. u. f. Gabriel Schroder u. s. e. myt aller tholage, thobehoringe etc. De renthe etc.

*1742. Dat erve belegen in der Schomakerstrathen, dat vorhen thogehoret Carsthen und Arnde Koler und eren erven, horet nu q. u. f. Marcus Koberch u. s. e., myt aller tholage, thobehoringe etc. De renthe etc.

*1743.[b] Dat erve belegen in der Borchstrathen, dat vorhen thogehoret Hans Langemaken und dar nha Iohan Hillen und eren erven, horet nu q. u. f. Michel Cruszen u. s. e. myt aller tholage, thobehoringe etc. De renthe etc.

1744. Dat erve und bode belegen in der Densschen strathen, dat suszlange thogehoret Diderick Varenwoldth und negest by der Rackerstrathen belegen, horet nu q. u. f. Hans thor Westen u. s. e. myt al szyner frygheydth etc. De renthe etc.

1745. Dat husz u. e. belegen in der Schomaker- [f. 174 a. strathen, dat szusz lange thogehoret Clawes Broker u. s. e.,

---

a. *Rand:* Danorum. b. *Am Rande:* Anno 1587 31. Augusty ascribitur Iacobo Holste pistori etc.

horet nu q. u. f. Clawes Bock u. s. e., myt aller frygheydth etc. De renthe etc.

*1746. Dat husz belegen in der Kedinckstrathen twisschen des rades smede und deme husze, dat nu Hermen Kleyszmydt bewanet, horet nu q. u. f. mesther Hans Smede u. s. e. myt szyner aller thobehoringe etc., wilch husz ehme eyn erszam radth vorkoffth. De renthe etc.

1747.[a] Tho wetende sy idermanne und alszwenne, dat wy borgermeistere unde radtmanne tome Kyle sondages vor Margarete (*Juli 11*) des voffteinhundersten und viffundedrottigesten iares, uppe deme radthusze dar wy radeszwisze vorsamlet, uth beweechlichen orszaken tho bevestung unser stadt in itzigen vorlöpygen ferlichen krigeszhendelen, ungenoediget myt gudem wolbedachtem moede und frigem willen tho eyneme ewigen vasten rechten erfkope, recht, redelichen unde eindrechtligen vor uns und unsze nakomelingen vorkofft, vorlaten und upgelaten hebben, vorkopen, vorlaten unde uplaten in und myt crafft desser unser iegenwardigen schrift deme achtbaren Carsten Gryp, unseme secretario, und synen erven umb gunstige thoneigung willen, wor myt wy eme szunderlich vorwagen, dat huszs vor deme Schomakerdore, wandagesz Unser Leven Frouwen capillen genomet, wilchere nicht || rede gebuwet [f. 174 b. und nicht gewiget, sunder tho eremo vordarffe lange iare woeste gelegen, myt aller unde yszlicher erer tobehoringe, szo se yn ereme plassze und koethe bebuwet, betymmeret und belegen ys, welchere he, syne erven und bewaner des huses, gelikest eynem anderen burgerhusze gebruken und borger nerung dar inne doen mogen, vor welckere husz myt szyner thobehoringe genompte Carsten uns rede over dree hundert marck lubisch in gudem gelde thor noege unde dancke gegulden und betalet unde wy de sulvigen endtfangen unde tho behoff unser stadtvestinge unde buwinge der wedemen in nutthe und fordeel angekeret.

Dar tho hebben wy borgermeyster und radtmanne bavenbenompte, ock vor uns unde unsze nakomelinge, umme guder gunst willen bavenangetogeden Carsten, syne erven unde bewoner des huses vorgonnet und vorhuret de woninge des Schomakerdores, szo wydt sich de vorstreckedt unde bogrepen is, de szulvigen camerwyszs to gebrukende. Wor vor bemelte Carsten, syne erven edder bewoener des huses iaerliches unsen kemmeneren uppe paschen scholen unde willen betalen anderhalve marck lubisch: unde wennere he, syne erven edder de bewoner des huses sodane vorschrevene geldt iaerliches uthgeven

a. *Rand:* Sutorum.

unde betalen, alszdenne schal nemandes tho keynen tyden mechtich syn, sze uth tho hurende: im falle ock, so dusse stadt belagert worde edder szusth vyandtliche noedt lede: des Godt nichten wolde: alszdenne wil Carsten und syne erven gerne vorgonnen, weer uth deme keller bemelten huszes myt paszlichen unde aldar denstlichen geschutte tho donde: des hefft benompte Carsten vor sick u. s. e. under gudem geloven uns vestichlich wedderumb gelavet unde thogesecht; wenneer he edder syne erven szolch huesz thovorkopende gedencken, dat sze sodanes nemandes anders alsze eynem unszer stadt borger tho keynen tyden vorkopen scholen effte willen: des willen wy gedachten Carsten u. s. e. szodanen husz und kop vor idermannes ansproeke, he sy geystlich offte wartlick, q. u. f. warende weszen; || hir endtkegen ock keynerleyge lysth, hulpe- [f. 175 a. rede edder exception geystliches effte werdtliches rechtes tho gebrukende.

In merer bevestung der warheit hebben wy burgermeister und radtmanne vorbenompt dusses vor uns und unsze nakomelinge tho fullenkamener szekerheit in unszer stadt Erve-Bock wydtlichen schryven lathen.

Geschein und geschreven ut supra.

Anno 1541.

*1748.[a] De boeden vor dem Scomakerdore, de wandages Unser Leven Frowen thogehoeret, dar nha eynem raede van deme Kyle twysken Alberth Arndes und Olrick Bruwer boleghen, de szulvyghen boeden hoeren nhu tho Marquarth Kystemaker u. s. e., q. u. f. myth alle synen endescheden, wo de van oldeszher geweszen unde syndt de sulvyghen boedhen, gekofft, gebuewet und bethaelet vhan dem huesze in der Smedestrathen beleghen, dar he vorhenne inne plach tho waenende und mith der beider moeder kynder befriget und uthgesechtem geldhe uth dem szulvighen huesze alsze Hansken und Abelcken.

1749. De boeden boleghen in der Holstenstrathen twysken mester Michel Voes und mesther Peter Thomsclegher und thogehoret hefft Marquarth Ricquardes, hoeret nhu q. u. f. Matz Depken u. s. e. myt allem rechte etc. und de renthe etc.

1750. Dat hues bolegen by der Nighen Mueren[b] twisken Marquarth Brun und Dirick Boddeker und hefft wandages den vorstenderen tho Unser Leven Frowen gehoeret, horth nu tho q. u. f. Wulff Ketlen u. s. e. myth allem rechte etc. und de renthe etc.

---

a. *Rand:* Sutorum. b. *Rand:* by der Muren.

1751. Dat erve belegen in der Scomakerstraten [f. 175 b. twisken Iachim Hasszen und Hans Kaeke, und tho gehoret hefft dem szulvighen Hans Kake, hoeret nhu q. u. f. Hans Tancken u. s. e. mith allem rechte etc. und de renthe etc. und dat szulvighe hues hefft he mith Hans Kakes dochter[a] befriget und mith gekregen tho eynem bruetscatte.

*1752. Dat erve beleghen in der Densken straten, dat szus langhe hefft thogehoeret Marquarth Erp u. s. e., hoeret nhu q. u. f. Corth Huechelman u. s. e. mith allem rechte etc. (und Mathias Erp und synen erven dat frigest boseten hebben). De rente etc.

1753. Dat erve beleghen in der Densken straten, dat szuslange hefft thogehoret Hans Roeszen und synen erven, hoeret nhu q. u. f. Hans Haszen u. s. e. mith allem rechte etc. De rente etc.

1754. Dat erve belegen in der Densken straten und szusz langhe hefft thogehoeret Iacop Friszken u. s. e., horet nhu q. u. f. Iacop Barcke u. s. e., alsze dat frigest mith alle synen endescheden etc. De rente etc. und hefft dat befriget myt syner froven tom bruetscatte.

1755. Dat erve belegen up der Kedinckstraten und szust lange hefft thogehoeret Hans Stoenekerle u. s. e., welcker erve Arnth Koeler van em gekofft und betalet hefft, horet nu q. u. f. Iochim Kolre, synem soen, u. s. e. mith allem rechte etc. De renthe etc.

1756. Dat erve belegen in der Holstenstrate, dat [f. 176 a. szunst lange hefft thobehoeret Iochim Schulthen, Iaspers szoene, u. s. e., hoeret nhu to q. u. v. Mathias Knutzen u. s. e. mith allem rechte etc. De rente etc.

1757. Dat erve belegen in der Holsthenstraten, dat szunst langhe hefft tobehoeret Detlef Grip, wandages borgermeister thom Kyle, u. s. e., hoeret nhu q. u. f. Detlef Grip, synem soene, u. s. e. mith allem rechte und thobehorunghe beneffenst dem achterhuesze mith aller frigheit etc.

1758. Een erszam radt hefft vorkofft Brixius Langen eyn parth van dem Hilligen Geiste vor dem Holstendoere belegen, dar Brixius eyn hus gebuwet, by Hinrick Sadelmaker; sodanen hues horet nhu q. u. f. Brixius Langen u. s. e. mith alle synen endescheden, wo dat itz begrepen und wo dat eyn rath ie frigest gehatt hefft. De rente etc.

1759. Dat erve belegen in der Densken straten, dat a. l. thogeroret Wylm Wygersszen u. s. e., horet nu q. u. f. Alberth

a. dochter *auf Rasur.*

Wygersszen, synem soene, u. s. e. mith allem rechte etc. De rente etc.

*1760. Dat erve bolegen in der Densken straten twisken Corth Nigehus, Driwer Smith und beider achterhues und Anneke Rasken vorkofft, horet nhu q. u. f. Harmen Ryger u. s. e., alsze dat je vorhen frigest bewanet und beseten is, mith alle synen endescheden, wo dat bogrepen is. De renthe etc.

1542. [f. 176 b.

1761. Dat erve bolegen in der Borchstraten, up dem orde by der Vlemesken straten twisken Peter van Alevelde und Hennigk Scutten bolegen und szunst langhe hefft togehoeret Dirick Langhen u. s. e., horeth nhu q. u. f. Marquarth Kistemaker u. s. e. mith allem rechte etc. De renthe etc.

*1762. Dat erve bolegen in der Borchstraten twisken Marquarth Kistemaker und Tonniges Hesszen und a. l. heft thogehoeret Dirick Langhen u. s. e., hoeret nhu q. u. f. Hennigk Scutthen u. s. e. mith allem rechte etc. De rente etc.

1763. Dat erve bolegen in Vlemesken straten, dat a. l. hefft thobehoeret Hans Smede u. s. e., hoeret nhu q. u. f. Asmus Iversszen u. s. e. mith alle synen endeschedinge und thobehoringhe etc. De rente etc. und hefft upgedachte Asmus solchem hus mith syner hueszfrowen befriget tho eynem brutscatthe.

*1764. Dat erve bolegen in der Vlemesken straten, dat a. l. hefft thob[eh]oret Hans Hummelvelt u. s. e., hoeret nhu q. u. f. Heyne Schulten u. s. e. mith aller syner frigheit etc. De renthe etc.

1765. Dat erve bolegen in der Scomakersstraten, dat a. l. hefft thobehoeret Marquarth Samekoewen u. s. e., hoeret nhu q. u. f. Claus Almisszenborch u. s. e. mith aller frigheit etc. De renthe etc.

1766. Dat erve bolegen in der Borchstraten, dat [f. 177 a. a. l. hefft tho behoeret Marquarth Kystemaker u. s. e., hoeret nhu q. u. f. Corth Nigehues u. s. e., mith allem rechte etc. und hefft dat sulve erve myt syner frowen Eliszabet alsze eyn brutschatt entfanghen. De renthe etc. und hefft syck Corth Nigehuesze Marquarth Kystemakers synes szones alsze Franz kynderen anderhalf hunderth marck lubesck tho entrichtende vorsecht nha nhu twen tzarten, de dar up beiden delen vorvatet und gemaket.

1543.

*1767. De beiden boden, de achter zelige Elszebe Grypes und iegen Arnth Koeler in der Kedingkstraten belegen und szust langhe hebben der stadt thogehoeret, hoeren nhu q. u. f.

dem borgermeister Carsten Grip u. s. e. myth alle synen frigheiden und endescheden, alsze dat de stadt ie frigest gehort hefft.

*1768. Dat erve bolegen in der Hartzstraten, dat a. l. hefft thobehoeret Hans Roewedder u. s. e., horet nhu q. u. f. Laurens Koepken u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

*1769. Dat erve bolegen in der Vlemescken straten, dat a. l. hefft thobehoerich gewest Heyne Brun u. s. e., horet nhu q. u. f. Gerth Vetten u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc.

*1770. De boede bolegen by dem Marckede twyschen zeligen Reymer Stoenekerle und mester Knutzen, de a. l. hebben thogehoeret Reymer Giszeken u. s. e., horet nhu q. u. f. Peter Tancken u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc.

1544. [f. 177 b.

*1771. Dat erve bolegen in der Densken straten, dat a. l. heft togehoeret Heynrick Sandtman u. s. e., hoeret nhu to Gert Vrytzen u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc.

1772. Dat erve bolegen in der Kedinghstraten, dat a. l. hefft tobehoeret Iurgen Reszen u. s. e., hoeret nhu to q. u. f. Hynrick Bueszen u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc.

1773.[a] Dat erve bolegen in der Vysckerstraten, dat a. l. hefft thogehoeret Claus Luetken u. s. e., hoeret nhu q. u. f. to Pawel Koeppen, synem dochtermanne, u. s. e. mith allem rechte etc. und hefft gemelte Pawel Koepke sollick hues und erve mit syner huesfroewen bofriget und is ehme tho eynem bruetscatte togescreven. De rente etc.

*1774. Dat erve bolegen in der Scomakers straten negest Peter Bekeman, dat a. l. heft thogehoeret Hans Tancken u. s. e., hoeret nhu q. u. f. to Hans Walbom u. s. e. mith allem rechte etc.[b]

*1775. De eyne dwerboede in der Kueterstraten bolegen negest den vif boeden bolegen, de a. l. hefft thogehoret Hans Burmester u. s. e., und na emhe boseten Heinrick Kloeke, horet nhu mester Iohan van Welsszen u. s. e. myt allem rechte etc. De rente etc.

1776. Dat erve bolegen in der Scomakers straten, [f. 178 a. dat a. l. hefft togehoeret Hans Kake u. s. e., hoeret nhu q. u. f. Hans Walbom u. s. e., myt allem rechte etc. De rente etc.

1777. Dat erve bolegen twyschen der Vlemischen straten und der Schoemakers straten twyschen Hans Puttemaker und dem oerde, dat szunst lange gehoret Iachim Sprengel und dar nha Alberth Arndes und dar negest Olrick Bruwer, hoeret

a. *Rand:* Flemisck strate. b. $3^1/_2$ *Zeilen Rasur.*

nhu q. u. f. dem burgermeister Marquart Kistemaker u. s. e. myt allem rechte etc. und is dith sulvyge hues und erve gekoefft, gebuewet und bethalet van dem gelde, dat de burgermeister synen kynderen uthgeseht hefft.

1778.[a] Dath erve bolegen twischen Berndt Molre und Mathias Knutzen, dat szunst langhe thogehoeret hefft eynem ersamen rade thom Kyll, hoeret nhu q. u. f. Mathias Knutzen, radtman u. s. e., myt allem rechte etc. De renthe etc.

*1779. Dat erve bolegen by dem Marckede, dat szunst lange hefft togehoret Hartoch Woegen u. s. e., hoeret nhu q. u. f. Reymer Stoenekerle u. s. e. myt allem rechte etc. De renthe etc. und is Heinrick Pueke radtman alsze eyn vormu[n]der der szulvigen erven vorlathen.

*1780. Dat erve bolegen in der Borchstraten, dat szunst lange hefft thogehoeret Hans Harder u. s. e., hoeret nhu q. u. f. Peter Harder, synem soene, u. s. e. mith allem rechte etc. De renthe etc.

1781. Dat erve boleghen in der Holstenstraten [f. 178 b. up der Vuelstraten oerde bolegen, dat vorhen Claus Schulthen u. s. e. thogehoeret, horet nhu q. u. f. Gorges Iurgens u. s. e. mith alle syner thobehoringhe etc. De renthe etc.

1546.

*1782. Dat erve bolegen in der Holstenstrathen, dat a. l. hefft thobehoret Arndt Koeler u. s. e., und nha em Hans Stoenekerle u. s. e., horet nhu q. u. f. Frans Scroeder u. s. e. mith allem rechte, thobehoringe unde achterhussen und mith aller frigheit etc. De renthe etc. Und is twischen Detlef Grip und Marthen Maler belegen.

1783. Dat erve boleghen in der borchstraten, dat a. l. hefft thobehoret Hans Henninges, dar nha Heynrick Ruestmester und eren erven, hoeret nhu q. u. f. Hans Untith u. s. e. mith allem rechte etc. De renthe etc. und is sodanen erve belegen twischen Michel Kruesen und Peter Sparenmaker.

*1784. Dat erve bolegen in der Kueterstraten, dat a. l. her thobehoeret Peter Sigen u. s. e., horet nhu q. u. f. Peter Brunstede anders genomet Tomscleger u. s. e. mith allem rechte etc. De renthe etc.

1785. Dat erve bolegen in der Borchstraten, dat a. l. hefft thobehoret Peter Borcke u. s. e., horet nhu q. u. f. Heynrick Leckertan u. s. e. mith allem rechte etc. De renthe etc.[b]

1786. Dat erve bolegen in der Vlemeschen straten, [f. 179 a. dat a. l. Hans van Kampen hefft thobehoret u. s. e., hoeret nhu

a. *Rand:* Scomakers strath. b. *Ein Blatt ausgeschnitten.*

q. u. f. Andreas Stoeteroggen u. s. e. mith allem rechte etc., so dat twyschen Hinrick Puekes huese und der Scryverie bolegen. Und hefft sodanen hues mith siner hueszfrowen befriget alse eyn bruetschatt. De renthe etc.

*1787. Dat erve bolegen in der Harszstraten, dar wandages der Monneke doerwech gewesen, hoeret nhu q. u. f. Detlefft und Eggerth Knollen gebroederen und eren beiden erven mith alle synen endescheden etc. De renthe etc.

*1788. Dat erve bolegen in der Flemeschen straten, welcher szunst langhe gehoeret Claus Langhen u. s. e., hoeret nhu q. u. f. her Nicolaus Hueddichflet u. s. e. myt alle synen endescheden etc. De renthe etc.

1789. Dat erve bolegen by der Mueren[a] negest Alberth Arndes boeden, dat vor hen thogehoret Michel Smyt u. s. e., horet nhu q. u. f. Frans Barteldes u. s. e. myth alle sinen endescheden etc. De renthe etc.

1790. Dat erve bolegen in der Vlemeschen straten twischen der Kluverschen und her Nicolaus Huddichflet, dat[b] vorhen tho ghehoret Hans Buessenscutten u. s. e., horet nhu q. u. f. Gorges Roweken u. s. e. myt alle synen endescheden etc. De renthe etc.

1791. Dat erve in der Hartzstraten[c] bolegben, dat vorhen de prester collatie gewesen, horet nhu q. u. f. her Hinrick Spleten u. s. e. mith aller thobehoringe, so dat de prester der collation vor beseten und ingehatt hebben. De renthe etc.

1547. [f. 179 b.

1792. Dat erve twischen der Vlemeschen und Scomakerstraten bolegen, dat vorhen Hans Kolre u. s. e. plach thohorende, horet nhu q. u. f. Claus Boeck u. s. e. mit aller thobehoringe etc. De renthe etc.

1793. Dat erve bolegen iegen den Brothscrangen in der Schomakers strathen twyschen den beiden nigen huesen nha der wedem werth belegen, und Mathias Knutzen huese, dat vorhen Hynrick Becker u. s. e. plach thohorende, horet nhu q. u. f. Mathias Knutzen radtmanne u. s. e. mith aller thobehoringhe etc. De renthe etc.

1548.

*1794. Dat erve in der Denscken straten bolegen twyschen Hans thor Westen und Heynrick Freszen, hoeret nhu q. u. f. Claus Koekemester u. s. e. mith alle synen thobehorynghen und endescheden, so dat Dyrick Varenwoldt u. s. e. in besytt gehatt. De renthe etc.

a. *Rand:* Fyskerstrate. b. *Hds.:* dar. c. Hartz *auf Rasur.*

*1795. Dat erve in der Denschen straten twyschen Elre Wylden und Pawel Korne bolegen, dat vorhen Brun Heynrick u. s. [e.] plach tho horende, horet nhu q. u. f. Thomas Holsten u. s. e. mith alle sinen thobehoringhen etc. De renthe etc.

1796. Dat erve in der Vyscker strathen twyschen Mathias Kremer und Iasper Iappen bolegen, dat vorhen Gerth Kordes burgermeister u. s. e. thobehoeret, horet nhu q. u. f. Wessel Broeckman u. s. e., so dat vorhen Gerth Kordes u. s. e. je frigest boseten hebben. De renthe etc.

1797. Dat erve in der Vuelstraten twischen Iachim Walboem und Hans Holsten huesze bolegen, hoeret nhu q. u. f. dem werdigen und achtbaren Heynricus Schulthen u. s. e. myt aller frigheit und synen endescheden, so dat vorhen Elre Schoele u. s. e. je frigest ingehatt und boseten hebben.

*1798. Dat erve bolegen in der Kedingkstrate [f. 180a. twyschen Gorges Engelicken und Hynrick Gliszman bolegen und vorhen Wilhatus Holsten plach thohorende und dar nha Heynrick Puecke radtmanne u. s. e., horet nhu q. u. f. Hans Loeff u. s. e. myt alle synen thobehoringhe, so dat Wi[l]hatus Holste und dar nha Heynrick Pueck und ere erven je frigest beseten und ingehat hebben. De renthe etc.

*1799. Dat erve in der Burchstraten twyschen Hans Untide und Casper Buesch boleghen und vorhen Hans Voesz dem smede plach thotohorende u. s. e., horet nhu q. u. f. Peter Grevingk anders genomet Sparenmacker u. s. e. myt alle syner thobehorynghe etc. De renthe etc.

1800. De hoff und erve by der Hundeborch bolegen und vorhen hefft thogehoret Gerth Kordes u. s. e., horeth nhu q. u. f. dem achtbaren und vornhemen Iurgen Corper furstlicher durchluechticheit unsers gnedigen heren secretarien u. s. e. mith aller frigheit etc.

*1801. De boede und erve bolegen in der Holstenstraten twischen des rades boede, dar itzen Otto Langemake inne wanet und twischen Mats Scroder und vorhen Thomas Scottten u. s. e. plach totohorende, horet nhu q. u. f. Hans Rowedder u. s. e., alsze dat Thomas Scotte u. s. e. je frigest boseten und ingehat hebben. De renthe etc.

*1802. Dat erve boleghen in der Holstenstraten twischen Mathias Knutzen und Marthen Gerken, dat vorhen Iohan Langenbarghe u. s. e. plach thothohorende, horet q. u. f. Detleff Iurgens u. s. e. mith aller siner tobehoringhe etc. De renthe etc.

1803. Dat erve in der Denscken straten bolegen by dem Monneke karckhave, dat vorhen Dyrick Varenwoldt zeliger hefft togehoret, horet nhu q. u. f. dem erszamen Iochim Schulthen radtmanne, Iurgen Kruesze und Hans thor Westen, in

16*

nhamen und van weghen Gescke Varenwoldes, zeligen Dirikes eliche nagelaten huesfrowen und wedewen, und eren erven alsze eren rechten vormunderen, mith aller frigheit etc. De renthe etc.

*1804. Dat erve bolegen by dem Marckede, [f. 180b. twyschen Hans Sceenckhoe und Peter Tancken hues, dat vorhen Mester Kunzen Hardenbarch u. s. e. plach totohorende, horet nhu q. u. f. Iurgen Krueszen u. s. e., myth aller tobehorynghe etc. De renthe etc.

*1805. Dat erve bolegen in der Smedestraten, twyschen Claus Untith und mester Hans Hoffsmede, dat vorhen Hinrick Meldorp u. s. e. plach tothohorende, horet nhu q. u. f. Hans Iesse u. s. e. mith alle synen tobehoringhe etc. De renthe etc.

1806. Dat erve bolegen in der Holstenstraten bolegen twischen dem Gasthuesze und Hans Schulten, dat vorhen thogehoret Marquarth Schuldorp u. s. e. myt dem byhuesze, horet nhu q. u. f. den erenbaren und achtbaren Georgen Corper furstlicher durchluechticheit und [unses gnedigen heren] secreterer u. s. e., myt aller frigheit etc.

1807. De hoff, de vorhen plach thotohoren Marthen Samervelt u. s. e., belegen twyschen Heinrick Pueck und magister Conrath Wulff, horet nhu q. u. f. dem erenbaren und achtbaren Georgen Corper, furstlicher durchluechticheit, unsers gnedigen heren secreterer u. s. e. myt allem egendom und frigheit etc.

*1808. Dat erve bolegen in der Scomakerstrate twyschen her Caspar Grawetop und Heinrick Pal, dat vorhenne thogehoret Hans Staken u. s. e., horet nhu q. u. f. Hans Rowedder u. s. e., mith alle siner frigheit etc. De renthe etc.

1809. Dat erve bolegen by dem Monneke karckhave, dat vorhenne plach thohorende Gotzick Boyen u. s. e., horet nhu q. u. f. Harmen Sclueter u. s. e., mith alle syner frigheit etc. De renthe etc.

*1810. Dat erve bolegen in der Kedingkstraten [f. 181a. twyschen Detleff Gripes achterhuesze und Hans Valckenbarghe belegen, dat vorhen Eggerth Kremer edder Almisszenborch plach totohorende u. s. e., horet nhu q. u. f. Aszmus Harthman u. s. e. myt aller tobehoringe etc. De renthe etc.

*1811. Dat erve bolegen in der Borchstraten twyscken Peter Iszebrant und Heinrick Greven, dat vorhen Iachim Simens u. s. e. plach tothohorende, horet nhu q. u. f. Thomas van Acken u. s. e., myt aller thobehoringe etc. De renthe etc.

*1812. Dat erve bolegen in der Smedestrate twischen Corth Nigehues und Andreas Holmes huesze belegen, dat vorhen plach Heynrick Dromlinck u. s. e. [totohorende], horet nhu

q. u. f. Peter Grever edder Sparenmaker u. s. e. myt aller thobehoringhe etc. De renthe etc.

Anno [15]52.

1813. De sael belegen baven der Rakkerstraten, yn der Denskenstraten, so vorhen deme ersamen rade thom Kyle gehort, horth nu q. u. f. Hans thor Westhen u. s. e. myth alle synen thobehoer unde scheden, den he dar van deme ersamen rade gekoffth unde bare bethalth; ys eme ok vorlathen offentlyk.

1814. De bode belegen yn der Densken straten twisken deme Platensleger und Laurentz Revenstorp, so vorhen plach Claus Holsthe tho horen, horth nu Hans Klare u. s. e. myth aller thobehoringe etc. De renthe etc.

1815. De boden belegen yn der Kedinksthrate twisken Hans Resen unde Iorgen Samervelth, so bether Hans Dersow geborth hefft, hort nu q. u. f. Iorgen Vos u. s. e. myt aller thobehoringe etc.

*1816. Dat erve belegen yn der Schomakersthraten twisken Alberth Arendes und Hans Portener, so bether Claus Raleffs gehorth, hort nu q. u. f. Marcus Moller u. s. e. myth alle syner thobehor etc. De renthe etc.

*1817. Hynryk Puk unde Korth Niehues, Geske Versthen vormundere, hebben Detleff Grip unde Hans Roweder, den vormunderen Anneke seligen Eggert Almissenborch nagelathen wedewen, u. e. e. yn erem namen vorlathen dat hues u. e. in der Holstenstraten belegen twisken Hinryk Rusthmister unde Marcus Berendes, q. u. f. myth alle synen thobehoer unde endescheden, gelyk alse dat er seliger man vorhen friesth besethen. De renthe etc.

Anno [15]53. [f. 181 b.

*1818. De bode, so suslank Claus Vogelsank hefft thogehorth, belegen yn der Vuelstraten twisken Reynolt Petersen achterhuse[a] unde Detleff Borcherdes, hort nu Iorgen Emeken u. s. e. myth alle eren endescheden etc. q. u. f. De renthe vinth men yn der sthat Panthboke.

*1819.[b] Dath hues so suslank hefftth Hinrick Dromynk thogehort, belegen twisken Korth Niehues unde Ratke Schatken, horth nu Peter Grevink edder Sparenmaker u. s. e. myth allen eren endescheden q. u. f. etc. De renthe etc.

1820. De bode, so suslank hefft Wilke Sellen thogehort, belegen in der Kuterstraten twisken deme batstaven unde

a. achterhuse *Rand.* b. *Rand:* Smedestrate; *darunter* erratum, *wohl mit Bezug auf die Streichung.*

Iorgen Corpers wanige, horth nu Hans Haszen u. s. e. myt alle eren endescheden unde tobehor erflyk unde egen.

*1821. Dat erve bolegen yn der Scomakerstraten twisken Mathias Knutzen unde der wedemen,[a] horth Berenth Moller u. s. e. tho myt[b] aller tobehoringe unde gange; unde ein ersamer radt hefft id eme vorkofft unde vorlaten, unde de renthe vint men yn dem Renthe Register.

1821a. Dat erve bolegen yn der Schomakerstraten twisken Matthias Knutzen unde der wedemen[a] hort Berenth Moller u. s. e. tho myt etc. = 1821.

1822. De bode unde erve bolegen yn der Densken- [f. 182a. straten twisken deme erbaren Claus van der Wisken unde Peter Tysken, so bether Kattrine Toffelmakersz hefft thogehort, hort nu q. u. f. deme erbaren unde wolgeachteden Iorgen Korper u. s. e. myth allen synen thobehoer.

1823. De hoppenhoff van dren demmen, bolegen am Vollertzbeke, twisken Albert Arendes seliger unde der Schutten hoppenhoff, so bether Margrete Samerfeldes gewesen, hort nu q. u. f. (buten bescheden de geberlike unde billike grunthhuer) deme erbaren Iorgen Corper u. s. e. tho.

Anno [15]54.

1824. Dat huesz unde erve bolegen yn der Holsten strathen, twisken Peter Kleryk unde Hans Bekker bolegen, so bether Hartich Heyne hefft thogehorth, hort nu q. u. f. dem erbaren Conradth Wulff u. s. e. myth dem hueszhave.

1825.[c] De orthbode bolegen yn der Kutherstraten negesth Karsten Krusen, recht iegen der Hundeborch aver, so vormalsz Hans Sonnekemaken gehort hefft, hort nu erflyk unde egen, q. u. f., Iorgen Korper u. s. e. Actum im iare 1553.

1826. Dat hues u. e. bolegen by deme Markede, [f. 182b. twisken Mattias Tode unde Frantz Holtink, so bether dem burgermister, seligen Gert Kordes, thogehort, hort nu erflyk unde egen synem sone Matthias Kordes ok q. u. f.

1827. Dat hues u. e. bolegen up der Kedenstraten orde iegen den Schrangen, negesth Ieronimus Bekker, mith den beiden boden yn der Kedinkstraten, so bether seligen Carsten Grip, dem burgermister, hefft tho gehort, horet nu erflik unde egen, q. u. f. Iacop Stael.

*1828. Dat hues u. e. bolegen by deme Markede, twisken Iorgen Krusen unde Berenth van Exsten, so bether Peter Tancken hefft thogehort, hort nu erflyk unde egen q. u. f. Paul Boyen u. s. e. De renthe etc.

a. *Hds.:* wedewen. b. myt — gange *ubergeschr.* c. *Rand:* iegen der Hundeborch aver.

1829. Dath huess u. e. bolegen yn [der] Kedynkstraten twisken Iochim Koler unde Engel Lanthwer, so bether Matthias Bremer hefft tho gehort, hort nu q. u. f. erflyk unde egen Iochim Tomyngk. De renthe etc.

1830. Dat hues u. e. bolegen yn der Densken straten twisken Iorgen Krusen unde Iorgen Korper, so bether Hartich Ronnow heft thogehort, hort nu erflyk unde egen, q. u. f. Eler Scholen u. s. e. De renthe etc.

1831. Dat hues u. e. bolegen yn der Densken [f. 183 a. straten, bolegen twisken Iorgen Heine unde Hans Klar, so bether olde Denske Wulff heft thogehort, hort nu Laurens Revelstorpe erflyk unde egen unde de kemeners hebben yd eme vorlathen. De renthe etc.

*1832. Dath hues u. e. bolegen yn der Viskerstraten twisken Hans Snitker unde Iasper Iappe, so bether Iachim Simens hefft thogehorth, horth nu Simen Steffen erflyk unde egen. De rente etc.

1833. Dat hues u. e. bolegen yn der Viskerstraten twisken Gert Nott unde Peter Iappe, so bether Iorgen Pil hefft tho gehort, horth nu Iacob Kerl erflik unde egen q. u. f. De renthe etc.

1834. Ieronimus Rost anders genometh Bekker, hort nu dat hues u. e. erflyk unde egen, bolegen yegen den Schrangen twisken Carsten Grip unde Iacop Stael, so bether hefft thogehort Mattias Knutzen. De renthe etc.

1835. Dat hues u. e. bolegen yn der Flemesken straten, twisken Iochim Smelink unde syn sulvesth hues, so bether hefft thogehort Hinryk Heitman, hort nu q. u. f. erflyk unde egen Asmus Snider. De renthe etc.

1836. Dat hues u. e. bolegen yn der Vlemesken [f. 183 b. straten, twysken Anne Schelen unde Hinryk Heitman, so bether Paul Duntzen hefft thogehorth, hort nu q. u. f. erflyk unde egen myth enen achterhuse twisken Hans Schap unde Hinrik Heitman in der Viskerstraten belegen, Peter Lunten.[a] De renthe etc. unde heft sodane huse befrieth myth syner fruen alse ein brutschatt.

1837. Dat hues u. e. bolegen in der Viskerstraten, twisken Marquarth Vos unde Paul Duntzen hues etwan, so bether hefft thogehort Hinryck Heitman, hort nu erflyk unde egen q. u. f. Peter Lunthen.

1838. Dat hues u. e. bolegen yn der Vlemesken straten twisken Claus Selmer unde Paul Kopke, so bether Marcus Grisen hefft thogehorth, horth nu erflyk unde egen, q. u. f.

a. P. L. *am Rande nachgetragen.*

Hans Writh; unde hefft sodane huse befrieth myth syner fruen alse ein brutscat. De renthe etc.

1839. Dat hues u. e. bolegen yn der Schomakerstraten, twisken Hans Rowedder unde Claus Nagel, so bether Michel Reimerssen hefft togehort, hort nu erflyk unde egen, q. u. f. her Iaspar Graetopp. De renthe etc.

*1840. Dath hues u. e. bolegen yn der Flemesken- [f. 184a. straten, twisken Paul Kopke unde Asmus Snider, so bether Iorgen Swartink hefft thogehort, hort nu erflyk unde egen, q. u. f. myth alle synen endescheden Symen Krusen. De renthe etc.

1841. Dath hues u. e. bolegen by der Muren na dem Kofelde twisken Eggerdt Wulff unde Alberth Arendes, so bether hefft tho gehort Frantz Berteldessen, horth nu erflyk unde egen, q. u. f. Hans Sniddeker anders Smyth. De renthe etc.

1842. Dat hues u. e. bolegen yn der Smedestraten twisken Hennink Schutte unde Hans Iesse, so bether hefft tho geborth Tonnies Hesse, hort nu erflyk unde egen, q. u. f. myth alle synen endescheden myster Hans Heketh anders Smyth genometh. De renthe etc.

Anno 1554.

*1843. De eyne bode bolegen yn der Viskerstraten,[a] twisken Iacop Papken unde Ditmer Arp, so bether Mattias unde Laurentz Knutzen, seligen Iacob Scroders erven, hefft thogehort, unde Peter Frese bewanet hefft, unde nu thor tid Wobbeke Simens myth erem manne Asmus genomet, hort nu dem erbaren magistro Conradt Wulff, burgermister, u. s. e., q. u. f., alse de vorigen angetogeden erven dat fryest boseten hebben.

Anno [15]55. [f. 184b.

1844. Dat hues u. e. bolegen yn der Smedestraten, twisken Ratke Schaggen unde Michel Krusen, so bether Hinryk Lekkertenen hefft thogehort, horth nu Hans Dewes alse ein brutschatt. De renthe etc.

*1845. Dat hues u. e. bolegen yn der Kuterstraten twisken dem batstaven unde der wosten stede, tho dusser tid, so bether Gert Kordes, dem burgermister seligen, hefft thogehort, hort nu Marquart Broxszen u. s. e., q. u. f. myth aller thobehoer unde sinen endescheden. Anno 55 sonnavendes na Oculi (*März 23*).

*1846. Dath hues u. e. bolegen yn der Schomakerstraten, twisken Hans Pilegarden unde Claus Nagel, so bether Michel Reimerssen hefft tho gehort, hort nu Agnethen Rosenveldes, her Iasper Graetoppes dochter, unde eren lyveserven, unde Gabriel Scroder unde Iochim Smelink alse bysorgeren der

a. *Rand:* Militis.

gemelten Agneten q. u. f. myth alle synen endescheden unde thobehoeringe. De renthe etc. Gescreven am donnerdage na Letare (*März 28*) a. 55.

1847. Dat hues u. e. bolegen yn der Holstenstrathen, twisken Barnarth Steinvath unde Matz Scroder, so bether mister Michel Vos hefft thogehort, hort nu q. u. f. Otto Langemaken u. s. e. myth aller thobehoringe unde endesceden. Gescreven am donnerdage (*März 28*) na Letare a. 55.

1848.[a] Dat hues u. e. bolegen by der Muren, [f. 185a. twisken dem Schomaker unde Papendoer, unde twisken Marquarth Brun unde Dyrick Bodeker, so bether Wulff Kale hefft tho gehort, hort nu her Iasper Graetop u. s. e. myth aller siner thobehoringe unde endescheden. De renthe etc. Gescreven am donnerdage na Letare (*März 28*) a. 55.

1849. Dat hues u. e. bolegen yn der Borchstraten twisken Hans Untid unde Kasper Seyermaker, so bether hefft thogehort Hinryk Dromlink, hort nu Nykkel Swager u. s. e. myth alle syner thobehoringe unde endescheden. De renthe etc. Gescreven am sonnavende na Letare (*März 30*) a. 55.

*1850. Dat hues u. e. bolegen yn der Schomakerstraten twisken Benedictus van Alevelde tho Uphusen unde Kattrine Tanken, so bether Iochim Hassen tho gehort, hort nu Claus Flor u. s. e. myt alle siner thobehoringe unde endescheden. De renthe etc. Gescreven den mandach na Palmarum (*April 8*) anno 55.

1851. Dath hues u. e. bolegen yn der Holstenstraten twisken Georgen Corperen unde Catharinen mester Petersen, so wandages dat olde Gasthues gewesen, hort nu myt syner thobehoringe q. u. f. tho gedachtem Georgen Corperen u. s. e. Gescreven den mandach na Quasimodogeniti (*April 22*) a. 55.

1852. De bode bolegen yn der Holstenstraten, [f. 185b. twisken des rades bode unde Matz Scroder, so bether Hans Rowedder hefft thogehort, hort nu Hans Glisman u. s. e., myth siner thobehoringe. Gescreven a. 55 donnerdages na Aller Gades Hilligen (*Nov. 7*).

1853. De bode bolegen yn der Densken straten twisken Claus Nerler unde Hans Lemke, so bether hefft thogehort Gerth Danneman, hort nu Symen Langemake u. s. e., myth alle syner thobehoringe, gelyk Gerth Danneman dath thovoren besethen unde bewanet hefft. Gescreven a. 56 donnerdages na Iudica (*März 26*).

1854. Dat hues u. e. bolegen yn der Kedynkstrate twisken Paul Rantzow unde Iochim Tominck, so bether Tym Postfelt

a. *Rand:* by der Muren vor dem Scomaker doer.

hefft gehort, hort nu Iorgen Neve u. s. e., myth alle syner thobehoringe, gelyk Tym Postfelt dat thovoren bewanet unde beseten hefft. Gescreven a. 56 fridages na Iudica (*März 27*). De renthe etc.

*1855. Dat hues u. e. bolegen yn der Borchstrate twisken Iorgen Selke unde Marquart Kistemaker siner wanige, so bether Hans Marcus offte Budelmaker hefft gehort, hort nu Iohan Baske u. s. e. mit alle syner thobehoringe, gelyk Hans dat thovoren fryheist bewanet unde beseten hefft. De rente etc. Gescreven a. 56 fridages na Iudica (*März 27*).

*1856. Dat erve, de beiden boden bolegen yn [f. 186 a. der Smedestrathen twisken Hennink Schutte unde Hans Iesse, so bether hefft thogehort Tonnies Hesse, horth nu Hans Heketh edder Hofsmith[a] u. s. e. myth alle syner thobehoringe, alse syne vorfaren dath friesth bewaneth unde besethen hebben. De renthe etc. Gescreven a. 57 am avende der Upstandinge Cristi (*Mai 13*).

1857. Dath erve bolegen by der Muren vor dem Viskerdor[b] twisken Wybke Selmers unde Claus Arp, so bether Marcus Pil hefft thogehort, hort nu Hans Detmer anders iunge Hans Pottemaker genometh u. s. e. myth alle syner thobehoringe etc. De renthe etc. Gescreven a. 56 am avende der Upstandinge Cristi (*Mai 13*).

1858. Dat erve bolegen yn der Densken straten, twisken Hinryk Bossenschutte unde Laurentz Revelstorp, so bether Claus Rowedder hefft tho gehort, hort nu Iorgen Brun edder Heyne u. s. e., myth alle syner thobehoringe etc. De renthe etc. Gescreven am dage Thomas a. 56 (*Montag, Dec. 21*).

Anno [15]57 vortekent.

1859. Dat hues u. e. bolegen iegen den Scrangen, twisken Hans Kolman unde Bastian Scroder, so vorhen Hans Stegelman bewaneth, hort nu Siliacus Harkam u. s. e. myth aller synér thobehoringe q. u. f. tho. De renthe etc.

1860. Dat hues u. e. bolegen twisken dem burger- [f. 186 b. mister Marquarth Kistemaker unde Claus Schomaker, twisken dem Scomaker unde Flemesken doer, so bether olde Hans Pottemaker hefft thogehort, horth nu dem burgermister Marquarth Kistemaker u. s. e. myth allen synen thobehoringe, q. u. f. Gescein a. 58, sonnavendes na Letare (*März 26*).

1861. Dat hues u. e. bolegen by dem Markede, by Hans

a. edder Hofsmith *am Rande; darunter:* Dit is baven getekent up 3. blade (*vgl. 184 a Nr. 1842*). b. *Rand:* by der Muren na dem Viskerdoer.

Schenkeho up dem orde na der Hastraten, so bether Iacop Wolder unde Hans Vos hefft thogehorth, horth nu Hinryk Telleman u. s. e., myth syner thobehoringe, q. u. f. De renthe etc.

*1862. Dat hues u. e. bolegen yn der Schomaker strathen twisken her Iasper Graetop unde Hans Rosenvelth, so bether hefft thogehort Hans Stake, Hans Rowedder, darnegesth Hans Pilegarden u. e. e., horeth nu q. u. f. myth alle syner thobehoringe unde endescheden Hans Portener u. s. e. De renthe etc. Geschein a. 58 mandages na Palm[arum] (*April 4*).

1863. Dat hues u. e. bolegen yn der Kedinkstraten twisken Iorgen Vos unde Detleff Gripes achterhues, so bether hefft thogehort Hans Rese, horet nu Oleff Meggersse u. s. e., myth alle syne thobehoringe. De renthe etc. Geschein a. 58 am guden donnerdage (*April 7*).

*1864. Dat hues u. e. bolegen yn der Densken [f. 187 a. straten twisken Hans thor Westen unde Gerth Posth, so bether hefft Claus Kokemister thogehort, horth nu Iochim Moller anders Spanmaker genomet u. s. e. myth alle syner thobehoringe. De renthe etc. Geschein a. 58 am guden donnerdage (*April 7*).

1865. De bode bolegen yn der Viskerstraten twisken Claus Papken unde Iacop Papken, so bether hefft thogehort Peter Frese, hort nu Iochim . . .[a]

1866. Dat hues u. e. bolegen yn der Densken straten twisken der heren stal unde Iorgen Korper, so bether hefft Kort Huchelman unde Wibke Sellen thogehort, hort nu Peter Tesken nagelaten wedewen Anneken u. e. e. myth alle syner thobehoringe. De rente etc. Geschein a. 58 sonnavendes na Cantate (*Mai 14*).

1867. Dat hues u. e. belegen yn der Holsten- [f. 187 b. straten, twisken beiden burgermisters, Marquart Kistemaker unde Conradt Wulff, so bether hefft thogehort Peter Clerik, hort nu erflich unde egen Mattias Kornap u. s. e., gelik Peter Klerik etc. De renthe etc.

1868. Dat orthues u. e. belegen yn der Borchstrate up dem orde na der Viskerstrate, so bether Iorgen Selleken hefft gehort, hort nu Iohan Baseke u. s. e., gelick syn forfare etc. De rente etc. Gescreven a. 59 dingesdages na Palm[arum] (*März 21*).

1869. Dat hues u. e. belegen in der Scomaker straten twisken Greten Almissenborges unde Hinrik Krokke, so bether Peter Neve hefft tho gehort, hort nu erflik unde egen

a. *Abgebrochen.*

Valentyn Karstens u. s. e., gelik syn vorfare etc. De rente etc. Gescreven a. 59 dingesdages na Palmarum (*März 21*).

*1870. Dat hues u. e. bolegen yn der Viskerstraten, twisken Wessel Brokman unde Iasper Wulff, so bether Claus Blomendael hefft gehort, hort nu erflyk unde egen Mattias Kemener u. s. e., gelik sin vorfare etc. De rente etc. Gescreven a. 59 am guden donnerdage (*März 23*).

1871. Dat hues u. e. bolegen in der Holstenstraten, [f. 188a. twysken Iorgen van Alevelde unde Hinryk Rustmister, so bether hefft thogehort Hans Bulken, hort nu erflyk unde egen Benedictus Schulten u. s. e., gelyk Hans Bulke syn vorfare etc. De renthe etc. Gescreven a. 59 donnerdages na Exaudi (*Mai 11*).

*1872. Dat hues u. e. bolegen yn der Flemesken straten twisken Iochim Smelink unde Gorges Ratke, so bether hefft thogehort Mette Kulen, hort nu erflyk unde egen Elsebe Token, olde Paul Token nagelaten wedewe, u. s. e., gelyk Mette Kulen etc. De renthe etc. Gescreven a. 59 donnerdages na Exaudi (*Mai 11*).

1873. Dat hues u. e. bolegen twisken dem Flemesken unde Schomakerdoer, unde hefft up beiden siden tho naburen Hans Kistemaker und Salke Bokkes, so bether Hans Bonnies unde Hans Budden hefft thogehort, hort nu erflich unde egen myt alle syner thobehoringe Claus Schomaker u. s. e., gelik sine vorfaren etc. De renthe etc. Gescreven a. 60 dingesdages na Quasimodogeniti (*April 23*).

1874. Dat erve unde hues bolegen by der Muren [f. 188b. twisken dem Holsten unde Papendoer, hefft tho naburen Laurentz Horne unde Mattias Knutzen achterhues, so bether hefft thogehort dem burgermister Marquart Kistemaker, hort nu Berent Moller u. s. e., erflich unde egen, mit alle syner gerechtikeit, gelik syn forfare etc. De renthe etc. Gescreven a. 60 mitweken na Quasimodogeniti (*April 24*).

1875. Dat hues u. e. bolegen yn der Scomakerstraten twisken Peter Bekeman unde Michel Wantscer, so bether hefft Marquart Offen gehort, hort nu Laurentz Knutzen erflyk unde egen u. s. e. myt alle synen-endescheden unde gerechtikeit, gelyk syn vorfare etc. De renthe etc. Gescreven a. 60 sonnavent na Quasimodogeniti (*April 27*).

1876. De klene koppelen twisken Kuntzen Herdenberger unde Eler Scholen bolegen unde schut up den Bornehoff, so bether hefft thogehort Detleff Grip, hort nu myth alle ere gerechtikeit gelik desulvigen Detleff Grip gehat vorhen, Iorgen Tymmen u. s. e. erflik unde egen.

1877. Dat erve iegen den Fleisskscrangen, twisken [f. 189a. Albert Diskdekker unde Ieronimus Bekker bolegen, so wan-

dages dem Groten Kaland unde darna dem burgermister Karsten Grip tho gehort, horet nu q. u. f. dem vurnemen Detlef Grip, ratman, u. s. e., myt aller dessulvigen huses tholage, thobehoringen unde rechticheiden, alse desulvige Grote Kalandt unde Karsten Grip datsulvige hues vorhen jher frygest beseten unde ingehat. Gescreven a. 61 sonnavent na vastelavent (*Febr. 22*).

1878. Dat hues u. e. in der Holstenstrate twischen Otto Langemaken und Hans Norden, so bether hefft tho gehort Wibeken Steinvorth, hort nuh erfliken und eigen Bartholmeus Telleman u. s. e., glick alsze Wybeke Steinvorth etc. Geschreven middewekens nach Oculi anno etc. 62 (*März 4*).

1879. Dat hues u. e. belegen in der Borchstrate, thwischen Bernth Moller und Hans van der Tanne, so bether hefft thogehort Hans Kistemaker, hort nuh Bernth Gottschalk u. s. e., erfliken unde eigen mit alle synen endescheden und gerechticheit, glick alsze syn vorfare etc. Geschreven middewekens nach Oculi anno etc. 62 (*März 4*).

*1880. Dat husz u. e. in der Schomakerstraten, [f. 189 b. thwischen Claus Flohre und Hans Walboem husze belegen, so beth her tho Hans Tancken thogehort, hort nuh Augustinus Eckholt u. s. e., erfliken und eigen tho mit allen sinen enden und endescheden, gerechticheiden und thobehorungen glick alsz sine vorfarn etc. Geschreven frydages nach Iudica. Anno etc. 62 (*März 20*).

*1881. Dat husz u. e. in der Rosenstrate thwischen Dethlof Gryp und Cyriacus Haerkamp belegen, so beth her tho Bestian Stovenern tho gehort, hort nuh erfliken und eigen Albert Framen anders genant Tischdeker u. s. e., glick alsze berureter Bestian Stovener etc. Geschreven dinstages nach Palmarum anno etc. 62 (*März 24*).

1882. Dat husz u. e. in der Schmedestraten thwischen Peter Banneken und Hans Iessen belegen, so beth her tho Cathrinen Schluters thogehort, hort nuh erfliken und eigen Claus Untidt u. s. e., glick alse berurte Cathrine Schluters etc. Geschreven dinstages nach Palmarum a. 62 (*März 24*).

1883. Dat husz u. e. in der Holstenstrate thwi- [f. 190 a. schen Iden Kistenmakern und Laurentz Knutzen belegen, und sunst lange Marcus Woilern thogehoret, gehoret nuh Elias Woilern, synem sone, u. s. e., mit allen sinen thobehoringen unde gerechticheiten, glick alse selige Marcus Woiler etc. De rente etc. Geschreven dingstages nach Palmarum anno etc. 62 (*März 24*).

1884. Dat husz u. e. in der Denscken strate up dem orde by Frantz Varenwoldt und der Hastraten belegen, so beth her

tho Claus Schroedern thogehöret, horet nuh erfliken und eigen Hans Loiff und s. e. glick alse ehrgedachter Claus Scrōder etc. Gescheen middeweken nach Palmarum anno etc. 62 (*März 25*).

1885. Dat husz u. e. in der Flemischenstrate, twischen Hans Writh und vor Margreten Bockwolden gelegen, so beth her tho Claus Selmern gehöret, horet nuh erfliken und eigen Cathrinen Selmers u. e. e., glick alsze berurter Claus Selmer etc. De rente etc. Geschen middeweken nach Palmarum anno etc. 62 (*März 25*).

1886. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate [f. 190b. thwischen Albert Dohrens und Hans Rosenveldt belegen, so beth her tho Claus Nagel bewohnet, hört nuh erfliken und eigen Iochim Rixen u. s. e., glick als berurter Claus Nagel etc. De renthe etc. Gescheen middewekens nach Palmarum a. 62 (*März 25*).

1887. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate, thwischen Barthram van Aleveldt und Hans Walboem belegen, so beth her tho Iaspar Versthe, borgermeister, innegehat und bewahnet, hort nuh erfliken und eigen Laurentz Knutzen, rathmanne, u. s. e. glick alsze berurter Iaspar Versthe etc. Gescheen middewekens post Palmarum a. 62 (*März 25*).

*1888. Dat husz u. e. in der Flemischen strate thwischen Andreas Stöteroggen und Frantz Clüvern belegen, so beth her tho Hinrick Puck, ratmanne, tho gehört, hört nuh erfliken und eigen Curt vam Rhade u. s. e., q. u. f., glick alsz berurter Hinrick Puck etc. Gescheen middewekens nach Palmarum a. 62 (*März 25*).

1889. Dat husz u. e. in der Schomaker strate [f. 191a. thwischen Hans Walboem und Albert Brucks belegen, so beth her tho Hans Walboem thogehöret, horet nuh Hinrick Abeln u. s. e. erfliken und eigen, glick alsze berurter Hans Walboem etc. De rente etc. Gescheen middewekens nach Palmarum a. 62 (*März 25*).

*1890. Dat husz u. e. in der Vischerstrate thwischen Iochen Stamern und Iassparn Wulff belegen, so beth her tho Hans Schapen thogehöret, höret nuh Iörgen Cöstern u. s. e. erfliken und eigen, glick als berurter Hansz Schape etc. Gescheen am groenen donnerdage a. 62 (*März 26*).

1891. Dat husz u. e. by dem Marckede twischen Iörgen Kruse und Hinrich Telleman belegen, dat sunst lange hefft thogehoret Hans Schenckehoen u. s. e., höret und bykamet nuh eigenthliken und erfliken q. u. f. Baden van der Höighen u. s. e. mit aller tholage und thobehorunge etc. Actum donnerdags post Laurentii a. 62 (*August 13*).

1892. Dat husz u. e. in der Schomaker strate thwischen

hern Iohan Velde und Gotzken Boien seligen huse, welcher itziger tidt de erenthveste Barthram van Alevelde bewohnet, belegen, und sunst lange heft tho gehoret Marcus Koberch u. s. e., mit aller tholage, thobehorungen und gerech- [f. 191 b. tigkeit, horet nuh eigentliken und erfliken szeligen Conradus Wulff ethwan borgermeister thom Kyll, u. s. e., mit allen sinen enden und endescheiden, je q. u. f. Actum Kyll donnerdags nach Laurentii a. 62 (*Aug. 13*).

1893. De boede by der Muhren, by der Hastraten und Küterstrate thwischen Götzke van Alevelt und Frantz Höltingk eren wohnungen belegen und sunst lange heft thogehort szeligen Marx Brockszen u. s. e., höret nuh Hansz Brun u. s. e., mit aller tholage und thobehorunge etc. q. u. f. Actum donnerdages nach Laurentii a. 62 (*Aug. 13*).

1894. Dat husz u. e. in der Kuterstrate thwischen Merten Telleman und dem badtstaven belegen, dat sunstlange hefft thogehort Marx Brockszen u. s. e., horet nuh erfliken und eigentliken Iacob Fresen u. s. e., mit aller tholage und thobehorunge etc.; und hefft gemelter Iacob Frese solch husz u. e. mit siner husfrouwen befrighet und ist eme tho einem brutschatte tho geschreven. Actum donnerdags post Laurentii a. 62 (*Aug. 13*).

1895. Dat husz u. e. in der Schomakerstraten [f. 192 a. thwischen der wedemeh und seligen Conradus Wulff, borgermeistern, huse am Papenstrate orde belegen, dat sunst lange heft thogehöret Paul Harjen u. s. e., horet nuh erfliken und eigentliken Paul Töiken u. s. e., mit allen an und tobehorungen, alz datsulvige etc., gantz q. u. f. Actum Kill fridages nha Annunciationis Mariae a. 63 (*März 26*).

1896. Dat husz u. e. in der Kuterstrate thwischen Petern Speck und Merten Telleman belegen, so vorhenne Petern Brunstede, andersz genant Tomschleger thogehoret, höret nuhn erfliken und eigen Dethloff Borchardes u. s. e. mit allen an- und thobehorungen, alz datsulvige etc. Actum Kill mondags nach Iudica a. 63 (*März 29*).

1897.[a] De vorstendere tho S. Iurgen, Iochim Schulten und Baden van der Hoie, hebben vor sick unde ere nachkomling verkofft Tewes Burmeister anders genant Maler offte Glasemaker de tidt sines, syner husfrouwen Anneken, und siner stefdochter Szilken levendes tidt all uth || de boden belegen [f. 192 b. up der Hundeborch, so vorhenne Hinrick Havemeister bewahnet vor unde umbe 25 m. lubsch, welcke gemelter Tewes bar aner betalet und schal he desulvigen boden in buw und beterunge

a. *Rand:* Kuterstrate.

holden und iarlichs den vorstendern tho S. Iurgen, so jedertidt syn werden, geven eine m. lubisch hur. Actum donnerdags nach Iudica a. 63 (*April 1*).

1898. Dat husz u. e. in der Schomakerstraten thwischen Hans Rosenfelt sinen beiden husern belegen, so vorhenne Hansz Rohweddern, Hans Pilegarden, Hans Portener, entliken ock Hans Staken thogehoret, horet nuh Iurgen Timmen u. s. e., in mathen alsz dathsulvige etc. Actum Kill mondages nach Palmarum a. 63 (*April 5*). De rente etc.

1899. Dat husz u. e. in der Flemischen strate thwischen Assmus Schnidern und Paul Köipken gelegen, so vorhenne Simon Fresen u. s. e. thogehoret, horet nuh erfliken und eigen Iurgen Köster andersz genant Becker u. s. e. in mathen als datsulvige etc. De rente etc. Actum Kill mondages nach Palmarum a. 63 (*April 5*).

*1900. Dat erve in der Borchstrate itziger tidt [f. 193a. thwischen Bernth Moller siner boden und Magdalenen Siverdes wohnungen gelegen, so vorhenne Hansz Hardern u. s. e. thogehoret, horet nuhn Steffan Sellen und sinen erven in mathen alsz datsulvige etc. Actum Kill, middewekens nach Palmarum a. 63 (*April 7*).

1901. Dat husz u. e. in der Dehnischen straten thwischen Herman Ripern up der einen und Iorgen Froböse itziger tidt up der andern syden gelegen, so vorhenne Peter Hinrikes u. s. e. thogehoret hefft, horet nuhn erfliken und eigen Assmus Wiggers u. s. e. gantz q. u. f., alsz datsulvige etc. Actum Kill donnerdages nach paschen a. 63 (*April 15*).

1902. Dat husz u. e. by dem Marckte thwischen Baden van der Hoien up der einen und Paul Boien up der ander syden gelegen, so vorhenne Iorgen Kruse u. s. e. heft thogehoret, horet nuhn erfliken und eigen Hans Ramm u. s. e. gantz q. u. f. alsz datsulvige etc. Actum Kill donnerdages nha Paschen a. 63 (*April 15*).

*1903. Dat husz u. e. in der Kedingstrate thwi- [f. 193b. schen Hansz Kistenmakern up der einen, und mestern Andreas Schmitt barbierern up der andern siden belegen, so vorhenne Hans Loiff u. s. e. thogehoret, horet nuhn erfliken und eigen Wibeken Havemeistern u. e. e. gantz q. u. f. in mathen alsz datsulvige etc. Actum Kill donnerdages nach paschen a. 63 (*April 15*). De rente etc.

*1904. Dat husz u. e. in der Holstenstrate thwischen Moritz Rantzouw tho Morhutendorp und Paul Sestedt tho Stendorp belegen, so vorhenne Otto Paulszen tho gehöret u. s. e., horet nuhn erfliken und eigen Laurentz Knutzen u. s. e. gantz quith

und frigh, in mathen alsz datsulvige etc. Actum Kill fridags nach den hilligen Paschen a. 63 (*April 16*).

1905. Dat husz u. e. achter dem rathusze in der Rosenstrate thwischen des rhades boden, so itziger tidt Iurgen Lichte, de wynschencke, bewahnet, und Iasparn Haggen sinem husze belegen, dat vorhenne Iasparn Wantscherern u. s. e. heft thogehöret, horet nuhn erfliken und eigen Frantz Heinen u. s. e. mit allen rechten etc. Actum Kill, den 17. Aprilis a. 63 (*Sonnabend*).

Anno 1564. [f. 194 a.

1906. Dat husz u. e. in der Flehmischen strate, so vorhenne Curt vam Rhade u. s. e. thoghoret thwischen Andreas Stoteroggen und Frederick Brockdorpen gelegen, horet nhu dem achtsamen Hildebrand Frien u. s. e. gantz q. u. f. alsz datsulve etc. Anno ut supra fridags post Nativitatis Domini (*Dez. 29*).

*1907. De boden in der Kedingstrate thwischen mester Hans Heket, dem huffschmede, und Iurgen Sehman gelegen, so vorhenne Herman Kleinschmedt vam erbaren rade thom Kill vor de iarlike hure innegehat und bewahnet, horet nuh erfliken und eigen Curt vam Rhade u. s. e. gantz q. u. f. mit aller siner gerechtikeit etc. Actum am iar und dage ut supra.

1908. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate thwischen Hans Versth und Timmen Writh in gelegen, so vorhenne Tonies Westhuszen u. s. e. thogehoret, horet nhu Hansz Portener u. s. e. mit aller rechtikeit etc. Actum ut supra.

1909. Dat husz u. e. in der Holstenstrate thwischen [f. 194 b. Moritz Rantzouw tho Mohrutendorp und Pauln Sehstede tho Stendorp gelegen, so vorhenne Laurentz Knutzen, rathmannen, thogehoret, horet nuhn Iurgen Timmen u. s. e., erfliken und eigen, q. u. f., alsz datsulve etc. Actum anno et die ut supra.

1910. De boden in der Holstenstrate thwischen Hans Glissman und Otto Langemaken in gelegen, so vorhenne Mats Töpken genant Schrodern u. s. e. thogehoret, horet nhu erfliken und eigen Hans Writ u. s. e. gantz q. u. f., alsz desulve etc. Actum anno et die ut supra.

1911. Dat husz u. e. in der Schmedestrate thwischen Petern Banneken und Frantz Untid gelegen, so vorhenne Hinrick Schirinck tho gehoret, horet nhu Merten Keien u. s. e., erflik und eigen, mit allen sinen gerechtikeiden etc. (H. Sciring). Anno et die ut supra. De rente etc.

1912. De boden in der Borchstrate thwischen [f. 195 a. Matz Lutzen und Marcus Meiern in gelegen, so vorhenne Petern Isebrand u. s. e. thogehoret, horet nhu erfliken und

eigen Dirick Pulitzen u. s. e. mit aller gerechtikeit etc. De rente etc. Anno et die ut supra.

1913. Dat husz u. e. in der Dehnischen strate thwischen Simon Beckern und Erasmus Roding, dem cantorn, in gelegen, so vorhenne Hans Schniddekern u. s. e. tho gehoret, horet nhu erfliken und eigen Clausz Reimars u. s. e., mit aller gerechtikeit etc. De rente etc. Actum a. 64 middewekens nha Iudica (*März 22*).

*1914. Dat husz u. e. in der Hastraten belegen thwischen Sivert Reventhlouwen, erfgeseten tho Dueningen, und Marcus Piln, so vorhenne Iurgen Langen u. s. e. und vor ehme Hinrick Busen tho gehoret, horet nhu Baltzar Stortelbergen, perlenstickern u. s. e., mit aller gerechtikeit etc. De rente etc. Actum anno et die ut supra.

1915. Dat utherste orthusz up der rechten syden [f. 195b. in der Dehnischen straten, negst Pauln Korn belegen, so vorhenne Henneken Guntern u. s. e. thogehöret, horet nhu erfliken und eigen Marx Ströien u. s. e. mit aller gerechtikeit etc. Datum et actum Kill am avende Annunciationis Mariae a. 64 (*März 24*).

1916. De boden u. e. in der Kedingstrate thwischen Hinrick Busingen und Curt vam Rhade belegen, so vorhenne eim erbarn rade thom Kill gehöret, und Christoffern Brandenborch up lyffgeding gehofft gehatt und bewohnet, horet nhu erfliken und eigen Iurgen Sehman u. s. e. mit allen thobehörungen etc. De rente etc. Actum Kill den 9. Maii a. 64 (*Dinstag*).

1916.[a] De vormundere seligen Claus Havemeistern hinderlatenen kindern, mit namen olde Peter Bekeman und Iurgen Kruse, hebben erfliken und eigen upgedragen und verlaten Christoffern Kilian, wohnhaftigen tho Coppenhagen,[b] dat husz u. e. am Papenstraten orde up der einen, und mester Hansz Seiern up der andern siden, alsz datsulve in sinen enden unde scheiden by der Muren belegen und umbgrepen ist und vorhenne Marckquart Bantholten thogehöret und hefft gemelter Christoffer Kilian wedderumme thor stunde der erbarn Talen Wulffs u. e. e. gerurtes husz u. e. mit aller ahn und thobehöringe, friheiden und gerechtikeiden, erfliken und eigen, quith und fry upgedragen und vorlaten. Actum middeweken nha s. Iohannis Baptistae a. 64 (*Juni 28*).

1917. Dat husz u. e. by dem Marckte, am Schmede- [f. 196a. straten orde belegen, so vorhenne Bartholmeus Gireigen u. s. e. thogehoret, horet nhu alsz ein erlangter eigendhoembliker brut-

a. *Rand:* By der Muren am Papenstraten orde. b. wohnh. *bis* Cop. *am Rande nachgetragen.*

schatt erfliken und eigen Frantz Holtingen u. s. e. mit allen sinen ahn und thobehoringen, gerechtikeiden, quith und frie, alsz datsulve etc. De rente etc. Actum Kill, mondages nha Chiliani a. 64 (*Juli 10*).

1918. Dat husz u. e. by der Muren thwischen Albert Arndes sinem achterhuse und Beke Brune belegen, so vorhenne Werner Werneken u. s. e. thogehoret, horet nhu Iochim Rixen und sinen erven, mit aller friheit etc. De rente etc. Actum Kill sonnavendes nha s. Bartholomei apostoli a. 64 (*Aug. 26*).

1919. Dat husz u. e. by der Muren thwischen Werneke Werneken und hern Iasparn Grawentop achterhusz enthwischen belegen, so seligen Marckquart Brun hirbevorne thogehoret, horet nhu erfliken und eigen Iurgen Timmen u. s. e., mit aller friheit und eigendhumb etc. || Actum Kill donnerdags [f. 196 b. nach Palmarum a. 65 (*April 19*).

[15]65.

1920. Dat husz u. e. by der Muren by dem Papendhore thwischen Talen Wulfs erem husze, so itziger tid Hans Velgerer bewohnet, und Bernth Mollern sinem achterhusze, so he van seligen Marckquart Kistemakern erkofft, ingelegen, welchs husz Laurentz Horne seligen u. s. e. thogehoret, horet nhu gemeltem Bernth Mollern u. s. e., gantz q. u. f., alsz dat sulve etc. Actum Kill fridages nha Philippi Iacobi a. 65 (*Mai 4*).

1921. De boden in der Vischerstrate, sho vorhenne Iacop Fresen thogehoret thwischen Ihronimus Rantzuwen sinem stalle und Frantz Untiden siner boden ingelegen, höret nhu erfliken und eigen Laurentz Revenstorp und Claus Untiden gantz q. u. f., alsz gemelte boden etc. De rente etc. Actum ut supra.

*1922.[a] Dat olde buszenhusz, so thwischen des [f. 197 a. rhades schmede und Hinrick Busings sinen boden ingelegen, so hirbevorne eim rhade dusser stad thogehoret, horet nhu erfliken und eigen mester Hanssen Hekett, hufschmede, u. s. e., gantz q. u. f., mit allen synen ahn und thobehorungen etc. Actum Kill fridags nach Paschen a. 65 (*April 27*).

1923. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate, thwischen Hinrich Kannengetern und Valentin Kerstens belegen, so up Petern Bekeman ahnfangliken van wegen siner vorigen husfruwen Dethloven Raleves dochter erfliken gefallen und nach ehme sinem söne Frantz Bekeman u. s. e. thogehoret, hoeret nhu q. u. f. Hinrick Kruecken u. s. e. in aller gestald alsz datsulve etc. De rente etc. Actum Kill a. 65 d. 8. Augusti (*Mittwoch*).

a. *Rand:* Kegen dem bwhave aver.

1566.

*1924. Dat husz u. e. in der Vischerstrate, thwischen Peter Beken und Pauln Sturwolden ingelegen, so ethwan Iurgen Schnor thogehoret, horet nhu erfliken und eigen Barnart Steinvarth u. s. e., gantz q. u. f., mit allen sinen ahn und thobehorungen etc. Actum Kill, dinstages nach Palmarum a. 66 (*Apr. 9*).

1925. De wüste hof in der Hastraten thwischen [f. 197 b. Agten Pohwischen und vor Annen Quitzouwen belegen, so vorhenne vor Cathrine Breiden innegehat, und sunsten der kercken thom Kill thogehörig gewesen, höret nhu erfliken und eigen dem erbarn Baden van der Höien, börgermeistern, u. s. e. gantz q. u. f. mit aller syner ahn und thobehorungen etc. Actum Kill, middewekens nach Palmarum a. 66 (*April 10*).

*1926. De boden in der Schomakerstraten welche eine lange tidt her Thomas Vyravendt van einem erbarn rhade dusser stadt vor de geboerliche hure inne gehat und bewhanet, horet nu erfliken und eigen, in maten alsze de etc., Hermann Syfrit u. s. e. gantz q. u. f. De rente etc. Actum Kyll middwekens na Palmarum a. 66 (*April 10*).

1927. De boden in der Dhenischen strate thwischen eins erbarn rhades boden, so itziger tid Wolff Torneman bewahnet und Simon Langhemaken ingelegen, dat vorhenne Claus Neteler thogehöret, höret nhu Hans Lemmeken u. s. e. gantz q. u. f. mit aller syner ahn und thobehorungen etc. De rente etc. Actum anno et die ut supra.

1928. De boden in der Borchstraten thwischen Hanssen Untiden und Matz Lutzen bussenschmede belegen, so vorhenne Nickeln Schwaben u. s. e. thogehöret, höret nhu q. u. f. Hanssen Hardern u. s. e., mit aller und ieder erer ahn und thobehörigen gerechtikeit in maten alsz gemelte boden etc. De rente etc. Actum fridags nach Paschen a. 1566 (*April 19*).

1567.

1929. Dat husz u. e. in der Vischerstraten thwi- [f. 198 a. schen Hanssen Schap und Hans Koberch ingelegen, so vorhenne Matthias Kemenern u. s. e. thogehoret, höret nhu erfliken und eigen Iacob Trippenmakern andersz genant Wantmakern u. s. e., quantz q. u. f. alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kill mondags nach Palmarum a. 67 (*März 24*).

*1930. De boden efte thwerhusz in der Borchstrate thwischen Magdalenen Siverdes husze und Bernth Mollern boden ingelegen, so vorhenne seligen Steffen Sellen und sinen erven thogehöret, höret nhu erfliken und eigen Hanssen van Hameln u. s. e. q. u. f. in aller gestalt und mathe, alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum ut supra.

1931. Dat husz u. e. in der Flehmischen strate, thwischen Gert Vetten und Frantz Bekeman ingelegen, so vorhenne seligen Pauln Toeken u. s. e. thogehoret, hoeret nhu erfliken und eigen synem hinderlatenen sone, Hinrichen Töken, u. s. e., gantz q. u. f., alsz gemeltes husz etc. Actum ut supra.

*1932. Dat husz u. e. in der Holstenstrate thwi- [f. 198 b. schen Bartholmeus Telleman und Hans Dresingen gelegen, welchs vorhenne thogehört hefft Claus Almissenborch und volgendes synem sone Eggerden Almissenborch u. e. e., höret nhu erfliken und eigen Hanssen Norden u. s. e., mit aller siner ahn und thobehorungen, alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kill, fridags nach Palmarum a. 67 (*März 28*).

1933. Dat husz u. e. in der Rosenstrate thwischen Iaspar Schulten orthboden und seligen Iasparn Haggen huse ingelegen, so vorhenne Frantz Heinen u. s. e. thogehoret, höret nuh erfliken und eigen . . .[a]

1934. Dat husz u. e. in der Vischer strate, thwischen Hans van Staden und Pauln Scheln boden ingelegen, so vorhenne Claus Wulffen u. s. e. thogehoert, horet nuh erfliken und eigen Lorentz Willen u. s. e. mit aller syner ahn und thobe[ho]rungen etc. De rente etc. Actum ut supra.

*1935. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate [f. 199 a. thwischen Michel Wulff genant Wantscherer und Iurgen Timme gelegen, so vorhenne Iaspar Grauwtopp u. s. e. thogehört, höret nuh erfliken und eigen Iurgen Havemeister u. s. e. mit aller syner ahn und thobehorungen etc. De rente etc. Actum Kill fridags nach Paschen a. 67 (*April 4*).

1936. Dat husz u. e. in der Kedingstrate thwischen mester Hans Seiern und seligen Andres Schmitt belegen, so vorhenne Wibeken Havemeistern u. e. e. thogehört, horet nhu erfliken und eigen Matthias Kerstens u. s. e. mit aller siner ahn und thobehorungen etc. De rente etc. Actum Kill, donnerdags nach Misericordias Domini anno ut supra (*April 17*).

1937. Dat husz effte boden in der Kedingstrate belegen, dat sunst lang heft thogehoret Hinrich Beneke und vorhenne Hansz Valckenberge u. e. e., horet nhu q. u. f. Hans Buschen u. s. e., mit aller siner ahn und thobehorungen etc. De rente etc. Actum ut supra.

1938. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate [f. 199 b. thwischen Iurgen Timmen und seligen Iochim Rixen belegen, so vorhenne Hans Rosenfelde u. s. e. thogehoret, höret nhu erfliken und eigen Iurgen Nagel u. s. e., mit aller siner ahn

a. *Abgebrochen.*

und thobehorunge etc. De rente etc. Actum a. 67 den letzten Aprilis (*Mittwoch*).

1939. Dat husz u. e. in der Vulnstrate thwischen des gestrengen und erenthvesten Hinrichen Rantzouwen, stattholdern, und Elern Breideholts behusingen belegen, so vorhenne Laurentz Kuntzen, rathmannen, thogehöret und he van Hanssen Volsteden ahn sick gebracht, hoeret nu erfliken und eigen Hans Knollen u. s. e. in aller gestalt alsz gemeltes husz etc. De rente etc. a. 67 den 26. Augusti (*Dinstag*).

1940. Dat husz u. e. in der Vischerstrate, welchs Iurgen Cöster u. s. e. thogehoret, thwischen Iasparn Wulven und Iacob Baden gelegen, hoeret nu erfliken und eigen mester Hanssen Dreiern anderst genant Velgerer u. s. e., erfliken und eigen in aller gestalt als gemeltes husz etc. De rente etc. Actum den 24. Septembris anno ut supra (*Mittwoch*).

1941. De thwerboden in der Vulstraten thwischen f. 200a. Eler Breideholt und des rhades boden, so thom hilligen Geiste gehorigen und itz Hans Staken bewahnet, welche vorgemelte thwerboden Claus Krusen u. s. e. thogehöret, horet nhu erfliken und eigen Hanssen Wittemaken u. s. e. gantz q. u. f., alsz gemelte boden etc. De rente etc. Actum Kill fridags nha Letare a. 68 (*April 2*).

1942. Dat husz u. e. in der Flehmische strate thwischen Iochim Schmeling und Ludern Schnidern belegen, so vorhenne gehoret heft Elsebe Töken, seligen Pauln nhagelatener wedewehn, u. e. e., höret nhu q. u. f. Assmus Assmus u. s. e. gantz und aller gestalt, alsz dat sulve etc. De rente etc. Actum ut supra.

1943. Dat husz u. e. in der Dehnischen straten, thwischen Assmus Wilhelmen und Iochim Mertens ingelegen, so vorhenne gehöret heft Iurgen Froböseu u. s. e., horet nhu Hans thor Westen dem iungern u. s. e. gantz und aller gestalt, alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kill am avende Ascensionis Domini a. 68 (*Mai 26*).

1944. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate, f. 200b. welchs beth da hero thogehoret heft Arnth Dhosen und vorhenne Hans Pilegarden bewahnet, thwischen mestern Iacob Barbirern und Micheln Havemeistern ingelegen, höret nu erfliken und eigen Hinrichen Glissman u. s. e. in aller gestalt und mathe, alsz bemeltes husz etc. Actum Kill fridags nha Exaudi a. 68 (*Juni 4*).

1945. De thwerboden in der Kuterstrate thwischen Asmus Stegeman und itziger tid Peter Brun belegen, so vorhenne Petern Speck tho gehöret und dessulven erven, horet nhu

erfliken und eigen Iurgen Bilcken u. s. e. in aller gestalt etc. De rente etc. Actum Kill, anno et die ut supra.

1946. Dat husz u. e. in der Kedingstrate thwischen Frantz Schroedern, dem burgermeistern, sinem achterhuse und Christoffern Rantzouwen tho Buleke erfgeseten, ingelegen, welchs vorhenne gemeltem Frantz Schrodern u. s. e. thogehoret, gehöret nhu erfliken und eigen Timmen Rhatt u. s. e. in aller gestalt etc. De rente etc. Actum Kill donnerdags nha Iudica a. 69 (*März 31*).

1947. Dat husz u. e. in der Rosenstrate achter [f. 201 a. dem Fleischschrangen thwischen Assmus Stegelman und Marcus Holsten belegen, so vorhenne heft thogehoret Albert Frameken anderst genant Dischdecker u. s. e., horet nhu Gabriell Hannichman u. s. e., q. u. f., in maten datsulve etc. De rente etc. Actum Kill etc. ut supra.

1948. Dat husz u. e. in der Borchstrate thwischen Iohan Barschken und Bernth Gotschalcken gelegen, so vorhenne gemeltem Iohann Barschken u. s. e. thogehoret, horet nhu erfliken und eigen Hanssen von der Danne u. s. e. in aller mathen, alsz datsulve etc. De rente etc. Actum Kill mondags nach Palmarum anno 69 (*April 4*).

1949. Dat husz u. e. in der Dehnischen strate thwischen seligen Curt Niehusz sinem achterhuse und Assmus Wiggerssen belegen, welchs sunst lang hero heft thogehoret Herman Ripern u. s. e., höret nhu erfliken und eigen Hans von Groningen u. s. e., in aller gestalt etc. De rente etc. Actum Kill middewekens nach Palmarum a. 69 (*April 6*).

Den 9. Iulii a. [15]69 (*Sonnabend*). [f. 201 b.

1950.[a] Dat husz u. e. unden in der Schomakerstrate mit sampt den beiden ahngelegen byhüsern by der Muhren, so vorhenne seligen Hanssen Kistemakern u. s. e. gehoret hat, höret nhu erfliken und eigen Pauln Walboem und dessulven erven mit aller siner ahn und thobehorungen etc. De rente etc. Actum Kill anno et die ut supra.

1951. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate thwischen Benedicti van Alevelden tho Uphusen und Bernth Nothwern ingelegen, so vorhenne Claus Flohrn thogehoret, horet nhu Albert Haveman u. s. e. in aller gestalt etc. De rente findet men im Stattboke. Actum ut supra.

1952. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate thwischen Laurentz Knutzen, rhatmannen, und Iurgen Havemeistern belegen, so vorhenne Micheln Wulf thogehoret, horet nhu erfliken und eigen Claus Kaln und dessulven erven mit aller siner ahn und thobehorungen etc. De rente etc. Actum ut supra.

a. *Rand:* Schomaker strate unden am ohrde.

1953. Dat husz u. e. in der Vischerstrate thwischen [f. 202 a. seligen Peter Beken, und seligen Petern Lunten achterhusse, in maten datsulve in sinen enden und scheiden dasulvest belegen und umbgrepen ist und vorhenne Hanssen Schapen hefft thogehöret, höret nhu erfliken und eigen Gorjes Quark u. s. e., mit aller syner ahn und thobehorungen etc. De rente etc. Actum Kill am dage s. Matthie apostoli a. 70 (*24 Febr. Freitag*).

1954. Dat husz u. e. in der Holstenstrate thwischen Hans Iessen und seligen Hinrichen Rantzouwen tho Eszkelszmarkte behausingen gelegen, so vorhenne Iohan Olieschlegern anderst genant Stevelmaker, innegehat und bewahnet und bemelter Iohan mit syner husfruwen, Hans Sadelmachers anderst genant Schulten dochter, erfliken gefriget, horet nhu erfliken und eigen Hansen Groten u. s. e. in aller maten alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum anno et die ut supra.

1955. De boden, welche vorhenne Hermanne Sifritt u. s. e. gehoret, in der Schomakerstrate thwischen Cosmas Schnidern und der kercken boden belegen, horet nhu erfliken und eigen Marcus Kileman u. s. e., in maten alsz gemelte boden etc. De rente etc. Actum ut supra.

1956. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate [f. 202 b. thwischen Iurgen Lichten, wynschencken, und Valntin Kersten belegen, welchs ethwan seligen Marcus Voss anderst genant Beckern und darnechst Hansen Norden und Curt Wintern und eren allerseits erven thogehöret, horet nhu erfliken und eigen Hinrich Telleman dem iungern u. s. e. in aller gestalt alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kill dingstags nha Quasimodogeniti a. 70 (*April 4*).

1957. Dat husz u. e. in der Vischerstrate thwischen seligen Petern Lunten achterhuse und Lorentz Willen huse belegen, welchs vorhenne tho den almissen gelegen und geborig gewesen, höret nhu erfliken und eigen Hans Diericksen anderst genant von Staden u. s. e. gantz q. u. f., in aller gestalt etc. De rente etc. Actum Kill frydags nha Misericordias Domini a. 70 (*April 4*). Duth husz hebben ein erbar rath dem besittern vorgemelt, Hans von Staden, verkofft und verlaten.

1958. Dat husz u. e. in der Borchstrate thwischen Oven Rantzouwen und Dirick Pulitzen belegen, so vorhenne Thomas von Aken u. s. e. thogehoret, horet nhu erfliken und eigen Marcus Meiern u. s. e. und ist ehme von synen stefkindern und dersulven steefvadern Hanssen von Staden, lengst hiebevorne gerichtliken upgedragen und verlaten, in aller gestalt etc. De rente etc. Actum Kill anno ut supra.

1959. Dat husz u. e. in der Hastrate thwischen [f. 203 a. Marcus Pil und Sivert Reventhlouwen, wilchs vorhin Balthzar

Perlenstickern gehoret, höret nhu Paul Piggeln, tho einem brutschatz mit[a] siner fruwen Anneken befriet und,[a] von Olrichen Heyden alsz dem negsten vormunde ehme so with upgedragen und verlaten und dessulven sinen erven, in maten gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kill den 5. Aprilis a. 71 (*Donnerstag*).

1960.[b] Dat husz u. e. thwischen dem Schomaker und Flehmischen dhore, thwischen Christoffern Bock und Otten von der Wischen achterhusz belegen, dat vorhinne thogehoret heft Paul Gelbeken u. s. e., horet nhu Hinrichen Schomakern u. dessulven s. e. gantz q. u. f. alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kill, middewekens nha Palmarum a. 71 (*April 11*).

*1961. Dat husz u. e. in der Schomaker strate mit dem kleinen byhuse, thwischen Albert Haveman und Iasparn Popstorpen belegen, so vorhinne Augustin Eickholt und dathovorne Hanssen Tancken und dessulven erven thogehöret, höret nhu erfliken und eigen Bernth Nothwern u. s. e. gantz q. u. f., in maten, alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kill middewekens nha Quasimodogeniti a. 71 (*April 25*).

1962. Dat husz u. e. in der Vischer strate, dat sust lange heft tho gehort Petern Iappen u. s. e., horet nhu Iacop Kerl und dessulven erven, in maten alsz datsulve in enden und scheiden dasulvest am Visch[er]straten ohrde negst der porten und up der ander syden Pauln Schelen belegen ist, gantz q. u. f. etc. De rente etc. Actum ut supra.

Hermannus Sifrit secretarius scripsit.

1963. Dat husz u. e. in der Flehmischen strate [f. 203 b. thwischen Gabrieln Schrodern und Breiden Rantzouwen, dem kerckenhusze, belegen, dat vorhenne heft thogehoret Heynen Schulten und dessulven erven, horet nhu q. u. f. Claus Bulcken u. s. e. als datsulve etc. De rente etc. Actum Kill am avende s. Iohannis Baptistae a. 71 (*Juni 23, Sonnabend*).

1964. Dat husz u. e. by der Mhuren nha dem Vischerdhore werths thwischen Breiden Rantzouwen kerckenhuse stallungen und Hans Dethmarn belegen, dat sunst lange heft tho gehort Claus Arp u. s. e., horet nhu q. u. f. Claus Untiden und dessulven erven in aller gestalt etc. De rente etc. Actum ut supra.

1965. De boden in der Borchstrate thwischen Wolf Tancken und Iost Wesseln ingelegen, welche sunst lang hero tho gehoret heft Bernth Mollern u. s. e., horet nhu erfliken

a. mit — und *am Rande*. b. *Rand:* By der Muren bym Schomoker dhor.

und eigen Iost Beckern u. s. e., in maten gemelte boden etc. De rente etc. Actum Kyll mondags nach Iudica a. 72 (*März 24*).

1966. Dat husz u. e. in der Dehnische strate thwischen Claus Reimarssen und Eler Buschen belegen, so vorhenne Thomas Holsten gehoret, horet nhu erfliken und eigen Simen Moldenhouwern u. s. e. in aller gestalt etc. De rente etc. Actum ut supra.

1967. Dat husz u. e. in der Kedingstrate thwi- [f. 204 a. schen des rhades schmede und Curt vom Rhade belegen, im gliken dat olde Bussenhusz kegen dem Buwhave aver, so ethwan mester Hans Heket hufschmede u. s. e. gehoret, horet nhu erfliken und eigen mester Arnth Sevelohe und dessulven erven gantz q. u. f., alsz vorgedachter mester Hans bemelte huse und erve je quitest und friest innegehatt etc., nichts buten bescheiden. De rente etc. Actum Kyll donnerdags nach Iubilate a. 72 (*Mai 1*).

1968. Dat husz u. e. in der Vischerstrate thwischen Benedicts Hundertmarck synem achterhuse und Elseben Kluvers wohnungen, dar innen dieser tid Iurge Sturwolt wohnet, belegen, so vorhenne Barnarth Steinvarth u. s. e. gehöret, höret nhu erfliken und eigen Andreas Techen und dessulven erven, gantz q. u. f. alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kyll fridags nach Iubilate a. 72 (*Mai 1*).

1969. Dat husz u. e. in der Schomakerstraten thwischen Curt Winter und Hans Portener belegen, welchs vorhenne Marcus Mollern u. s. e. thogehoret, horet nhu q. u. f. Timmen Writ und dessulven erven, gantz q. u. f., alsz gemeltes husz etc. De rente findet men im Stattboke a. 72 den 28. Novembris (*Freitag*).

1970. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate mit [f. 204 b. dem kleinen byhuse thwischen Albert Havemann und Iaspern Popstorpen belegen, so vorhenne Bernth Nothwern u. s. e. gehöret, höret nhu erfliken und eigen Hinrichen Telleman und dessulven erven gantz q. u. f. alsz gemeltes husz etc. De rente etc.

1971. Dat husz u. e. in der Kuterstrate, dat sunst lang hero Wolff Popstorp u. s. e. gehoret, thwischen dem Closterhusze tho Pretz und Matthias Schiring gelegen, horet nhu erfliken und eigen Iohan Malern von Lunden u. s. e. in maten alsz datsulve husz etc. De rente etc. Actum Kyll d. 3. Decembris a. 72 (*Mittwoch*).

1972. Dat husz u. e. in der Flehmischen straten, dat sunst lang hero heft thogehoret Gabrieln Schrodern u. s. e., horet nhu erfliken und eigen Iasparn Marcus und dessulven erven gantz q. u. f., alsz gemeltes husz etc. (thwischen Magdalenen

Brockdorpen oder Frantzen Bekeman und Claus Bulcken belegen). De rente etc. Actum Kyll den 28. Decembris a. 72 (*Sonntag*).

1973. Dat husz u. e. in der Flehmischen strate, [f. 205 a. dat sunst lange hero Hinrichen Heitmannen thogehoret, horet nhu erfliken und eigen Elias Woilern und dessulven erven gantz q. u. f., alsz bemeltes husz etc. (thwischen Barthram Poghwisch und Christoffern Negendancken belegen). De rente etc. Actum Kill anno et die ut supra.

1974. De beiden erve in' der Rosenstrate achter dem rathuse thwischen Thomas Kall, timmermann, und Assmus Stegelmans huse belegen, welche tho vorne Hans Kollman und volgendes Iassparn Haggen gehoret, von welchem nha afstervent Frantz Schroder und Bade van der Hoie, beide burgermeistere, solche husere ahn sick geervet, horen nhu erfliken und eigen dem erbarn Dethloven Luchten u. s. e., gantz q. u. f. alsz bemelte beiden husere etc. Actum Kyll, dingstags nha Iudica a. 73 (*März 10*).

1975. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate thwischen Timmen Writ und seligen Iochim Rixen sinen hinderlatenen erven belegen, welchs sunst lang tho geschreven gestanden und gehoret heft Albert Arndes u. s. e., horet nhu q. u. f. Curt Wintern u. s. e., in aller gestalt etc. De rente etc. Actum Kyll donnerdags nach Palmarum a. 73 (*März 18*).

1976. Dat husz u. e. in der Schmedestraten, [f. 205 b. thwischen Benedicts von Alevelden sinem orthusze und mester Hans Heket, hufschnitt, belegen, welchs sunst lang hero Henning Schutten thogehoret, horet nhu sinem sone Iasparn Schutten und dessulven erven, gantz q. u. f., alsz datsulve etc. De rente etc. Actum Kyll den 11. monatstag Iunii a. 73 (*Donnerstag*).

1977. Dat husz u. e. by dem Marckte thwischen Christoffern Clauszen und Pauln Boien belegen, welchs sunst lang hero Berndt von Extern innegehat und beseten heft, horet nhu erfliken und eigen Kersten Tellemann u. s. e., in maten datsulve etc. De rente etc. Actum Kyll donnerdags post Simonis et Iudae Apostolorum 73 (*October 29*).

1978. De thweerboden in der Vischerstrate thwischen Hinrichen Toeken sinem achterhuse und Pauln Schelen siner boden belegen, so vorhenne Gert Notten und volgendes Hinrichen Langen[a] gehoret, höret nhu erfliken und eigen Hans Abbet u. s. e. gantz q. u. f., alsz bemelte boden etc. De rente etc. Actum Kyll den 23. Novembris a. 73 (*Montag*).

1978. Dat husz u. e. in der Hastrate, dieser tid [f. 206 a.

a. *Verbessert aus* Langemaken.

thwischen Olrich Heiden und Hanssen Loff belegen, so vorhenne Lorentz Köpken thogehoret, höret nhu erfliken und eigen Hinrichen Fresen u. s. e. gantz q. u. f. alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kyll dingstags nach Iudica a. 74 (*März 30*).

1979. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate thwischen Claus Kalln und Iurgen Timmen belegen, so vorhenne Iurgen Havemeistern u. s. e. gehoret, höret nhun erflichen und eigen Ionas Schöffern, weinschencken, und dessulven erven gantz q. u. f., alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kill mittwoch nach Iudica a. ut supra (*März 31*).

1980. Dat husz u. e. by der Muhren thwischen dem Holsten und Schomacherdhor up der einen syden Lorentz Knutzen itzo Claus Matsen stall und up der andern syden Barthram von Alevelden achterhusz gelegen, so vorhen Claus Vyth u. s. e. thogehöret, höret nhu erfliken und eigen Claus Hermanszen u. s. e. gantz q. u. f., alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Anno ut supra.

1981. Dat husz u. e. by der Muren thwischen [f. 206 b. dem Schomaker und Papendhor, up der einen syden Lorentz Knutzen und up der ander syden Claus Matzen stall belegen, so ethwan vorhenne Iacob Clauszen thogehoret, und Iurge Koll von demsulven erköfft, horet nhu erfliken und eigen Marcus Kolln u. s. e. mit allen sinen ahn und thobehorungen etc. De rente etc. Actum Kyll fridags nach Iudica a. 74 (*April 2*).

1982. Dat husz u. e. in der Flehmischen strate thwischen Hinrick Meistern und Ludern Schnidern sinem husze belegen, so vorhenne seligen hern Nicolao Huddingflete und volgendes Dethloff Luchten rhatmannen thogehoret u. s. e., horet nhu erfliken und eigen Claussen Elers u. s. e., gantz q. u. f., alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum dingstags nach Palmarum a. 74 (*April 6*).

1983. Dat husz u. e. in der Schomakerstrate thwischen Barthram von Alevelden und Chasparn Hoiern belegen, welchs vorhen Hinrick von Emerssen u. s. e. gehöret, horet nhu erfliken und eigen Iohan Kock u. s. e. gantz q. u. f. alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kyl anno et die ut supra.

1984. Dat huesz u. e. in der Vischerstrate thwi- [f. 207 a. schen Claus Helm und Iurgen Kock belegen, welchs vorhenne her Nicolaus Papke und synem son Hanszen thogehoret, horet nhu erfliken und eigen Gorjes Iagduveln u. s. e. mit allen sinen ahn und thobehorungen etc., alsz gemeltes husz in seinen enden und endescheiden betimmert, besteinet und bestapelt is, q. u. f. etc. De rente etc. Actum Kyll donnerdags nach Oculi a. 75 (*März 10*).

1985. Dat huesz u. e. in der Borchstrate, thwischen Hinrich Schiring und Iost Beckern, steinhouwern, belegen, so vor-

henne Hans von Hameln u. s. e. gehoret, höret nhu erfliken und eigen Wolff Tancken u. s. e. gantz q. u. f., alsz bemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kyll anno et die ut supra.

1986. Dat huesz u. e. in der Vulstrate thwischen Anneken Borcharts und denen von Pothlosen husern belegen, dat vorhenne Iurgen Embken hefft thogehort, horet nhu erfliken und eigen Hans Resen, schomakern, u. s. e. gantz q. u. f., alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum ut supra.

1987. De beiden boden am Marckte thwyschen [f. 207 b. den schwybagen und des burgermeisters Frantz Schrödern boden, welche Benedictus Schulten nachgelatene wedewehe Anneke dieser tid bewohnet, gelegen: de wy Hinrichen Telleman dem olden[a] u. s. e. thom lifgedieng vorkofft gehatt, horet nhu demsulven gedachten Hinrichen Telleman u. s. e. erfliken und eigen gantz q. u. f. in maten gerurte beide boden unsere selige vohrfaren und wy nach ehne je quitest und friest innegehatt, genuttet und gebruket hebben in enden und endescheiden mit allen eren ahn und thobehorungen. Actum Kyll donnerdags nach Letare a. 75 (*März 17*).

1988. Dat husz u. e. in der Dehnischen strate thwischen Iohan Stevelmachern und David Gulckern belegen, dat sust lang hero heft tho gehoret Gert Fritzen u. s. e. und volgendes nha ehme Daniel Udeman bewahnet, horet nhu erfliken und eigen Hanssen Peters u. s. e. gantz q. u. f., alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kyll frydags nach Laetare a. 75 (*März 18*).

1989. Dat husz u. e. in der Dehnischen straten thwischen Hans Lantman und Gert Posth, welchs beth dahero Hanszen Fresen thogehoret, höret nhu erflicken und eigen sinem dochterman Claus Ellerman u. s. e.[b] gantz q. u. f., alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum Kyll dingstags na Palmarum a. 75 (*März 29*).

1990.[c] De boden negst der Fronerei, welche de [f. 208 a. kemerhern eins erbaren rhats dieser statt David Rypern, goltschmede, vorkofft und tho koipe gegeven hebben, und he ein tid lang innegehat und gebruket heft, horet nhu erfliken und eigen Pauln Köpken, dem schnidern, u. s. e. in aller gestalt, alsz gemelte boden etc. De rente etc. Actum Kyll, dingstags nach Iubilate a. 75 (*April 26*).

1991. Dat husz u. e. in der Dehnischen strate, thwischen Christoffern Rantzouwen thom Quernebeke und Hans Peters, dem schomakern, welchs vorhen Pauln Heiken u. s. e. gehoret, höret nhu erfliken und eigen David Guilckern u. s. e. mit aller

a. d. o. *am Rande.* b. u. s. erv. *am Rande.* c. *Rand:* Dehnische strate.

siner ahn und thobehorungen etc. De rente etc. Actum Kill ut supra.

1992. Dat husz u. e. in der Dhenischen strate thwischen iunge Hans thor Westen und Hans Peterssen belegen, so vorhenne Carsten Vincken u. s. e. thogehort, horet nhu erfliken und eigen Iohan Olieschlegern efte Stevelmakern u. s. e. gantz quith und fry, alsz gemeltes husz etc. De rente etc. Actum den 28. monatstag Aprilis a. 75 (*Donnerstag*).

1993. Dat husz u. e. in der Kedingstrate thwi- [f. 208b. schen der erbarn und veldogenthsamen fruwen, vor Annen Rantzouwen thom Knope, und Hans Buschen, dem schnidern, belegen, dat beth da hero Assmus Hartmannen u. s. e. tho gehoret und geschriven gestanden, horet nhu erfliken und eigen Iurgen Kistemakern u. s. e., mit aller siner ahn und thobehorungen etc. De rente etc. Actum Kyll dingstages nha Circum[ci]sionis Domini a. 76 (*Jan. 3*).

1994. Dat husz u. e. by dem Marckte thwischen Kersten Telleman und Hans Ramn belegen, dat beth da hero thogehort Pauln Boien u. s. e., horet nhu erfliken und eigen Simon Möllern u. s. e. mit aller siner ahn und thobehorunge etc. De rente etc. Actum Kyll donnerdages na Reminiscere a. 76 (*März 22*).

1995. Dat husz u. e. in der Flehemischen straten, welchs thovorne thogehört und thogeschreven gestanden Hinrichen Meistern dem olden[a] u. s. e., horet nhu erfliken und eigen Heinrichen Meistern dem iungern, seligen Frantz son[b] u. s. e. mit alle siner ahn und thobehorunge, || alsz gedachtes [f. 209a. husz etc. De rente etc. Actum Kyll, dingstags nach Annunciationis Mariae a. 77 (*März 27*).

1996. Dat huesz u. e. bym Marckte negst Carsten Telleman up der einen und der ehr und dögenthsamen fruwen Gerdrud von Qualen up der ander siden enthwischen, welchs vorhenne Iacob Claussen thogehort, horet nhu sinem sone Christoffer Claussen, alsz datsulve in sinen enden und scheiden belegen etc. De rente etc. Actum Kyll sonnavendes nach Quasimodogeniti a. 77 (*April 28*).

1997. Dat thwerhusz offte boden in der Vischerstraten negst Iohan Poppen und den Rantzouwen tho Thoszkouw itzigem achterhusze enthzwischen belegen, so vorhenne olden vor Anna Rantzouwen tho Bulcke und also tho dem grothen huse gehöret, horet nhu erfliken und eigen Hinrichen Wesseln u. s. e. gantz q. u. f., alsz gemeltes hausz etc. De rente etc. Actum Kyll sonnavents nach Palmarum a. 78 (*April 20*).

---

a. d. o. *am Rande*. b. dem i. s. Fr. son *am Rande*.

1579. [f. 209 b.

1998.[a] Dat huesz u. e. thwischen dem Schumaker und Flehemischen dhore negst Paul Walboem synem orthusze und Claus Schuemakern belegen, dat vorhinne Hanszen Kistemakern und darnegst Pauln Walboem thogehöret, horet nhu erfliken und eigen Tüken Peterssen u. s. e. und ist ehme von Paul Walboem gerichtliken upgedragen und verlathen, quitest und frigest, alsz mehrgemelter Paul Walboem datsulve je quitest und frigest ahn sick gebracht heft mit allen synen enden etc. De rente etc.

1999. Dat thweerhüszken in der Dhenischen straten, dat sunst lang thogeschreven gestanden Claus Kökenmeistern und nha ehme Thomas Mahler innegehat, horet nhu erfliken und eigen Wilhelm Meiers u. s. e., belegen thwischen olden Hans thor Westen und Gert Posth in allen synen enden etc. De rente etc.

2000.[b] De boden thwischen olde Hans thor Westen stall und der Clostermuhren belegen, so vorhenne Claus Kock und darnegst synem sone Iochim Kock thogehöret, höret nu erfliken und eigen Hans thor Westen dem iungern u. s. e., gantz q. u. f., alsz datsulve etc. De rente etc. Actum anno ut supra.

2001. Dat husz u. e. in der Flehemischen straten [f. 210 a. thwischen Christoffern Negendanck und Heinrich Töken belegen, welchs vorhenne Gert Vetten seligen u. s. e. thogeschreven, ist syner nagelatenen wedewehen Margreten vermiddelst dem loth in der erfdeilung, so se mit eren stefkinderen gedhaen und eren besondern kindern von erem live gebaren, erfliken und eigen angefallen und höret nhu er und eren kinderen gantz q. u. f., in mathen etc.; und ist erem brudern Hans thor Westen dem iungern tho einer getruwen hant thogeschreven. Actum Kyll anno ut supra.

2002. Dat husz u. e. in der Kueterstraten, twischen der edlen und erbarn f. Beate Ranzouwen porthusze und Hans Kuetern husze belegen, welchs thovorne Detleff Hardern u. s. e. thogehörich gewesen, gehöret nhu Timmen Weier, duszer stadt Kiel rathsverwandten, und ist demsulven dorch Barteldt Fridrichs, welcker tho der behoef volmechtig gemaket, vorlaten, datsulve vor sick u. s. e. szo q. u. f. tho gebruken, alsz he, Detlef Harder,[c] und sine vorfahrn idt vorhenne friest innegehat und gebruket hebben. Actum Kyell, am burgerlichen rechtsdage, donnerdages nha dem ersten sondage Trinitatis; war der 6. Iunii a. 83. De rente etc.

---

a. *Rand:* thwischen dem Schuemaker und Flehmischen dhoer, by der Muhren. b. *Rand:* Dehnische strate. c. D. H. *übergeschr.*

2003. Dat husz u. e. buten dem Holstendohre, twischen Peter Peters up der einen und Iohan van Collen up der andern siden belegen, welchs Claus Matzen in dem negstvorgangenen 85. iahre nie erbuwet heft, und ehme, Claus Matzen, u. s. e. gehörig gewesen, höret nhu erflich und eigen mester Frantz Kleinsmeden edder Vorhofen u. s. e. q. u. f., alsz etc. Actum Kiell, donnerdages nha Reminiscere a. 86 (*März 3*). Tuegen hirto genohmen dorch mester Frantz Vornhofen Peter Böttcher und Peter Kornnap, beide burgere tom Kiell. De rente etc.

2004. Eggerdt Torckelsens gewesenes husz u. e., [f. 210 b. so belegen twischen dem Fleemischen und dem Vischerdohre thwischen Tonies Peltzern up der einen und Heinrich vam Dresche up der andern siden, gehöret nu erflich und eigen tho Marten Kreeckböm u. s. e. q. u. f., alsz idt Eggert Torckelsen u. s. e. vorhenne ingehat und beseten hebben. Actum Kiell fridages nha s. Margareten; war der funfzehnde Iulii a. 86. De rente etc.

2005. Dat husz u. e. buten dem Holstendohre dusser stadt, so twischen Diderich Schriver edder Snider up der einen, und David Postfeld, tomschlegern, up der andern siden belegen und Hinrick vam Dreschen: ock sinen erven hirbevorn erflich gehörich gewesen, gehoret nhu Iacob Cordes goltsmede u. s. e. erflich und eigen, q. u. f. alsz idt etc., iedoch dut utgenahmen, dat iahrlich der kamerie, nha wo vor, ene gulden lubisch grundthuer darut erleget werden schöle. Actum Kiell fridages nha Invocavit; was der 10 Martii a. 87.

Tuegen heft Iacob Cordes hirto genahmen Diderich Schriver edder Snider und Hinrich Schröder edder Goltschmidt. De rente etc.

2006.[a] De stede, so twischen vorgemelten Iacob Cordes huse up der einen und David Postfelds huse up der andern siden belegen, so Hinrich Untiden u. s. e. hirbevorne thogehorig gewesen, gehöret nhu erflich und eigen gedachtem Iacob Cordes u. s. e. q. u. f., alsz etc., iedoch scholen Iacob Cordes u. s. e. der kamerie iahrlich darut entrichten, wo vorhen ock gebrucklich gewesen, grundthure ein gulden lubisch. Actum ut supra fridages na Invocavit a. 87. Tuegen, so Iacob Cordes hirto genahmen, Christoffer Negendanck und Hans Schulte. De rente etc. und hefft Iacob Cordes dusze stede nu mit einem vorwege und einer kamer darbaven bebuwet.

2007. Timme Wrieth vor sick, ock mit im nhamen siner mitvormunder tho seligen Albrecht Havemans nagelatene kindere, heft vorlaten Borchert Winnepenning u. s. e. de wahninge

a. *Rand:* Buten dem Holstendohre.

in der Smedestraten, so thovorne seligen Albrecht Haveman thogehörig gewesen, belegen twischen s. Hans Ieszen gewesenem, itzt averst Claus Untiden gehörigem husze up der einen und mester Hans Hechts gewesener wahning up der andern siden, alszo dat solcke gemelte wahning, so seligen Albrecht Haveman thovorne heft thogehöret, nhu gehorich sy gemeltem Borchert Winnepenning u. s. e. erflich und eigen, alsz etc. De rente etc. Tuegen hirto genahmen Iasper Schutte und Hans Schulte. Actum donnerdages nha dem andern sondage des atvents a. 1586.

2008.[a] Dat husz u. e. in der Kedingstraten [f. 211 a. gelegen, twischen dem ernvhesten Henneke vam Hagen tho Nubbel erfgeseten up der einen, und seligen Peter Perlstickers nagelatenen wedewen up der andern siden, welchs thovoren seligen Cordt vam Rade edder Mahlern u. s. e. gehörig gewesen, gehöret nu erflich und eigen Pauln Nuth u. s. e., q. u. f. alsz etc. in mathen denn gemelten Paul Nuths gewesener seligen huszfruwen Silcken angegevener sambtlichen erven volmechtige, Detlef Holste und Iasper Schutte, alsz miterven ehme Paul Nuth u. s. e., nademe he sick von ehnen sambt und sonderlig wegen gefurderter erfdeelingen gudtlich geholpen, gedachtes erve und husz oldem gebruke na vorm gerichte offentlich upgedragen und vorlathen. Actum, donnerdages nha Reminiscere a. 1587 (*März 16*). Paul Nuth heft tuegen hirto genahmen Iochim Köler, Simon Moller und Iohann Kock. De rente etc.

2009. Timmo Wriet, rathsverwandter, und sin broder Hans Wriet, borger tom Kiell, vorlaten im nahmen der kercken und armen dusser stadt, ock wegen Matthies Krusen, im geliken der andern creditorn seligen Hans Iessen, vor sick und ere consorten seligen Hans Iessens gewesenes husz in der Smedestraten seligen Claus Untids erven, welchs husz belegen twischen gemelten Claus Untids husz up der einen und Borchert Winnepennings up der andern siden, alszo dat solck seligen Hans Iessens gewesenes husz nhu gehörich sy gedachten seligen Claus Untids erven erflich und eigen alsz etc. De rente etc. Tuegen hirto genahmen Elias Wolder und Iasper Schutte. Actum donnerdages nha Oculi a. 1587 (*März 23*).

2010. De vormunder seligen Simon Steffens kind, alsz Barteldt Fredrichs, Iohan Schaëp und Hans Schulte, vorlaten Nickels Hanszen muhrmanne u. s. e. gemelten seligen Simon Steffens husz in der Vischerstraten twischen olde Hans Schaëp up der einen und Hans Staëlhodt up der andern siden belegen,

a. *Rand:* Kedingstrate; *im Text:* Fleemische *durchstr. u.* Keding *ubergeschr.*

dergestaldt alsz Simon Steffen etc. De rente etc. Actum donnerszdages nha Oculi a. 1587 (*März 27*).

2011. Dat husz u. e. in der Smedestraten, itzt twischen den ernvhesten und erbarn Wulff van Alevelde, erfgeseten thor Nöhr up der einen, und Hinrick Untiden up der andern siden belegen, so vorhenne olde Michel Krusen gehörig gewesen und hernach sin sohn, ock Michel Kruse genant, scholde beseten hebben, is van den vormundern des itzt gemelten Michel Krusen des iungern alsz Timmen Wriet, Iacob Stahl, rathsvorwandten, und Bastian Bandick, burgern thom Kiell, vorkoft und gehöret nhu Iacob Holsten edder Beckern u. s. e., q. u. f. alsz etc. De rente etc. Actum donnerdages nha Iubilate a. 1587 (*Mai 11*). Tuegen hirtho genahmen Marcks Cordes und Luder Custer, beide beckere[a] und Hinrich Schroder, goldtsmidt thom Kiell.

2012. Dat husz u. e. in der Haszstraten twischen [f. 211 b. der edlen und veeldogensamen frouw Anne Blomen up der einen und her Iochim Bluting, dusser stadt cappellan, up der andern siden belegen, so thovorn Paul Walböm u. s. e. gehörig gewesen, hebben Iacob Stahl rathsvorwandter und Iurgen Loëff burger tom Kiell vorkofft und gehöret nhu Hans Snack u. s. e., q. u. f., alsz etc. De rente etc. Actum donnerdages nha dem 1. sondage des advents (*Dez. 7*) a. 1587. Tuegen hirtho genahmen Elias Wolder und Hans Knutzen.

2013. Dat husz u. e. buten dem Holstendohre twischen Hans Robell up der einen und eine blote stede up der andern siden belegen, so thovoren gemeltem Hans Robeln thogehörig gewesen, gehöret nu erflich und eigen David Postfeld edder Tomslegern, u. s. e. q. u. f., alsz etc. De rente etc. Actum a. 1587 donnerdages nha Reminiscere (*März 16*). Tuegen hirtho genahmen Marten Keye kleinsmid und Ambrosius Millies edder Glaser.

2014. Dat hus u. e. in der Schomakerstraten twischen Claus Matzen up der einen und Claus Holsten, Annen Telemans dochterman, up der andern siden, so thovorn Paul Walboëm u. s. e. gehörig gewesen, gehöret nhu erflich und eigen Georg Fritzen, dusser stadt rathmanne, u. s. e. q. u. f. alsz etc. wie denn Timme Wriet, Iacob Stahl und Claus Matzen, alle duszer stadt rathvorwandte, als vorköpere ehme vorgemeltes husz u. e. vorkofft und vorlaten hebben. Actum donnerdages na Martini Episcopi am börgerlichen rechtsdage a. 1587 (*Nov. 16*). Tuegen hirtho genahmen Elias Woldern und Wilhelm Meyer, beide burgere thom Kiell.

a. *Vorher durchstr.* goltsmede.

2015. Dat hus u. e. in der Holstenstraten twischen Annen Schulten, seligen Benedicts nagelatener wedewen up der einen, und des ernvhesten Moritz van Alevelden itzt seligen behusing up der andern siden belegen, welcks thovörn seligen Frantz Bekeman u. s. e. thogehörig gewesen, gehöret nu erflich und eigen seligen Rotger Stevens u. s. e. q. u. f., alsz etc. De rente etc. Actum Kiell, donnerdages na Iubilate a. 88 (*Mai 2*).

2016. Dat husz u. e. in der Fleëmischen straten twischen Claus Keding up der einen und Hans Behr up der andern siden, welcks thovorn Hinrichen, Snider Asmus sohne, u. s. e. gehörig gewesen, gehöret nu erflich und eigen dem werdigen und wolgeleerden M. Dethero Mauritii, duszer stadt pastorn, u. s. e., q. u. f., alsz etc. Actum donnerdages nha Oculi a. 89 (*März 6*). Tuegen hirto genahmen Claus Holste der older und Hans Schulte[a]

2017.[b] Actum 12 Martii A⁰ 1601 (*Donnerstag*). [f. 216a.

Seint vor burgermeister und radt erschienen Laurentz Rixe, Marcus Woler, Peter Ladehoff, Hans Stalhut, vor sich undt consorten erschienen undt haben das haus, so Cristian Specht vormals angehort und ihnen in erfdelung ubergeben, zwischen Otto Sesteten und Claus Crusen gelegen, erb und eigendomlich uberlassen, welchen vorlas Henningk Schutte angenomen. Zeugen erfordert Hans Glaser und Wilhelm Reyer.

2018.[c] Eodem.

Ist Claus Matz, radtsvorwanter, vor burgermeister u. [r.] erschienen undt hat seine bode, worin vormals Hans Schulze gewonet, und zwischen Tomas Zimmerman und Reimer Kilemans neben belegen, erblich und eigendomlich, wie die in ihren enden undt scheiden begriffen, Hinrich von Lengerken uberlassen, welchen vorlas an stadt Hinrich von Lengerkens Iurgen Toke angenomen. Zu zeugen erfordert Claus Holste der elter und Antonius Blanckebeil.

2019. Eodem.

Iacob Schreie, Mattias Isentrut und Engelbrecht Rusterdt als vormunde iunge Iacob Kerls vorlassen Carsten Brun das haus in der Fischerstrassen an der ecken neben Iacob Schreien gelegen erb und eigendomlich, welchen vorlas Carsten Bruns angenomen. Zeugen erfordert Peter Untidt und Hans Glaser.

2020.[d] Actum 19. Martii a. 1601 (*Donnerstag*).

Henningk Schutte ist vor burgermeister u. r. erschinen,

---

a. *Die Blätter 212—215 fehlen; s. Einleitg.* b. *Rand:* Schmidestrasse. c. *Rand:* Holstenstrasse. d. *Rand:* Schmidestrasse.

vorlest die bode zwischen Benedicts von Alfelt zur Lindau undt Abel Schutten ingelegen, erb und eigendomlich Gesken Abel, welche den vorlas angenomen; zeugen erfordert Hinrich Frese undt Peter Untidt.

2021.[a] Eodem.

Henningk Schutte in vormundtschaft Hinrich Trigs kindes ist vor burgermeister u. r. erschinen, vorlest die bode zwischen Hans Iessen und Claus Garlingk in belegen, Hinrichen Fresen erb und eigendomlich, welchen vorlas Hinrich Frese angenommen; zeugen erfordert Peter Persen und Hinrich Frese.

2022. Actum 12. Martii a. 1601 (*Donnerstag*).

Hans Stalhut ist vor burgermeister u. r. erschienen, hat sein haus und hof uf der Fischerstrasse zwischen Anna Schelen hause an dem orde gelegen, Iochim Moldenhauern erb und eigendomlich vorlassen; welchen vorlas er angenomen. Zeugen erfordert Peter Schreiber, Henningk Schutte.

2023. Actum 11. Martii a. 1602 (*Donnerstag*).

Antonius Blanckbeil in volmacht Hans von der Wischen ist vor burgermeister u. r. erschinen, verlest dessen haus zwischen dem Flemischen tore und Peter Braun in gelegen, erb und eigendomlich Marcussen Ratzeborch, welchr den vorlas angenomen. Zeugen erfordert Dietrich Schreiber und Peter Botticher.

2024.[b] Eodem. [f. 216 b.

Ist vor burg. u. r. Frantz von Winsen in volmacht Ludtke Pottemakers erben erschinen, vorlest deren haus und hof bey der Mauren zwischen Margreten Gröpers und Anneke Stegelmans in belegen, erb und eigendomlich, welchen vorlas Hans Wedding angenomen; zeugen Hinrich Westpheling und Marcus von Ratzeborch erfordert.

2025.[c] Actum 20. Maii a. 1602 (*Donnerstag*).

Ist vor burg. u. r. Claus Matz radtsvorwandter erschinen, vorlest seine bode zwischen Claus Matzen hause und Gorge Collen in gelegen, erb und eigendomlich Michael Ians, welchr den vorlas angenomen; zeugen erfordert Antonius Blanckbeil und Otto Lutke.

2026. Actum 12. Mai a. 1603 (*Donnerstag*).

Ist vor burg. u. r. erschinen Iochim Holste an stadt Gorge Rantzauen, vorlest desselben haus uf der Holstenstrasse orte bey Gorgen Sesteten zur Döpenau hause gelegen, erb und eigendomlich Mattias Riben, welchr den vorlas angenomen; zeugen erfordert Otto Lutke und Gorges Iagendufel.

a. *Rand:* Schmidestrasse. b. *Rand:* Beim Banhofe. c. *Rand:* Zwischen Schomaker und Papentore.

2027. Actum 19. Maii a. 1603 (*Donnerstag*).

Ist vor burg. u. radt erschinen Iacob Klenschmidt, Claus Helm, Paul Schonfelt und Carsten Brun vor sich und andere Blixen creditorn, vorlassen dessen haus uf der Fischerstrassen zwischen Wilhelm Hervest und Claus Boden gelegen, erb und eigendomlich Conradus Crullen, so den vorlas angenomen; zeugen erfordert Wilhelm Reyer und Valentin Zincke.

2028. Eodem.

Ist vor burg. u. r. erschinen Hans Schiring und wegen seiner mutter, vorlest deren haus und hof in der Borchstrasse, zwischen Hans von Bockwolden und Detlof Rolefs gelegen, erb und eigendomlich Conradus Crullen, welchr den vorlas angenomen; zeugen erfordert Paul Schonfelt und Hinrich Untidt.

2029. Actum 7. April a. 1603 (*Donnerstag*).

Ist vor burg. u. r. erschinen Claus Matz, radtsvorwandter, vorlest sein haus undt hof in der Schumacherstrassen zwischen Benedicts von Alfelt und seligen Gorgen Fritzen heusern, im gleichen sein haus undt hof vor dem Holstentore zwischen Iohan von Coln und Hinrich Stubben heusern gelegen, erb und eigendomlich den edlen ehrentvesten Geske von Wensin, welchen vorlas an dessen stadt Iohan Holste angenomen; zeugen erfordert Wilhelm Reyer und Henning Schutte, ie doch das burger- undt naberrecht von beiden geschehe.

2030. Actum 3. Novembr. a. 1603 (*Donnerstag*). [f. 217 a.

Ist vor burg. u. r. erschinen Bartolomeus Techel erschinen, hat sein haus uf der Fischerstrassen zwischen Carsten Lademakern und Henneke Rumorn gange gelegen, erb und eigendomlich Henneke Rumorn vorlassen, an dessen stadt Hans tor Westen den vorlas angenomen; zeugen erfordert Iorges Iagedufel und Luder Custer; iedoch das burger- und naberrecht davon beschehe.

2031. Actum 24. Novembr. a. 1603 (*Donnerstag*).

Ist Marcus Curdes und Peter Untidt wegen Anneke Beckers vor burg. und r. erschinen, haben deren haus u. e. vor dem Fischertore und mit deren hoffe uf dem Schultenkampe gelegen, vorlassen erb und eigendomlich Peter Laursen, welchr den vorlas angenomen; zeugen erfordert Iacob Klenschmidt und Hinrich Untidt.

2032. Actum 15. Martii a. 1604 (*Donnerstag*).

Ist Detlof Hasse vor burg. u. r. erschinen, vorlest sein haus und hof in der Kuterstrassen zwischen Detlof Rumor und den badtstöver in gelegen, erb und eigendomlich Valentin Zincken, welchr den vorlasz angenomen; zeugen Marcus Curdes und Iacob Brun dazu erfordert.

2033.[a] Actum 22. Martii a. 1604 (*Donnerstag*).

Ist vor burg. u. r. erschinen Henning Schutte vor sich und wegen seiner mutter undt allerseits erben, vorlest ihre bode zwischen Geske Abel undt Claus Bussenmaker gelegen, erb und eigendomlich Claus Schnoer balbier, so den vorlas angenomen; zeugen dazu erfordert Iacob Tomschleger und Hinrich Frese.

2034. Actum 26. Aprilis a. 1604 (*Donnerstag*).

Iohan Holste ratesvorwanter vorlest an stadt hern Mattiae Clodii dessen haus in der Hasstrasse zwischen Marcus Wriedt und Anna Telemans erben Iacob Lorken erb und eigendomlich, welchen vorlas Iacob Lorck angenomen; zeugen erfordert Hinrich von Lengerke undt Iohan Detringk.

2035.[b] Actum 26. Aprilis a. 1604.

Hat also fort Iacob Lorck in solchen seinen hause hern Mattiae Clodio 400 taler hin wieder vorlassen undt solch sein haus davor gerichtlich vorunterpfandet, das 100 mit 5 talern iarlich zu vorrenten, so ufn umschlagk betaget.

2036.[c] Actum 26. Aprilis a. 1604. [f. 217 b.

Ist Cristian Specht in volmacht Iachim Plessen erschinen, hat 400 taler in sein, Iachim Plessen, haus, hof, coppel undt andere bewegliche, unbewegliche guter uber die aufgebene schuldtvorschreibung frau Mette Powischen zu gerichtlichem unterpfande eingesetzt, sich daraus ufn fall der nichtzalung bezalt zu machen, welchen vorlas Mette Powisch annehmen lassen; zeugen dazu erfordert Ieronimus Sulzberger undt Detlof Goltschmidt.

2037. Actum 26. Aprilis a. 1604.

Ist Paul Sadelmaker erschinen undt [hat] als vormundt Margreta Krucken deren haus Carsten Mattiassen erb und eigendomlich quiet und frey vor dem Holstenthore zwischen der wüsten stete und Hinrich Kannendreyr in gelegen vorlassen, welchen vorlas Carsten Mattias angenomen; zeugen dazu erfordert Iacob und Detloff Goltschmidt.

2038.[d] Actum 26. Aprilis a. 1604.

Ist erschinen Peter Untidt vor sich und andere creditorn, vorlest Frantz Töken Iacob Hassen gewesen haus zwischen Abel Blomen und Mattias Rantzau gelegen erb und eigendomlich, welchen vorlasz Frantz Töke angenomen; zeugen erfordert Dietrich von Slischwich und Iacob Goltschmidt.

a. *Rand:* Schmidestrasse. b. *Rand:* iudicialis hypotheca. c. *Rand:* iudicialis hypotheka. d. *Rand:* Zwischen Flemischen und Fischr thorr.

2039.[a] Actum 3. Mai a. 1604 (*Donnerstag*).

Ist erschinen Christian Specht in volmacht Iachim Plessen, hat vorlassen Rodolpho Fausten erb und eigendomlich fünf stuck acker ufn stadtfelde gelegen, gleich als Hans Wulfs wif dieselbe von Margreta Höltings geerbet undt hernach Iochim Plessen vorkauft, iedoch die grundthure in des rates cammerey vorbehaltende. Zeugen erfordert Hans Moller ratesvorwanter undt Luder Becker.

2040. Actum 3. Maii a. 1604.

Ist erschinen Hans Schröder ratesvorwanter und Herman Koch, vorlassen vor sich undt wegen anderer eltesten Iochim Bruers creditorn dessen haus und hof vorm Holstenthore zwischen Hinrich Heine und Leneke von Minden Iohan Bruern erb und eigendomlich quiet und frey, iedoch die iarliche grundthure ausbescheiden, umb undt vor 500 m., welchen vorlas Iohan Bruer angenomen. Zeugen erfordert Mattias Isentrudt und Iacob Iurgens.

2041. Actum 18. Octob. a. 1604 (*Donnerstag*).

Ist vor burgermeister u. r. erschinen Amelung von Lengerke, burgermeister, vorlest sein haus in der Holstenstrasse zwischen Claus von der Wische zu Ascheberge und Claus von Alefeldt zu Koningsforde gelegen, wie dasselbe in seinen enden und scheiden begriffen, erb und eigendomlich, welchen vorlas an stadt Dietrich Blomen Iohan Holste, Carsten Teleman und Rudolphus Faust uf habende und itzo ins gericht producirte volmacht angenomen. Zeugen erfordert Iosias Hesse und Albertus Wesstedt.

2042. Folget Donatio, welche Dietrich Blome, [f. 128 a. ambtman, seiner frauen und tochtern getan.

Wier, burgermeister und rahdt der stadt Kiell, uhrkunden, und bezeugen hiemit allermenniglich, das vor uns an dato dieses vor offentligen gerichte zu radthause die erbarn, wolweisen und wolgelarter Carsten Teleman, Iohan Holste, radtsvorwanter, und Rudolphus Faust landgerichtsnotarius, erschinen und vorbracht:

Nachdem der edler, gestrenger, ehrentvester Dietrich Blome, fürstlicher rahdt und ambtman zu Tundern undt zu Hornstorff erbsessen, neulichr zeit ein haus in der Holstenstrassen zwischen Claus von der Wischen undt Claus von Alefelden hausern belegen, von den erbarn undt wolweisen Amelung von Lengerke, burgermeistern, einhalts eines daruber uffgerichteten kaufbriefes an sich gehandelt und erkauft, auch vor offenen gerichte solchs haus wolermelten hern ambtman

a. *Rand:* Stadtfelde acker.

von besagten Amelung von Lengerken, burgemeistern, nach ublichen gerichte und stadtgebrauch gantzlich abgetreten und uberlassen worden, das von mehr wolermelten hern ambtman Dietrich Blomen sie sambt und sonders gevolmechtiget, solchs haus nebens allen pertinentien und allen eingedömte, so uf dessen todesfall darin vorhanden, desselben hausfrauen Margrete Blomen und dreien tochtern, Catarinen, Elschen und Heilwig Blomen per donationem inter vivos oder auch causa mortis, welchr actus am bequemsten fallen undt sein mochte, ufzutragen, deren volmacht unter des hern ambtmans handt und sigill also fort sie gerichtlich bescheinet, welche von worten zu worten als folget lautet:

Ich Dietrich Blome, ambtman uf Tundern undt zu Hornsdorff erbgesessen, thue hiemit vor mich undt meine erben offentlich kundt und bekennen, demnach ich meiner lieben hausfrauen und ihren dreien tochtern, Catharinen von Lengerck, Elschen und Heilwich Blomen, zu guten das haus zum Kiele in der Holstenstrassen, zwischen Claus von der Wischen und Claus von Alefelden belegen, neulichr zeit an mich gehandelt, nach weiterm vormelden des daruber ufgerichteten kaufbriefes, und dan die hohe notruft erfordern will, das ich mehrer gewisheit, auch anderer erheblichen uhrsachen halber, gemeltes haus nebens allen seinen pertinentien undt eingedumbte, so uff meinen todlichen abgangk darin vorhanden undt zu finden sein werden, gedachter meiner lieben hausfrauen und ihren dreien tochtern einhalts meines an einen erbarn rahdt ergangenen schreibens gerichtlich und vor einen sitzenden rathe, als sich solchs nach gemeinen stadtrechte eigenet und gebühret, oder sonsten am kreftigsten und bestendigsten geschehen soll, kan oder magk, cedire, uftrage undt uberlasse undt aber wier solchs allerhandt rhasten und eingefallen hinderungen wegen in der person zuvorrichten unmuglich, das ich derwegen || die erbarn wolweisen f. 218b. und gelarten Carsten Teleman, Iohan Holsten und Rudolphum Faust solchen actui meinethalben beizuwonen und denselben nach ihren besten vorstande, gleich were ich selbst personlich zur stelle, wurcklich zu volnzihen in kraft dises meine ausdruckliche volmacht gegeben, auch alle deme, so sie in meinen nahmen wegen obgedachten handels thun und lassen werden, vestigklich nachzukomen mich vorpflichtet haben will, alles bei meinen adelichen ehren, trewen undt guten glauben, urkundtlich meines zu ende ufgedruckten pitziers undt underschribenen handtzeichens. Actum Tundern, den 2. Septembr. Anno 1604.

Dietrich Blome manu propria.

(L S) Locus. Sigilli.

Nach solchen und kraft habender volmacht haben an stadt undt in nahmen des hern ambtmans oberwente Carsten Teleman, Iohan Holste und Rudolphus Faust ferner angezeigt: Nach dem erkauf obgedachtes hauses allein zu des hern ambtmans hausfrauen, Margreta Blomen, und deren dreien tochtern Catarinen, Elschen und Heilwich Blomen guten und besten beschehen, und weil dem hern ambtman durch gedachte dessen lieben hausfrauen alle getreue dienste und vleissige ufwartung bei gesundt- und leibesschwacheit (so nicht geringe, besundern oftmals sehr gros, wie mennigklich wissende gewehsen) bis in die sibenzwantzigk ihar hero geleistet, und noch bis in seine sterbstunde mit allen treuen ungezweifelt bezeigen wurde, undt damit ihr etzlichr massen erstat und widergeltung beschehen undt ihren underhalt sie haben mochte, das solchs haus, welchs der herr ambtman mit seinen wolgewonnenen gute erkauft, sambt allen dessen pertinentien, nichts ausgeschlossen, so wol auch alles eingedomte undt hausgeradt, so itzo vorhanden und uf des hern ambtmans todesfall darin gefunden werden mochte, frauen Margretn Blomen, auch Catharinen, Elschen und Heilwich Blomen durch eine gabe unter lebendigen nun also fort, welche der herr ambtman an eydes stadt nimmer zu widerrufen oder auch als eine gabe ufn todesfall, welchr actus iederzeit am bequemsten fallen magk, erb und eigendomlich cedirt, gegeben und ufgelassen haben wolten, theten auch solche gabe hiemit, wie solchs zu rechte und nach ublichen stadtgebrauch am bestendigsten || beschehen [f. 219 a. solte, konte oder mochte. Doch mit disen anhange und bescheide, das uf frauen Margreten Blomen todesfall niemandts, er sey auch wer er wolle, weder des hern ambtmans andere erben oder sonsten solchs hauses undt angehorigen pertinentien undt eingedoms, so zur ieglichen haushaltung destiniret, anzumassen, besondern solchs alles Catharinen, Elschen undt Heilwich Blomen und ihren erben allein stets undt ewigk bleiben undt erblich heimfallen solle. Doch das sonsten alles ander beweglich undt unbeweglich gut, so frau Margreta Blomen als ihr eigen nachlassen wirdt, damit nicht gemeinet, besondern an Catharina, Elsche und Heilwich Blomen und deren volle bruder undt schwestern zu gleichr teilung vorerben solle, undt das ergedachte Catharina, Elsche und Heilwich Blomen oder auch iemandt anders von des hern ambtmans kindern frau Margreta Blomen bei ihren leben an solchen allen einigen eintrag oder hinderung zu thun nicht gemachtiget sein sollen. Besondern undt in fall Margreta Blomen mit ihren kindern sich nicht zu vorgleichen oder dieselbn bey sich nicht wissen wolte, als dan dieselben unweigerlich das haus,

und was dem anhengigk, reumen undt ihrer mutter Margretn Blomen die zeit ihres lebens allein ungehindert zu gebrauchen lassen sollen.

Welche gabe in ufgetragener undt in sonderheit zu diesen actu gutwillich angenomener, von uns aber bestetigter curatel undt volmacht Amelung von Lenger ke der iunger wegen frauen Margretn Blomen, wie auch an stadt seiner geliebten hausfrauen Catharinen undt derselben schwestern Elschen undt Heilwich Blomen zu grossten dancke angenohmen.

Undt dan an stadt wolgedachtes hern ambtmans Carsten Teleman nebens seinen mit vorordneten uns instendigst undt vleissigk gebeten, iegewertige beschehene donation mit allen ihren umbstenden undt anhange nicht allein als gerichtlich anzunehmen undt zu confirmiren, sondern auch dieselbe actis geburlich zu insinuiren undt solchem billigen rechtmessigen suchen wier nicht entsein konnen noch mögen, so haben wier auch gerichtswegen solche donation angenomen, hiemit confirmiret, bekreftiget und daruber einen friden gewircket. Geschehen Kiell nach Christi geburdt [in] tausendt sechs hundert vierden iahre den achtzehenden monatstagk Octobris.

2043. Actum 18. Oct. a. 1604 (*Donnerstag*). f. 219b.

Ist Amelung von Lengercke, burgemeister, vor offenen gerichte erschinen undt [hat] seine coppel mit zwelf demmen landes ufn Follersbeke, so auch zur koppel gemacht, wie die in ihren enden und scheiden begriffen, ausser dem Holstenthore gelegen, alles besage einer darob ausgebenen kaufvorschreibung, vorlassen seinem sohn Amelung von Lengerken dem iungern erb und eigendomlich, welchen vorlas Amelung von Lengerke der iunger angenomen. Zeugen dazu erfordert Iosias Hesse, Albertus Wesstedt.

2044.[a] Act. 18. Octobr. a. 1604.

Ist Gert Runtorff erschinen und hat sein erkauftes haus und zubehörung bey Sanct Gorgen gelegen, die Schnakenborch genant, seinen ausgestellten burgen Ulrich Schreiber, Hinrich von Lengerke, Frantz Töke, Peter Bodeker, Hieronimus Sultzberger undt Mattias Ribe uf 300 taler gerichtlich zum unterpfande eingesetzt, sich ufn fall erlittenes schadens hinwieder daraus zuerholen undt bezalt zu machen.

2045. Actum 18. Octobris a. 1604.

Ist erschinen Claus Helm, vorlest sein haus undt hof uf der Fischerstrassen zwischen Gorges Iagendufel undt Conradus Crull gelegen, wie das in seinen enden und scheiden begriffen,

a. *Rand:* indicialis hypotheca; Schnakenborch.

erb und eigendomlich Wilhelm Hervest, welchr der vorlas angenomen; zeugen Ieronimus Sultzberger und Marcus Woler.

2046.[a] Actum 29. Nov. (*Donnerstag*) a. 1604.

Ist erschinen Hans Schröder ratesvorwanter, vorlest seinen hof mit deme hause undt aller zubehörung, alsz dasselbe zwischen den Walckedam undt Ove Rantzauen seinen hofe bewircket und bepalet, erb und eigendomlich, iedoch das 8 *β* grunthure iarlich der kirchen S. Nicolai und andere burgerliche unpflicht darvon zu entrichten, keufern Amelung von Lengerken dem iungern, welchr den vorlas angenomen; zeugen Iosias Hesse undt Albertus Wesstedt dazu erfordert.

2047.[b] Actum 6. Dec. (*Donnerstag*) a. 1604.

Hinrich Peters vorlest Iohan Schapes tochter vormundern, Iorges Iagendufel und Detlof Goltschmiden, in seinem hause uf der Fischerstrassen zwischen Hans von Alefelden und Paul Moltken heusern belegen, negest 100 m. armengelt des Gasthuses 450 m. capital undt 27 m. iarliche rente uf Ostern betaget, welchs ihnen zur sicherung hiemit iudicialiter eingesetzt, welchen vorlas die vormunder angenomen; zeugen Baltzer Vette und Detloff Gröper.

---

a. *Rand:* Buten Holstenthore. b. *Rand:* iudicialis hypotheca.

FINIS

C.

Register.

I. Register der Personen- und Ortsnamen.
II. Topographisches Register der Stadt Kiel.
III. Wort- und Sachregister.

I.

Register der Personen- und Ortsnamen.

(*Vn.* = Vorname; *Fn.* = Familienname.)

A.

B.

C. K.

F.

G.

H.

I. Y.

K. s. C.

L.

M.

O.

S. Z.

U.

V.

(s. a. F.)

W.

Z. s. S.

Personen, welche als domini bezeichnet werden.

Bürgermeister und Rat.

a) Burgermeister (proconsules, burg(h)ermeister, burgermister, burmister (1488), borg(h)ermester, borgermeysther, borgermeister, börgermeister, burgemeister (2042)).

Iohannes Boleke.
Henningus van der Camer.
Marquart Kistemaker.
Wichman Koler.
Gerdth Cordes.
Dybbernus Crusendorp.
Otto Crusendorp.
Hinrik Gerliges.
Carsten Grip.
Detlef Gryp.
Syvert Harge.
Bade van der Höien.
Tydemannus Honendorp.
Amelung von Lengerke.
Gossyc Middelborch.
Luder Mynrick.
Marquardt Pael.
Hinricus Salewerter.
Detlevus Salsow.
Iohan Schele.
Frantz Schro(e)der.
Peter Smeling.
Eler Sno(e)r.
Iaspar Versthe.
Iohannes Visch.
Clawes Wulf.
Conradt Wulf.

b) Ratsherren (consul, radman, rat(h)man, radtman).

Ludeke Bekendorp.
Nicolaus Blocker.
Eggardus Bostede.
Tidekinus Bostede.
Henningh van der Camer.
Marquardt Kistenmaker.
Laurentz Knutzen.
Mathias Knutzen.
Iohannes Cordes.
Hartwicus Krogher.
Dubbern Crusendorp.
Iaspar Feersthe.
Georg Fritze.
Detlef Grip.
Hinricus de Haghen.
Pawel Harge.
Sifridus Harge.
Tymmo Harge.
Detlevus Iunghe.
Elerus Lop.
Dethlof Lucht.
Andreas Lund.
Gotschalcus Middelborch.
Iohannes Odde.
Marquardus Pa(e)l.
Hinrick Puck.
Ludeke Rogghe.
Henricus Salewerter.
Hans Schele.
Hinric Schele.
Schipper Arnd Wendeler.
Iacob Schroder.
Hans Schuldorp.
Iaspar Schulte.
Iohim Schulte.
Godekinus Schutte.
Iohannes Segeberch.
Nicolaus Smiter.

Iohannes Smole.
Elerus Snoter.
Stamer Tymmo.
Laurens Visch.
Arnoldus Vrome.
Vrome Hans.
Arnoldus Wendeler (s. Schipper Arnd).
Iohannes Westede.
Ludeke Wicherdingh.
Bertoldus Wittorp.
Marquardus Wrighe.
Nicolaus Wrighe.
Clawes Wulf.
Elerus Wulf.
Hans Wulf.
Iohannes Wulf.

e) Ratsverwandte (zuerst 1579: rathsverwandter, ratesvorwanter, rathvorwandter).

Iohan Holste.
Claus Matzen.
Hans Moller.
Hans Schröder.
Iacob Stahl.
Timmo Weier.
Timmo Wriet.

II.

Topographisches Register der Stadt Kiel.

1. *Die Stadt.*

Opidum Kyl, Kylense, Kylonense: Kil (1062), Kill (1907) (*das doppelte l ist graphische Abart; lautlich ohne Bedeutung*); Kyll (1967), Kyell (2002), Kiell (2003). *In Kiel heisst:* in Kyl, in Kylone, tome Kyle (bynnen, vore deme Kyle 1106): Kyl *heisst auch das Binnenwasser (der Kleine (?) Kiel):* 453 pecia terrae arabilis trans Kylonem.

2. *Die Mauern (auch für die Strasse Hinter der Mauer).*

Murus, Muri, Plancae, Plankae; prope, apud, versus, penes Murum, Muros, prope, circa, apud, penes Plancas, circa Murum seu Plankas (591); penes Vallus (58): by der Mu(h)ren; bey der Mauren (2024). 44. 58. 116. 123. 128. 132. 191. 192. 197. 373. 374. 450. 472*a*. 476. 580. 591. 890. 928. 929. 930. 975. 976. 977. 1032. 1070. 1200. 1322. 1360. 1361. 1371. 1371*a*. 1378. 1404. 1636. 1683. 1789. 1841. 1848. 1857. 1893. 1918. 1919. 2024.

by der Muren na deme Kofelde 1841.

by der Muren na der borch belegen, benedden der Visscherstraten (pl. Militum circa Murum) 1162. 1163. b. d. M. vor (na) dem Viskerdor 17. 1857. 1964. 1789.

circa Murum (by der Muren) inter Valvam Flamingorum et Portam Militum, in platea inter pl. Flam. et Mil., twischen der Ridder unde Flemesschen straten 590. 635. 671. 675. 760. 879. 913. 914. 1095. 1147. 1194. 1271. 1378. 2004. 2038.

inter Valvam Sutorum et Militum, platea infra pl. Mil. et Sut(u)orum 729. 759.

inter pl. Sutorum et Flamingorum, twysschen der Fleminger unde de Scomakerstrate, by der Muren twisken deme Flemesken u. Schomakerdore u. ä. 167. 174. 178. 222. 228. 376. 485. 486. 850. 894. 895. 927. 966. 975. 976. 977. 982. 983. 1138. 1261. 1274. 1275. 1396. 1398. 1399. 1400. 1406. 1424. 1461. 1777. 1792. 1860. 1873. 1960. 1998.

by der Muren in der Scomakerstrate 1345. 1950. bym Schomakerdhor 1960.

prope, circa, apud, penes Novum Murum (seu Plancas 518. 539. 601. 602.), circa Nov. Mur. retro praef. hereditatem in pl. Sutorum 1026, by der Ni(g)en, Ny(g)en Muren 36. 183. 215. 216. 217. 218. 228. 274. 281. 295. 305. 307. 309. 310. 349. 404. 414. 460. 499. 513. 525. 528. 529. 539. 601. 602. 791. 797. 798. 799. 969. 970. 980. 995. 996. 1026. 1043. 1062. 1077. 1119. 1120. 1167. 1186. 1213. 1214. 1226. 1253. 1254. 1255. 1256. 1265. 1285. 1286. 1287. 1372. 1435. 1462. 1478 1551. 1588. 1645. 1668. 1670. 1694. 1750.

by der Muren twisken Schomaker u. Papendoer 1848. 1981. 2025.

circa Plancas in pl. Clericorum, by der Muren am Papenstraten orde 586. 587. 1122. 1916*a*. by dem Papendhore 1920.

by der Muhren twischen dem Holsten u. Schomacherdhor 1980.

twischen deme Holsten u. Papendoer 1874.

versus Murum in pl. Fartorum, by der Muren in der Kuterstrate 856. 1184. 1223. 1342. 1343. 1434.

circa Murum inter Fartorum et Cervorum, by der Muren twisken der Kuter u. d. Hartstraten, by der Hastraten u. Küterstrate 872. 1090. 1229. 1438. 1893.

circa Plancas Cervorum, circa Murum in pl. Cervorum 21. 107. 186. 294*c*.

circa Murum in pl. Danorum 487.

3. *Die Thore* (Porta, valva, dor, dhor, doer, t(h)or, de porte).

Porta Kilonensis 723 = *Holstenthor*, 794 = *Dänisches Thor* (altare s. Laurentii in capella s. Gertrudis).

Fischerthor: Porta Piscatorum (520), Porta, Valva Militum, Ridderporte, Viskerdor, Vischerdhor, —dohr, Fischerthor 17. 520. 590. 635. 648. 671. 729. 844. 1243. 1453. 1857. 1962. 1964. 2004. 2031. 2038.

Flämisches Thor: Porta, Valva Flamingorum, Vlemeskes, Fle(e)mischedo(h)r, t(h)or 34. 167. 174. 178. 485. 486. 524. 543. 573. 590. 595. 635. 671. 729. 975. 976. 977. 1022. 1133. 1138. 1396. 1398. 1399. 1400. 1461. 1860. 1873. 1960. 1998. 2004. 2023. 2038.

Schuhmacherthor: Porta, valva Sutorum, S(c)homakerdor, —doer, —dhor, Schu(e)makerdhor, Schomakertor 34. 167. 174. 178. 253. 254. 471. 485. 486. 524. 538. 550. 551. 729. 975. 976. 977. 1138. 1244. 1245. 1261. 1303. 1396. 1398. 1399. 1400. 1461. 1518. 1519. 1747. 1748. 1751. 1848. 1860. 1873. 1960. 1980. 1981. 1998. 2025.

Pfaffenthor: Papendoer, —dhor, —tor 1848. 1874. 1920. 1981. 2025.

Holstenthor: Porta Kilonensis (723), Holstendoer, —dhor, —t(h)or 723. 1758. 1874. 1980. 2003. 2005. 2006. 2013. 2029. 2037. 2040. 2043. 2046.

Hassthor: Porta Cervorum 128. 418. 465. 985. *hier die* Turris Captivorum 288. 636.

Dänisches Thor: Porta Danorum, Kilonensis (794), Denschesdor 475. 794. 879. 1465.

4. *Die Burg* (Castrum, borch) 115. 1162. 1163. 1403. 1512. 1620.

5. *Die Strassen* (platea (459 platena), strate (1815 sthrate), strathe strasse).

Dänische Strasse (platea Danorum, Denssche, Denszke, Denszche, Denske, Denscke, Dehnische strate) 1. 16. 20. 30. 49. 80. 83. 85. 98. 95. 96. 100. 101. 136. 137. 144. 160. 176. 177. 181. 187*. 206. 207. 208. 221. 224. 257. 265. 267. 271. 272. 275. 296. 800. 323. 328. 334. 353. 357. 870. 408. 426. 459. 187*.[1]) 500. 501. 503. 508*. 509*. 516. 521. 524*. 527. 533. 535. 542. 553. 562. 565. 568. 599. 600. 621. 631. 632. 651. 662. 663*. 701. 702. 703. 706*. 709. 715. 720. 728. 738. 746. 747. 749. 778. 780. 784. 785. 786. 787. 803. 819. 824. 825. 829. 830—834. 838. 840. 842. 845. 855. 859. 860. 861. 866*. 873. 880. 911. 916. 924. 926. 948. 955. 956. 957. 958*. 961. 965. 972. 994. 1008. 1034*. 1055. 1056. 1057. 1067. 1072*. 1078. 1075. 1091. 1094*. 1096. 1097. 1100. 1101. 1116. 1184. 1135. 1152. 1153*a*. 1154. 1155*. 1157. 1161. 1175. 1191. 1192. 1195. 1205. 1212. 1215*. 1220. 1221. 1222. 1234*. 1252. 1281. 1309*. 1313. 1324*. 1332. 1389. 1390. 1391. 1392. 1394. 1895. 1432. 1439. 1440. 1442. 1443. 1448. 1453. 1455. 1457. 1464. 1465. 1466. 1483. 1493. 1507. 1508. 1509. 1517. 1521. 1522. 1530. 1566. 1576. 1578. 1586. 1601. 1680. 1635. 1639. 1642. 1643. 1655. 1662. 1664*. 1669. 1686. 1687. 1690. 1691. 1737. 1744. 1752. 1753. 1754. 1759. 1760. 1771. 1794. 1795. 1803. 1813*. 1814. 1822. 1830. 1831. 1853. 1858. 1864. 1866. 1884*. 1901. 1913. 1915*. 1927. 1948. 1949. 1966. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1999. 2000.

Faulstrasse (platea Inmunda, Vulstrate, Vulle-, Vule-, Vul-, Vuel-, Fulstrat(h)e 11. 13. 19. 47. 64. 99. 102. 117. 138. 153. 163. 184. 201. 234. 243. 244. 251. 255. 292*. 294 *a*. 352. 362. 375. 378. 381. 401. 423. 425*. 549. 561. 571. 664. 723. 724*. 820. 821. 837. 905. 931. 932. 948. 979*. 1027. 1045. 1064. 1065. 1080. 1129. 1164. 1172. 1181. 1182. 1232. 1260. 1268. 1317*. 1387. 1454. 1545. 1627. 1706. 1727. 1728. 1730*. 1781*. 1797. 1818. 1939. 1940. 1941. 1986.

Fischerstrasse (platea Militum, Ridderstrate, Rydder-, Ritterstrate *(zuletzt Nr. 1724 i. J. 1536)*; Vischerstrate *(zuerst Nr. 1162. 1163 i. J. 1475.* de bode uppe deme orde in der Ridderstraten mit den beyden boden under eneme dake benedden der Visscherstraten (1163: Wisscherstraten) by der Muren na der Borch belegen (1163: na der Borch werd); *dazu am Rande:* pl. Militum circa Murum *aber schon 520 i. J. 1437:* Porta Piscatorum; *s. a.* 1403: in der Ridderstrate up deme orde na der borch werd *und* 1962: am Visch[er]straten ohrde negst der porten; 1543 *Rand* Militum, 1675, 1721, 1848 *Rd.:* Militis; *sonst* Vischerstrate, Visker-, Fi(s)scher-, Vyscker-, Fyskerstrat(h)e, Fischerstrasse) 8. 15*. 32. 43. 73. 86*. 106. 109. 110. 124. 126. 162. 170. 189. 238. 264. 273. 294 *b*. 320. 325. 343. 379. 398. 399. 399 *a*. 402. 420*. 442. 444. 506. 507. 515. 520. 642. 648*. 675. 679. 680. 686. 692. 713. 748. 753. 754. 759. 760. 764. 770. 771. 812. 813. 843. 844*. 875. 876. 877. 879. 885. 888. 889. 913. 914. 986. 987. 988. 1039. 1060. 1076. 1089. 1095. 1102. 1103. 1147. 1158. 1159. 1162*. 1163*. 1166. 1183. 1193. 1194. 1198. 1239. 1243*. 1262.

[1]) *Die mit * versehenen beziehen sich auf Eckhäuser.*

wandages Unser Leven Frouwen capille 1747. 1748.
fabrica 759.
vicarius perpetuus ad summum altare in eccl. b. Virginis 365. vicarius 1023.
provisores, iurati, iurati et (sive) provisores, vorstendere 171. 175. 178. 185. 208. 277. 307. 365. 376. 407. 478. 503. 518. 609. 685. 782. 1303. 1431. 1645. 1750.

e. *St. Jürgenskapelle* (ecclesia S. Georgii, Ieorgii, godeshus S. I., domus S. Georgii extra muros Kylonenses, s. Iorgen vor deme Kyle, S. Gorgen, S. Iurgen) 370. 549. 755. 1106. 1107. 1726. 2044.
iurati, sworen, vorstender(e) 252. 370. 723. 851. 1022. 1227. 1257. 1258. 1726. 1897.

f. *Ehem. Gertrudenkapelle* (capella, ecclesia b. G(h)ertrudis extra muros huius opidi, S. Ghertrudis Virgo, sunte Gertrudt) 93. 101. 144. 300. 324. 399. 478. 524. 755. 787. 1091. 1606.
structura 787.
altare summum s. Ghertrudis 765. 772.
altare b. Laurencii in eccl. b. Gertr. 89. 288. 624. 794.
vicaria S. Laurencii 358. vicarius ad altare S. Laur. 399. 399*a*.
lumen cereum perpetue etc. 524.
iurati, iur. et provisores, tutores, de vorstendere 239. 288. 358. 478. 484. 553. 609. 711. 787. 838. 842. 924. 1022. 1067. 1068. 1091. 1097. 1440. 1606. 1661.
fraternitas S. Ghertrudis 273. 484. procuratores fraternitatis 912.

g. *Schule* (scola) 60. 61. (554).

h. *Gasthaus* (hospitale pauperum in pl. Pontis, gasthus in der Holstenstraten, gasthuesz) 793. 1148. 1806. wandages dat olde gasthues 1851.

i. Gadesg(h)ave, Godesg(h)ave 971. 1169. 1268. 1314. 1414. 1485.

8. *Kirchhöfe* (cimiterium, cimitorium, kerckhof, karckhof).
S. Nicolai Kylonensis 427. 491. 536*a*. 541. 694. 828. 846. 942. 1071. 1093. 1112. 1248.
Fratrum Minorum, der Monke, der Mynner Broder, Monneke Karckhof 408. 1073. 1100. 1101. 1152. 1153*a*. 1154. 1205 (dat dor). 1234. 1464. 1803. 1809.

9. *Badestuben* (stuba, stupa, de batstaven, de badtstoven).
stupa consulum 135.
stupa etc. Fartorum (in pl. Fartorum in angulo circa stubam) 343*a*. 344. 396. 443. 514. 518. 612. 627. 752. 858. 1050. 1051. 1052. 1053. 1092. 1237. 1820. 1845. 1894. 2032.
stuba inferior prope (penes, circa) Novum Murum 274. 349. 460. 683.
commune balneum pauperum 683. 816. 818. 822. 1029.

10. *Fleisch- und Brotbänke.*
Macellae, Maxellae, Macellum, Maxellum, Maxillum Carnificum, Carnium, bi den Vlesschrangen, tegen den Vles(z)scrangen, Vlenszschrangen, Vlenszkrangen, Vleschboden, Fleisskscrangen, Fleischschrangen 75. 240. 260. 284. 384. 406. 574. 575. 640. 908. 921. 991. 997. 1002. 1203. 1381. 1428. 1429. 1480. 1516. 1536. 1633. 1634. 1736. 1827. 1834. 1859. 1877. 1947.

de scamne in der Kuterstrate 1409.
Macellae, Maxellae, Macellum Panum (in pl. Sutorum), Brot(h)-sc(h)rangen 4. 182. 405. 694. 789. 989. 1358. 1539. 1793.

11. *Besondere Häuser.*

Backhäuser (pistorium) fornax pistorialis, heriditas pistoria(lis), backhusz) 4. 103. 170. 182. 236. 425. 694. 694*a*. 765. 941. 1353. 1354. 1358.
domus dicta cornehus 113. granaria 694. 694*a*.
Buttelei bedellia, fronerei) *in der Dänischen Strasse* 972. 1990. *s. a. Rackerstrasse.*
boda inter Penesticos 870.
Bauhof (dat olde bussenhusz kegen dem bwhave aver) 1920. 1922. 1967. 2024 (bey der Mauren).
bussenhusz, dat olde 1922. 1967.
kercken bode in der Schomakerstr. 1955; kerckenhusz in der Flehmischenstr. 1963. 1964 (by der Muhren).
Kollatienhaus (domus collacionis vicariorum S. Nicolai opidi Kylon. in pl. Cervorum) 804. 1430. 1791.
Priesterwohnung (dos, wedeme) 269. 1290. 1747. 1798. 1821. 1895.
domus fartorum 150. 179.
Hundeborch, de bode belegen up der H. (*in der Kuterstrasse*) 1726. 1800. 1825. 1897.
molendinum equorum in hereditate circa domum fartorum 179.
porthusz in der Kuterstrate 2002.
des r(h)ades boden in der Dehnischenstr. 1927.
des r(h)ades boden in der Rosenstrate 1905.
des r(h)ades smede in der Kedingstrate 1746. 1922. 1967.
de sael belegen baven der Rakkerstraten yn der Denskenstrate 1813.
die Schnakenborch bey S. Gorgen gelegen 2044.
de Scryverie 1786.
schwybagen, am Markte twyschen den schwybagen und des burgermeisters Frantz Schrodern 1987.
stabulum consulum, dominorum, der herren stal (241. 389. 390. et domus lapidea consulum) 241. 389. 390. 614. 826. 827. 1202. 1276. 1866 (in der Densken strate).
stenbode, hereditas sive boda transversalis vulgariter de stenbode nuncupata in pl. Castri 668. 874. 2 steenboden (Flem. Str.) 1165. Castri boda alta et bassa 700.
Suestorper Haghen (circa Murum inter pl. Flam. et Militum) 635. 671.
Turris Captivorum in pl. Cervorum 288. 636.

12. *Gewässer, Bäche und Brunnen.*

der Hafen: in pl. Flamingorum versus aquam 613.
der kleine Kiel: pecia terrae trans Kylonem 453.
Volradesbeke, Follersbek, Vollertzbek 291. 765. 802. 890. 1823. 2043.
Galgendick 1457.
Brunnen: (e)contra altum puteum, fontem 22. 127. 129.
circa puteum in opposito (novi) theatri (consultorii, ex opposito novi theatri iuxta puteum in angulo, de zod by dem radhuse 26*a*. 67. 147. 336. 415. 619. 1288.

circa (apud) puteum in pl. Pontis 324. 606. 1085.
puteus in pl. Militum, Rydderstrate by deme soede 885. 1089. 1262.
puteus curiae in pl. Cervorum 685 *a*. 677.

13. *Äcker, Gärten und Hopfenhöfe.*

Stadtfeld 2039.
Schultenkamp 2031.
Walckedam 2046.
pecia terrae arabi[l]is trans Kylonem 453.
de klene koppel (schut up den Bornehoff) 1876.
hof buten der stad 1112. 1230.
coppel mit 12 demmen ufn Follersbeke 2043.
wüste stete vor dem Holstenthore 2037.
hushof belegen tegen deme Galgendicke 1457.
pomerium in pl. Danorum 370. 701.
casae transversales in pl. Cervorum cum parvo pomerio retroiacenti 490.
hueszhof in der Holstenstrate 1824.
hof u. erve by der Hundeborch 1800.
pomerium in pl. Militum 520. 748. 885.
ortus humuli (*ohne Angabe der Lage*) 170. 365.
o. h. situs prope Patibulum 379.
o. h. extra Portam Danorum 879.
o. h. vulgo dictus de Voghelweyde 252.
o. h. apud (circa, erga) riv(ol)um Volradesbeke) hoppenhoff belegen am Vollertzbeke 291. 765. 802. 890. 1823.
ortus humulorum vulgariter de hoppenhoff circa Pratum Vaccarum sita 603.

III.

Wort- und Sach-Register.

Uebersicht über die Auflassungen von Erben (hereditates) und Buden (casae) in Kiel.

(Rb. = Rentebuch.)

I. Personen, welche Erben usw. auflassen oder in deren Namen die Auflassung erfolgt, sind abgesehen von einzelnen Burgern der Stadt:

1) 2 und mehr Personen: 9. 502. 995. 1302. 1322. 1421. 2014. 2027.

2) der Rat: 242. 274. 399. 411. 666. 691. 700. 707. 778. 857. 998. 1106. 1304. 1538. 1563. 1585. 1720. 1746. 1747. 1748. 1758. 1767. 1778. 1813. 1907. 1916. 1922. 1926. 1957. 1987.

3) Frauen und Kinder.

a. Frauen: 50. 155. 224. 229. 266. 313. 318. 340. 343a. 354. 485. 492. 496. 613. 679. 910. 959. 1183. 1275. 1314. 1388. 1392. 1702. 1817. 1920. 1925. 1942. 1993. 1994. Rb. 14.

b. Kinder: 42. 46. 73a. 84. 137. 229. 327. 713. 970. 1093. 1247. 1322. 1694. 1916a. 2011. Rb. 37. (160). 245.

4) Geistliche Personen: 33. 43. 49. 62. 90. 100. 106. 107. 109. 118. 119. 126. 131. 136. 141. 145. 146. 162. 170. 188. 189. 190. 200. 209. 214. 217. 219. 247. 248. 261. 263. 273. 276. 278. 289. 299. 316. 317. 356. 370. 372. 379. 399. 399a. 403. 427. 431. 435. 438. 442. 444. 457. 490. 491. 494. 498. 530. 534. 536a. 555. 561. 582. 583. 586. 598. 709. 718. 719. 766. 792(?). 794. 817. 818. 822. 826. 833. 834. 841. 843. 844. 856. 863. 903. 919. 934. 935. 936. 949. 962. 1002. 1058. 1112. 1143. 1165. 1358. Rb. III. 24. 70.

5) Geistliche Anstalten, Kirchen, Klöster usw. (einschliesslich der Juraten usw.): 144. 160. 177. 208. 213. 238. 252. 277. 288. 365. 376. 455. 456. 465. 478. 484. 485. 540. 557. 593. 597. 610. 612. 614. 616. 617. 618. 631. 635. 648. 650. 675. 681. 695. 700. 711. 723. 746. 759. 842. 860. 1031. 1056. 1068. 1091. 1107. 1110. 1120. 1244. 1258. 1300. 1308. 1352. 1373. 1398. 1400. 1498. 1519. 1522. 1572. 1602. 1606. 1619. 1645. 1661. 1726. 1728. 1729. 1736. 1747. 1748. 1750. 1758. 1787. 1791. 1877. 1897. 1925. 1941. 1957. 1964. 1971.

6) Ritter: 254(?). 635(?). (657). 868. (1033). 1698. 1997. 2023. 2041. 2045.

Als Besitzer erwähnt: 1850. 1854. 1871. 1885. 1887. 1892. 1893. 1904. 1909. 1914. 1921. 1925. 1939. 1946. 1951. 1954. 1958. 1959. 1960. 1963. 1972. 1973. 1976. 1980. 1983. 1986. 1991. 1993. 1996. 1997. 2002. 2008. 2011.

2012. 2015. 2018. 2020. 2023. 2026. 2028. 2029. 2030. 2032. 2036. 2038. 2039. 2041. 2042. 2046. 2047.

7) Auswärtige: 214. 215. 268. 532. 550. 552a. 569. 695. 716. 1658.

II. Personen, die Erben usw. erwerben.

1) 2 und mehr Personen: 136. 270. 647. 940. 995. 1301. 1420. 1974. 2017.

2) Der Rat: 179. 304. 855. 1105. 1130.

3) Frauen und Kinder.

a. Frauen: 46. 50. 67. 68. 69. 70. 196. 197. 214. 233. 290. 336. 408. 571. 668. 705. 706. 792. 940. 952. 1222. 1233. 1268. 1274. 1358. 1803. 1846. 2001. Rb. III. 25.

b. Kinder: 195. 969. 1200. 1246. 1496. 1779. Rb. 23.

4) Geistliche Personen: 2. 9. 38. 43. 57. 62. 71. 104. 105. 133. 145. 146. 156. 162. 190. 216. 262. 263. 268. 279. 287. 294. 340. 351. 362. 364. 367. 371. 373. 376. 390. 394. 395. 399. 412. 433. 444. 445. 447. 448. 449. 454. 525. 540. 555. 576. 586. 597. 608. 616. 622. 632. 636. 643. 676. 702. 721a. 781. 794. 804. 811. 832. 833. 921. 1331. 1354. 1430.—2016.

5) Geistliche Anstalten, Kirchen, Klöster usw. (einschliesslich der Juraten): 93. 101. 178. 185. 250. 282. 300. 455. 478. 484. 486. 490. 524. 549. 579. 663. 664. 675. 720. 735. 766. 787. 793. 838. 859. 912. 976. 1030. 1067. 1106. 1109. 1119. 1201. 1228. 1257. 1295. 1330. 1351. 1366. 1396. (1430). 1440. 1482. 1497. 1518. 1521. 1542. 1555. 1602. 1618.

6) Ritter: 11(?). 253(?). 519.

7) Auswärtige: 73. 169. 183. 243(?). 352. 531. 538. 551. 552. 552a. 583. 595. 1331. 1354. (1489!). 1657. Rb. III. 37(?).

III. Als Ursache des Besitzwechsels und der Auflassung ist namhaft gemacht:

1) Kauf: 17. 19. 52. 327. 399. 403. 425. 461. 491. 681. 687. 808. 1093. 1312. 1379. 1419. 1535. 1542. 1555. 1559. 1572. 1577. 1665. 1897. 1920. 1981. 2011. 2012. Rb. 12. 13. 14. 15. 23. 37. 50. 104. 117. 160. 245. 352. 375. 449. 450. III. 43. 48. 50. 51. 57. 65. 66. 67. 69. 70. 73. 75. 76.

Der Kaufpreis ist genannt: 17 (32 m.). 19 (19½ m.). 42 (15 m.). 73a (55 m.). 238 (5 m.). 252 (o. h. 100 m.). 425 (100 m.). 461 (85 m.). 491 (50 m.). 627 (9 m.). 687 (9 m.). 716 (66 m.). 1196 (uber 72½ m.). 1486 (100 m.). 1497 (ca. 32 m.). 1518 (43 m.). 1726 (26 m.). 1747 (300 m.). 1897 (25 + 1 m. rente). 2040 (500 m.). Rb. 23 (20 m.). 37 (35 m.). 50 (16 m.). 117 (50 m.). 299 (83½ m.).

2) Erbgang: 25. 166. 187. 260. 286. 296. 330. 343a. 365. 373. 374. 381. 384. 416. 432. 445. 473. 511. 552. 576. 577. 584. 590. 613. 626. 645. 649. 653. 658. 664. 669. 672. 674. 679. 703. 708. 715. 726. 731. 732. 733. 747. (754). 770. 798. 804. 807. 810. 811. 814. 819. 831. 832. 848. 898. 908. 920. 922. 940. 956. 969. 979. 980. 989. 995. 1015. 1047. 1058. 1060. 1064. 1079. 1083. 1084. 1100. 1140. 1154. 1173. 1177. 1187. 1251. 1253. 1277. 1278. 1287. 1311. 1371. 1377. 1395. 1407. 1423. 1427. 1428. 1439. 1452. 1473. 1481. 1488. 1501. 1502. 1403. 1505. 1540. 1543. 1577. 1594. 1621. 1652. 1653. 1719. 1755. 1757. 1780. 1923. 1932. 1974. 1995. 2001. III. 53.

3) **Mitgift (titulo dotis)**: 21. 28. 31. 37. 44. 53. 64. 98. 108. 117. 132. 147. 148. 149. 157. 158. 164. 178. 201. 204. 211. 230. 235. 245. 252. 253. 256. 266. 284. 285. 291. 295. 298. 305. 306. 310. 328. 330. 336. 338. 341. 342. 365. 370. 377. 385. 386. 387. 388. 391. 405. 409. 410. 412. 415. 428. 441. 450. 451. 453. 457. 458 467. 468. 469. 472. 493. 495. 502. 506. 511. 512. 521. 531. 533. 541. 546. 547. 552a. 564. 572. 581. 588. 588. 590. 598. 599. 601. 602. 630. 642. 665. 672. 695. 698. 724. 725. 740. 741. 751. 753. 772. 773. 801. 803. 806. 825. 835. 847. 849. 852. 865. 880. 882. 892. 900. 901. 902. 904. 906. 953. 960. 971. 985. 990. 1001. 1002. 1006. 1007. 1014. 1019. 1020. 1021. 1028. 1029. 1033. 1035. 1042. 1046. 1054. 1074. 1117. 1127. 1142. 1146. 1152. 1153a. 1159. 1171. 1180. 1181. 1184. 1188. 1199. 1207. 1208. 1215. 1231. 1241. 1245. 1249. 1259. 1260. 1291. 1316. 1326. 1334. 1336. 1344. 1362. 1364. 1366. 1371a. 1401. 1408. 1410. 1426. 1432. 1433. 1441. 1444. 1448. 1451. 1456. 1472. 1479. 1480. 1489. 1491. 1492. 1495. 1499. 1509. 1513. 1515. 1517. 1526. 1530. 1533. 1537. 1541. 1550. 1552. 1553. 1574. 1583. 1599. 1600. 1601. 1603. 1605. 1607. 1611. 1637. 1640. 1641. 1656. 1657. 1658. 1659. 1669. 1675. 1693. 1701. 1718. 1721. 1731. 1732. 1748. 1751. 1754. 1759. 1763. 1766. 1773. 1786. 1836. 1838. 1844. 1894. 1917. 1954. 1959. 1989. Rb. 54. III. 19. 41.

4) Schenkung und Vergabung unter Lebenden: 185. 299. 478. 485. 524. 579. 663. 681. 754. 767. 791. 793. 804. 826. 1025. 1026. 1032. 1200. 1322. 1521. 1555. 1618. 2042.

5) Abtretung an die Gläubiger: 408 (dimisit pro redditibus). 675 (resignaverunt pro redditibus). 1186 (heft entfangen van schuld wegen). s. f. 778 u. 778a. 846. 853. 1186. Rb. 299(?).

6) Gerichtliches Erkenntnis:

a. Wegen Schulden: 445 (obtinuit per schuldenordel). 659 (propter debita prosecuta). 862 (prosecutus est. optinuit, debita solvebat). 857. 425(?).

b. **Wegen Rente**: adiudicata iur. lub. ratione reddituum (detentorum), vendidit ratione red., vendicavit sibi iur. lub. ex parte reddituum, devoluta per redditus detentos u. ä. 190. 272. 279. 294c. 320. 357. 448. 449. 455. 480 u. Anm. 484. 499. 578. 580. 583. 586. 609. 711. 716. 721. 784. 794. 838. 859. 912. 927. 929. 931. 932. 1022. 1196. 1257. 1312. 1353. 1354. 1486. 1497. 1518. 1524. 1535. 1542. 1559. 1576. 1665a. Dazu auch 411. 478. 542.

c. Wegen Satzung: 728 (tamquam pignus — fideiussio). 1301 (verfolget vor ere settede pant). 294a (obtinuit in vim vadimonii).

d. Wegen städtischer »Unpflicht«: 691 (prosecuti pro iusticiis civitatis longis temporibus non factis). 707(?). 820. 857(?). 930(?). 1105 (vorvolghet vor schot, vor wacht unde vor der stad rechticheyt).

e. Wegen notwendiger Auslagen: 766 (pro certis structuris obtinuit). 820.

f. Ohne nähere Angaben: prosecutus est iure lubic., iure civili (1050. 1067.). adeptus est, arrestaverunt iur. lub.: 167. 239. 322. 367. 382. 399. 702. 760. 1050. 1067

7. Tausch: 26a./27. 550./51. 1569./70. s. a. 380.

IV. Treuhand-Vermerk.

a. Bei Erben und Buden: **asscripta est hereditas ad fideles manus N. N.** pro singulis iustitiis civitati faciendis: 2. 3. 9. 23. 24. 25. 28. 31. 32. 36. 38. 43. 46. 50. 57. 58. 62. 71. 73. 86. 92. 101. 104. 105. 113. 133. 134. 136. 146. 156. 162. 165. 169. 183. 189. 205. 219. 236. 248. 263. 268. 279. 287. 289. 294 c. 336. 340. 352. 362. 364. 367. 371. 376. 381. 390. 393. 394. 395. 401. 412. 431. 433. 444. 447. 448. 454. 456. 480. 519. 538. 540. 543. 551. 552 a. 555. 563. 576. 583. 593. 608. 616. 622. 632. 635. 656. 668. 669. 674. 681. 682. 721 a. 759. 785. 787. 792. 804. 811. 835. 838. 919. 1121. 1177. 1290. 1351. 1420. 1421. 1496. 1585. 1678. 1698. 2001. 2023. 2026. 2029. 2030. 2036. 2041. Rb. 23. III. 25. 53. 69.

b. **Bei Kapital und Renten**: 85. 108. 115. 117. 329. 384. 414. 437. 438. 491. 498. 528. 556. 564. 620. 665. 670. 737. 765. 766. 781. 802. 816. 879. 1048. 1193. Rb. 23. III. 35.

V. Rentenrechte durch **Kaufschuldreste** begründet:

14. 22. 35. 46. 49. 55. 87. 90. 94. 95. 99. 100. 101. 108. 113. 119. 121. 127. 129. 136. 143. 144. 153. 160. 168. 173. 177. 190. 200. 207. 208. 212. 248. 249. 255. 258. 275. 281. 283. 288. 292. 315. 327. 328. 354. 360. 384. 411. 414. 436. 437. 438. 472. 491. 507. 508. 509. 518. 530. 536. 548. 564. 582. 585. 593. 595. 600. 601. 612. 613. 624. 663. 665. 700. 711. 761. 794. 895. 984. 1091. 1110. 1198. Rb. 50/52. 450. III. 17. 18. 76.

Reste der Kaufsumme in Kapital: 3. 5. 17. 23. 29. 42. 73 a. 76. 90. 119. 121. 155. 199. 229. 265. 344. 349. 461. 491. 516. 534. 565. 595. 610. 994. 1104. 1107. 1242. **Dabei plene addixit, promisit pro (omni) defectu**: 12. 17. 23. 55. 73 a. 76. 84. 89. 100. 112. 164. 173. 207. 306. 406. 472. 554. 572. 592. 800. 802.

VI. Anderes als Besitzwechsel in No. 2. 59. 60. 61. 63. 73. 74. 75. 82. 103. 185. 194. 225. 242. 264. 273. 319. 329. 335. 346. 397. 406. 416. 417. 421. 440. 452. 466. 474. 476. 505. 524. 554. 620. 629. 641. 658. 670. 688. 690. 699. 704. 710. 736. 737. 756. 765. 777. 802. 809. 816. 823. 883. 884. 890. 896. 937. 964. 977. 1190. 1210.—2035. 2036. 2044.

Nachweis

der Zahl der für die einzelnen Jahre im Erbebuch verzeichneten Auflassungen und Wechsel im Besitz von Immobilien.

1411 :	45.	1448 :	12.	1485 :	} 37.	1522 :	4.
1412 :	14.	1449 :	17.	1486 :	}	1523 :	5.
1413 :	} 40.	1450 :	10.	1487 :	12.	1524 :	6.
1414 :	}	1451 :	12.	1488 :	13.	1525 :	1.
1415 :	32.	1452 :	4.	1489 :	15.	1526 :	1.
1416 :	29.	1453 :	17.	1490 :	8.	1527 :	3.
1417 :	16.	1454 :	25.	1491 :	4.	1528 :	4.
1418 :	22.	1455 :	27.	1492 :	14.	1529 :	} 10.
1419 :	26.	1456 :	31.	1493 :	10.	1530 :	}
1420 :	7.	1457 :	12.	1494 :	10.	1531 :	14.
1421 :	22.	1458 :	15.	1495 :	6.	1532 :	10.
1422 :	8.	1459 :	9.	1496 :	5.	1533 .	4.
1423 :	27.	1460 :	24.	1497 :	6.	1534 :	—.
1424 :	22.	1461 :	7.	1498 :	13.	1535 :	2.
1425 :	13.	1462 :	13.	1499 :	13.	1536 :	12.
1426 :	24.	1463 :	5.	1500 :	7.	1537 :	20.
1427 :	7.	1464 :	13.	1501 :	11.	1538 :	—.
1428 :	8	1465 :	22.	1502 :	2.	1539 :	—.
1429 :	10.	1466 :	12.	1503 :	6.	1540 :	—.
1430 :	17.	1467 :	26.	1504 :	6.	1541 :	13.
1431 :	12.	1468 :	11.	1505 :	8.	1542 :	6.
1432 :	7.	1469 :	20.	1506 :	8.	1543 :	4.
1433 :	11.	1470 :	13.	1507 :	13.	1544 :	} 11.(?).
1434 :	8.	1471 :	23.	1508 :	3.	1545 :	}
1435 :	42.	1472 :	14.	1509 :	16.	1546 :	10.
1436 :	12.	1473 :	14.	1510 :	10.	1547 :	2.
1437 :	20.	1474 :	5.	1511 :	19(?).	1548 :	} 19(?).
1438 :	46.	1475 :	38.	1512 :	} 9.	1549 :	}
1439 :	24.	1476 :	20.	1513 :	}	1550 :	}
1440 :	13.	1477 :	17.	1514 :	4.	1551 :	}
1441 :	20.	1478 :	23.	1515 :	8.	1552 :	5.
1442 :	17.	1479 :	6.	1516 :	—.	1553 :	7.
1443 :	23.	1480 :	24.	1517 :	14.	1554 :	20.
1444 :	15.	1481 :	17.	1518 :	} 23.	1555 :	9.
1445 :	19.	1482 :	20.	1519 :	}	1556 :	6.
1446 :	7.	1483 :	15.	1520 :	}	1557 :	3.
1447 :	11.	1484 :	5.	1521 :	}	1558 :	6.

1559 :	5.	1571 :	6.	1583 :	1	1594 :	
1560 :	4.	1572 :	9.	1584 :	—	1595 :	
1561 :	1.	1573 :	5.	1585 :	—	1596 :	
1562 :	17.	1574 :	6.	1586 :	3	1597 :	?
1563 :	11.	1575 :	9.	1587 :	9	1598 :	
1564 :	15.	1576 :	2.	1588 :	1	1599 :	
1565 :	5.	1577 :	2.	1589 :	1	1600 :	
1566 :	5.	1578 :	1.	1590 :	fehlt.	1601 :	6.
1567 :	12.	1579 :	4.	1591 :		1602 :	3.
1568 :	5.	1580 :	—.	1592 :	?	1603 :	6.
1569 :	7.	1581 :	—.	1593 :		1604 :	13.
1570 :	6.	1582 :	—.				

FINIS

Druckfehler und Berichtigungen.

No. 14 lies Arendes statt Avendes.
« 19 (S. 6) lies Deven statt Deden.
« 65 lies Cordes statt Corde.
« 81 ist vielleicht zu lesen: ad secundum und annum zu erganzen.
« 91 lies vicariam — sytam statt vicarium — syta.
« 288 « vicarius statt vicariis.
« 301 « stillicidio statt stillicidis.
« 766 « Jacobus statt Jacobes.
« 778 « iussu [et] consensu.
« 792 « Dubbern statt Dublern.
« 867 « verso folio statt filio.
« 890 « felicis statt elicis.
« 988 « Dibberen Dibberen statt einfach Dibberen.
« 1496 « Bredeckes statt Bredecker.
« 1531 « Gyreigen statt Gyneigen.
« 1914 « Gneningen statt Dueningen.
« 1939 « Knutzen statt Kuntzen.

Ausserdem wolle man zu den Nummern 26. 294. 343. 399. 472. 536. 552. 635. 862. 1153. 1302. 1325—30. 1371. 1517. 1665. 1916. 1978 die Einleitung Teil IV. vergleichen.

Sodann bitte ich zu Einleitung S. 31 nachträglich auf folgende Stelle hinweisen zu dürfen: Westphalen. Monum. ined. IV., 3291 aus dem Testament des Joh. Vlogel civis Kylonensis vom J. 1359: do, lego et assigno reditus casarum mearum sitarum in angulo plat. Danorum superstes ultra meliorationem earundem aedificando *et ultra iura civitatensia* in honorem Dei et ob salutem anime mee pauperibus erogandos. Vergl. dazu Rentebuch 1022.

Kiel, September 1896.

Der Vorstand der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte hoffte bei der Einziehung des Jahresbeitrages für 1896 den Mitgliedern das Varbuch überreichen zu können. Nicht vorherzusehende Umstände haben dieses unmöglich gemacht. Herr Dr. Gloy, der die Herausgabe übernommen hatte, sah sich durch eine bedeutende Erweiterung seiner Lehrthätigkeit genöthigt, die Arbeit aufzugeben. Ein neuer Bearbeiter ist in Herrn cand. phil. Bong-Schmidt gefunden, aber das Heft konnte nun nicht mehr rechtzeitig fertiggestellt werden.

Um den Mitgliedern einen Ueberblick über die Thätigkeit der Gesellschaft zu geben, wird unten der in der letzten Jahresversammlung verlesene Bericht abgedruckt, dem die Bemerkung hinzugefügt werden kann, daß die begonnenen Arbeiten inzwischen kräftig gefördert sind.

Elfter Bericht

über

die Thätigkeit der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte

erstattet

in der Jahresversammlung am 25. März 1896.

Von den Publicationen der Gesellschaft ist Folgendes zu berichten. Der Vortrag, den Herr Eckardt in der vorjährigen Generalversammlung gehalten hat, Kiels bildliche und kartographische Darstellung in den letzten dreihundert Jahren, ist in erweiterter Fassung als 13. Heft unserer Mittheilungen erschienen. Von dem

Kieler Erbebuch, das Herr Dr. Reuter in Stralsund bearbeitet, ist der Text seit mehr als einem Jahre gedruckt. Der Herausgeber hat jedoch Einleitung und Register noch nicht zum Abschluß bringen können und sich dafür als letzte Frist die Zeit bis zum nächsten Herbst ausgebeten. Wir hoffen im Spätherbste das Erbebuch den Mitgliedern zustellen zu können. Herr Dr. Wolff hat seine Arbeit über das lübische Recht in Kiel einstweilen liegen lassen müssen, da er im Assessorexamen steht. Doch hat er inzwischen Material gefunden, das eine befriedigende Lösung der Streitfrage möglich zu machen scheint.

Um die weiteren Arbeiten der Gesellschaft möglichst nutzbringend zu gestalten, hielt der Vorstand es für nothwendig, einen größeren Plan aufzustellen. Von den älteren Quellen für die Geschichte Kiels sind publicirt: das 1. Stadtbuch von Professor Dr. Hasse, das 1. Rentebuch von Dr. Reuter; das Erbebuch wird demnächst erscheinen. Es bleiben von den Stadtbüchern noch übrig das zweite Rentebuch von 1487—1586 und das 1465 begonnene Denkelbock. Da beide für eine Darstellung der Geschichte Kiels unentbehrlich sind, wurde ihre Herausgabe beschlossen.

Sie sollen jedoch nicht sofort in Angriff genommen werden; denn dem Vorstande scheinen andere Aufgaben dringender. Wir haben ein großes Werk von dem Kieler Bürgermeister Asmus Bremer aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts, das gewöhnlich die Bremer'sche Chronik genannt wird. Dasselbe zerfällt in zwei sehr verschiedenartige Theile. Den Haupttheil bilden chronikalische Aufzeichnungen in deutscher Sprache über Verbrechen, Unglücksfälle und merkwürdige Begebenheiten in der Stadt von 1432 bis 1712; dazwischen eingestreut und am Schlusse angehängt sind Urkunden und Mittheilungen aus Akten, eine Materialsammlung. Es wurde beschlossen, den chronikalischen Theil vollständig herauszugeben. Man gewinnt damit eine Uebersicht über die Vorkommnisse des äußeren Lebens in der Stadt durch mehrere Jahrhunderte und erhält zum Theil recht anschauliche Bilder von den Zuständen in dem alten Kiel. Zugleich wird dem mehrfach geäußerten Wunsche nach Publicationen aus der neueren Geschichte entsprochen.

Die Urkundenabtheilung in dem Bremer'schen Werke kann und soll so, wie sie vorliegt, nicht abgedruckt werden. Vielmehr wurde beschlossen, um zunächst einmal übersehen zu können, was an derartigem Material überhaupt noch vorhanden ist, ein wissenschaftliches Verzeichniß von allen erreichbaren älteren Urkunden, Akten und ähnlichen Aufzeichnungen zur Kieler Geschichte anfertigen zu lassen. Dieses Regestenwerk hat die Aufgabe, für jedes Stück Abfassungszeit, Ueberlieferung und verwandte Fragen zu prüfen, den wissenschaftlichen Werth, wo es nöthig ist, festzustellen und den Inhalt kurz zu skizziren. Bis zu welcher Zeit dasselbe gehen soll, muß vorläufig offen bleiben. Wir hoffen, bis in den Beginn des 18. Jahrhunderts; ob jedoch dieses Ziel sofort zu erreichen ist, hängt davon ab, als wie zahlreich sich die noch vorhandenen Urkunden herausstellen werden. Wir würden an eine so umfangreiche Aufgabe vielleicht nicht herangetreten sein, wenn wir nicht bereits einen Bearbeiter hätten, nämlich Herrn Dr. Stern, der auch die Herausgabe der Bremer'schen Chronik übernommen hat. Herr Dr. Stern hat mit der Durchsicht des Stadtarchivs schon begonnen und darin wichtige und bisher ganz unbekannte Urkunden entdeckt. Auch auf allerlei kleine beachtenswerthe chronikalische Notizen und Aufzeichnungen ist er bei seinen Arbeiten gestoßen, die in einem Anhange zur Bremer'schen Chronik einen Platz finden sollen, zu der sie eine natürliche Ergänzung bilden.

Wenn wir die Bremer'sche Chronik mit ihrem Anhange und das Urkundenverzeichniß, das ebenfalls gedruckt werden wird, besitzen, werden wir auf dem Wege zur Erforschung der kieler Geschichte einen bedeutenden Schritt vorwärts gemacht haben. Das Urkundenverzeichniß wird für alle Arbeiten, und vornehmlich für die aus der neueren Zeit, die Grundlage und das unentbehrliche Hülfsmittel werden; und wenn man sich das Material für die politische Geschichte Kiels, für die Geschichte der Gewerbe und des Handels, der Kirchen und Schulen und der anderen öffentlichen Institutionen ohne Mühe und bereits kritisch gesichtet zusammenstellen kann, dann dürfen wir auch hoffen, daß uns Bearbeiter nicht fehlen werden, die wir bisher so sehr vermissen.

Für den Fall, daß das Preisausschreiben vom 20. Juni 1894 zu keinem Ergebniß führen sollte, hat Herr Dr. Stern es auch übernommen, eine Quellenkunde zur Geschichte der Stadt Kiel zu verfassen, zu der er wie kein anderer berufen sein würde.

Mit den genannten Arbeiten hängt eine andere Publication zusammen, die der Vorstand eingeleitet hat. Bremer hat für seine Chronik das noch vorhandene Kieler Varbuch von 1465 bis 1546 benutzt, das gerichtliche Aufzeichnungen in niederdeutscher Sprache über Vergehen und Verbrechen und dafür verhängte Strafen enthält. Es ist viel ausführlicher als der betreffende Abschnitt bei Bremer und giebt viele interessante und für die Zeit charakteristische Nachrichten. Als Quelle Bremer's und als altes Zeugniß für die Zustände Kiels um die Wende des Mittelalters verdient das Buch veröffentlicht zu werden. Herr Dr. Gloy hat die Herausgabe übernommen und denkt damit im Laufe des Sommers fertig zu werden.

Die Ordnung der Bibliothek ist fast vollendet. Die Zettel für den alphabetischen und für den systematischen Katalog sind geschrieben, und jetzt ist Herr Lehrer Lorenzen damit beschäftigt, einen Plan für die Anordnung im systematischen Katalog auszuarbeiten, wobei Herr Dr. Nörrenberg ihm fachmännischen Rath ertheilt und weitere Hülfe in Aussicht gestellt hat. Bevor jedoch an den Druck des Katalogs gegangen würde, schien es erwünscht, die Lücken in den unvollständig vorhandenen Werken nach Möglichkeit auszufüllen. Zu dem Zwecke hat der Vorstand an Behörden, Corporationen und Private ein gedrucktes Circular versandt, in dem die Bitte ausgesprochen ist, näher bezeichnete Bände, die etwa abgegeben werden können, unserer Bibliothek zu stiften. Die Mitglieder werden ersucht, wenn sich die Gelegenheit bietet, unsere Bemühungen in der Richtung zu unterstützen. Sobald die Katalogisirung der Bibliothek beendet ist, wird dieselbe allgemein zugänglich gemacht werden.

Da die bildlichen Darstellungen, Stadtansichten, Stadtpläne und Porträts, welche die Gesellschaft besitzt, in unserer Bibliothek fast verloren sind, so hat der Vorstand beschlossen, sie leihweise dem Thaulow-Museum zu überlassen, wo Herr Professor Matthaei

im Begriff ist, eine ikonographische Sammlung anzulegen und zur Ausstellung zu bringen.

Am 3. Juli fand unter Führung des Herrn Professor Matthaei eine Besichtigung des Thaulow-Museums statt, zu der auch Gäste zugelassen waren. Die stark besuchte Versammlung, in der Damen in größerer Zahl vertreten waren, schien von dem Rundgange befriedigt und angeregt, so daß für eine ähnliche Veranstaltung in diesem Jahre wohl ebenfalls auf Zustimmung zu rechnen wäre.

C. Rodenberg,
z. Z. Vorsitzender.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte für 1895.

Einnahme:

Beiträge von den Mitgliedern	M.	465,—
Beitrag der Stadtkasse	„	300,—
Beitrag der Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde	„	300,—
Zinsen	„	117,80
Zinsen vom eisernen Bestand	„	14,70
	M.	1197,50

Ausgabe:

Honorar für Beiträge	M.	180,—
Löhne an Boten ꝛc.	„	62,—
Druckkosten	„	414,75
Buchbinderkosten	„	37,20
Anzeigen	„	21,20
Feuerversicherung für die Bibliothek	„	2,25
Local und Inventar	„	364,80
Verschiedenes	„	17,50
	M.	1099,70

Behalt aus dem Vorjahre	M.	4135,55
Einnahme	„	1197,50
	M.	5333,05
Ausgabe	„	1099,70
Behalt am Jahresschluß:	M.	4233,35

Eiserner Bestand aus den Beiträgen ständiger Mitglieder, unverändert .... M. 420,—

Druck von A. F. Jensen, Kiel